



3 1761 05436481 5

UNIVERSITY  
OF  
TORONTO  
LIBRARY









634 E

# DIE KLAGE

MIT VOLLSTÄNDIGEM KRITISCHEN APPARAT

UND

AUSFÜHRLICHER EINLEITUNG

UNTER BENUTZUNG DER VON FR. ZARNCKE GESAMMELTEN ABSCHRIFTEN  
UND COLLATIONEN

HERAUSGEGEBEN

VON

**DR. ANTON EDZARDI.**

---

HANNOVER.

CARL RÜMPLER.

1875.

$$\frac{17562}{311191}$$

6

HERRN

PROFESSOR FR. ZARNCKE

IN

DANKBARER VEREHRUNG

GEWIDMET.

Digitized by the Internet Archive  
in 2011 with funding from  
University of Toronto

## VORWORT.

---

Angeregt durch herrn professor Zarucke, der mir sein ganzes material freundlichst überließ, habe ich vor mehr als jahresfrist mit den vorarbeiten für eine ausgabe der Klage begonnen. Ursprünglich war es meine absicht, die untersuchungen über das verhältniss der handschriften besonders drucken zu laßen; doch erschien es mir später praktischer, dieselben der einleitung einzuverleiben, weil sie auf jeder seite des textes mehrfach zu citiren waren. Aus diesem grunde war es andrerseits auch nötig, die einleitung vor dem texte drucken zu laßen, was begreiflicher weise einen nachteil mit sich brachte, indem ich in der einleitung nach einem noch nicht bis ins einzelste druckfertigen texte zu citiren hatte. Der übelstand war ein doppelter. Erstens sind nämlich durch nachträgliche kleine änderungen, bezw. beßerungen, während des druckes geringe abweichungen der in der einleitung ausgehobenen stellen von dem zusammenhängenden texte entstanden (z. b. *hæte conj.* statt *hête*, *Swämmelin* statt *Swemmelin* ist erst später durchgeführt); zweitens aber — und das ist erheblicher — sind durch übersehen eines verses bei der verszählung an zwei stellen (1005 und 4028) die verscite einige hundert verse lang um eins verschoben und konnten nur teilweise berichtigt werden. In einem ähnlichen falle (von 529 ab) ist wol ziemlich alles berichtigt worden (vgl. noch zu 204S *ab*). Von versehen der ersteren art habe ich nur die bedeutenderen berichtigt, da ja der text in jedem falle, wo etwas darauf ankommt, verglichen werden kann. Die verszahlen aber habe ich überall da, wo ganz genaue citate notwendig sind, verbeßert, namentlich ist in der aufzählung der plusverse in \*D und in dem metrischen teil mehreres zu berichtigen gewesen. Ferner mache ich an dieser stelle darauf aufmerksam, daß vier plusverse, welche \*D nach 43S hat, unter dem texte durch ein versehen fortgefallen sind und daher erst in den nachträgen gebracht werden.

Da sich der druck wegen der schwierigkeit des satzes lange hinzog, boten sich noch inzwischen manche zusätze, reichere belege, berichtigungen von einzelheiten u. dgl. Diese alle, zusammen mit den eben besprochenen berich-

figungen sowie mit einigen anmerkungen, die unter dem texte zu umfangreich geworden wären, habe ich als »nachträge und berichtigungen« dem werke angehängt, in die auch die verbeßerung der verhältnismäßig wenigen übersehenen druck- und schreibfehler aufgenommen ist. Da auch nachträgliche notizen über mein verfahren rücksichtlich der varianten (nachtrag zu einl. p. 84 f.) sowie ein verzeichniß der abweichungen von Lm.'s varianten dort gegeben wird, so darf ich wol an jeden, der sich eingehender mit diesem buche beschäftigen sollte, die bitte richten, die nachträge beachten zu wollen.

Und noch eines: wenn ich auch glaube die meiner ausgabe zu grunde liegende grundansicht vom verhältnisse der texte zu einander erwiesen zu haben, so bin ich doch weit entfernt, das gleiche auch von allen meinen ansichten über einzelne punkte zu glauben. Wenn ich mir erlaubt habe, auch hier mein urteil abzugeben, so geschah es nicht in der meinung, solche fragen abzuschließen, sondern vielmehr um zu weiteren forschungen anzuregen. Wer nach mir untersuchungen über die Klage anstellen wird, wird es bequemer haben, als ich, dem für meine vorarbeiten nicht eine so übersichtliche gesamtausgabe aller hss. wie ich sie zu bieten hoffe, zu gebote stand, sondern der ich aus den verschiedensten ausgaben mit verschiedener verszählung und aus manuskripten ohne verszählung mein material sammeln musste. Man möge darum die mancherlei mängel der einleitung wenn nicht entschuldigen, so doch milder beurteilen.

Die einrichtung des textes mag selbst für sich sprechen. Wenn ich bei der herstellung des gemeinsamen textes vielleicht auch manchem hier und da all zu kühn gewesen zu sein scheine, wird man sich doch leicht darüber hinwegsetzen können, da aus den nebenstehenden lesarten in jedem augenblicke der text der einzelnen hss. hergestellt werden kann. Es war mein wunsch für künftige untersuchungen eine bequeme und zuverlässige grundlage zu schaffen. Daher habe ich die größte sorgfalt auf den text und hier wider auf die varianten verwendet, indem ich in folgender weise verfuhr: Nachdem ich zunächst text und varianten sorgfältig ausgearbeitet, habe ich die varianten einige zeit nachher noch einmal genau revidirt, alsdann das ganze für den druck abgeschrieben und nun den text mit Holtzmanns text (für spalte \*B mit Vollmers text) verglichen. Die korrekturbogen habe ich mit dem manuskripte aufs sorgfältigste, die revisionsbogen aber zur berichtigung etwaiger schreibfehler mit der kladde verglichen. Von 3325 ab habe ich außerdem Bartsch's text und seine varianten genau verglichen. Muß ich mir demnach wol sagen, daß ich die möglichste sorgfalt auf text und varianten verwendet habe, so gebe ich doch nicht ohne zagen dieses erste größere werk, ein werk mühsamer arbeit, in die öffentlichkeit. Denn gar leicht können, wie jeder weiß, der sich einmal



mit derartigen arbeiten beschäftigt hat, auch der peinlichsten aufmerksamkeit geringe einzelheiten entgehn. Etwas wichtiges freilich wird mir außer dem nachträglich berichtigten (besonders zu p. 93—104, nachtr. p. 259, worauf ich verweise) schwerlich entgangen sein. Und so sei denn dies buch der nachsicht aller fachgenossen empfohlen.

Ich kann es mir nicht versagen, auch an dieser stelle dem verehrten manne, dessen namen ich diesem buche voranstellen durfte, für alle mir bewiesene güte meinen herzlichsten dank zu sagen. Herr professor Zarneke hat mir nicht nur das von ihm gesammelte material gütigst überlassen, sondern auch meine arbeit während ihres werdens mit der freundlichsten teilnahme begleitet und mit manchem guten rate unterstützt; und ich muß das um so dankbarer anerkennen, da es nicht jedermanns sache ist, werke zu fördern, welche auf untersuchungen gegründet sind, deren resultate von den eigenen ansichten in wesentlichen punkten abweichen.

Auch dem herrn verleger sei hier mein dank gesagt, den ich ihm für die vorzügliche ausstattung schulde, welche er meinem buche hat zu teil werden lassen.

Anklam im januar 1875.

**A. Edzardi.**

Erst nachdem 25 bogen gedruckt und die wenigen übrigen fast alle schon gesetzt waren, erhielt ich »Diu Klage etc., herausgegeben von K. Bartsch«. Von derselben grundansicht ausgehend haben wir, wie ich sehe, in vielen punkten über den text des zu grunde liegenden originals dieselbe oder eine ähnliche ansicht aufgestellt. Dies gereicht mir zu nicht geringer freude, da es gewiss für die beurteilung der ganzen theorie ins gewicht fällt. Daß wir in unseren herstellungsversuchen vielfach abweichen, darf uns selbst am wenigsten wunder nehmen, da wir, sowol Bartsch (Unters. p. 49) als auch ich (einkl. p. 38), erklärt haben, daß es uns nur darauf ankomme, zu zeigen, daß aus einem so oder ähnlich lautenden texte des originals der text beider bearbeitungen entstehn könnte, ohne daß der text genau so gelautet haben müste. — Wo B.'s reconstruktionen von den meinigen abweichen, sagt mir in mehreren fällen seine erklärung mehr zu als meine eigene: in den meisten fällen bleibe ich jedoch bei meiner erklärung.

Wo Bartsch schon früher aufgestellte ansichten, denen ich nicht beistimmen konnte, wiederholt, muß ich auch jetzt meine abweichende ansicht aufrecht erhalten, und namentlich hebe ich noch einmal hervor, daß mir nicht erwiesen scheint, daß I und d im Liede auch einen text der gruppe C benutzten. Ich

meine, daß man mit der annahme, es sei noch eine andere hs. daneben benutzt, nicht vorsichtig genug sein kann. Nichts berechtigt uns doch zu der annahme, daß bei der wahrscheinlich doch wol sehr geringen anzahl der im M.-A. vorhandenen hss. eines werkes es einem schreiber, zumal bei den damaligen verkehrsverhältnissen, leicht gewesen wäre, sich zwei abweichende faßungen desselben werkes zu verschaffen; und was konnte ihn im grunde dazu veranlassen. wenn nicht etwa seine hs. lückenhaft (vgl. \*D) war? Von größern partien will ich gar nicht einmal sprechen; auch konnte ja wol ein stück nach dem gedächtnisse eingeschoben werden: daß aber ein schreiber im M.-A. zwei hss. vor sich liegen gehabt, wort für wort verglichen und darnach seinen text hergestellt habe, glaube ich in keinem falle eher, als bis es durch unzweifelhafte beweise festgestellt ist. Ich bleibe daher bei der einl. p. 59 entwickelten ansicht und schließe aus der übereinstimmung von d oder I mit \*C wie \*D mit \*B, resp. \*C, soweit zufall ausgeschlossen ist, daß in solchem falle die lesart \*CI oder \*Cd die echte sei. Ich halte die unechtheit der nur in \*C, d und I überlieferten strophen keineswegs für erwiesen (vgl. einl. p. 79), sondern meine, daß sie sehr wol dem original angehört haben können, wobei das verhältniss der þiðrekssaga zu dieser gruppe doch auch beachtung verdient.

Von 3325 ab habe ich text und varianten mit denen B.'s verglichen und einzelne lesarten, welche von denen meines materials abwichen, soweit tunlich, bei der korrektur nachgetragen und mit (B.) bezeichnet. Zumeist sind dies lesarten der hs. d, deren von mir benutzte collation in der angabe von abweichungen sparsamer gewesen zu sein scheint.

den 3. märz 1875.

**A. E.**

# EINLEITUNG.

## I.

Die Klage ist bekanntlich als anhang in vielen handschriften des Nibelungenliedes überliefert; dies sind nach der üblichen bezeichnung die hss. ABCDGJPabdh. Einer beschreibung derselben (die graphischen und lautlichen eigenheiten ausgenommen) bin ich überhoben, indem ich auf Lachmanns, Zarnekes und andere ausgaben verweisen kann<sup>1)</sup>. — Den größten teil des handschriftlichen materials verdanke ich der güte des herrn professor Zarneke, der mir abschriften von BDGJ und collationen von Aad überlaßen hat.

Die genannten hss. zerfallen in drei gruppen :

### 1. Gruppe \*B

umfaßt die hss. ABJdh; innerhalb dieser gruppe sind wider B und d am nächsten verwandt.

B, die S. Galler hs., enthält die Klage auf p. 416—452. Sie setzt die verse nicht ab, sondern trennt sie nur durch einen punkt. Ich benutze B in einer abschrift des herrn dr. Henne aus S. Gallen. — Die formen dieser hs. sind im allgemeinen meinem texte zu grunde gelegt; doch muß ich einige durchgehende eigentümlichkeiten derselben, die ich in den varianten nicht berücksichtigt habe, hier aufführen. Der umlaut von *u* wird oft gar nicht, meist aber durch *û* bezeichnet, der umlaut von *o* durch *ô*; *u* und *û* wechseln, an stelle des umlautes dieses lautes erscheint regelmäßig *ê*, auch wol *ë*, d. h. kein umlaut; umlaut des *a* fehlt häufig, der des *d* in der regel in *iæmerlich*<sup>2)</sup>. In der ableitungssilbe erscheint mit ganz vereinzelt ausnahmen *-ech*, *-eg*; sehr selten *-ig*, wol nie *-ich*. Immer steht *iu* (nicht *û*). Statt *ie* steht fast durchgehends *i* in *di*, *si*, *ni*, *wi*, *inder*, *immer* (letzteres in allen hss., weshalb ich auch stets so schreibe), *idoch* und anderen wörtern. — Statt *c* (etymologisch *g* oder *k*) steht durchgehends im auslaut *ch*, z. b. *kê-nech* u. s. f., dagegen im anlaut schwankt die hs. ohne princip zwischen *k* und *ch*, im inlaut zwischen *ck* und *ch* (*recke* und *reche*). Zuweilen steht auch *c* im anlaut, nämlich in *Cristen* und *Criemhilt* (und hier durchweg). *f* und *v* im anlaut schwanken gleichfalls: *vrouen* und *frouen* kommt neben einander vor, immer aber mit *ow*. Ferner finden sich

1) Die ausgaben der Klage sind aufgezählt in Holtzmanns ausgabe der Klage (Stuttgart 1859). 2) Gegen den schluß zu erscheint häufiger *iæmerlich*, ebenso *ende* (sogar unpassend statt *unt*), während im größeren ersten teile fast nur *unt* oder *unt* steht.

regelmäßig folgende namensformen: *Ecel* (*Ecele*), *Gēnther* (meist mit *ê*), *Rêdeger*, *Burgonden*. Die eigennamen sind meist durch große anfangsbuchstaben ausgezeichnet, oft aber auch nicht. Andere abweichungen vom texte sind jedesmal angeführt. — In B fehlen die verse 1312—1315 halb<sup>1</sup>); dagegen steht nur in B (auch nicht in d) nach 2502 noch: *di in dem plûte lagen unde*. Vielleicht ist hierin ein alter dreifacher reim erhalten; s. unten »Metrisches«.

d, die Ambraser hs. in Wien, enthält auf bl. 131b<sup>1</sup>—139b<sup>2</sup> die Klage bis vers 4576. Hier bricht die hs. ab, obgleich noch viel platz auf der seite ist. Am anfang steht: *Ditz puech haysset klagen*. Mehrfach fehlen verse, nämlich 438f. 1056. 1144. 1154. 1338. 1456—1458 halb. 1604 halb — 1605. 2703—2705 halb. 3662. 4067—4069 (durch abirren des schreibers von *vergezzen* zu *vergezzen*). 4319 (vgl. 4144). Außerdem fehlt sehr oft ein wort oder auch mehrere wörter. — Ich benutze eine durch herrn dr. Fr. Starek besorgte collation mit obiger abschrift von B (vgl. unten im VI. teil das über bezeichnung, resp. nichtbezeichnung der graphischen und lautlichen abweichungen gesagte). Die hs. schließt sich meist an B an, wofür ich keine belege zu geben branche; daß sie aber nicht direkt auf B zurückgeht, folgt aus zahlreichen abweichungen, die oft mit A und andern hss. der gruppe <sup>3</sup>B (und <sup>4</sup>D von 780 ab) stimmen, z. b. A Jd 915 *seneliche* (B *snellechtliche*), ferner 452. 575. 777. 951. 996 u. s. f.<sup>2</sup>). Häufig teilt d die flüchtigkeitsfehler in B nicht, zuweilen bietet es sogar allein sehr beachtenswerte und zum teil wol richtige lesarten. Ich verweise nur auf *geschriben* 19, *ze wunsche ein wip* 97; ferner auf 4372, wo die stellung noch deutlicher als in B den alten langvers zeigt, 3067 *elliu eines tôdes vol* Cd, und manche andere stellen.

A, die Hohenems-Münchener hs. — »Die Klage (s. 94<sup>a</sup> unten bis 116<sup>a</sup> oben, wo nur 4 zeilen stehn) ist in doppelten reimzeilen nebeneinander geschrieben, und jedesmal ein großer buchstabe vor die linie gerückt. Nur selten ist es nötig gewesen zwei zeilen auf eine der doppelreimzeilen zu verwenden. Hinter der Klage folgt nach einem zwischenraum von 3 zeilen ein später und schlecht geschriebener geistlicher unterricht über *di swelf nûeze der enphauunge unsers herren lichamen* (s. 116<sup>a</sup> oben bis 119<sup>b</sup> unten). Die letzte seite (120), die augenscheinlich ler war, ist beim letzten einbinden angeklebt worden. (Sie war schon früher an den holzdeckel angeklebt, vgl. v. d. Hagen, monatsberichte 1853, s. 335). — In der Klage sind die roten anfangsbuchstaben häufig, sich auf 2—4 zeilen erstreckend, durchschnittlich 2 auf der spalte, und nicht immer einen abschnitt des sinnes bezeichnend. Auf s. 101 ist die einmalung der drei roten buchstaben unterblieben, dsgl. s. 105<sup>b</sup> die eines. Ich klammere diese im folgenden verzeichniss ein: Lm. 1. 9. 36. 58. 130. 148. 159. 173. 187. 207. 219. 237. 260. 285. 294. 329. 380. 398. 442. 481. 507. 521. 564. 591. 606. 619. 642. 660. [702]. [726]. [761]. 789. 816. 852. 876. 926. 945. 961. 984. 1022. 1038. 1088. 1115. [1133]. 1239. 1292. 1309. 1354. 1421. 1450. 1494. 1527. 1550. 1590. 1610. 1631. 1667. 1695. 1712. 1741. 1762. 1778. 1793. 1812. 1852. 1881. 1905. 1985. 2004. 2047. 2061. 2089. 2101. 2145.

Überschriften finden sich im innern der Klage gar nicht, die liniirung ist mit tinte ausgeführt, in der regel stehn 50 zeilen auf der seite, s. 118—119 sind nicht mehr

1) durch abirren des schreibers von *Hildebraut* auf *Hildebraut*. 2) Es liegt nicht in meiner absicht diese stellen hier, noch auch unten bei a und b, vollständig zu geben. Nur einzelne belege greife ich heraus, indem ich im übrigen auf die varianten und die kritischen anmerkungen verweise.

liniirt; s. 1 unten links steht: *M. Schusterus Prof. pragensis acquisivit año 1807*. Gegenwärtig ist die hs. sehr sauber in gepresstes schweinsleder gebunden, aber noch 1853 trug sie ihr altes kleid<sup>1)</sup>. Die hs. ist viel gelesen und daher vielfach am rande abgegriffen und beschmutzt, übrigens aber gut erhalten, nur s. 1 ist ein wenig, s. 116 und 118 sind bedeutend abgescheuert. Fast ganz unleserlich geworden ist s. 119. Das erste und die beiden letzten blätter sind auch vom wurme angefressen.

Die ganze hs. ist mit ausnahme des geistlichen traktats s. 116<sup>a</sup> ff. von 2 händen geschrieben. Der zweite schreiber beginnt s. 67<sup>b</sup> oben (Lm. 1659, 3 *der von Berne*); er schreibt eine feinere hand, bedient sich schwärzerer tinte und schreibt auch correkter als der erste schreiber, wenn auch immer noch flüchtig genug. . . Die caesur bezeichnet er nur ausnahmsweise. Wo er dies tut, setzt er einen punkt (also in der mitte und am ende der zeile). Man darf hieraus wol mit sicherheit abnehmen, daß die vorlage hinter caesur wie reim einen punkt hatte. — Ausser von diesen beiden schreibern sind noch kleine partien von andern händen geschrieben [aber nicht in der Klage]. Der zweite schreiber hat nur eine strophe ausgelassen, Lm. 1818, 15 auf s. 74<sup>a</sup>. Hier irrte wol das auge ab von *want* (Lm. 1818, 4) auf *gewan* (Lm. 1818, 8), wie ähnlich in der Klage derselbe schreiber durch abirren des auges lücken veranlaßt hat, einmal Lm. 86 (*oder zu oder*), dann Lm. 1222 f. (*lan und lant*, wie oben *want* zu *gewan*) und Lm. 1922 f. (*sint* zu *sint*). . . Der zweite schreiber hat die eigenheit meistens *och* für *ouch* zu schreiben. Selbständige abweichungen würden diesem schon eher zuzutrauen sein als dem ersten schreiber; in der Klage wenigstens hat er sich offenbar solche erlaubt, vgl. Lm. 1101 und 1336. Anders zu beurteilen ist Lm. 492 f.<sup>a2</sup>, — Ich führe noch an, daß die hs. zwischen *fröde* und *frôde* schwankt; letzteres habe ich überall, wie ich hoffe, angegeben. Umlaut des *u* fehlt, der des *uo* wird bezeichnet durch *ue*, *üe* und *uo*, zuweilen findet sich *ei* statt *i* und *eu* statt *iu*; auch *ai* für *ei*, meist aber *æi*; in der regel *e* statt *æ*. — Bisweilen steht *z* für *s* (besonders in *was*), selten umgekehrt. Im anlaut wechseln *ch* und *k*, *f* und *v*; im inlaute steht oft *ch* = *ck*, nicht selten auch *k*, z. b. *reke*. Im auslaute, auch im ersten teile von zusammensetzungen, steht oft *ch* statt *c* (etymologisch = *g* und *k*). In der ableitungsilbe hat A meist *-ec*, *-ig-*, doch auch oft *-eg-*. — Für *künc* finden sich die formen *kunec*, *kunecch*, *kunc*, *kunch* (auch mit anlautendem *ch*). Regelmäßige schreibungen sind ferner *Chrimhilt*, *Etzel*, *Burgonde* auch *Burgonde lant*. Uebrigens habe ich mich bemüht von A auch die geringeren, rein lautlichen oder graphischen abweichungen vollständiger in den varianten anzuführen als bei den meisten anderen hss., da noch immer viele ein übergroßes gewicht auf diese hs. legen.

J, die Berliner hs., benutzte ich in einer abschrift des hrn. dr. Jänicke. Diese hs. enthält nur einen auszug der Klage von nicht ganz 1000 versen. Es sind nämlich größere und kleinere stellen unverkürzt herausgehoben und nötigenfalls durch kurze übergänge verbunden. Diese übergangsverse haben natürlich für die textkritik gar keinen wert, und auch am anfang und ende der ausgehobenen stücke muß man vorsichtig sein.

1) vgl. v. d. Hagen, monatsberichte 1853, s. 335. 2) Notizen des hrn. prof. Zarneke. Ich mache bei dieser gelegenheit darauf aufmerksam, daß in dem aufsatze desselben (Germ. IV p. 431 f.) über Lachmanns ausgabe der Klage einige druckfehler unberichtigt geblieben sind, weil hr. prof. Zarneke damals durch schwere erkrankung verhindert war eine correctur zu lesen. Diese druckfehler sind dahin zu berichtigen, dass bei aufzählung der fehler in Lm.'s varianten p. 431 unten zu lesen ist *solten* : *wolten* 452; *geben* 1228 (nicht 1256); *erlobt ir mir* 1836; *alle gemæine* 1837; *an einander* 1961; *chlagte er* 2011; *ungelotlich* 1664; ferner p. 431, z. 13 von unten *hulden* (nicht *hueden*).

weil da des zusammenhangs wegen häufig kleine änderungen vorgenommen sind, die ebenfalls mit dem texte des originals nichts zu tun haben. In solchem falle (d. h. wo nicht einfache auslaßungen, sondern zugleich änderungen vorliegen), mache ich auf die lücke in J in den varianten aufmerksam, im andern falle in der regel nicht, da ich gleich hier eine zusammenstellung der in J vorhandenen verse folgen lasse, indem ich die zahl der zwischen die einzelnen partien eingeschobenen übergangsverse in klammern dazwischen setze:

J hat folgende partien: 107—198 [4 verse]. 265—286. 303—336. 339—342 [2 verse]. 523—528. 557—562. 571—582. 595—628. 857—863 [1 vers]. 871—973 [9 verse]. 2529—2566. 2577—2590. 2611—2632. 2641—2644. 2647—2664. 2851—2861 [3 verse]. 2885—2906. 2915—2940. 2949—2958. 2977—2982. 3089—3094. 3129—3135 [1 vers]. 3155—3160. 3163—3166. 3275—3280. 3387—3408. 3413—3423. 3441—3470. 3857—3864. 3879—3916. 3919—3931. 3941—3965. 3976—4042. 4059—4071 [1 vers]. 4079—4100 [1 vers]. 4298—4356 [1 vers]. 4360—4406. 4435—4460 [1 vers]. 4460 f. [3 verse]. 4513—4515 (stimmen nicht ganz genau) [1 vers]. 4545—4575 [1 vers]. 4675—4702<sup>1</sup>.

In betreff der orthographie erwähne ich, daß sich selten auslautendes *s* statt *z* findet, und umgekehrt. Zuweilen steht *a* statt *ei*, z. b. *set*, *gilet*; immer *au* statt *ou*. Das zeichen *v* ist am wortende = *e* steht aber auch regelmäßig in *trève* und *rève*. Ferner ist anzumerken, daß *i* statt *e* häufig in ableitungs- und flexionssilben sowie in praefixen sich findet oft *a* = kurzem *e*. Oft ist *wn-*, *wr-* = *wun-*, *wur-*. Endlich führe ich als übliche schreibungen an *Etzel* (*Etzil*), *Kriemhilt*, *frouce* (und so meist *aw* statt *ow*). Den andern hss. dieser gruppe gegenüber nimmt J eine ziemlich selbständige stellung ein, berührt sich indessen noch am häufigsten mit A. Zuweilen hat J allein die richtige oder der ursprünglichen am nächsten stehende lesart, z. b. S72.

Auch h, die Meusebach'sche hs., jetzt ebenfalls in Berlin, enthält die Klage, ich habe diese aber nicht verglichen, weil sie nach Lachmanns unbestrittener annahme nur eine directe abschrift von J ist.

## 2. Gruppe \*C

umfaßt die hss. CGa.

Für C, die Hohenems-Lassbergische hs., benutzte ich Lassbergs druck, indem ich Holtzmanns berichtigungen der geringen fehler dabei zu rate zog.

Ueber die schreibung ist im allgemeinen folgendes anzumerken: Für *uo* steht meist *e*, doch auch nicht selten *vo*, für *üe* meist *ve*, aber auch oft *v* (z. b. *gefvet* 301); der umlaut des *u* ist nie bezeichnet. Häufiger als in den andern hss. fehlt der umlaut des *a*, z. b. *tagelich* 82, *traget* 53 u. ö., *langer* 1173. 1412; da in andern fällen häufig \*B in diesem punkte mit \*C übereinstimmt, z. b. bei *klagelich* 858. 1222 u. ö., *langer* 508. 1575 u. ö., *wunlichen* 1125, so ist dies vielleicht auf das original zurückzuführen. Statt *iu* steht durchgehends *v*. Häufig steht ferner *iz*, *is*, statt *ez*, *es*; in der ableitungssilbe steht meist *-ig-*, aber auch nicht selten *-eg-*. *j'* und *r* wechseln, namentlich vor *r*, doch steht meist *frouce*, *frov*. Statt *k* steht anlautend meist *ch*, ebenso inlautend statt *ck*,

<sup>1</sup> Da ich hier wie überall nach meiner ausgabe citire, darf man aus diesen angaben natürlich nicht auf die zahl der entsprechenden verse in J schließen.



auslautend meist *c* (etymol. *g* oder *k*). Regelmäßige schreibungen sind: *Chriemhilt*, *Ezele*, *Burgonden*.

G, ein zerrißenes doppelblatt aus Beromünster (s. Holtzmanns einleitung), benutzte ich in einer abschrift des hrn. dr. Scheffel, die derselbe, als er noch fürstlicher oberbibliothekar in Donaueschingen war, hrn. prof. Zarneke verehrte. Sie stimmt genau zu C, was im allgemeinen auch von der schreibung gilt. G enthält folgende verse: 1905 1919, von den versen 1920—1923 sind nur die anfänge erhalten; diese lauten *Sprach der . . . Volfhart . . . mit dur . . . noch luch . . .*, dann 1939—1953. 1973—1987. 2007—2021. Von 2022—2026 sind nur die versschlüsse erhalten, nämlich . . . *ze spil . . . [g]emachen<sup>1)</sup> . . . sachen . . . e~*; ferner 2883—2902. 2917—2936. 2951—2974. 2988—3011. Die anfangsbuchstaben je zweier kurzverse sind nach vorne ausgerückt.

Für a, die Wallersteiner papierhs. aus dem XV. jh.<sup>2)</sup> habe ich eine collation des hrn. freiherrn von Löffelholz benutzt. Diese hs. enthält von fol. 191<sup>b</sup>—260, d. h. bis zum schlusse, die Klage fortlaufend ohne bezeichnung der reimzeilen geschrieben. Die ganze hs. ist von 2 händen geschrieben, deren letzte, von 102<sup>b</sup> ab, also die ganze Klage schrieb<sup>3)</sup>. Von der Hagens beschreibung der Wallersteiner hs. (Berlin 1855) bemerkt p. 16, daß die schrift des zweiten schreibers zwar »äußerlich weit weniger zierlich als die des anfanges« sei, sich aber ebenso »viel besser, einfacher und sprachrichtiger zeige«, was eine vergleichung der aus dem Liede (p. 11 ff.) und aus der Klage (p. 15 ff.)<sup>4)</sup> abgedruckten proben sowie auch das facsimile zeigen. — Aus dieser beschreibung ersehe ich, daß — was in der collation in der regel nicht angegeben ist — die hs. durchweg *ai* statt *ei*, *ci* statt *i<sup>5)</sup>*, *au* statt *ou*, *ew* = *eu*, *u* = *uo*, *y* = *i* bietet. Der unlaut des *u* und *o* wird bezeichnet, der des *uo*, wie es scheint, durch *ue* oder *û*, der des *a* durch *â*. Anlautend steht *k* und *f*, wie es scheint, durchgehends.

Die hs. a ist vollständig mit ausnahme einer großen lücke 1105—1384. Am schlusse sind 5 verse zugefügt, die ich am ende des textes gebe. Daß keine auslaßungen einzelner verse oder verspare vorkommen, wie in den ebenfalls späten hss. b und d, spricht sowol für die vorlage als auch für die sorgfalt des schreibers von a.

Das verhältniß zwischen C und a ist analog dem zwischen B und d, nur schließt sich a noch genauer an C als d an B. Trotzdem ist aber a keine abschrift aus C, wie das für das Lied auch längst nachgewiesen ist. Für die Klage ergibt sich dies resultat daraus, daß a in einer ganzen reihe von fällen C gegenüber offenbar das richtigere hat, wo in C deutlich flüchtigkeitsfehler, namentlich auslaßungen, vorliegen; auch scheinen sich von dem älteren texte der gemeinsamen quelle noch spuren in a erhalten zu haben, die in C schon verwischt sind (vgl. 130 *und*, s. d. anmkg. dazu). Andererseits ist a zuweilen selbständig, namentlich 232 ff. Daß hinwider die vorlage von a mit C auf eine gemeinsame quelle zurückgeht, folgt außer aus der übereinstimmung im allgemeinen aus gemeinsamen Fehlern, wofür ich als belege nur folgende anführen will: 88 fehlt *man*; 281 *drizzech*, alle andern *vierzec*, 432 *heten*, 2260 *mit* (statt *milte*) und viele andere; s. d. varianten.

1) vom *g* nur der obere bogen. 2) s. v. d. Hagen, Nibelungen, Wallersteiner hs. p. 9. 3) ebenda p. 10. 4) = 4675—4702 (dieser ausgabe, wozu noch 5 plus-verse kommen. 5) mit ganz vereinzelt ausnahmen.

## 3. Gruppe \*D

umfaßt die hss. DPb. Das eigentümliche dieser gruppe ist, daß sie sich in den ersten 779 versen dem texte \*C anschließt, von da ab aber dem texte \*B. Wir haben sie also in zwei gruppen zu teilen, nämlich D<sup>1</sup>b<sup>1</sup> = \*D<sup>1</sup> (zu \*C gehörig) und D<sup>2</sup>Pb<sup>2</sup> = \*D<sup>2</sup> (zu \*B gehörig). — Die haupthandschrift dieser gruppe ist

D, die Prün-<sup>n</sup>-Münchener hs.; ihr text liegt mir in einer abschrift vor, die bis vers 2431 von hrn. dr. K. Roth in München, von da ab aber bis vers 3438, mit dem die hs. schließt, von hrn. prof. Zarneke herrührt. Diese hs. setzt die verse ab, indem je der zweite halbvers eingerückt ist; je der erste vers dieser verspare hat eine große initiale. Mit vers 3438 »schließt die hs., obwol an der spalte noch 4 zeilen fehlen und auch in der lage noch pergament genug vorhanden war, um das ganze gedieht zu beendigen. Schon der rubricator, der die absätze mit blau, rot und grün gemalten großen anfangsbuchstaben verzierte, versah sich keiner fortsetzung mehr und machte unter dem geschriebenen einige rote striche. Drei lere blätter pergament sind später hinten abgeschnitten. Die hs. enthält 22 gleichmäßig aus 4 doppelblättern hoch 4<sup>0</sup> bestehende lagen, die von der zweiten lage an auf der rückseite des letzten blattes derselben gezählt sind. Die hs. ist sehr sauber geschrieben mit vorzüglich schwarzer tinte, breitem rande und sauberen initialen. — Sowol im NL. wie in der Klage, wo die hs. von einem text zum andern über springt, scheint eine kleine veränderung in haltung und hand vorzugehen, so daß man eine pause im abschreiben vermuten möchte, während der der wechsel der vorlage vor sich gegangen sein könnte. Auf dem vierten blatte der 19. lage, rückseite, erste spalte 10. linie beginnt die Klage, nachdem die obersten 4 zeilen noch mit dem schlusse des NLiedes beschrieben sind. Die hs. ist zweispaltig, 32 zeilen in jeder spalte (nur in der ersten spalte der Klage ist unter der linie noch eine zeile geschrieben), sauber mit tinte liniert. Die hs. schreibt *euch* (und *ueh*) für *iu* (dativ), *ff* (*straffe*); *s* und *z* (*irz chomens*, und dagegen *was* für *waz*), *die* stets, *cht* stets<sup>a</sup> [Zarneke]. Außerdem merke ich an, daß sich regelmäßig *eu* = *iu*, *euw* = *üw*, *ouw* = *ow*, *e* = *æ*, selten *ou* = *ü* und *ei* = *i* findet, vereinzelt *au* = *ou* und *ai* = *ei*. Regelmäßig steht *zu* für *ze*, selten *zû*; überhaupt schwanken *u* und *û*, anscheinend ohne regel, ersteres ist aber überwiegend. Umlaut des kurzen *u* ist selten, der des *uo* häufiger, in beiden fällen durch *ê* bezeichnet. An durchgehenden schreibungen notire ich noch: *iz*; *hett* und *hetten* (meist); *chunich* (daneben *chunig*); ferner *Burgunden*, *Syfrid*, *Gyselher*, *Etzel*, gewöhnlich *Redeger*; *e* fehlt in *Crimhilt* und *dinen* häufig. — *ch* und *k* wechseln anlautend und auslautend, doch wiegt im auslaut *ch* bedeutend vor (gegen *c* und *ck*); *f* und *v* wechseln anlautend, nicht selten steht *tz* = *z*. In der ableitungssilbe steht regelmäßig *-ig-*, auslautend *-ic*, *-ich* und *-ick* (*unschuldick*). — D hat eine vorliebe für die formen *unde* und *sint*; letzteres steht sogar statt *sit*, wo es conjunction ist = nachdem. — Nicht selten, aber nicht so oft wie in b, findet sich das oberdeutsche *p* im anlaut statt *b*: *geporn*, *Purgunden* u. dgl.; doch, wenn mir nichts entgangen ist, kein *d* statt *t*. Letzteres gehört also wol nur dem dialekte des schreibers von b an, ersteres vielleicht der gemeinsamen vorlage, möglicherweise auch dem original an, da es sich auch in den hss. der gruppe \*B vereinzelt, aber oft übereinstimmend findet<sup>1)</sup>.

1) Doch habe ich nicht für angemessen gehalten diese formen an solchen einzelnen stellen in den text zu setzen; nur schreibe ich immer *Prünhilt*, wie die hss. fast ausnahmslos übereinstimmend schreiben, ebenso Wolfprant.

b, Hundeshagens hs.<sup>1</sup>, jetzt auf der Berliner Königlichen Bibliothek, von wo dieselbe dem hrn. prof. Zarneke in liberaler weise zugesandt wurde, habe ich selbst mit der abschrift von D, und zwar bis 2431, collationirt, von da ab aber abgeschrieben. Ueber die schreibung ist zu bemerken, daß o dem a oft sehr ähnlich ist, zuweilen ganz deutlich a statt o steht, nicht nur in wörtern wie *wal*, *gewanheit*, *machte* (*mochte*), sondern auch in andern wie *nach* (*noch*), auch *walt*(?) = *wolt*. Große und kleine anfangsbuchstaben sind oft nicht zu unterscheiden. Der i-punkt steht gewöhnlich nicht über dem betreffenden grundstrich, sondern weiter zurück (z. b. *bewanien* = *bewainen*). Der umlaut ist in der regel durch zwei über einander stehende punkte, oft gar nicht bezeichnet, ebenso steht für *no* meist *ü*, nicht selten aber auch *u*. Abkürzungen sind selten und beschränken sich auf *s* = *ev*. — Statt *ei* steht durchgehends *ai*, statt *ou* durchgehends *au*, statt *i* in der regel *ei* (*ey*), doch auch *i*, was sich aber nur häufiger in *dietric* und *-lichen* findet, sonst sehr vereinzelt; statt *ü* durchgehends *au*<sup>2</sup>; *ew* = *iü* und = *iw*, *aw* = *ow*. *e* wird bezeichnet gewöhnlich durch *e*, aber auch durch *ü* und nicht selten *ä*<sup>3</sup>), dem oft die punkte fehlen, so *Gunthör* und *Gunthor*, *hold* und *höld*, *döt* und *dot* = *det* (d. h. *tet*). — Nicht selten zeigt die hs. statt des gemeind. *b* im anlante *p*, z. b. *pat*, *gepot*, *pillichen*; ferner oft *d* = mhd. *t*, z. b. *dot*, *dün*, *dugent* u. s. f. Im anlante wechseln die zeichen *ch*, *k* und *c* ohne ersichtliche regel, im auslaute steht statt *t* und *c* (etymol. = *d* und *g*) häufig *d* und *g*. Anlautend steht *f*, *sch* vor *l*, *r* etc., ferner *cht*, *ss* = *z* (*zz*), *tz* oft = *z* (*zz*). Verdoppelung des *n* im auslaute und des *l* vor *d* und *t* ist regel, mehrmals findet sich *nimpt*, *zimpt*, oft verwechslung von *s* und *z*. In der ableitung steht *-ig-*. An gewöhnlichen schreibungen einzelner wörter nenne ich *Etzel*, *Kriemhilt* (oder *-hild*), *Hilteprant*; meist steht *kunich* oder *kunig*, statt *nüwan* bald *nun wann*, bald *nicht wan*. Zu erwähnen ist endlich noch *raffen*, *waffen*; bisweilen *hawn*, *lauu* (= *hän*, *ldn*), mehrmals andererseits *a* statt *au* (z. b. *kame* = *kaume*, d. h. *küme*): auch findet sich *nit* neben *nicht*.

Auf blatt 159<sup>a</sup> oben steht mit roter tinte geschrieben: *Hie hebt sich die austragung und die clag der doten*; darnach ein absatz, und dann folgt vers 1 der Klage. Die seiten sind ungespalten. Die abschnitte beginnen mit großen roten initialen, welche sich über zwei zeilen ausbreiten. Je zwei halbverse sind durch einen rot durchstrichenen anfangsbuchstaben gekennzeichnet, doch ist das nicht sorgfältig durchgeführt. Die halbverse sind nicht abgesetzt, sondern durch punkte getrennt, die aber nicht selten fehlen, und sollten wol eigentlich alle mit großen initialen beginnen, was aber noch weniger genau durchgeführt ist. — Die hs. enthält auf blatt 159—182 vers 1—3446 (*haben nach*), blatt 183—187 sind leer, dann folgt auf blatt 188 vers 4152—4303 (*daz getrösten chund*). Damit bricht b ab, obgleich noch 8 leere blätter folgen. Diese beiden stücke der Klage — und ich glaube auch das NL. — sind allem anscheine nach von einer hand geschrieben, wie sich auch eine eigentümliche verschlingung des unteren teiles des *g*, die sich über den unteren rand der seite ausbreitet, durch die ganze hs. hindurch findet.

Da nun b mitten im satze am schluße des blattes abbricht und mitten im satze am anfange eines blattes 4152 wider anhebt, so ist wol sicher, daß dazwischen blätter verloren gegangen sind, die hs. also bis 4303 wenigstens vollständig war; weil sie aber auch fol. 188<sup>b</sup> unten am ende des blattes wider mitten im satze abbricht, so reichte sie

1) s. Zarneke N. L. XXII. Bartsch, Germ. XIII, 196 ff., wo weitere verweisungen zu finden. 2) mit einer ausnahme (für die Klage): *vsset* einmal. 3) die punkte stehn in der hs. schräg über einander.

wahrscheinlich noch über 4303 hinaus. Da nun aber durchschnittlich 145 verse auf jedem blatte stehn, so würde dies für 4 blätter (2 doppelblätter) ca. 580, für 5 blätter aber ca. 725 verse ergeben, während nach dem texte \*B ungefähr 660 ausgefallen sein müßten. Daß nun b hier wider dem texte \*C gefolgt sein sollte, ist nicht anzunehmen, weil nach dem schluß von D sowol vor der lücke 3439—3446 als auch nach derselben die hs. b der gruppe \*B sich anschließt. Nun könnte b in dem verlorenen stücke bedeutende erweiterungen gehabt haben, was sonst aber in \*D<sup>2</sup> nirgends der Fall ist. Wahrscheinlicher ist also, daß bedeutende kürzungen, vielleicht unabsichtliche auslassungen, stattgefunden hatten<sup>1)</sup>.

Daß b zur gruppe \*D gehört, folgt aus dem gemeinsamen überspringen vom texte \*C zum texte \*B bei vers 780 und aus einer großen reihe gemeinsamer, von den andern texten abweichender lesarten (in betreff derer ich auf die varianten verweise), endlich aus einer anzahl gemeinsamer plus-verse<sup>2)</sup>, welche hier aufgezählt werden mögen. Es sind :

2 verse nach 46	2 verse nach 438
10 » » 74	10 » (für 4) = 431 ff.
2 » » 158	4 » nach 438
6 » » 202	4 » » 560
[2 » » 373] <sup>3)</sup>	6 » (für 2) = 558 f.

Im ganzen sind dies 48 weniger 6, also 42 (resp. 40) plus-verse. Es ist sehr zu beachten, daß sie sich nur in \*D<sup>1</sup> finden. — Daß aber aus D selbst b nicht abgeschrieben sein kann, folgt ja schon aus dem mehr der überlieferten verse, es folgt aber auch aus einer menge von stellen, an denen b offenbar die echte lesart, oft mit den andern hss. stimmend, erhalten hat, nämlich 199 *gesagt* : *bedagt* = C (D *berait* : *gesait*) ; 382 *frawen* = C (D *vreuden*) ; 515 *haisplätigen* = C (D *heizzen blätigen*) ; 569 *claidir und leben* = C (D *leib unde leben*) ; 601 *des herren* = C (D *den hern*) ; 655 *umb iren man seit nam* (: *gezam*), ähnlich C (D *nam um irn man*) ; 677 *verprunnen* = C (D *verbrant*) ; 692 *sollte* = C (D *wolde*) ; 719 *ains wisentz* (C *ein wisent*, D [*eins*] *wisenden*) *horn* = Bd *eines wisentes horn* ; und viele andere stellen. Auch wo die gruppe \*D dem texte \*B folgt, ist das verhältniss das gleiche. Ich führe nur an 794 *plutig* = B (D *vor blüte*) ; 806 *magt von habet*, ähnlich B (D *maît uz ir houbt*) ; 835 *stat es*, fehlt D ; 856 *des Etzeln lant*, urspr. *daz Êtzelen lant* (D *daz Etzelines lant*) ; 869 *sich* = B (D *si*) ; 910 u. ö. *dew* (D *die*) ; und vieles andere. — Endlich hat b die verse 2726 f., welche in D fehlen.

Daß dagegen D und b auf dieselbe vorlage zurückgehn, folgt aus gemeinsamen fehlern, so 203 *het* statt *bet* ; (727 *dester*) ; 616 *bewarn* (wol aus dem folgenden) statt *bewaren* ; 2329 *wunden* statt *wunde*. Zu beachten ist 659 *sein* = D *sine* = *si-ne*. Daß aber b nur indirekt auf die vorlage von D zurückgehn kann, folgt aus der vergleihung mit P, worüber unten.

Wie gedankenlos übrigens die äußerlich gut geschriebene hs. abgeschrieben ist, beweisen mehrfache auslassungen von einem oder mehreren versen, deren fehlen den sinn vollständig stört, von denen einige sich allerdings durch abirren des auges auf ein gleiches

1) Schon deshalb ist dies wahrscheinlicher, weil die erhaltung des einen blattes 188 sich am ersten dadurch erklärt, daß 188 mit 182 das äußere doppelblatt einer lage von drei doppelblättern bildete, von der die inneren beiden verloren gingen. Im andern falle müßte b wol die erste hälfte des innern doppelblattes der folgenden lage gewesen sein ; dafür spricht, daß jetzt 5, nicht 4 lere blätter die lücke bilden. Leider bin ich nicht mehr im stande, mich über die lagen zu orientiren, da mir die hs. nicht mehr zu gebote steht. 2) oft mit änderungen in den vorausgehenden oder folgenden versen verbunden. 3) in den text gesetzt.

reimwort (oder wort überhaupt) erklären, so das fehlen von 1895—1898. 2639—2644 (vielleicht auch 4229 f.), nicht aber von 279 f. 302. 741. 2766. 3002; ferner 1231—1234 = P, s. unten P. Ferner beweisen dies sinnlose umstellungen wie 623 f., 625 f., 2277 f. vor 2275 f., ebenso widerholungen wie 1150 f. und 2560—2567. Endlich zeigt eine reihe ganz gedankenloser schreibfehler, daß der schreiber ganz stumpfsinnig und ohne interesse, auch wol ohne rechtes verständniß abschrieb. Ich laße derartige fehler aus den ersten 750 versen folgen, indem ich noch einige besonders charakteristische aus spätern versen beifüge: 4 *nun wan* statt *nican* (so meist); 35 *die* statt *als*; 48 *sy* statt *sich*; 140 *daz st. die*; 188 *erent st. eret*; 206 *Den zaigen wollten*; 234 *daz Kriemhilde gollde rot*; 365 *wellich st. werlich* (so später noch einmal); 368 *nicht mere st. mit meren D*; 389 *Kriemhilden laut st. krieichschiu laut*; 404 *vernomen st. genomen*; 499 f. *Gernoten schlug. in sturmen* (st. *ir starp D*, vorlage wol *ir sturben*) *da baidenthalt genüg*; 545 *der* (statt *ir*) *erster man*; 646 *sunder st. sunden (sünden)*; 653 *ainen st. ain*. Gegen den schluß zu steigert sich diese flüchtigkeit; da findet sich z. b. 1706 *mein vater und mein muoter. die waren aines vater chint* (statt *din muoter unt min muoter D = B*); 1797 *und so grozlich erschlagen* (st. *ir chlagen*); 1826 *da sy ir magt funden tot* (st. *mage*); 1926 *hertz st. herre u. s. f.* — Diesem schreiber dürfen wir selbständige beßerungen nicht zutrauen. Wo wir also einer gefälligen lesart in b begegnen, wird diese der vorlage angehört haben und wol dem original \*D entstammen, daher gegen die abweichende von D den vorzug verdienen, falls letztere nicht etwa durch \*C (resp. \*B) gestützt wird. Natürlich hat b alle mal das richtige, wo es mit \*C (resp. \*B) gegen D stimmt. In einem falle hat sogar b, allein mit hs. B. stimmend, das richtige gegen alle übrigen, nämlich 719 (s. oben).

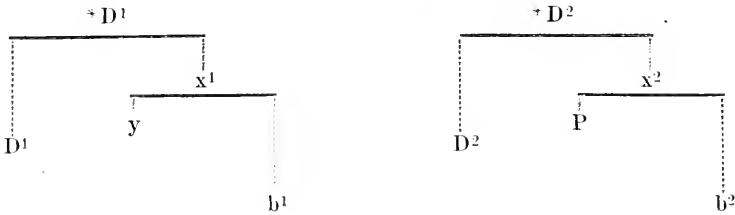
Aus obigen ausföhrungen ergibt sich, daß jedesmal D und b zusammen berücksichtigt werden müßen, wenn auch auf D als die ältere im allgemeinen mehr gewicht zu legen ist. Für ein kurzes stück tritt beiden das fragment einer dritten hs. hinzu<sup>1)</sup>, nämlich

P, das Nürnberger bruchstück<sup>2)</sup>, wahrscheinlich mit N des Nibelungen-Liedes aus derselben hs. Die verszeilen sind abgesetzt, je die erste von zweien vorgerückt mit rot durchstrichenen initialen. Die schlußbuchstaben der reime sind am hinterrande wiederholt. Gedruckt und beschrieben ist dies fragment von v. d. Hagen in den Monatsberichten d. Berl. akad. 1853, p. 389 ff. mit facsimile. Nach K. Roth<sup>3)</sup> ist dieser abdruck ungenau; trotzdem habe ich in ermangelung eines beßeren mich an diesen halten müßen. — Zur schreibung merke ich an: i oft in den präfixen *gi*, *hi*, *ir* u. s. f. und in *iz*; i oft = *ie*, e = *æ*, u = *iu* (neben *iu*) und = *uo* (auch für dessen umlaut); *ew* und *euw* = *üv*. Oft steht o in *koude*, *bigoude*, in *Burgonden* immer. Im anlaut steht *f*. In der regel schreibt P *kunic*, mehrfach *ditherich* u. s. f.

P enthält auf einem doppelblatte vers 1201—1694 der Klage und bietet innerhalb der gruppe \*D den besten text. P steht b näher als D; das beweist zunächst das gemeinsame fehlen der verse 1231—1234 gegen D; ferner gemeinsame lesarten, abweichend von D: 1230 *thenen P*, *dennen b*, gegen *toten D*; 1261 starke abweichung; 1271 *riehen Pb*, *riche D*; 1296 *ubernute* (u. a. f.<sup>4)</sup>) *Pb*, fehlt D; 1304 [*vil*] *Pb*; 1321 *alter Pb*,

1) Daß P zur gruppe \*D gehört, beweisen die lesarten, aus denen ich nur heraushebe: 1319 *ringen*; *getelingen*; *si sin* 1352 (die andern *sis*); *liget* 1395; *lenger* 1466, u. s. f. 2) vgl. Zarncke XIX; K. Roth, Kleine Beiträge IV 65 ff. S9; Bartsch in der Germ. XIII, p. 195 f. 3) a. a. o. p. 90. 4) soll heißen »und andere formen«, worüber unten der VI. teil zu vergleichen.

neve D; 1345 *hiēz Pb*, *lieze D*; 1615 *den ersten (D der erste)* u. a. m. — P geht also mit b auf eine gemeinsame quelle zurück; denn daß nicht b direkt aus P abgeschrieben sein kann, beweisen übereinstimmungen von b und D gegen P, z. b. 1312 *Burgunden D*, *burgonde b*, dagegen P *burgoni*; *gevneret P*, *gemeret Db*; und noch andere. Es ist aber nicht wahrscheinlich, daß in beiden fällen der schreiber von b gebeßert haben sollte. — Demnach ergibt sich das schema :



Ich habe diese gruppe eingehender behandelt, einmal, weil für die Klage b noch gar nicht, P nur ungenügend herangezogen ist; sodann aber, weil sie in ihrer eigentümlichen stellung zu \*B und \*C eine nicht geringe bedeutung hat, die bisher noch nicht genug gewürdigt ist (s. in II. unter 2).

## II.

In den vielen Erörterungen über die handschriften des Nibelungen-Liedes ist manches auch über das verhältniss der handschriften in der Klage gesagt worden, meist aber nur in bezug auf die Nibelungen-streitfragen. Es mag daher nicht überflüssig erscheinen, wenn im folgenden der versuch gemacht werden soll, das verhältniss der hss. in der Klage ganz für sich, möglichst unabhängig von den streitfragen des Liedes und zunächst ohne bezug auf dasselbe zu behandeln.

Nachdem das verhältniss der einzelnen hss. der drei gruppen besprochen ist, bleibt das verhältniss dieser gruppen zu einander zu erörtern, und zwar zunächst

1) das von \*B zu \*C. Daß A nur eine schlechte abschrift<sup>1)</sup> einer B nahestehenden wertvollen hs. ist, ist verschiedentlich für das Lied und für die Klage nachgewiesen, so daß ich hier nur einfach zu erklären brauche, daß ich mich dieser ansicht vollständig anschließe. Es kommt also hier nur darauf an, das verhältniss von \*B zu \*C zu untersuchen, und ich schiebe gleich voraus, daß ich hierüber im wesentlichen mit der von Bartsch<sup>2)</sup> entwickelten ansicht einverstanden bin, indem mich selbständige untersuchungen zu dem resultate geführt haben, daß weder \*B noch \*C den originaltext bietet, sondern beide texte bearbeitungen eines gemeinsamen originals sind, und daß von diesen beiden \*B seltener absichtlich änderte als \*C, wol aber nicht ganz so sorgfältig abgeschrieben ist, daß also, wo es sich um unabsichtliche schreibfehler handelt, \*C in der regel den vorzug verdient; daß andererseits aber \*C viel häufiger aus später zu besprechenden gründen absichtlich änderte, dagegen sorgfältiger als \*B geschrieben ist. Daraus würde folgen, daß, wo grund zu

1) bei Holtzmann, Untersuchungen über das Nibelungenlied, vgl. seine ausgabe der Klage; bei Zarneke, Zur Nibelungenfrage, und oben p. 5 ff.; bei Bartsch, Untersuchungen über das Nibelungenlied u. s. f. 2) Untersuchungen p. 334, vgl. 379.



einer absichtlichen änderung (d. h. nach der ansicht des bearbeiters \*C einer verbeßerung) nicht zu ersehen ist, \*C in der regel die größere wahrscheinlichkeit für sich hat. Wo aber ein solcher grund vorzuliegen scheint, hat in der regel \*B das ursprüngliche bewahrt und steht dem texte des originals näher.

Dies ist, kurz gefaßt, meine ansicht, die ich nunmehr zu begründen habe. Ich beschränke mich hier, wie gesagt, auf die klage und schließe die beziehungen zum liede zunächst so viel wie möglich aus, um erst später auf diese zu kommen.

Daß weder \*B aus \*C noch umgekehrt \*C aus \*B entstanden sein kann, liegt hier viel klarer als im liede. Man könnte die halbe klage ausschreiben, wollte man alle beweisstellen hierfür vorbringen. Eine ganze reihe von belegen bieten die unten p. 17 ff. besprochenen stellen.

Zu diesem negativen kommen aber gewichtigere positive beweise. Nur erwähnen will ich, daß einzelne stellen auf einen fehler oder eine lücke in der gemeinsamen quelle hinzudeuten scheinen, nämlich:

*B.	*C.
290. die doch vrede haben wolden, ob siz geleben kunden. dô hêt ouch in den stunden	sie wolden oder ewolden, sine mohten noch enkunden, wandez hêt in den stunden
	den sie sô verre genomen etc.

Hier ist der sinn in \*C gestört, in \*B dagegen nicht. Es ist mir hier wahrscheinlich, daß im original hinter »wolden« eine lücke war, wol von 2 versen. \*C bemerkte dies nicht und schrieb das original getreu ab, \*B änderte, um einen freilich nur mäßigen sinn herzustellen<sup>1)</sup>.

*B.	*C.
2143.	des müezen wir nû jâmer tragen wær Hagen alterseine erslagen, daz wære ein gnot list gewesen, sô wæren di andern genesen,
2147. Dô hiez er Gêrnôten den schuldehaften tôten	die nû hie ligent verschrôten. Dô hiez er Gêrnôten
	wegen ûf mit handen.

Das unverständliche *schuldehaft* haben alle hss. der gruppe \*B. \*C kommt auf das zurück, was 654 ff. C<sup>2)</sup> (und 303 ff. B) gesagt ist; an dieser stelle stimmt es wörtlich mit dem liede<sup>3)</sup>. Daher ist es wol möglich, daß \*C, den im vorhergehenden enthaltenen gedanken weiterspinnend, die verse 2143 ff. einschob, um das *schuldehaft* zu beseitigen. Alsdann müste schon im original fehlerhaft *schuldehaft*<sup>4)</sup> gestanden haben, statt *schaldehaft* oder *tugenthafft*, vgl. kurz vorher 212S B *vîl tugenthafter Gêrnôt* (wo \*C hat *vîl küener recke Gêrnôt*) und gleich nach unserer stelle 2150 *der von allen schanden | hêt gewendet sinen muot*. Möglich wäre freilich auch, daß \*C hier das ursprüngliche hätte und \*B (tendenziös für Hagen) verkürzt wäre; auch kann das sonst von \*B anseheinend

1) Ich finde, daß schon Holtzmann dies ebenfalls angenommen hat, indem er (zu 263) sagt: »vor 263 muß ein Vers ausgefallen sein, etwa:

die dennoch gerne lebeten  
und in den freuden swebeten.«

2) Nur in diesem falle, nach der verszahl, bezeichnen B und C ohne \* die betr. gruppe. — 3) und übereinstimmung von \*C mit dem liede gegen \*B deutet meist, wie später auszuführen, auf einseitige entlehnung. 4) Vielleicht schwebte dem schreiber hierbei 541 vor; vgl. noch Holtzmann in seiner ausgabe p. X.

gemiedene *verschróten* im spiele sein (Dann müste der gemeinsame grundfehler aber wol auf eine abschrift des grundtextes \*B zurückgehn, da *schuldehaft*, wenn ein fehler, so nur ein schreibfehler sein kam).

<p style="text-align: center;">*B.</p> <p>1739. suon des küenen Nêren. nie helt sô gar unhêren</p>		= *B.	<p style="text-align: center;">*C.</p>
--	--	-------	--

Hierher gehört :

<p>4017. Bd. Uote diu gar unhêre A. Uote diu vrowe hêre J. Uote diu vil hêre</p>		C. Uote diu vrowe hêre a. Uote diu vil hêre
--	--	--

Auch an letzterer stelle wird die lesart von Bd die echte sein, die in verschiedener weise von AC und Ja, jedesmal zufällig übereinstimmend, geändert ward. Diese letzte stelle fehlt im mhd. wb, an der ersteren wird erklärt (I 664) »seiner herrlichkeit beraubt«, von dem toten Wolfwin. Das wörterbuch belegt diese bedeutung sonst nicht, und sie will mir gar nicht gefallen, denn grade das gegenteil soll offenbar gesagt werden. Hier muß ein schreibfehler in dem \*B und \*C gemeinsamen originale, oder vielmehr in einer abschrift desselben vorgelegen haben. Stand vielleicht in beiden fällen ursprünglich *garuue heren*, und ward dies verlesen oder war auch vielleicht dem schreiber nicht geläufig? Dafür spricht, daß in beiden fällen *gar* vorhergeht<sup>1)</sup>. An drei stellen wenigstens spricht auch das metrum für *garwe*, nämlich 136, 1191 u. 2915, und an anderen stellen passt es wenigstens ebensogut wie *gar*. Dagegen erscheint *var : gar* im reime 637 C, : *schar* 677 B. 767 B.

Zwischen 375 und 376 scheint ein verspar angefallen zu sein, was \*C nicht bemerkt zu haben scheint, während \*B einen schwachen beßerungsversuch machte; vgl. noch Germ. XIII, 456 wegen der übergroßen zahl der *máge*. — Dasselbe gilt vielleicht von 1286 f., wo auch zwischen 1286 und 1287 ein verspar angefallen sein mag, vgl. unten die reconstruktionsversuche.

Viel wichtiger als dies ist, worauf Bartsch aufmerksam gemacht hat, daß viele abweichungen sich sehr leicht aus dem bestreben der bearbeiter erklären, ungenaue reime zu beseitigen, wobei dieselben oft nur in \*B oder \*C, meist in beiden beseitigt sind. Um hierüber beßer urteilen zu können, empfiehlt es sich, die noch zurückgebliebenen reimungenauigkeiten zu betrachten. Diese sind schon von Bartsch<sup>2)</sup> zusammengestellt, ich gebe sie hier noch einmal in kurzer übersicht, indem ich einzelnes hinzufüge, namentlich die reime von *d : a*.

#### I. In \*B und \*C.

##### a) consonantisch ungenau:

- 1) stumpf: *bevalch : marschale* 1637; *march : starc* 3137. 3192, s. unten.
- 2) klingend: *ougen : gelouben* 1233; *gewumen : kunden* Bad (*kunnen* AC) 4420; über *ecke : vleck*e s. Lm. zu 941.

##### b) vokalisch ungenau:

- 1) stumpf: *vrumen : komen* 4549; ferner gleicher vokal bei verschiedener quan-

1) Mir ist dagegen eingewendet, daß *garwe* nicht mit adjektiven verbunden vorkomme, ich finde dies bedenken aber nicht gerechtfertigt, denn es steht z. b. im Freec 7727 f.: *die steine dar iz glasten | einer hande garwe | vol lichter varwe* und S921 f.: *disse zettes snüere | wâren sîdîn garwe*; allerdings ist der gebrauch hier nicht genau derselbe, aber doch sehr ähnlich. 2) Untersuchungen p. 325.

tität: *á : a* — *man : getán* 501. 607. 1293. 1353. 1671. 1955. 2145. 2267. 2383. 3311, : *lán* 2789. 3025. 3295, : *stán* 69. 401. 4203, : *hán* 3323. 3399. 3976. 4327, : *gán* 3915 — im ganzen 21 mal; *gewan : hán* 1137; *began : bestán* 4361, : *getán* 2027, : *gán* 1779; *an : getán* 2051; *Herman : Póldn* 389; *dan : hán* 3203 — im ganzen 7 mal. Dazu kommt 3901 *man : sán* \*B, : *stán* \*C; ferner *hár : dar* 807 \*CB, : *klár* A; endlich 3928 *lán : man* \*B, : *gan* \*C. Also in 31 fällen haben \*B und \*C übereinstimmend den reim *á : a* vor n (und r).

*í : i* — *Dietrich : sich* 1843. 1867. 2639. 4597, : *mich* 1703. 2321, : *dich* 1909. 2307. 4625; *ín : hín* 679; *Blædelín : ín* 4127; *sín : ín* 2991. 3209; *kunegin : ín* 3317. 4359, : *hín* 4279 — im ganzen 16 mal *í : i*.

*ó : o* — *abgot : gebót* 1061<sup>1)</sup>.

2) klingend: *Burgonden : erwenden* 1769; *ahte : bedáhte* 4573.

## II. Nur in \*B.

a) consonantisch ungenau:

1) stumpf: *haben : sagen* J 4676<sup>2)</sup>, [: *erslagen* B 3643].

2) klingend: *sunne : zerunnen* 689; *begraben : tagen* (A *klagen : tagen*) BDbd 2977; *inne : grimme* 1621; *Hagene : galeme* 1313; *mine : dīnen* Db 1151.

b) vokalisch ungenau:

1) stumpf: *komen : vrumen* 1381; ferner mit gleichem vokal verschiedener quantität: *á : a* — *man : getán* 1665. 4403, : *lán* 1457, : *stán* 2031. 4273, : *hán* 3767; *kan : getán* 4647; *unmaht : bráht* 2559 — zusammen 8 mal.

*í : i* — *Dietrich : mich* 1935; *ungelouplīch : sich* 3637.

*ó : o* — *gehört : ermort* 4405.

2) klingend: *Hagene : degene* 1215. 3311; *swester : laster* 1047; *Sigehére : mære* 1773; *stæte : hēte* (\*C *hæte*) 4669 (über *suone : kīene* s. weiter unten).

## III. Nur in \*C.

a) consonantisch ungenau:

1) stumpf: kein beispiel.

2) klingend: *Wiēnen : niemen* 3069<sup>3)</sup>; *marcgrávinne : sinnen* 4659 (s. d. anmkg. zu 4659); *verswunde : vunden* 4727. Dazu kommt noch *sande : landen* 2983, wenn hier nicht Schreibernachlässigkeit vorliegt<sup>4)</sup>; ferner *uberwindest : gesīndes* 1571 (hs. *uberwīndes*).

b) vokalisch ungenau:

1) stumpf: *á : a* — *man : getán* 63. 427. 1495. 2317, : *stán* 1309, : *slán* 4283, : *lán* 3887, : *hán* 649. 1157. 1443. 2339. 3493. 3988 — 13 mal. *dan : lán* 1503. 3013, : *getán* 3611, : *stán* 2965, : *hán* 1195; *gewan : hán* 1131, : *getán* 43. 1181; *an : hán* 4569; *gar : hár* 2397 — im ganzen also *á : a* im stumpfen reim 23 mal (!).

1) Der reim *suon : tuon* soll später besprochen werden. 2) s. d. anmerk. zu 4676. Andere reimungenauigkeiten einzelner hss., die sicher nicht auf das original zurückgehen, übergehe ich hier. 3) wol *Wiēne*, s. d. anmkg. zu 3069. 4) *mannen : danne* ist wol sicher nur schreibfehler, denn die form *daunen* ist die gewöhnliche, mehrfach auch durch den reim gesichert.

î : i — *Blædelin* : *unsin* 1453; *Pilgerin* : *In* 3597; *kunegin* : *in* 2419; *ungelich* : *sich* 3135 — im ganzen 4 mal.

ó : o — *gehórt* : *hort* 1403.

2) klingend: *henden* (oder *handen*?) : *winden* a 759; *wänden* : *handen* 1875.

Das resultat ist, daß, wenn wir von den auf verschiedener quantität beruhenden ungenauigkeiten absehen, \*C weniger ungenauigkeiten zeigt als \*B. Dagegen ist es sehr auffallend, daß *d* : *a* vor *n* (*r* und *h*) außer den 32 gemeinsamen stellen sich noch 24 mal allein in \*C findet, in \*B dagegen nur 8 mal, darunter (außer einem gemeinsamen falle) in \*C allein einmal im klingenden reim. Es ist also das verhältniss dieser reime in \*B : \*C = 32 + 8 : 32 + 24. Nehmen wir dazu, daß \*C diesen reim nicht nur verhältnissmäßig oft duldet, sondern ihn sogar an vielen stellen setzt, die nach meinem urteil dem bearbeiter angehören, z. b. 41. 1309. 3013 (?). 3887 (?). 4283 u. s. f., während dies in \*B nur ganz vereinzelt sich findet<sup>1)</sup> — nehmen wir dies dazu, so scheint es einleuchtend, daß dem bearbeiter \*C diese ungenauigkeit nicht so anstößig war, wie dem bearbeiter \*B, und wir dürfen vielleicht hierin eine dialektische verschiedenheit sehn. Dies sollte nur angedeutet werden, weil es für die zunächst folgende untersuchung mit in betracht kommt.

Rührende reime weist die Klage auf

- 1) in \*B und \*C übereinstimmend an folgenden stellen (vgl. Bartsch a. a. o. p. 333): *hát* : *hát* 4123; *verlós* : *houbellós* 965; *untrüwelós* 2251; *gewesen* : *wesen* 1687 DPab.
- 2) Nur in \*B *mære* : *mære* 4143 (wo B geändert hat *wie in gelungen wære*); *vernam* : *nam* 2805; *haben* : *erhaben* 4443; und 425 ist *komen* : *komen* herzustellen.
- 3) Nur in \*C *mære* : *mære* 3603; *muot* : *muot* 4026; *zít* : *höchgezít* 4441; *verswinden* : *swinden* 4029; *spilman* : *man* 1593; *arme* : *arme* 1723; *wart* : *be-wart* 1423; *var* : *misserear* 3273.

Außerdem findet sich rührender reim bei adjektiven auf *-lich*, adverbien auf *-liche* und bei eigennamen, z. b. *Herrdt* : *rát* 4577 C. 4623; *Dietriche* : *riche* 3959 C u. s. f., vgl. Bartsch p. 333<sup>2)</sup>. Auch diese ungenauigkeit scheint dem bearbeiter \*C weniger anstößig gewesen zu sein als dem andern.

Die angeführten reimungenauigkeiten, welche bald in diesem, bald in jenem texte, seltener in beiden sich erhalten haben, machen es schon an sich wahrscheinlich, daß sie nur spärlich stehen gebliebene reste freierer reimbindung eines zu grunde liegenden originals sind. Ein reim wie *Hagene* : *gademe* mit seiner großen ungenauigkeit und vereinzelte andere nicht ganz so ungenaue contrastiren zu sehr mit den sonst ziemlich genauen reimem, als daß man annehmen könnte, das gedicht sei, wie es uns vorliegt, aus einem guß entstanden. Diese assonanzen erklären sich nur dadurch, daß die bearbeiter, während sie im ganzen die reime glätteten, diese übersahen oder als ihnen unanstößig oder doch noch erträglich stehen ließen.

Beachtenswert sind die fälle, in denen eine bearbeitung die alte assonanz bewahrt hat, während sie in der andern beseitigt ist.

1) nämlich wahrscheinlich nur 1665, wo aber der bearbeiter zu einem gegebenen reimworte ein neues suchen muste. Wo der reim sich sonst in \*B allein angehörigen partien findet, sind dieselben aus andern gründen für ursprünglich zu halten. 2) Nicht ursprünglich sind die rührenden reime *gie* : *gie* A 3559, *tót* : *tót* 4681 hs. C, und einige andere nur einer hs. angehörige.

1047.	*B. <sup>1)</sup>	Kriemhilt ir swester.	*C. <sup>1)</sup>
	der schade unt min laster diu sint beidin wol sô grôz.		des ist verre deste vester min laster unt der schade grôz.
	Original = *B, s. Bartsch p. 326.		

1214.	swie der Hâwartes man wol strite mit dem degene unt swie doch der starke Hagene von im wunt wære: der kiene Tronegære hêt den helt ze tôde erslagen (: kla- gen).		unt swie doch Hagen der grimme man von Íringe was worden wunt, darnâch kom ez an die stunt, daz in doch Hagen ze jungest sluoc (: ge- muoc).
	Original = *B, s. Bartsch p. 323.		

Hagen heißt sonst nie *der grimme man*. Dagegen heißt Írine auch sonst *der Hâwartes man*. Uebrigens stimmt in den beiden vorhergehenden versen, die in \*B fehlen, \*C wider genau zu dem Liede.

Der reim *Hagene : gademe* 1317 B fehlt \*C an einer stelle, wo \*C viel kürzer ist und wörtlich mit dem Liede stimmt:

Klage 1305 f. C: sine sæhen niemen bi mir stân | wan mich unde minen man.  
Lied Z. 357,6: nû siht man niemen mêre bi iu wan Hildebrande stân,

womit an dieser stelle Lied \*B im wesentlichen übereinstimmt. Unsere stelle der Klage lautet:

1304 ff. Hagene der vil kuone (: suone)

des vrides nicht enwolde:  
er sprach: zwiu er im solde,  
sit daz sie beide lægen tôt,  
Giselhêr unt Gêrnôt,  
unt daz min alter Hildebrant  
hête von Burgonden lant  
ze tôde Volkêrn erslagen;  
er begunde ez sêre klagen,  
daz in Hildebrant entran,  
dâ er die wunden gewan,  
wand die sluoc im Hagene  
hie ûze vor dem gademe  
durch vlinsherte ringe,  
dem kieneu getelinge

Hagen enwoldes niht tuon (: suon),  
dô ich in minen vride bôt;  
er jach sîn wære nehein nôt:  
was im der vride tôhte,  
oder wes ich in helfen mühte?  
sine sæhen niemen bi mir stân  
wan mich unde minen man.

Die erwähnung Volkers hier neben Giseller und Gernot ist in Hagens munde ganz passend. Die verse haben ein altertümliches gepräge (die assonanz, ferner vlinsherte, geteline), also hat wol hier \*B das ursprüngliche, während \*C nach dem Liede corrigierte. Hildebrands motivirung in \*B kehrt auch 4236 \*B \*C dem sinne nach wider, wo es heißt:

done wolden sie vor leide  
nâch den andern nicht genesen.

1619. *inne : grimme* in \*B ist weiter unten zu besprechen.

1) Die linke spalte bietet jedesmal \*B, die rechte \*C.

2980. in ir herzen was begraben (: tagen) | die boten muosen dô tragen  
den boten manege swære. | in ir herzen manege swære.  
[A. si muosen doch immer mêre chlagen  
in ir herzen manege swære].

Original = \*B (wie auch die gemeinsame quelle von A und B noch gehabt haben muß).

1773. ouch sluoc er Sighêre, | ouch sluoc er ir noch mêre:  
einen degen mære. | den starken Sighêre etc.

Original = \*B; Lachmann dagegen will herstellen *einen degen hêre*, also rührenden reim.

1875 f. C fehlen in \*B wol wegen des réimes *wânden : handen*.

1377. daz mir ze schaden ist bekommen  
ouch hânt sis selbe kleinen vrumen | des ich lutzel vrum (hs fruom) hân genomen.

Original = \*B, vgl. 4553.

759. an maneger juncvrowen hant, | a. an maneger vrowen henden,  
die man vil sêre klagende vant. | die sie dâ begunden winden (wenden a)  
[C daz enchunde niemen wenden;  
\*D sie kleiten die ellenden, und 2 plusverse].

Original = a, vgl. Bartsch p. 327 (oder *handen : wenden?*).

1570. daz wir ez nimmer mêre | daz duz nimmer mêre  
kunnan uberwinden : | helet uberwindes :  
der dinen ingesinden | des unsern ingesindes.

Schwerlich wird die niderd. form der 2 sg. praes. ohne t in der Klage anzunehmen sein. Es stand also *uberwindest : ingesindes* im original. Offenbar hat \*B hier etwas außergewöhnliches vermieden : *ingesinde* (masc.) kennt die Klage sonst nicht, vgl. noch unten die besprechung der ganzen stelle 1557—1590.

4659. in latinischen buochstaben  
daz manz vur wâr solde sagen<sup>1)</sup>, | ob ez iemen vur luge wolde haben,  
swerz dar nâch ervunde | daz er die wârheit vunde.

Original wol = J, denn *sagen* passt besser als *haben*, weil es dem bischof doch wol auf das weitersagen ankam. Zu beachten ist der dreifache auftakt in \*C.

Endlich sind vielleicht noch folgende drei stellen hier anzuführen :

3767. unt den ziehen ze einem man, | daz sie im alsô bi gestân,  
des mîezens immer êre hân | als sie des êre wellen hân.

Doch ist wenig wahrscheinlich, daß \*C hier den reim *a : â* beseitigt hätte, der ihm sonst ganz geläufig ist. Wahrscheinlicher änderte \*C aus einem anderen grunde. Vielleicht lag eine größere reimungenaugigkeit zu grunde, so daß beide texte geändert hätten. Auf jeden fall scheint \*B sich dem original genauer anzuschließen.

1936. ,ôwê', sprach her Dietrich,  
mich mîtet, daz du helet mich etc. | daz du helet ellens rich etc.

Original = B\*? Doch stößt sich \*C sonst nicht grade an dem reim *i : i*. Sollte vielleicht \*B aus metrischen gründen, oder um die construction deutlicher zu machen<sup>2)</sup>, geändert haben? Den reim *i : i* hat \*B auch an einer, wie es scheint, interpolirten stelle (3637). *ellens rich* hat \*C auch sonst, s. »Wortschatz«.

1) *sagen* J, *haben* AB. 2) wie \*C häufig, s. unten.



2805. dô der kunece daz vernam,  
den rât er vur gnot nam.

2645. dô der kunece ir rât vernam,  
dô tet er, daz im wol gezam.

Der rührende reim in \*B könnte hier wol der ursprüngliche gewesen sein. Bartsch p. 331 schlägt dagegen vor: *dem râte er volgen began* (: *vernami*). Ich schließe mich dieser ansicht insofern an, als ich den rührenden reim nicht für ursprünglich halte, weil noch im folgenden änderungen vorgenommen sind (s. d. abweichenden lesarten), die sonst nicht nötig gewesen wären; doch würde ich lieber vorschlagen: *den rât, der dô was getân*.

4022 ff. ist wahrscheinlich die abweichung dadurch entstanden, daß die in \*C erhaltenen rührenden reime *muot* : *verswinden* : *swinden* in \*B beseitigt wurden; vgl. übriges Bartsch p. 325.

Meine ansicht, daß hinter \*B und \*C ein gemeinsames original liegt, dessen größere reinfreiheiten in den beiden bearbeitungen meist, und zwar gewöhnlich in verschiedener weise, beseitigt sind, habe ich nun zu stützen durch eine lange reihe von stellen, an denen die abweichungen beider texte sich nur so, und zwar ungezwungen so erklären laßen. Bartsch hat dies für das Lied geistreich durchgeführt und mich wenigstens im ganzen überzeugt. Auch aus der Klage hat er p. 326 ff. eine reihe solcher stellen zusammengestellt, doch ist diese zusammenstellung keineswegs eine vollständige und soll es auch wol nicht sein. Ich kann eine ganze anzahl hinzufügen; bei andern wenigen glaube ich das original anders reconstruiren zu sollen. Im folgenden sollen nun alle abweichungen der texte, die meiner meinung nach sich auf die angegebene weise erklären, übersichtlich zusammengestellt werden, wobei ich die von Bartsch besprochenen, soweit ich damit einverstanden bin, mit dem reconstruirten originaltext<sup>1)</sup> einfach hersetze und durch  $\mathfrak{B}$ <sup>2)</sup> mit der betreffenden seitenzahl auf seine Untersuchungen verweise. Auch folge ich möglichst der von Bartsch für die entsprechende untersuchung über den text des liedes gebrauchten einteilung.

I. Beide texte reimen genau, bilden aber zusammengestellt eine assonanz (vgl.  $\mathfrak{B}$  p. 13).

35. Dankrât ein kunece hiez,  
der in diu wîten lant liez,  
den stolzen helden guoten  
unt oueh der edeln Uoten,  
diu dâ krône bi in truoc.  
sie hêten alles des genuoc,  
daz rîche kunege solden  
haben oder wolden.  
sie hêten oueh âne wân  
eine swester wolgetân.

Als uns daz buoch gesaget hât,  
ein kunece hiez Dankrât,  
sîn wîp hiez vrou Uote.  
an herzen unt an muote  
was sî tugenthaft genuoc.  
diu dâ krône bi im truoc  
drî sune bi im gewan

unt ein tochter wolgetân.

(folgen 2 plus-verse).

Original: Dankrât ein kunece hiez,  
der in diu wîten lant liez,  
den stolzen heleden guoten.  
sîn wîp hiez vrou Uote,  
diu dâ krône bi im truoc u. s. f. = \*B.

*diu wîten lant liez* ist wol alte stabreimende formel<sup>3)</sup>, welche \*C änderte, indem es die

1) indem ich mich dabei aber der von mir durchgeführten schreibung bediene. 2)  $\mathfrak{B}$  zum unterschiede von B, der bezeichnung der hs. 3) vgl. 2124: *dem hêt ich mînâ lant lân*; übriges s. unten die zusammenstellung der alliterirenden formeln.

worte des liedes entlehnte (*der in diu erbe liez*). Außerdem scheint \*C zugeichtet zu haben, denn was vor den citirten versen 35 ff. in \*C steht, die doch einen hübschen anfang geben, wird eigentlich in diesen versen wider gesagt. Ich halte hier den text von \*B für echt, nur daß wol 24 statt *tagen: sich betragen* ein unreiner reim stand: *mit êren hêten sich gehalten: tagen*, welcher veranlassung der erweiternden änderung in \*C war. Auch 43 B mag ursprünglich gestanden haben: *daz ist wâr<sup>1)</sup>: getân*. Daß, abgesehen von dem erwähnten, \*B den ursprünglichen text bewahrt hat, dafür spricht, daß auch in der einleitung des Liedes Kriemhilt als schwester der drei könige eingeführt wird, nicht als tochter der Uote, wie es im Liede heißt: *diu vrowe was ir swester* etc. \*C hat der reimcorrektur wegen 38 f. einschieben müssen; dadurch fiel 39 B aus, und zugleich ließ \*C die beiden folgenden halbverse fort. Durch diese änderungen sind die drei brüder ganz in den hintergrund gedrängt; \*C trägt ihre erwähnung nur kurz nach im vers 43. So ist in \*C ein text entstanden, der viel gezwungener erscheint als der dem original fast ganz gleiche in \*B.

383. der diene er nâch ir hulde | der dienet er nâch hulden  
alsô, daz er der schulde | sô, daz er von den schulden  
alrêrste muose wesen pfânt.

Original: der diene er nâch hulden  
alsô, daz er der schulde etc.

611. daz sî der helle swære | daz sî zer helle wære  
habe von solehen schulden, | von der vil grôzen schulde;  
daz sî gein gotes hulden | sî hêt wider gotes hulde  
geworben habe sô verre etc. | geworben alsô verre etc.

Original: daz sî zer helle wære  
von der vil grôzen<sup>2)</sup> schulde,  
daz sî wider gotes hulden  
geworben hêt sô verre etc.<sup>3)</sup>

1360. des ligent elliu mîniu lant.  
in jâmer unt in vreise. | in jâmer unt in vreisen  
jâ ist vil manee weise etc. | sie habent vil manegen weisen etc.

Original: in jâmer unt in vreise.  
sie habent vil manegen weisen etc.

*vreise* im sing. ist üblicher und neben *jâmer* passender.

1287. her kuneo von sînen schulden. | deist sîn selbes schulde,  
nâch iwem grôzen hulden | wand ich durch iwer hulde  
rane ich ie sô sêre etc. | rane alsô sêre etc.

Original: deist sîn selbes schulde.  
nâch iwêren hulden etc.

Ueber die möglichkeit einer lücke im original s. oben p. 12. Im übrigen vgl. oben

383. 611, ferner 1495 B. 1511 B.

2897. niht engelten, sprach der guote, | niht engelten die guoten,  
vrou Prunhilt unt vrou Uote. | vrou Prunhilt mit vrou Uoten.

Original: niht engelten die guoten,  
(B. p. 331) vrou Prunhilt unt vrou Uote.

1) wie im volkstümlichen stil unendlich oft. 2) wol *grazlichen* ursprünglich, was beide aus metrischen gründen beseitigten. 3) \*D) *und daz sî wider gotes hulden, geworben het so verre.*

4181. sô muosens alle striten. | er muose zuo dem strite.  
 in vil angestlichen zîten | in vil angestlicher zite  
 wart gescheiden doch her dan etc.

Original: (dâ kunde niemen gestân),  
 er [en]muose zuo dem strite.  
 in vil angestlicher zite etc.

3033. der was sô vil noch bi dem wege, | der was sô vil dâ bi den wegen,  
 daz beide brucke unde stege etc. | daz beide brucke unde stegen etc.

Original: *wegen* : *stege* (so auch Jaenicke, Biterolf p. X).

3986. kann *bestanden* : *lande* gereimt haben; vgl. jedoch das unten über die reime mit  
 überragendem n gesagte. Die abweichung mag hier auch metrische gründe haben.

4018. (Uote) | (Uote)  
 ze Lôrse in ir hûse was, | von Lôrse gâhende quam,  
 dâ si veniete unde las  
 an ir salter al ir tagezît  
 in einem munster, daz was wit,  
 des si von êrste began.  
 dô si des kunde gewan etc. | dô si diu mære dar vernam etc.

Original vielleicht: Von Lôrse gâhende quam,  
 dô si des kunde gewan.

Alsdann müste hier einer der sehr wenigen fälle vorliegen, in denen <sup>2</sup>B etwas vom  
 inhalte des Liedes in die Klage bringt. Daher ist auch nicht unmöglich, daß etwa ein  
 abschreiber von <sup>2</sup>C diese stelle fortgelaßen hätte, weil er sie im Liede schon fand.  
 (Darüber vgl. unten teil V.)

4611. dâ vor inner drin<sup>1)</sup> tagen. | dâ vor an dem dritten tage.  
 si moht ertougen niht ir klagen | sine moht ertougen niht die klage.

Original: *tagen* : *klage*.

Eine stelle, die nicht ganz hierher passt, laße ich noch folgen :

4440. Niemen uns gesaget hât,  
 des wir noch vernomen haben, | ob in alsô kurzer zît  
 daz sô hêrlich wurde erhaben | ein alsô grôziu hêchgezît  
 in alsô kurzen tagen, | ie sô hêrlich wurde erhaben.  
 als wir die liute hœren sagen, | ir leides wart ein teil begraben  
 ein alsô grôziu hêchzît. | mit dirre hêchgezite.  
 Wormez diu stat wît etc. | Wormze diu wite etc.

Original: daz ie sô hêrlich wurde erhaben  
 (B. p. 338) in alsô kurzen tagen  
 ein alsô grôziu hêchzît.

II. Beide texte stimmen in einem reinworte (und oft in einem ganzen  
 verse), während das andere verschieden ist (vgl. B. p. 16). Dieser fall ist  
 häufiger.

7. der muoz ez jâmerliche klagen  
 unt jâmer in dem herzen tragen. | unt immer jâmer dâ von sagen.

Original (B. p. 329): *klagen* : *haben*.

1) A in den drin tagen, vielleicht das echte.

die riten zuo zim in daz lant.  
 er was Eτζele genant | Ditze ist uns ouch bekant (96 C)  
 Original: Etzel hiez der helet balt (: lant) (?).

Doch kann hier auch das metrum die änderung in \*C veranlaßt haben. — Hierzu gehört die abweichung

83 f. diu rede ist genuoe wizenlich. | Etzele hiez der kuncz rich<sup>1)</sup>.

Entweder wollte \*C hier die zahlreichen quellenberufungen mindern, wahrscheinlicher noch Etzel früher nennen — oder \*C mußte den namen Etzel früher bringen, weil er unten 92 der reimcorrektur wegen ausgefallen war. Jedenfalls stand er wol bei Botelungs namen wie noch in \*B, und *Botelunc* trat in \*C weiter vor, weil ein reim auf *helet quot* fehlte<sup>2)</sup>: *der helet junc* ist für Etzel kein passendes beiwort<sup>3)</sup>.

199. in ist daz dieke wol gesaget | Cb. gesagt : betagt  
 wie Eτζele hēte bejaget | D. geseit : bereit  
 vursten lobeliche | a. ze tage het beiait  
 heim in sinu rīche  
 Original (B. p. 329): wie Etzel hēte geladet (:gesaget).

Bartsch führt an Biterolf 12655 *ze hūs gehabt*: *gelabt* statt *ze hūse geladet*: *gelabet*, vgl. Germ. XVIII, 405 zu vers 1531 und p. 427 zu vers 890, wozu noch nachzutragen Biterolf 3002 *ze hūse laden* und N.-Lied Z. 273, 2 *man ladete her ze lande* u. ö. — Immerhin bleibt die lesart von a zu beachten, und C und b könnten wol zufällig übereinstimmend *betagt* aus *beiait* verlesen haben.

382. diu in ze vrowen was gesworn (: ver- | die er ze vrowen hēt erkorn (: verloru)  
 lorn) |

Original wol: die er ze vrowen hēt genomen (: verloren).

Dies scheint mir einfacher als *die man im gehiez ze konen* (: *verloren*), wie Bartsch p. 329 will.

963. dā si Ortlieben vunden | dā sie in den stunden  
 mit einer starken wunden | Ortlieben ligen vunden  
 in dem bluote ligen houbetlōs. | in dem bluote houbetlōs.  
 Original: dā sie ligen vunden  
 (B. p. 329) Ortlieben den jungen  
 in dem bluote houbetlōs.

1538. der helt bestuont mich eine.  
 ich hēt ouch in bestanden. | küener helt zen handen  
 küener helt zen handen | in allen kristen landen  
 videlens nie mēr began.

Bartsch p. 330 versucht keine reconstruction. Ich möchte annehmen, es habe im original gestanden:

in des sturmes stunden (: handen), vgl. 1859 und  
 4250: dar nāch bestuont in sin man  
 Hagen in kurzen stunden | Hagen zuo der selben stunt;  
 oder es hieß: in sturme vil ange }  
 oder: dō werte ich mich vil ange } : handen.

<sup>1)</sup> s. die varianten. <sup>2)</sup> wegen des einschubs von vers 52—74 C. <sup>3)</sup> vgl. Rother 1845 M und dazu Germ. XVIII, 416 oben.

1562. sin manheit ûzerkorn | nû hât leider hie verlorn  
 diu ist al ze vruo gelegen. | sin leben al ze vruo der degen.  
 dô klagte her Dietrich den degen. | nû ruoche got der sêle pflegen!

Original: nû hât leider verlorn  
 (B. p. 330) der recke al ze vruo sin leben.  
 dô klagte her Dietrich den degen.

*leider verlorn (sin leben)* ist eine auch in der Klage häufige stabreimende verbindung; s. unten im III. teil die zusammenstellung.

1665. Dô vant er ligen einen man: | Dô vundens ligen einen man:  
 sine ringe wolgetân | sine ringe lûhten dan  
 im lûhten ûz dem bluote. | vil verre ûz dem bluote.

Original: sine ringe lussam (: man)  
 (B. p. 330) im lûhten ûz dem bluote.

1838. ir witze wâren dar zuo krank, | vor leide was ir witze krank,  
 wie sie sie bræhten ûz der wât (: rât). | daz manegen ouch betæret hât (: rât).  
 Original (B. p. 330): wie sie dar ûz wurden brâht: rât.

So oder ähnlich stand wol im original, der reim wenigstens sehr wahrscheinlich, vgl. 136 ff.

3291. (iu enbietet)  
 liebe unde allez guot | liebe unt vriuntlichen muot,  
 triwe unde stæten muot | als er von rehte durch sippe<sup>1)</sup> tuot.  
 Original: liebe, die er ie in truoe<sup>2)</sup>,  
 triwe unde stæten muot.

3387. daz sie erweinten al geliche.  
 diu maregrâvinne rîche | dô sprach vil jâmerliche<sup>3)</sup>  
 sprach: ðwê ich armez wîp, etc. | diu maregrâvin: jeh armez wîp, etc.  
 Original: daz sie erweinten alle samt.  
 diu maregrâvinne sprach zehant:  
 ðwê ich vil armez wîp etc.

Die wendung *alle samt*, sonst in der volkstümlichen poesie des XII. jhs. häufig im reime, findet sich in der Klage nur außer dem reim, nämlich 314. 2650. 3477. Im reime steht immer *alle geliche (al geliche)*, außer an obiger stelle noch 2126. 2379. 2607; außer dem reime aber nicht.

3401. dô sprach der videlære  
 Swemmelin der mære: | iwer klage ist uns vil swære:  
 Original: dô sprach der videlære  
 Swemmelin der hère(?).

So wird der spielmann aber kaum genannt sein; also stand wol eher: *maregrâvinne hère* oder *edele vrowe hère* oder ein reim auf *mère*.

3593. Urloup die boten nâmen dan. | Urloup Swemmelin gewan.  
 Swemmel riten dô began etc. | dô kêrt er mit den sînen dan etc.  
 Original: Urloup Swemmelin genam.  
 dô kêrt er mit den sînen dan etc.

3795. die boten riten balde dan. | urloup nam er [Swemmel] dô von dan.  
 dô hiez der bîschop sîne man etc.  
 Original: urloup Swemmelin genam (: man).

1) *sippe* ist sonst der Klage fremd. 2) oder: *aller liebe genuoc* (?). 3) *jâmerliche* haben J und \*C wol zufällig übereinstimmend. Eine andere erklärung s. unter »Metrisches«.

3982. mugen hie kröne niht getragen: | die sint, daz wil ich iu sagen,  
sie sint alle dri erslagen. | zen Hiunen alle dri erslagen.

Original: der emmuget ir niht gehalten:

(*B.* p. 332) sie sint alle dri erslagen.

So oder ähnlich muß das original gelautet haben.

4575. daz hât uns niemen geseit,  
dô her Dietrich danne gereit | zer verte wâren sie bereit,  
| dern wolden sie niht haben rât etc.

Original: daz hât uns niemen gesagt.

dô huoben sie sich ûf die vart(?).

Für die assonanz vgl. z. b. Rother *wâren*: *mâge* 370. 2489. 2693, *hêrre*: *herber en* 2745; Rolandsl. *tragen*: *varen* S, 22 u. s. f. Was 4577 ff. C gesagt ist, steht fast wörtlich in \*B an einer früheren stelle 1500 ff. B.

Nicht genau hierher gehört:

133. irne weinten âne lougen | irne weinten âne lougen  
alle zit ir ongen | die ougen irs herzen tougen

Original: ez enweinten der vrowen(?)

alle zit ir ongen.

Dabei müste *âne lougen* in \*B und \*C zufällige übereinstimmung sein. — Vielleicht ist hier noch anzuführen:

2609. unt sante Michahêle | ze gnâden ir aller sêle  
ze gnâden ir aller sêle | unt sante Michêle.

Das original lautete vielleicht:

ze gnâden ir aller sêle  
unt durh ir heil ze mêren

= 2588 B und 3696 \*B und \*C. Den heiligen Michael heranzuziehen mochte hier beiden bearbeitern sehr nahe liegen; vgl. beispielsweise Rother 1445 R, Rolandsl. Bartsch 542. 1082. 6920, Fundgr. II, 223 u. s. f.

und 3659. vrâgen dô begunde.  
er sagte im, als er kunde | er saget im an der stunde

Original: er sagete im des kunde (d. h. künde)?

vgl. 4471: *daz sagt er, als er kunde (: stunde)* \*B \*C, wo vielleicht beide texte zufällig auf die gleiche, naheliegende änderung verfielen. Vgl. noch unten 3605.

An den zunächst folgenden stellen kommt das wort *gadem* in betracht. Es steht in der Klage noch im reim 1318 B, außer dem reim noch einmal, nämlich 3182. Bartsch hat gewiss mit recht angenommen, daß das wort im original weit öfter gestanden habe, namentlich im reim. Sicher ist es oft durch synonyma ersetzt, nämlich *sal*, das 771. 825. 1295 B. 1624 B. 2060. 2504. 2834 im reim, 783. 1520. 1854 außer dem reim vorkommt; ferner durch *hûs*, das im reim niemals, außer dem reim aber 677. 784 B. 797 C. 1202. 1788. 1881 C. 2158 C. 2504 steht; endlich durch *palas*, welches sich außer dem reim niemals, im reim aber 463 C. 725. 1274 C. 1657 B. 1791. 2387. 2529 findet. In vielen fällen ist bei diesen wörtern noch ersichtlich, daß sie an die stelle von *gadem* getreten sind, nämlich 784 B. 1295 B. 1624 B. 1881 C. 2158 C und namentlich bei *palas*: 463 C. 1274 C. 1657 B. Aber nicht nur im reime war *gadem* den bearbeitern anstößig, sondern auch im innern des verses, denn *gadem* war zur zeit der bearbeitungen, wie es scheint, schon veraltet, wenigstens in der höfischen poesie nicht

mehr gebräuchlich, und hatte überhaupt, auch im mehr volkstümlichen stil, kaum noch die alte bedeutung eines großen aus einem gemache bestehenden gebäudes — also eines sales, wie der Etzels war — sondern anscheinend nur noch die eines kleinen gemaches, einer kammer, so auch Klage 3152. Bei Wolfram (Parz. 247. 3) und Hartmann (Iwein 246) findet es sich nur je einmal und zwar in letzterer bedeutung, bei Gottfried gar nicht, s. Lexer I, 735, mhd. wb. I, 455. Die dort angegebenen beispiele aus der zweiten hälfte des XII. jhs. haben, so weit ich habe nachschlagen können, nicht mehr die alte bedeutung.

1618.<sup>1)</sup> der vil manegen rine schart  
gemachtet hêt dar inne. | dar inne hêt erhowen,  
als man wol mohte schowen  
an manegem helde mære.  
man saget, daz vil grimme | man saget, daz Hagen wære  
von Tronege<sup>2)</sup> [Hagen A] wære uber al: | vil grimme mit sinen slegen.  
dô sluoc ir in dem sal | doch sluoc ir der wære degen,  
Danewart der degen ziere | Danewart der vil ziere

mêr danne Hagenen viere.  
Original: der vil manegen rine schart  
(B. p. 326) gemacht hêt dar inne.  
man saget, daz vil grimme  
wær von Tronege Hagene.  
dô sluoc ir in dem gademe  
Danewart der degen ziere etc.

*der helet mære* ist bei \*C beliebt (vgl. unten *mære* im IV. teil unter „Wortschatz“). *der wære degen* kommt sonst nicht in der Klage vor. *Danewart der degen* erscheint sonst öfter, so 3955 B; N.-Lied Z. 297, 2. 253, 4. 340, 5 (vgl. 319, 4. 265, 3).

1489. Dô die liute Hagenen sähen, | dô die liute sähen Hagen  
sie begunden zuo im gâhen | dort hin zuo den andern tragen.

Original: Dô die liute sähen Hagenen  
(B. p. 330) tragen fûz dem gademe.

1654. sin triiebez herz im stôrte  
ditze wüefen unde klagen.  
hie muget ir wunder heren sagen. | in kunde niemen wol gesagen  
er trat in den palas, | die nôt, diu wider in dô was,  
dâ diu nôt gesechen was. | dô sie kômen in den palas.

Original: ditze wüefen unde klagen.  
dô sie kômen in daz gadem,  
dô vant er ligen einen man etc.

Diese vermutung liegt am nächsten. Da aber \*C 1659—1664 echt sein können, so ist auch möglich, daß ursprünglich stand:

d. w. u. klagen.  
Etzel trat in daz gadem,  
dâ sie die helede guote etc.<sup>3)</sup>

1) Die stelle gehört genau genommen nicht in diese abteilung; ich stelle sie aber hierher, weil sie deutlich die beseitigung von *gademe* zeigt. 2) *der Troynære* D, s. die varianten. 3) Auffallend ist freilich, daß \*D 1658 wörtlich mit \*C 464 stimmt, wo es nicht wol echt sein kann. Sollte es dort aus dieser stelle entlehnt sein? In diesem falle hätten vielleicht nach *dô sie kômen in daz gadem*. die verse \*B 1657 f., dann etwa noch \*C 1659—1664 gestanden; vgl. aber unten »Einteilung in aventiuren«.

1860. aht hundert oder mære  
wären ir nû ûz getragen. | ir wären nû von dem hûse getragen.  
dô huop sich sunder niwez klagen.

Original: ir wârn getragen ûz dem gadem (: klagen),

wenn man nämlich den dativ *gadem* dem original zutrauen darf, wogegen ich kein bedenken habe. (Vielleicht ist aber hier ein langvers beseitigt, s. d. anmerkung zu 1861 und unten ‚Metrisches‘.)

Andere stellen, wo *gadem* beseitigt ist, folgen unter IV und V dieser zusammenstellung, p. 26 und 30.

Auffallen muß es, daß das sonst im volkstümlichen stil so häufige *balt*, welches im XII. jh. sehr oft in der assonanz steht (*der helet balt*, *der degem balt*) und auch im Liede und im Biterolf nicht selten ist, in der Klage sich nicht findet, um so auffallender, als daneben *baltliche* 3945 vorkommt. Es ist also höchst wahrscheinlich, daß *balt* häufig beseitigt ist, um den reim zu glätten.

859. dâ er Kriemhilde vant | unt mit im meister Hildebrant,  
er bat die liute ze hant, | dâ er Kriemhilde vant,  
daz sie durch got<sup>1)</sup> ir weinen liezen | dâ die liute ob ir alle  
klageten in grözem schalle.  
er bat daz siz liezen.

Original: dâ er Kriemhilde vant,  
die liute bat der degem balt,  
daz sie durch got ir weinen liezen.

*Dietrich der degem* ist die gewöhnliche alliterierende verbindung (s. unten die zusammenstellung der epischen beiwörter).

2201. in sinem schilde ligen vant  
er unt meister Hildebrant<sup>2)</sup>, | und er in rehte hêt erkant:  
dô sprach der herre von Berne: | ‚wâfen’ sprach der von Berne.

Original: i. s. sch. ligen vant,  
‚wâfen’ sprach der degem balt,  
her Dietrich von Berne.

Andere stellen mit gleicher assonanz s. oben 20, unten unter IV und V dieser zusammenstellung, p. 27, 28 und 30.

1603. in disem sturme hât getân, | in disem strite hât getân,  
des muoz min herze vreude lân. | die wile er sîn leben mohte hân.

Original vielleicht: der küene degem lussam (: getân),

wenn nicht ein langvers beseitigt ist (s. unten ‚Metrisches‘). *lussam*, sonst häufig in der assonanz im XII. jh., bieten unsere texte der Klage nicht, es ist daher wol mehrmals beseitigt, vgl. 1665 u. s. f.

1614. dô gie der Bernære  
unt schowet sine swære | uber die heleda mære

Original: unt schowèt ir mære (: Bernære).

*helet mære* ist in \*C beliebt, vgl. oben 1621 C.

2155. hêt gewendet sinen mnot.  
dô gebôt (ez) der kunece guot, | dô truoc man den helet guot  
daz man in tragen solde dan (: man) | ûz dem hûse von im dan (: man)

1) \*D ebnet hier das metrum, indem es ‚durch got’ fortläßt. 2) Hildebrant wird mehrfach hineingebracht, um den reim zu glätten, vgl. 36S. 859 B. 1113 u. ö.



Original: hêt gewendet sinen muot.  
den (guoten?) recken man dô truoc  
ûz dem gademe von in dan. (?)

3769. Swemmel, lobt an mine hant,  
sô ir wider rîtet durch diu lant, | sô du wider rîtest durch diu lant,  
des bite ich, vriwênt, daz ir | sô kêre, vriunt, her ze mir;  
danne kêret her ze mir. | daz diene ich immer hin ze dir.

Original: sô kêret, vriwênt, her ze mir,  
daz ich in immer dienen wil.

Den singular in der anrede hat \*C wol nur hergestellt, um *dir* : *mir* reimen zu können : 3769 steht auch in \*C noch der plural. Für die assonanz vgl. z. b. Rolandsl. *mer* : *Duiziel* 18, 19; *er* : *Parguel* 18, 13; Roth. 4267 M. steht ähnlich *sadil* : *vadir*, 3867 M. *nâhîr* : *schâmîl*. — Das ihrzen des spielmannes scheint altertümlicher, wie wenigstens noch in der ersten hälfte des XII. jhs. (und auch wol noch in den folgenden jahrzehenden) die spiellente überhaupt noch eine ansehnlichere rolle gespielt zu haben scheinen (vgl. Germ. XVIII, 422 f.), wie sie ja auch im Liede und in der Klage als fürstenboten erscheinen und Klage 3208 Swemmel von den rittern (*nâch ir rehte*) empfangen wird. Vgl. noch Pfeiffer, F. F. p. 35 ff. — In der Klage wird Swemmel durchaus mit *ihr* an-geredet (vgl. Lm. zu 486), so 3483. 3733. 3745. 3949 C; ferner 3925 B redet Prün-hilt Swemmel und die seinen an: *ir herren, nû sît willekomen*. Dagegen scheinen die bearbeiter diese anrede an einen fahrenden nicht mehr recht passend gefunden und des-wegen zuweilen geändert zu haben. An obiger stelle mag dies hauptsächlich des reimes wegen geschehen sein, 3949 f. B aber wol aus dem erwähnten grunde.

4536. die vrowen sie dô kuste  
alle gemeine. | beide grôz unt kleine.  
dô was ir deheine etc. | (dar) under was deheine  
Original: wip unde meide.  
dar under was deheine (vgl. 4139 B).

III. Rührender reim ist beseitigt (vgl. B. p. 29).

2480. Etzeln man sie sande dan  
unt Helchen zen êren. | unt Helchen ûz vrenden rîchen,  
| durch zuht vil willeclîchen  
| unt ir werdekeit zen êren.  
niemen alsô hêren etc.

*Helche diu hêre* in alliterirender formel steht auch 4540. *zen êren* ist dann wider, weil sehr nahe liegend, übereinstimmend in \*B und \*C zur reimcorrektur verwendet, also wol

Original: unt Helchen der hêren.  
niemen alsô hêren etc.

2575. daz wære in beidenthalben guot. }  
dô getrôsten sie dem helde den muot. } fehlen \*C.

Original: dô getrôsten sie den helet guot (: guot).

*der helet guot* heißt Etzel auch sonst 75 B. 2006. 2564 B. u. ö. Zu vers 2575 vgl. Lied Z. 321, 3 (= \*B).

IV. Beide reimwörter sind verschieden, der sinn stimmt aber doch in soweit überein, daß die gemeinsame grundlage erkennbar ist (vgl. Bartsch p. 30).

463. dô sluoc von Tronege der helt den küenen unt den ûzerwelt von Luthringe Íringen. der hêt des gedingen etc.	ûf der stiegen vor dem palas, dâ diu nôt geschehen <sup>1)</sup> was, sluoc Hagen Íringen. der was in dem gedingen etc.
--	--

Wollte man hier, wie das meist das ratsamste ist, sich genauer an \*B anschließen, so wäre zu reconstruieren:

dô sluoc von Tronege Hagen  
den küenen ûzerwelten degen  
n. s. f. = \*B.

denn *und den* geht wol auf einen schreibfehler der der gruppe \*B gemeinsam zu grunde liegenden quelle zurück, welche wol statt ‚*degn̄*‘ ‚*den*‘ hatte<sup>2)</sup>; d läßt das fragliche aus: *den küenen ûzerwelt*. — Doch ist nicht nachzuweisen, daß die form *Hagen* ohne *e* im nominativ dem original zukomme<sup>3)</sup>, und schon aus diesem grunde wird man richtiger annehmen, daß hier \*C wie auch sonst nicht eben selten, sich genauer dem original angeschlossen habe; es wird also wol zu reconstruieren sein:

dô sluoc von Tronege Hagene  
ûf der stiegen vor dem gademe  
von Luthringe Íringen etc.

1273. dâ im daz houbt was abgeslagen. den begunnen sie dô klagen.	dâ imz houbt abgeslagen was, hie nidere vor dem palas.
--	---

Original: dô imz houbet was abgeslagen,  
hie nidere vor dem gadem (?);  
vgl. oben 1860, p. 24.

1295. dô schalt mich von dem sal Hagen der uermüete her ze tal	ich enweiz ouch [niht], wes ich engalt, daz mich Hagene beschalt.
---	--

Original: dô schalt mich von dem gademe  
(B. p. 329) der uermüete Hagene.

1477.  nû heizet balde Hagen zuo Gunthêr sînem herren tragen unt zuo den anderen hîn. ôwê deich inder lebendeê bin, daz mühte got erbarmen	jâ sagt ir mirz ze spâte nuo. hete man mirz gesaget duo; ez hête bewart wol mîn sin. nû traget in, sprach der kunee, hîn zuo Gunthêr dem swâger mîn. daz müeteze got geklaget sîn unt müeteze in ouch erbarmen etc.
--	---

vgl. 3727.

Original: nû heizet balde Hagenen  
tragen ûz dem gademe  
zuo Gunthêr dem swâger mîn.  
ôwê, deich iender lebendeê bin,  
daz mühte got erbarmen.

1) vgl. 1655 \*D). 2) vgl. die nachträge. 3) Für die bearbeiter folgt die form *Hagen* aus versmaß (z. b. *Hagen der* | *uermüete* 1296 B, *Hagen ze jüngest* 1219 C, *Hagen den êigen* 1435 C, aber *Hagene beschalt* 4291 C) und reim, z. b. 1489 C.

Die ersten verse in \*C machen sich schon durch den matten reim *nuo : duo*<sup>1)</sup> verdächtig und wiederholen nur schon gesagtes, vgl. 1388 ff.

Auf diese verse, in denen *gadem* beseitigt ist, laße ich mehrere folgen, in denen *balt* vermieden zu sein scheint.

445. Håwart der helet<sup>2)</sup> starke  
was voget in Tenemarke.  
Írine der degen úzerkorn | dô was ein marke in Tenelant,  
was ze Luthringe erbom. | dà von Írine was gràve genant.

Original: Håwart der helet balt  
was voget in Tenelant.  
Írine der degen úzerkorn etc. = \*B.

*Håwart der helet balt* war wol seine durch stabreim gebundene alt-epische benennung. Daß \*B und \*C hier wider unabhängig von einander in gleicher weise ändern, darf nicht wunder nehmen, weil diese änderung am nächsten lag.

2621. Håwart der starke | Håwart der wigant  
der kuncce von Tenemarke | der kuncce úzer Tenelant.

*úzer* ist altertümlich und steht nur noch vereinzelt in der Klage (vgl. Bartsch p. 205).

2750. Hildebrant der sprach sider | vor leide der recke sider  
dem herren Dietriche zuo: | aller vreudèn vergaz.  
herre, wes beitt ir nuo? | dô er eine wile saz,  
Jâ râte ich', sprach der wigant, | dô sprach meister Hildebrant.  
sit verweist ist daz lant etc.

Original: vor leide der recke sider  
aller vreuden vergaz.  
meister Hildebrant dô sprach: (B. p. 331). Die folgenden  
verse stelle ich so her: Jâ râte ich nû, degen balt,  
sit verweist ist daz lant etc.

1342. Kriemhilde miner vrowen. | miner vrowen bi der hant.  
wie moht ich des getrowen, | wie solde ich, sprach der wigant,  
daz sî den helet hieze slân? | getrowen, daz sî in lieze slân?

Original: miner vrowen bi der hant,  
wie solde ich, sprach der degen balt,  
getrowen, daz sî in hieze slân (?).

677. Daz hûs lac gevallen | Daz hûs was verbrunnen gar  
ob den recken allen. | ob der vil hêrliehen schar.

Original: daz hûs was verbrunnen  
ob den réckèn dar inne (oder allen??).

1803. cz was ein wunderlich geschilt: | was sol ich sagen danne?  
dâ was só vil der manne niht, | dane was só vil der manne  
die die tôten zugen úz der wât, | niht, die schutten úz der wât.  
die man hie veige vunden hât.

Das original soll nach Bartsch (p. 330) *lange : danne* gereimt haben. Doch wenn auch *lange sagen* in der angenommenen bedeutung sich vielleicht nachweisen läßt, will mir diese erklärung doch nicht gefallen. Vielmehr scheint mir *niht* im original in der zweiten verszeile gestanden zu haben, wie noch in \*B. Im original hat es wol gestanden,

1) vgl. 2751 B und das unten über diese reime gesagte. 2) ADB *degen*.

weil beide texte *nicht* haben. Wegen der hintüberziehung in den folgenden vers in \*C vgl. \*C 3268 *sande* in gleicher stellung, wo auch \*C änderte <sup>1)</sup>. Es wird also eher eine asso- nanz auf *nicht* beseitigt sein, in betreff deren ich aber keine bestimmte vermuthung wage. Vielleicht steht auch die abweichung der beiden ersten verse im zusammenhange mit einer änderung der beiden letzten. Es stand nämlich vielleicht im

Original: die die zugen (zogeten?) ûz der wæte,  
die man dâ veige vunden hête (?).

Wahrscheinlicher ist aber, daß dies auffallende praesens gleich den beiden andern (1820. 2533) schon durch reimbeßerung des dichters des originals entstanden ist, worüber unten teil V. 2 zu vergleichen.

1814. in herzenlicher swære  
unt mit jâmerhaften siten | man vil dâ mohte schowen,  
die riemen vrowen ûf sniten etc. | die riemen sniten, vrowen etc.

Original: in herzenlicher swære  
(B. p. 330) mit weinenden ougen  
die riemen sniten vrowen.

2173. daz in daz liep geschæhe, | daz in wære daz liep geschæhen,  
daz in deheiniu sæhe. | daz sie in möhten hân geschæhen.

Original: daz in daz liep geschæhe,  
(B. p. 331) daz sie in gesæhen.

2549. die dri kunege rîche. | die kunege ûz Burgondenlant.  
got lône Dietriche, | sælee sî der wigant,  
daz er die triwe ie gewan etc.

Original: die kunege ûz Burgonden lant.  
sælee sî der degen balt,  
daz er die triwe ie gewan etc.

Möglich wäre auch: die dri edelen kunege.  
got lône dem helede etc., vgl. 370. 771.

Vgl. endlich noch unten das über vier gleiche reime gesagte.

3961. Vom herren Dietriche  
ist iu ouch dienest her bekomen: | ist iu dienest enboten her,  
wir haben daz vil wol verno- | unt heizet iu sagen, daz er  
men, |  
daz in allez iwer leit | mit rehten triwen iwer leit  
ist sorge unt ouch arbeit | mit iu vil inneclîchen kleit.

Original: ist iu dienest her gesant,  
unt heizet sagen der degen balt,  
daz in (im?) allez iwer leit etc. = \*B.

*daz er* im reime zeigt wol den bearbeiter, der hier in reimnot war; von *klagen* ist die contrahirte form für das original sonst nur im particp belegt. Verse wie 3962 B weisen sich meist als flickverse aus, die der reimeorrektur ihren ursprung verdanken. Die etwas unbeholfene konstruktion *unt heizet* ist wol aus dem original herüber- genommen.

1) vgl. unten das über diese stelle gesagte.

2635. Daz vole dô ruowens niht enpfac:  
ditz werte unz an den dritten tac,  
ê man begruop die hêren.  
ir mîede muose mêren,  
ê die andern wurden begraben  
die muosen ouch ir reht haben.

Ditz werte unz an den dritten tac:  
daz vole dô ruowens niht enpfac,  
ê man begruop die werden  
in sere unt in die erden,  
die edeln unt [die a.] hêren  
nâch gewonlichen êren.

Original: ê man begruop die herren  
in sere unt in die erden.

Dieser reim ist im XII. jh. häufig, so Roth. 2745 M *hêren*: *herbergen*; Rolandsl. *mêre*: *erde* 22, 14, : *werde* 25, 18; vgl. noch *verre*: *sterne* 22, 22 [Oswald bei Ettmüller *herren*: *gerne* oder *hêren*: *gêrne* 117. 171. 523. 603 u. ö.].

3320. si tet dem wol geliche,  
daz si in holt wære.  
Etsel der kuncce mære

daz si in trîege holden muot.  
Etecele der kuncce guot

Bartsch will (p. 332) herstellen: *daz si in holden willen truoc* (: *guot*). Ich schlieÙe mich lieber an \*B an, indem ich, wie mir scheint, ungezwungener herstelle:

Original: daz si in holt wære<sup>1)</sup>.  
Etsel der kuncce hêre,

wie sonst nicht selten steht, z. b. 1946. 2220. 2230. 3231 u. ö.; *der kuncce mære* heiÙt Etsel sonst nie, eben so wenig *der kuncce guot* (s. unten die zusammenstellung der epischen beiwörter).

3403. vrowe, wir wolden iuch verdagen,  
daz man iu doch muoz sagen.

wir woldenz iuch verholen hân,  
daz doch mîelich mûht ergân.

Original: wir woldenz iuch verholen haben,  
(B. p. 332) daz man iu doch muoz sagen.

3727. daz mîeze gote sin gekleit,  
daz sus lange werndiu leit  
unt alsô grimmiu mære

daz mîeze got erbarmen,  
daz von im vil armen  
disiu grimmen mære

(sint erstanden).

Original: daz mîeze sin geklaget got,  
(oder: daz mîeze nû erbarmen got,  
daz sus lange werndiu nô<sup>t</sup> (?) etc.

*lange werndiu nô<sup>t</sup>* steht sonst noch 2950 u. ö., dagegen *lange werndiu arbeit* 3128. *daz mîeze got erbarmen* steht noch 1453.

4251. dar nâch bestuont in sin man  
Hagen in kurzen stunden.  
daz hât man wol ervunden

Hagen zuo der selben stunt.  
daz ist genuogen wol kunt

Original: Hagen in kurzen stunden.  
daz was ein mîchel wunder.

Vgl. \*C 4171: *dâ geschach vil mîchel wunder*, ähnlich auch \*B.

V. Die reimecorrektur ist mit bedeutenden ânderungen (erweiterungen und kürzungen) verbunden. Natürlich können diese fälle nicht streng von den

1) Der conjunktiv scheint hier angemessener, wie ihn auch beide bearbeitungen haben.

andern geschieden werden, wie ich überhaupt die einteilung nicht streng durchführen konnte. Ich wählte sie aber, um wenigstens einige übersicht zu ermöglichen.

767. die vriunde mit der viende schar.  
man gebôt dem volke alsô gar,  
daz sie sich nicht ensûmten  
unt mit den tôten rûmten  
eine strâze gegen dem sal.  
sie begunden rûmen uber al

Etzeln muot was swære.  
dô schuof der Bernære  
mit dem lantvolke uber al,  
daz sie rûmten zuo dem sal  
einen wec von den tôten  
der lac dâ verschrôten  
ein hûfe âne mâze hôch.  
vil gar man sie danne zôch,  
swaz man ir vor dem hûse vant.

von den, die man hie ûze vant.

Original: man gebôt des volkes menege,  
daz sie rûmten zuo dem gademe  
einen wec von den tôten.  
der lac dâ verschrôten etc. = \*C  
oder: dô gebôt der Bernære (: swære)  
des lantvolkes menege u. s. f. wie oben.

Für die assonanz vgl. 733 f. \**helede* : *ubele*, : \**kunege* (?) 2549 f.; ferner Roth. *menege* : *gryene* 296. 1126 u. s. f.; *samene gegene* 1681, : *degene* 57; Rolandsl. *helede* : *edelen* 25, 20 u. dgl. m.

1115. Er unt meister Hildebrant  
gie dâ er den kuncce vant.  
als er Etzeln gesach,

Er kom dâ er den kuncce sach;

dem geliche er dô sprach etc.

Original: Zehant dô der degen balt  
gie dâ er den kuncce vant.  
als er Etzeln gesach etc.<sup>1)</sup>

1226. ouch klagte in an den stunden  
der alte meister Hildebrant,  
alsô daz manz wol ervant.  
Ouch hulffen klagen in diu wip etc.

Ouch weinten in den stunden

mit in diu vil werden wip etc.

Original: Ouch klagte in an den stunden  
Hildebrant der helet balt (?),  
alsô, daz manz wol ervant etc. = \*B.

*der alte meister* heißt Hildebrant sonst nie, wol aber *Hildebrant der helet* (*mære, bus-*  
*sam?*) mit stabreim; s. im III. teil die zusammenstellung der epischen beiwörter.

23. bi ir ziten unt bi ir tagen  
mit êren hêten sich betragen

mit vreude in ir geziten  
in manegen landen wîten  
ze grôzen prise wâren komen etc.

Original: bi ir ziten unt bi ir tagen  
mit êren hêten sich gehaben.

136. dô si den gewalt gar gewan,  
  
daz si âne undersprache  
gedâht ir einer rache

dô si den grôzen gewalt gewan  
in hiimischen rîchen,  
daz si vil tougenlichen  
der starken rache gedâhte,  
die si sit volbrâhte.

1) vgl. die anmerkung zu 1115 ff.

Original: dô sie den gewalt gar (garwe?) gewan,  
daz sie âne undersprâche  
der starken râche gedâhte.

Daß \*B hier dem original treuer folgte, erhellt auch daraus, daß die ungewöhnliche wendung *âne undersprâche* in \*C durch *tougenliche* umschrieben ist. *garwe* scheint mir 136 beßer zu passen als *gar*, vgl. oben p. 12.

546. dâ von er den haz gewan sît von ir deste vaster. beide schade unt laster wurden heidiu dâ genomen.		dâ von er den haz gewan, - daz im der lip wart benomen.
--	--	---

Original: dâ von er den haz gewan  
(B. p. 326) sît von sîner swester.  
schade unde laster  
wurden heidiu dâ genomen.

895. der vurste hêt ir houbet ê zuo dem libe getragen. dô hôrte man Hildebrande klagen, der sî sluoc mit sîner hant		dô mans geleite ûf den rê, dô wart der klage verre mê al den liuten bekant. - dô kom ûzer Himen lant etc.
---	--	---

Original wol: dô mans gelegete ûf den rê,  
zir libe truoc der vurste hêr  
ir houbet mit sîn selbes hant.  
dô kom ûzer Himen lant.

Der dichter konnte kaum Hildebrant die Kriemhilt beklagen laßen. Dagegen sind die verse S96 f. in \*B specieller und müßen wol dem sinne nach im original gestanden haben. Daß beide bearbeiter bei der änderung zum 'klagen' griffen, darf in diesem gedichte und in diesem zusammenhange gewiss nicht wunder nehmen. Zu beachten ist die alliterierende bindung von *houbet* und *hant* (vgl. unten die stabreime), ferner, daß *mê* im reim nur noch einmal (335S : *wê*) in der Klage vorkommt, wo es auch in beiden texten aus *mêr* corrigirt sein kann; sonst steht immer *mêr* und häufiger noch *mêre*. Es darf aber auch nicht verschwiegen werden, daß auch Dietrich sonst nicht *der vurste hêr* heißt.

1551. Etzel vrâgte mære, wann er geborn wære.		wand er was noch ein june man. Etzel vrâgen dô began umbe den reeken mære, waz geslechtes er wære.
---	--	---

Original vielleicht: wand er was noch ein june man.  
Etzel der kumec lussan  
vrâgête mære,  
waz geslechtes er wære.

Vielleicht ist auch *sân* (s. unten) beseitigt, also:

Étzel vrâgête sân (: man)  
umbe den reeken mære etc.

Vgl. 3223. 3905. Wahrscheinlich hat auch die ungewöhnliche wendung *waz geslechtes* mit zur änderung veranlaßt.

1587. der schadet uns immer mære  
 er warp nâch ganzer ère. | an manegem reeken hère,  
 | den uns sîn hant hât erslagen,  
 | die wir nimmer mër verklagen.

Original: der schadet uns immer mære,  
 genâde got der sêle <sup>1)</sup> (oder ãhnliches).

2338. ez mœhte noch misselingen  
 mit solehem dieneste einem man  
 | der in getragen solde hân,  
 | der vil gesunt gewesen wære.  
 der knee sach den reeken an etc. | Hildebrant dem helede mære etc.

\*C mit dem reime *d : a* ist doch wol nicht urspr̄nglich. Die alliteration in \*C ist zu beachten. 2342 B ist offenbar ein flickvers. Original: *Hildebrant dem helede lussan (: man)*.

3553. in der bure nber al  
 daz hûs allenthalben schal | beide ûf unt ze tal  
 unt ouch der stein dar under.  
 ouch hœrte man besunder |  
 in der stat ze Bechelâren | unt in der stat ze Bechelâren  
 die linte sô gebâren etc. | alsô jâmerlich gebâren etc.

Original: 3553 ff. = \*B, dann  
 man hœrte al umbe (: under) oder: in den stunden  
 in der stat ze Bechelâren u. s. f. = \*B.

3695. gote von himele ze èren  
 der kristen heil ze mêren | unt ir heil ze mêren  
 unt ze helfe ir sêle, die dâ wâren tôt. | sîner mâge, die dâ wâren tôt.  
 der bischof leit vor jâmer nôt. | der herre truoc die jâmers nôt.

Original: gote von himele ze èren  
 unt ze helfe der sêle  
 sîner mâge, die dâ wâren tôt.

Durch die beseitigung der assonanz *èren : sêle* ist der ganz unmetrische vers 3697 B entstanden, welcher schwerlich auf einen alten langvers weist. Daß beide bearbeiter hier wider in derselben weise ändern, erklärt sich wol dadureh, daß diese verbindung fast formelhaft häufig vorkommt, vgl. oben 2588 und meine herstellung von 2609 f.

3751. | die ms tegelich nimt der tôt.  
 daz ist ein gewonlich nôt  
 die ms tegelich der tôt nimt | swâ man daz von im vernimt  
 | wande im anders niht enzimt,  
 wan scheiden liep mit sêre; | wan daz er liep von liebe (a. laide) schelt  
 | unz er uns alle hin gezelt;  
 ez enist niht anders mære. | der tôt anders niht enkan.  
 | unt saget ouch Gunthêres man,  
 | daz si ir triwe niht enkreken  
 daz sie gedenken wol dar an etc. | unt wol dar an gedenken etc.

Original: 3753 f. = \*B, dann  
 wan scheiden liep mit leide  
 er enkan niwan daz eine.  
 unt saget ouch etc. = \*B.

1) was allerdings mit 1532 im widerspruch stände, vgl. jedoch die besprechung der ganzen stelle 1557—1590.



Die abweichungen \*C 3755 ff. sind dadurch entstanden, daß \*C erst 3757 bringt, was \*B dem sinne nach schon 3756 hat; daher brauchte es noch einen neuen reimvers 3759.

4167. der helt vil gremliche rach	der helt vil vrumeeliche rach, dem man ie grôzer êren jach vor den andern besunder. dâ geschach vil michel wunder.
vil michel wunder dâ geschach	

Original: der helt vil gremlichen rach  
dem man vil grôzer êren jach  
ie vor disen stunden.  
dâ geschach vil michel wunder.

Vgl. 1251 B und meine widerherstellung der stelle <sup>1)</sup>).

Anhangsweise mögen hier noch einige stellen platz finden, an denen nur éine der beiden bearbeitungen den text bietet, indem hier wahrscheinlich eine assonanz durch änderung vermieden ist, während die andere bearbeitung die betreffenden verse ausließ, um die assonanz zu beseitigen. Hier hat die Vermutung einen weiten spielraum; doch scheint mir in folgenden fällen diese erklärung sehr wahrscheinlich:

370.	swie hêrliche si anderswâ in volkes sturmen herten sich dicke wol erwerten,	
beide dise unde die des genuzzen sie vil ubel lie.	[daz die dâ ersturben unt den tôt erwurben. *D, fehlt Ca]	

Original: die (sturmkiënen?) belede.  
des genuzzen sie vil ubele.

2225.	daz er mich leben lieze,	
dô reit ich ûf den trôst dîn etc.	wâ er mich hête vunden. doch in denselben stunden reit ich ûf den trôst dîn etc.	

Original: swâ er mich vunde. (conjunktiv)  
doch in den selben stunden etc.

3134.	die alten unt die jungen ruoften unde sungen.
-------	--

Original: alte unde junge  
ruoften unde sungen.

4133. beide junge unt alte; wan sie mit gewalte in daz hûs gewunnen an, wand ez was verre her dan, dâ ir herberge was. der knechte einer niht genas, weder grôz noch kleine <sup>2)</sup> , wan Dancwart aleine.	
---	--

Gehörte die stelle dem original an — was mir wahrscheinlich ist, weil \*B sonst nicht leicht aus dem Liede etwas herübernimmt — so lauteten die verse vielleicht im

1) Uebrigens findet sich *besunder*: *wunder* 4525; *besunder* ist der reimglättung halber eingeschoben auch 3556 B. 2) vgl. 4536.

Original: (beide) alte unde junge,  
 wande | sie in angewunnen  
 daz hūs, dā ir herberge was.  
 leider dō niht genas  
 der knechte neheiner  
 wan Danewart aleine.

Die umstellung *junge unde alte* kommt sonst in der Klage nicht vor; vgl. noch 3134 und unten p. 38.

3777. wie ez sich huop unt wie ez quam  
 und wie ez allez ende nam.

Damit vgl. 4683 f. wie ez sich huop unde began  
 unt wie ez endē gewan.

Man kann vermuten, daß an beiden stellen im original stand:

wie ez sich huop, unt wie ez quam,  
 unt wie ez endē gewan.

Doch kann auch in *quam* der anstoß gelegen haben.

Manche andere mehr oder weniger zweifelhafte herstellungsversuche dieser art bieten (außer den besprochenen) die anmerkungen. — Doch soll noch eine anzahl, die der besprechung wert erscheint, hier angeschlossen werden als

VI. Stellen, deren herstellung mir mehr oder weniger zweifelhaft ist.

2275. dō sprach der vurstē hêre: 1)  
 jā sol ich Rūedegêre  
 mit iu vil billiche klagen

dō sprach der vurstē rīche:  
 jā sol ich billiche  
 mit iu Rūedegêre klagen

Original: der vurstē mære (?) (: Rūedegêre), sonst = \*B.

2291. mit maneger hande swære,  
 ob er noch lebentec wære | ob lebte noch der mære  
 Original: ob lebte noch der hêre (?)

Doch mag das auch sonst 2288. 3408 von \*C gemiedene *lebentec* den bearbeiter \*C zur änderung veranlaßt haben.

2463. die vrowe Helche hêt erzogen,  
 den ê ûfen regenbogen | an guoter vuore niht betrogen,  
 mit vreuden was gebowen. | den was ir trôst gar benomen  
 wer mohte des getrowen, | unt ir vreude nider komen  
 daz sie sô nider solden komen. | tief unz an der riwe grunt:  
 in was ir trôst gar benomen | sorge unt jâmer was in (nû) kunt.

Hier soll nach Bartsch (p. 331) der reim *erzogen: benomen* beseitigt sein. Dies ist möglich; doch ist mir wahrscheinlicher, daß das hübsche und nicht eben häufige bild in \*B die veranlassung zur änderung in \*C bot, als daß umgekehrt der bearbeiter \*B es hineinbrachte.

2965. der wirt enwêlle in niht komen lān, | daz in der kunec niht lāze dan.  
 unt daz sī dā von getān, | er mīteze di wile dā bestān,

1) B *riche*: *Rūedegêre*, gegen alle hss. der gruppe, ist natürlich nur schreibfehler.

daz er dâ müeze biten,  
unz daz die geste rîten  
mit ir gezoge an den Rîn;  
der geleite müez er sîn.  
daz ist in mînem sinne etc.

unz daz die lieben geste sîn  
wider rîten an den Rîn.  
die wilē sî ouch ich hinne.

Original vielleicht: daz den helet lussam (?)  
der kunee niht welle komen lân,  
daz er dâ müeze biten u. s. f. = \*B (?).

Ob die abweichung 2971 auf reimekorrektur zurückzuführen ist, oder ob vielleicht der vers in beiden bearbeitungen eingeschoben ist, um einen dreifachen reim (*Rîn : sîn : mære-grôvîn*) zu beseitigen, ist schwer zu sagen. Vgl. endlich noch unten p. 40. Bartsch will *lâze : müeze* herstellen, was mir aber in der zweiten hälfte des XII. jhs. nicht mehr möglich scheint. In den von ihm angeführten belegstellen mitteldd. (und niderdd.) denkmäler wird aber wol *môzen* zu lesen sein; die übrigen sind doch wol reime, die nur auf der flexionssilbe ruhen, wie sie schon in der ersten hälfte des XII. jhs. selten werden, vgl. Germ. XVIII, 399.

3265. ‚wande mir ze vorderst‘, sprach diu meit | ‚wande mir ie‘, sô sprach diu meit,  
‚diu mære ie wurden geseit, | ze vorderst wurden geseit  
swenne er sande in sîn lant. | diu mære, swenn er in sîn lant  
sô zornec ich in nie bevant, | sande, sô zornec ich nie bevant  
mir enkœmen sîniu mære: | mînen vater, deist mir swære,  
von schulden ist mir swære. | er enbute mir doch diu mære.

Ich gebe hier nur zwei erklärungsversuche:

Original: ‚wand mir ze vorderst‘, sprâch diu hêrê,  
‚man ie sagete mære,  
swenne er sande in sîn lant u. s. f. = \*B;

oder es ist ein langvers beseitigt, und das original lautete:

‚wânde mir ze vorderôst ie‘, sô sprâch diu mâget,  
‚diu mære wurden gesaget (niht verdaget) etc.

Vielleicht trifft keine von beiden erklärungen das richtige; daß aber \*C hier ungeschickt änderte, zeigt die zweimalige hinüberziehung in den folgenden vers (vgl. 1805 C).

3630. er weste niht, daz ir leben (: geben)  
zen Hiunen ende hêt genomen.  
wære im doch ir einer komen,  
im wære immer desten baz.  
schiere sagte man im daz,  
daz sie wæren alle erslagen.  
daz mære kunde im niht behagen,  
ez dûhte in gar ungeloupfich,  
idoch bedâhte er (des) sich,  
daz erz gelouben wolde. (!)  
dô schuof er, daz man solde  
den boten schaffē ir gemach.

3642. Mit grôzem jâmer er dô sprach:  
nû lit zen Hiunen erslagen  
die vrende, die ich wânde haben  
an den verchmâgen mîn;  
des muoz ich immer trûree sîn,

dâ wart von gâhen mîchel nôt.  
sît sagte man im, daz sie tôt  
zen Hiunen wæren belegen.

die wile ich nû geleben mac,  
 unz an mînen endes tac.  
 3649. Ich gedâht es vil wol sît:  
 vervluochet sî diu hôchzit,  
 daz ir Etzel ie began,  
 dâ von sô manec werder man  
 sô jâmerlich ist tôt belegen.

Er sprach: himelischer degen etc.<sup>1</sup>

Zunächst fällt es auf, daß vor der lücke in \*C und ebenso am ende der plusverse in \*B im reime *belegen* steht. Es drängt sich also die Vermutung auf, daß die große lücke in \*C durch abirren des schreibers auf das gleiche reimwort entstanden ist, so daß also die partie in \*B echt wäre. Und in der tat sind die verse von 3643 ab schwungvoll und sehen gar nicht nach interpolation aus. Dagegen machen die verse 3637—3642 durchaus den eindruck der interpolation. Der bearbeiter war wol noch im zuge, in dem er eben vorher weitläufig geändert hatte, wahrscheinlich, um eine assonanz (*verloren: komen?*) zu beseitigen, und da gab ihm eine hier gleich folgende assonanz (*baz: sprach?* oder *belegen: behagen?*) veranlassung zu einem neuen einschub. Das original könnte gelautet haben:

er weste niht, daz sie ir leben  
 zen Hiunen hêten verloren.  
 wære im doch ir einer komen,  
 im wære immer deste baz.  
 schiere sagete man im daz,  
 daz sie zen Hiunen âllè wâeren tôt belégen.  
 daz mâere kunde im niht behagen.  
 Er sprach: nû lit mir erslagen  
 die vreude, die ich wânde haben  
 an den verchmâgen mîn u. s. f. = \*B<sup>1</sup>).

Diese Vermutung gebe ich aber nur in ermangelung einer beßern erklärung. Will man übrigens die verse 3637—3642 für echt halten, so fällt die schwierigkeit fort. Andererseits könnte man auch annehmen, daß die ganze stelle 4636—4653 interpolirt sei, dann müste aber wol 3643 mit Ad der reim *begraben: haben* hergestellt werden, und der bearbeiter \*B müste einmal etwas ganz hübsches hineingebracht haben.

4597. dise geste komen wâren | die helede komen wâren  
 zer bure ze Bechelâren.

Original: dise geste quâmen  
 zer bure ze Bechelâren.

Endlich ist zu erwâgen, daß in einer reihe von fällen eine geringere ungenauigkeit oft in beiden texten in ähnlicher oder ganz gleicher weise beseitigt sein wird, weil eben die änderung sich von selbst bot, so daß diese assonanzen nicht in einer abweichung beider texte eine spur hinterlassen haben.

So mag statt *antwûrte pflegen* 3217: *gelegen* im original *geben: gelegen* gestanden haben, ebenso vielleicht 1331 *lîze — leben* (die gewöhnliche verbindung): *gewesen* (statt *genesen*). Ferner

1) 3649 fällt *sît* (: *zit*) auf (s. unten das über die formen *sint*, *sît* und *sider* gesagte); doch kann ja \*B hier geändert, vielleicht auch eine assonanz beseitigt haben, indem etwa *wirt-schaft* für *hôchzit* stand.

3450. ach, ach (unt) leider (: beider) | ach, ach, nimmer leider (: beider)  
 wirt nû meide nimmer mære! | wirt nû meide mære

hieß vielleicht im original: ach, ach, alsô leide (: beider)  
 wirt meide nimmer mære.

Als beispiele mögen diese wenigen stellen genügen. Auf einen punkt soll hier aber noch besonders hingewiesen werden, daß nämlich überragendes -n gewiss häufig in solchen fällen beseitigt ist.

Adverbia auf *-liche*, *-lichen* zeigen diese beiden formen im reime wechselnd, außer dem reime aber haben die besten hss. B und C durchgehends *-liche*, so erscheint auch im reim nur die form *geliche*. Ich glaube also annehmen zu müssen, daß im original durchgehends die form *-liche* gestanden habe <sup>1)</sup> und nur von den bearbeitern, teils übereinstimmend — und dies meist, weil sich die änderung in *-lichen* von selbst bot — seltener abweichend des reimes wegen geändert worden sei.

1) *-liche* steht im reim, z. b. <sup>2)</sup> *jæmerliche* : *geliche* 3387 C; *gemeinliche* : *Rüedegér der ríche* 3023; *vriuntliche* : *Dietríche* (dativ) 3283; *minneclliche* : *geliche* 3319; *tumpliche* : *ríche* (dativ) 3743 C; *güetliche* : *din maregrávinne ríche* 3573; *blüweclliche* : *der vurste ríche* 3895; *ballliche* : *kuneginne ríche* (vocativ) 3944; *jæmerliche* : *din ríche* 4299; *seneliche* : *got der ríche* (vocativ) 4383; *gemeinliche* : *der kunec ríche* 4451; *werdeclliche* : *der was ríche* 4519; *willeclliche* : *ríche* 4567; *angestliche* : *Rüedegér der ríche* 2334; *vriuntliche* : *in Vrankríche* 2457; *spæhelicche* : *ríche* 2582 B.

2) *-lichen* steht im reim, z. b. <sup>2)</sup> *erbermecllichen* : *die ríchen* (acc. sg.) 3447; *lobelichen* : *bí kunegen ríchen* 1913, : *Sigestabe den ríchen* 1697; *genædecllichen* : *dem ríchen* 2253; *hérlichen* : *ûz andern ríchen* 2624; *bescheidenlichen* : *Prunhilde der ríchen* 3889; *wisllichen* : *der ríchen* 4071; *minnecllichen* : *der ríchen* 3883; *vorhtlichen* : *dem ríchen* 4100; *vreislichen* : *dem ríchen* 4281 C; *billlichen* : *die ríchen* (acc. pl.) 2554.

Diese aus der größeren zweiten hälfte der Klage gesammelten reime zeigen, daß die form *-liche* überwiegt = 16 : 11 (wobei *geliche* natürlich nicht mitgezählt ist). Mir ist wahrscheinlich, daß an den unter 2) aufgezählten stellen das original überragendes -n hatte. Dies wird noch wahrscheinlicher, wenn man die abweichungen der texte an mehreren stellen erwägt. So steht

3453. in dem ríche : jæmerliche | \*C in den ríchen : jæmerlichen.  
 77. ûz hiunischem ríche : hérliche. | \*C ríchen : hérlichen.  
 121. ûz Hiunen ríchen : vorhtlichen | \*C ríche : vorhtliche u. dgl. m.

An diesen stellen reimte das original wol *ríchen* : *liche*; ebenso

3742. verlorn al geliche | verlorn in Etzeln ríche  
 in Etzelen ríche. | leider vil tumpliche.

Original: verloren al geliche  
 in Etzelen ríchen.

\*B beseitigte nur die assonanz, \*C zugleich die ihm unbequeme betonung *Etzèlen*.

In verbindungen wie *arme unde ríche*, *alte unde junge* wird im Liede nach Bartsch

1) die auch die ältere ist, s. Gr. gr. I<sup>2</sup> 369 und III, 97. 2) Ich habe nicht aus der ganzen Klage diese reime ausgezogen, denke aber, daß schon das gebotene genügen wird, um ein urteil über die in rede stehende frage zu ermöglichen.

(p. 286) aus metrischen gründen häufig *unt* mit *zuo* oder *mit* vertauscht. Dasselbe geschieht in der Klage behufs vermeidung des ungenauen reims. Gewöhnlich heißt es *arme unde rîche* (so 2380. 4567), dagegen *die armen mit den rîchen : gelîchen* (verbum) 3055, *die armen zuo den rîchen : gelîchen* 4040. Auf 3133 C *die alten zuo den jungen*, sowie auf die umstellung *junge unde alte* 4133 B ist oben (p. 33f.) hingewiesen. Dazu kommt noch *die alten zuo den jungen : geswungen* 2404.

Nach allem diesem wird man die lesart 1853 *vunden niht wan tôten : rôten* kaum aufrecht erhalten wollen<sup>1)</sup>. Aehnlich mag es stehn mit den an sich nicht falschen verbindungen *die beide : leide* 2071, *die sîne : Rîne* 2657, *die mîne : Rîne* 4489.

Eigennamen bilden häufig den accusativ auf *-e*, seltener auf *-en* (s. Grimm, heldenb. p.151 ff.)<sup>2)</sup>, namentlich kommt *Rüedegêre* häufig vor: *Rüedegêre : sêre* 2189. 2385. 3171. 3263. 4211, : *hêre* 493. 2275 B. 4201, : *mêre* 2369. 3407; *Hildebrande : lande* 2705; *Dietrîche : al gelîche* 4467 [ : *vriündliche* 1127], dagegen *Dietrîchen : geswîchen* 4483 (neben *Hildebrande*); *Îringen : gedîngen* 465; *Bladelînen : sînen* 1499 B (wo das original wol anders lautete); *Wolfharte : barte* 1885; *Sigehêre : mære* (: *mêre* \*C) 1773 B; *Michahêle : sêle* 2609; *Gêrnôten : verschrôten* (: *tôten* \*B) 537. 2151 C, : *rôten* 3485 B. Da auch außerhalb des reims die form auf *-e* durchaus überwiegt, glaube ich, daß das original 4483 *Dietrîche : geswîchen* reimte (die hss. bieten *Hildebrande unt Dietrîche*), auch wol an obigen stellen *Gêrnôte*.

Für die flexion des nachgestellten adjektivs sind u. a. folgende reime anzuführen:

nom. sg.: *der degên, helm, knappe quote : bluote* 1737. 1667. 3383; *der degên quoter : muoter* 960.

acc. sg.: *den helet quote : bluote* 1923.

voc. sg.: *tîver degên (vil) quoter : muoter* 1705.

nom. pl.: *die (stolzen) heledê quote : bluote* 1609. 1658.

voc. pl.: *boten quote : muote* 3261.

gen. pl.: *vriünde quoter : muoter* 4629. — Da also sonst im nom. sg. in diesem falle die schwache form steht, wird 960 *der degên quoter* sehr verdächtig, und es wird also wol die form *quoter* nur dem reime *muoter* zu liebe von den umarbeitern gebildet sein.

Daß ich nicht glaube, bei der herstellung des originals immer oder auch nur meist grade das richtige getroffen zu haben, brauche ich kaum zu sagen. Es lag mir nur daran, zu zeigen, daß aus einem so oder ähnlich lautenden originale die abweichungen beider bearbeitungen sich ungezwungen erklären lassen, und ich widerhole hier, was Bartsch (p. 49) sagt: »Im wesen der assonanz liegt es, daß der möglichkeiten, wie eine in genaue reime veränderte stelle gelautet habe, viele sind, und schon deshalb die sicherheit einer herstellung nicht behauptet werden kann«.

Ich stelle die an den besprochenen stellen angenommenen assonanzen zusammen, indem ich diejenigen, die in keiner hs. erhalten sind, mit \* bezeichne<sup>3)</sup>.

1) Ich schreibe daher *tôte*. Bedenkt man, daß fast alle hss., auch die besten, *Burgen-*  
*den : erwenden, C uberwindes* 1571 u. dgl. schreiben, so wird man gedankenloser reimcorrektur  
der abschreiber manches zuschreiben dürfen. 2) wo auch auf den dativ *Gêrbarten* (: *sparten*)  
aufmerksam gemacht wird. 3) Auch nehme ich in diese zusammenstellung einige wenige  
später gelegentlich zu erwähnende mit hinzufügung der betr. seitenzahl auf.

I. consonantisch ungenau

a) stumpf, 1) einsilbig: *vernam*: *getân* \*2805, : *lussam* (?)<sup>1)</sup> 1603; *genam*: *dan* \*3593, : *man* \*3795; *lussam*: *man* \*1551 (?). \*1665. \*2342, : *lân* (?) 2965; *quam*: *gewan* (?) 3777. 4683; *samt*: *hant* \*3387; *balt*: *lant* \*91. \*445. \*2549. \*2621. \*2753, : *vant* \*857. \*1113. \*1227. \*2201, : *gesant* \*3962, : *hant* \*1342; *mir*: *wil* \*3771; *gesagt*: *vart* \*4575; *bevaleh*: *marschalch* 1637; *march*: *stare* 3137. 3192; *truoc* (*genuoc*?) : *muot* \*2155. \*3291; *rât*: *brâht* \*1838; *ré*: *hér* (?) \*895.

2) zweisilbig: *haben*: *sagen* J 4680, : *klagen* \*7, : *erslagen* (?) B 3643; *klagen*: *gadem* \*1655. \*1860 (?); *erhaben*: *tagen* \*4442; *gehaben*: *tagen* \*23, : *erslagen* 3982; *begraben*: *tagen* 2980 B; *gestlagen*: *gadem* (?) \*1273; *gesaget*: *gela-det* \*199; *leben*: *degen* \*1563, : *wesen* (?) \*1331; *verloren*: *genommen* \*382, : *komen* \*3630 (?); *stahen*: *Hagen* \*4283; *wegen*: *stege* \*3033; *tagen*: *klage* \*4611.

b) klingend, 1) zweisilbig: *inne*: *grimme* 1619 B; *wiene*(*n*): *niemen* 3069 C; *ougen*: *gelouben* 1237, : *vroucen* \*1033. \*1815; *leide*: *eine* \*3753; *meide*: *de-heine* \*4537; *sêle*: *êren* \*3695, : *mêren* (?) 2609, : *mêre* \*1587; *gewunnen*: *kunden* Bad 4424, : *junge* \*4133; *vûnden*: *jungen* \*963; *herren*: *erden* \*2635; *sunne*: *zerunnen* 689; *mine*: *dinen* Db 1151; *marcgrâvine*: *sînnen* 4659; *verswunde*: *vunden* 4727; *sande*: *landen* (?) C 2979; *Uote*: *guoten* \*37. \*2897; *schulde*: *hulden* \*383. \*611. \*1288; *strîte*: *ziten* \*4181; *vreise*: *weisen* \*1361; *vunde*: *stunden* \*2225; *junge*: *sungen* (?) \*3134; *kunde*: *Burgonden* \*3605; *stunden*: *wunder* \*4169. \*4251; *under*: *umbe* (oder *stunden*) (?) \*3555; *ncheiner*: *aleine* \*4139; *beider*: *leide* (?) 3450; *undersprâche*: *gedâhte* \*138.

2) dreisilbig: *Hugenen*: *gademe* \*1479. \*1489; *Hagene*: *gademe* \*463. \*1295. 1317 B. \*1621.

II. vokalisch ungenau

a) stumpf, 1) einsilbig: außer den zahlreichen reimen von *â*: *a* und von *î*: *i* sind hier nur die auf *ô*: *o* anzuführen, nämlich *hort*: *gehört* 1403 C; *gehört*: *ermort* 4401; *nôt*: *got* \*3727.

2) zweisilbig: *bekomen*: *vrumen* 1381 B. 4553.

b) klingend, 1) zweisilbig: *swester*: *laster* \*546. 1047 B; *henden* (*handen*?) : *winden* a 755; *Burgonden*: *erwenden* 1769; *stunden* (*ange*?) : *handen* \*1539; *verbrunnen*: *inne* \*677; *wânden*: *handen* 1875 C; *ahte*: *beddhte* 4573; *Sigehère*: *mære*<sup>2)</sup> 1773 B; *hère*: *videlære* \*3401, : *wære* \*3321, : *mære* (?) \*3265; *mère*: *Bernære* \*1614; *wæte*: *hête* (?) \*1806.

2) dreisilbig: *Hagene*: *degene* 2115 B. 3311; *belegen*: *behagen* (?) \*3605; *gesaget*: *geleget* (?) 2667; *helede*: *kuneger* (?) \*2549, : *ubêle* \*370; *menege*: *gademe* \*771.

Ungefähr 130 mehr oder weniger ungenaue reime — abgesehen von der häufigen bindung *d*: *a* und *i*: *i*, sowie von den reimen auf *-lichen* statt *-liche* u. dgl. — sind für

1) Das (?) soll die geringere wahrscheinlichkeit einzelner herstellungsversuche andeuten.  
2) ursprünglich wol *â*: *ê*, *mære*: *hère* u. s. f.

ein gedicht von ca. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> tausend versen schon recht viele und würden das original recht wol um 1170—1180 setzen laßen, zumal im original noch viel mehr gestanden haben können, wo mir eine erklärung aus reimcorrektur nicht gelungen ist, oder wo die abweichungen beider texte so groß sind, daß der text des originals auch nicht annähernd wahrscheinlich erschloßen werden kann; endlich kann das original unreine reime gehabt haben, deren beseitigung in beiden bearbeitungen zufällig auf die gleiche weise geschah.

Außer den assonanzen sind aber noch andere altertümlichkeiten des originals in den bearbeitungen beseitigt, nämlich

1) Altertümliche formen: a) Für das Lied in seiner ursprünglichen gestalt, wie sie nach seiner ausführung \*B und \*C zu grunde lag, nimmt Bartsch als wahrscheinlich an, daß in derselben noch altertümliche infinitive (und participien?) auf *-an* standen, und führt p. 16 und 34 belegstellen an. Auch in der Klage sind mir mehrere stellen aufgefallen, in denen die abweichungen beider texte sich ganz ungezwungen auf diese weise erklären ließen, dagegen eine andere erklärung mir nicht ersichtlich ist. Allerdings ist es nicht grade wahrscheinlich, daß der dichter des originals, welcher zwischen 1170 und 1180 ein älteres werk umdichtete <sup>1)</sup>, solche formen stehn gelaßen haben sollte. Für ganz unmöglich halte ich es aber auch nicht, wenn ich bedenke, daß andere nicht viel frühere bearbeitungen älterer werke solche reime doch mehrfach stehn laßen, z. b. der bearbeiter des Rother, welcher nicht viel früher geschrieben haben wird (vgl. meine untersuchungen üb. K. Roth. Germ. XVIII). Die folgenden erklärungsversuche gebe ich also unter allem vorbehalt.

3011.

	gesagt vil ofte gerne		
	dô hêt ez der von Berne		
verboten islichem knechte:		sô verboten, daz siz muosen lân,	
dô liezen siz von rehte.		ê daz sie von im schieden dan	
Original vielleicht: dô hêt ez der von Berne			
	verboten ieslichem man,		
	daz siz muosen lazan.		

3887.

wâ die boten haben lâzen		wâ die boten haben lân
die herren ûf den strâzen.		unser herren unt ir man.
Original: wâ die boten haben lâzan (?)		
		unser herren unt ir man.

Möglich wäre, aber weit gezwungener, zu reconstruieren:

wâ die boten lussam (?)  
unser herren haben lân.

Endlich könnte man hier und 3011 C (s. oben) den reim *â : a* für ursprünglich halten. Man tut indessen gut, diesen reim wegen seines häufigen vorkommens in beiden texten so wenig wie möglich heranzuziehen. Hier ist außerdem zu beachten, daß es sich an beiden stellen um die form *lân* (*lâzan*?) handelt.

Auch die oben anders erklärte stelle 2965 ff. könnte man vielleicht hierherziehen und reconstruieren wollen:

daz der kucec sinen (iwern) man  
niht welle lâzan,  
daz er dâ müeze biten u. s. f.

1) s. unten im V. teil.



Ich verweise endlich noch auf 1976, wo vielleicht der grund der abweichung ein ähnlicher ist.

b) *suochunde* (: *stunde*) steht 2501 in beiden texten; *Hildebrant*: *viatut* 1363, *minnist*: *list* 1729. Dagegen nur in \*B steht *só ich vérriste kan* 4647, \*C hat *só ich aller verst kan*; ferner steht *aller græziste* 299. 1528; *bezzistez* 879. [*næhistez* 116]: *jungiste* 2682. 3245 B; *nideriste* 1100. [*hóhèste* 1098]. [*ériste* 916. 2672 (?)]. Dazu kommen comparative wie *schænèrem* 875, *bezzèrz* u. dgl., participia wie *weinènde* 745. 755 B. 1351; *schriènde* 809. 3004. 3365 C; *wintènde* 1120; *triefènde* 2999; *ilènde* 757 B; ferner *videlèns* 1541; *ubelè* 1455 B. 1910. 2044. 3058. 3166, *same* 3140 C, wol auch 2877 herzustellen; *niderè* 2746; *niemannes* 1496 B. 1512 B, *niemanne* \*4458 C. \*4707 u. dgl.; außerdem *helet*, *helede*; *zwelef*, s. unten »Metrisches« und teil VI.

c) Participia auf *-ót*, wie sie in beiden bearbeitungen je ein mal beseitigt, resp. erhalten sind, nämlich 1267 B *gebárót*: *gebót*, in \*C ausgeworfen; und andrerseits in \*C erhalten:

846.	dô sluoc im einen swertes slac	
	mit ir hant des kuneges wip.	des vil edelen kuneges wip,
	durch daz verlôs ouch sî den lip	wande si beide den lip
	von Hildebrande âne nôt.	hêten dâ verwandelôt.

Doch kann hier auch die seltene und altertümliche wendung *den lip verwandeln* = 'sterben', die verschiedentlich in der Kaiserchronik, im Rolandsliede, im Tundalus mehrmals (vgl. Graff, sprachsch. II, 290 und überhaupt mhd. wb. IV, 701) vorkommt, mit veranlaßung zur änderung gewesen sein. Dies leitet hinüber zu anderen fällen, wo

2) altertümliche und seltene wörter, wendungen und constructionen die veranlaßung zur änderung gegeben zu haben scheinen.

761 ff.	beidiu durch schowen unt durch klagen; sumeliche kômen durch bejagen, etlich durch vriunde rechen: slahen unde stechen was dâ deheiner slahte nôt: sie lâgen ân ir arbeit tót die vriunde mit der viende schar.	sie zugen alle vast dâ hin sumeliche durch gewin, sumeliche durch weinen unt durch klagen, den ir vriunt dâ wâren erslagen.
---------	---	--

Hier scheint *durch bejagen* in \*B den anstoß zur änderung gegeben zu haben. Wie übrigens Holtzmann (in seiner ausgabe p. IX) die gesperrten verse in \*B für einen »rohen spass« halten kann, begreife ich nicht, finde vielmehr, daß an dieser stelle, wie nicht selten, der ausdruck des schmerzes durch die ironische wendung nur noch verstärkt, nur noch bitterer wird.

2798.	der guoten recken gewant	
	heizen waschen ûz dem bluot	suochen unt waschen ab daz bluot
	unt diu zieren wâfen guot	und diu edelen wâfen guot
	heizen wol behalten.	schöne heizen behalten.

Hier scheint die wendung *waschen ûz dem bluot* dem bearbeiter \*C anstößig gewesen zu sein; *diu zieren wâfen* ist eine übliche verbindung, z. b. N.L. Bartsch 951, 3. Dagegen erscheint *bluot* als dativ sonst nicht im reim, oft aber *bluote*. Ich stelle demnach her:

daz er heizè zehant  
der guoten reckèn gewant

waschen ûz dem bluote  
unt diu zieren wâfen guote  
schônê behalten.

Die alliteration ist zu beachten, s. im übrigen die anmerkung zu dieser stelle unter dem texte.

2809. unt diu besten swert, diu man vant, | diu besten swert, diu man vant,  
hieß er dô behalten tragen. | ze kamern hiez ers elliu tragen.

Die wendung in \*B ist gewiss die echte.

3067. diu guote stat diu wart sint  
elliu ungemüetes vol (B). | elliu eines tôdes vol (Cad).

A: elliu diser mære vol, \*D: elliu vil gar trûrens vol.

Der ungewöhnliche ausdruck in \*C ist hier wegen der übereinstimmung mit d sicher der ursprüngliche.

4437. ir gemeiniu zunge | vil gemeine ir aller zunge

Hier hat wol \*B das echte.

Altertümliche oder seltene wörter sind z. b. an folgenden stellen beseitigt:

3456. wer sol si danne widerwegen, | wer sol [ir] nû vurbaz pflegen,  
swenne ir gesiget diu kraft? | sit ir verschwunden ist diu kraft?

*widerwegen* (s. mhd. wb. III, 635) ist in \*C beseitigt, auch wol *gesiget* (vgl. unter »Wortschatz«).

4009 hat \*C wol das ursprüngliche : *enblanden*, das soust in der Klage nicht vorkommt, mag hier in \*B beseitigt sein.

Eine etwas ungewöhnliche konstruktion, die in einem texte erhalten ist, scheint in dem andern beseitigt in folgenden fällen:

1546. sin zuht diu was sô lobelich, | sin manheit was sô lobelich  
dar zuo vil manlich genuot. | unt sô ellenthaft sin muot.

Die eigentümliche verwendung von *zuht* in \*B (s. d. anmkg. zu 1546, vgl. 1122) wird hier außer metrischen gründen zur änderung veranlaßt haben.

1483. daz möhte got erbarmen, | unt mîteze in ouch erbarmen,  
unt lieze mich vil armen | daz er mich vil armen  
leben nû niht mære etc. | niht lâze leben mære etc.

Original = \*B.

3919. Swemmelin der guote | man brâht die boten guote  
ein teil in swærem muote | ein teil in swærem muote  
mit den reisesellen sîn | ze hove vur die kunegin.  
sie giengen vur die kunegin | si hiez sie willekomen sîn etc.

Hat hier einer der beiden texte das echte bewahrt, so ist es doch wol \*B; wie \*B aus \*C hätte entstehn können, weiß ich nicht. Zu beachten ist, daß *ze hove* sich auch sonst in \*C findet, wo es von \*B abweicht und höchst wahrscheinlich geändert hat, nämlich 3704. 3711. 3903, vgl. unten p. 43.

Ein  $\acute{\alpha}\pi\omicron\zeta\omicron\iota\nu\omicron\delta$  steht 454 B, wo es \*C beseitigt; ebenso 1230 C, wo es \*B durch leichte änderung entfernt; ferner im gemeinsamen texte 3039 und 4107; außerdem

steht es in einzelnen hss., wol durch flüchtigkeit entstanden. Uebrigens mag 2472 A in dem ἀπὸ χοινοῦ das echte bewahrt haben <sup>1)</sup>; vgl. noch 4186.

1283 A. zuo Etzeln kom ir <sup>2)</sup> vur den sal | zuo Etzeln vur den sal  
siben unt niht mêre. | kômen siben unt niht mêre.

Hier ist die lesart von A, konstruktion der zahl mit singular, vielleicht die ursprüngliche, wenn sie nicht bloß auf einer schreiberflüchtigkeit beruht. Auch 3433 B mag in dieser beziehung das echte sich erhalten haben.

Diese belegstellen sollen keineswegs erschöpfen: sie ließen sich leicht vermehren.

Zuweilen ist auch wol das bestreben, den stil zu beßern oder den sinn deutlicher zu machen, der grund der abweichung, und dieses streben findet sich hauptsächlich in \*C. Hier mögen einige beispiele folgen:

Eine widerholung desselben wortes scheint beispielsweise vermieden 897 ff. C gegen \*B *hörte* — *hört*; \*C 901 ff. gegen \*B, wo 3 mal *jâmer* steht, während \*C nur einmal *jâmer*, einmal *jâmerlichen* hat, das dritte mal aber ganz ändert; 1203 ff. \*C gegen \*B (*veige* — *veichliche*); 1356—1359 ist je einmal in \*B und \*C *tüwer* durch *küener* ersetzt; 1706 C gegen \*B (*vater* — *vater*); 2346 ff. C. gegen \*B (*harte* — *harte*); 2946 C gegen \*B (*sô* — *sô*); 3348—3351 C gegen \*B (*ritent* — *ritet*); 3371 f. in \*B und \*C je einmal *ubele* beseitigt (?). Auch diese beispiele ließen sich wol vermehren.

Widerholung dem sinne nach scheint in \*C beseitigt:

2313. dir zen êren wâren | mit grôzen êren wâren  
unt dir lobes vil gebâren<sup>3)</sup> | unt dir vil lobes bâren.

Widerholung derselben wendung beseitigt:

3898. jane sol ich der mâre |  
sunderlingen<sup>4)</sup> niht sagen,  
ich sol sie billiche verdagen,  
niwan dâ ich sie sagen sol. | unz hin dâ ich sie sagen sol.  
bringet mich, sô tuot ir wol, | bringet mich, sô tuot ir wol,  
dâ ich sie sol von rehte sagen, | ze hove vur die kunegin?  
dane wil ich ir niht verdagen. | daz liezen sie dô alsô sin.

Der recht ungeschickte, sich mehrfach wiederholende text in \*B ist doch wol der echte (wenn überhaupt einer von beiden), denn aus \*C konnte nicht wol \*B entstehen. Ueber *ze hove* vgl. das oben zu 3919 gesagte; vers 3903 C stimmt übrigens wörtlich mit 3921 C.

Hieran schließe ich noch folgende stelle:

3188. (sus) sprach diu maregrâvinne. | dô sprach diu maregrâvinne,  
dô sprach daz Ruedegêres kint: | des edeln Ruedegêres kint

Hier hat entweder \*B sich daran gestoßen, daß die tochter ohne weiteres *diu* (nicht *junge*) *maregrâvinne* heißt, oder wahrscheinlicher nahm \*C an der widerholung des *sprach* anstoß. Dafür spricht, daß Dietlint auch 3155 *daz Ruedegêres kint*, nicht *des edeln Ruedegêres kint*, und daß Ruedeger sonst nie *der edele Ruedegêr* heißt.

Nicht selten sucht \*C die verbindung zweier sätze enger zu machen, um den gedanken klarer hervortreten zu lassen, oft nur indem es die entsprechende conjunktion einsetzt,

1) Haupt, z. Erec 5314 giebt eine reiche sammlung von beispielen für das ἀπὸ χοινοῦ. Aber 2996 = 1356 Lm. ist doch kaum hierher zu ziehn. 2) *ir kômen* BDD. 3) Bei der änderung im letzten verse wird wol das seltnere *gebâren* mitgewirkt haben. 4) *sunderlingen* \*B, \*C *sunderliche*.

während in \*B die sätze unverbunden stehn. Ich führe auch hier nur eine anzahl von belegstellen an, ohne ein vollständiges verzeichniss geben zu wollen.

1246. herre, waz hêt ich getân  
Gunthêre unt den sînen?  
nû habent sie mir der mînen | daz sie mir der mînen  
aller samt enbunnen. | sô gar<sup>1)</sup> hânt enbunnen.
1287. her kunece, von sînen schulden: | deist sîn selbes schulde,  
nâch iwers grôzen hulden etc. | wand ich durch iwer hulde etc.
1691. sine weinten harte sêre: | sine weinten in sô sêre,  
ez enwirt nimmer mêre, | daz sider nimmer mêre  
ich wæne, geklaget sô grimme | geklaget wart sô grimme
1716. ich stuont dâ bî in beiden:  
ine kundez niht gescheiden. | unt kundez niht gescheiden.
1948. nû ist ez leider alsô komen:  
dîn helfe ist uns geswichen | daz dîn helfe ist uns geswichen.
1978. disen degen hêre:  
(wande \*C) er was mîner swester suon.
1984. von jâmer wendet iwers muot:  
(wan \*C) klage diu ist niemen guot.
2198. dô vant man Rîedegêre,  
daz kein helt sô sêre | unt wizzet, daz sô sêre  
zer werlde nie mêr wart gekleit | zer werlde [niemen a] wart gekleit.
3334. sît er mir niht enboten hât,  
ich vurhte etc. \*B (sô vurhte ich etc. \*C).
3368. ich wæn, wir gar gescheiden sîn  
von vreude unt von wunne:  
mîn vrowe hât ir kunne | ich wæn, mîn vrowe ir kunne  
leider swache (smæhe b) empfangen. | vil ubel habe empfangen.

Daß hier ausnahmsweise \*B die wiederholung von *ich wæn* vermieden habe, ist mir weniger wahrscheinlich, vgl. oben p. 43.

Das streben, etwas deutlicher oder correkter darzustellen, zeigt \*C beispielsweise an folgenden stellen:

- 3192 ff. ich sach mînes vater march  
in troume sêre springen | hînte in troume springen  
unt lûte an im erklingen | unt lûte an im erklingen  
sine covertiure silberîn. | hôt ich die covertiure sîn.

\*C hat anstoß daran genommen, daß (wie in \*B) durch ein zeugma *sach* auch zu *erklingen* gehört.

3244. unt wil alsô beliben | unt wil an dem willen beliben

\*C erläutert den ausdruck in \*B.

3442. dô wâren nôthafft genuoc  
beide di maregrâvinne:  
sie lâgen in unsinne. | dô sie wider kômen ze sinne,  
man hôt unrehte lûte | (dô) hôt man unrehte lûte  
haben nâch ir trûte etc. | haben nâch ir trûte etc.

1) Auch hier passt die form *garwe* besser, vgl. oben p. 12.

Meinte \*C, es sei wahrscheinlicher, daß die markgräfin die klagelaute ausgestoßen habe, als sie nicht mehr *in unsinne* war? oder wollte \*C hier die reime brechen?

Außer den bisher besprochenen stellen, wo die erklärung der abweichung meist ins auge fällt, ist auf solche fälle zu achten, in denen ein wort oder eine wortform beseitigt ist, weil sie dem einen bearbeiter oder beiden ihres dialektes oder ihrer zeit wegen nicht geläufig war. Daher ist festzustellen, was aus den reimen als dem original oder als nur den bearbeitungen angehörig sich ergibt<sup>1)</sup>.

Das original scheint keinen umlaut des *uo* gekannt zu haben, wie wol aus dem reim *kuone : suone* zu schließen ist, wozu man meine widerherstellung von vers 1643 f. vergleiche. In ersterem fälle sucht \*C ziemlich ungeschickt sich zu helfen, indem es ändert in *suon* (= *suone*) : *tuon* (vgl. *Þ.* p. 325). Für fehlen des *ó*-umlantes findet sich kein beweisender reim. Ob auch das *á* noch nicht umgelautet war, ist schwer zu entscheiden; für *gebære* muß wenigstens<sup>2)</sup> die form *gebære* angenommen werden, vgl. *Þ.* p. 328. Für *á* spricht auch der reim *Sigehère : mære* 1769, d. h. doch wol ursprünglich : *mære*. — Das fehlen des *u*-umlantes ist wol aus folgenden reimen zu erschließen : *ervunden : stunden* 11; *kunde : stunde* 2093. (2141 ?). 2531. 3405. (4077 ?), : *munde* 3381; *kunden : stunden* 291 B; *verswunde : ervunden* 4727; *vunde : stunde* 4681; *bruste* (dat.) : *kuste* 913; *brusten : kusten* 4621; *grufte* (plur.) : *lufte* (?) 1099.

Der reim *suon : tuon* kommt in beiden bearbeitungen an gleicher stelle 4 mal vor, nämlich 1379. 1979. 2319. 2827, ferner in \*B allein 2591, in \*C allein 2792. 2910. 4336. Da dieser reim sonst bei österreichischen dichtern<sup>3)</sup> häufig erscheint, wo sonst kein *u* : *uo* reimt, ist wol eine dialektische form *sûn* (*suon*) anzunehmen, die möglicherweise ein rest der alten länge ist; denn im gotischen ist wahrscheinlich noch *sîmus* anzusetzen (lit. *sîmus*, altbulg. *synû*). Der reim steht 2591 B und 2792 C an stellen, wo ich den text für ursprünglich halte, was aber für 2910 C und 4336 C mindestens zweifelhaft ist. Auch hierin scheint der bearbeiter \*C sich mehr als Oberdeutscher, speciell als Oesterreicher auszuweisen, während der bearbeiter \*B vielleicht weiter nach Mittelddeutschland zu schrieb, vgl. *sân* oben p. 31 und unten p. 48.

*d* statt *t* findet sich nur nach *l* und *n*, z. b. *wolde : golde* 2577 C, *solde : golde* 2575 B; *-kanden : landen* 3101 B, : *handen* 1993; *-kande : gewande* 3861, : *wîgande* 1883 C, : *lande* 2471. 3577; *sande : Hildebrande* 2349, : *lande* 2983 C. 4461; *wânden : handen* 1879 C. — Ob aus *marschalch* : *bevalch* 1641 und *march* : *stare*<sup>4)</sup> 3137. 3192 zu schließen ist, daß auslautendes *c* im original = *ch* lautete, oder ob in diesen vereinzelt fällen eine reimungenauigkeit zu grunde liegt, läßt sich wol nicht sicher sagen, wahrscheinlicher ist mir aber das letztere.

Die formen *haben* und *hân* kommen in beiden texten nebeneinander vor :

*haben* : *buochstaben* 4679, : *begraben* 2208. 2644. 2638 B. 2977. 3002 B. 3644. Wahrscheinlich herzustellen ist \*4 *haben* : *klagen*, : *sagen* \*3403, : *erslagen* 3959; *gehaben* : *begraben* steht 4339, widerherzustellen ist wol *gehaben* : *tagen* \*23. Außer dem reime steht die form oft, z. b. 290 B. 1058. 1828. 1996. 2353. 4415 (*haben billiche lân*). 1428 (*haben lân*) und viel öfter.

*hân* findet sich z. b. : (*ge*)-*tân* 327 B. 2295, : *lân* 665 C. 1689, : *stân* 1466. 1976 B (\*C *vervân* : *stân*). 4147, : *man* 3768 B (\*C : *stân*) u. öfter (s. oben *á* : *a*), oft

1) Hierfür hat Jänicke in der einleitung zum Biterolf schon manches beigebracht. 2) 3155. 3225. 3) Fr. Pfeiffer F. F. s. 47. 4) s. Paul, mhd. schriftsprache p. 27 f.

außer dem reime. Da nun \*C allein an keiner stelle im reime die form *haben* zeigt<sup>1)</sup>, \*B allein dagegen an drei stellen im reim und mehrmals außer dem reim, so scheint daraus hervorzugehn, daß \*B diese form mehr liebte<sup>2)</sup>, oder doch weniger zu meiden suchte als \*C; daß ferner das original neben der form *hân* auch *haben* brauchte, wie sich diese form z. b. an den angeführten stellen und vielen andern außer dem reim, so wie in drei fällen in beiden texten im reim findet, während sie an drei andern wahrscheinlich von beiden bearbeitern aus anderen gründen (s. oben) beseitigt ist.

Die 1 und 3 sg. praet. ind. kommt nur einmal 4669 im reim vor : *stæte*, wo \*B *hête*, \*C *hæte* schreibt (vgl. *Sigehère : mære* 1773 \*B), sonst lautet sie aber immer *hete*, 1 u. 3 plur. *heten*. Daß dies *hête* und *heten* bedeutet, erweist an verschiedenen stellen das versmaß, z. b. 311 B *hête verlorân*, S67 *hétên gesehen*, 1001 B *hête gesant*, 2363 *hête getân* u. ö. Ich habe daher diese form durchgeführt, sofern nicht das versmaß *hete* mit kurzem *e* verlangt, was eigentlich nur in \*C der fall ist. Die 3 sg. conj. steht 265 im reim *tate : hæte*. Die 2 pl. ind. lautet *habet*, *habt*.

Der infinitiv *slân* erscheint im reime : *getân* 1345. 1501 B. 3487 C. 4283 C, die form *slahen* dagegen nicht im reim, wol aber außer dem reime 312 B. 764 B, beide mal an stellen, die in \*C fehlen. Wahrscheinlich stand die form im original auch im reime, ziemlich sicher an folgender stelle :

4281. den recken lobelichen (: vreislichen)  
hiez sî beiden nemen den lip,  
dar umbe dô daz edel wip  
sluoc meister Hildebrant

Gunthêr dem richen (: gremlichen)  
hiez sî daz houbet ab slân ;  
Hagenen den küenen man  
sî sluoc mit ir selber hant,  
dar umbe sluoc sî Hildebrant.  
er rach den degen hêre.  
man vant dâ niemen mêre etc.

niemen dâ mêre vant etc.

Original: Gunthêre dem richen (: vreisliche)<sup>3)</sup>  
hiez sî daz houbet abe slahen ;  
dô sluoc si ab dem küenen Hagen<sup>4)</sup>  
daz houbet mit ir selber hant,  
dar umbe sluoc sî Hildebrant,  
er rach den degen mære (? : mêre).

\*B wäre also verkürzt. *daz houbet abe slahen* ist in der volkstümlichen poesie des XII. jhs. eine ungemein häufige wendung. Daß \*C hier dem liede genauer entspricht, beweist noch nicht; daß \*C aber die Kriembilt grimmiger darstellt (*sluoc mit ir selber hant*) als \*B, was sonst umgekehrt zu sein pflegt, ist wichtig. Daß andererseits aber auch \*C geändert hat, zeigt *Hagen der küene man*, was sich sonst nicht in der Klage findet, ähnlich nur *Hagen der grimme man* 1216 C, wo \*C unzweifelhaft geändert hat. Man beachte auch die so hergestellte alliterirende formel *houbet — hant*, die sich sonst noch oft anderswo und mehrmals in der Klage selbst findet, s. unten »Stabreime«. Da nur einmal im reime beide texte gemeinsam *slân* bieten, während auch an dieser stelle die verse im übrigen abweichen, wird die vermuthung nahe gelegt, daß auch hier *slahen* im reime beseitigt sei. Auch 1501 B kann *Hagen : slahen* gestanden haben. — Das particip lautet im reim nur *geslagen : klagen*, : *tragen* z. b. 279. 551. 779, : *sagen*, : *tagen* u. s. f.

1) und, wenn mir nichts entgangen ist, auch außer dem reime nicht. 2) wie sie auch \*B in plusversen (3644) hat, die vielleicht interpolirt sind. 3) s. oben p. 37. 4) *Hagenen* (nicht *Hagenen*) als dat. kann wol stehn.

*wesen* und *sin* erscheinen in und außer dem reim als infinitive neben einander, *wesen* : *genesen* 693. 1004. 1688. 2086. 2101. 2853. 3990. 4220. 4242. 4254 u. öfter; *sin* im reim z. b. 2956. 2976. 3672. 3734. 3857 B. 4093. 4179.

*westen* : *besten* 4353, und fast immer außer dem reim *wesse*, *weste*; dagegen *wisten* : *kristen* 89. 2067; *mohlen* : (*ge-*)*vohten* 1198. 4161. 4255 B; *mohte* : *tohte* 285. 903. 1291. 2593, conjunktiv 3379. Dagegen *mahte* : *erschrahte* 2273, wo aber auch wol *mohte* zu lesen sein wird, indem die bearbeiter *mahte* nur dem reime zu liebe einsetzten.

Die formen *maget* und *meit* scheinen im original neben einander gebraucht worden zu sein. *meit* : *leit* 2541. 4667, : *arbeit* 3097. 4631; *meide* : *leide* 2433 B (\*C : *ougenweide*); *meit* : *gewonheit* 3104 B (\*C *leit* : *meit*). Im nicht beweisenden reim steht *meit* : *geseit* 3265, : *gekleit* 3413. Dagegen *magt* : *verdagt*<sup>1)</sup> 3041; im nicht beweisenden reime *magt* : *gesagt* 2475 (*meit* : *geseit* \*C) und außer dem reime *maget* 582. 2052. 2392. 3260. 3304. 4592 u. ö. An diesen stellen ist *maget* gewiss aus dem original geblieben, denn die bearbeiter haben eher vorliebe für die contrahirte form, anscheinend besonders \*C.

Die formen *gesagt* und *geseit*, *geklagt* und *gekleit* scheinen ebenfalls im original beide verwendet worden zu sein. *geseit* : *arbeit* 1243. 2951. 4269 B. 4469 B, : *geleit* 1267<sup>2)</sup>, : *leit* 3853 B, : *wärheit* 3429, : *reit* 3015. 3827 B, : *gereit* 4575 C (\*B *bereit*). Dagegen *gesagt* : *misschagt* 7, : *betagt* 199 B (\*C *bejagt*, wahrseh. urspr. *geladet*); im nicht beweisenden reime : *magt* 2475, : *geklagt* 2533 (\*C *gekleit* : *geseit*); und außer dem reim, z. b. 4440 u. ö., wofür das über *maget* gesagte auch gilt.

*gekleit* : *wärheit* 715. 1997. 2191, : *unbescheidenheit* 735, : *leit* 3727 B (original wol anders); *kleit* (3. sg.) : *leit* 3964 C (original wol anders), *seit* : *bereit* 3885 f.

Dagegen scheinen für das praeteritum allein die formen *sagte* und *klagte* dem original anzugehören, so *sagten* : *verdagten* 1389, *klagte* : *erwagte* 723, *sagte* : *klagte* 915.

*Lân* (infinitiv) häufig : *getân* 312. 1603 B. 1632. 2363. 2963 B u. s. f., : *man* 1458 B, : *hân* 1689 u. ö., : *gân* 3231. 4411, : *stân* 2887. 4215. 4497, : *gan* 3928, : *dan* 1503 C; *lâzen* : *mâzen* 3750. — *lân* (particip) : *getân* 1497 B. 2099. 2123. 2965 B u. ö., : *stân* 1498. 1603 B. 1631, : *slân* 3488 C, : *man* 3025, : *gân* 4411, : *hân* 3481; *lâzen* : *mâzen* 751. 2265. 4004, : *strâzen* 3887 B.

Die verba *stehn* und *gehn* zeigen in den reimen durchaus die formen mit *â*, so *stân* : *hân* 4089. 4177. 4485 u. s. f., : *lân* 4215. 4497, : *getân* 4449. 4480, : *man* 3906 C (\*B : *sân*). 4203. 4271 B, : *began* 2027; *gân* : *began* 1779, : *lân* 3231. 4411, : *stân* 4107, *stât* : *hât* 2473. 4491, : *rât* 4431; *gât* : *rât* 2137, : *lât* 3465. Daneben bieten die hss., namentlich die der gruppe \*C, zuweilen formen mit *ê*, außer dem reime z. b. 1121. 1138. 1193 u. s. f., im nicht beweisenden reime *ergên* : *verstên* 1461 B, *gên* : *stên* 4107 C; im beweisenden reime einmal, wo aber ein eigenname im spiele ist, 1065 *Machazên* : *gestên* in beiden texten, außerdem noch 2769 C *stê* : *ê* [634 C *mê* : *begê*, s. oben p. 31], wo aber \*C, auch aus anderen gründen, wol nicht das ursprüngliche behaupt hat.

*bestanden* : *handen* 1038. 1539 B. 3111, : *landen* 3035. 3986 : *understân* (partic.) : *getân* 1245.

Die formen *-phdhen* und *-rân* sind ziemlich gleich häufig (Jänicke, Biterolf XI).

1) Für *verdagt* braucht die Klage nicht die form *verdcit*. 2) vgl. aber gleich unten *legen*.

Andere verkürzte formen: *lit*: *zit* 2781. 3247, : *nit* 1511 C, : *wit* 4541 C; *git*: *zit* 638 B. 1745; *git*: *lit* 2017. — *lie*<sup>1)</sup>: *gie* 1941. 3559, : *hie* 4507 B = 4569 C, : *ie* 1009, : *vie* 246 C; *gie*: *nie* 2285; *enpfe*: *nie* 2255, : *gie* 809. — *geleit*: *tumpheit* 4409 B, : *geseit* 1267; letzteres kann aber aus *gesaget*: *geleget* gebeeßert sein.

*begunde*: *stunde* 739. 2514. 2671, : *kunde* 3659, : *munde* 2378, : *versunden* 2919; außer dem reim 342. 772 B. 1276 B. 1314 B. 1490 B. 1988. 2014. 2248. 3436. 3052.

*began*: *man* 48. 717. 1302. 1552 C. 1881. 1934. 2329. 3152. 3260. 4061. 4693 C, : *bestân* 2027, : *an* 3275. 4315, : *gân* 1779, : *dan* 1541. 3224 C. 3594 B.

*herre*: *verre* 3109. 3239. 4377. [*erde* \*2635]; dagegen ist in den folgenden namen die silbe *her* mit (unorganisch) langem *é* anzusetzen: *Gunthér*: *mér* 4275, *Gunthère*: *sére* 3313; *Gisclhér*: *hér* 3329; *Sigehère*: *mære* \*B (: *mère* \*C) 1773. [*Volkér*: *sér* 1523. 4163].

*getrouwen*: *vrouwen* 557. 1343 B. 3166, : *gebouwen* 1869. 2437 B, 1mal : *verhouwen*, : *riuwen* (dat. pl.) nur in \*C 4331, wol nicht dem originale angehörig.

*quam*: *nam* [4740 a]. 3773 B. 4018 C. 4031 C, *quâmen*: *verndmen* 522. 3161. 3801 B. 3873. 4545, *queme*: *nâme* 4723.

*sint*: *kint* 1507 C. 2487. 2577 C. 3065. 3607. 4046. 4147. 4191. 4200. 4363, : *Hérlint* 2450 = 11 mal; *sit*: *wit* 1579. 2651, : *nit* 67 C. 1400 C, : *höchzit* 3649 B. 3833 B, : *strit* 4151 = 7 mal; *sider*: *wider* 421 C. 498. 1087 B. 1691. 3683, : *nider* 1250. 1335 C. 2749. 3891 = 9 mal. Das verhältniss von *sint*: *sit*, anscheinend = 11:7, stellt sich noch bedeutend anders, wenn man erwägt, daß *sit* 3 mal in offenbar interpolirten stellen steht, nämlich 67 C, 1400 C und 3833 B, vielleicht auch 3649 B (s. oben p. 36) und 1579 (s. unten). Da endlich 4151 der reim *strit*: *sit* auch aus anderm grunde, wenn auch dem original, so doch wol nicht der quelle des originals angehörte (s. unten unter V.), so kann man höchstens 2651 mit einiger sicherheit für das ursprüngliche gedicht in anspruch nehmen.

Die reime *nuo*: *duo*: *zuo* scheinen meist flickverse zu sein. *nuo*: *duo* 1477 C; *nuo*: *zuo* 2751 B, *duo*: *zuo* 2649 (gleich darauf 2651 *sit*: *wit*). 4195. 4333 C. 4369; außer dem reim bieten die hss. *nu* und *do*.

Ueber *sân* s. oben p. 45. *sân* steht nur in \*B, nämlich 3223 B. 3906 B.

*handen* ist die durch die große mehrheit der reime erwiesene form; es reimt *handen*: *wânden* 1875 C, : *kanden* 1989. 3103 B, : *-standen* 1038. 1539 B (\*C : *landen*). 2087. 3111, : *schanden* 2154, : *landen* 485, : *anden* 1529. 4165, : *enblanden* 4008 C (\*B : *anden*) = 11 mal. *henden*: *verenden* 2055, : *erwenden* 167. 525, : *senden* 1281, : *winden* 759 a (hs. *wenden*) = 5 mal. Wenn mir auch einige reimstellen entgangen sein mögen, können sie dies verhältniss doch gewiss nicht wesentlich ändern. Ich möchte annehmen, daß auch im reim : *-enden* ursprünglich *handen* stand, von den bearbeitern aber gleichmäßig beseitigt ist, um einen reinen reim zu erzielen.

Endlich laße ich noch eine reihe von einzelnen reimem, die in irgendwelcher beziehung beachtenswert scheinen, in bunter reihe folgen: *schré*: *wé* 745. 1109. 3385; *stete* (dat. sg.): *bete* 3069 B (vgl. die anmkg. zu 3069); *scharf*: *zewarf* 3486 C (wo das original wol anders lautete); *dannen*: *mannen* 2061. 4655; *drin* (dat. pl.): *sin* 2135; *niemen*: *riemen* 1669, : *Wiene(n)* 3069 C; *abe*: *ungehabe* 3665; *mite*: *sit* 751 (aber *Irnrwit*: *sit*

1) Daneben findet sich aber *liez*: *hiez* 93. 245 u. ö.



2623); *deheine* (nom. sg. f.): *gesteine* 4530, : *kleine* 4537 C (\*B *algemeine*); *dehein* (acc. sg. m.): *en ein* 2869; *vater*: *bat er* 1323; *leuen*: *gedrewen* 2303; *die*: *hie* 373 B. 1789; *sie*: *hie* 975. 1387. Verschiedentlich wird abwerfung des auslautenden *e* durch die reime erwiesen (vgl. Holtzmanns ausgabe XV), so *ich nim*: *im* 86, *daz ez var*: *missevar* 3273 C, : *gar* 637 C. Häufig wird *e* im dat. sg. abgeworfen, so z. b. *ze spil*: *vil* 2022, *dem sal*: *al* 771, *der schar*: *gar* 677 B. 767 B u. s. f.

Metrisches.

Ich kann mich hier auf Bartsch<sup>1)</sup> beziehen. Ein großer teil der geringeren abweichungen erklärt sich auch in der Klage durch die annahme der

1) ausfüllung von senkungen, besonders nach zweiter hebung, aber auch nicht selten nach erster hebung (kaum nach dritter). In beiden fällen füllt \*C weit häufiger die senkungen als \*B, obgleich dies in \*B auch nicht grade selten ist. Ich gebe zunächst eine reihe von belegen dafür, daß \*C nach zweiter hebung die senkung ausfüllt.

5 f. den liuten allèn gezimt swer ez rôhtè vernimt	den liuten allen sô (wol *D) gezimt swer ez zeinem mâle vernimt
13. her vil wârlîche gesaget	vur die wârheit her gesaget
77. ûz hiunischem rîche	der kunec von Hiunen rîche
108. wie sî zen Hiunèn gesaz	wie vrou Kriemhilt sit gesaz
208. dô was vrou Kriemhilt sô wis	dô was diu vrowe alsô wis
244 f. der in vil vriuntliche sinen dienêst gehiez	sinen dienst vriuntliche er den heleden dô gehiez
250. dâ von vil leidè geschach	dâ von vil leide dô geschach
297 f. niht kunden schêidèn her dan; dâ von dô-Êtzel gewan	kunden scheiden niht her dan; dâ von dô (ouch *D) Êtzelé <sup>2)</sup> gewan <sup>2)</sup>
911. unt wurben niht wân den tôt	dô wurben leider sie den tôt
437. der schœnen Kriemhilde leit	der vrowen unt des kuneges leit
813. wâren alsô gelegen	wâren alle sô gelegen
957. mîn wênêgez kindelin	mîn vil liebez kindelin
984. miniu lânt unt diu dîn	miniu lant unt ouch diu dîn

Andere stellen der art sind 143 (?). 191 (?). 834. 1031. 1125. 1197. 1200. 1235. 1240. 1302. 1547. 1624. 2363. 2447. 2538 (?). 2545. 2550 (?). 2552. 2627. 2655. 2687. 2713. 2720. 2744. 2767. 2927 (?). 2929. 2955. 2975. 3036. 3108 (*hœchziten*). 3157. 3183 (?). 3237. 3332. 3361. 3386 (?). 3908. 3917. 3934. 3955. 3959. 4013. 4045. 4048. 4161. 4167. 4188. 4249. 4293. 4317 (?). 4346. 4381. 4386 (?). 4390. 4415. 4466. 4595. 4596. 4614. 4661. 4684. 4691. 4692<sup>3)</sup>. 4733, also ca. 75mal. — Ferner in den plusversen von \*B findet sich die kretische betonung an folgenden stellen: 92 (?). 102. 216. 217. 224. 332. 334. 449. 631. 1111. 1307 (?). 1308. 1309. 1455. 1463. 1466 (?). 1512. 1562. 1596. 2555. 2556. 2557. 2563. 2565. 2573. 2619. 2752. 2976. 3245. 3457. 3603. 3604. 3617. 3619. 3630. 3643. 3645. 3741. [3835. 3840].

1) Untersuchungen p. 63 ff., besonders 142 ff., vgl. noch 334. 2) Es scheint, als wolle \*C in diesem und ähnlichen fällen *Êtzelè* betonen. 3) 2767 und 4692 sind hierher gerechnet, weil ich mit Bartsch (p. 107) elision annehme.

3924. 4022. 4023. 4105. 4136. 4137. 4179. 4262. 4403. 4404. 4595. 4596. 4647. 4680, also ca. 50 mal.

Dagegen füllt \*B die senkung aus, \*C nicht: 588. [678]. 752. 973. 1589. 1982. 2374. 2533. 2751. 2791. 2940. 3297. 3366. 3413 (?). 3526. 3635. 3662 (?). 3791. 4092 (?). 4401 (?). 4458. 4542. 4613. 4627 (?), also ca. 20 mal; ferner in den plusversen \*C nicht 45. 67. 137. 203. 262. 646. 662. 663. 1161. 1170. 1251. 1430 (?). 1440. 1453. 2907. 3616. 4173. 4174 (?). 4458, also ca. 18 mal.

Das verhältniss stellt sich also für \*B: \*C = 75 : 20, für die plusverse = 50 : 18. Wenn diese zahlen auch nur annähernd genau sind, scheinen sie mir doch schon genügend zu beweisen.

Ein dritter häufiger fall ist, daß beide texte die senkung nach zweiter hebung ausgefüllt haben, so

856. uber des kunece Etzeln<sup>1)</sup> lant | uber elliu Etzelen lant  
Original: uber daz Étzèlen lant.

872. jā hân ich vursten māge rich<sup>2)</sup> | jā hân ich vursten tohter rich  
Original: jā hân ich vürstinne rich  
vil geschen etc.

998. daz sie dich, mære helet guot, | dar umbe sie dich, helet guot,  
dâ von ze tōde hânt erslagen. | alsus ze tōde hânt erslagen.  
Original: dāz sie dīch, hēlet guot,  
dā von etc.

1025. ich hēt in nimmer doch erslagen | ich hēt in nimmer drumbe erslagen  
Original: ich hēt in nimmèr erslagen.

2700. her kunece, jā muget ir iwer lant | jā muget ir, herre, iwer lant  
Original: jā müget ir iwer lant etc.

Diese wenigen belege mögen hier genügen. Der fall ist ziemlich häufig, da ich aber jedes mal in den anmerkungen unter dem texte darauf hinweise, bin ich hier einer auf-führung der einzelnen stellen überhoben.

Uebrigens ist sehr häufig in beiden texten die senkung nach zweiter hebung unausgefüllt geblieben, z. b. 18. 22. 50. 78. 111. 128. 159. 162. 189. 230. 258. 268. 293. 307 B = 663 C. 353. 354. 367. 369. 393. 394. 397. 398. 405. 406. 415. 419. 443. 455. 459. 477. 487. 516. 521. 534. 536. 602. 607. 608. 699. 715. 718. 741. 742. 745. 758. 778. 782. 787. 788. 796. 804. 807. 808. 809. 810. 814. 815. 845. 848. 867. 880. 881. 882, 910. 920. 921. 928. 932. 942. 943. 976. 982; also ca. 75 mal ist in den ersten tausend versen die senkung nach zweiter hebung in beiden texten nicht ausgefüllt.

Nach erster hebung findet sich die ausfüllung der senkung meist in \*C, z. b. 107. 358. 1121. 1139 (in beiden fällen *alsam* statt *als*). 1533 und viel öfter; selten in \*B, so 545; doch auch häufig in beiden texten auf verschiedene weise, z. b.

577. under aller diete. | aller hande diete.  
Original: allèr der diete.

584. Etzeln den kunece richen | Etzeln den vil<sup>3)</sup> richen  
Original: Étzèlen den richen

1) D daz Etzelines. 2) J ja han ich many fvrsstī rich. 3) kuny b, fehlt D.

850 f. Man klagt der kuneginne tôt, | Man sol der kuneginne tôt  
deiswâr, von allem rehte. | klagen von allem rehte.

Original: Man klaget der kuneginne tôt  
von allème rehte.

Vgl. *mînème* 923. 4451 C, *deheinème* 717, *allème* (?) 4646. *sinème* 2548 u. s. f.

879. mîn aller bestez kunne. | mîn helfe unt mîn kunne.

Original: mîn bezzistes kunne.

2703. genædeclîch der leide. | nâch genâden noeh der leide.

Original: nâch genâdèn der leide.

ferner 280. (349). 617. (919). 1045 u. ö. Ich brauche hier gleichfalls die stellen nicht alle aufzuführen, da ich auch auf diese fälle in den anmerkungen hinweise. Häufig bewirkt \*C die ausfüllung dadurch, daß es die pronomina *der*, *du* u. s. f. einschleibt, indem diese den begriff eines unmittelbar vorhergehenden substantivs wider aufnehmen, z. b. 1) *den lîuten den wart* \*C (= ADb), \*C 1373. 1499. 2584; ebenso in \*B 1236. 1286. 1453. 1563. 2750. Nicht selten bieten dies nachgestellte pronomina beide texte, so 1628. 1779. 1959. 1984. 2172. 2268. 2355. 2841. 2917. 3066. 3323. 3460. 3463 u. s. f. An vielen von den angeführten stellen ist es wahrscheinlich zufällig übereinstimmend eingesetzt.

2) Ferner liebt es \*C, den auftakt herzustellen, wo er fehlt, so 951<sup>2)</sup>. 987. 1117. 1129. 1242. 1295. 1690. 1700. 1705. 1709. 1719. 1898. 1958. 2194. 2268. 2416. 2453. 2483. 2519. 2645. 2647. 2681. 2697 u. s. f.

In \*B ist dies viel seltener der fall; für das zusammentreffen beider habe ich mir nur beispielsweise drei fälle notirt, nämlich 1373, wo die änderung in verschiedener weise bewerkstelligt wird (*der* \*B, *ich* \*C), ferner 260 und 2664, wo \*C und \*D in der änderung zusammentreffen. Der fall ist aber viel häufiger.

Der auftakt<sup>3)</sup> ist übrigens sehr oft zweisilbig, z. b. 210. 237. 244. 290 B. 301. 330 B. 337. 358. 371 B. 375 B. 421. 426 B. 448 B. 463 C. 575. 598 B. 600. 622. 636 B. 649 C. 651 C. 667 C. 744. 750. 756 C. 772 B. 773 C. 842. 912. 913 C. 931. 944. 964. 979. 980. 1014. 1019. 1048 C. 1062 C. 1064. 1077. 1082 B. 1092 B. 1098. 1106. 1114. 1129 C. 1136. 1142 C. 1156. 1157 B. 1183 C. 1188 C. 1193 C. 1197. 1216. 1236 C. 1239. 1284. 1303 B. 1339. 1376 C u. s. f. Man sieht schon hieraus, daß in dieser beziehung ein unterschied zwischen beiden texten nicht besteht.

Dagegen den dreisilbigen auftakt<sup>4)</sup> bietet \*C etwas häufiger als \*B. Es ist wol möglich, daß \*C, welches sonst doch mehr als \*B das versmaß zu ebenen sucht, in solchen fällen die vierte hebung mit klingendem ausgange gelesen wissen wollte, also mit einsilbigem auftake<sup>5)</sup>. Solche verse sind 27 C. 51 C (?). 211 C. 274. 282 B. 285 C. 333 B. 421 C. 426 B. 429 B. 545. 565 C. 566 B. 568 B. 672 C. 835 C. 863 B. 1078 B. 1191 C. 1245. 1261 B. 1272 C. 1409 C. 1415 C u. s. f.; ferner z. b. 2910 C. 4660 C.

1) Ich habe die stellen nur aus einzelnen partien notirt. 2) s. die vorige anmerkung. 3) vgl. Jänicke, Biterolf XIV. Holtzmann, Klage XXIV. Bartsch p. 113 ff. 4) Freilich kann man in diesem falle schwanken, ob dreisilbiger auftakt oder die vierte hebung mit klingendem ausgange anzunehmen sei. Letzteres scheint mir für das original nicht wahrscheinlich (vgl. Holtzmann a. a. o.), schon der von mir angenommenen entstehungszeit wegen. 5) Diese ansicht könnte allenfalls dadurch bestätigt werden, daß dreisilbiger auftakt sich auch in meiner ansicht nach interpolirten stellen in \*C findet.

Schwebende betonung findet sich ziemlich häufig, z. b. 633 B. 665 C. 837. 862 C. 897 B. 917 B. 1216 C. 1369 B u. v. ö.

Am meisten sucht D das versmaß zu ebnen; mehrmals hat ganz allein D aus diesem grunde geändert, so 274. 406. 448. 455. 457. 516. 528. 709. 863. 1257 f. u. s. f.

In mehreren fällen erfordert das versmaß den ausfall eines *e*, während die besten hss. das *e* nicht getilgt haben. In solchem falle habe ich einen punkt unter das *e* gesetzt, z. b. 243 B *würden in*, \*C mit *reuden in*; 281 *é stürben wol*; 313 B *sine | herren mit*; 673 C *willen unt*; 713 B *des mohte man* (oder *mohte men* mit schwächung des *a* in *e* zu sprechen?) u. dgl. m.

3) Manche verse bleiben aber übrig, die sich durchaus nicht in das gewöhnliche maß des verses mit 4 hebungen hineinzwängen lassen wollen, und ich stehe nicht an, in ihnen reste alter langverse zu sehn. Es wäre auch auffallend, wenn das um 1170—1180 abgefaßte original, welches, wie ich unten auszuführen habe, umarbeitung eines noch älteren gedichtes war, keine spur solcher verse mehr bewahrt haben sollte. Ueber diese zu langen verse<sup>1)</sup> mit meist 6—7 hebungen denke ich bei einer andern gelegenheit nächstens ausführlich zu handeln. Hier soll nur hervorgehoben werden, daß sie meist am anfang oder ende einer rede oder eines abschnittes sich finden. Solche verse sind:

458. daz manz immer wol mac sagen. | daz manz ze wunder wol mac sagen.

\*D. daz manz doch ze wunder [wol b] mac immer sagen.

Original: daz man éz ze wúnder wól mac immer ságen.

Grade D ist sonst besonders peinlich in betreff des versmaßes, wie eben gesagt.

1078. daz ich mich aber bekêren solde. | daz ich [an der stunt mich C] bekêren solde.

Original: dáz ich án der stúndê mich áber bekêren sóldê.

Durch diese annahme fällt zugleich der grund fort, den Bartsch für absichtliche auslaßung des folgenden in \*C anführt (p. 319), nämlich die weglaßung des *aber*, indem dasselbe nach meiner ansicht in \*C aus metrischen gründen entfernt ist.

1107 \*D. Sô mit den ligenden hie der tôt bieten \*B und \*C, dagegen

D. sô mit den lígen, die hie ligen tót. }  
b. só mít den lígendèn hie lígen tót. } Original = b.

1191 C. sine kunden nimmer sô gar her kômen.

Original: síe enkúnden nimmèr sô gár[we] hér kómen.

1498 B. hêt diu kúneginnê [niwân] daz éine lân.

1604 C. [ál] die wile ér sin lében móhte hân.

Steht am schluß eines abschnittes; die wendung ist eine im volkstümlichen stil sehr gewöhnliche. \*B hat wol geändert, um den langvers zu vermeiden.

1635. hât . . gedienêt (\*C gedient) in sinen lésten tágen (?).

1857. wâren ir nû ûz getragen | ir wâren nû ûz dem hûse getragen

Original: wâren ír nû úzèr(?) dem gâdemê getrágen.

2215 C. ðine tríwe tâtê du mír wól schîn.

2321. unt bátet ír des níht, [hérre] Díetrich.

2730 B. íehne rúoche, wénnê mích der tót nínt.

<sup>1)</sup> vgl. Rückert, Rother XCIII. Germ. XVIII, 392 f. und XIX, 245. Wackernagel, Lit.-Gesch. p. 131 und anmerkg. 6.

2914. daz ist ouch in ze schaden kómen. | daz ist ouch in niht vergebene kómen.

Original: daz ist ouch in ein tēil ze únstāten kómen.

oder: des hānt ouch sie vil lútzel vrūmen (: kómen)?

3244. ir sult wizzen, daz er sī | unt sult gelouben, daz er iu sī  
iu holt vor allen wiben. | immer holt vor allen wiben.

Original: únde súlt geloúbēn, daz ér iu immer sī.

3269. wande mir ze vorderst', sprach diu | wande mir ie', sô sprach diu meit,  
meit,

Original: wānde mir ze vórdērōst ie', sô sprāch diu mēit etc.

vgl. aber oben p. 35.

3309 C. die mīt in kómēn únt óuch ir mān (?)

3347 C. dāz wizzet [wól], vil édeliu märegrāvin.

3373 f. B. wir mūgen wól wéinēn [nú] von réhter nót  
sīe unt mīn vāter sint wærlīche tót.

|         |  |                 |
|---------|--|-----------------|
| 3520 B. | vrówe ich rāt iu ān [āllen A] ārgēn list<br>unt āf mīne triwe. | } Original = A. |
| *C.     | ich rāt iu ān allen argen list,<br>vrowe, āf mīne triwe.       |                 |

3590 C. únt wīe ir āllēz ir dīnc wās kómen.

3662. wand er hēt ez wol gesehen. | wand erz hórte unde sach.

Original: wānd ér ez hētē gehórt unde gesēhen.

3697 B. únt ze hélfe ir sêlê, díe dā wāren tót.

4115. dā von sie alle nú ligent tót. | des sint die helde zen Hiunen tót.

Original: des sīnt nú die hēledê zen Hiunen ālle tót.

4470. swaz er gesehen hēt unt vernomen. | swaz er hēte dort vernomen.

Original: swāz er dórt hētē gesēhen unt vernómen.

Vielleicht noch 1371. 2790. 3397. 3405. 3420. 4331 C (?).

4) Auch vom dreifachen reime, d. h. dem reime, der drei verszeilen verbindet, und der wol durch auflösung eines langverses in zwei kurzverse entstanden ist<sup>1)</sup>, scheinen sich spuren erhalten zu haben, so 453 ff., indem \*C die ganze stelle ausließ, \*B noch den matten vers 456 zufügte. Die quelle des originals könnte gelautet haben:

den gewān mīt grózer gābê Hāwart, dāz er wārt sīn mān.  
oder: den gewān mīt gābe Hāwart, dāz er wārt sīn mān.

3387. daz sie erweinten al geliche.  
diu maregrāvinne rīche | dô sprach vil jāmerliche  
sprach: ōwê ich arnez wip, | diu maregrāvin: ich arnez wip,

Original vielleicht: daz sie erweinten al geliche,  
dô sprach vil jāmerliche  
diu maregrāvinne rīche:  
ô wê, ich vil arnez wip etc.

wegen der teilweisen übereinstimmung von J mit \*C (s. d. varianten). Eine andere erklärung s. oben p. 21.

1) vgl. Rückert, Rother XCIII. Germ. XVIII, 393.

2971. daz ist in minem sinne. | die wilē sî ouch ich hinne.  
 ist vielleicht nur in beiden texten eingefügt, so daß das original gereimt hätte *sin : Rin : maregrāvin*.

Endlich mag B allein mit dem verse *die in dem bluote lāgen wunde* (: *suochunde, : stunde*) nach 2502 (s. p. 2) einen ursprünglichen dreifachen reim erhalten haben.

Schließlich füge ich hieran drei fälle, in denen eine bearbeitung vier gleiche reime hat, während die andere abweicht: \*C 3099 ff. *sāhen : nāhen : sāhen : gāhen*, dagegen \*B *sāhen : nāhen*, dann: *daz sie einen stoup erkanden | in Rūedegēres landen*. Hier hat \*B wol den vierfachen reim beseitigen wollen, wie umgekehrt an folgender stelle vielleicht \*C sich daran stieß. Es reimt nämlich \*B 203 f. *man : gewan : man : an*<sup>1)</sup>, während \*C bedeutend abweicht. Endlich \*C 2413 ff. *Hildebrant : zehant : lant : wīgant* (urspr. wol *degen balt*), dagegen \*B *Hildebrant : zehant*, dann ist geändert. Die stelle ist in anderem zusammenhange schon p. 28 besprochen worden.

### Einteilung in Abschnitte und aventiuren. Besprechung bedeutender umstellungen und anderer größerer abweichungen.

Was die einteilung in abschnitte betrifft, so lohnt auch diese wol eine untersuchung. Die abschnitte in C stimmen nicht immer mit denen in \*D, wo es sonst \*C folgt, überein, auch die hss. der gruppe \*D nicht immer unter einander. B bezeichnet seine abschnitte durch große initialen und absatz; daneben finden sich aber auch große initialen ohne absatz<sup>2)</sup>.

Ich gebe die zahlen der verse meiner ausgabe, wo sich die bezeichnung eines abschnittes in einer oder mehreren hss. findet, indem ich nach der zahl und bedeutung der betreffenden hss. ordne. Wo B oder C nur große initiale ohne absatz hat, setze ich (B), (C). A liebt es, je 14 doppelverse, also 28 kurzverse, mit großer initiale zu beginnen, vgl. p. 2. Wo in solehem fälle die große initiale mit einem abschnitt einer andern hs. zusammenfällt, setze ich (A). J kann seines p. 4 beschriebenen fragmentarischen charakters wegen nur selten in betracht kommen.

- 1) **ABCD**b****: 155. 361. 419. 621. 677. 852. 895. 1113. 1351 1475. 1515. 1733. 1789. 1843. 1921. 2152. 2735. 3355; AB(C)Db 483. 1061. 2515. 2851; A(B)CD**b** 2197; ABC**b** 983. 2413; ABCP**b** 1605; AB(C)D 1865. 2665; B(C)Db 1935. 2349; A(B)CJ 4675; (A)CD**b** 2577.
- 2) **ABC**: 17. 107. 199. 389. 399. 519. 1139. 1321. 2076. 2115. 2275. 2307. 2477. 3189. 3529. 3571. 3733. 4101. 4151. 4585; AB(C) 179. 459. 571. 1379. 1683(?). 2885. 2991. 3129. 3281. 3699. 3889. 3919. 4487; (A)(B)C 3231; (A)B(C) 35; AB[C]<sup>3)</sup> 3795. 4043; ABC[J] 4545; AB(C)J 3957.
- 3) **BCD**b****: 75 (?). 265. 558. 2805; BCDJ**b** 2915; (B)(C)Db 3199. 3413.
- 4) **BC**: 191. 240. 726. 1286. 1545. 1605. 1696. 2004. 2369. 2707. 2827. 3375. 3473. 3498. 3611. 3663. 3669. 3942. 3993. 4291. 4460; B[C] 1229; B(C)**b** 3027.
- 5) **AC**: 1923; A(C) 751.

1) wahrscheinlicher stand aber, wie oben angenommen, im originale dreifacher reim.

2) Ich hebe hervor, daß ich mich hierin auf die von mir benutzte abschrift der hs. verlassen muß. 3) [ ] bedeutet, daß die betr. hs. den abschnitt einen vers früher oder später beginnt.

- II. 1) **B(C)**: 9. 135. 174. 403. 439. 708. 757. 858. 922. 1033. 1489. 1653. 2049. 2933. 3068. 3089. 3224 (?). 3300. 3371. 3543. 3593. 4078. 4126. 4368. 4616; (B)C 1206. 1393. 1641. 1665. 2233. 2443. 2529. 2639 (?). 2683. 2941. 3015. 3152. 3317. 3408. 4373. 4495; B(C)J 3905; CJ 4339; (B)(C) 790. 850. 871. 1129. 1579. 1627. 1718. 1773. 1803. 1812. 1985 (?). 2091 (?). 2262. 2319. 2450. 2468. 2590. 2671. 2677. 2753. 2876. 2930. 3003. 3105. 3239. 3293. 3300. 3328. 3395. 3433. 3483. 3702. 4059 (?). 4200. 4298. 4474. 4525. 4562. 4636. 4657; (C)b 3167.
- 2) **AB**: 303. 2555. 3401. 4321; **ABJ** 1767; **ABDb** 1263; **BD** 3155; (B)b 3095; (B)J 3388. 4033; [A]B 3638; (C)Db 29. 3275.
- III. **B**: 83. 249. 285. 319 (?). 427. 752 u. s. f.; ferner 1279. 1531. 1824. 2097. 2188. 2797. 3366. 3448. 4505.
- C**: 47. 463. 493. 586. 647. 768. 806. 942. 1043. 1144. 2611. 2774. 2836. 2869. 2983. 3063. 3104. 3260. 3684. 3801. 3859. 4163. 4603. 4627. 4703.
- Db**: 2049.

Zuletzt scheint B die abschnitte nicht mehr zu beachten: offenbar war in dem original vor 4703 ein absatz, und 4729 stand wol mindestens ein großer buchstabe.

Im texte bin ich der gestalt verfahren, daß ich bei I immer einen großen anfangsbuchstaben setzte, den vers ausrückte und eine zeile frei ließ, bei II eine große initiale setzte und in der regel ausrückte, bei III nur einen großen anfangsbuchstaben setzte.

Die einteilung in aventiuren hat nur C und die ihr engverwandte hs. a. Sie gehört indessen doch wol der ganzen gruppe an, obgleich sie in \*D<sup>1</sup> fehlt, und ist wol deshalb in der gemeinsamen quelle von \*D<sup>1</sup> und \*C durchgeführt, weil sie im liede bestand. Zu dieser ansicht, daß der grundtext der gruppen \*C und \*D<sup>1</sup> diese einteilung hatte, halte ich mich für berechtigt, weil ich der ansicht bin, daß die bedeutenden abweichungen am schluße der ersten aventiure hiermit zusammenhängen, indem \*C hier mit einer längeren betrachtung über die unschuld Kriemhilds abschließen wollte, zu der es sich zum teil das material aus verschiedenen stellen zusammensuchte, wie die stellung in \*B zeigt. Hiermit stimmt aber Db genau überein, nur daß die überschrift der zweiten aventiure fehlt. Sie kam aber in der gemeinsamen grundlage der gruppe \*D ausgelassen sein, wie z. b. in D für die überschrift am anfang drei zeilen frei gelassen sind, ohne daß sie aber eingetragen wäre, während dagegen b mit roter finte die überschrift trägt: *Hie hebt sich die austragung und die klag der doten.*

Solche umstellungen, wie am schluße der ersten aventiure finden sich auch sonst noch in \*C, und zwar zeigt sich in einem falle, am schluße des ganzen gedichtes, deutlich, daß \*C umgestellt hat. In \*B steht das über Etzels tod gesagte nach den schlußworten an der rechten stelle; die letzten zeilen sind verstümmelt, indem die hs. unten scharf abgesehritten ist, daß sie aber mit einem reimlosen halbverse schloß, sieht man in \*C, wo die verse vor den schlußpassus eingerückt sind, doch ist der reimlose halbvers geblieben; a reimt erst einen dazu, dem man aber ansieht, daß er nicht aus der vorlage, sondern vom schreiber von a stammt. Diese ansicht hat im wesentlichen schon Rieger, zur kritik der Nibelunge p. 88—91, aufgestellt<sup>1)</sup>.

1) An dieser stelle habe ich mir daher auch gestattet, den übereinstimmenden text nicht wie sonst in beiden spalten an verschiedenen stellen drucken zu lassen, sondern nur da, wo ihn \*B bietet.

Wir sehen schon hieraus, daß \*C planmäßig änderte, und werden also schon von vorn herein bei den übrigen umstellungen geneigt sein, das ursprüngliche in \*B zu suchen. Solche umstellungen<sup>1)</sup> sind aber, von den umstellungen je zweier verse (z. b. 1383 f. 2619 f. [2807 f.]. 2981 f. 3671 f. 3793 f.) abgesehen, 285 f. B = 671 f. C; 1555 f. C = 1595 f. B; 1505 ff. C, vgl. mit 4143 ff. B; 4505 ff. B = 4578 ff. C.

Auch bei dem übergange zur dritten aventiure finden sich abweichungen, und es ist wol möglich, daß \*C die plusverse am ende der zweiten aventiure zu besserem abschluße anfügte. Beim übergange zur vierten aventiure finden sich keine abweichungen, die sich aus dem gleichen bestreben des bearbeiters \*C erklären würden; wol aber hat \*C wider am anfang der fünften aventiure 8 plusverse, nämlich 2983—2990. Es ist mir durchaus nicht glaublich, daß diese bedeutenden abweichungen an drei von vier aventiuren-übergängen dem zufall zuschreiben seien, vielmehr muß ich annehmen, daß sie mit der aventiureneinteilung in zusammenhang stehn, sei es daß die aventiureneinteilung in \*B fortgelaßen oder in \*C eingeführt sei. Letzteres ist an sich wahrscheinlicher, daß nämlich, weil im Liede diese einteilung bestand, dieselbe auch in \*C<sup>2)</sup> eingeführt sei, als umgekehrt, daß sie in \*B fortgelaßen sei, obgleich sie im Liede \*B und \*C existierte. Dazu kommt, daß \*C, wie oben ausgeführt, planmäßig änderte, was sich für \*B nicht nachweisen läßt.

An einer stelle hat übrigens \*B entschieden eine größere mit einschub verbundene umstellung vorgenommen, aber nicht planmäßig, sondern durch ein versehen veranlaßt. Es ist dies die schon von Zarncke<sup>3)</sup>, Lit. centrbl. 1859, s. 478 ff. besprochene bedeutende abweichung bei der reise Swemmels durch Baiern. Es ist wol klar, daß der schreiber von \*B von einem *reit* (3800) zum andern (3820) abirrte, sein versehen dann später bemerkte und nunmehr das ausgelassene 3827—3856 dem sinne nach nachzutragen suchte (vgl. Zarncke's ausführungen a. a. o.), wobei er auffallender weise die erwähnung des Else hineinbringt, während sonst wol \*C, nicht aber \*B, etwas aus dem Liede in die Klage hinüberzutragen sucht. Mit *die rede lûze wir ni sin* lenkt er dann wider zum texte seiner vorlage hinüber. Diese wendung kommt beiläufig sonst nicht in der Klage vor<sup>4)</sup>.

Eine größere abweichung, nämlich die in vers 3630—3654, ist oben p. 35 f. besprochen worden; eine andere 3089 ff. ist in den anmerkungen erörtert.

In den versen 1557—1590 ist offenbar nicht alles in ordnung. Zunächst 1564 C widerspricht gradezu dem, was Hildebrant oben 1532 f. gesagt hat, und die vorhergehende stelle ist nach ton und inhalt gewiss echt. Hier ist also wol eine assonanz beseitigt (vgl. oben p. 21). \*B *dô klagte her Dietrich den degen* ist echt, denn \*C 1570 (*daz duz nimmer mære etc.*) bezieht sich darauf, während in dem texte, wie ihn \*C bietet, eine beziehung nicht ersichtlich ist. Für die echtheit der verse 1570 ff. C spricht aber wider der ungenaue reim *uberwindest; gesindes*, den \*B offenbar beseitigt hat. — Damit ist aber auch noch nicht alles im reinen. Auch so, wie ich 1563 f. glaube herstellen zu müssen, stimmt der inhalt noch nicht mit Hildebrands äußerungen 1528 ff., und namentlich 1574 ff. nicht: *gote wil ich des sagen danc | daz er langer niht genas*. So drängt sich die vermutung auf, daß der umdichter von 1170—1180 hier geändert habe, daß ursprünglich Dietrich gesprochen habe (vgl. 1564 B), also könnte etwa gestanden haben: *dô sprach Dietrich der degen balt*, was sonst freilich der umdichter stehn läßt. Aber auch

1) vgl. Schönhuth, die Klage, p. CXXXIX. 2) wo überhaupt größere übereinstimmung mit dem Liede erstrebt wird. 3) dessen ausführungen ich mich hier ganz anschließe. 4) nur 2198 f. *ni lûzen sin die swære* ist ähnlich.



im folgenden scheint derselbe geändert zu haben. Ich glaube, daß er 1579—1590 einschob. Diese verse widersprechen wiederum dem vorhergehenden (1574 ff.): sie haben die formen *sit* (: *wit*) und *hende* (: *ellende*)<sup>1)</sup>.

Eine andere reihe von abweichungen beruht wol auf tendenziösen änderungen, vorwiegend in \*C, nämlich

a) \*C sucht die klage mit dem liede in genauere übereinstimmung zu bringen<sup>2)</sup>, indem es  $\alpha$ ) änderungen vornimmt,  $\beta$ ) größere partien einschleibt. Aenderungen scheint \*C aus diesem grunde vorgenommen zu haben ziemlich sicher an der oben p. 15 besprochenen stelle 1302 ff., ebenso 36 f. Anderes ist bei Bartsch a. a. o. zu vergleichen, so Irine von Lothringen \*B = Biterolf, während \*C dem liede folgt. Aus ähnlicher tendenz scheinen mir, wie auch Bartsch andeutet, die größeren partien, die von Sivrit handeln, eingeschoben zu sein, nämlich 51—74<sup>3)</sup> und 1397—1447; letztere ist besonders im munde Hildebrands wenig passend. Uebrigens zeichnen sich diese partien dadurch aus, daß fast durchgehends mit dem ende eines reimpare auch ein abschnitt des sinnes eintritt, während sonst die reime meist gebrochen werden, der sinn also von einem reimpare zum andern hinübergreift<sup>4)</sup>. Ueber besonderheiten des wortschatzes vgl. unten teil IV. Aus demselben grunde, glaube ich, ist die erweiternde änderung \*C 23—34 entstanden.

Dies schließt natürlich nicht aus, daß \*C an einzelnen stellen gegen \*B mit dem liede stimmend das echte bewahrt habe, wo nämlich \*B aus andern gründen änderte, so meiner ansicht nach 4253 ff. und auch wol 157, vgl. p. 58.

\*B scheint viel seltener sich solche änderungen zu gunsten der übereinstimmung mit

1) Möglich wäre auch, falls nämlich meine rekonstruktion von 1581 nicht richtig ist, sondern ein anderer reim, etwa *mère* : *helde mère*, oder : *swære* beseitigt wäre — daß 1579 *sint* : 1586 *sîn* reimte, also nur die verse 1580—1585 interpolirt wären. 2) s. Bartsch p. 339 ff. und besonders 347 ff. Das letztere, namentlich, daß es im anfangе geschieht, beweist mir, daß \*C (d. h. der bearbeiter \*C) beide gedichte — Lied und klage — nicht als ein gedicht, daß er die klage nicht als einfache fortsetzung des Liedes angesehen wissen wollte, sondern daß er einfach widersprüche heben, seiner ansicht nach erwähnenswertes nachtragen wollte, wie wir ihn auch sonst peinlich bemüht sahen, unebenheiten und ungenauigkeiten sowie schwierigkeiten zu beseitigen. Sonst würde er nicht das im liede schon gesagte noch einmal bringen. — Hiermit stände es in grellem widerspruch, wenn er an andern stellen einzelnes fortgelaßen haben sollte, weil es im liede schon gesagt war. Ob solche auslassungen aus diesem grunde einem schreiber zuzuschreiben sind, ist eine andere frage. Ich behalte mir übrigens vor, auf diesen punkt noch zurückzukommen (nämlich im V. teil). 3) vgl. die anmerkung zu vers 51. 4) Wie z. b. sich das deutlich an den in der klage häufigen sprichwörtlichen und bildlichen wendungen zeigt, z. b.

|                                    |                                |
|------------------------------------|--------------------------------|
| 514. daz der bluotege regen        | sie hêt gemacht alle naz.      |
| 1522. ungemüete hête pflîht        | sîner ungeteilten spil.        |
| 1865. wie der tôt umbe sich        | mit kreften hât gebowen.       |
| 2136. niwan daz lutzel wibes sîn   | der lenge vur die spannen gât. |
| 2395. ir hêt diu ungenâden vâre    | uberhant gewinnen.             |
| 2436. den ê ðfen regenbogen        | mit vreuden was gebowen.       |
| 2501. der tôt hêt sînen sâmen      | gesæt vil witen in diu lant.   |
| 2735. uber in hête gesworn         | sînes libes unheil.            |
| 2766. swie nider sî gesezzen       | iwer vreude unde diu mîn.      |
| 3060. diu klage ir helfe dâ gewan, | daz sî vuor in breiten scharn. |

Diese beispiele sind ohne rücksicht auf die reimbrechung gesammelt, und wären sicher noch bedeutend zu vermehren; vgl. noch 255 f. u. 1061 f.

dem Liede gestattet zu haben, wol nur 3827 ff. (s. p. 56); über 4018 ff. und ähnliche stellen vgl. den V. teil und anm. zu 4018.

b) Wie im Liede scheint \*C mehr auf seite der Kriemhilt, \*B mehr auf Hagens seite zu stehn. Natürlich ist bei abweichenden stellen dieser art meist nicht zu wissen, welcher von beiden texten änderte, doch dürfen wir nach dem, was wir sonst von \*C wargenommen haben, uns mehr der ansicht zuneigen, daß auch hier \*C änderte. Derartige fälle sind außer der hervorhebung von Sivrits unschuld (wovon oben die rede war) der widerholte hinweis darauf, daß Kriemhilt's rache habe Hagen allein treffen sollen: 659 C und 1440 ff., vgl. 303 ff. B. 2144 C., ferner die oben besprochene verteidigung Kriemhilt's gegen Hagen in Hildebrands munde 1397 ff. Ferner scheint 1495 ff. die lange verteidigung Hagens, welche \*B bietet, von \*C absichtlich ausgelassen zu sein. Vielleicht gehört auch 214 ff. hierher, wenn nämlich diese vielbesprochene stelle in \*B richtig überliefert ist, wie ich allerdings glaube; doch würde immer noch ein anderer grund zur änderung für \*C vorgelegen haben, nämlich die beseitigung des scheinbaren widerspruches von 214 f. mit dem weiteren verlaufe des gedichtes, der zeigt, daß der verfaßer allerdings von der reise der Burgonden wuste, vgl. noch unten »Quellenberufungen«.

4404 ff. B steht eine Sivrit verteidigende stelle, die in \*C fehlt und dem bearbeiter \*B anzugehören scheint <sup>1)</sup> (vgl. unten); dies spricht, meine ich, für meine ansicht, daß nämlich an den hier in frage kommenden stellen nicht \*B änderte, sondern \*C, indem es bald für Hagen gegen Kriemhilt gerichtetes fortließ, bald stellen mit entgegengesetzter tendenz einschob. — Zu beachten ist auch 4332 ff. C.

e) \*C scheint mehr als \*B die tendenz zu haben, christliche beziehungen hineinzu- bringen. Z. b. findet sich die wendung *kristen unde heiden, under heiden unt under kristen* und ähnliches mehrfach nur in \*C, so 2527. 2669; ebenso *kristen* hineingebracht nur in \*C 3696. Aehnlich sind wol folgende beide stellen zu beurteilen:

|                                |  |                              |
|--------------------------------|--|------------------------------|
| 3256. durch sines gewaltes êre |  | durch siner marter êre       |
| müeze in krist behüeten        |  | sô ruoche in krist behüeten. |

Der *waltende, gewaltige krist* ist sonst die althergebrachte verbindung, also wird wol \*B das echte bewahrt haben; vgl. 4102 (1062).

|                                       |  |                               |
|---------------------------------------|--|-------------------------------|
| 2769. die stæter triwe kumen pflegen. |  | die triwe walten unt unser ê. |
|                                       |  | wie ez nû dâ heime stê etc.   |

und nun folgen in \*C noch drei plusverse; diese plusverse zeichnen sich aber durch die form *sté* (: *é* <sup>2)</sup>) als kaum dem original angehörig aus. \*B wird also auch hier das echte bewahrt haben <sup>3)</sup>.

Hiermit schließe ich die erste abteilung dieses zweiten und hauptteils der einleitung, nun nunmehr noch kurz in der zweiten abteilung

2) das verhältniss von \*D zu \*B und \*C zu besprechen. Diese gruppe \*D zeigt nämlich — abgesehen von der erwähnten eigenheit, daß sie bis vers 780 \*C,

1) Im andern falle müste sie in \*C wol zufällig ausgefallen sein. 2) vgl. oben p. 47. 3) Ich glaubte diese letzten punkte nur kurz und andeutungsweise besprechen zu brauchen, während ich auf die erklärung der durch beseitigung von altertümlichkeiten entstandenen abweichungen das hauptgewicht lege und demgemäß diesen punkt auch sehr ausführlich behandelt habe.

dann \*B folgt — auch da, wo sie \*C folgt, an vielen stellen in einzelheiten übereinstimmung mit \*B, die in einzelnen fällen zufällig sein können, meist aber doch einen anderen grund haben müßen. Derartige stellen sind folgende: 136 *größen* fehlt Db = \*B; 280 *eine* Db = \*B, fehlt Ca; *wurde* Db = \*B, Ca *wart*; 281 *vierzec* Db = \*B, Ca *drizec*; 349 *der kunc* (*der vil Ca*) *mare* Db = \*B; 441 *hell* Db = \*B, Ca *degen*; 197 [*maregrāven Ca*] fehlt Db = \*B; 556 scheint die weitschweifige ausführung in Db mehr zu *leideclichen* (\*B) als zu *willeclichen* (\*C) zu stimmen; 585 *vil* Db = \*B, Ca *dó<sup>1</sup>*. Daß ein schreiber aus zwei verschiedenen hss. abschrieb, dergestalt, daß er einzelne partien bald aus dieser bald aus jener hs. abschrieb, ist denkbar; daß aber ein schreiber in jener zeit zwei hss. der texte \*B und \*C nebeneinander vor sich gehabt haben und nun vereinzelte lesarten, meist einzelne wörter aus \*B in seinen text \*C hinübergenommen haben sollte, ist mir wenigstens undenkbar. Ich sehe daher keine andere möglichkeit der erklärung, als daß \*D<sup>1</sup>, wo es mit \*B stimmt, ursprünglicher ist als \*C, daß ihm ein text zu grunde lag, der dem original noch näher stand, und aus dem einerseits das original von D<sup>1</sup> und b<sup>1</sup> (also \*D<sup>1</sup>) sich teilweise treuer anschließend, andererseits \*C noch vielfach ändernd, aber weit sorgfältiger geschrieben, hervorgingen. Spuren hiervon bieten die verse 83. 107. 158. 612 u. a. m., wozu die anmerkungen zu vergleichen sind.

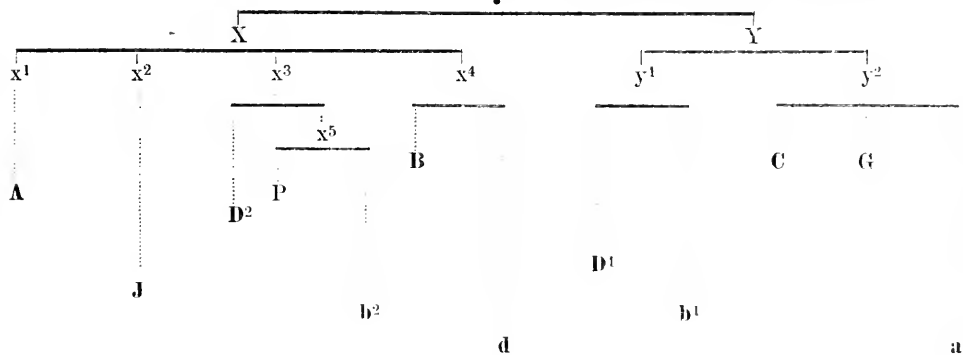
Aehnlich liegt wol die sache bei \*D<sup>2</sup>, obwol dort die beweisstellen weit spärlicher sind<sup>2)</sup>. Es würde sich also das verhältniß der hss. schematisch so darstellen lassen:

Original von ca. 1140 — 1150<sup>3)</sup>

⋮

Bearbeitung von ca. 1170 — 1180 (oder ab-  
⋮ schrift mit lücken und fehlern)

⋮



1) Mit J speciell stimmt \*D<sup>1</sup>, z. t. wol zufällig, auch in einzelnen fällen überein, was hier nur erwähnt werden soll, nämlich 274. 275. 279. 2 z. b. 1687 *gewesen* Db = a C ist verschrieben), \*B *genesen*; kleinere übereinstimmungen, die vielleicht zufällig sind, sind z. b. 1484 *lize* Db = \*C, \*B *licze*, 1626 u. s. f. Siehe die nachträge. 3) vgl. den V. teil. Die bearbeitung ist, als \*B und \*C zu grunde liegend, in obiger untersuchung mit »original« bezeichnet.

## III.

Der stil unseres gedichtes steht dem der volkstümlichen poesie näher als dem der höfischen.

Dies im einzelnen auszuführen, folge ich der von mir in den »untersuchgg. üb. K. Rother« p. 40 ff. = Germ. XVIII, 424 ff. gebrauchten einteilung.

Volkstümliche wörter und wendungen<sup>1)</sup>. Da ich diesen punkt unter IV. »Wortschatz« eingehender behandle, so habe ich hier nur einige charakteristische wörter anzuführen<sup>2)</sup>: häufig ist *recke*, *degen*, *wigant*, *der helet quot*; einmal steht *quote knechte* 4686, sonst hat *knecht* in der Klage nur die bedeutung unseres »knecht« (knappe) im gegensatz zum ritter (*ritter noch knechte* 2855, vgl. unter IV); nicht selten steht *sturm*, *volk*, *daz wal* 2mal, *rant* 1mal; *veige* häufig, *lebende* mehrmals, *grimme* und *gremlich* häufig, mehrmals *geneit*, *nitslac* 1534; *herrart* 2mal, *sturmherte* 1899, *hergeselle*; *verch*, *vreislich*, *geneudechlich*; *widerwine* 2228, *ticer* mehrmals; *verch* 2526, *verchwunt* u. dgl.; *der wirt*, *vogt* = *kunec* oft; *wéne* = klein, elend' mehrfach, *wirtschaft* (oft wol durch *höchzit*, \*C *höchzeit* ersetzt), *kraft* = menge u. dgl. m. Ferner nenne ich wendungen wie *den lip queln* 4015; *manegen rinc (bouc) róten* 794. 3486 B u. ö., *golt rát* 2711. 3736; *in breiten scharn* 3061; *maneger muoter kint*, z. b. 2280. 2375. 3018; *ez möhte noch misselingen an solchem dieneste einen man* 2338, vgl. Germ. XVIII, 425; *alsó man noch maniges hêrren dót*, Roth. 1586 M. *alsó noch hûte manich man* 4995 M u. dgl. m. Auch *hey! waz* —, *hey! wie* — findet sich häufig, z. b. 1608. 1932. 4596 u. ö.

Dazu kommen komische wendungen: *er hát gedienet só den solt*<sup>3)</sup>, *daz ich der sêle nimmer holt wol werden enmac* 1531 ff. Hierher gehört auch die »ironie des schmerzses«, z. b. 1836 f. *já muosen sie im borgen vil herten dienest (âne ir dan; 761f. slahen unde stechen was dá deheiner slachte nót* etc. (vgl. die anmerkung); *diu gábe was in dá gegeben* 594 C.

Ferner führe ich an formelhafte und regelmäÙig widerkehrende wendungen: *die wîle er sin leben mohte hân* 1604 C, *die wîle daz sie mohten leben* 927, *die wîle ich nú daz leben hân* 1195 C<sup>4)</sup>; *wigande, die úz (in) — manegen lande* 943f. 1183f. C. 4259. 4121 u. ö.; *vrágete mere, wie* (— *ergungen* u. dgl.) *wære* oft; *daz houbet abe slân* 4283, vgl. Germ. XVIII, 426. Oft steht *dó sprach meister Hildebrant*, z. b. 1368. 1393 u. ähnliches; *wer solde des getrouwen* u. ähnliches steht 557. 991. 1344 B (vgl. 1446 C). 1156 B. 1870. 4332 C; ferner *dó in (der . . .) sach, der (kunec . . .) sprach* oft, z. b. 985. 1105. 1275. 1865 u. ö.; diese formel ist namentlich im Oswald häufig, auch im Morolt. — An widerholungen der gleichen wendung nenne ich auÙer den von Jänicke, Biterolf XIII, anmerk. 2 angeführten noch: 1888 f. *dó mant ez den helet quot aller sîner leide*, vgl. *ich wæne, sie der leide ermante dó ir herze* 3278 f., ähnliches mehrfach im Liede: *geborn*

<sup>1)</sup> Ich verstehe darunter wörter, die sich im munde des volkes noch erhalten hatten, während sie in den höfischen kreisen nicht mehr gebräuchlich waren, etwa wie auch heute in den volksmundarten noch manches alte wort fortlebt, welches in der sprache der gebildeten nicht mehr üblich ist. Nach meiner auffassung ist also altertümlich und volkstümlich in diesem falle ziemlich gleichbedeutend. <sup>2)</sup> die ausschließlich oder vorwiegend der volkspoesie angehören. <sup>3)</sup> vgl. 4081 *der diene dicke trüwen solt*. <sup>4)</sup> *die wîle sie leben mohten* 4163.

uf der erde; ez, wæne, ouch nimmer werde só manec tiver wígant 1357 ff., vgl. 1374 f. C der, wæne, immer werde geborn uf der erde, und

2212 ff. ez wart nie getriwer degen,  
 unt, wæn, ouch uf der erde | geborn uf der erde,  
 nie mër deheiner werde. | unt, wæn, ouch immer werde.

2302 sie ligent rehte als ein vihe, daz erbizzen hânt die lecen, vgl. 590 die lügen als daz vihe erslagen; 3434 ff. ir herzen jámer wart só gröz, daz man mit wazzer sie vergöz unt naztes undern ougen, vgl. 4308 f. si lac in unsinne, unz man mit wazzer si vergöz; 3444 sie lügen in unsinne; 4086 f. wær ni immer dise nót, sie wurden doch niht lebhaft [vgl. 3673 ff.], 1982 C wan triben wir immer dise nót, só sint sie doch leider tót.

Sonst kommen widerholungen vor z. b. 1760 = 1776; 2057 man huop den helet mære: er was ein teil ze swære, vgl. 2331 daz müete den helet mære: im was ein teil ze swære; und noch manches andere wäre hier anzuführen<sup>1</sup>.

Besonders zu achten ist auf die mehr oder weniger häufig wiederkehrenden epischen beiwörter, besonders auf ihre übereinstimmung mit denen der betreffenden personen im Liede. Ich habe daher möglichst sorgfältig die in der Klage vorkommenden beiwörter der wichtigeren personen<sup>2</sup>) hier zusammengestellt:

1) *Dietrich* (*Dieterich* ganz vereinzelt, z. b. in P, wol nie in den besten hss.):

der [edel] Bernære oft; der von Berne 1847. 2203 C. 3012. 3294 u. ö.; der herre von Berne 1223 C. 2350. 2303 B. 4671 u. ö.; der voget (herre \*C) dá von<sup>3</sup>) Berne 4185, der vurst von Berne 1223 B. 2690 u. ö.; von Bern her Dietrich oder her Dietrich von Berne 953. 4475.

der herre Dietrich oder her Dietrich 366. 1371 (\*B der herre, \*C her). 1703. 1843. 2117. 2179. 2538. 2639. 2837. 2747. 3284 u. ö.

der von Amelunge lant 4218, vgl. die von Amelunge lant 3476 und Lied Z. 344, 1. 348, 5.; der Dietmáres suon 2791 C, also nur in \*C, auch im Liede nicht.

her Dietrich der degen 4586 (: wegen), vgl. 2774 und Rother 2049 M, Bit. z. b. 2279 u. ö.; der wígant 1344 C. 3286 und in der anrede 1974 vil edel wígant u. s. f.; der helet quot 2718 u. ö., der helet mære 4650, der recke 2750.

2) *Hildebrant*: meister Hildebrant \*863 C. \*1113 B. \*1275 C. 1368. 1393. 1713. 1740. 1863. 1973. 2106. 2198 B. 2753 C. 2817. 2851; der alte Hildebrant 572. 1307 B (A her). 2097. 4221, so öfter im Liede<sup>4</sup>), z. b. in einem kurzen stücke schon 317, 7. 349, 1. 350, 2. 352, 3 und 7, dagegen 7mal meister Hildebrant. — der alte meister H. 1227 B, also nur in \*B und schwerlich ursprünglich; Hildebrant der grise 4587.

Hildebrant der helet quot S24, II. der helet mære 2342 C; [her Hildebrant 2417?]; der küene H. 368.

1) z. b. mære, daz dd gekomen were 3880 = 4605. 2) Ich mache bei dieser gelegenheit auf das namenverzeichnis in Holtzmanns ausgabe p. 82 ff. aufmerksam. 3) urspr. wol úzer. 4) Ich halte daher, wo der alte und meister sich gegenüber stehn, ersteres für echt, zumal für die in den wesentlichen zügen identische person Berhtuncs (Wolfd.) = Berhters (Roth.) der alte man das stehende beiwort ist, vgl. Germ. XVIII, 426.

- 3) *Hagene* : *der grümme Hagene* 2328, vgl. 1622 f.; *der küene Hagene* 1304 B. [836 a] = NL. Z. 352, 4 u. ö.; *Hagene der starke* 1216 B. 2616; *der übermüete Hagene* 274. 1296 B; *von Tronege Hagene* 1623 B, sonst die gewöhnliche bezeichnung Hagens; *von Tronege der helt* 463 B; *Hagen der degin* 4118; [*der wígant* 2753 B]. Letzteres ist wol nicht ursprünglich (vgl. *wígant* unter »Wortschatz«), wie sicher nicht die nur in \*C sich findenden bezeichnungen mit *man*, nämlich *H. der grümme man* 1216 C und *H. der küene man* 4254 C; auch im Liede (wenigstens in unzweifelhaft echten stellen) heißt Hagen nie so.
- 4) *Etzele* : *Etzele der (edel) künec*<sup>1)</sup> *hér (hère)* 1946. 2220. 2230. 2334 u. ö., ohne *Etzele* z. b. 1682. 1920 B. 2836; *der vurste hère* 1920 C. 2275 B; *Etzele der . . . künec guot* 3322 C (*mære* \*B). 2156 B, wahrscheinlich an beiden stellen nicht ursprünglich, s. p. 29 und 24, *edel künec guot* in der anrede 1126; *Etzele der (künec)*<sup>1)</sup> *ríche* 267. 415. 507. 555. 584. 1782. 2253. 2272. 3478 u. ö., *der künec ríche* (ohne *Etzele*) 1545. 1896 B. 2115. 2572 u. s. f., *víl edel künec rích* in der anrede 2813; *Etzele der künec (víl Ca) mære* 349. 3322 B; *Etzel der wolgebörn* 919; *Etzel der jímers*<sup>2)</sup> *ríche* 901 B; *der helet guot* 2006 (?). 2564 B. 2776 B; *Etzele der wígant* 226 C, schwerlich ursprünglich, vgl. *wígant* unter »Wortschatz«.
- 5) *Rüedegér* : *Rüedegér der ríche* 2497. 3023, *der lobes ríche* 2333. Dies ist die auch sonst stübliche stabreimende und daher wol älteste verbindung; *der maregráv Rüedegér* 3407, *der maregráve rích* 2200. 3549, *der maregráve hère* 494; *der guote Rüedegér* (häufig im Liede) 2601; *Rüedegér von Becheláren* 2089; *Rüedegér der helet mære* 4188; *R., vater aller tugende* 2371.
- 6) *Gunthér* : *G. der (künec) ríche* 1271, 4100 B. 4244. 4282; *der vurste ríche* 3895; *G. der tugende*<sup>2)</sup> *ríche* 4100 C; *G. der künec hère* 4224 C; *der künec Gunthér* 4014. 4228 C.
- 7) *Gérnót* : *der starke Gérnót* 499, so oft im Liede; *der herre Gérnót* 233. 2103. 4206; *her Gérnót* 3114; *víl tugenthafte Gérnót* 2128 B; *der schuldehafte (?) tóte* (s. p. 11); *der helt úz Burgonden lunt* 536; *küener recke G.* in der anrede 2128 C; *der edel unt der mære* 2163.
- 8) *Gíselhér* : *Gíselhér der hère* 514; *Gíselhér der junge*<sup>3)</sup>, *der rójt der Níbelunge* 1752; *Gíselhér der guote* 3586; *der junge künec hér* 2036 B, *der junge vurste hér* 3329 B, ähnlich \*C, *der künec hér* 3336 B. [*der edel wígant, Gíselhér von Burgonden lunt* 2009 f., *G. der wígant* 1872, *G. der ungehüre* (!) 1764]. Die eingeklammerten beiwörter halte ich für nicht ursprünglich, worüber im V. teil zu sprechen ist.
- 9) *Volkér* : *der spáhe vídcláre* 460; *der spilman, der küene degin Volkér* 2035 B; *der helet mære* 459; *sín (Hagenen) geselle I.* 2616; *von Atzeic Volkér* 4163.

*Dane wart* : *D. der degin (víl C) ziere* 1625 B; *der degin hér* 3985 B; *Hagenen bruoder D.* 1617; *D. der recke hér* 2618. 3985 C.

1) *der künec* ist oft des metrum's halber eingeschoben, z. b. 1271 B (2527 C?). 2) vielleicht auch aus metrischen gründen eingeschoben. Diese worte *tugende*, *jímers*, [*lobes*] vor *ríche*, meist nur in einem texte, erregen stark den verdacht des einschubes aus metrischen rücksichten. 3) s. unten »Stabreim«.

- 10) *Håwart* : *Håwart der helet starke* 445; *Håwart der starke* 2621 B; *H. der wí-  
gant* 2621 C.  
*Írine* : *Í. der degen úzerkorn* 447; *der kúene degen úzerwelt von Luthringe Írine*  
 464 f.; *der vil kúene Tene* 1230; *der starke Írine* 1261.  
*Irnvrit* : *I. der mære* 422; *I. der ríche* 461; *I. der helet (degen \*C) úzer-  
kant* 441.
- 11) *Wolfhart* : *W. der wígant* 1897 (vgl. 1920).  
*Sigestap der ríche, der herzoge von Berne* 1697 ff.
- 12) *Blædelín* : *der herre Blædelín* 375 B, vgl. 4127 C; *B. der degen, des werden B-  
tehanges suon* 2590 B; *der vurste Blædelín* 375 C; *der edel recke lobelich* 2591 C.  
*Swemmelín (Swennuel)* : *der Etzeln videlere* 3211. 3657 C, *der Etzeln spil-  
man* 3915; *Sic. der videlere* 3657 B; *der videlere Swemmelín der mære* 3402 B;  
*Sw. der guote* 3919 B.
- 13) *Kriemhilt* : *Kr. diu kuneginne (diu edel kunegín)* 247. 283; *Kr. diu hère* 157.  
 3306; *diu schæne Kr.* 437; *Kr. diu ríche* 223; *vroun Uoten kint* 119, *der edeln  
(schænen \*B) Uoten kint* 824; sonst oft *vrou Kriemhilt*; *der edeln Kriemhilde lip*  
 4323, vgl. 393.
- 14) *Prunkilt* : *Pr. diu ríche* 2890. 3883. 4071; *Pr. diu hère* 4003. 4314; *Prunkil-  
den der edeln unt der milden* 3583 f.; *des kunec Gunthêres wíp* 4014.
- 15) *Uote* : *diu edele Uote* 38 B. 824 C. 4340, vgl. *Lied Z.* 108, 7. 131, 4. 185, 5.  
 214, 5. 249, 2. 335, 3; *Uote diu vil ríche* 4299 B, *U. diu tugentríche* 4299 C;  
*Uote diu vrowe hère* 4017 AC, *Uote diu vil hère* Ja, *Uote diu gar unhère (?)* Bd 4017.  
 s. oben p. 12.
- 16) *Helche* : *Helche diu hère* \*2481. 4540; *diu edel Helche* 109; *Helche diu kune-  
ginne* 2746. 4379 C; *vrowe Helche diu guote, diu edel kuneginne* 2242 f.  
*Herrát* : *diu vrowe Herrát* 4506 B = 4578 C, vgl. 4477; *Herrát diu [tu-  
geude \*C] ríche* 2447 B; *diu schæne Herrát* 2539.
- 17) *Götelint*, meist *Götelint diu vrowe*<sup>1)</sup>, z. b. 3090 B. 3120; *Götelint diu [jâners  
\*C] ríche* 3447 B; *diu alte maregrávin* 3167; *diu maregrávinne hère* 3364, *diu  
maregrávinne ríche* 3388 B.  
*Dietlint* : *daz Rûedegêres kint* 3155. 3189 B (\*C des edeln Rûedegêres kint).  
 4608; *diu junge maget guot* 3304; *diu maregrávinne Dietlint* 2049 C.
- 18) *Pilgerín* : *der guote bischof P.* 3614 B. 3671 B. 3967; *der guote P.* 3672 C;  
*von Pazzoce bischof P.* 4675.
- Formelhafter gebrauch gewisser zahlen.
3. *unz an den dritten tac* 2633. 4056; vor 3 tagen 4611; drei mal 1335; **30** *oder  
mære* 2030, 1261; 30 königreiche 490. 30 hundert 377 B; **33** hundert 454.
7. *sperscheft*<sup>2)</sup> *wít* 2652; 7 *knechte* 2835 = 3115; 7 *man* 3115 (vgl. 2831); 7 tage  
 4304; an dem siebenten morgen 4600.

1) wie überhaupt bei den frauennamen dies der häufigste zusatz ist, namentlich bei  
*Kriemhilt.* 2) wol *drier perscheft lane*, Biter. 2427.

12. 480. 1573. 2861. 12 künige 85. 157 C, 12 jahre 2205, 12 tage 2977 C. 3298, 12 hundert 401.

Endlich führe ich noch an 17 hundert 2416; 86 *meide* (vgl. 86 türme im NL.) 2434; besonders aber spielt die zahl 1000 eine große rolle in der Klage, ebenso im Biterolf, z. b. 3015. 2787. 4303; in der Klage einmal in einer alliterirenden formel *ze tūsent tagen* 1026, ferner 1096. 2295 tausend künige, 2002. 2709 tausend jahre; zu 4511 B (*50 tūsent marc*) = 4583 C (*100 tūsent marc*) vgl. Biterolf 2787 = 4303 *tūsent marc* in einer ganz ähnlichen wendung; s. außerdem die anmerkung zu 4511.

Daß hindeutungen auf zukünftige ereignisse in der Klage seltener sind, ist nach der ganzen anlage dieses gedichtes, das ja meist betrachtungen, fortschreitende handlung aber sehr wenig enthält, sehr natürlich. Es ist hier etwa anzuführen vers 142. 250 und 256 ff. 298 ff. 352 ff. 409 f. 3127 f. und etwa noch 28 und 4664.

Stabreim<sup>1)</sup>. Der stabreim ist im allgemeinen etwas altertümliches und findet sich im volkstümlichen stil häufiger als im höfischen. Wenn ich nun auch keineswegs die stabreimenden bindungen im allgemeinen für reste älterer alliterirender gedichte halte (für einzelne ist dies wenigstens nicht unmöglich), so glaube ich doch, daß sie in der regel dem original oder wol schon der quelle desselben angehörten und daß daher in zweifelhaften fällen die alliterirende formel den vorzug verdient. Natürlich ist ein unterschied zu machen zwischen formelhaften, in demselben gedichte oder in anderen widerkehrenden verbindungen und nur zufälligen stabreimen, wo wenigstens zweifelhaft sein kann, ob ein solcher beabsichtigt war. Man sollte für jeden dichter die bei ihm vorkommenden, namentlich die häufigeren alliterirenden formeln zusammenstellen, und es würde gewiss für die textkritik manches daraus gewonnen werden. Zingerle hat bekanntlich<sup>2)</sup> recht dankenswerte zusammenstellungen gegeben, aber für den zweck, den ich im ange habe, würde doch für jedes einzelne gedicht eine vollständigere sammlung und eine etwas andere anordnung nötig sein. Ich gebe im folgenden, was sich in der Klage an stabreimen findet, alphabetisch geordnet, indem ich bei jedem buchstaben die formelhaften verbindungen<sup>3)</sup> voranstelle und sie auch in längeren stellen gesperrt drucken laße. Es folgt dann eine reihe anderer stellen, in deren manchen der stabreim zufällig sein mag. Die formelhaften stabreime teile ich unter jedem buchstaben in: a) verbindungen synonyme oder entgegengesetzter begriffe und zusammengehörige namen, b) verbindung eines verbs mit einem substantiv des gleichen stammes, c) andere formelhafte stabreime.

Vocale: c) *diu edele Uote* 38 B. 828 C. 4340; *elliu eines tōdes vol* Cad 3067.

b: a) *die besten noch die besten* 318 B. 2538. 4057; *bat unt ouch gebōt* 4202 (NL. Z. 156, 6)<sup>4)</sup>. — c) *begunde bresten daz bluot* 2563, *daz bluot gebrach iz* — 3995 f.; *dō sprach der Botelunges suon: daz sol ich billiche tuon*. 2827 f. = 2320 f.

d: c) *Dietrich der degē* 4586 (s. oben); *Dankwart der degē* 1625 B. 3985 B (NL. Z. 247, 3. 253, 6 u. ö.); *dienst tne ir dank* 1837.

e: a) *die vrunde mit der vrēnde schar* 771 B (Zingerle a. a. o. p. 23). — b) *varen hervart* 3249 f. (vgl. Roth. M. 488). — c) *daz sie vuoren alle mit vrallichem schalle* 3141 B (ähnlich \*C)<sup>5)</sup>; *aller vreden vrē* 1678; *der trōst ist verre enpfarn* 3950.

1) vgl. Germ. XVIII, 426 f. 2) »die alliteration bei mhd. dichtern«, Wien 1864. 3) oft mit belegen aus anderen gedichten, namentlich dem NL. und Biterolf. 4) Zingerle a. a. o. p. 21 f. 5) vgl. Roth. M. 1450. 4753.



- g:** 1. a) *Gíselhér unt Gémót* 1310 B. 3719. 3988. 4233. — b) *gábe geben* 594 C. 3823; *gruoben eine gruobe sít* 2651. — c) *Gíselhér der guote* 3586; *golt geben* 2018 (vgl. Biterolf 4370. Roth. M. 1500 f. 3617, vgl. 3620 ff.); *got gebe* 3273 (vgl. Roth. M. 1248); *got in niht engunde* 544; *gerne gib ich in mîn guot* 3935.
2. *got mac iuch wol ergetzen* 2702; *nicht engelten die guoten* 2903; *dû gábe an Gémótes hant* 2098; *Gunthêrs ros daz guote* 3869; *gegen den gesten (vursten Ca) gie* 2416 (\*C); *ir leit was sô gremlich unt sô græzlich ir klagen* 1796 f.; *mit grôzer gábe* 450 B.
- h:** 1. a) *houbet unde hant* 713, *sîn houbet áf des kuneges hant* 2356<sup>1)</sup>, *von houbet brach daz hâr* 810 f. 2397, *mîn houbet was von hâre blôz* 3179. — c) *Helche dîn hêre* 4540. \*2484; *der herzoge Herman* 359; *Hildebrant der helet guot (mære)* 524. 2342 C (Zing. p. 67); *Hâcart der helet* 445 (s. ebenda); *ein helt ze sînen handen* 1540. 20SS<sup>2)</sup>; *allez himelische her* 3253; *helt sô gar unihêren* 1744 (vgl. p. 12); *ein hûfe die mæze hâch* 773 C; *in schœnem hâre manege hant* 4052; *dô huop sich ungehabe* 3665; *helde — Hîunen*<sup>3)</sup>: *wol grüezen helde mære die boten von der Hîunen lant* 3232, *ze den Hîunen umbe der helde tót* 3149 B (ähnlich \*C), *des sint die helde zen Hîunen tót* 4115; *Helche — Hîunen*: *zen Hîunen als vrou Helche é* 108 f. C (ähnlich \*B), *die Helche zôch in Hîunen lant* 2748; *im was der hebn guote verhowen durch die riemen* 1668 (vgl. z. b. NL. Z. 231, 3 und Zingerle a. a. o. p. 69); *ze himele áf erhaben* 4719.
2. *Herrât unde Hildebrant* 4477; *hîn ze hove der helet mære* 4143 B; *helt in dîner huote* 2241; *her in Hîunen lant* 1429 C; *an eines helues schîne, den der helet áfe truoc* 1734.
- k:** a) *Küene oder Krank* 678 C; *durech den kumec unt dîn kumegîn* 4185. — c) *mit Klegelicher Kraft* 2498, *der Kluge dîn ungerüege Kraft* 4088; *Kriemhilt dîn kumegîn* 247. 2421; *der hâhen kumege kumme* 2424; *gekrenete kumege (kumege under Krône \*C)* 156 = W. Wh. 464, 28.
- l:** 1. a) *liep — leit* 320 B. 982. 3071 C. 3124. 3755; *lip unde leben* [569 D]. 669 C. — c) *beliben lân* 210. 2790. 2871 u. ö.; *leisten lân* 246; *daz leben muoz mir leiden* 2433; *ungelobt lân* 1632; *den lip vertiesen* 307. 3815 u. ö.; *daz leben leider vertorn* 1562 f. C. 4327, *leider vertorn* 1420 C; *leider getegen* 2713. 3148; *daz leben lâzen* 1503 C. 1941. 2224. 2269. 2871. 3525; *ligen lâzen* 4573; *tac vor leide tót* 4305; *dîn lant lâzen* 36 B. 2124 (vgl. p. 17); *des ligen elliu mîniu lant* 1360, *dîn lant erbetôsez lû* 2017 (vgl. Roth. M. 2959 in strûle lügen die lant); *niht langer leben* 504. 565 B. 1173; *lieht alsam die sterne im lûhten steine iz der wât* 1700 f.; *er lobete sí ze wîbe ze liebem lanelibe* 2041 B.
2. *lobeliche tuon nâch starkem leide* 2814; *dîn lû vil lûte erkrahten* 758.
- m:** 1. a) *man unde mæge* 221 B. 501. 707. 1965. 2491. 3988. 4233; *dîn muoter unt dîn meit* 3413. — c) *maneger muoter kint* 251. 738. 2375. 3018; *manec vrouwe gemeit (vrouwe unde meit)* 4048, *manec (schœne) meit* 510. 2396. 2542. 3104; *manec — man oft*; *swer diz mære merken kann* 194.
2. *manec trúreger (angestlicher) muot* 4026, vgl. Kürenb., MF. S. 24; *mir unt den mamen mîn* 2258; *der mir dîn mære rehte seit, dem ist mîn miete vil bereit* 3555 f.
- n:** b) *mit namen sie sie nanden* 1661 C.

1) ferner von mir hergestellt \*897 und \*4284; vgl. noch Zingerle a. a. o. p. 28 und NL. Z. 153, 6 = 161, 5 u. ö.; Biterolf 2316. 2) Zingerle a. a. o. p. 68. 3) Biter. 3663. 6100.

- r: 1. a) *ros unt gereite* 3577. — b) *geräten alsó swinder rät* 3507 (s. Zingerle p. 54). — c) *vil manegen rinc röt* 394. 1510; *riten an den Rin* 2970. 3348 (vgl. NL. Z. 179, 2. 220, 6. 241, 5 u. ö. Biterolf 4653. 5023, vgl. 4529. 4634 u. ö.). *Rüedegér der ríche* 497 (vgl. 2333). 3023; *die ríter nách ir rehte* 320S<sup>1)</sup>; *die recken ellens ríche* 1256 C, vgl. Roth. M. 1114 *dise recken sín alle ríche*, 3001 *wat recken mohte só ríche sín*, s. Germ. XVIII, 428, auch über den ursprünglichen wr-anlaut.
2. *golt röt oder deheiner slakte ríchtuom* 2714 f., (*sí tet*) *ir ráche in grózer ríche* 198; *die recken úz den ríngen* (?) 1836; *der recke sínes schilles rant* 2081.
- s, sch, st: 1. a) *schaden áne ir schulde erbót* 4397, vgl. NL. Z. 273, 5 *ich hán es áne schulde den schaden schedelích*. — b) *sluoc im einen swertes slac* 850 (vgl. 1534), *manegen swinden swertes swanc* 2001; *manegen swinden brustslac* 978 C; *der tót hdt sínen sámen gesæt vil wíten* 2506 f.; *dú gráziste geschíht, dú zer werlde ie geschach* 3790 f. — c) *sanfte nahtselde* 3629; *vil selten versagen* 556 f.; *saz dd ze Sanden* 71 C; *swunderlingen sagen* 3599, *jane kan ich in besunder gesagen níht daz wunder* 4525 f.; *in dísem sturme er hie streit* 1750; *in des sturmes stunden* 1879; *lieht alsam die sterne im líhten steíne úz der wát* 1700 f.; *wol gesunden senden* 1251 (vgl. dagegen 1329); *ron suntlichen sachen* 640 C.
2. *der swester sín umbe ir gróze swære* 3708 f.; *schal — geschach* 3994.
- t: c) *ze túsent tagen* 1026.
- w: 1. a) *weders wazzer noch den wín* 3549; *wírs danne wol* 2940 C; *manec wíteue unde wíse* 4504. — c) *ze Wormze der wíten* 4044. 4446; *Wolhart der wígant*<sup>2)</sup> 1897, vgl. 1921; *dú werden wíp* 196. 912. 979. 1229 C. 1236 C. 4614; *werde wí-gande* 1153 C; *eíne wunden wít* 1506 B. 1564 B (Zingerle p. 62); *im sínt die wege wol bekant* 2860 = Biter. 5621 (vgl. NL. Z. 216, 5 *dem sínt die wege [ron kínde] wol bekant*); *daz wunder mér geworhte* 1601; *gewaldec swes er wolde* 1101; *des sult ir werden wol gewert* 3793, *des war ich wol an in gewert* 1042; *gewalt gewínnen* 136. 1181; *die wunden gewan* 1316 = Biter. 3584; *wíze walten* 2502. 4530 (vgl. Roth. M. 1060 *der gewélt níht grózer wísheit*); *daz wízzet mit der wárheit* 3235, *ná wízzet nur die wárheit* 662 C; *ich wíste wol*<sup>3)</sup>; *daz er wære* 1095. *des weiz man die wárheit wol* 629 C, *die líute wáren inne worden wol der wárheit* 3425 f.; *den willen nie erwenden* 167; *uber al die werlde . . . erwelt* 1155 f. C, *zer werlde ie gewan* 1131; *wíder úf den wegen* 3147; *holden willen state der werke*<sup>4)</sup> *mit ouch der ræte* 3235 f.; *dú wíle sí verwázen* 236; *daz wunder, wie dem werke wære* 4526 f.
2. *daz ich weste, wie in wære* 3230; *dó werte sich der wígant* 1503 B; *gewalt wereltlicher ruom* 2716; *wíder den wísen senden, des entát iuch nimen wenden* 2519 f.; *beweinte níht ir wunden, daz was unwíplicher muot* 822; *daz wáfen gewan* 1905 C NL. Z. 249, 6 *sín wáfen an gewan*; *wéinten dú wíp* (?) 1799; *gewant — waschen — wáfen* 2795 ff.<sup>5)</sup>; *zer werlde ie wart gekéit: an dem was mit wárheit [gewízzenheit \*C] verlorn der werlt wunne* 2193 ff.<sup>6)</sup>; *wol gewachsen was der man* 2155; *wíder — wal — wuof — wíben* 2059 ff.

Einige fragliche stabreime bedürfen noch einer besprechung. So werden auch wol

1) Biterolf 5271 f. *beréitet nách ir rehte ríttér unde knechte*. 2) s. Zingerle a. a. o. p. 67.  
 3) vgl. Germ. XVIII, 428. 4) vgl. Zingerle a. a. o. p. 37. 5) *wáfen mit gewant* Biterolf 2215. 6) vgl. Roth. M. 1915.

die fälle, wo der eine reimstab den zweiten teil eines compositums beginnt, im allgemeinen <sup>1)</sup> als stabreime gelten dürfen. Ich trage demnach noch nach:

*Giselhêr der hêre* 514; [*Hâwart der wigant* 2621 C]; *Kriemhilt diu hêre* 157 B. 3306; *Herrât diu rîche* 2451 (*diu tugentriche* 2447 C); *Prunhilt diu hêre* 1003. 4314; *der guote Ruedegêr* (?) 2603 (auch im Liede und im Biterolf, z. b. 3797. 1275. 6199).

Endlich scheint die häufige benennung *Giselhêr der junge* ursprünglich einen stabreim gebildet zu haben. Das würde nach Niederdeutschland weisen; was aber bisher für ein niederdeutsches original geltend gemacht ist, steht auf sehr schwachen füßen. Etwas anderes ist es mit den epischen beiwörtern, die wol in die älteste zeit der sagenbildung zurückreichen: so mag wenigstens auf die fragliche verbindung aufmerksam gemacht sein <sup>2)</sup>.

Anreden an die zuhörer und häufiges hervortreten der person des dichters (in der spielmannspoese häufig, s. Germ. XVIII, 423).

*welt ir ni wunder hâren sagen. sô merket unbescheidenheit* 731, *hie muget ir wunder hâren sagen* 1656 B; *iu kunde niemen wol gesagen* 1656 C, *daz iu daz niemen kun gesagen* 179S, *daz kan iu niemen gesagen* 445S C, *des erkan ich die wârheit iu noch niemen gesagen* (niemanne sagen?) 4706 f.; *jûne kan ich iu besunder gesagen niht daz wunder* 1525 f.; *ein teil ich iu der nenne, die ich von sage bekenne* 2143 f.; *von schulden wil ich sprechen daz* 2170; *des sult ir vil gewis sîn* 2992; *als ich gesaget hân* 3202, *als ich iu dicke hân geseit* 2667; *niemen uns gesaget hât* 4440; *waz mac ich sagen danne* 1799 C; *ni seht, wie erwerte daz ir lip* 1S07; *daz wil ich iu sagen* 1543. 21S0; *ni lâzen sîn die swære unt sagen iu diu mære* 219S f.<sup>3)</sup>; *von der ich hie hân gesagt* 2476; *ich sage iu* (man sagt \*B, *als ichz hân vernomen* 439 C; *als ich mich verstan* 170; *als ich iu é hân geseit* 4270 B; *ez ist wâr, daz ich iu sage* 425S B; *sô wir die liute hâren sagen* 4444.

Eine aufzählung und besprechung der quellenberufungen findet sich im V. teil unter I.

Gegenüber den hier aufgeführten kennzeichen des volkstümlichen stils will es wenig besagen, daß sich auch vereinzelt höfische wörter, namentlich fremdwörter finden (s. Jänicke, Biterolf p. XXV). Diese werden wol, z. t. wenigstens, auf rechnung der ersten bearbeitung (original von 1170—11S0) oder der späteren überarbeitungen (\*B und \*C zu setzen sein. Es sind übrigens nur die wenigen: *covertiure*, *pfellel*, *sigelât*: [*aventure* nur in \*D; *kemenâte* ist dem volkstümlichen stil auch sonst nicht fremd]. Einige wenige »bei höfischen dichtern beliebte« wörter, die sich auch in der Klage finden, zählt Jänicke a. a. o. p. XXVI auf. Es sind aber auch solche darunter, die selbst in der spielmannspoese vorkommen.

Das ergebniss dieses teiles meiner einleitung ist mir für die textkritik der grundsatz gewesen: wo ein volkstümliches wort, eine stabreimende formel u. dgl. in einem texte steht, diesem in der regel den vorzug zu geben, falls nämlich nicht andere gründe dagegen sprechen. Was den stabreim angeht, so gab ich natürlich nichts auf zufällige alliterationen, sondern namentlich auf stabreimende formelhafte bindungen, die auch sonst häufig vorkommen.

1) F. Vetter, zum Muspilli (Wien 1872), p. 49. 2) Da ich über die geschichte des stabreims in nicht langer zeit eingehender zu handeln gedenke, breche ich hier die besprechung der stabreime ab. 3) vgl. 3S57 B.

## IV.

## Wortschätz.

**A.** Hier soll zunächst: 1) eine reihe von beachtenswerten wörtern, nach den anfangsbuchstaben geordnet, mit möglichst vollständiger angabe der belegstellen aufgeführt werden; 2) sollen seltene, z. t. altertümliche wörter, 3) mehrere in der Klage vorkommende, namentlich mehrfach vorkommende wendungen angegeben werden. — **B.** soll zusammenstellen, was sich nur oder vorwiegend in \*B oder \*C findet.

A. 1) *ande* 1452. 4009 B. 4167. 4313. 4377 u. ö.; *arm man* 920. 1139. 1722 B; *ab* (praep.) 795; *alters eine* 1968. 2148 C; *allenthalben* z. b. 1850. 4197; *anerben* 2051, *angewinnen* 112. 450 B. 4136 B. 4391; *antragen*<sup>1)</sup> (mit *rate*) 2038 B. 2252, *angetragen* 1431 C. 4394; *sich anen* c. gen. 2693; *angestliche(n)* 416. 1213. . . 4177 C. 4183 u. ö.

*baltliche* 3995, *balde* (= kühn?) 4142 B; *behagen* 1636. 3636 B (*misschagen* 14); *berihl* 2294; *boue* 3486; *betragen* 222 B; *brunne* (= frisches waßer) 3434, s. Bartsch p. 196; *basslichen* 378; *sich bewegen* c. gen. 154. 182; *bescheidenlichen* 2889. 3398 B; *betterast* 2631; *bowen* 1455. 1869. 2437, *diu lant bowen* 4654; *beneben* s. zu 1766<sup>2)</sup>; *buoz tuon* c. gen. 2261. 2694; *barmen* 975 B; *beslagen* 911 B.

*dragen* 511. 3047; *durehsigen* (part.) 1522, s. *sigen*; *degen* 447 B. \*464 B. 959. 991. 1215 B. 1564. 1577. 1584. 1625. 1705. 1748 C (\*B *recke*). 1751 B. 1756 C. 1774 B (*mare*). 1930 (*werde*). 1924 C. 1978 und 2048 (*here*). 2035 B (*küene*). 2043. 2127. 2212 (*getruec*). 2300 (*tüer*). 2590 B. 2748 C. 2774. 2780. 3312 B. 4203. 4239. 4246. 4288 C, *himelischer degem* 3654, *degentliche* 1235 C; *diemüetec* 37 C; *dingen an* 3947; *durkel* 793; *diet* 577. 2669 C.

*eigen man* 2318 C; *diu erbe* 32 C. 3766; *ellen* 492. 1256 C. 1261. 1637. 1936 C. 2031. 2760. 4262 B; *ellenthaft* 892 B. 1547 C; *ecke* 2107; *ellich* 4564 C, *etslich* 763 B. 2646; *erbare* 4615 B; *erbibenen* 4662; *erholn* 4318; *erlesen* (*der töt hat erlesen*), die waffen näm. 2826; *errarn* (mit noch durchschimmernder sinnlicher bedeutung) 2771 C, vgl. Biterolf 5835; *ellende* (masc. u. f.) 892 C. 1233. 1585. 1918. 2267. 2612. 4495 u. ö.; *ellende* (ntr.) 1582. 1718. 1778. 1960. 2259. 2663. 2090. 2865; *ein werden* c. gen. 2869; *edel vri* 400 B. 1555 C; *enthalten* 2215 (aufenthalt gewähren) = Bif. 973; *entrusten* 1809; *entragen* 1832, vgl. *ubernüt* 4523; *entstricken* 1817; *sich erschemen* 2355; *enbor* 2278.

*roget* 446. 567 B. 1754. 3519 C. 4186 B. 4362; *vole* (= kriegsvolk, her) 1300. . . 1197. 1217. 4223 B. 4486 u. ö.; *verden* 132. 355. 956. 1976 C; *vermezen* 1560; *vereh* 2526, *verehwunt*, *verehwunde* 1341. 1793. 2077, *verchtief* 697 C, *verchmdge* 3645; *vünster* 3182; *der vrume* 1976. 3933. 3973. 4554 u. ö., vgl. *gevrumen*; *vlißen uf* 2117 C. (*sich vl.* \*B); *sich vlißen* c. gen. 1500; *veige* 1198. 1203 B. 1583. 1806. 2530 B. 2665. 2875 B, *veichlich* 353. 1204; *veise* 1361, *veislich* 4233 B. 4279 B; *vremde* 3866, *vremden* (trans.) 2263, s. mhd. wb. III, 391<sup>b</sup>; *vrumelich* (*vrumlich*) 1657; *vientliche(n)* 2121; *vriündliche* 1127. 2158. 3291 C, s. *unvriündliche*; *rehten* 322 B. 4133.

1, Janicke, Biterolf zu 5871.    2 Janicke, Biterolf zu 1478.

4162. 4256 B; *vünster* 3182; *vár* (nachstellung) 2398; *verschróten* 531 C. 774 C. 797. 2076. 2151 C. 2526; *verweisen* 2754; *versnúden* 2083 C; *sich verdenken an* 2308 f.; *vergiezen* (mit waßer) 2351. 3434. 4310; *verbern* 1016; *vertoben* 3806 C = 3852 B; *vlinsherte* 1319 B; *verklummen* (part.) 1898; *vorhllichen* 122. 4100; *vertragen* 522. 1299. 4273 B; *vaste* 761 C. 949. 2113 C. 3860. 4599 C, *vaster* 547 B; *vur* *daz* 505.

*gemeit* 1502 C. 4049 B; *gemeinlich* 1180. 1648 C. 3024. 4453; *grimme* 573. 1216 C. 1622. 1693. 2328. 2496. 2677. 3729, *grimmeclich* 1648, *gremlich* 1163. 1648 B. 1796 C. 4165 C. 4171 B. 4215. 4282 C, *gram* 2221. 2305. 4666; *getriueclich* 1565 B; *grazliche* 1797; *gedinge* 466. 1330. 1536. 1928. 2045. 2066, *gedingen an* 2323; *gáhes* 1550. 2976 C. 3015 C. 3995. 4033 B; *gewalteclichen* 508; *genaderliche(n)* 2254; *gáhe* 2188; *getelinc* 1320 B; *sich gelichen* 62 C. 3056; *geráten nách* 2121; *geswichen* 1949. 4455 C; *gesinde* 120. 823 B. 2376. 2657. 3174. 3876 B. 4357, vgl. *ingesinde* und *horegesinde* 3876 C: *gére* 811; *gér* 1211 C; *gebárót* \*1199. 1267 B; *gestán* (beistehn) 1037; *geselle* 2617. 3826 u. ö., vgl. *hergeselle* 1262, *reisgeselle* 3921 B: *gewarheit* 3799; *gemüre* 2388; *gadem* s. p. 22; *gebáre* 3153. 3225; *gevreischen* (*vreisichen*) 88. 491. 1119. 1166. 1186 C. . . 3075 C. 4042. 4123. 4604 u. ö.

*helet* (*hell*) 66. 146 B. 206. 245 C. 249. 362. 441. 445. 463. 536. 841. 1000. 1010. 1219. 1240. 1290. 1345 B. 1502 C. 1535 B. 1560. 1571. 1643 C. 1645 C. 1680. 1685. 1690 C. 1704. 1735. 1744. 1751. 1760. 1765. 1776 C. 1900. 1985 C (*recke* \*B). 1989. 1991. 2029 (*tumbé*). 2081. 2100. 2117. 2241. 2287. 2336. 2471. 2701. 2880. 3308 C. 1235. 4301. 4346, *helet mære* 459. 1015. 1614. 1621 C. 1629. 2057. 2331. 2312 C (*recke* \*B). 2864. 3212. 4114 B. 4193. 4215. 4253. 4357, *helet guot* 37. 75 B, [*guot*] \*C. 228. 520. 998. 1524. 1609. 1659 C. 1766. 1888. 1924. 2006. 2156 C. 2325. 2354. 2561. \*2576 B. 2748 B. 2842. 1327, *helt zen handen* s. oben »Stabreim«; *hóhe máge* 1497 C; *helfen* c. acc. d. pers. und gen. d. sache 2350 f.; *hervart* 990. 3249; *helmuaz* 797. 1526 C (vgl. Biterolf zu 1601); *herte* (f.) 1942, *herte* (adj.) 371. 1471 B. 1837. 4161 (vgl. *sturnherte* 1599); *harte* 257. 331 B. 1222 C. 2346. 2348. 2357 B. 2772 C. 2907 C. 3303. 3882 C. 3941. 4296 u. ö., *harter* 2847; *holt* 3225. 3243. 3295. 3321 u. ö.; *hort*, *tugende hort* 65 C, *ungebuckes hort* 909; *hovereise* 3811 B, *hovervart* 520. 4415, *horegesinde* 3876, *hobesch* 1596 C; *hingezeln* 3756 C; *huobe* 1140; *hóchvertze* 1586; *hóchgeborn* 2450; *hús*, s. p. 22.

*iteniue* 1647; *innecliche* 3965 C; *ingesinde* (ntr.) 823 C. 1572 C<sup>1)</sup>. 3215. 4357 in einzelnen lss.; *jännerbare* 3831 B.

*kuwzliche(n)* 1169 C. 3934; *kuwzlich* 1651; *krank* (*witze*) 1838. 4551, (*sin*) 287; *kemenáte* 124 C. 2795 C; *kleit* (im reim) 2515, *pferetkleit* 4533, *kleider* 569 C; *sich klieben* 2185; *kraft* (= menge) 129. 206 . . . 4061. 1089 u. ö.; *kráme* 2505; *kamer* 1415 C. 2812 C; *krüzstup* 2604; *knuppe* 3129. 3143. 3225. 3384 4372.

*líhtecliche* 331 B; *lístedliche* 335 B; *leidenlichen* 556; *leiden* (trans.) 3952; *lantvolc* 757. 771 C, *lantschaft* 4060, *lantliute* 2649. 3114; *daz liut* 188. 2500. 2944, *daz [ge]liute* (?) 976; *láge* 910. 1162. 2996 B; *ein líhter man* 2145; *liebe* (= freude) 603. 693 C. 782. 982. *daz liep* (dass.) 2173. 3121 (?); *letzen* 2879; *lanclíp* 2042; *lebhaft* 1088, *lebender* 2292 B. 3408 B. 4718<sup>2)</sup>, *lebende* (?) 4223; *lewe* 2303.

*mordliche* 1255 C; *mimmerliche* 242. 701. 986. 1002 C. 3319. 3884; *mazliche*

1) in \*B masc., nicht urspr. vgl. p. 16.    2) 4718 bietet C (nicht a diese form, 3408 a nicht C.

3969; *mare* 349. 422. 459. 1015. 1614 C. 1621 C. 1630. 1774 B. 2031. 2057. 2163. 2331. 2342 C. 2864. 3212. 3322 B. 3603 C. 4144 B. 4189. 4211. 4249. 4383; *michel* z. b. 263. 501. 1064 u. ö.; *march* 3137. 3192. 3881, *marstal* 3205, *marschale* 1642; *meisterschaft* 1338. 3459; *manheit* 1546 C. 1562 B; *marke* 3085, *marcman* 3003; *miete* 578. 3885 f., *mèren*, s. *anmerkg.* zu 1348; *morgengäbe* 1411 C.

*nöthuft* 3442; *name* (= *bekennniß*) 604; *sich nieten* 3341 C; *nachtselde* 3629 B. = *Biterolf* 3112.

*ors* 3139; *ougenweide* 1802. 2433 C. 3953 B. 4103; *oberhant* 2399.

*palus*, s. p. 22; *pfereckleit* 4533; *pfant* 385; *prüeven*<sup>1)</sup> (*sich pr.*) 48. 305. 561. 4695; *pfellel* 2580.

*rant* 796. [2051]; *rigelloch* 1851; *röteloht* 1886; *rätlich* 2758; *reise* 1429 C. 1501 (*hovereise* 3841 B), *reisegeselle* 3921 B; *reste* 2671. \*684, *bettereste* 2631, *gerastel* 1333; *ringen* (trans.) 3932; *ré* 895. 1199. 2425. 2557 B; *recke* 49. 147 B. 364. 678 B. 938. [1212 C]. 1237. 1240 C. 1256 C. 1270 B. 1500 C. 1519. 1553 C. 1588 C. 1682 C. 1696. 1709. 1748 B (*degen* \*C). 1985 B (*helt* \*C). 2035 C (*wolgeboren*). 2081. 2342 B (*helt* \*C). 2422 C (*edel*). 2591 C. 2618. 2750 C. 3716. 3775. 3985 C (*degen* \*B). 4158. 4214 C. 4236. 4260 B. [4283 B], *quote r.* 48. 1041. 2689. 2798. 3742; *riter*<sup>2)</sup> 60 C. 130. 502. 552. 2570. 2855. 3078 B. 3109. 3624 B. 4368. 4568 C, *riterlich* 1236 C, *riterschaft* 130, in anderem sinne 202<sup>6</sup> \*D.

*senliche* (mit *klagen* vornehmlich verbunden) 915. 1278. 3571. 4383; *swache* 3371 B; *swinde* 407. 978. 2001. 2925. 3216. 3507. 4543; *sumerlange tage* 4258 B; *suel* 2162 (doch wol nicht mehr in der alten bedeutung); *schuldhaft* (?) 2152 B; *stolz* 37. 347. 4029 C. 4383. 4609; *schart* 1618. 3539; *scharf* (vom *zorne*) 3486 C; *stark* (= groß, heftig) 330 B. 430 C. 946 B. . . 2309 C. 2584 C. . . 3076 C. 3086. 3138. 3191. 3280 . . . 3730 C. 3745. 3886 B. 4052 C. 4283 C. 4508. 4620 B u. ö.; *sere*, mehrfach noch mit anklang an die ursprüngliche bedeutung, z. b. 2386 u. ö.; *sturmherle* 1899; *sturm* 371. 457 B. 462. 495. 505. 1576. 1603 (*strit* \*C). 1686. 1750. 1777. 1879. 1938. 2090. 2865. 3775. 4161. 4206; *sarwät* 2825. 3913; *swiez* 2357 C (*swiezec* \*B)<sup>3)</sup>; *sippe* 3292 C; *sigelät* 4522; *spähe* 460. 3863 B. 4523 C, *spehelicke* 2582 B; *sal*, s. p. 22; *ze spil* 2022; *settsene* 3863 C; *ze scherme* 2080, *schermen* e. dat. 3356; *schallen* 3139 C; *spurn* 1760. 1776; *sumertae* 3516 C.

*tunpliche* 1031. 3744; *tobellicke* 2908 C; *tougenliche* 138 C; *tugenthuft* 1955. 2251; *tücer*<sup>4)</sup> 1356 B. 1359 C<sup>5)</sup>. 1705. 2300. 2581 (vom *pfellel*); *trüebe* (*herze*) 1654, (*ougenweide*) 1802; *trit* 1518. 2043. 3337. 3446, *triutime* 808. 2143. 4195, *triuten* 2524; *traken* (sg.) 1726; *herre trehtin* 3105; *tagezit* 3667. 4020 B; *tuon* (= *geben*) 2127. 4619 B; *tröst haben an* e. acc. 2127.

*ungüetlichen* 992; *unmanliche* 1129; *üzerkorn* 364, *üzerkant* 441, *üzerwelt* 464; *unvalsch* 910; *unselec* 1495 C; *unbescheiden*<sup>6)</sup> 2074. 2528 C, *unbescheidenheit* 734; *unmüeze* mehrmals, *unmuoze* 2546; *unverrocht* 1093. 1602; *unversunnen* (ohne besinnung) 1257 C. 4552; *ungerüege* z. b. 1160 B. . . 4089. 4151 C. 4366 u. ö.: *ungemach* 712 B; *ungehabe* 2674, *ungehaben* 2697 (vgl. *wolgehoben* 4628); *ungende* (unglück) 2394 = *Biterolf* 2348; *unzucht* 3473; *ubernät* (part.) 4523 C.

1) Holtzmann, Klage p. 126. Jänicke, *Biterolf* zu 2785. 2) Diese schreibung habe ich durchgeführt (obwol die hss. sehr oft *tt* bieten) ohne jedoch die bezeichnung der länge zu wagen, für die allerdings manches zu sprechen scheint. 3) *Biterolf* 10485. 4) so und nicht *tüere* schreiben die hss. 5) s. p. 43. 6) vgl. Holtzmann, Klage p. 135.

*wätlich* 262 C; *wunderliche* 941. 1156 C, *wunder* 734. S35 u. v. ö. 1); *wislischen* 4073; *wunschliche* 2111, *wunsch* 3461; *werlich* 365. 1008; *wert*, *werde* 196. 472. 912. 931. 1183 C. 1229. 1503 C. 1930. 2591 B. 2635 C. 2725. 2789. 3652 B u. ö.; *wéne* (= arm, unglücklich) 961 B. 3765; *wolgetân* 64 C. 502. 1666; *wolgelobt* 240; *wolgeborn* 574. 720. 919. 1350. 2035 C. 4409 B; *der wâre degē* 1624 C, vgl. Biter. 255: *der wâre gotes degē*; [*wirs* 1636. 2940 C]; *wuof* z. b. 4031 C. 4039. 4296 u. v. ö.; *wal* 2063. 2507; *wirt* 354. 650. 971. 1834. 1840 C. 2004. (2895). 2909 C. 2965 B; 4148. 4546, *wirtschaft* 205. 395. 2879. 3221 B; *wigant* 125. 147 C. 226 C. 354. 680. 971. 1172 C. 1183 C. 1334. 1344 C. 1359 (*tüwer*) 1384. 1503 B (allit.). 1599. 1674. 1883 C. 1921. 1974. 2009 (*edel*). 2550 C. 2617 C. 2753 B. 3030. 3286. 3650. 4172. 4264 B. 4422, *guote w.* 504. 953. 1513 C; *wüeten* 325S.

*ziere* 1625. 2800; *zuo grifen* S92. 4196; *zerwerfen* (intr.) 3485 C; *zornmuot* 1904.

2) *bediet* (part. von *bediewen*), *bediewet* Biterolf 6377<sup>2)</sup>; *erbolgen* (part.) 346; *ertougen* 4613 (fehlt in den wbb.), s. Holtzmann, Klage 104<sup>b)</sup>; *enblanden* (in \*B beseitigt) 4009 C = Biterolf 2954; *enbumen* (*enban* = *entban*, Lexer I, 548) 1249. 3259; *sich vernögieren* 1088 B; *restenen* (verloben) 4192, s. mhd. wb. III, 277<sup>a)</sup>; *vreide* 4075<sup>3)</sup>; *vrech* 1904, mhd. wb. III, 397; *voledegen* 1873; *vlewen*, s. *vleje*, mhd. wb. III, 335; *goumen* 3152 = Biterolf 3212; *gehugen* 1677, vgl. Biterolf 4408; *gevolgen* 345, trans. nur an dieser stelle, s. mhd. wb. III, 368<sup>b)</sup> und anmerkg. zu 345; *getelinc* 1320 B = Biterolf 900 u. s. f., s. daselbst die anmerkung; *genendecliche* 1236 B, vgl. *genende* Bit. 12955; *gruntwalle* 2386, Lex. I, 1104 u. Holtzmann, Klage 113; *hurten*, *sinne h.* (= *hürten*, *horden*), Lex. I, 1338; *konemäge* 920; *klæzen* (»mit einem kloz. keil spalten, trennen«, Lex. I, 1634) 1907; *misseliche* (ungünstig) 193 B; *müedinc* (unglücklicher mensch) 923. 1174 C; *nötgestallen* (pl.) 1151 (Lexer II, 110); *seine* 990: *sich samenen* 1155 C = Biter. 5265, *samenunge* Biter. 5552 u. ö., vgl. Roth. 3438; *sunderlingen* 3907 B; *twalm* 4561, s. zu Biter. 12652; *toumen* 2357 C = Biter. 2600; *widersprache* 138 B; *-daz urgrunde* (*der klage*) 2536; *urteiler tue* 25S, nur in Bd, s. d. anmerkung zu 258; *widerwegen* 3456 B; *widerwine* (m.) 222S = Biter. 10266, ebenso *wine* Biter. 4335 und NL.; *ens wisentes horn* 719; *wäge*: *in des tôdes wäge lîzen lîp unde leben* 668 C, *emwäge setzen* 1161; *wage* (bewegung) ist wol anzusetzen<sup>4)</sup> 4037 *emwage mit ouch enwâr* (*vâr* = eifer, leidenschaft, s. mhd. wb. III, 266<sup>a)</sup> und 267<sup>b)</sup>); *zucht* steht 1122 in eigentümlicher weise, wie es scheint, umschreibend gebraucht wie sonst *lîp*, welches hier mit *zucht* verbunden ist: *diu ir zucht mit ir lîp nâch vrunden sere hât gesent*, ähnlich 1546 B: *sîn zucht diu was sô lobelich, dar zuo vil manlich gemuot*; vgl. noch 159. Aehnlich mögen auch manche bisher anders erklärte stellen zu erklären sein, z. b. die im mhd. wb. angeführte stelle Pass. K. 335, 36.

3) *die hende winden*, mit *wintender* (*windender*) *hant* ist eine in der Klage häufige wendung, sie steht z. b. 708 f. 742 f. 755 f. 1120. 1894. (2056). 2664. 4008; mit *willegē hant*, mit *willegen handen* steht 1208. 4166; *kunde gewinnen* 237. 2284. 4023 B; *den lîp queh* 4015. 4051 C (\*B *senen*); *in den sturm springen* 505, *strit* statt *sturm* 4152,

1) Holtzmann, Klage 140. 2) Ich ziehe namentlich für diese seltneren wörter belege aus dem Biterolf heran, um auf die übereinstimmung beider gedichte in dieser beziehung beiläufig hinzuweisen. Da ich das verhältniss des Biterolf zur Klage in einer eigenen kleinen abhandlung nächstens zu besprechen gedenke, deute ich hier nur an, daß nach meiner ansicht eine nahe beziehung irgendwelcher art zwischen beiden gedichten kaum von der hand zu weisen ist. 3) vgl. Jänicke, Biterolf zu 11377. 4) = mhd. wb. III, 641<sup>a)</sup>; vgl. Holtzmann, Klage 105 und 137.

vielleicht nicht ursprünglich (s. im V. teil); *scheiden her dan* steht auffallend häufig: 282. 297. 1428. 1542. 4184, *her dan* ferner 2185. [4137 B]; *ligen vinden* 963. 1272. 2203 u. ö., s. anmkg. zu 963; *lange wernliu nôt* 2950. 3514, *lange wernliu leit* 3728 B, *lange wernle* (acc.) *arbeit* 3128 B; *an die rede gân* 3466, *an die rede komen* 118, *zuo der rede komen* 1447 C; *in allen gehen* 1646; *mir gêt nôt* 1108 B. 3332 C. 3373 C, *ähnlich* 3559; *ein niht* 1821. 2427, *eines hâres grôz* 3180, *ein wint* 159. 737; *den soll dienen* 1531. 4081; *den lip vercundein* 849 C; *den sin* (ver-)wundein 728. 4503; *mîn dinc stât* 4493, vgl. 4705; *swaz ir ie helm âf gebunt* 4263 B; *uber rucke tragen* (bildlich) 1711 = Biter. 1763. 12299; *âfen regenbogen bouen* 2436 f. B; *er var lant oder mer* 3254; *der bluotege regen* 814, *der bluotege* (vliczende) *bach* 696, *der heizbluotege bach* 519; *aller tagelîch* 84; *lant rîmen* 932 u. ö.; *der mir ze lebene geriet* 1070. Endlich zähle ich hier noch eine reihe formelhafter verbindungen von synonymen oder gegensätzen auf, nämlich: *weinen unde klagen* 597. 2179. 4516 u. ö.; *arme unde rîche*, s. p. 38<sup>1)</sup>, *die armen zuo den hêren* 812; *alte unde junge*, s. p. 33 und 38; *die tumben mit den weisen* 2180, vgl. 4063 f., *die tîren mit den grisen* 2182; *die kunden unt die geste* 317 B. 1190 C. 2627; *riter unde* (noch) *knechte* 60 C. 852. 2855, *riter noch gebûre* 3078 B, *den herren sam den knechten* 321 B; *kristen unde heiden* 89. 319 B. 2073. 2413. 2527 C. 2678 (vgl. 2600). 2609 C u. ö.; *riter unde vrouwen* 2570; *meide unde* (oder) *wip* 582. 1808. 4348; *man unde* (oder) *wip* u. ähnl. 608. 1651. 1992. 2061. 3438. 3783; *wip unde kint* 4046; *mân, wip unde kint* 4429; *meide, wip unde man* 2384; *jener unt dirre* 1664 C; *spat unde vruo* 162. 434. 2499; *weder sit noch é* (*é noch sit* \*C) 711 B; *an herzen unt an muote* 38 C (vgl. 151) u. ö.; *herren unde sehene* oft, z. b. 1178. 3662. 4471 B. 4693; *brucken unde stege* 3034; *naht unde tac* 596; *der werke unt ouch der ræte* 3236; *nôt uber nôt* 527, vgl. 360 B; *turne unde palas* 729. 2387; *slahen unde stechen* 764 B.

B. Einige bemerkungen über die wörter *degen*, *recke*, *wigant*, *knecht* und *helt*<sup>2)</sup> mögen hier zunächst platz finden. Das wort *helt* scheint im original noch zweisilbig *helet* gelautet zu haben; wenigstens bietet \*C noch mehrfach im plural *helede*, und für den singular wird die zweisilbige form teils aus metrischen gründen wahrscheinlich, teils dadurch, daß das wort anseheinend aus eben diesen gründen, um nämlich die senkung auszufüllen, durch *recke*, *degen* ersetzt ist<sup>3)</sup>. und zwar bald in dieser, bald in jener bearbeitung. So hat 1985 und 2342 \*C *helt*, \*B *recke*; 1240 und 1434 \*C *recke*, \*B *helt*; 2748 \*C *degen*, \*B *helt*<sup>4)</sup>, vgl. noch 1748. 1751 u. s. f. In zweifelhaften fällen wird also *helt* den vorzug verdienen. Das vorkommen der betreffenden 5 wörter (*knecht* natürlich nur in der alten bedeutung) veranschaulicht folgende tabelle:

|                  | in *B | in *C | *B und *C | überhaupt |
|------------------|-------|-------|-----------|-----------|
| <i>degen</i>     | 8     | 5     | 20        | 33        |
| <i>recke</i>     | 8     | 13    | 18        | 39        |
| <i>wigant</i>    | 3     | 9     | 19        | 31        |
| <i>knecht</i>    | —     | —     | 1         | 1         |
| <i>helt</i>      | 4     | 10    | 55        | 69        |
| <i>helt quot</i> | 3     | 2     | 15        | 20        |

1) dazu kommt 61 C. 2) s. Bartsch p. 220. 3) Ich schreibe daher im plural in spalte \*C und im gemeinsamen texte stets *helede*, im singular überall *helet*, wo unmittelbar eine hebung folgt, wie auch die volle form *zwelef* erwiesen ist, s. die anmerkg. zu 480. 4) Beispiele aus dem NL. giebt Bartsch p. 220 f. Klage 147 hat J vielleicht mit *helt* (allit. zu *hant*



*wigant* ist offenbar in \*C sehr beliebt, namentlich scheint es der reimcorrektur wegen statt *helet* (*degen* *balt* eingesetzt zu sein. Ebenso ist *recke* augenscheinlich mehrfach, namentlich in \*C, aus metrischen gründen statt *helet* gesetzt.

Welche wörter besonders den bearbeitern \*B und \*C geläufig waren<sup>1)</sup>, dafür bieten einen anhalt die stellen, die wir mit ziemlicher wahrrscheinlichkeit als zusätze der bearbeiter ansehen durften; dazu kommen die stellen, wo die bearbeitungen sehr weitschweifig änderten. Ersterer art sind etwa folgende stellen, für \*B: **3827—3859**. [4256—4277<sup>2)</sup>]. 4404—4413 (?), für \*C: 24—31. **51—74**. 650—665<sup>2)</sup>. **1397—1445**. 1659—1664. 2417—2422 (?). 4331—4339 (?). 4564—4571 (?); letzterer art etwa für \*B: 2577—2589 (?). 3069—3080, für \*C: 629—645 (?). 1454—1460 (?). 1495—1514. 2033—2042. 2577—2589 (?). 2769—2774. 3345—3350. 3594—3604 (?). 3611—3626 (?). Aus diesen stellen ergibt sich folgendes:

Die interpolirten stellen zeichnen sich durch häufige quellenberufungen und anreden an die zuhörer aus, die in diesem falle wol meist der reimnot des bearbeiters ihre entstehung verdanken, so quellenberufungen in \*C: 26. 29. 35. 56. 68. 71. 650. 657, in \*B: 4406; anreden an die zuhörer in \*C: 33 f. 658. 1400. 1404. 1406, in \*B [in den versen 4256—4277<sup>3)</sup>] 2 mal, nämlich 4258. 4266, außerdem] 3557. Auch zeichnen sich namentlich die stellen 51—74 C und 1397—1445 C dadurch aus, daß die reime viel häufiger nicht gebrochen sind als sonst in der Klage, vgl. oben p. 57.

An wörtern, die nur in den (wahrrscheinlich) interpolirten stellen vorkommen, nenne ich für \*B: *jåmerbare* 3831; *hovereise* 3841 (sonst *hovervart*; *sprichwort* 3845; *tumpheit* 4409; *ermort* 4405 (das NL. zeigt bekanntlich noch die form *ermorderót*; ferner in den stellen, die weitläufige änderungen enthalten: *tücer* (vom *pfellel* 2580; *spæheliche* 2582; *unsanfte* 3075; *riter noch gebüre* 3078. [Dazu kommt in den versen 4256—4277: *sumerlang* 4257]. Andere nur in \*B vorkommende wörter sind: *betragen* 222 B; *erbare* 4615 B; *ingesinde* (masc.) 1572; *lihteclie* 331; *listecliche* 335; *nahtselde* 3629; *reiseseselle* 3921 B; *swache* 3371. — Für \*C ist zu nennen in den (wahrcheinlich) interpolirten stellen: *diemüetec* 57; *hort*, in *tugende hort* 65<sup>4)</sup>; *valsches lere* 58, vgl. *valschiu wort* 193 C; *diu buoch* 69; *einec* 74 = 1444 C; *niwan durch haz unt durch nit* 67 = 1399 C (auch die folgenden verse stimmen ziemlich überein); *zwó sêle unt ein lip* 649; *morden* 1398; *ich meine* 1403; *eigen* 1410 = 2318 C; *morgengåbe* 1411; *kamer* 1415 = 2812 C; *erseigen* 1409; [*min* (c. gen.) 1407<sup>5)</sup>]; *uberschen* (= dulden) 1416; *lasterliche* 1417; *hort* (*der Nibelunge* 1403, vgl. eben vorher *hort*): *die tugende rîche*, wie auch sonst \*C *tugende* aus metrischen gründen einschleibt (s. p. 2, anmerkung 2); *wider tuon* 4335; *ellich* 4563; *jener unt dirre* 1664; *gevrumt erslagen* 1426. Zu erwåhnen sind noch die reime *sit : nit* 68 (wie auch 3833 \*B), *riwen : getrowen* 4331<sup>6)</sup>; ferner, daß *ubermuot* verhältnissmäßig häufig 1401. 1433 (auch 3855 B)

das richtige erhalten, während aus metrischen gründen \*B *recke*, \*C *wigant* setzten (in \*C kommt freilich noch anderes dazu). Ferner hat wol 3985 \*C *recke* (—) statt *degen* (—) gesetzt, da hier *degen* durch die alliterierende formel *Dancwart der degen* wol gesichert ist. Ob aber 1748 *degen* (= \*C) aus demselben grunde in \*B durch *recke* ersetzt ist, ist mir doch sehr zweifelhaft; vgl. übrigens Bartsch p. 221.

1) Im allgemeinen verweise ich hier auf Bartsch, Untersuchungen p. 194—231 und 253—266. 2) wozu noch die verse 673—676 kommen, s. d. anmerkg. zu 666. 3) Diese verse haben übrigens grade im wortschatze manches charakteristische mit dem übrigen gedichte gemein, und es ist daher sehr möglich, daß sie dem originale angehörten. 4) wie sonst noch *ungeluckes hort* in beiden texten 909. 5) s. Jänicke, Biterolf zu 7598. 6) s. die nachträge.

sich findet und *recke* mit den sonst nicht üblichen beiwörtern *edel* (2422) und *wolgeboren* (2035) verbunden wird. Dazu kommt in stellen, die weitläufige änderungen enthalten: *wirkunde* 634; *der mensche* 635; *unsin* (= torheit) 1454; *unsælec* 1495; *erbiten* (e. acc. d. pers. u. gen. d. sache) 1457; *hóhe máge* 1497; *besarken* (*beserken*) 2519. 2577; *erwarn* 2771; *sich nieten* 3344; außerdem die reime *mé : begé* 645, *é : sté* 2769; *swern* (*míne wífteln*) 2036; *ze wíbe nemen* 2041; *von suntlichen sachen* 640. Andere nur in \*C vorkommende wörter sind: *versniden* 2083; *hovegesinde* 3876; *gér* 1211; *hingezeln* 3756; *imecliche* 3965; *hobesch* 1596; die pluralform *kleider* 569; *mortliche* 1255; *scharf* (vom zorne) 3486; *zerwerfen* (intr.) 3485; *sippe* 3292; *seltene* 3863; *schallen* (= jubeln und singen) 3139; *tobeliche* 2908; *tougenlichen* 138; *der wære degem* 1624, vgl. Holtzmann, Klage 137. Bartsch p. 258. Biter. 254 f.

Das vorkommen einzelner wörter vorwiegend in einer bearbeitung mag folgende tabelle veranschaulichen:

|                                      | *B u. *C | *B | *C |   | *B u. *C          | *B | *C |
|--------------------------------------|----------|----|----|---|-------------------|----|----|
| <i>angewinnen</i>                    | 2        | 2  | —  | <i>veige</i>                                      | 4                 | 3  | —  |
| <i>behagen</i>                       | 1        | 1  | —  | <i>veielich</i>                                   | 2                 | —  | —  |
| <i>ellenthaf</i>                     | —        | 1  | 1  | <i>veheten</i>                                    | 2                 | 2  | —  |
| <i>voget</i>                         | 3        | 2  | 1  | <i>verschróten</i>                                | 2                 | —  | 3  |
| <i>raste</i>                         | 2        | 1  | 3  | [ <i>stark</i> <sup>1)</sup> ]                    | 6                 | 4  | 7  |
| <i>gremlich</i>                      | 2        | 2  | 3  | <i>tuon</i> (= ge-<br>ben)                        | 1                 | 1  | —  |
| <i>geswichen</i>                     | 1        | —  | 1  | } <i>unbescheiden</i> <sup>2)</sup>               | 1                 | —  | 1  |
| <i>gesinde</i>                       | 5        | 2  | —  |   | <i>wirtschaft</i> | 3  | 1  |
| <i>ingesinde</i>                     | 2        | —  | 2  | <i>hinlegen</i>                                   | —                 | 1  | 1  |
| [ <i>gevræischen</i> <sup>1)</sup> ] | 7        | —  | 2  | } <i>in unsinne</i><br><i>ligen</i> <sup>3)</sup> | 1                 | 1  | —  |
| <i>helmeaz</i>                       | 1        | —  | 1  |   |                   |    |    |
| [ <i>harte</i> <sup>1)</sup> ]       | 7        | 2  | 4  |   |                   |    |    |

Außerdem ist anzumerken, daß *lebende* vorwiegend in \*B, *méren* (intr.) nur in \*B sich findet.

Natürlich liegt in jedem einzelnen der angeführten fälle, wo ein wort nur oder vorwiegend in einem texte sich findet, eine doppelte möglichkeit vor: entweder das wort gehörte dem original an und ward in dem betreffenden texte erhalten, während die andere bearbeitung entweder dasselbe gradezu vermied oder gelegentlich anderweitiger änderung fortließ — oder das wort gehörte nicht dem original an und ward nur von dem betreffenden bearbeiter hineingebracht. In beiden fällen können wir aus dem vorkommen, resp. fehlen einzelner wörter in einem texte für den sprachgebrauch der bearbeiter lernen (vgl. Bartsch, besonders p. 262 und 266).

1) Die belegstellen sind bei den wörtern in [ ] nicht aus der ganzen Klage ausgezogen.  
2) unbescheidenheit. 3) 4309. 3444 B, vgl. p. 44 und Bartsch p. 261.

V.

A. Quellen der Klage und beziehungen zum Liede.

1. Quellen. Die quellenberufungen<sup>1)</sup> bieten bald das wort *mære*, bald *rede*, bald *buoch*<sup>2)</sup>. Einmal steht *liet*, wo wol nur die uns aus zwei umarbeitungen zu erschließende bearbeitung gemeint ist.

*mære* bezeichnet offenbar die quelle 17. 81. 96 B. 452 B. 467S. 4694. 4700. 4730, aber auch das vorliegende werk, d. h. das von mir erschloene original vers 1. 194. Der verfaßer des originals von 1170—1180 oder umdichter des als quelle dienen- den gedichtes identificeirte offenbar sein werk mit der quelle, weshalb er 17. 467S. 4730 *ditze mære* sagt, obgleich die quelle gemeint ist, wenigstens mit eingeschloßen sein muß. Schon hieraus<sup>3)</sup> würde zu schließen sein, daß nicht die lateinische aufzeichnung meister Konrads, sondern ein deutsches *mære*<sup>4)</sup> seinem werke zu grunde lag, daß er sein werk nicht als ein selbständiges betrachtete, sondern als wesentlich identisch mit jenem, also als eine umarbeitung<sup>5)</sup>.

Die angeführten stellen lauten:

- |   |   |  |
|---|---|--|
| 1.  | Hie hebet sich ein mære etc.  |  |
| 17.   | Ditze (vil) alte mære<br>bat ein tihtære<br>an ein buoch geschriben.  | [hêt ein schribære<br>wilen an ein buoch geschriben (latine, etc.)   |
| 96.   | daz mære tuot uns von im kunt,<br>daz er hêt ze wibe ein wip,<br>daz tugentlicher wrowen lip<br>bi ir jären niemen vant;<br>Helche sô was si genant <sup>7)</sup> . | [ditze ist uns ouch bekant, <sup>6)</sup><br>daz der kuncce hête ein wip,                                      |
| [452 B. sus ist daz mære uns komen an <sup>8)</sup> . |   |  |
| 81.   | Der rede meister hiez daz<br>(ouch) tihten an dem mære,<br>wie rich der kuncce wære.  |  |
| 84.   | diu rede ist genuoe wizenlich <sup>9)</sup> ,<br>er hêt aller tægeliich<br>zwelef kunege under im.  | Etzele hiez der kuncce rich <sup>10)</sup><br>unt hêt aller tægeliich<br>zwelef kunege under im <sup>11)</sup> |

1) s. Lachmann, Ueber d. urspr. gest. p. 33 ff. Schönhuth, Die Klage etc. (Tübingen 1846) p. XLVII ff. Bartsch p. 334 u. 350. Holtzmann, Untersuchgg. p. 119 f. [Spann, Die Klage (Pesth 1845) p. 80 f.]. 2) *diu buoch* nur einmal in \*C in einer wol nicht echten stelle; *diu aventiure* bietet nur einmal \*D<sup>1)</sup>. 3) namentlich aus 4730, denn unter dem *tihtære*, der uns *tihte ditze mære* kann nach dem zusammenhange nicht der verfaßer des werkes von 1170—1180, sondern nur der dichter seiner vorlage verstanden werden. 4) vgl. 4696 ff. *getiltet man ez sît hât dicke in tinscher zungen: die alten mit den jungen erkennen wol daz mære*. 5) Diese ansicht suche ich unter B. näher zu begründen. 6) vgl. p. 20. 7) ist wenigstens nicht auf eine bestimmte stelle des Liedes zu beziehen, es müste denn B. (= Bartsch 1197 = Z. 183, 3 sein. 8) Das betreffende steht nicht im Liede, s. p. 53. 9) vgl. zu *genuoe wizenlich* Sommer, zu Flore 350. 10) s. p. 20. 11) vgl. NL. B. 1235 = Z. 188, 6 (dazu B. 1917 = Z. 293, 5), besonders aber B. 1391 = Z. 212, 4: *unt daz si alle zite zwelf künige vor ir sach*.

4678. Pilgerin . . . hiez schriben ditze mære,  
wie ez ergangen wære,  
in latinischen buochstaben etc.

4653 ff. wie ez sich huop unde began,  
unt wie ez ende gewan  
unbe der guoten knechte nôt,  
unt wie sie alle gelâgen tôt.  
daz hiez er allez schriben<sup>1)</sup>,  
ern liez es niht beliben;  
wan im seit der videlære  
diu kuntlichen mære,  
wie ez ergie unde geschach,  
wande erz hôrte unde sach,  
er unt manee ander man.

4644. daz mære prüieven began  
sin schribær meister Kuonrât.

4730. uns seit der tihtære,  
der uns tihte diz mære,  
ez enwære von im sô niht beliben,  
ern hête ez gerne geschriben,  
daz man wiste diu mære,  
wie ez ergangen wære,  
wær ez im inder zuo komen,  
oder hêt erz sus vernomen  
in spels wise (\*C) von iemen.  
dâ von weiz noch niemen,  
war (der) kuncze Etzel ie bequam. } \*C

*rede* scheint dasselbe wie *mære* zu meinen, wie doch wol die oben mitgeteilte stelle 81—84 B ergibt. Bei *rede* wie bei *mære* bietet keine sicher echte stelle eine berufung, die nicht auf das NL. in der gestalt von 1170—1180<sup>2)</sup> passte. Dagegen bietet die Klage bei einer berufung auf *daz buoch* 621 einen, wie es scheint, wörtlich citirten ausspruch, der nicht im Liede steht.

Die stelle lautet:

621. des buoches meister sprach daz ê:  
dem getriwen tuot untriwe wê.

Ausserdem steht *daz buoch* noch 19 in der oben angeführten stelle (in \*B, = original, verbunden mit *tihtære*, vgl. 4730 f.); ferner 35 C: *als uns daz buoch gesaget hât*, welche stelle indessen wol nicht dem original angehörte<sup>3)</sup>, wie wol sicher 69 C ebenfalls nicht: *unt ist uns von den buochen kunt<sup>4)</sup>*.

An anderen quellenberufungen, die sich auf etwas im Liede gesagtes beziehen, oder die lere formeln sind, ist anzuführen:

4381. wir haben dicke wol vernomen,  
daz er im holt wære (er = Rûmolt),

wozu vorher und nachher (4380. 4418 f. 4432) anspielungen auf seinen rat hinzutreten;  
vgl. NL., B. 1466—1469 = Z. 223, 5 — 226, 1.

1) vgl. 339: *diz hiez man allez schriben*. 2) nach Bartsch, p. 377. 3) s. p. 18 oben.  
4) Endlich steht 4703: *ditze liet heizet dîn klage*.

- 107 ff.            Iu ist wol gesaget (daz<sup>1)</sup>,  
wie si zu Hünen gesaz  
alsó diu edel Heleche ê<sup>2)</sup>.
- 199 ff.            iu ist dicke wol gesaget,  
wie Etzel hête geladet<sup>3)</sup>  
vursten lobeliche  
heim in siniu rîche etc.<sup>4)</sup>
- Dagegen 1808 f.    der meister saget, daz ungelogen  
sin disiu mære.

(daß frauen sich mit den toten zu schaffē machen musten). Davon steht nichts im Liede.

- 2443 ff.            Ein teil ich iu der neune,  
die ich von sage bekeme,  
wandes angeschriben sint.

stimmt allerdings im wesentlichen mit dem Liede: 86 jungfrauen, von denen sechs fürstentöchter, 80 grafentöchter, kennt die Klage; das Lied nennt aber unter den jungfrauen der Heleche sieben kōnigstöchter<sup>5)</sup>. Dies mag mit Holtzmann<sup>6)</sup> so zu erklären sein, daß die namen *Goldrîn* und *Wînelint*, die sich 2151 je in 'B und 'C finden, beide dem original angehörtē, so daß auch sieben<sup>7)</sup> fürstentöchter herauskämen. Diese namen stunden wol in der gemeinsamen quelle, die andern waren nicht genannt, denn es heißt:

- 2451 f. sine sint uns alle niht bekant,  
die Heleche zöch in Hünen lant.

Der dichter der Klage führte die namen einzeln auf, der des Liedes ließ sie aus und gab nur ihre zahl an.

Die gemeinsame quelle, sagte ich — denn eine solche anzunehmen, scheint mir mit HS. 115 f. das natürlichste. Wir sahen oben, daß die meisten quellenberufungen auf das Lied weisen, für andere wenige aber nichts entsprechendes oder doch nichts genau entsprechendes im Liede sich findet. Und doch finden sich dieselben bezeichnungen in beiderlei stellen, namentlich *der meister* (*der meister* 1808, *der rede meister* 51, *des buoches meister* 621) muß nach unbefangenen urteile den gleichen, nämlich den dichter der vorlage, meinen, und gleichfalls wird unbefangenes urteil in dem *tiktære*, *der uns tîhte diz mære*<sup>8)</sup> und in dem *der rede meister*, der *kiez daz tîhten an dem mære*, dieselbe person vermuten. Dieser dichter (oder meister) muß nach Konrads lateinischem, vielleicht prosaischem werke ein gedicht<sup>9)</sup> verfaßt haben, welches den um 1170—1180 entstandenen originalen des Liedes und der Klage — direkt<sup>10)</sup> oder indirekt — als quelle diente<sup>11)</sup>. Mündliche (oder sonstige schriftliche?) überlieferung mag für die Klage dazu gekommen sein.

1) 'C: *Ir habt vernomen dicke daz*. 2) NL., 3. 1383, 4 und 1389 = Z. 211, 1—4 und 212, 2: *hey wie gewalteliche si sit an Helechen stat gesaz*. 3) s. p. 20. 4) wie ja das NL. erzählt. 5) NL., 3. 1380 = Z. 210, 5. 6) Untersuchungen. p. 100. 7) die 7 und die 86 sind formelhafte zahlen, s. oben p. 63 f.; ferner 86 *türne* NL., 3. 404 = Z. 62, 4, 86 *wîp*, 3. 525 = Z. 80, 1, vgl. Holtzmann, Untersuchungen p. 100. 8) denn auch der nachtrag ist vom undichter; s. die nachträge. 9) ob strophisch oder nicht, darüber wage ich keine vermutung. 10) wenn direkt, so müste es nach meinen ausführungen unter B. wol im vermaße der Klage verfaßt gewesen sein. 11) Als aus diesem ganzen der schluß zu einem selbständigen gedichte verarbeitet ward, mag der anfang, der im wesentlichen ja nur eine kurze widerholung des inhaltes des Liedes ist, vom verfaßer des originalen, dem ersten undichter, hinzugegedichtet worden sein.

Andere quellenberufungen sind :

844. die liute redent sunder wân  
noch, daz ez ein luge si.

ferner negative :

214 B. jane weiz ich niht der mære<sup>1)</sup>.

4441. niemen uns gesaget hât etc.

4459 f. C. daz kan in niemen gesagen :  
din mære suh uns noch komen<sup>2)</sup>.

2. Es sind nun die beziehungen zum Liede<sup>3)</sup> zu erörtern. Bezeichnen wir das erschlossene original der Klage mit **Kl**, des Liedes mit **L**, die betreffenden texte des Liedes und der Klage mit **L. B** und **L. C**, **Kl. B** und **Kl. C**, die gemeinsame quelle des Liedes und der Klage mit **Q**, so sind folgende möglichkeiten zu erwägen :

1)  $Kl = L$ , beweist für beide die echtheit der betr. stelle ( $= Q$ ), da  $Kl$  und  $L$  ziemlich gleichzeitig abgefaßt sein müssen und daher entlehnung des einen gedichtes aus dem andern nicht anzunehmen, dagegen entlehnung aus  $Q$  wahrscheinlich ist.

2)  $Kl. B = L$ , beweist für beide, weil im allgemeinen nicht  $Kl. B$  das bestreben zeigt, die Klage mit dem Liede in übereinstimmung zu bringen (vgl. Nr. 3 und 6, ferner p. 56 und 57).

3)  $Kl. C = L$ , beweist nicht immer für  $Kl. C$ , weil diese bearbeitung an mehreren stellen offenbar einzelnes aus dem Liede in die Klage hineinzutragen sucht, s. p. 57.

4)  $Kl = L. B$ ; da für  $L. B$  entlehnungen aus  $Kl$  durch nichts wahrscheinlich gemacht werden, ist für beide entlehnung aus  $Q$  anzunehmen.

5)  $Kl = L. C$  } Dieser punkt ist strittig und soll gleich unten ausführlicher be-  
6)  $Kl. B = L. C$  }prochen werden.

[7]  $Kl. B = L. B$ , kommt wol nicht in betracht.]

8)  $Kl. C = L. B$ , beweist die echtheit der betr. stelle in beiden.

9)  $Kl. C = L. C$ , wird in der regel gegen die echtheit sprechen.

Nr. 5 und 6 sind nun ausführlicher zu erörtern. Es handelt sich darnun, ob die plusstrophen in  $L. C$ , soweit sie mit  $Kl$  übereinstimmen, aus  $Kl$  entlehnt sind<sup>4)</sup>, oder ob beide auf  $Q$  zurückgehn, so daß also das echte sowol in  $Kl$  als in  $L. C$  erhalten wäre. Au sich ist beides möglich, wie sich denn auch Holtzmann, Untersuchungen 100 und 111 für letzteres, Bartsch p. 315 ff. für ersteres erklärt hat. Sind allerdings Bartsch's beweise für die unechtheit der betr. plusstrophen in  $L. C$  zwingend, so muß  $L. C$  aus  $Kl$  geschöpft haben. Dies zu untersuchen würde hier zu weit führen, indessen halte ich diese annahme von Bartsch für nicht zweifellos erwiesen. — In dem anderen falle (Nr. 6)  $Kl. B = L. C$

1) vgl. p. 58 und Holtzmann, Unters., p. 102. Bartsch 337. 2) Dazu kommen solche quellenberufungen, die ich nicht mit wahrscheinlichkeit für echt halten kann oder sogar gradezu für unecht halten muß, nämlich in \*C: 26 C *als ir vil dicke habt vernomen*; 29 C *iu ist näch sage wol bekant*; 65 f. C *als uns ist gesaget sit. unt ist uns von den buochen kunt*; 417 C *als man uns hât gesaget sider*; 650 C *als wir von ir vernomen hân*; 657 C *als uns vil dicke ist geseit*; 1400 C *daz habt ir wol vernomen sit*; ferner in \*B: 4407 B *daz hân ich sider wol gehört*; 4412 B *als wir noch vernomen haben*; 4445 B *sô wir die liute haven sagen*; 4506 B *als man uns gesaget hât*. 3) Bartsch, p. 318 ff., 336 ff. und namentlich 347 ff. Lachmann, Ueber d. urspr. gestalt, p. 36—67. Holtzmann, Untersuchungen, p. 98. 119. Schönhuth, Die Klage CXXXVII ff. und CXXXI—CXXXVII. Hermann Fischer, Die forschungen über das NL. (Leipzig 1874), p. 67—70, 187 f. 4) das umgekehrte ist natürlich schon aus chronologischen rücksichten unmöglich.

muß ich mich aber bestimmt gegen Bartsehens (und anderer) annahme erklären, daß an diesen stellen \*C im Liede die fragliche stelle aus Kl. entlehnte und dann, weil sie nun schon im Liede stand, in der Klage (d. h. in Kl. C) fortgelaßen habe. Vielmehr hat, wie ich oben schon p. 19 u. 57 anmkg. 2 angedeutet habe, grade \*C das bestreben, die Klage als ein selbständiges gedicht erscheinen zu laßen, indem es vieles aus dem Liede in die Klage aufnimmt, namentlich im anfang. Wie aber wäre dies zu erklären, wenn \*C die Klage nur als schluß, als letzte *aventure* des Liedes, nicht als selbständiges werk betrachtet hätte? <sup>1)</sup> Wozu mußte dann so vieles, namentlich die verse über die Burgonden 23—34, über Sivrit 51—74 und 1397—1447, im Liede und in der Klage, also — falls dem bearbeiter \*C die Klage nur als schluß des Liedes gegolten hätte — doppelt stehn? Giebt man aber zu, daß \*C die Klage als ein, wenn auch dem Liede angehängtes, doch selbständiges gedicht betrachtete, so kann man nicht wol annehmen, daß \*C, weil es im Liede die betr. stelle eingeschoben, in der Klage dieselbe ausließ. Ich spreche natürlich hier von dem bearbeiter \*C. Dagegen ist es wol möglich, daß der schreiber der vorlage von Ca sie aus jenem grunde fortließ. Die betreffenden stellen sind <sup>2)</sup>: 401S—4022 B [und 4342 ff. C] = NL., Z. 174, 3 und 4 (die stellen über Uote in Lorsch); 1079—1092 B = NL., Z. 192, 3 (daß Etzel früher christ gewesen), vgl. dazu oben p. 52; 4256—4277 B, eigentlich nur 426S—4275 (*vor den Hünen wærens wol genesen. wærn die kristen niht gewesen*) = NL., Z. 350, 4. Da meiner meinung nach die unechtheit der hier in betracht kommenden plusstrophen von L. C nicht zwingend nachgewiesen ist <sup>3)</sup>, halte ich es für mindestens so wahrscheinlich, daß in diesen fällen Kl. B = L. C auf Q zurückgeht.

### B. Spuren einer umarbeitung im gemeinsamen texte.

Nachdem ich unter A. aus den quellenberufungen nachzuweisen versucht habe, daß dem originale von 1170—1180 noch ein älteres gedicht zu grunde liege, von dem es nur als umarbeitung zu betrachten sei, will ich nun eine reihe von stellen aufführen, an denen mir der gemeinsame text, also das original von 1170—1180, spuren von überarbeitung zu zeigen scheint.

Die Form *habete* scheint an zwei stellen beseitigt zu sein, nämlich :

1789 f.                    Dô sie genoc geklageten die,  
                              die sie vunden hêten hie etc.

Läßt man die anscheinend als reinfliekwörtchen verwendeten *die* und *hie* fort, so bleibt :

Dô sie genoc geklageten,  
die sie vunden habeten etc.; ferner

1804 ff. dô was sô vil der manne niht,            |    dane was sô vil der manne  
          die die tôten zugen üz der wât,            |    niht, die schutten üz der wât,  
    die man hie veige vunden hât.

Quelle: die üz der wæte (oder wâte) zogeten,  
die sie veige vunden habeten.

1) Damit soll natürlich nicht geläugnet werden, daß \*C das bestreben zeigt, die Klage inhaltlich dem Liede näher zu bringen, widersprüche zu beseitigen u. s. f., vgl. oben p. 57.

2) Bartseh p. 318—320. Herm. Fischer. Die Forschungen über das Nibelungenlied p. 19. 92.

3) Keine derselben zeigt übrigens den binne reim.

worans das original der umdichtung vielleicht machte :

die die zogeten ûz der wæte,  
die sie veige vunden hêten (oder man — hête), vgl. p. 27 f.

469 ff.

den er dà wolde slahen tôt,  
Hagene, der sit in der nôt  
bestmont unz hin zem lesten  
bî den werden gesten.

Ich vermute, daß in der quelle etwa stand :

den er [gedâhte?] ze slahene.  
dô bestmont der küene Hagene  
unz hin ze dem lesten etc.

487 ff.

Von swannen sie dar wâren komen,  
(oder) swâ man sie hête genomen  
mit botscheften in den landen:  
zer Burgonden **handen**  
wârens alle geborn.

Schwerlich ist 490 so zu verstehn, wie Zeune in seiner übersetzung (Berlin 1836) p. 314 versteht: »so waren sie doch bestimmt, durch der Burgunden Hand zu fallen«<sup>1)</sup>. Gegen diese auf den ersten blick ansprechende deutung spricht zunächst, daß die angenommene bedeutung sonst wol nicht zu belegen ist. Sodann ist von 456 ab die rede von den taten der burgondischen helden Volker, Hagen und Danewart; dann folgt unsere stelle, und nun wird zu den burgondischen königen, zunächst Gernot, übergegangen. Daher kann unsere stelle doch wol nur die eben genannten helden meinen und muß demnach heißen: »in der gewalt der Burgonden, unter ihrer herrschaft«. Dazu wüßte ich aber auch keine genau entsprechende parallelstelle anzuführen, jedenfalls wäre diese verbindung ungewöhnlich. Sie könnte von dem umdichter herrühren, der durch die gezwungene und ungewöhnliche wendung eine assonanz seiner vorlage vermeiden wollte. Vielleicht stand ursprünglich in Q: *ze den Burgonden (: landen)*, und dies würde bedeuten: »wo sie (die helden Volker, Hagen, Danewart, von deren taten eben die rede war) auch geboren und woher sie dem rufe (der könige) gefolgt waren, ihre sitze lagen alle im burgondischen reiche, d. h. sie waren Burgonden« (während Etzels mamen größtenteils fremde waren).

517.

die werten sich vil sêre.  
Giselhêr der hêre etc.

*sêre* ist hier ziemlich farblos<sup>2)</sup>. Die verbindung *Giselhêr der hêre* steht sonst nicht in der Klage, was an sich allerdings wenig beweist. *Giselhêr der junge* (dafür im stumpfen reime des NL.s *daz kint*) ist G.'s altepische benennung, s. p. 62. 67. Ich vermute:

die werten sich vil ange.  
Giselhêr der junge etc.

Dies, daß Giselher des reimes wegen ein anderes beiwort erhalten hat, ist mir noch wahrscheinlicher an einer andern stelle, wo der gemeinsame text lautet:

dô flugen in dîn helmbant  
hóhe in rôtem viure.  
Giselhêr der ungehiure etc.

1) Auf Zeunes erklärang ist wol die lesart von A *waren* von einfluß gewesen. 2) anders als in *sêre wunt* u. dgl.



Giselher heißt sonst nie *der ungehiure*, und dies beiwort passt auf ihn, selbst in der vorliegenden situation, wol am allerwenigsten. Ich vermute, daß sich der unarbeiter nicht an dem worte, sondern an der durch den reim geforderten form *tiure* stieß, während der umdichter das wort nur außer dem reime, und zwar in der form *tüver* braucht, vgl. p. 70, anmerk. 4. Auch das metrum unterstützt meine vermutung.

2008 ff. Sint wart in kurzer stunde (:kunde) | Sâ in der selben stunde (:kunde)  
vunden der edel wigant, | wart vunden der edel wigant,  
Giselhêr von Burgonden lant.

Original: Sint in kurzen stunden (:kunde)  
wart vunden der edele wigant,  
Giselhêr von Burgonden lant.

Quelle: Sint in kurzer stunde (:kunde)  
wart dâ (?) oueh vunden  
Giselhêr der junge.

Die beiden folgenden stellen

1768 f. den sluoc diu Gunthêres hant, (:Wienant),  
der herre ûz Burgonden.

und 1871 f. daz eins sô tumben mannes hant,  
als Giselhêr der wigant,  
sliege disen vloedegen.

haben eine eigentümliche verwendung von *lant* gemeinsam. Die von Lachmann, zu den Nibb. u. s. f. citirte stelle, Nib. 1294 Lm., passt nicht ganz hierher, schon weil sie nicht in allen hss. sich findet (so nicht in C und D). Die andere stelle aber, Biter. 1052, passt gar nicht, weil dort *des heldes hant* ganz natürlich steht, indem das handelnde glied, die hand, hervorgehoben wird, während an unseren stellen das auffallende darin liegt, daß zu *diu Gunthêres hant* und *eins sô tumben mannes hant* eine apposition, resp. nähere bestimmung ganz in der weise hinzutritt, als ob der einfache name vorherginge. Es müste also *diu Gunthêres hant* = *Gunthêr* sein, wie etwa *der Gunthêres lip*, und dafür, scheint mir, können die von Lachmann angeführten stellen nicht als belege herangezogen werden. Ich vermute daher, daß hier stand:

1768 f. den sluoc dô der helet balt, (:Wienant)  
Gunthêr ûz Burgonden.

und 1871 f. daz ein alsô tumber,  
als Giselhêr der junge etc.

*Giselhêr der wigant* kommt sonst in der Klage nicht vor, vgl. p. 62 und 73.

826 ff. . . . lae hie eincz vor dem sal,  
von des wunden ze tal  
brach dâ âne lougen  
vil trähene ûz den ougen.

ze tal (:sal) sieht wie ein flickwort aus<sup>1)</sup>, wozu noch *lae* kommt. Vielleicht stand in der

Quelle: lae eincz vor dem gademe,  
von des wunden trahene  
brâchen âne lougen  
vil dâ ûz den ougen(?).

1) vgl. 1295, oben p. 26.

3201 f. sie giengen beide eusamt (\*C al zehant) dan.  
dô wâren, als ich gesaget hân, etc.

Quelle: sie giengen dan beide ensamet<sup>1)</sup>.  
dô wâren, als ich hân gesaget, etc.

3257 f. ruoche (sô müeze \*C) in Krist behüeten,  
daz Etzeln viēnde wüeten etc.

*viēnde* (= 767 B) ist auffallend, da daneben *viant* (: *Hildebrant*) sich findet; *wüeten* steht sonst nicht in der Klage. Die quelle lautete wol: *daz Etzeln viēnde*, womit wol ein synonym von *behüeten* assonirte, vielleicht *es walten, walden*:

sô müeze es Krist walden, }  
daz Etzeln viēnde etc. } (?).

4152 ff. Dâ mit sprungens in den strit  
die iwer dri kunege sit.

*strit* steht häufig statt des altertümlicheren und volksmäßigeren *sturm*, wie auch oben 509 wirklich steht: *in den sturm springen*. Vielleicht hieß es in der

Quelle: Dâ mit sprungens in den sturm  
die dri kunege wolgeborn.

*wolgeborn* braucht die Klage nur von königen<sup>2)</sup>.

4160 f. jene dort unt dise hie;  
ez enwart sô herter sturm nie etc.

mag auch statt des farblosen ersten verses<sup>3)</sup> gestanden haben:

die küenen recken ūzerkorn;  
ez enwart nie sô herter sturm etc.

4460 ff. . . . under die Burgondære,  
dem sagte er disiu mære etc.

Quelle vielleicht: ūnder die Bûrgonden,  
dem sagete er des kunde etc.

wozu oben p. 22 zu vergleichen ist<sup>4)</sup>.

Keiner der angeführten fälle kann natürlich mehr als eine gewisse wahrscheinlichkeit in anspruch nehmen, und keiner kann daher allein etwas beweisen; doch glaube ich, daß die ganze reihe angeführter stellen wenigstens als stütze meiner auf anderem wege gewonnenen ansicht gelten darf, daß nämlich das original von 1170—1180 nur umarbeitung eines älteren originals ist.

Hier mögen anhangsweise noch zwei stellen platz finden<sup>5)</sup>, wo kaum schon die quelle, wahrscheinlicher aber das original durch assonanzen zur änderung veranlaßte.

#### 312 ff. B.

done wolden in niht slahen lân  
sine herren, mit den er dar was komen.  
des wart in allen samt benomen  
daz leben bi den ziten,  
dô sie begunden striten etc.

#### vgl. 666 ff. C.

Done wolden in niht slahen lân  
sine herren unt sine mâge,  
die in des tôdes wâge  
liezen lip unde leben,  
diu muosen sie dô beide geben.

1) *samet* z. b. 4158 b, vgl. Bartsch p. 189. 2) Von Kriemhilt wird es 574, von den beiden königinnen 4499 B, von Etzel 720 und 919, von Gunther 1350, von Giselher 2035 C gebraucht; dagegen 2050 C von Dietlint. 3) vgl. aber \*C 1664. 4) s. gleich unten das über 3602 ff. gesagte. 5) diese stellen sind als nachtrag zu II. 1 (beseitigung von assonanzen) zu betrachten.

Ich vermute, daß im original etwa stand :

sīne herren, mit den er in daz lant  
kom, des muosenz alle samt  
lāzen līp unde leben:  
ez enmohte dō niht anders wesen (?).

Dabei würde nur die übereinstimmung von \*C 668 mit 1161 in dem seltenen ausdrücke auffallen.

3602 ff.

|                                  |                                    |
|----------------------------------|------------------------------------|
| sīn lop, sīn êre unt sīn hof     |                                    |
| wāren wīten bekant;              | diu wāren vil wīten mære.          |
| der was Pilgrīn genant.          |                                    |
| dem kōmen disiu mære.            | dem kōmen disiu mære,              |
| die stolzen Burgondære           |                                    |
| wāren sīner swester kint etc. 1) | daz sīniu lieben swester kint etc. |

Original wol: 3602—3604 = \*B, dann

dem kom disiu kunde<sup>2)</sup>.  
diu stolzen Burgonden  
wāren sīner swester kint.

Zu der assonanz vgl. oben das zu vers 4460 gesagte. Der rührende reim in \*C wäre also hier nicht ursprünglich.

## VI.

### Begründung und erläuterung des bei herstellung des textes beobachteten verfahrens.

Hiermit habe ich alles ausgeführt, was ich zur begründung meines textkritischen verfahrens vorzubringen hatte. Die resultate obiger untersuchungen für die kritik sind entweder angedeutet oder ergeben sich von selbst. Nur über mein verfahren bezüglich der handschriftenfrage referire ich noch einmal kurz meinen grundsatz: Da sowol \*B wie \*C das echte erhalten haben können, habe ich mich bemüht, nicht nach einem einzelnen momente voreilig abzuurteilen, sondern nur nach der summe aller in betracht kommenden momente zu entscheiden. Wo kein besonderer grund für einen der texte spricht, schließe ich mich an \*B an, da dieser text nach meiner ansicht im ganzen die vorlage getreuer wiedergibt, wenigstens von absichtlichen änderungen (d. h. meist beßerungsversuchen) freier ist. Im allgemeinen aber folge ich dem grundsatz — und dies muß ich besonders hervorheben — daß jede, auch die schlechteste hs., falls sie nicht direkt von einer der uns erhaltenen abgeschrieben ist<sup>3)</sup>, allein zuweilen die richtige lesart bewahrt haben kann.

Es bleibt nun noch übrig, auch im einzelnen mein verfahren bei herstellung des textes und der varianten zu erläutern. Zunächst in betreff der metrik habe ich zu bemerken, daß ich überall den text nach der überlieferung der besten hss. herzustellen gesucht und höchstens bei offenbar verderbten stellen eine abweichung mir erlaubt habe. Denn

1) s. die besprechung der ganzen stelle im zusammenhange in den anmerkungen unter dem texte. 2) beiläufig stabreimend, also vielleicht formelhaft. 3) wie h abschrift von J ist, nach Lachmann.

es ist meine meinung, daß es allein zulässig ist, aus dem nach den besten hss. hergestellten texte die für das betr. gedicht geltenden metrischen regeln zu abstrahiren, nicht umgekehrt den text nach vorgefaßten meinungen zurecht zu schneiden. Daher habe ich überall, wo zwei silben mit (natura und positione) kurzem *e* <sup>1)</sup> in der senkung stehn, diese ohne weiteres in den text aufgenommen, wo dagegen eine der silben einen anderen vokal hat, durch einen unter das *e* gesetzten punkt angedeutet, daß dasselbe nicht mit zu sprechen ist, z. b. *willen mit, stürben wol* u. dgl., vgl. oben p. 52. — Im auftake schreibe ich *done, jane* (u. s. f. = *dó ne, já ne*), ebenso *sine, dine* (= *sie ne* oder *sí ne, dié ne*); dergleichen schreibe ich *die, sie* in zweisilbiger senkung, z. b. *haere di | rede*. Mehrfach habe ich auch *sic, sí* in der form *s* dem vorhergehenden worte angehängt <sup>2)</sup>. Sonst aber schreibe ich im plural durchweg *die* und *sie*, weil diese formen durch reime belegt sind (s. p. 49); im sg. *diu*, acc. *die*, dagegen nom. n. acc. sg. fem. *si*, mit B; ein beweisender reim ist nicht vorhanden, dagegen beweist das versmaß die länge, z. b. 100. 108 B. 111. 112. 115 u. s. f., vgl. auch Sommer, zu Flore 49. *sie ez* habe ich, wie üblich, in *siz* zusammengezogen. Ueber die schreibung von *helt, hété* ist oben (p. 72, anmerk. 3 und 46) gehandelt worden. Da die reime, namentlich im conj. praet., aber auch sonst gegen den umlaut des kurzen *u* sprechen (s. p. 45), so habe ich ihn durchweg nicht bezeichnet; über nicht umgelautetes kurzes *a* s. p. 4 unten. Andere einzelheiten sind in den anmerkungen besprochen <sup>3)</sup>.

Unter dem hauptstriche habe ich nach Bartsch's vorgange zunächst meine reconstruktionsversuche gegeben <sup>4)</sup>. Darunter, wider durch einen strich getrennt, folgen kritische anmerkungen, hauptsächlich bestimmt, meine textherstellung zu rechtfertigen, dann aber auch dazu, parallelstellen zu bieten und in einzelnen fällen meine auffassung schwierigerer stellen anzudeuten.

In betreff der bei angabe der varianten gebrauchten zeichen muß ich wol einige erklärungen geben, obgleich sie die im allgemeinen üblichen sind. Steht ein wort in runden klammern mit dem zeichen einer hs., so bedeutet dies, daß die betr. hs. dieses wort statt des in der variantenangabe vorhergehenden bietet, zwei wörter in runden klammern in der regel statt der beiden vorhergehenden. Dagegen eckige klammer bedeutet: 1) wenn die hs.-bezeichnung innerhalb der klammer steht, daß nur die betr. hs. das wort hat, also z. b. *den* [künech B] *richen* AB' heißt: *den richen* A, *den künech richen* B; 2) wenn aber die hs.-bezeichnung nicht innerhalb der klammer steht, so fehlt das wort in der betr. hs., z. b. [ouch] B', [ouch] min B' bedeutet, daß *ouch* in B fehlt. Die in klammern beigefügten worte (u. a. f.), d. h. und andere formen, wollen besagen, daß einzelne der angeführten hss. andere, in ihnen übliche formen des vorhergehenden wortes haben, welche nicht aufgeführt zu werden brauchen, z. b. *den künech* (u. a. f.) *richen* BDbd' bedeutet, daß die hss. nicht alle *künech*, sondern ihre gebräuchlichen formen haben, nämlich: *chunich* D, *kung* oder *kunig* b; ferner *vwoue* (u. a. f.) BDJbd' sagt: *vwoue* D, *fwawe* Jb. — *daz* [wie D' bedeutet, daß D *wie* statt *daz* des textes bietet. Der raumersparniß wegen habe ich auch abgekürzt: (*Kriem*)-*hill* u. s. f., (*lobe*)-*tiche* u. s. f., wo es nur auf die endung ankam <sup>5)</sup>.

1) wozu ich auch formen des artikels mit anderem vokal rechne. 2) z. b. §32. §95. 1005. 1590. 2445. 2579 B. 2630 u. ö. 3) über *immer, inder* u. dgl. s. anmerk. zu 55 (vgl. p. 1, über *in* in spalte \*C s. zu 49, über *imen* zu 14. 4) In den text sind conjecturen nur ganz vereinzelt aufgenommen, soweit sie sich auf ein wort beschränkten, und dann durch cursiven druck gekennzeichnet. 5) Ueber die verwendung des gesperrten druckes s. die nachträge.

Wo ein buchstabe oder eine silbe eingeklammert ist mit angabe der hs.-bezeichnung innerhalb der klammer, wie *lobelich*(e B) Bd, da heißt dies, daß B *lobeliche*, d *loblich* (oder *lobleich*) hat.

Dagegen im texte bedeutet ( ), daß meiner meinung nach das eingeklammerte wort zu streichen ist, daß ich meiner sache aber nicht sicher genug bin, um es ohne weiteres aus dem texte zu entfernen. Die selten im texte gebrauchte eckige klammer bedeutet, daß das betr. wort nicht handschriftlich belegt ist, mit bezeichnung einer hs. in der klammer, daß es nur in dieser hs. sich findet.

Die worttrennung habe ich in den varianten nicht berücksichtigt, wo nicht etwas darauf ankam, die großen buchstaben durchgehends nur da, wo sie am anfang eines verses oder satzes standen; wo indessen sonst im texte große buchstaben stehn (auch bei eigennamen), sind die abweichungen in der regel nicht angegeben. Ueber die absätze und initialen zur bezeichnung eines abschnittes im texte s. oben p. 55.

Durchgehende eigenheiten der einzelnen hss., die in der einleitung besprochen worden<sup>1)</sup>, habe ich in der regel nur am anfang angegeben unter hinweis auf die einleitung.

Da ich a und d nur in collationen benutzen konnte, die rein lautliche und orthographische abweichungen nicht immer angeben, so bitte ich meine varianten aus a und d in dieser beziehung nicht für verbürgt zu halten. Wenn ich z. b. angebe: *lobeliche* C, *lobleich* a' so schreibe ich hier *ei*, weil a fast durchgehends *ei* hat, ohne dies grade in diesem falle verbürgen zu können. Abgesehen von diesem *ei* (st. *i*) und *k* (st. *ch*), glaubte ich, da es mir nur auf den ausfall von buchstaben ankommt, die rein lautlichen und graphischen eigenheiten dieser späten hss. aber gar nicht in betracht kommen, die betr. varianten regelmäßig nach der schreibung der hs., die zur collation benutzt ist, geben zu dürfen, wo die lesart der betr. hs. allein anzuführen ist und wo nicht meine collation ausdrücklich abweichungen angiebt. Doch habe ich, um mir nicht den vorwurf des mangels an gewissenhaftigkeit zuzuziehen, in solchem falle die hs.-bezeichnung eingeklammert. Den unterschied zwischen *z* und *z*, *u* und *r* habe ich aufgegeben, um den so schon schwierigen druck nicht unnötig zu erschweren, und aus demselben grunde sind, wo nichts darauf ankam, abkürzungen aufgelöst und *û*, *û*, *ô* u. dgl. durch die gewöhnlichen schreibungen *ue*, *e*, *a* oder *ü*, *ä*, *ö* u. s. f., *û* und *ô* durch *uo* widergegeben; wie ich auch abweichungen von *f* und *v*, *ch* und *k* (*e*), *u* und *ü* nicht angebe.

Sassnitz auf Rügen im august 1874.

A. Edzardi.

1) Für b ist dies dahin zu ergänzen, daß b beständig bietet: *sy*, *es* (nom. acc.), *wann*, *nun*, *yeman* und *yemant*, *het* und *heten* mit einem *t*; statt *swer*, *swaz* fast durchgehends *wer*, *waz*, doch vereinzelt auch *s* = anlaut. Häufig steht *ze*, wo D *zu* hat. In die varianten nehme ich die rein graphischen und lautlichen abweichungen nicht auf, auch schreibungen wie *vernimpt* nicht.

## Inhalt der einleitung.

|   | Seite |
|---|-------|
| <b>I. Beschreibung der handschriften und ihr verhältniss zu einander innerhalb der drei gruppen *B, *C und *D.</b> . . . . .  | 1     |
| 1. Gruppe *B (B — p. 1; d — p. 2; A — p. 2; J und h — p. 3) . . . . .   | 1     |
| 2. Gruppe *C (C — p. 4; G — p. 5; a — p. 5, verhältniss von a zu C — p. 5) .  | 4     |
| 3. Gruppe *D (D — p. 6; b — p. 7, verhältniss von b zu D — p. 7; P — p. 9, verhältniss von P zu b und von Pb zu D — p. 9) . . . . .   | 6     |
| <b>II. Verhältniss der drei handschriftengruppen zu einander</b> . . . . .  | 10    |
| 1) *B und *C gehn auf ein gemeinsames original zurück . . . . .   | 10    |
| a) Einzelne stellen deuten auf fehler oder lücken in der gemeinsamen quelle .   | 11    |
| b) *B und *C haben geändert, um ungenaue reime zu beseitigen: 12<br>Noch erhaltene ungenaue reime — p. 12, desgl. rührende reime — p. 14, die<br>assonanz ist zuweilen in einem texte erhalten — p. 14; meist aber haben<br>beide texte ihn beseitigt — p. 17, und zwar: I. beide texte reimen genau,<br>bilden aber zusammengestellt eine assonanz — p. 17; II. beide texte stim-<br>men in einem reimworte, während das andere verschieden ist — p. 19 <sup>1)</sup> ;<br>III. rührender reim ist beseitigt — p. 25; IV. beide reimwörter sind ver-<br>schieden, der sinn stimmt aber doch in soweit, daß die gemeinsame grund-<br>lage erkennbar ist — p. 26; V. die reimkorrektur ist mit bedeutenden än-<br>derungen verbunden — p. 29, anhang: stellen, an denen nur eine von beiden<br>bearbeitungen den text bietet — p. 33; VI. stellen, deren herstellung mehr<br>oder weniger zweifelhaft erscheint — p. 34; die assonanz scheint mehrfach<br>auch auf gleiche weise in beiden texten beseitigt zu sein — p. 36, na-<br>mentlich bei adverbien auf <i>-liche, -lichen</i> (— p. 37) und bei eigennamen im<br>accusativ auf <i>-e</i> — p. 38; zusammenstellung der angenommenen assonanzen <sup>2)</sup><br>— p. 38. |       |
| c) Andere altertümlichkeiten sind beseitigt . . . . .   | 40    |
| 1) Altertümliche formen — p. 40: a) infinitive und participien auf <i>-an</i> (?) —<br>p. 40; b) vollere formen wie <i>suochande, vüant</i> u. dgl. — p. 41, c) parti-<br>cipia auf <i>-öt</i> — p. 41.   |       |

---

1) Reime mit *qadem* — p. 22, reime mit *balt* — p. 21. 2) wozu noch p. 82 f. und die nachträge zu vergleichen.

|   | Seite |
|---|-------|
| 2) Altertümliche und seltene wörter und wendungen <sup>1)</sup> — p. 41 und ungewöhnliche konstruktionen — p. 42.   |       |
| d) Bestreben den stil zu glätten oder den sinn deutlicher zu machen . . . . .   | 43    |
| 1) Wiederholungen sind beseitigt — p. 43.   |       |
| 2) *C versucht die verbindung zweier sätze enger zu machen — p. 43.   |       |
| 3) *C bemüht sich deutlicher und korrekter darzustellen — p. 44.  |       |
| e) Ein wort oder eine wortform ist beseitigt, weil sie dem bearbeiter nicht geläufig war . . . . .  | 45    |
| Dialektisches aus den reimen: kein umlaut des <i>uo</i> (und <i>d?</i> ), ferner des kurzen <i>u</i> ; <i>suon</i> ; <i>d</i> statt <i>t</i> ; <i>haben</i> und <i>hân</i> — p. 45; <i>slân</i> und <i>slahen</i> <sup>1)</sup> — p. 46; <i>wesen</i> und <i>slû</i> ; <i>westen</i> und <i>wisten</i> ; <i>maget</i> und <i>meit</i> u. dgl. — p. 47; <i>lân</i> und <i>lâzen</i> ; <i>slân</i> und <i>gân</i> — p. 47; andere beweisende reime — p. 48; vermischte reime — p. 48. |       |
| f) Metrisches . . . . .   | 49    |
| Die abweichungen erklären sich 1) durch ausfüllung von senkungen — p. 49; 2) dadurch, daß *C es liebt, den auftakt herzustellen, wo er fehlt — p. 51; 3) durch beseitigung alter langverse — p. 52; 4) durch beseitigung drei- und vierfacher reime — p. 53.  |       |
| g) Einteilung in abschnitte und aventiuren . . . . .  | 54    |
| Besprechung bedeutender umstellungen — p. 55 — und größerer abweichungen — p. 56.   |       |
| h) Tendenziöse abweichungen: a) *C sucht die klage mit dem liede in genauere übereinstimmung zu bringen, indem es <i>a)</i> änderungen vornimmt, <i>β)</i> größere partien einschleibt — p. 57. b) Wie im liede scheint *C mehr auf seite der kriemhilt, *B mehr auf seite Hagens zu stehn — p. 58. c) *C scheint mehr als *B die tendenz zu haben, christliche beziehungen hineinzubringen — p. 58 . . . . .   | 57    |
| 2) Das verhältniss von *D zu *B und *C . . . . .  | 58    |
| Handschriftenstammbaum . . . . .  | 59    |
| <b>III. Der stil unseres gedichtes steht dem der volkstümlichen poesie näher als dem der höfischen.</b> . . . . .   | 60    |
| 1) Volkstümliche wörter und wendungen . . . . .   | 60    |
| 2) Komische wendungen — p. 60; regelmäßig wiederkehrende wendungen — p. 60 und regelmäßige epische beiwörter — p. 61 . . . . .  | 60    |
| 3) Formelhafter gebrauch gewisser zahlen . . . . .  | 63    |
| 4) Hindeutungen auf zukünftige ereignisse . . . . .   | 64    |
| 5) Stabreim . . . . .   | 64    |
| 6) Anreden an die zuhörer und hervortreten der person des dichters . . . . .  | 67    |
| 7) Höfische wörter . . . . .  | 67    |
| <b>IV. Wortschatz</b> . . . . .   | 68    |
| A. Aufzählung von 1) irgendwie beachtenswerten wörtern — p. 68, 2) von einzelnen seltneren, meist altertümlichen wörtern — p. 71, 3) mehrerer in der klage üblicher wendungen — p. 71 . . . . .   | 68    |
| B. Zusammenstellung dessen, was sich nur oder vorwiegend in *B oder *C findet. (Die wörter <i>helt</i> , <i>degen</i> , <i>recke</i> , <i>wigant</i> , <i>knecht</i> — p. 72; wörter, die nur oder vorwiegend in *B (p. 73) und *C (p. 73—74) vorkommen; tabellarische übersicht des vorkommens einzelner wörter in *B, *C und dem gemeinsamen texte — p. 74) . . . . .   | 72    |

1) vgl. auch die nachträge.

|   | Seite     |
|---|-----------|
| <b>V. Quelle des originals von 1170—1180 und beziehungen zum Liede . . . . .</b>  | <b>75</b> |
| A. Quellenberufungen (p. 75) und beziehungen zum Liede (p. 75) . . . . .  | 75        |
| B. Spuren einer unarbeitung im gemeinsamen originale — p. 79 (nachtrag zu II b<br>— p. 82) . . . . .  | 79        |
| <b>VI. Begründung und erläuterung des bei herstellung des textes beobachteten verfahrens . .</b>  | <b>83</b> |
| a) Im allgemeinen — p. 83; b) im einzelnen: 1) metrisches — p. 83; 2) andere<br>einzelheiten — p. 84; erläuterung der zeichen — p. 84; einiges zu den va-<br>rianten — p. 85. |           |



# DIU KLAGE.



1. hebt *Bd.*, hevet *A.* sich das *d.* mere *A.*
2. ware *B.*, wer *A.*, und so meist *e* statt *æ* (*s. einl.*). [daz wäre] *d*?
3. [ouch] *B.* sagne *A.*
4. niwan nun *d.* klagne *A.*

6. swez ez *A.*, wer *d.* iz *B.*, oft.
7. jamerliche (und meist *a* in diesem worte) *B.* *s. einl.* -lichen *A*(*d*?)
8. im herzen *d.* tragen *ABd.*

- 5] 9. hete *B.* di *B.*, und regel-  
mäſig *so, s. einl.* nü euch *d.*

11. hætten *A.*

13. -lich *AB.* werliche *d.* ge-  
sagt *ABd.*

14. -hagt *AB.* -haget *d.*

16. unde *A.* furebaz *A.*

Hie hebet sich ein mære,  
daz wære vil redebære  
unt wære ouch guot ze sagine,  
niwan daz ez ze klagene

5. den lüten allen gezimt.  
swer ez rehte vernimt,  
der muoz ez jamerliche klagen  
unt jamer in dem herzen haben.

Hæt ich nü die sinne,

10. daz siz gar ze minne  
hætten, die ez ervunden!  
ez ist von alten stunden  
her vil wærlliche gesaget;  
ob ez iemen missehaget,  
15. der sol ez lâzen âne haz  
unt hære die rede vurbaz.

1. hebt *CDab.* sich an *Dd.* mâr *a.*
2. ist *alle.* redbâr *a.*, reden-  
bere *b*?
3. unt ouch (ach *b*) vil guot *alle.*  
zu *D.* wie meist. sagen *Dab.*
4. nun wann *b.*, nur *a.* klag-  
gen *Dab.*
5. lüten *C.*, *s. einl.* allen *so*  
(wol *D*) *CD.* allu also ge-  
zimet *a.* [allen] also *b.*
6. wer *ab.* ez zeinem (ze ein-  
a) malle *a*) *alle.*
7. iz *D.* oft. -lichen *Dab* (*a*  
statt *æ* in *b*).
8. unt immer iamer da (do *D*)  
von sagen *alle.*
9. hett *D.*
10. sy ez *ab* (und meist *so*), *si* <sup>10</sup>  
iz *D.*
11. hettten *D.* in der regel *so.*

12. alden *D* (nicht allen).
13. fehlt *a.* für die warheit  
her gesaget (geseit *D.* ge-  
sagt *b*) *CDb.*
14. ieman *D.*, *ymât a.*, jemant *b.*,  
*s. einl.* misshagt *a.* -hait *D.*
15. iz *C.* wie oft, *s. einl.* an *a.*  
lazzen *D.* wie oft.
16. hore (*CD*) *CDb.* hör *a.* red  
*a.* fuerbaz *C.*

Ditze alte mære  
bat ein tihtære  
an ein buoch geschriben.  
des enkund ez niht beliben,  
ez ensi ouch noch dâ von bekant,  
wie die von Burgonden lant  
bi ir ziten unt bi ir tagen  
mit êren hêtten sich betragen.

10]

Ditzę vil alte mære  
hêt ein schribære  
wilen an ein buoch geschriben,  
20. Latine des enist ez niht beliben,  
ez ensi ouch noch dâ von bekant,  
wie die von Burgonden lant  
mit vrende in ir gezitten  
in manegen landen witen.  
25. ze grözem priſe wâren komen,  
als ir vil dicke habt vernomen,

[20]

Ueberschrift: Ditz(e *A*) buoch (puech *d*) hæiz-  
zet chlagē(n *d*) *Ad.*

17. Diz *Bd.* 18. tihter *d.* 19. an in *d.* geschriben *d.*,  
sonst *alle* schriben. 20. de [en] *A.* es *A.* 21.  
[en] *Ad.* och *A* (meist *so, s. einl.*) fehl *d.* [noch]  
*Ad.* 22. Burgonde *A.*, immer *so.* 23. iren — iren  
*d.* 24. het *d.*

Ueberschrift: Aventure von der Klage *C(a)*,  
*b s. einl.* p. 7.

17. Ditz *Dd.* alde *D.* mâr *a.* 18. hat *a.* schreiber *a.*  
19. wielant *b.* Weilen *D.* zeweilen an einē *a.* 20.  
desn *C.* ist *alle.* latein *Dab.* 21. ouch da von noch  
*Ca.* es sey *b.* erchant *D.* 22. uz *D.* Burgunden  
(Burgonde *b*), *so* immer *D* und *b.* *s. einl.* 23. vren-  
den *Dab.* irn *a.* ziten *Dab.* 24. mangan *ab.* 25.  
warn *Da.* zu *a.* hohem preis *Dd.* preys *a.* 26.  
dicke *C.* dick *ab.*

23. bi ir ziten unt bi ir tagen  
mit êren hêtten sich gehaben, *s. einl.* p. 30.

2. zu wære giebt *Im.* parallelstellen. — 5. 6. und 13 hat \**C* geändert um die senkung aus-  
zufüllen. — 11. ervunden, conj. ohne umlaut, *s. einl.* p. 45. — 19. geschriben (*infin.*), wie *d*  
hat, stand wol in original, ward in \**C* für particip gehalten und daher hêt hêt (*urspr.* wol *præs.*  
hât) corrigirt oder verlesen aus bat (nach *Im.* hat *A.* in bat verbeßert; dann war die änderung  
in schribære sehr natürlich, wobei man vielleicht an den schluf dachte. Zu vgl. ist 50 der rede  
meister (also tihtære) hiez also: bat) daz | ouch tihten an dem mære. — 20. Latine ist wol  
sicher eine vielleicht dem schlufe entnommene, randglosse, die in den text geraten ist. — zu 23 ff. *C*  
vgl. *einl.* p. 18 und 57.

daz sie vil êren mohten walten,  
hæten sîz sît behalten.

Iu ist nâch sage wol bekant :

30. (ze den) Burgonden hiez ir lant, [30]  
dâ von sie herren hiezen,  
die in diu erbe liezen,  
die sol ich iu nennen,  
daz ir sie muget erkennen :

Dancrât ein kunee hiez,  
der in diu wîten lant liez,  
den stolzen helden guoten  
unt ouch der edelen Uoten,  
15] diu dâ krône mit iu truoc.  
sie hêten alles des genuoc,  
daz rîche kunege solden  
haben oder wolden.  
Sie hêten ouch âne wân  
eine swester wolgetân

35. Als uns daz buoch gesaget hât,  
ein kunee hiez Dancrât.  
sîn wîp hiez vrou Uote :  
an herzen unt an muote  
was sî tugentlich genuoc.  
40. diu dâ krône bî im truoc [40]

dri sune bî im gewan  
unt ein tochter wolgetân ;  
45. diu was Kriemhilt genant.  
ir name wîten ist erkant.

18. prüfen A.

49. rechten d, heldes A.

Diu nam sider einen man.

dâ von sich prüeven bēgan

vil maneges guoten recken nôt,

50. unt daz er selbe den töt

17. die D, dew b.

18. do statt da D, wie oft.  
prüfen C, brufen D. [sich]

prüfen a, sy prüfen b.

49. heldes Db, recken C. man-  
ges ab. gnotes b.

50. selbs a.

20] gewan von sîner ubermuot.

gewan von ander /liute, ubermuot,  
alsô noch vil maneger tuot, [50]

35. Dancwart (u. a. f.) Ad. 38. shonen A. 39. dâ] dî B. mit in B. truog A. 40. allez A. genuog A.  
43. Sie] Die D? 44. ein A.

27. ern Da. Die grosser eren b. 28. sint D. 29.  
nun b, euch Da. sag b. 30. Burgonden also a.  
ze den nur b. Burgunden (u. a. f.) was Db.  
32. die Db, und so meist statt diu. 33. benennen  
Db. 34. mugt Da. man sy mug b. 35. Als] Die b.  
puch Db. 36. kung b. der hiez Dauchwart (Danc-  
rat b) Db. 37. die hiez D. sein schones wip frau  
uote b. utte a. 38. baide an hertz unt an gnot b.  
muot a. 39. tugenhaft Ca, tugentlich Db (b tugent-  
lich, s. eint.). 40. dew b, die D, s. eint. kron b.  
im] in a. 43. die sune D, drey suu ab. von im Db.  
45. fraw kriemhilt b. 46. nam a. bekant a. irr  
bruder (prüder) namen sint euch (auch b) erkant Db,  
dann folyt :

ir swester (die dochter b) die was minnichlich (u. a. f.)  
von hohen tugnden lobelich (u. a. f.) Db.

51. genam a. andsr (andsn b) recken Db. lute C(a).

52. manger ab, s. eint.

35 f. = \*B, dann: den stolzen heleden guoten.

sîn wîp hiez vrou Uote,

diu dâ krône bî [mit?] im truoc etc. = \*B. }

43. sie hêten ouch, daz ist wâr, (: getân)?, s. eint. p. 15.

} s. eint. p. 17; vgl. jedoch  
Biter. 6916.

33. sol = fut., vgl. zu 3032. — 38 C. vgl. über die wendung eint. p. 72. — 39. tugent-  
lich, weil auch 98 Db mit \*B übereinstimmend so schreiben. — 51. sîner \*B. Lachmanns  
conjectur einer ist sehr ansprechend, doch muß schon \*C sîner gelesen haben, denn dagegen richtet  
sich die folgende polemik 52 ff. C, die ich schon deshalb (vgl. noch eint. p. 57) für interpolirt  
halte. Daß Ca (liute) und Db 'recken, abweichen, macht mir wahrscheinlich, daß ursprünglich  
nur ander ubermuot stand. Auch das metrum spricht dafür, was freilich hier nicht entscheiden  
kann, s. eint. p. 51. — iu schreibe ich auch in spalte C, obgleich die hs. C stets u bietet, schon  
der gleichmäßigkeit wegen. Außerdem scheint diese schreibung mit u nur eine eigenheit der hs.  
C zu sein, während \*D, und selbst a, fast regelmäßig eu bieten: auch G hat iu.

- der guoten liuten traaget haz,  
ern weiz selbe umbe waz.
55. des entet Sivrit idoch niht,  
diz mære im grözer tugende giht,  
daz er diemüetee wære  
unt alles valsches lære.  
man hêt in liep. daz was reht,
60. er wære riter oder kneht;  
armen unde richen  
(den) kunder sich gelichen. | 60  
er was ouch ein vil starke man,  
küene unt vil wolgetân:
65. er hête grözer tugende hort.  
sit wart der helt ermort  
niwan durch haz unt durch nit,  
als uns ist gesaget sit.  
unt ist uns von den buochen kunt:
70. sin vater der hiez Sigemunt  
unt saz dâ ze Sanden,  
der kunec von Nederlanden. | 70  
sin muoter diu hiez Sigelint;  
er was ir einegez kint.

Sit nam si (aber) einen helet guot 75. Sit nam si einen helet junc,  
des vater der hiez Botelunc,

75. se aber einen (u n d) *Bd*, si einen *A*. helet s. zu 206.

53. andern leuten *Db*. traaget *Cab*, treit *D*. 54. ern weiz selbe nicht um waz *B*, er en wais selb (*n. s. f.*) *b*, er waz (= *C*) selb umb waz *a*. 55. des entet (dot *b*, s. *einleitung* p. 7) jedoch *Db*. Seyfrid *ab*. 56. dise *a*, diz *C*. mer *D* (*a*). tugent (*n. a. f.*) *ab*. 57. diemütich *C*, demütig *D*, diemüetig *b*, demütig *a*. wâr — lâr (*a*). 60. iz (es *b*) wer *Db*. 61. arm *a*. und *b*. 62. den (des *a*) chunder *Ca*. gleichen (*a*). [den] *b*. sich wol *b*. 63. starch *C*, starker *a*. [vil] starker *Db*. 64. chüene *C*) *Ca*, knue *D*, chûn *b*. und [vil *D*] *Db*. 65. het *a*. er het ouch guter (*n. a. f.*) tugende (dugende *b*) hort *Db*. tugent *a*. 66. sint [do *D*] *Db*. recke *D*, reek *b*. 67. nur *a*, nun wann *b*. 69. buchen *C*, büchern *a*, puochen *D*, buochen *b*. 70. sigmunt *a*. 72. kunig *b* (s. *einl.*). 73. Sygelint *D*. 74. Syvrit (Seifrid) *b* hiez ir beider kint *Db*. 71—74 lauten in *a*: sein muter dy hiez siglint | er was ir eyniges kint | unt saz da ze Sanden | der künig von niederlanden. *Nach 74 folgt in Db*:  
Do erimhilt (*n. a. f.*) verwitwet wart,  
si prâcht der jamer an die vart,  
Daz si sich vreuden gar vertzech (verzech *b*).  
von clagen (clag *b*) si dar zuo gedech,  
Daz ir vil kaun bestunt (stund *b*) der lip.  
sint wart si eines recken wip,  
Des chüenen botelunges sun.  
durch rache muoste (muost *b*) si daz tuon  
Und durch dehein (kain *b*) minne nicht,  
als [uns *D*] die Awenteuwer (abenteuer *b*) gicht,  
Der chünich (kung *b*) von heunen (hünen *b*) riche (: herliche).

55. idoch]. Die formen idoch, inder (nicht jedoch, iender) habe ich in den text aufgenommen, weil B regelmäßig, C meist so schreibt, desgl. immer (mit allen hss.); doch schreibe ich niene, nie, wie, hie *n. s. f.* — 62. \*C liebt es, den aufakt zu setzen, wo er in der vorlage fehlte, s. *einl.* p. 51. — 63. Die schwache form des *adj.s* nach dem unbestimmten artikel steht häufig in der Klage, so 955. 1121. 2449 *n. ö.*, nach manec z. b. 1457 B, nach dem possessivpronomen 2209. 2697 *n. ö.*, vgl. *Z. Z.* IV. 297. und *Germ.* XVIII. 431. — 67 = 1399 C. — 71. Der schreiber von *a* übersprang wol aus versehen 71 f., indem er vielleicht die entsprechende stelle des liedes im sinne hatte, und trug dann die übersprungenen verse einfach nach. — 75 ff. Ueber diese stelle im zusammenhange mit 83 und 92 vgl. *einl.* p. 20, das ursprüngliche hat wol hier \*B.

ûz hiunischem rîche,

der kuneec von Hiunen rîche,

81. richten *d.* [ouch] *alle.*  
82. chunich *A.*

mit dem si hêrliche  
nâch ir jâmer sît gesaz.  
80. der rede meister hiez daz  
(ouch) tilhten an dem mære,  
wie rîch der kuneec wære.

78. herlichen *Ca.* si doch *b.*  
79. sint *D.*  
80. red *a.*  
81. ouch *CDab.* richten *b.*  
mâr *a.*  
82. chunich *D,* s. *cint.* wâr (*a.*) 180

25] Diu rede ist genuoc wîzzenlich:  
er hêt aller tûgelich  
zwelef kunege under im,  
von der wârheit ich daz nûm;  
er pflac vil grôzer êren.

Etzele hiez der kuneec rîch  
unt hêt aller tagelich  
85. zwelef kunege under im,  
von der wârheit ich daz nûm;  
die dienten im mit êren.

88. nieman *Bd.* gevrish *Bd.*  
hern *A.*  
89. noch under] unde *B,* und  
under *A.*  
91. rîlten *B (u. o. U).* zuo im *A.*

man gevriesch nie man sô hêren  
under heiden noch under kristen.  
90. genuoge, die daz wîsten,  
die rîten zuo zim in daz lant;

88. nie [man] *Ca.* gefrisch *a.*  
89. noch] und *Db.*  
90. genug *ab.*  
91. zuo im *Dab.* daz] sin *Cab.*

30] er was Etzel genant.  
Botelunc sîn vater hiez,  
der im vil gewaltes liez  
nâch sinem tôde unz an die stunt.  
daz mære tnot uns von im kunt,  
daz er hêt ze wibe ein wîp,

95. Ditze ist uns ouch bekant,  
daz der kuneec hête ein wîp, 190

99. nieman *A.*  
100. Heliche *A.* sî] diu *A.* Fraw  
Helche also was die *d.*

daz tûgentlicher vrowen lip  
bî ir jâren niemen vant.  
100. Helche sô was si genant.

98. tûgenthafter *Ca.* -licher  
*Db.*  
99. im *D,* iren *ab.* ziten *CDab.*  
niemau *D,* niemant *b.*  
100. Helch *ab.*

von der schiet er sich mit nôt:  
der vil gewaltege tôt  
der nam im sîne wunne.  
sit riet im sîn kunne

77. heunischem *A.* 83. genuch *Bd* (s. *cint.*), genuoch  
wîzzelech *A.* 84. alle *d.* 85. zwelf [ander *Bd*]  
*ABd.* 87. [vil] *A.* 92. Ezel *A,* Ecel *B,* Ecele *d.*  
94. gewalte *d.* 95. sein stund *d.* 97. ze wunsch  
ein weib *d.* 101. schied *A.* sich *Ad,* sit *B.*

77. den Heunen *a.* rîchen *Ca.* 83. Etzel hiez der  
chunich rîche *D* *Db,* Ezel(e *C*) der edel kunic rîch  
*Ca.* 84. der (er *Db,* und *a*) het *CDab.* aller]  
allz *a.* dagleich *b.* [aller] [tageliche *D.* 85. zwelf  
*alle,* s. *cint.* 72, 2. kunic *Dab.* 87. dineten *a.*  
ern *Da.* 96. [dîz *D*] daz *Dab.* ouch *Ca,* wol *D,*  
auch wol *b.* 97. daz] wie *Db.* het *Dab.*

92. Etzel hiez der helet balt (: lant) <sup>?</sup>, s. *cint.* p. 20.

97. vielleicht *urspr.:* daz er hête [ê] ein wîp (?).

77. \*C spricht dafür, daß 75 ein (nominativ) = d stand. vgl. auch \*D 74; vielleicht änderte aber \*C aus metrischen Gründen. Ob in \*D die nach 71 folgenden verse mehr als interpolation sind, wage ich nicht zu entscheiden. Für letzteres spricht, daß die verse 75 f. C mit hineingearbeitet sind, der gestalt, dass zwischen 76 C und 77 C noch drei verse eingeschoben sind. Auch ist die konstruktion in \*D verwirrt. — 81. s. zu 62. — 83. und in a weist auf eine lesart, die \*D entsprechen haben muß und von der Ca gemeinsamen quelle corrigiert ward, wobei jedoch und sich blieb. Dies ward in C beseitigt, blieb in a. Die lesart von \*D steht noch 92 B nahe, vgl. zu 92. — 87. Zu der abweichung vgl. 2313, *cint.* p. 43. — 90. Zu wîsten vgl. *cint.* p. 47. — 98. tûgentlich, weil so \*D = \*B bieten, vgl. zu 39. — 101 f. vielleicht staud *urspr.* ein *ânô zônôv:* von der schiet in sit mit nôt der vil gewaltege tôt nam im etc. (vgl. sit B).

35] an vroum Kriemhilden,  
die edeln unt die milden.

105.

107. Hier hebt I an. Nu ist in *BI*, So ist *d*, Iu ist *A* gesaget I, geseit (aei *A*) *ABd*.  
108. zu den *d*, heunen *A* (*s. einl.*), wi kriemh' zen hunen saz *I*.  
109. als *Al*, edel *Al*, Helch *I*.  
110. det *A*, ze allen *A*.  
111. dā din *A*.

Iu ist wol gesaget daz.

wie sī zen Himen gesaz  
alsō diu edele Helche ê.110. doch tet ir zallen ziten wê,  
daz sī dā ellende hiez,

107. Ir habt vernomen dieche daz *Ca*, Eueh (nun *b*) ist gesaget (gesagt *b*) dicke daz *Db*.  
108. wie frou (*n. a. f.*) Chriemhilt sit (*sint D*) gesaz *alle*.  
109. zen (*n. a. f.*) *ll*, als frou *ll*, *CDab*, Helch *a*, [ê] *Db*.  
110. [ir] *D*, zu allen *ab*, [ziten] *C*, dot *b*.  
111. [da] *all*, hiezze *D*.

want sī der jâmer niht enliez  
geruowen selten keinen tac,der jâmer sī vil selten liez  
geruowen einen halben tac,

[100

114. wan *Al*, an] in *Al*.

wandir an dem herzen lac,

115. wie sī verlôs ir wunne:

ir (aller) nächstez kunne

hêt ir ir lieben man benomen.

Dô was ez an die rede komen,

daz vrowen Uoten kinde

120. allez daz gesinde

diente üz Himnen richen,

unt alsō vorhtlichen

114. wan *Dob*, er ir *D*, den *D*, [herzen] *C*.  
115. wann *a*.

116. aller] *alle*, nächstez *CDa*, nächste *b*, kunnen *a*.

117. heten *b*, iren *ab*, genomen *b*.

118. Do] Nu *CDa*, nun *b*, red *a*.

119. D 119—122 *s. mten*, froun *C*, *Ca*.

120. gesind *a*.

121. anz] in — rieh(e) *C*, *Ca*.

122. vorhtekliche *C*, vorhtklich *a*.

[110

sam sie vroum Helchen tâten ê.

sam sie vroum Helchen tâten.

in ir kemenâten

125. mohte sī dā schowen

mêr meide unde vrowen

sī hêt ouch dā vrowen mê

45] 127. dann *d*.

danne in ir vater lande.

der guoten wigande

hêt sī vil grôze kraft,

127. dann in irm vaterland *a*, irs vaters *b*.

128. wigegande *a*.

129. hete *C*, hette *D* (*s. zu 11*), groz *a*.

129. heit *A*, grozzer *I*, chrapft *Bd*, *s. einl.*

105. vroum *B*, fraw *d*, vrowen *A*. 106. die — die *A*, der — der *Bd*. 112. wan *Al*, nit *I*. 113. geruven *Bd*, geriwen *A*, geruowen *I*, cheinen *Bd*, deheinen *A*, kein *I*. 123. als *A*, vroum] = 105, sum sī taten frawen *I*, toten (?) *d*. 126. mê] Michel mer *A*, nicht me *d*.

112. sī selden liezze *D* (nicht *b*). 113. gervuowen *D*, geruven *b*, geruowen *Ca*. *Statt 119—122 hat Db*: daz man ir vorhtlichen (vorhteklichen *b*) [diente *D*] in heinnischen (hanischen *b*) richen. 123. frowen (*n. a. f.*) *ab*. 124. kennaten *a*, sī het in ir ch. *Db*. 125. swenne (swanne *b*) sī si wolde schowen *Db*, moht *a*. 126. meid *a*, meyt *b*.

112 f. der jâmer sī selten liez  
geruowen (gevrouwen?) deheinen tac.

107 habe ich so hergestellt wegen der übereinstimmung von \*D mit \*B. dicke statt wol setzte \*C vielleicht aus metrischen gründen, wie auch wol 108 f. \*C deswegen änderte. Aus demselben grunde haben, wie ich annehme, 112 f. beide bearbeitungen geändert. Dafs wenigstens \*B nicht den echten text hat, folgt daraus, dafs der gemeinsame text die form deheinen braucht, nirgends keinen. — 113. Sollten die verschiedenen lesarten vielleicht auf eine verderbniss aus gevrouwen (gevrouen) deuten (vgl. 870)? — 116. vgl. *einl.* p. 41 und unten 879. — 118. Parallelstellen *s. einl.* p. 72. — 121. Nach dem *einl.* p. 37 gesagten wäre wol rieh(e) : -liche herzustellen gewesen. — 123 ff. Der rein mê : ê spricht gegen \*B (*s. einl.* p. 31). Gab kemenâte, das sonst nur noch einmal (2795) in \*C vorkommt, den anstofs zur änderung? — 129. kraft *s. einl.* p. 69.

130. tægeliç *I.* ritterschaft,  
it in *Bld.*, s. *einl.* 70, 2.

132. [en] *Ald.* eund *I.*

130. tægeliçe ritterschaft  
die ir ougen sâhen.  
daz enkunde niht vervâhen,

130. n n d tægeliçe (dæglich b)  
*Db.*, tæglich *a.* ritterschaft  
*alle*, s. *einl.* 70, 2.  
131. ire b. an sahen *Db.*  
132. enehund b. vervâhu *a.* [120]

ir enweinten âne lougen  
alle zit ir ougen.

Sit dô brâhte siz dar an,  
dô si den grôzen gewalt gar gewan,

50] daz si âne undersprâche  
gedâht ir einer râche

umbe Sivride ir lieben man,  
dem vil ubel an gewan  
ir bruoder Gunthêr den lip  
unt Hagen unt des kuneges wip,  
von den er doch den tût genam.  
dem helde sterben niht gezam  
von deheines reeken hant;

irne weinten âne lougen  
diu ougen irs herzen tougen.

135. Sit dô brâhte siz dar an,  
dô si den grôzen gewalt gewan  
in hünischen rîchen,

daz si vil tougenlîchen  
der starken râche gedâhte,

140. die si doch sit volbrâhte  
umbe Sivrit ir (lieben) man,  
dâ von leider sit gewan  
vil manec edel man den tût.

145. der râche twane si grôziu nôt,  
dô si verlôs den wigant;

[130]

148. wan *Ald.* hait *A.*, und so  
oft. [wol] *d.*

55] 149. kraft] hant *A.* wol verk. *d.*

150. verseret *Al.*

151. bæiden *A.*, bædiu *I.* [ouch]

*I.* da al ir herzeze unt ir *d.*

152. duht *Id.*

153. wes *d.* man *A.* fronde *A.*

(s. *einl.* p. 3). fraud

moht *I.*

154. hets *A.*, hettens *d.* wan si  
het fraunden sich *I.*

wander hêt wol elliu lant  
mit siner kraft verkêret.

150. dâ von was ir gesêret  
beidiu herze unt ouch der muot.  
ez dâhte si vil selten guot,  
swaz iemen vreude kunde pflegen:  
si hêt es alles sich bewegen.

148. wan *Dab.* alle *a.*

149. verchert *b.*

150. [ir] *alle.* gesert *b.*

151. beide *D.* *Dab.* hertz *ab.*

[ouch] *ab.* der] ir *alle.*

152. douhte *D.* dancht *ab.* sel-

den *D.* sellten guot dop-

pell *b.*

153. waz *ab.* freuden *CDb.*

freud kund *a.*

154. [es] *D.* is *C.*; ez *a.* erwe-

gen *b.* [140]

Swie dicke ze ictweder ir hant  
gekrœnte kunege bi ir vant

155. Swie dicke daz geschæhe,  
daz Kriemhilt vor ir sæhe

133. [en] *AB.* warten an *d.* vil taugen *I.* 134. alle  
tage *A.* ir liehten augen *I.* 135. [do] *d.* braht  
*Ald.* 138. an *Ad.* sundersprache *I.* 139. [ir] *I.*  
ir gedaht *A.* gedâht *I.* 141. umb *Id.* Sifrid *I.*  
142. ubil *I.* 144. unt] mit *d.* kunigis *A.* (s. *einl.*),  
kunes *I.* künegs (*d.*) von den *I.* [doch] *I.* do *d.*  
gewan *a.* 146. den *d.* gezam *Bd.* zam *A.* enzam *I.*  
147. rekhen *A.* heldez *I.* 155. swi dicke ziet  
weder ir *B.* wie es yetweder ir *d.* swie vil si ze *I.*  
[ir] *Al.* 156. gechronte *A.* kung und fursten *I.*

133. [en] *Dab.* inre (= irne) *C.* es wainet *b.* ir veint *D.*  
an *a.* 134. mit chraft ir hertze (irs herten *b.*)  
tougen *Db.* 135. sint *D.* (und so meist, von hier  
ab nicht mehr regelmäßig angeben). [do] *Db.*  
braht *Du.* praecht *b.* 136. daz si — [grozen] *Db.*  
137. heunischen *D.* hünischen *b.* 138. [si] *a.*  
139. [der] starker *D.* rach *a.* erdaht(e) *C.* *Cu.* 140.  
daz sy *b.* laider sit *a.* -braht (*a.*) 141. umb *ab.*  
um *D.* Sifriden *D(b).* irn *Du.* iren *b.* [lieben] *CDa.*  
143. manec *a.* edelman *b.* 144. grozze *Db.* gröss-  
liche *a.* zwang *b.* rach *a.* 147. do] daz *Db.*  
155. Swie *Cb.* Wie *Du.* geschach *a.* 156. saeh *a.*

133. ez enweinten der wrowen  
alle zit ir ougen (?), s. *einl.* p. 22.

137—140. daz si âne undersprâche  
der starken râche gedâhte, s. *einl.* p. 30, vgl. 139 f.

141 ff. umbe Sivride ir (lieben) man.  
dem helede sterben niht gezam (etc.)?

132. vervâhen und vervân *Kl.* — 133 f. Für die *einl.* p. 22 aufgestellte ansicht, daß die übereinstimmung von \*B und \*C in vers 133 eine zufällige ist, sprechen auch die abweichungen in 1 und \*D). — 136 hat \*B wol das echte, während \*C die senkung ausfüllte; zu beachten ist \*D). Vielleicht stand ursprünglich garwe, s. *einl.* p. 12. — 141. \*B hat wol wie b die senkung nach zweiter hebung ausgefüllt. — 147. heldes I (alliterierend mit hant) mag durch recke ersetzt sein, weil helde vorherging, s. *einl.* p. 65 und 43. wigant ist häufig der reimcorrektur wegen hineingebracht, namentlich in \*C, s. *einl.* p. 73. — 151. Die reendung steht mehrfach in der Klage, s. *einl.* p. 72. — 154. sich bewegen = 152. — 155 ff. zehene unde mere ist wol aus zwelf, der formelhaften zahl (vgl. *einl.* p. 64), dem reim zu liebe entstanden. Eine zahl mit oder mere oft im Biter. Ein freier reim, vielleicht eine assonanz zu kunege, ist wol bemittigt worden.



Kriembilt diu hère  
zehene unde mære:

zwelf kunege under krône stân,  
die ir wâren undertân:

60]

160. si het *steht B nach* kint.  
Sygemundes A. daz] *des d.*  
161. mit dienst braht B, ge-  
bracht mit dienst d.  
dienst I.

162. spat *alle. und Bld. unde A.*  
163. daht B, gedachte d.

164. sie B (*ganz selten*). irem d.

165. hette d. frönd I. nū A1,  
und Bd.

166. [en] Ad. cund Id. bœder I.  
kunne] kunde d.

167. den] iren d. erwynnden d.

168. [ne] Ad. het d, hæt I.

65] 169. mohte *alle.*

170. [nich] d.

171. gerochen mange I.

172. ez] dez I. nine Bd, nie A,  
niht I. [en] *alle.*

173. wan Ad. hete nur d.  
het I.

174. het A1. diz A. iamer-  
haft I.

175. in dem A. irem d. muot I.

176. [en] A1. den] in Bd. gnot I.

178. wan Ad. es ir ze (zu d)  
Id. zam I.

70] 179. [en] I. nieman A.

180. solt iemen dez I.

181. [rehter] B. triwe Abd,  
triwen cund I.

182. so het er I. schier Id.

184. möhte Bd, mehte A, moht I.  
vol (wol Bd) bringen *alle.*

185. dehein getriwlichen I.  
triwlichen d.

187. werben B, werders d, wer-  
dēs I. mannes werden A.

daz was ir allez ein wint.

160. sî hêt daz Sigemundes kint  
brâht mit dienste dar zuo,  
daz sî spâte unde vruo  
gedâhte an Sigelinde,  
wie sî mit ir kinde

165. hêt vrendę unde wunne.  
ez enkunde ir beider kunne  
den willen nie erwenden,  
sine hæte mit ir henden,  
ob sî möhte sîn ein man,

170. ir schaden, als ieh mich verstân,  
errochen manege stunde;  
gesehehen ez niht enkunde,  
wande si hête vrowen lip:  
Ez hête daz jâmerhafte wip  
175. den willen in ir muote.  
daz enkom den niht ze guote,  
von den sî den schaden nam,  
wandez ir reehen gezam.

Des ensol sî niemen schelten:

180. solder des engelten,  
der rehter triwe kunde pflegen,  
der hæte schiere sich bewegen,  
daz er mit rehten dingen  
möhle niht volbringen

185. deheinen getriwlichen muot.  
triwe diu ist dar zuo guot:  
din machet werden mannes lip

159. [ir] D. allez hie (sam Db)  
ein *alle.*

160. Sygelinden D, Sigelinde b.

161. mit sime (seinem a) dien-  
ste C) braht Ca, mit groz-  
zer liebe D) braht Db.

162. baide spat und b. und Ca.  
spat Dab.

163. Sygelinde D.

161. irem b.

[150]

165. lebt in grozer *alle.*

166. jane C, jan Db, ja kund a.

167. nicht verwenden Db.

168. sîn het D, sy enhet a, sy  
enheten b. irn Du, iren b.

169. mohte Ca, moht Db.

170. schad b. ichs a. [nich] Ca.

171. mange Du, mang (?) b.

172. geschehn C. [en] kund a.

173. wan Dab. het Da. anch  
heten b.

174. truoch (u. a. f.) *alle.*

[160]

175. irm a. den w. starck in  
irem muot b.

176. daz [en a] kam ab. en-  
quam D.

177. dem a.

178. wan a. den geschach sint  
alsam Db.

179. ensold D. nieman D, nie-  
mant b. schelden D.

180. wan solde (solt b) Db,  
enckelden D.

181. triwen (u. o. f.) *alle.*

182. het ab. schier ab.

183. [er] b.

184. möhte C) Ca, mochte Db.

[170]

185. keinen ab. triwe (trenwen  
Db) steten *alle.*

186. diu] si *alle.*

187. wert (werd Db) des *alle.*

157 t. fehlen I. 157. here] hette d. 158. zehen  
Ad. unde d, oder A, und B. mære B) Bd.

157. kunig ab. Der bloße abfall des ende in a — wie  
man schon sieht, sehr häufig — soll fortan nicht  
mehr regelmäßig angegeben werden, weil er kaum  
je von bedeutung ist. under der b. 158. [nich b]  
wan Db. Dann folgt Db:

Mit dinst swie (und wie b) si gernochte  
und siz (sy es b) an si versuchte.

159. ein wint = 737. Db und Ca haben in verschiedener weise die senkung ausgefüllt:  
ebenso 161. — 162. Das e in spate ist zu elidiren. vgl. Bartsch, p. 107. Dasselbe gilt von vrendę  
165 u. s. f. — 165 scheint \*C geändert zu haben, um die senkung nach erster hebung auszu-  
füllen. — 166. kunde conjunktiv. — 169. vgl. übel wib 155: ob si worden wære ein man. —  
174. Nach dem von mir (einf. p. 55) aufgestellten grundsätze müste ich hier die zeile einrücken;  
doch halte ich es an dieser stelle für passender, nur durch große initiale anzudeuten, daß hier  
in B(C) ein absatz ist. hête — hête; \*C setzt das zweite mal truoch, s. einf. p. 43. — 176. kom]  
quam durch viele reimere erwiesen steht außer dem reimere besonders häufig in D. Doch habe ich  
es nur da in den text zu setzen gewagt, wo wenigstens eine der besten hss. es bietet (vgl. einf.  
p. 45). — 182. sich bewegen, vgl. 154. — 185. deheinen, vgl. 2569 einin: dehein (acc. sg. m.).  
\*C hat wol aus metrischen gründen geändert. doch wäre die zweite senkung einfacher auszufüllen  
gewesen.

188. [also] A. schœniu A, schœniu *Bd*, werdiu *I*.  
 75] 189. also daz A. noch *ABd*, und *I*.  
 190. nah laster *I*. mit *I*. enttuot A.
191. als *Ad*, alsuz *I*. vrou(n) *B* *Bld*, von A, -hilt *Ald*.
193. mischelich A, an ir er *I*. dhainen *d*.  
 194. wer d. daz *Al*. mar *I*, mer A.  
 195. unshuldich A. gar ir *ABd*.  
 196. [wan *AB*] daz diz (daz A) vil edele (d) *ABd*. [werde] *Al*, werdes (sic!) *d*.  
 197. tete *ABd*. tet al nah *I*. [ir] *B*.  
 198. ir rauch was in *I*.
- 80] 199. gesagt *ABd*. 199—214 *fchlen I*, s. *noten*.  
 200. het A. beiaht *ABd*.  
 201. lobeliche *d*.  
 202. hein A. sin *d*, sinen A.

unt êret ouch alsô schœniu wip,  
 daz ir zuht noch ir muot  
 190. nâch schanden nimmer niht gefnot.

Alsô Kriemhilde geschach,  
 der von schulden nie sprach  
 misseliche dehein man.  
 swer diz mere merken kan.  
 195. der sagt unschuldec ir lip,  
 wan daz daz edel werde wip  
 tete nâch ir triwe  
 ir râche in grôzer riwe.

Iu ist daz dicke wol gesaget,  
 200. wie Etzele hête geladet  
 vursten lobliche  
 heim in siniu rîche,

188. erent b. schœniu *Ca*, schœnie *Dd*.  
 189. noch und a.  
 190. enduot b.
191. Als ouch *alle*. -hilden *Dab*, Chriemr' *C* (*Hzm.*).
193. valschiu (valsch *Dd*) wort *alle*. dehainem b, keinen a.  
 194. wer ab. dizze *Ca*. mer *D*. gemerchen *Ca*. [180]  
 195. seit *Cda*, sagt b. unschulddich *D*. wol (wal b) ir *Cab*. iren b.  
 196. wan daz daz (vil b) edel *alle*. [werde] a.  
 197. tete *C* *Ca*, tet *D*, dat b.  
 198. rach *Dab*. riwe] trewe a.
199. Uns b. diche e *C*, dick *Dab*. gesaget *C*, gesagt b, gesait *Da*.  
 200. Ezel(e) *C* *Ca*. het *alle*. betagt (*n. a. f.*) *Cb*, herait *D*, ze tage het beiaht a.  
 201. vil fursten *alle*. lobeliche *CD*. lobeleich b, lobeleich (*a*).  
 202. sinê *D*, seinem b.

durch eine grôze wirtschaft,  
 daz er mit siner helde kraft

205. er schuof in grôze wirtschaft,  
 wander durch der helede kraft

[190]

207. wolt A. zeigen *B*, betzeigen *d*, beiagen A.  
 208. vrowe A.  
 209. [ane] *B*. anefie *d*.  
 210. [der] dheinen (*d*).

wolde bezeigen sinen pris.  
 dô was vrou Kriemhilt sô wis,  
 daz siz alsô ane vie,  
 210. daz sî der deheinen beliben lie,

207. bezeigen wolde *Cda*. Den zeigen wollten (sic!) b.  
 208. diu frowe also *alle*.  
 209. sy ez a. mit listen so (also a) an (ane *D*) *vil alle*.  
 210. der nicht *alle*. beliben *D*, bleiben (*a*).

85] die sî dâ gerne sach.  
 wenne daz geschæhe,

die sî zir hêchgezite gerne sach,  
 den dâ vil leide sît geschach.

205. ein *d*. groziu A, grozze *Bd*. 206. daz] da A. helde] s. *cinl.* 72, 3. Wo nichts angegeben, haben die *hss.* die verkürzte form; wo die vollere form steht, ist es immer angegeben. 212. wenn *d*.

Nach 202 folgt in *D*:

- Zuo einer grozzen hochzit,  
 daz weder o noch sît  
 Deheine mohte (dehain darf b) werden  
 sint uf al (nider auf b) der erden  
 Von (mit b) so grozzer ritterschaft  
 unt also starker herschaft.  
 203. dur *D*. -hilde *C*, -hilden *Dab*. vrou(n) *Cr*. *D*. het *Dd*. 204. vil geruê *D*) *Dd*. tet *CD*, tete a, tet b.  
 205. grosser b. 206. wan *Dab*. [er] *Dd*. helede *C*, held a, s. *cinl.* 72, 3 und spalte B zu 206. 211. die] daz *D*. zer *Da*, ze der b. hochzit *Dab*. gern ab.  
 212. leides b. sint *Dd*.

189. zuht] *vgl.* 1122. (1546 B. — 193 ist wol das ungewöhliche (mhd. wb. II 1, 189b) misseliche in \*C, wie auch in b, besichtigt. — 195. haben beide texte in verschiedener weise die senkung nach zweiter hebung ausgefüllt. — 196. Da fast alle *hss.* daz (diz) bieten, kann wan nicht = ,wîl' sein; auch bietet weder B noch C wande, wie sonst doch fast immer. Es wie ich wanne zu fafen (wie sonst noch in der Klage), geht auch nicht, da wan, wanne den abhängigen satz ohne konjunktion bei sich zu haben pflegt. Es wird also wan = niwan zu verstehn sein. — 187. tete schreibe ich gegen die *hss.*, *vgl.* *Gr. gr.* I<sup>2</sup> 965. Auch reimt, freilich nur in \*C, tete : bete 204 C. — 200. Zu der konjektur geladet *vgl. cinl.* p. 20. — 201. \*C stellt den auf-takt her, *vgl.* 207. — 206. kraft] s. zu 129. — 207. pris = 25 C. — 208. \*C füllt die zweite senkung aus. — 210. deheinen] *vgl.* 185, wol in \*C besichtigt. — 211 ff. Ueber die abweichung, namentlich über 214 s. *cinl.* p. 58 und 75.

oder wie vil der wile wære,  
 jane weiz ich niht der mære,  
 oder wie sie kœmen in daz lant,  
 die dâ hête besant  
 Etzel der vil rîche.  
 sô rehte hêrlîche  
 kômen die herren uber Rin;  
 daz muose in grôzer schade sîn  
 an mannen unt an mâgen,  
 des endorfte niht betrâgen  
 Kriemhilt die rîchen,  
 daz sie sô loblichen  
 zen Hiunen kômen wâren,  
 dâ von dô gebâren  
 nâch vrenden solt ir der muot.

215. dô sie kômen in daz lant,

220.

225.

Etzele der wigant  
 erbôt in willegen muot.

[200]

90]

95]

228. gezognen A, gezogen Bd, helde I.

232. [ouch] d.

233. ouch der B.

234. [daz] Chrimhilt A.

236. wile] zit A.

237. si sîn A. gevunnen B, gewynnen d.

238. wâne Bd, wene A. si al-ter sunde A.- ich [wâne?] si zu allen stunden d.

Sô wol gezogenen helet guot  
 man sô mangen nie bevant,

230. als ûz Burgonden lant

hêt gevüeret Gunthêr

unt ouch sîn bruoder Giselhêr

unt der herre Gêrnôt.

daz Kriemhilde golt rôt

235. hêten sie ze Rine lâzen:

diu wile sî verwâzen,

daz sis ie gewonnen kunde.

ich wæn. sie ir alten sunde

engulten, unt niht mære.

228. gelobten alle. helde D, hellden b.

229. man bi einander alle. bewant D, ervant a, gefand b.

230. purgunden D. uz] aus der b.

231. mit im prachte Db.

232. danchart unt G. CDb, gernot unt geisler a.

233. Hagen unt (unde D) Gernot CDb, hagen unt danchart (?) a.

234. [daz] a. -hilden D. golde (sic!) b.

235. si heten CDb. ze (zum b) rein gelaszen ab.

236. weil(e D) Dub. vermaszen a.

237. si [sein b] ye Db. sy ez ye gewinnen kûnd a.

238. alden Da.

239. enchluten D.

[210]

der wol gelobte hêre  
 kom vrêliche zuo ziu gegangen

240. Etzele der kuncz hêre  
 mit zuhten gein den vursten gie,

100]

213 f. *fehlen* A. 211. [ne] d. 215. kômen ABd. I hat 199-264 in folgende vier verse zusammengezogen:

Wie sie cœmen in daz lant.

Daz ist in allez wol becaut.

Kriemhilden mage.

Doch sazte si in lange.

216. het d. 219. die] sein di d. 220. muose (muost B) in AB, musset zu d. schaden B. 222. endorfte A. 223. chrimhilden d. 224. [sie] A. lobelichen (d). 225. Hennen A. warn A. 226. gebarn A. 227. sold Bd. 240. gelobt d. 241. frêlich A. zuo ziu (in Ad) ABd.

215. quamen D, kamen ab. 226. Etzel Dub. Nach 233 hat a: dy kamen an dy vart. als in eezel enpol. 241. gein Ca. [den] D. den gesten b. ging a, gieng b.

226. *Etzel heißt sonst nie der wigant* (vgl. *einl.* p. 62), während \*C wigant zu lieben scheint. — 225. *Die konstruktion scheint hier \*C anstößig gewesen zu sein, die änderung in der gruppe \*C ist aber nicht vollständig, so daß der alte text noch durchscheint.* — 232 ff. *Dauwart und Hagen sind offenbar unpassend zwischen die königlichen brüder eingeschoben; dies hat a empfunden und deswegen umgestellt. Damit hängt auch wol der einseh der beiden plusverse in a zusammen, indem a einen rein zu Danewart brauchte. Zu beachten ist, daß a hier selbständig ändert.* — 234. golt rôt] s. *einl.* p. 69. — 237. kunde gewinnen] s. *einl.* p. 71. — 238. ir alten sunde] vgl. 271 von einen alten schulden. — 241 B. *Man möchte vermuten: kom vrêliche gegangen. Doch habe ich gemeint die im wesentlichen übereinstimmende lesart der 3 hss. in den text aufnehmen zu müssen. Der vers sieht nun aus wie ein alter langvers* (vgl. *einl.* p. 52). *Vielleicht lag hierin die veranlassung zur abweichung.* \*C: zu beachten ist b: gegen den gesten gie, gewiss alte formel, aber hier gegen CD doch schwerlich ursprünglich.

von dem sie wol empfangen  
wurden in sinem rîche,  
der in vil vriuntliche  
sinen dienst gehiez,  
den in leisten niht vol liez

dâ er sie minneelich enpfie  
mit vreuden in sinem rîche.  
sinen dienst vriuntliche  
245. er den heleden dô gehiez,  
den in vol leisten niht enliez

[220]

247. vil edele *d.*248. muoze *A.*, müez *d.* [got]  
geklaget *d.*, geklagt *AB.*

105]

253. froute *A.*, vreuten *B(d).*  
gein *A.*254. vanden *A.*, maynten *d.*255. wer *A.*257. iæmerliche lach *Bd.*258. waz *A.* urteillich *Bd.*, ur-  
teils *A.*260. da gerne (chomen *A.*) *alle.*  
sachen *A.*

Kriemhilt diu edel kunegin.  
daz müeze got geklaget sîn,  
daz si die helede ie gesach;

250. dâ von vil leide geschach  
maneger muoter kinde.  
daz Etzeln ingesinde  
sich vreuten gegen in sêre:  
sie wänden, daz ir êre

255. nû hôte wære erstanden,  
diu sider in den landen  
vil harte jæmerlich gelac.  
in was ir urteillich tac  
komen nû ze nâhen.

260. die sie gerne sâhen,

247. [edel] *b.*248. muzet *C.*, müez *D.*, müsz *ab.*  
gechaget *D.*249. daz] da *b.* hold *b.* ge-  
schach *C.*250. vil leide] leide do (da *b.*)  
*alle.*251. vil maniger (manger *a.*)  
*alle.*252. des *b.* daz Ezelen ge-  
sinde *Ca.*253. freut *CDB.*, frewet *a.* ge-  
gen in] ir chunft(e *CDB.*)  
*alle.*254. wanten *Db.*255. nû] noch *Db.* [hohe] *b.*  
hoch *Da.* wer *Da.* en-  
stande *C.* erstanden *a.* ge- [230]256. diu] wie *Db.*257. vil jæmerlich er lag *b.*258. urteiles *CDB.*, urteils *a.*259. kumen nun ze nahent *b.*260. vil gerne (gern *ab.*) *alle.*

unt sie ir dienst buten an,  
vil manec wætlicher man,

110] 263. iedoch *ABd.* groze *A.*264. [sie] *A.*265. wi (*d.*) gerne *Bd.*, gern *AI.*  
gedient hart *I.*266. [ez] *A.* mit grozzen trîwen  
stæt *I.*267. Ezel *A.* kunc rich *I.*, kun-  
nich *A.*268. och *AI.* pilliche *Bd.*, bil-  
lich *I.*269. dienst *AI.* solten *I.*270. muos *B.*, muosset *d.*, muoste  
*I.* muose *A.*271. einen] den *I.* schulden *B.*

daz was idoch ein grôziu nôt,  
daz sie von den gelâgen tôt.

265. Swie (gerne) in gedienet hæte  
unt ez vil gerne tæte  
Etsel der kuncec rîche,  
dem ouch sie billiche  
dienst solden bringen,

270. dô muose in misselingen  
von einen alten schulden:  
ez hêt wider ir hulden  
geworben alsô sêre

263. yedoch *Db.* groziu] michel  
*alle.*264. die von in *alle.*265. swaz (waz *ab.*) in *alle.* ge-  
dient *C.* gedinet *a.* het *Db.*  
unt] der *alle.* gern *ab.* tet [240]*D.* dat *b.*268. unt dem [ouch *D.*] si *CDA.*  
unt dem sy anch *b.* pil-  
liche *Cb.* pillich (*a.*)269. ir dienst (dienst *a.* dinst  
*D.* dienste *b.*) *alle.* solten  
*b.* solde *a.*270. do] nu *alle.* muose (muost *a.*  
muost *D.*) in *CDA.* müsten *b.*271. eines *a.* sculden *Ca.*272. hete *C.* hette *D.* [ir] *a.*115] 273. gehandelt *d.* ser *I.*243. wrden *AB.* wie oft. sinem] sine *d.*245. dienst *A.*242. minnicklichen enpfang *a.* enpfing *b.* 243. sîn  
*D.* sime *C.* 244. fruntliche *b.* 246. [voll] *Ca.*  
volaiten *b.* 261. dienst *ab.* dinst *D.* 262.  
manec *a.* waidenlicher *a.* uzerwelter *Db.*

245. \*C hat die zweite senkung ausgefüllt, ebenso 250. — 248. vgl. einl. p. 29. — 251. vgl. einl. p. 60. — 252. Ueber ingesinde und gesinde z. b. einl. p. 69. — 253. Die konstruktion des kollektivs mit dem plural ist wol das ursprüngliche; ähnliches vgl. 341. 752. (1469 B). 3363 B. — 255. urteillich halte ich, weil ungewöhnlich (der urteilliche tac mehrfach, zweimal in W. Wn., s. mhd. wb. IV 23<sup>b</sup>) für echt; vgl. veielicher tac 353. 1204. Zu der ganzen stelle 258—264 vgl. unten 352—355. — 260. Beide texte haben in verschiedener weise den auftakt hergestellt, wie \*C allein 269. — 262. wætlich] nur noch einmal in \*C. — 265. gerne, nur in \*B, rein und versnaft störend, ist wol aus dem folgenden verse eingedrungen (Lachmann druckt es cursiv). — 271. vgl. oben 238. — 272. ir fällt auf, da unmittelbar vorher nicht von Kriemhilt die rede war.

274. Hagene *d.* uermüete *Bd.*  
uermuete *A.* uber her *I.*  
275. niht lazzen kunde *I.*  
276. musos *A.*, müeste *B.* [ne]  
müset *d.* sin rauch zer  
selben *I.*  
277. getan was *B.* waz *A.*  
als daz ir gisechen was *I.*  
278. vil] da *I.*  
279. waffen *Bd.*, wappen *I.*  
280. Hagen(e *d.*) alle. eine *ABd.*  
ein *I.* wrd(e *AB.*) alle.  
281. [wol] *Ad.*

Hagen der uermüete hère,  
275. daz siz läzen niht enkunde,  
sine müese bi der stunde  
rechen allez daz ir was;  
dâ von vil wênee der genas,  
die dâ wâfen torsten tragen.  
280. ê Hagene (eine) wurde erslagen,  
ê sturben wol vierzee tûsent man.

274. uermuet *C.*, übermüte *a.*  
ubs here *Dd.*  
275. niht lazzen kunde *Dd.*  
276. müese *C.* sy enmüst *a.* [si]  
enmüste(n *b.*) *Dd.* der sel-  
ben *b.*  
278. [vil] *a.* wenick *D.*  
279 f. *fehlen* in *b.* wappen *D.*  
280. e. daz Hagen(e *Ca.*) [eine]  
*alle.* wurd *D.* wart *Ca.*  
281. ê] da *CDa.* viertzig *Dd.*  
drizzech *Ca.*

swie gerne in gescheiden hat her dan  
Kriemhilt diu kunegin,  
des enkundet niht gesîn.  
Dô lie siz gên als ez mohte,  
wan ir niht anders tohte;  
daz kom von krankem sinne:

,dô sich rechen began  
Kriemhilt nâch ir sinne.

285. [vgl. \*C 671 f.]

288. [ir] *B.?* (*dageg.* heter *B*  
*Lm.*).

der tót hêt ir minne,  
die dâ sterben solden,

288. den tot *a.*  
289. sollten *b.*

die doeh vrede haben wolden,  
ob siz leben kunden;

290. sie wolden oder enwolden,  
sine mohten noch enkunden;

[260

292. do het ouch (och) *ABd.*

125] 293. sich *Bd.*, sick *A.*

294. waz *A.*, wird von hier ab  
nicht mehr argegeben.

297. chunde *B.*

298. Ecele *d.*

299. græsten *A.*, græzesten *Dd.*

300. an *d.*

wandez hêt in den stunden  
den sie sô verre genomen  
der rât, der dâ was bekommen  
295. von Kriemhilde munde,  
daz sie sich zuo der stunde  
niht kunden scheiden her dan.  
dâ von dô Etzel gewan  
die aller græzisten nôt,  
300. die ein kunec âne tót  
ie gewan an sinem libe;  
daz kom von sinem wibe.

292. wan *Dab.* [het] *a.* in]  
an *b.*  
293. sich *C.*, sigk *a.* sick *D.*  
sig *b.* verr *b.*

295. -hilden *Dab.*

296. [si] *b.*

297. kunden scheiden niht her  
dan *alle.*

298. do Ezele *C.* *Ca.*, ouch  
Etzel *D.* wart da *b.*

299. grosten *b.*

300. not *D.* ein] ye *Dd.*

301. [ie] *Dd.* sine *C.*

302. *fehlt b.* quam *D.* kam *a.*  
sime *C.*

[270

282. *text = B.* wi (*d.*), gern *AI.* [iu] *d.* het geschei-  
den *Ad.* 282 f. lauten *I.*: Swi gern Hagen her dan.  
Gescheiden het diu kunigin. 284. [et] *AI.* en-  
chunde *A.*, dez ennoht *I.* 285. moht *I.* 286.  
ir] ez *A.* anders nicht *d.* mit anderz toht *I.* Hier  
bricht *I.* wider ab. 287. krankem] Krimhilt *A.* 291.  
gelben *A.*

282. da *b.* 283. irm *a.* irem *b.* 290. wollten *b.* en-  
wolden oder wolden *a.* 291. [ne] *Dd.* sy ennoht-  
ten *a.*

274. verrät sich als entstellung der vorlage. Dafür spricht schon das metrum, mehr noch daß Hagen sonst weder in der Klage noch meines wissens im Liede der uermüete hère heißt. Vielleicht fand der dichter des originals in seiner vorlage: geworben alsô ubele der uermuete Hagene (s. einl. p. 79 ff.) und beseitigte die harte assonanz. I und \*D glätten metrisch, wobei sie auffallender weise übereinstimmen (s. einl. p. 59). Sehr zu beachten ist, daß die übereinstimmung in einzelnen lesarten zwischen \*D und \*B namentlich I] grade an dieser stelle mehrfach sich findet, so 268. 275. 279. 280. 281. — 281. vierzec] drizzech \*C, vgl. 4261 B; Schönhuth a. a. o. CXXXI f. und CXXXV. — 282. stieß sich wol \*C und I an dem metrisch unbeholfenen verse, wie ihn \*B hat, wenn nicht beide texte geändert haben. Anders Lachmann, der meint, her sei zu streichen, weil aus het entstanden. Dagegen ist auf das öftere vorkommen der verbindung gescheiden her dan (noch 297, 1438. 1542 B) zu verweisen. — 288 f. s. Lachmann zu 122. — 290 f. Hier ist wol eine lücke im gemeinsamen originale anzunehmen, s. einl. p. 11. — 297. \*C füllt die senkung aus, ebenso 298.

- 130] Si enhêt es alsô niht gedâht, [vgl. \*C 659 ff.]  
 si hæet ez gerne dar zuo brâht,  
 dô sîz prüeven began, 305.  
 daz niwan der eine man  
 den lip hæete verlorn,  
 sô wære ir swære unt ir zorn  
 dâ mit gar verschwunden.  
 sô enwære ouch zuo den stunden 310.  
 dâ niemen arges niht getân.  
 dô enwolden in niht slahen lân [vgl. \*C 666 ff.]
- 135] sine herren, mit den er dar was komen.  
 des wart in allen samt benomen  
 daz leben zuo den ziten, 315.  
 dô sie begunden striten,  
 den kunden mit den gesten,  
 den böesen sam den besten,  
 den kristen zuo den heiden,  
 den lieben zuo den leiden, 320.  
 den herren sam den knechten;  
 sie begunden alle vehten,  
 die verren unt die nâhen,  
 dô sie vor in ligen sâhen  
 ieslicher sinen vriunt tôt. 325.  
 diz was doch allez âne nôt:  
 man môht ez liht erwendet hân.  
 der Etzeln hæete kunt getân
- 140]

303. Hier hebt I wider an. Diu *ABd*, si I. sin *AI*, -s *B*. wenn het sys *d.* also niht *Ad*, niht also *B*, doch so nit *I*. 304. gern *I*. dar] da *A*. 305. da *d.* si ez *I*. prüfen *I*, bruefen *A*. 306. niwn *I*. 307. het *Ad*. verloren *I*. 308. war (wer) *Ad*. swar *I*. 310. son (so *I*) war(e *B*) *Bld*. ze *I*. 311. [da] nieman *A*. niht schaden me da getan *I*. 312. [ne] *lhd*. wolten *I*. [niht] *B*, mit *I*. 313. sin *AI*. [dar] *I*. was dar *d.* 314. [samt] *I*, sant *A*. genommen *I*. 315. zuo] ze *AI*, zu *d*, in *B*. 316. begunden, *und so meist, s. die eintl.* 317-324 *feh-len I*. 320. zuo *A*, und *d*, von *B*. 321. sam] zuo *A*. 325. islicher *A*. si muosten alle ligen tot *I*. 326. [allez] *A*. ditz *A*, daz *I*. an *Bd*. 327. môht *I*, moht (mehrt *A*) ez *ABd*. erwent *I*. 328. Ezeln *A*. het *Id*.

313 ff. sine herren mit den er in daz lant  
 kom, des muosens alle samt  
 lâzen lip unde leben:  
 daz enmohte dô niht anders wesen (?) } <sub>2</sub> vgl. *eintl.* p. 83.

303 ff. Diese stelle steht in \*B wol hier an der richtigen stelle. \*C hat es unten etwas abweichend in eine ihm eigene längere partie eingerückt, s. *eintl.* p. 55. — 303. si und es wegen übereinstimmung je zweier hss. mit \*C. — 305 f. (= 361 f. C). Wo hier das echte ist, ist schwer zu sagen. Sollte der rein à : a zur änderung in \*B veranlaßt haben? (vgl. *eintl.* p. 14). — 309. garwe verschwunden? s. *eintl.* p. 12. — 311. *ABd* einerseits, *I* andererseits scheinen geändert zu haben. Vielleicht stand niemanne niht? — 314. allen samt] s. *eintl.* p. 21, wozu noch nachzutragen ist 1219 B. 4159; mit samt 2973. — 315. Wenn in den vorhergehenden versen, wie ich annehme, eine assonanz beseitigt ist, so knüpfte \*B wol an die änderung die weitschweifige ausführung 317-324. Vielleicht hat *I* das ursprüngliche bewahrt; oder möglicher weise hieß es auch im original: die kunden mit den gesten: dô sie begunden vehten, sie muosen alle ligen tôt ? . — 317 ff. Zu dieser zusammenstellung von gegensätzen vgl. *eintl.* p. 72. — 318. s. *eintl.* p. 61. — 319. s. *eintl.* p. 58. — 322. vehten] s. *eintl.* p. 68. — 325. Vielleicht ursprünglich vriwent, wie \*B sonst noch schreibt, vgl. *eintl.* p. 25. — 327 ff. Der gedanke kehrt mehrfach wider.

von êrste diu (rehten) mære  
 sô hæt er die starken swære **330.**  
 harte lihteclîch erwant.  
 die von Burgonden lant  
 liezenz durch ir ubermtot.  
 dô hêt ouch Kriemhilt behuot  
 mit listeelîchem sinne, **335.**  
 daz ers niht wart inne.  
 des wart im der schade bekant,  
 den er sît nimmer mër uberwant.

145]

150]

155]

339. ditz A, ditze I, diz mære d. man) er d. [allez] I.  
 340. wez I. wiben B, leiben d.  
 341. vfrde (B) Bd, wrden A, wurden I.  
 342. [wie] I; dann folgt I stoll 343—322: Bædiu fræud unt muot. Wan sî verluorn frînd und guot.  
 343. iamer daz ABd.  
 344. musen B, musten d.  
 345. und ouch (och A) ir herceit (Bd) volgen ABd.  
 346. stark alle.  
 347. -vranchen A, -franchen Bd.  
 348. in sin) si in B, in A, in sein d. sollte A.  
 349. chunk A. Ecele (d).  
 351. [ez] B, es d. chûnge Bd, chuunge A.

354. wi (d).  
 355. [en] A. enkund d.  
 357. frœlich A. im A.

Diz hiez man allez schriben.  
**340.** unt waz ir von den liben  
 wurden dâ gescheiden,  
 unt wie in begunde leiden  
 vor jâmer daz leben allen.  
 jâ muosen sie der gallen  
**345.** ir herzen dô gevolgen:  
 sie wurden starke erbolgen  
 den stolzen Rînvranchen,  
 als ob in sîn solde danken  
 Etzel der (kunee) mære,  
**350.** ob ez sîn wille were:  
 dô was ez dem knnege leit.  
 ez was in allen bereit  
 ûf einen veielîchen tac.  
 swie wol ir der wirt pflae,  
**355.** daz enkunde niht vervâhen:  
 die in dâ sâzen nâhen  
 unt vrœliche bi in giengen  
 unt sie ê wol enpfliengen,

339. Daz alle.  
 340. was D. [ir] a.  
 341. wrde C, wrden Dab.  
 342. [in] Db. begunden b.  
 343. in daz leben (lebu Db) alle.  
 344. musten a, musen C, muosten b, müzzen D.  
 345. ir Cab, in D. da gefallen b.  
 346. sere CDd, ser a. [250]  
 347. elunen CDab. rein franken Dab. Rînvranchen C.  
 348. in sîn) Cab, sî in D. solt ab. danche C.  
 349. lezt = Db, doch mer b. Etzel(e C) der vil mære Ca.  
 350. wer b.  
 351. waz D, und so oft. iz CD.  
 353. vâchlichen C(a), feichlichen b, veintlichen D.  
 354. wie ab. schon(e C) alle. wirt) wir b.  
 355. daz) ez a. enchund b.  
 356. nahent b. [290]  
 357. fruntlich(e C)Ca, vrentlich D, fruntlichen b.  
 358. und e (si D) [vil b] minneklich (minnichlich D, minnicklichen a) alle.

329. erst A, ersten I. [rehten] mær I. **330.** [starken] I. sere A. **331.** [harte] liht A, hart liht wol I, fast lichtechlichen (d). **332.** Burgundy I. **333.** liezzen Id. durh A. **334.** da d. och A. wol behuot A. **335.** listelîchen sinnen I. **336.** erz nie I, innen I. **337 f.** fehten I. **337.** lezt = Ad, doch hal A in, d schad. do der schade B. **338.** nimmer mer ABd.

329. rehten] hier wie an andern stellen wol des metrum halber eingeschoben. — 334. A füllt die zweite senkung aus. — 337 f. Die metrische unebenheit scheint auf einen oder zwei den abschnitt schließende langverse hinzuweisen (eint. p. 53). Deshalb habe ich auch mër nicht gegen alle hss. streichen wollen. — 339. s. eint. 76, 1. — 341. plural nach einem collectiv (vgl. zu 253) scheint in Bd und C zufällig übereinstimmend beseitigt zu sein. — 345. gevolgen in trans. bedeutung ist sonst meines wissens nicht belegt: aber grade deshalb wird es echt sein, wie es auch Ca und D geben; vgl. Gr. gr. IV 689, wo altnord. fylgja verglichen wird. — 348. si in in B und D scheint auf sîn (si in?, vielleicht auch auf -s in obs in) zu weisen. In den text wagte ich eine solche conjectur nicht zu setzen, in kann aber sehr wol zufällig übereinstimmend in beiden texten zugesetzt sein. — Auch 349 kann kunee in \*B = \*D, weil am nächsten liegend, zufällig übereinstimmen, vgl. jedoch eint. p. 59. — Zu 353—360 vgl. oben 258—264. — 355. = 132.

die lägen sider mit in tót:  
daz was ein nôt vor aller nôt.

die muosen mit in ligen tót:  
360. daz was ein jâmêr vor aller nôt.

361. Varj Durch *d.*

Vur wunder sol manz immer  
sagen,

361. wunder] werd *b.* man [ez  
ab] *Dab.*

daz sô vil heleda wart erslagen  
von eines wibes zorne.

362. heleda *C.*, heid *b.* wur-  
den *D.*  
363. zorn *b.*

die recken úzerkorne,

364. recken *Ca.* -erchorn *b.*

365. die ie wâren vil werlich,  
die der herre Dietrich

365. ye *Db.*, e *Ca.* warn *D.*  
[vil] *b.* wârlích *C.* waiden-  
leich *a.* weltlich (?) *b.* [300

mit im brâht in daz lant  
unt der küene Hildebrant,  
der starben sehs hundert dâ,

366. herr *a.* dieterich *b.*  
367. gefuret (gefurt *a.*) het in  
*alle.*

368. unz *Bd.* chnône *I.*

370. swie hêrlíche si anderswâ  
in volkes sturmen herten  
sich dicke wol erwerten,

368. unt och meister *Ca.*, als  
uns mit meren (nicht mere  
*b.*) ist bechant *Db.*

369. belagen *Cda.*, heliben *b.*

hunder *b.*

370. wie *ab.* herlich *Dab.*

371. Sturm *a.* herte *b.*

372. nnd sich *b.*

160] 363. zorn *A.*

364. reckhen uz erchorn *A.*

365. warn *A.*

370. wi (*d.*) herlich *Ad.* an-

derswo *d.*

371. Sturm *A.*

372. [dicke] *d.*

165] beide dise unde die,  
des genuzzen sie vil ubel hie.  
Dâ verlôs der herre Blædelin  
der hêhsten und der besten sîn  
drizec hundert sîner man.

[daz die dâ ersturben  
unt den tót erwurben \* *D.*

375. Dâ verlôs der vurste Blædelin  
der vriunde unt der mâge sîn  
wol driu tûsent sîner man.

378. boslichen *B.* willickichen *d.*

379. lère] sere *B.*

380. sînen *B.* och] al *B.*

381. wart] was *d.*

er viengez bœslichen an  
durch eines wibes lère.

380. sîn lîp unt och sîn ère  
in den triwen wart verlorn.

378. boslichen *Cj Ca.*

[310

380. seinen *b.*

dîu im ze wîbe was gesworn,

die er ze vrowen hêt erkorn,

360. waz *A.* [vor aller not] *d.* 373. und *d.* nñ *A.* 374.  
nbel *A.* lûzel *Bd.* 375. floz *A.* 382. vrowen]  
wibe *A.*

359. musen *C.* musten *a.* mmosten *Db.* mit] bey *b.* liget  
(sic) *C.* 360. daz] ez *a.* 373 f. fehlen *Ca.* die  
muosten nun ersterben. und hie den tod erwerben *b.*  
375. furst *ab.* blödlein (*n. a. f.*) *ab.* 376. der  
mag und [auch *b.*] der vreunde (frunde *b.*) sîn *Db.*  
377. drev tousand (dausent *b.*) *Db.* chuner *D.* 382.  
[er] zn frawen (vreuden *D.*) *Db.*

359. die lägen sînt mit in tót (?).

373 f. die (sturmküenen?) heleda.  
des genuzzen sie vil ubele; *s. einl. p. 33.*

382. die er ze vrowen hêt genomen (: verloren)?; *s. einl. p. 20 (auch d. nachtr.).*

360. (= *Walth.* 9, 26) *vgl.* 523 daz was nôt uber nôt. — 368. *Die geringe abweichung von \*B und \*C und die bedeutende von \*D läßt vermuten, daß hier eine assonanz beseitigt ist, vielleicht: (der reeke küene unde?) balt : lant. Ebenso ist der reimcorrekter wegen Hildebrant auch sonst nach Dietrich hineingebracht, s. S63. Es würde also \*C die assonanz noch behalten, darnach aber \*D und die vorlage von Ca dieselbe selbständig beseitigt haben, wobei letztere zufällig auf eine ganz ähnliche naheliegende nderung verfiel wie \*B. — 370. si, weil in zueisilbiger senkung, wie 16 di; s. einl. p. 52. — 371 f. = 1471 f. B, s. einl. p. 60 f. — 376. Hier liegt offenbar verderbniss vor, die ich einleitung p. 12 auf eine lücke der gemeinsamen vorlage zurückzuführen versucht habe. Eine andere möglichkeit ist, daß in originale etwa gestanden hätte: Dâ verlôs min herre (= *Etzel*) Blædelin [*acc.*, *vgl.* dehein (*acc.*): einin 2869] den vriwent unde mâe sîn, mit drizec hundert sîner man. — 377. Die zählung nach hunderten (= \*B) ist wol die echte, *vgl.* driu unt drizec hundert (: gesundert): 453. — 382. daz Nuodunges wîp *NL. Z.* 1906; *vgl.* hinten die nachträge.*



170] der diene er nâch ir hulde  
alsô, daz er der schulde

der diene er nâch hulden  
sô, daz er von den schulden

385. [alrster] *A*, alerst(e) *B* *Bd.*  
must *Bd.* phant *A*.

385. giht] iht *Bd.*

390. uz *d.* Pölan *Bd.*

391. Flachen *d.*

392. -lichen (*d*), flizechlichen *A*.

175]

395. werschafft *d.*

396. edel *ABd.*

397. sit [alle *AB*] *ABd.*

398. dar] der *Bd.* Criechisschin  
*Bd.*

399. Türkye *Bd.*, Turkey *A*.

400. edel *ABd.* frey *A*.

401. zwelf *alle*.

402. musten *d.*

180] 403. was (waz *A*) bechomen *ABd.*

404. da heten *A*.

405. -hildes *d.*

406. Ezzeln *A*.

409. gewainet *A*.

411. niht wan] nun *d.*

412. schedlichiu *Bd.*

185] 413. sig *A*, sigē *d*, sich *B*.

414. warn *A*.

385. alrerste muose wesen pfant,  
wan die von Burgonden lant  
sich werten alsô sere,  
daz mans in giht vur êre.

Der herzog Herman,

390. ein vurste úzer Pölán  
unt Sigehêr von Walâchen  
vil willeeliche râchen  
der edeln Kriemhilde leit.  
zwei tûsent riter gemeit

395. sie brâhten zuo der wirtschafft,  
die von der edelen geste kraft  
alle wurden verswant.

dar hêt durch krieichischiu lant  
brâht nûz Turkie

400. Walber der (edel) vriē  
zwelef hundert siner man.  
die muosen alle dâ bestân.

Swaz ir von Krieichen was  
komen,

405. des Kriemhilde goldes  
unt Ezzelen soldes,  
den dienten sie vil swinde.

von ir vil maneges kinde  
wart sit geweinet sere.

410. sie wânden werben êre  
unt warben niht wan den tót:  
diu vil schedlichiu nôt  
hêt den sie an in genomen.  
die ûf genâde wâren komen,

385. alrerst *a*, der erst(e) *D* *Bb.*  
must *a*, muoste *Bb.* wesen  
*Bb.*

386. purgunden *Bb.*

388. manz in *D*, man ins *b*, [320  
mans ius *a*. [giht] *a*, jach  
*Cdb.* fver *C*.

389. herzog *ab.* bermant *a*.

390. fürst *Dab.* uz (*a*), aus *b*.  
polant *a*.

391. Sygeher *D*, Sigaher *b*, Sig-  
her *a*. Vlachen *Ca*.

392. willicklichen (*a. a. f.*) *Dab.*

393. edeln] wrowen *alle*. -hiltē  
*C*, -hilden *Bb.*

396. die] der *b*. edeln *a*, chun-  
nen *Bb.*

397. sint verschwant *b*.

398. kriemhilden lant *b*. [330

399. úzer *D*, ans der *b*. Tvr-  
chye *C*, Turkey *a*, Tür-  
chye *D*, durekey *b*.

400. walbar *b*, waber *a*. [e]le]  
*alle*, frey *ab*.

401. zwelf *alle*.

402. musen *C*, musten *Da*, muo-  
sten *b*.

403. von] uz *D*. dar was (waz  
*ab*) *alle*.

404. nde *C*. [swaz] *a*, waz *b*.  
vernomē *b*.

405. des] der *ab*. -hilden *Dab*.

406. Ezzeln *Cb*, Ezzelines *D*, unt  
des kunig ezzel *a*.

407. dineten *a*. geschwinde *b*.

408. manges *Dab*. [340

409. sint *D*.

410. wanten *Bb*. erwerben *a*.

411. do (da *b*) wurben leider si  
den tót *alle*.

412. wan diu (die *Bb*), sched-  
delichiu *C*, schedliche *b*,  
schedlich(*a*), schedliche *b*.

413. sig *b*, siehe *C*, sit *D*, sigē  
*a*. an sy *a*.

414. gnâde *C* *Ca*. warn *Da*.  
chumen *b*.

383. nah *A*. 384. der ersten schulde *A*.

383. dient(e) *C* *Cb*, diunte *D*, dienet *a*. 384. [so] *Ca*.

383 f. der dienete er nâch hulden  
alsô, daz er der schulde etc., s. *einl.* p. 18.

383 f. *vgl. NL, B. 1908.* — 390. úzer] s. *Bartsch* p. 205. — 394. Hier verlangt das vers-  
maß i in riter, *vgl. indessen einl.* p. 70 *unmky.* 2. — 397. \*B scheint den auftritt hergestellt  
zu haben, wie sonst selten, s. *einl.* p. 51. — 400. edel ist in \*B vielleicht aus metrischen grün-  
den eingefügt (?), *vgl. aber unten* 1555 C. — 401. zwelef] s. *unten* zu 480 und *einleitung* p. 72  
*unmky.* 3. — 403. Krieichen was? Jedenfalls scheinen \*B und \*C, um eine senkung auszufüllen,  
geündert zu haben, wie sicher auch \*C 411. — 412. Der artikel mit starker form des adjektivs  
erscheint sonst in der Klage nur ganz vereinzelt, worüber aber *einl.* p. 38 nachzusehen ist. Sollte  
hier diu ursprünglich instrumental von daz sein?

415. Ecelen (*d.*) riche *A.*

415. Etzeln dem richen  
die dienten angestlichen.

415. Ezel(e *C*) *Ca.* Ezeln *Db.*  
416. angestlichen *D.*, angstlichen (*a*).

als man uns hât gesaget sider,  
der kom nie deheiner wider.

[350]

420. warn *A.*

421. küenen] kuniges *d.* dar  
inne *Bd.*  
422. dann Irrenfrit *d.*

Der wil ich ir nennen dri,  
420. daz elliu lant des wâren vri,  
daz iht küeners drinne wære  
damne Irnvrît der mære  
unt Hâwart unt Irine.

420. alle *Bd.* warn *D.*  
421. iemen (yeman *D.* niemant  
*b*) chuner *alle.* dar inne *b.*  
dârû *a.* wer *b.*  
422. Irrenfrit *b.* und so immer.  
mer *b.*  
423. [unt] *H. Db.* hannwart (?)  
*b.* irring *b.*

den recken wâren iriu dine  
von grôzen schulden *alsô komen,*  
daz sie ins riches æhte wâren komen.  
Doch wart des dicke sît gedâht,  
daz man sie gerne hæte brâht  
(von Rôme) zuo des keisers hulden.  
doch belibens in den schulden  
unz an ir libes ende.

den wâren komen iriu dine  
425. wol vor zweinzec jâren,  
daz sie vertriben wâren  
unt mit in manec küene man.  
sie hâten alsô vil getân  
wider des riches hulden,  
430. daz sie in den starken schulden  
beliben unz an ir ende.

[360]

432. hat *A.*433. Ecele (*d.*) [vil wol] *A.*434. spat und *A.*195] 435. tâten *d.*436. man nu *Bd.*437. -hilden *d.* Krimh' *A.*

438. fehlt *d.* waren (warn *A*)  
si *ABd.* un *A.*

sie hât mit gebender hende  
Etzel vil wol brâht dar zuo,  
daz sie nû spâte unde vrno  
435. tâten, swaz er wolde,  
dô man rechen solde  
der schôenen Kriemhilde leit:  
des wârens willee unde bereit.

432. die (*sy a*) heten *Ca.* gebn-  
der *C.*  
433. Ezele *C.*, ezelun *d.* dar]  
der *Ca.*  
434. [nu] *Db.* spat *Dab.* unt *Ca.*  
435. waz *ab.* wollte *b.*  
436. dô] da *b.* wie *sehr oft.*  
sollte *b.*  
437. der frowen (*u. a. f.*) unt  
(oder *D*) des kuniges (kun-  
nigs *a*) *alle.*  
438. unt *Ca.* warn *D.* si *alle.*  
die helde (hold *b*) vil gereit  
(berait *b*) *Db.*

[370]

424. reckhen warn *A.* trin *B.* ire *d.* 425. schulden *A.*  
[von] grozes schaden *d.* alsô komen] han (hain *A*)  
ich vernomen *ABd.* 426. in des *Bd.* warn *A.*  
428. gern *A.* 429. [von Rome] *A.* 431. unzen  
er liebs *A.* 438 f. fehlen *d.*

417. als uns ist *Bd.* 418. quam *D.* kam *ab.* keiner *ab.*  
424. warn *D.* chomen (chumen *b*) so ir (di *D*) *Db.*  
425. zweinzick *D.* -zig *b.* iarn *D.* 426. vertribun  
warn *D.* Dann folgt *Db*:

Von ir selber lande  
werlich ane schande.  
427. mancher *a.* chune *Ca.* kuneî *Db.* 428. als *b.*  
429. keisers *Db.* 430. [starken] *a.* 431. bli-  
ben *a.* Statt 430-433 steht *Db*:  
daz in von den schulden  
Kund(e *D*) gehelfen chein man,  
do muosten (musten *D*) si keren (chern *D*) dan  
Zuo hennen (zuo den hunen *b*) fluchtlichen  
zu Etzeln dem [chunig *D*] richen,  
Der si vil minnlichlich (minneklich *b*) enpfe  
und in nicht gebresten (geprestu *b*) lie  
In also manigen (mangen *b*) iaren (iarn *D*),  
und si bi im waren (warn *D*).  
Mit gab(e *D*) bracht (pracht) er si dar zuo.

416. angestlichen] *s. einl. p. 68 und Bartsch p. 254.* — 425. alsô komen] *habe ich übereinstimmend mit Lachmanns conjectur in den text gesetzt. Die überlieferte lesart des textes \*B ist offenbar verderbt. Wahrscheinlich hat der von mir hergestellte rührende reim zusammen mit metrischen gründen (vielleicht auch einer assonanz 427 f.) die abweichung in \*C veranlaßt. in des (Bd) ist vielleicht das echte, da 426 ein alter langvers (einl. p. 52 f.) zu sein scheint. — 427 C. küene] schwache form, vgl. zu 63. — 429. von Rôme] scheint (wie latine 20 C) eine in den text geratene randglosse zu sein, die übrigens in A fehlt. keisers \*D) = \*B gegen \*C ist vielleicht zufällige übereinstimmung. — 430. doch] Lachmann vermutet dô. — 434. spâte] *s. einl. p. 49 anmkg. 3.* — 437. \*C hat die zweite senkung ausgefüllt.*

Man sagt, als ichz hân vernomen, Ich sage iu, als ichz hân vernomen,  
von wannen sie dar wâren komen: 440. von wannen sie dar wâren komen.

442. dūringe A, Durengen B(d).  
443. [e] d.  
444. do] da d. e man in da A.  
200] 445. helt Bd, degen A. starck A.  
446. vogt ABd. Tenemarck A.

Innrit der helet ūzerkant  
der hêt gerūmet Duringen lant,  
dâ er ê lantgrâve hiez,  
dô in der keiser dâ verstiez.  
445. Hâwart der helet starke  
was voget in Tenemarke.

441. degen a, degn C, helt Db. wol erchant Db.  
442. geruomet Ca, geranuet Db. Dūrigen C, dirgen b.  
443. da] dann b. [e] Db. lantgraf ab.  
444. da in da (dor uz D) der keyser [in D] Da.  
445. Hanwart b. degen Db, helt Ca. starck b.  
446. vogt a, voyt Db. Tennenmarck ab.

Îrine der degen ūzerkorn  
was von Luthringe erbom.  
er was ein stark kienec man:  
mit grôzer gâbe im angewan  
Hâwart, daz er wart sîn man.  
sus ist uns daz mære komen an.

dô was ein marke in Tenelant,  
dâ von Îrine was grâve genant.

[350

205] 156. Volkers A.  
157. so maneger in dem sturme (sturm A) erslagen ABd.  
455. manz (mans A) immer wol mac sagen ABd.

Sie hêten ūz gesundert  
driu unt drizee hundert  
455. sie brâhten mit in in daz lant.  
der wart von Volkêres hant  
alsô maneger erslagen,  
daz manz ze wunder wol mac  
immer sagen.

153. dar besundert (gesundert) alle.  
154. drizzech Ca, drizzeck D, dreissig b.  
155. der ganze vers: in daz Eze-len (etzelz ab, Etzelines D) lant alle.  
156. Volkes b, Volkers Ca.  
157. sit also Ca. manger a. sint (seit b) erslagen Db.  
158. text = Db, doch zu Db. [wol] D. [finmer] Ca. geslagen (sic) a.

461. Irenfrîd d.  
462. sturmen d, dem sturm A.

Ouch sluoc der helet mære  
460. der spæhe videlære  
Irnvrîde den richen  
in sturme hêrlichen.

159 f. in a ungestellt. slug den a.  
460. spêhe D, spech b, spâch (a). fîller a.  
461. Irnvrîd (u. a. f.) ab. Irnfrîden D.  
462. sturme D, stürmen b. in dem sturm a. lobelichen [390] Db.

dô sluoc von Tronege der helt  
den kienenen degen ūzerwelt

Ûf der stiegen vor dem palas,  
dâ diu nôt gesechen was

439. ichs A, ich B. 440. [von] d. wanne a. warn A. 447. Irinec A. [degen] d. 448. waz ze Lotringe A. Lutrînge B) Bd. erbom B, geborn Ad. 449. starcher d. chune(r d) Bd, kuener A. 452. sunst d. daz mære uns chomn B. chumen d. mer A. 463. Tronege A. 464. degen] unt den AB, fehlt d.

439. sag Dab. ielz C, ich Dab. 440. wann ab. [dar] b. waren dar a. warn D. chumen b. 447. march Dab. Tenlant a, dennenlant b. 448. do von D. Irring b. marcrave ist (der margraf waz b) genant Db. 463. stiege D. palast b. 464. gesechu C, ergangen Db.

445 f. Hâwart der helet balt  
was ê] voget in Tenelant, s. einl. p. 27.  
464 f. dô sluoc von Tronege Hagene  
ûf der stiegen vor dem gademe  
von Luthringe Iringen etc., s. einl. p. 26.

440. vgl. unten 483. — 445. Hâwart der helet, s. einl. p. 65. — 448 B vgl. 465 B; einl. p. 57; Jänicke, Biterolf XXIII f.; H. S. 116. — 452. Dieser vers ist vielleicht von \*D) zugesetzt, so daß im original dreifacher reim gestanden hätte, vgl. einl. p. 53. — 453 f. vgl. Biter. 5377. 5675. — 454. а̀иò зово̀в, vgl. einl. p. 42. — 457. Die abweichung geht wol auf metrische gründe zurück. — 458. Langvers, s. einl. p. 52 f. — 464 B. degen habe ich aus unt den hergestellt; vgl. zu 1756 die lesarten degen, — unt der. gesechu \*C vgl. 1658 D.

210] von Luthringe Iringen;  
der hêt des gedingen,

465. sluoc Hagen Iringen;  
der was in dem gedingen,

467. iemen *Bd*, ieman *A*.  
468. dôh *A* [im] *A*.  
469. slahen wolde *A*.  
470. Hagen *A*.  
471. bestunt *Bd*. untz *A*. hinz  
dem *A*, hin dem (*sic*) *d*.

215]

477. getorst *d*.  
478. wan *A*. het *Ad*.  
479. sagt *AB*, sage *d*.  
480. ze loben *d*. zwelfen  
(zweleven) *AB*.  
481. gesehen *A*.  
482. mohte *B(d)*. muose fur  
wunder *A*.  
483. wannen *d*, swanne *A*.  
warn *A*.

484. [oder] *ABd*. wo *d*. hette *d*.

220] 485. botschaft *A*.

486. zer] ze *A*.  
487. waren (wæren *A*) si *AB*.  
[si alle] *d*.  
488. verloren *d*.

490. [daz] *d*. durh *B(d)*.

491. gevriesch *B(d)*.

492. welh *A*.

493. -gern *A*, -geren *d*.

494. margraven *AB*, marggraven  
*d*. heren *A*.

225] 495. im sturm warn *A*.

496. [so] *d*. gebarn *A*.

497. -ger *A*, -geren *d*.

daz iemen küener solte leben:  
doch hêt im vollen lôn gegeben,  
den er dâ wolde slahen tôt,

470. Hagene, der sit in der nôt  
bestuont unz hin zem lesten  
bi den werden gesten.

Hâwarten den sluoc Danewart,  
des ellen selten was gespart

475. in deheiner slahte nôt.  
mich wundert des, daz in der tôt  
ie getorste bestân,

wander hête dâ getân,  
daz man daz saget ze mære,

480. ob ez zwelefen wære  
alsô küenen geschehen,  
daz mans vur wunder müese jehen.

Von swannen sie dar wâren  
komen,

(oder) swâ man sie hêt genomen

485. mit botschaften in den landen:  
zer Burgonden handen  
wârenis alle geborn.

des liutes wart sô vil verlorn  
von der Gêrnôtes hant,

490. daz man durch drizec kunege lant  
gevriesch wol diu mære,  
welch sin ellen wære.

Der sluoc ouch Rüedegêre  
den marcgrâven hère,

495. dâ sie in sturme wâren;  
dâ sach man sô gebâren  
Rüedegêre den richen,

467. niemen *Ca*, yemand *D*. nie-  
mant *b*. küners *b*. solde *D*.  
468. doch] da *b*. gegeben *D*.

469. do *D*. wolt *ab*.

470. hagen *Dab*. in grosser *b*.

471. zem] zu dem *a*. biz zuo  
dem *D*, bis hin zu dem *b*.

[400

473. Hanwarten (?) *b*.

474. ellend *b*. seldom *D*. ward *b*.

475. keiner *ab*.

476. mich] ouch *D*.

477. dorste *b*, torst *a*.

478. wan *Dab*. het *ab*. [da] *a*.

479. man ez alle. saget(e) *C*  
*Ca*, sagt *b*, sait *D*.

480. zwelfen alle.

481. chunin *C*, kunen *b*, künen  
*a*. gescheh *C*.

482. manz *D*, man ez *a*. müst(er)  
*D*) *Da*, muoste *b*. jehn *C*.

[410

483. wanne *D*, wann *ab*. warn  
*Da*.

484. oder alle. wa *ab*. hete *C*.

485. potschaft *b*.

486. zu [der *b*] *Db*.

487. warn *Da*, si alle. all *b*.

488. der lewt *a*. des volkes  
(volks *b*) *Db*.

490. drizec *s. zu* 454. chunig *a*.  
kunge *b*.

491. wol gefriesch *Db*.

492. wellich sein ellend weren *b*.

[420

493. -gere(n) *D*) *CD*, -gern *ab*.

494. marcgrâven (marggraven *b*)  
heren *Db*.

495. stuorn *D*, sturmen *b*, in  
dem sturin *a*. warn *Da*.

496. da] do *Ca*. sah *C*. so] sie  
*Db*. gebarn *Dab*.

497. -gern *Db*. den marcgraven  
richen *Ca*.

465. Lutrings *A*, Luthringe *B(d)*.

465. Hagen sluoc *Db*. Irringen *b*.

465 B, vgl. oben 448 B. — 466. *Lachmanns* conjectur wer statt der ist recht hübsch, aber nicht notwendig. iemen steht hier im abhängigen satze nach daz in negativem sinne. Nach der lesart von D scheint auch \*C iemen gelesen zu haben, wofür Ca und b der deutlichkeit wegen die negative form setzten. — 468. Meine Vermutung, wie die quelle des originals gelautet haben möge, s. einl. p. 80. — 469. slahen] s. einl. p. 46, wozu aber die nachträge zu vergleichen sind. — 480. Die lesart von d: ze loben ist nur aus der vollen form zweleven zu erklären, s. einl. p. 72 unmkg. 3. — 483. vgl. oben 440. — 484. oder \*C] steht wol nur um den auftritt herzustellen. — 486. Zur erklärang dieses verses s. einl. p. 50. — 488. daz liut] s. einl. p. 69. — 490. drizec] formelhaf, s. einl. p. 63. — 493. Rüedegêre] acc. auf e, s. einl. p. 38. — 497. so hergestellt, weil \*B = \*D; vgl. noch einl. p. 62 und 66.

|   |   |  |
|---|---|--|
| 498. loblichen A.   | daz er vil lobelichen                                   | 498. lobleichen (a), menlichen D, manleichen b.                                  |
| 499. Gernot A.  | den starken Gernöten sluoc.                             |  |
| 501. baiden A. mag d. und Bd, un A.                                     | 500. ir starp dâ beidenthalp genuoc                     | 500. ir starp] in sturmen b (?). [da] a. bedenthalp C, baidenthalben a. gnuoc a. |
| 502. riter A.   | ir beider mâge unde man.                                | 501. beder Ca. mag ab.   |
| 503. braht A.   | fünf hundert riter wolgetân                             | 502. riter b. [430   |
| 504. [langer] A.  | brâhte mit im Ruedegêr:                                 | 503. mit im dar brahte (prachte Db) alle.  |
| 230] 505. vnr daz alle, auch A. sprungen A.                             | der lebt deheiner langer mër.                           | 504. lebte D. enheiner C, keiner [mit b] ab. lenger Db.                          |
| 507. Ecele B, wi (d).   | 505. vur daz sie in den sturm gesprungen,               | 505. [sie] CD. sturme C. stuorm D.   |
| 510. stælinen A, stæbeliniu B(d).                                       | swie dicke in was gelangen                              | 506. wie ab. dick Dab. in so b.  |
| 512. betwingen B. zwingen bergerten d.                                  | bî Etzeln dem richen:                                   |  |
| 513. wereten d.   | die sluogen gewalteclichen                              |  |
| 235] 515. haizblnotigen A. hayssen (heizen B) blnotegen Bd.             | die von Burgonden lant                                  | 509. [lant] C.   |
| 516. [er] d. fliezen A, vliezende Bd.                                   | 510. sô, daz diu stæhelinen baut dræten üz den swerten. | 510. [so] Db. stælherten a, stælinen D, stæhlinen oder stachlinen b.             |
| 518. -gers d (auch A nach Lm.).   | die sie dâ twingen gerten,                              | 511. draten b. [440  |
| 519. shaden A.  | die werten sich vil sære.                               |  |
| 521. zun d. Heunen A.   | Giselhër der hêre                                       |  |
| 522. [ze] A. chamen A. Etzeln (u. a. f.) ABD.                           | 515. den heizblnotegen bach                             | 514. geisler a (u. so immer).  |
| 523. Hier hebt I wider an bis 525. waz A.                               | ungerne er vliezende sach                               | 515. heiz blutigen Ca, haizplütigen D, heizzen blutigen D.                       |
| 524. Giselhers AI.  | in den selben stunden                                   | 516. vil ungerne Db. fliezen Db. vliezere C, fliszenden a. [er] alle.            |
| 525. nieman A, von hier ab nicht mehr angegeben. chond(e B) Bd, moht I. | von Ruedegêres wunden.                                  | 517. in] an Dab.   |
| 240] 526. rat AI.   |   | 518. -gers a.  |
| 527. dehein d, kein schuld nie I. schult A.                             |   |  |
| 528. Sifrid BL. -hild I, -hilden d.                                     |   |  |
|   | Swaz des schaden vuuden wart,                           | 519. waz ab. schadens a.   |
|   | 520. den sie von der hovevart                           | 520. hochvart D, houart b.   |
|   | zen Hiunen genâmen                                      |  |
|   | die ze Etzelen quâmen:                                  | 521. zu (ze b) den heunen (hunen b) Db. genomen b.                               |
|   | daz was nôt uber nôt,                                   | 522. Ezelen C, Etzeln Dab. kamen a, kômen b. [450                                |
|   | daz den Giselhêres tôt                                  | 523. ein not ob (vor D) aller not alle.  |
|   | 525. niemen kunde erwenden,                             | 524. Giselhers C.  |
|   | der mit râte noch mit henden                            | 525. nyeman(t b) Db. chund Cab.  |
|   | nie deheine schult gewan                                | 526. [mit] b. rat Dab. noch] oder D.   |
|   | an Sivride Kriemhilde man.                              | 527. dehein D, kein ab. schulde D.   |
|   |   | 528. an dem Chriemhilde (-hilden a) man Ca. an Syvridden siner swester mau Db.   |

des enkunder niht geniezen,

530. wandès ein ânder niht enliezen:

530. wande C, wan Dab. an einander a.

503. \*C stellt den aufakt her. — 505. in den sturm springen] vgl. 4152. vur daz] = seit (mhd. wb. I 321<sup>b</sup> und III 377<sup>b</sup>). den würde man lieber entbehren; denn der sinn muß allgemein sein: »seit sie sich in kampfgewühl gestürzt, so lange sie schon in kampfstürmen mitgestritten, immer was in gelangen — aber jetzt u. s. w.« — 510. stæhelinen] so, weil die starke form allein Bd steht, vgl. aber 412. — 513 f. s. einl. p. 80. — 515. vgl. einl. p. 72 (z. 10 von oben), NL, B. 2288, 4. — 522. quâmen] s. zu 176 und einl. p. 48. — 523. vgl. 360. — 526. vgl. der werke unt ouch der râte 3236. — 527. schult s. zu 540. — 528. an Sivride Kriemhilde man. Dies ist in \*C geglättet, noch mehr in \*D, wo noch die zweite senkung ausgefüllt ist. Dabei stimmt \*D noch genauer zu \*B als \*C. — 530. Ein alter langvers?

des muosen sie ersterben  
unt in der schult verderben.

[460]

533. chlagt *ABd.*534. den si da sahen toten *ABd.*535. -gers *A.*537. æ] a *B(d).* -liche *Ad.*538. tack *A.*245] 539. het *ABd.* gelbt untz *A.*540. entgunde *d.*541. schulde *A.*543. chonde *B(d).*544. daz] den *d.* er sterben *A.*545. Sifrit mnose *ABd.*546. haz] shaden *A.*

man klaget ouch Gêrnôten,

den sêre verschrôten

535. von der Rûedegêres hant;

der helt ûz Burgonden lant

dâ vil jâmerliche lac,

der mit êren manegen tac

(hêt) gelebt unz a die stunde:

540. got im niht engunde

beliben in der schulde.

siner swester hulde

kunde Gunthêr niht erwerben:

jâ riet er, daz ersterben

545. muose Sivrit ir êrster mau.

dâ von er den haz gewan

533. Man *C.* chlagt *ab,* chlait *D.*534. ser *ab.*535. -gers *a.*535 f. Von der Burgunden (*u. a. f.*) lant, daz von der Ruedegeres (*u. a. f.*) hant *Db.*536. voget (vogt *a*) von *Ca.*537. iemerlich (jâmerlich *b*) gelach *alle.*538. ern *D.* mangen *a.*539. [het] lebt *alle.* untz *D,*bis *b.*540. daz got im (im got *b*) *Db.*541. beliben *D.* schuld *b.*543. kund *ab.*544. [er] *Ca.* er sterben *Ca. b.*545. must(e *D*) *Da,* muost *b.* ir] der *b.*

[470]

sit von ir deste vaster.

beide schade unt laster

wurden beidiu dâ genomen.

ez was ouch leider dar zuo komen,

daz im der lip wart benomen.

550. ez was ouch disehalp alsô komen,

250]

551. [ir] *ABd.*552. [en] *d.* enwolten *A.*553. solden rechen *d.*555. Ecelen (*d.*) dē *A.*556. lætlichen *A.*

daz (ir) ir kint was erslagen.

daz enwolten niht vertragen,

die ez dâ rechen solden

unt ouch dienen wolden

555. Etzeln dem riehen.

daz geschach vil leidecliehen.

551. ir ir *alle.* was] wart *a* (?) *Holtzmann.*552. [en] *alle.* iene (gene *a,* in*b*) niht *alle.*553. sollten *b.*554. wollten *b.*555. Ezel(e *C*) *Ca.*556. leidecliehen] willechlichen *Ca.* *Db* s. unten.

[480]

548. shade *A,* schaden *Bd.*550. [ouch] *A.* dar] da *A.*551. musen *C,* musten *a,* muosten *Db,* und so meist.552. schulde verderben *D.* 550. dishalp *Dab.*Statt 556 haben *Db:*dem si niht (nit *b*) entwichen.Mochten in der grozzen (stârcken *b*) not.der belac (gelag *b*) ouch also (so *b*) vil [da *D*] tot:

Von den gesten in dem sal,

daz iz was gar ane zal.

547 ff. sit von siner swester  
schade unde laster, s. *einl.* p. 31.

532. schult] s. zu 540. — 533. vgl. 2075 f. und *Biter.* 3025 f. verschrôten] s. *einl.* p. 11 f. und 69; vgl. zu 376. — 539. Ich glaube, hier stand gelebt im original, welches \*C zu dem einfachen lebt machte, während \*B es als particip auffasste und het davorsetzte. — 540 f. in der schulde = 532 C, welches letztere im widerspruche mit 527 steht. Was *Holtzmann* meint, verstehe ich nicht, wenn er *Klage X* sagt: »Gernot aber ist nach der Ansicht des Dichters nicht schuldig, und wenn es heißt 471, er sei in der schulde nicht-gewettet worden, so ist das zu verstehen wie von *Giseler* 462«. Die übersetzung von *Zeune*: »dem Gott gegönnt hatte, ohne Schuld zu bleiben« giebt gewiss den verlangten sinn, doch scheinen mir die worte (wenigstens beliben) sich demselben nicht fügen zu wollen. — 545. Da \*C hier den metrisch unebenen text liefert, hat wol \*B geändert. — 552. vertragen] s. *einl.* p. 69 (wo die zahl 522 in 552 zu ändern ist). — 556. Ueber die plusverse von \*D s. *einl.* p. 59.

557. *Hier fängt I wider an.*  
moht *Ad.* dez *I.* getruwen *B.* getruen *I.*  
558. -hilden *d.* -hilt *I.* Chrimh' A.  
255] 559. selb ze *I.* selbe ersterben  
A. gishach *I.*  
560. nū ds *A.*  
561. gebruen *I.* selbs *I.*  
562. dez wart ir mit in sterben  
cunt *I.*  
563. wern gern noh *A.* 563—  
570 *fehlen I.*  
564. enmoht *ABd.*

Wie mohte man des getrowen,  
daz Kriemhilde der vrowen  
selber sterben dā geselach.  
560. daz leit unt daz ungemach  
hēt geprüvet ir selber munt:  
nū wart ir sterben mit in kunt,  
die gerne waren noch genesen;  
des enmohte leider niht wesen,

557. moht] sold(e *CD*) *CDa*,  
solte *b.*  
558. -hilt *C.* -hilden *Db.* -hilde *a.*  
559. selber] solche *a.*  
560. den schaden unt daz (den  
*Dab*) *alle.*  
561. geprünet (geprüft *Db*) het  
*alle.* selbes *b.* selbs (= selbs?) *a.*  
562. in] ir *b.* mit ir selbs  
kint (!) *a.*  
563. gern wern *Dob.* noch]  
ouch *Db.*  
564. [en] moht *D.* enmoht *ab.* 1490  
do niht *CDa*, nit gewesen *b.*

daz sie langer leben solden:  
die dā rāchen unde wolden  
ir selber libes voget wesen,  
der enkunde einer niht genesen.

565. wande si hēten alsō vil getān,  
daz ez niemen understān  
mohte noch enkunde;  
des muosens in der stunde  
beide kleider unde leben  
570. von der hōchgezite geben.

- 260] 571. Wez *I.* Waz *d.* [e] *AI.*  
572. da *d.* alt Hiltprant *I.*  
573. durh *A.* sines *d.* sinen  
herzegrimmes *A.*  
574. vraw (*d.*) wolgiboren *I.*  
575. da *Ad.* daz *I.* e *B.* chunch  
*A.* [Ez]el] der kunc selb *I.*  
576. da *Ad.* erst *BId.*  
577. under aller *alle.* diet *I.*  
578. zemiet *I.* [wart] *I.*  
579. hohester *Bd.* hohster *A.*  
an hohen stuol gisetzet *I.*  
580. frouden *AI.*  
265] 581. manc *I.*  
582. wer *AI.* magt *I.* *Hier*  
*bricht I ab.*  
584. E. den chūnech (chunic *A*)  
richen *ABd.*  
585. æ] a *B(d).* -lichen *d.* jæ-  
merchlichen *A.* sah *Bd.*  
587. tuon *Ad.*  
588. dheiner da *d.* sit daz ir  
einer niht *B.*  
589. waffen *Bd.* getragen *A.*

Swaz man jāmers ē dā vant:  
dō der alte Hildebrant  
dureh sins grimmen herzen zorn  
sluoc die vrowen wolgeborn.  
575. dā ez Etzel der kunc sach,  
dō huop sieh êrste ungemach  
aller der diete:  
dem jāmer wart ze miete  
sin hōhster stuol gesetzt;  
580. an vrenden wart geletzet  
dā vil maneger vrowen lip,  
ez wære maget oder wip,  
den muose ir wunne entwiehen.  
Etzeln den rīchen  
585. sach man vil jāmerliche stān.  
Ez was nū allez daz getān,  
daz dā ze tuonne was,  
sit ir dcheimer genas,  
die dā wāfen torsten tragen:

571. Waz *ab.* jamerz *D.*  
572. alde *CD*, alt *ab.* Hild-  
brant *a.* wie oft.  
573. sines *D(ab).*

[500

575. da] al da *Ca.* do *D.* daz *b.*  
ansach *b.*  
576. erst *Dab.*  
577. aller hande (hand *b*) diete  
(diet *ab*) *alle.*  
578. zu *D.* miet *ab.*

580. vreden *C.*  
581. mancher *D.* manger *ab.*  
582. wer mait (magt *b*) *Db.*  
583. ir wunn(e *CD*) in muse (*u.*  
*a. f.*) *alle.*  
584. den [kung *b.* vil *Ca*] richen] 510  
*alle.*  
585. vil] do *Ca.* æ] a *b.* -lichen  
*Db.*  
586. [daz] *a.*  
587. zu tuone *D.* tuon *ab.*  
588. sit] wan *Db.* ir] der *Ca.*  
neheiner *C.* nye keiner *a.*  
kainer *b.* da genas *Db.*  
589. getorsten wapen (waffen  
*b*) *Db.*

565. solten *A.* 566. nū wolten *A.* 567. selbes *B.*  
selber *Ad.* libe *B.* libes *Ad.* vogt *alle.* 568. [en]  
*Ad.* kund *d.*

565. wan *Dab.* haten *D.* als *b.* 566. nieman(t) *D* *Db.*  
568. muosen *C.* müsten *a.* mu(o)sten *Db.* 569.  
leib unde *D.* nicht *b.* unt *Cab.* 570. hochtzt  
(*u. a. f.*) *Dab.*

557. Eine in der klage häufige Wendung, s. einl. p. 60. — 561. geprüvet] s. einl. p. 70. selbs a] s. zu 567. — 565. ff. Das echte hat wol \*B mit der ungewöhnlichen Wendung 567 (einl. p. 41 f.). — 567. selbes libe B] selbes kann aus selbs = selber verlesen sein, vgl. 561. selber libes (sg. = Ad) ist neben dem sg. voget wol passender. — 569. kleider] s. einl. p. 69 und 74. — 570. von] = in folge, s. Holtzmann, Klage 108. — 577. So hergestellt, weil beide texte des metrum wegen geändert zu haben scheinen. — 583 folge ich \*B, wie immer, wo ich keinen grund sehe, die lesart des einen textes vorzuziehen. — 584. Die senkung ist auf die gewöhnliche weise (durch kunc und vil) ausgefüllt. — 585. Da \*C eben vil gesetzt hatte, setzte es hier dō (vgl. einl. p. 43). — 588. B und \*D = d (zufällig übereinstimmend) fällen jedes selbständig die senkung aus.

|  |  |  |
|--|--|--|
| <p>590. alle da erslagen <i>ABd</i>.<br/>           270] 591. plut <i>Bd</i>.<br/>           592. dez A. beswärt <i>AB</i> [e] A).<br/>           593. fröden A.</p>   | <p>590. die lägen als daz vihe erslagen<br/>           unt töt gevallen in daz bluot.<br/>           des was beswæret in der muot,<br/>           die mit vreuden wänden leben:</p>  | <p>590. sam daz vich <i>b</i>.<br/>           591. unt] hie <i>Ca</i>. [tot] <i>alle</i>.<br/>           plut <i>Db</i>.<br/>           592. da mit(e <i>C</i>) beswæret (be-<br/>           swæret <i>Db</i>) was der <i>alle</i>.<br/>           593. den die [e a] <i>alle</i>. wan-<br/>           ten <i>Db</i>.</p>  |
| <p>die swære hêt in got gegeben;                      diu gâbe was in dâ gegeben,                      [520<br/>           wandę man dâ anders niht enpfæc                      595. daz man dâ anders niht enpfæc</p>   |  |  |
| <p>596. bediu <i>AI</i>. und <i>Bd</i>, un [den<br/>           I] <i>AI</i>. tack <i>A</i>.<br/>           597. wann <i>a</i>, niht <i>A</i>, niun <i>I</i>.<br/>           wainen <i>Ad</i>. und <i>Bd</i>, un <i>AI</i>.<br/>           598. man sol <i>fehlt nicht B</i>.<br/>           solt <i>a</i>. wile] wil <i>I</i>.<br/>           599. not] wile <i>B</i>. gischach <i>I</i>.<br/>           600. gisach <i>I</i>.<br/>           275] 601. des] den <i>I</i>. edeln <i>A</i>.<br/>           602. manc <i>I</i>. schen <i>Ad</i>.<br/>           603. lieb <i>I</i>. gschæiden <i>A</i>.<br/>           604. hæden <i>I</i>.<br/>           605. und <i>Bd</i>, un <i>AI</i>.<br/>           608. [beidiu] <i>d</i>, bediu <i>I</i>. und<br/> <i>ABd</i>, un <i>I</i>.<br/>           609. wil] went <i>Ih</i> (<i>Lm</i>). diu<br/>           mæ <i>I</i>.</p> | <p>beidiu naht unde tac<br/>           niwan weinens unde klagen.<br/>           man sol undanc der wile sagen,<br/>           in der diu nôt geschæhe,<br/>           600. unt daz Kriemhilt ie gesæhe<br/>           des edelen Sivrides lip,<br/>           dâ von vil manec schœne wip<br/>           von liebe wart gescheiden<br/>           ez wart den namen beiden,<br/>           605. heiden unde kristen,<br/>           von ir einer listen<br/>           alsô leide getân,<br/>           daz beidiu wip unde man<br/>           gelouben wil der mære,</p> | <p>596. beide <i>Db</i>. und <i>Ca</i>, un <i>Db</i>.<br/>           597. nur <i>a</i>. weinen <i>Db</i>. unt<br/> <i>Ca</i>. klagn <i>C</i>.<br/>           598. undanc (und auch <i>a</i>) sol<br/>           man <i>alle</i>.<br/>           599. geschach <i>a</i>, beschehe <i>b</i>.<br/>           601. des] den <i>D</i>. edelen] her-<br/>           ren <i>Ab</i>, hern <i>D</i>. Sey-<br/>           friden <i>a</i>.<br/>           602. manchez <i>a</i>. schone(z <i>Da</i>)<br/> <i>CDa</i>. so mang schon <i>b</i>.<br/>           605. unt <i>Ca</i>.<br/>           606. eines <i>D</i>.<br/>           607. leid <i>ab</i>.<br/>           608. beide <i>Db</i>. unt <i>alle</i>.<br/>           609. glauben <i>a</i>. die <i>D</i>. mer <i>b</i>.</p> |
| <p>280] daz sî der helle swære                      610. daz sî zer helle wære<br/>           habe von solchen schulden,                      von der vil grôzen schulde:<br/>           daz sî gein gotes hulden                      sî hêt wider gotes hulde<br/>           geworben habe sô verre,                      geworben alsô verre,</p>   |  |  |
| <p>615. sel <i>I</i>. enwolte <i>A</i>.<br/>           616. bewarn <i>B</i>, bewainen <i>d</i>, er-<br/>           varn <i>A</i>. solte <i>A</i>.<br/>           617. muose <i>Bd</i>, muose <i>A</i>, muest<br/> <i>I</i>. zuo der <i>alle</i>.</p>   | <p>daz got unser herre<br/>           615. ir sêle niht enwolde.<br/>           der daz bewaren solde,<br/>           der müesè zer helle varn.</p>  | <p>614. herr <i>a</i>.                      [540<br/>           615. enwolte <i>b</i>.<br/>           616. der] oder (?) <i>a</i>, <i>Hem</i>. be-<br/>           warn <i>Ca</i>, bewarn <i>Db</i>.<br/>           sollte <i>b</i>.<br/>           617. muos(e <i>C</i>) <i>Ca</i>, muoz <i>D</i>, muos<br/> <i>b</i>. hin zer (ze <i>a</i>, zuo der <i>b</i>)<br/>           helle (hell <i>a</i>) <i>alle</i>. varen <i>ab</i>.</p>  |
| <p>594. gehen <i>A</i>.                      595. <i>I</i> hebt hier wider an.                      wan <i>Ad</i>.<br/>           niemen [da] <i>I</i>. anders da <i>Bd</i>. nit da <i>I</i>. pfæch <i>BI</i>.<br/>           enphlagen <i>A</i>.                      610. swar <i>I</i>.                      611. hab <i>I</i>.                      612.<br/>           gein] von <i>I</i>.                      613. geworhn <i>Bd</i>.                      hab <i>AI</i>.</p>   | <p>594. gegeh <i>CD</i>. gab <i>ab</i>.                      595. [da] <i>a</i>. enpfalck <i>a</i>.<br/>           610. ze a] zuo der <i>b</i>. wer <i>b</i>.                      612. si het(e <i>C</i>) <i>Ca</i>,<br/>           und daz si wider <i>Db</i>.                      613. also] het so <i>Db</i>.</p>   |  |

610 ff. daz sî der helle swære  
 habe von solchen schulden.  
 daz sî wider (gein?) gotes hulde  
 geworben hêt sô verre, s. *eîn*. p. 18.

590. \*C ist anschaulicher; übrighens kehrt die Wendung als daz vihe (erslagen) unten 2302 in beiden texten wider. — 591. töt gevallen] s. *anng*. zu 1857. — 594. Die Wendung mit der ironie des Schmerzes (vgl. *eîn*. p. 41 und 60) ist wol echt, während der text in \*B an ähnliche Wendungen erinnert, die nur \*B hat, nämlich 1464 B und 1465 B. — 597. klagen] natürlich gen. pl. von klage. — 602. schœne] schwache form, s. zu 63. — 603. = 982. liebe = freude, s. *eîn*. p. 69. — 604 f. vgl. *Biter*. 275 f. — 610 ff. Für den rekonstruktionsversuch ist die zwischen \*B und \*C vermittelnde stellung von \*D maßgebend gewesen. — 617. In beiden texten scheint aus metrischen gründen geändert zu sein.



618. [heiz] A, hiez B, haisz d,  
wil I. aber] och A.  
619. mæz I.  
620. zuo der Ad. d e r bote ABd.  
bot wer I.

285]621. daz] vor I. maister A.

622. dē A. unt'v I.

daz heiz aber ich vil wol bewarn,  
daz ich nâch dem mære  
620. zer helle bote wære.

Des buoches meister sprach  
daz ê:  
dem getriwen tuot untriwe wê.

618. baiz C. abr Db.

619. dem] der D, dem selben b.  
mâr ab.  
620. zer C, zuo der Db. helle  
iht CD, holl niht pote b.  
zu hell bot a.

621. Des] Der a (?) Hzm. buochs  
ab.

622. den D. daz dem getrewen  
untrew tuot we b.

sit sî durch triwe tût gelac,  
in gotes hulden manegen tac  
sol sî ze himele noch geleben.  
got hât uns allen daz gegeben,

sit sî durch triwe tût belep  
unt sî grôz triwe dar zuo treip,  
625. daz sî in triwen veplôs ir leben,  
sô hât uns got den trôst gegeben,

[550

627. wes d.

628. cem B, zum d, dem d. in  
himmel wol I. gezimt AI.

swes lîp mit triwen ende nîmt,  
daz der zem himelrîche zîmt;

627. swez D, wes a.

628. zun C, zum D, zu dem ab.

290]

diu wârheit uns daz kundet.  
vor got er sich versundet,  
swer dem andern durch haz  
verteilêt, wie mac er daz  
wizzèn, waz got mit im getuot?  
niemen dunke sich sô guot  
unt sô gar vor sunden vri,  
ern bedurfe, daz im got sî  
genædec an der lesten zit,  
sô man uns allen lôn git.

des weiz man die wârheit wol.  
630. durch daz niemen dem andern sol  
verteilen zuo der helle,  
der selbê dar niht enwelle;  
wande es ist (nû) vil grôziu sunde.  
von welchem urkunde

[560

635. mac er des gewisheit hân,  
sô der mensche hie muoz lân  
daz leben, war er danne var?  
sich selben niemen alsô gar  
sol unschuldec machen.

640. von suntlichen sachen  
swie rein er sî unt swie guot,  
wer weiz, waz got mit im getuot?  
des sol man sî geniezen lân:  
swaz iemen [ubels \*D] hât getân,

[570

vgl. 633 f. B. {

624. in] an A. mangen I. 625. himel Ad. 629 ff.  
fehlen I. 631. wer d. dem Bd, den d. an-  
der B. 632. text = Bd. verteilt. wie mag er  
wizzen daz. waz etc. d. 635. vor Ad, von (?) B,  
Lm. 636. wol daz A.

623 f. umgestellt in b. daz si b. treu [da b] tot  
bleip Db. 624. treu D. grosse trew a. 625 f.  
umgestellt in b. verlos alle. [got] a. 630.  
niemand D) Db, von hier ab nicht mehr angegeben.  
dem Ca, dē Db. 632. selber a, selb b. nicht dar  
D. 633. wan Dab. sin ist grozze D, es ist vil  
grosse b; nu [so a] vil Ca. 634. welhem Cab.  
635. mag Ca. 636. mensch ab. 637. lebn Db.  
war] wer b. dann a. 638. selber b. 639. un-  
schuldic (dig b) Db. 640. sümlichen a. 641.  
wie ab. sei D. wi (wie) Dab. 642. tuot Cab.  
643. genizzen D. 644. waz [aber a] ab. yemand  
D. [ubels] Ca. hat began C.

620. \*B und \*C suchen den vers zu füllen. — 623 ff. Wenn einer der texte, so hat hier wol \*B das echte. Das dreimalige betonen der triwe ist für \*C charakteristisch. — 626. Original: got hât uns allen gegeben? — 629 ff. vgl. einl. p. 55 und 73. Beide texte liefern 629—642 offenbar variationen desselben themas. Keiner von beiden hat wol das original ganz treu widergegeben. Eine eingehendere besprechung dieser stelle s. in den nachträgen. — 631. verteilen c. dat., s. mhd. wb. III 27<sup>b</sup>. — 632 f. Hier habe ich die lesart von Bd nicht gegen die metrisch bessere von A aufgeben wollen (vgl. die nachträge). A ändert überhaupt häufiger die wortstellung als B. — 633 B. schwobende betoanng. \*C zu dem auftrakte vgl. 565. — 637 C. var: gar vgl. einl. p. 12 und 49. — 638 B. git: zit = 1746. — 643—646. Uebergang zu der folgenden, \*C eigentümlichen betrachtung (einl. p. 55 und 73).

645. danoeh ist gotes genâden mê,  
danne iemen sunden begê.  
Sit sî mit grôzem jâmer ranc  
unt sî grôz triwe jâmers twanc,  
die sî truoc nâch ir lieben man,
650. als wir von ir vernomen hân,  
daz sî pflac grôzer riwe  
durch liebe unt durch ir triwe,  
daz sie zwô sêlç unt ein lip  
wâren, dô sî was sîn wîp: [580]
655. dâ von sî von schulden zam  
der râche, die sî umbe in nam,  
als uns vil dicke ist geseit.  
Nû wizzet vur die wârheit:  
sine hêt es alsô niht gedâht,  
660. sî hæet ez gerne dar zuo brâht,  
daz niwan der eine man,  
der ir daz leit hêt gotân,  
den lip dâ hæet verlorn;  
sô müese ir swære unt ir zorn [590]
665. allêz dâ mit ein ende hân.  
Done wolden in niht slahen lân  
sine herren unt sine mäge,  
die in des tôdes wâge  
liezen lip unde leben:  
670. diu muosen sie dâ beide geben;  
wande in niht anders tohte.  
dô lie siz gên, als ez mohte  
mit ir willen unt âne ir dank.
- [590]

= \*B 303 f.

Zu \*C 661—665 vgl. \*B 305—309.

= \*B 312.

vgl. \*B 313—315.

vgl. \*B 285 f.

645. doch *a.* [gotes] *b.* genade *Db.* guaden *a.* 646. dunn  
*ab.* man *D.* yemant sunder *b.* 647. sint *Db.*  
648. so grozze *Db.* trew *a.* [jâmers] *Db.* zwanck *b.*  
649. nac *D.* [ir] *C.* irem *ab.* lieben *alle.* 651. riw  
*(a).* trewe *b.* 652. lieb *Dab.* [ir] *Db.* triw *(a).*  
653. sele *C* (*Hzm.*), sel *Dab.* ainen *b.* 654. warn  
*a.* Statt 654 f. hat \**D.*  
warn (*waren b*) als man und wîp  
Mit rehter ê [*D.*] suln (*sullen*) sin,  
da von die edel chunigin (*kunegin b*)  
Von [warn *D.*] schulden der rach gezam *Db.*  
656. umb *a.* die sî nam um irn man (*umb iren*  
*man seit nam b*) *Db.* 657. vi] sint *D.* seit *b.* dick  
*ab.* dicke *C.* 658. nu] und *Db.* iz fur *D.* und  
bet sî wissen die *b.* 659. sin (*sein b!*) het sin  
(*es b*) *Db.* enhett *a.* is *C.* ez *a.* nicht also *D.*  
660. [wol *b*] gern *Dab.* 661. nur *a.* nun wann *b.*  
ein *a.* ainig *b.* 663. den se in en *a* (*anders Hzm.*).  
[da] *b.* do *D.* 664. muose] *s.* zu 531. swer (*u.*  
*a. f.*) *Dab.* 665. aller *Db.* [mit] *a.* [ein] *D.*  
666. [ne] *Db.* do enwold *a.* wollten *b.* 667. sein  
— sein *ab.* mag *a.* 668. in de *b.* dy in des  
swindes tot des wag *a.* 669. liezen] beide *Db.*  
unt *Cab.* 670. beide dar muosten geben *Db.*  
671. do (*da b*) ir nicht *Db.* 672. liez *Dab.* gau  
*Db.* ez] sy *a.* 673. [in] *D.* irm *a.* irem *b.* [ouch  
*D]* an iren (*ir D*) *Dab.*

665 f. dâ mit gir verschwinden.

sô enwære ouch zuo den stunden (= \*B), vgl. 303 ff. B und die anmerkgy.

645. mê : begê] *s.* einl. p. 31 zu 895 ff. [ergânze : mê : ê 123 B] und p. 47. — 652. liebe]  
sonst wol nur in der bedeutung »freude« in der Klage üblich (einl. p. 69). — 655. nachsatz. —  
661 f. *s.* die unmkgy. zu 305 B. — 666 ff. Meinen rekonstruktionversuch *s.* zu 312 B. — 668. vgl.  
1161, *s.* einl. p. 71.

sie wæren küene oder krank,

[600

675. der kunde einer niht genesen,  
daz liez ouch sî dô alsô wesen.

Daz hûs daz lac gevallen  
ob den recken allen,

Daz hûs was verbrunnen gar  
ob der vil hêrlîchen schar,

295] 679. durh A. darein d.

680. sîn] sî B, diu A. dem wirt  
ging hin die zeit sein d.

681. leide ABd.

683. warn Bd.

684. vast(e B) Bd. veste A.

686. a] a B(d). -lichen B, -liches (d).

688. getrubt B.

300] 689. frôde A.

die durch striten kômen drîn.

680. dem wirt(e) gie sîn zît hin  
mit leide unt ouch mit sêre.  
sîn hôhez lop unt êre  
wâren beide nider komen:  
mit sinften reste hêt genomen

685. in des vursten herzen  
vil jâmerlichez smerzen.  
an dem ie vil êren lac,  
getrûebet wart sîn liechter tae,  
vreude im was zerunnen:

679. strit(e C) Ca. quam dar  
in D, kamen dar ein ab.

681. leide] iamer alle. [ouch]

Dab.

682. unde d.

683. was vil verre (verr b) alle.  
chumen b.

684. suftzen D, fursten (!) b. [610  
veste Ca) C'Da, vesten b,  
genumen b.

686. pitterlichez Ca. mit bitterlichem Dd.

687. vil y a. [ye] b. der eren  
[ern a] Ca. ern D.

688. betrubet D(b).

689. frewd(en a) ab. zuRunnen D, zerrunnen Ca.

ich wæne, im sîne sunnen  
niht mêre schînen wolden.  
die vrenden, die dâ solden  
im in sînem herzen wesen,

690. der schîn von sîner sunnen  
im niht mêre schînen wolde.  
diu vreude, diu dâ solde  
vor liebe in sînem herzen wesen,

695. wan Ad.

der muose er âne nû genesen.  
695. wander anders niht ensach

691. des D, muoz D, mmost b. [620  
âine D, genesu C.

695. wan Dab.

wan manegen bluotegen bach  
vliezzèn ûz starken wunden,

wan manegen vliezzenden bach  
der verctiefen wunden,

305] 699. frôde A. genomen A.

700. was bechemen A.

die im in kurzen stunden  
vreude hêten benomen.  
700. ûz sînen ougen was im komen

698. churen C.

699. frewd ab. gar benomen D.

[Vor 677 haben Ca die aventiuren-überschrift: Aventure wie her Dietrich schuf, daz man die toten dannen truoch C. daz dy toten alle wurden dan getragen a (Hzm)].  
677. [daz] lach d. 678. reken A. 690. im] in B. sînem B, sîn (d), seine A. 691. mer Ad. scheinen wolten A. 692. frôde A. solten A. 696. wan] dann d.

674. wern D(a), waren b. chun b. kûen (a). 675. der] irn D, ir b. chund Dab. 676. daz mmost sî do (da b) lazen wesen Dd. 677. haus D. verbrant B, verbrunnen b. 690. schîn] schilt a. sîner] der b. 691. mere C, mer ab, me D. wolte b. 692. frewd ab. sollte b, wolde D. 693. von lieb b. sîne C. wesn C. 696. mangan ab. 697. der] von Dd.

677 f. Daz hûs was verbrunnen  
ob den recken dar inne (oder allen?), s. *einl.* p. 27.  
690 ff. ich wæne, im sîne sunne (: zerrunnen  $\mathfrak{B}$ . p. 329)  
niht mêre schînen wolde.  
diu vreude, diu dâ solde  
in sînêre herzen wesen, *vgl. einl.* p. 51.

684. *Statt des unpassenden veste aller hss. vermute ich reste und habe diese conjectur als höchst wahrscheinlich in den text gesetzt. Holtzmann hat im wörterbuche 107 unter veste dieselbe conjectur, aber mit fragezeichen, welches man wol getrost fortlassen darf (s. auch ebenda unter reste). — 696 f. halte ich \* B für echt, während \* C wol änderte, um die schreibende betonung 697 (einl. p. 52, vgl. zu 633 B) zu besitzigen. — 699. D allein fällt die zweite senkung aus.*

702. shulde A. shulden es was  
geschehen d.

vil minnelechez ansehen :  
von des tôdes schult was daz  
geschehen,

701. ane sehen D. sehn C.  
702. [des] Ca. daz was alle.  
[daz] b. gescheln C, ge-  
schen D.

an mannen unt an mâgen,  
die dâ erslagen lâgen,  
705. die im die nâhsten solden wesen,  
der was einer niht genesen ;  
dâ von im jâmer wart bekant.

[630]

daz er ir lutzel bî im vant.

708. begonde B(d). houbt ABd.  
und Bd, un A.  
709. windem A.  
710. [ez] kunge A.

Er begunde honbet unde hant  
winden alsô sêre,  
710. daz ez kunege nie mêre

708. begund hauht ab. unt CDA.  
709. ser a.  
710. iz D, er b. nie kunig(e) C  
alle. mer a.

weder sît noch ê geschach.  
er hête leit unt ungemach :  
des mohtē man wunder von ihm sehen.

weder ê noch sît geschehen.

310]

714. muose] moht A. Ecelen d.  
dez A.  
716. werde B(d).  
717. ni me Bd, nimmer A. de-  
cheineme B(d).  
718. lut Bd. wêfen Bd, wuef-  
fen A.  
719. [man] d. eines wisentes Bd,  
ein wisenhern A. horen d.  
720. dē edeln A. nz erchorn A.

man muose Etzeln des jehen,  
715. daz alsô sêre gekleit  
wurde mit der wârheit  
von deheineme man.  
wie lûte er wüefen began!  
sam man hort eins wisentes horn,  
720. dem edelen vursten wolgeborn  
dîn stimme ûz sinem munde  
erdôz in der stunde,  
dô er sô sêre klagete,  
daz dâ von erwagete  
725. beide turne unt palas.

714. must a, muoz D, muos b.  
kunig etzel b. ieln C.  
715. ser ab.

716. ny wurde a. wurd b. [640]

717. nie (nu D) von Db. dehei-  
ner (keiner ab) slahte alle.  
718. luot(e) Ca, laut(e) D) Db.  
wfen C, wuffen Da, ruoffen b.  
719. als ob Cab, als D. ein wi-  
sent Ca. [eins] wisnden D.  
ains wisentz b.  
720. edeln alle. [geborn] a.  
721. die Db. stimm ab. sine C.

722. er daz b.

723. do D, da Cb, daz a. chlagt(e)  
D) Db.

724. erwagt(e) D) Db.

725. turne CD, turn a. dûrn b.  
unde D. palast b.

726. wie ab. frewd b. ê] y a. [650  
da] do Db.

727. verr ab. dester Dab.

728. do (so D) den CDA.

722. erdas d.

315] 723. chlagte AB.

724. erwagte AB.

725. tûrn (d). unt AB, un d.

726. wi (d). luzel A, lûcel Bd.  
frôden (von hier ab durch  
frôden widergegeben) A.

728. haet A, hete Bd.

730. wizen nine chunde B.

732. Da] Nu d. sin Bd.

Swie lutzel vrenden ê dâ was,  
ir was nû verre deste min.  
er hêt verwandelt den sin,  
daz er bî der stunde  
730. wizzen niht enkunde,  
ob ez im laster wære.  
Dô half im sîne swære

732. sin Dab.

707. luzel A, lûcel B(d). 712. hat A (Lm.). 713. moht(e)  
B) Bd, muost A.

703. unt [an] a.  
genesu C;  
seheln C.

705. nachsten sollte b. wesu C. 706.  
711. ist (was a) geschehen Dab. ge-

703—706 ist wol interpolation, veranlaßt durch beseitigung einer assonanz (: hant) 707. —  
708. s. einl. p. 65. — 711 ff. ist wahrscheinlich eine assonanz beseitigt. Es reichte vielleicht  
geschach · was (daz starke leit, daz im was (?), vgl. allez, daz ir was 277). — 717. deheineme  
scheinen beide texte beseitigt zu haben (vgl. einl. p. 51). — 719. vgl. NL. 3. 1924. Zu beachten  
ist b, einl. p. 8. — 723 f. Im original stand wol klagete : erwageten (einl. p. 37 f.). — 724 f.  
vgl. Biter. 8663. 8749. — 725 = 2387. — 727. min c. gen. s. einl. p. 73, dort zu streichen. —  
728. Das original hatte wol noch verwandelt (vgl. S49); doch wagte ich nicht, diese form in  
den text zu setzen. Die wendung = 4503.

- 320] 733. maniger riche waise A.  
rich (*d*).  
734. hœrn A.  
735. unbescheidenheit A, un-  
bescheidenheit *Bd*.  
736. waz ie in der *d*. werlt(e  
*d*) *Bd*. gekleit A.  
738. werder *Ad*.  
741. Ecele(n *d*) *Bd*. wainende  
A. funde *d*.  
742. [vil] *ABd*. hante *d*] vant A.  
325] 743. widem *d*.  
744. selten A.  
745. niwan] nun *d*. uū A, und  
*Bd*. äch B.  
746. lut *Bd*. chunick shre A.  
der künec hie (*d*).  
747. schriren A, shrien *Bd*),  
(*Lm*.shriten). alle A. mit *Ad*.  
748. [ouch] A, ouh B. noch A.  
sit *Ad*.  
749. wo *d*.  
750. fræde A. bi im ain vrende  
lat (*d*).  
751. also *Bd*. fræde A. vrend  
gelazen (*d*).  
752. ane mazen *ABd*.  
330] 753. grozer A. macheten *Bd*,  
mohten A.  
754. lide A, zeit *d*. lute] sere *d*.  
755. an] vil *d*. hant *AB*, *fehlt d*.  
756. di man vil sere ehlagende  
(klagde A) vant *ABd*.

vil manec richer weise klagen.  
welt ir nū wunder hœren sagen,  
735. sô merket unbescheidenheit:  
swaz ie zer werlde wart gekleit,  
daz was allez her ein wint.  
sô maneger werden muoter kint  
klagen nie begunde,  
740. alsô man dâ ze stunde  
bi Etzeln weinende vant:  
(vil) maneger juncvrowen hant  
mit winden wart zebrochen  
dâ wart selten iht gesprochen  
745. niwan ach unde wê.  
swie lûte ie der kuncce schrê,  
die lûte schriren allez mite:  
ez ist ouch noch der lûte site,  
swâ einem leit ze herzen gât,  
750. daz der ander vrende bi im lâz.

Sam wart dâ vrende lâzen:  
daz volc mit unmâzen  
die klage ie grœzer machten.  
diu lit vil lûte erkrachten  
755. an maneger vrowen henden,  
die sie dâ begunden *winden*.

733. mancher *a*. mangan ritter  
waise *b*.  
734. horen *Cab*, horn *D*.  
735. merkt *a*, merckent *b*.  
736. waz *ab*. zur *D*. ze werld *a*, [660  
ze der welt *b*.  
737. was vil gar hie (da *b*) wi-  
der ein *Db*.  
738. so werden manger *a*.  
739. nie] nun *b*.  
740. als *ab*. in der (in an der  
*b*) stunde *alle*.  
741. *fehlt b*. bei *D*. weinen *a*.  
742. vil *alle*. manger junc-  
frawn *b*.  
743. alwindent *b*. zebrochen  
*D*, zerprochen *b*.  
744. do *D*. seldom *b*. nicht *b*.  
745. nur *a*.  
746. swie *Cb*, wie *Da*. lûte] = [670  
718. ie] e *b*. sere *Ca*.  
747. schrien *a*. mit *Db*.  
748. [ouch] *a*. sit *Db*.  
749. wa *b*, wo *a*. eime *C*. zu  
*Db*.  
750. bey im frende *b*.  
751. [vrende] *b*. gelazzen *Db*.  
752. volck *D*. klag *Dab*. grœ-  
zer *Ca*.  
754. gelid *D*, glit *a*, lewt *b*.  
lant *Dab*.  
755. mauer *ab*.  
756. *tezt = a*, doch wenden *a*.  
daz enchunde niemen wen- [680  
den *C*. *Db* s. *wuten*.

Daz lautvolc ilende duo  
lief allez weinende zuo,  
dô sie gehörten mære,  
wie ez ergangen wære,  
beidiu durch schowen unt durch klagen.  
sumeliche kômen durch bejagen  
etesliche durch vriunde rechen:  
slahen unde stechen

Daz lautvole lief allez duo  
vil sêre schriende zuo,  
dô sie gehörten mære,  
760. waz dâ gesehehen wære.  
sie zugen alle vast dâ hin,  
sumeliche durch gewin,  
sumeliche durch weinen unt durch klagen,  
den ir vriunt dâ wâren erslagen.

335]

757. ilten A. da *d*, do A. 758. lîrf (?) B. weinde A]  
vor ein ander *d*. 759. mære] schiere *d*. 761.  
beide A. showen A. unt ouch B. uū [durch] A.  
762. sumelich (*d*). durh A. 763. etesliche A.  
764. und *Bd*, un A.

756. *Statt dieses verses haben Db*:  
si chlaiten (clagten *b*) die ellenden.  
Die richen zu den (und auch die *b*) armen:  
iz môht einen (môht ain *b*) stein erbarmen.  
757. duo *D*, nuo *b*. 760. geseheh *C*. 761. [da] *b*.  
762. sumelich (*a*), sumlicher *D*, sumliche *b*. 763.  
sumelich (*a*) die andern *Db*. unt *C*, uū *Db*. unt  
[durch] *a*. 764. frunt *b*. waru *Da*.

737. ein wint = 159. — 739. begunde] *s. einl. p. 48*. — 742. \*C *setzt den auftakt*. —  
743. die hende *winden u. dgl. s. einl. p. 71*. — 748. ouch noch] *vgl. 2338, einl. p. 60 (mitte,*  
*— 752. Das fehlen der zweiten senkung in \*C spricht hier für die echtheit dieses textes*. —  
753. *Collectie mit plur. (vgl. oben zu 253, einl. p. 43; der reim ist hier aber nicht beweisend,*  
*da sehr wol im original machte: krachten gereimt haben kann s. einl. p. 37 f.). — 756. Die*  
*sehr wahrscheinliche conjectur* *winden (einl. p. 14. Bartsch p. 327) ist in den text aufgenommen.*  
— 757 f. duo: zuo] *einl. p. 48. Quelle des originals: ilende: weinende (?)*. — 759 f. *formel-*  
*haft, s. einl. p. 60*. — 761 B = 763 C *ursprünglich ein langvers?* — 762. durch bejagen]  
*s. einl. p. 41*. — 764 f. *s. einl. p. 41*.

was dâ deheiner slahte nôt:  
sie wâren âne ir arbeit tôt,  
die vriuude mit der viēnde schar.  
man gebôt dem volke alsô gar,  
daz sie sich niht ensûmten  
unt mit den tôten rûmten  
eine strâze gegen dem sal.  
sie begunden rûmen uber al

765.

Etzeln muot was swære;  
dô schuof der Bernære

[690

770.

mit dem lantvolke uber al,  
daz sie rûmten zuo dem sal  
einen wec von den tôten;  
der lae dâ verschrôten

775. ein hûfe âne mâze hôch.

vil gar man sie dannen zôch,  
swaz man ir vor dem hûse vant,

340] von den, die man hie ûze vant,

778. die] so *d.* Völkere *ABd.*779. unde *A.* Hagen *ABd.* tod *d.*780. *Hier gēhn Db zum texte \*B über,*  
*vgl. einl. p. 6.*782. islicher *A.* iglich *D.* yeglicher *b.*783. sal *ABd.* mehte *A.* chumen *b.*784. do *D.*786. chaines chunde *b.*345] 787. strit *Db.*788. warn *D.*789. [un] *d.* vil *A.* gern *Ad.* weren  
auch nun gern *b.*790. manchen *D.* mangen *b.*791. zihen von *A.*792. enpunden *Db.*793. manick *Ad.* durkel] durch *b.*794. rot. plotech. und *B(d).* plutig  
*b.* blnotich *A.* vor blnot *D.* un *A.*795. also *d.*

die diu Volkêres hant  
unt Hagenen hêt ze tôde erslagen

780. die hiez man von dem hûse tragen  
alsô verre hin dan,

daz ein ieslicher man  
zuo dem sale mohte komen.  
der tût hêt in dâ benomen

785. alsô vil ir wunne:

was ir deheines kunne  
bî dem strite gewesên,  
die noch dâ wâren genesen,  
die wærn nû gerne mit in tût.

790. Man sach vil manegen rine rôt  
ziehen ab den wunden:

von in wart enbunden  
vil manec durkel helmvaz.

rôt, blnotec unde naz

795. sô was allez ir gewant.

778. [din] *a.* di *D.* des *b.*  
Völkere *a.*779. Hagen(e) *C* Cab. Ha-  
gens *D.* [ze] *C.* zu *D.*  
tot het *alle.*780. huse] weg(e) *C* Ca. [700781. als verr *a.*782. daz beidin wib unt  
*Ca.*783. sal *a.* mohten *Ca.*785. ir' *a.*786. keines *a.*787. streit (*a.*)788. genesn *C.*789. waren gern(e) *C* Ca.790. mangen *a.* [710792. gebunden *Ca.*793. manec *a.*794. von blnot(e) *C* Ca.  
unt *Ca.*

766. lagen an ir *A.* 767. veinde *A.* 769 f. ensuomten :  
ruomten *Bd.* ruomten *A* (*Lm.*) 771. ein *d.* gein  
*A.* 772. begunden *Bd.* begunde *A.* 777. hie (da  
*B*) uze *ABd.*

768. da *b.* Bernære *C.* 771. lantvolk *Da,* lantvogi *b.*  
772. sie do (da *b*) raumten *Db.* 773. weck *D.* von]  
mit *b.* [den] *C.* 774. da vil *Db.* 775. huof *Ca.*  
hauff(e) *D* *Db.* mazen *Db.* an maszen grosz unt  
hoch *a.* 776. danne *C.* dannen *a.* vil manigen  
(mangen *b*) man dannen (dannan *b*) *Db.* 777. waz *a.*  
die man vor dem hause *Db.*

768 ff. (man gebôt) des volkes menege,  
daz sie rûmten zuo dem gademe, dann = \*C, s. einl. p. 30.

767. viēnde] s. einl. p. 52. schar : gar] s. einl. p. 12. *Wahrscheinlich stand auch hier eine assonanz oder die altertümliche form viande im reim.* — 774. verschrôten] einl. p. 11 f. — 776. *Original garwe? einl. p. 12.* — 777. hie ûze] auch im Liede in derselben situation mehrfach. *Die abweichung von \*C beweist hier wol, daß gademe besichtigt ward, also: vor dem gademe.* — 779. Hagenen *vermute ich, woraus sehr leicht in den hss. die verkürzte form Hagen werden konnte.* *Der text \*C mit fehlender zweiter senkung wäre vielleicht in den text zu setzen gewesen.* — 781. *wol: vérrê hin.* — 782. \*C *füllt die zweite senkung aus? (dâz bêidiu etc.).* — 791. *ab praeposition.* — 793. durkel = 3539; helmvaz = 1526 C. — 794. *Original vielleicht: rôt von bluotê unde naz wie ähnlich D), woraus \*C durch setzen des auftaktes, \*B durch ausfüllung der senkung entstanden wäre.*

|   |   |   |
|---|---|---|
| 796. manich herlicher A.  | manegen hêrlichen rant                    | 796. vil manigen (mangen<br>a) Ca.                          |
| 350] 797. vershroten <i>ABd.</i>  | sach man bi in verschrôten.               |   |
| 798. die' <i>AD</i> , bi <i>Bd</i> , den vil <i>b.</i>  | die richen werden tôten                   |   |
| 799. danne A.   | der wart sô vil von dan getragen,         |   |
| 800. diez A. es auch <i>b.</i>  | 800. alle, die ez hórten sagen,           | [720  |
| 801. michel] gros <i>d.</i>   | daz sie des michel wunder nam,            |   |
| 802. ieman <i>ADb.</i> fræde A. iht] da <i>b.</i>   | ob iemen vrenden iht gezam                |   |
| 803. allen <i>D.</i>  | in allem dem lande.                       |   |
| 804. weigande <i>D.</i>   | die guoten wigande                        |   |
| 805. wenec] lutzel <i>b.</i> muete <i>B(d).</i><br>muot waz <i>b.</i> man [da <i>d/</i> ], iemen A.                           | 805. vil wênee muote, swaz man<br>sprach. | 805. mute <i>C(a).</i> waz <i>a.</i>                        |
| 806. [vil] <i>D.</i> [manec] <i>d.</i> manec A. maît<br>uz ir houbt <i>D.</i> von habet prach <i>b.</i>                       | vil manec magt von houbt brach            | 806. manc <i>a.</i> hauht <i>a.</i>                         |
| 355]  | mit grözem jâmer daz hâr.                 | 808. manges trutinne ( <i>a.</i> )                          |
| 808. treutinne <i>D.</i> dar] klar A. man-<br>ges trautinne auch dar <i>b.</i>  | vil maneges trutinne dar                  | 809. lut schrieng gîng ( <i>a.</i> )                        |
| 809. laut(e) <i>D)</i> <i>Db.</i> shriende <i>ABd.</i><br>gîng <i>b.</i>  | vil lûte schriende gie,                   | 810. von den <i>Ca.</i> [730                                |
| 810. die <i>Db.</i> enpfîng <i>b.</i> enphie A.   | 810. diu von wunden enpfie                | 811. gerern <i>a.</i>                                       |
| 811. pluot <i>BDbd.</i> an] in A.   | daz bluot an ir gênen.                    | 812. zuo] mit <i>Ca.</i>                                    |
| 812. [zuo] mit <i>D.</i> <i>Lm.</i> und <i>Hzm.</i> , nach<br><i>Roth's</i> abschrift zuo <i>D = b.</i>                       | die armen zuo den hêren                   | 813. alle so (da <i>a)</i> <i>Ca.</i>                       |
| 813. warn <i>AD.</i>  | wâren alsô gelegen,                       | 814. daz] als <i>a.</i> bluti-<br>gen <i>a.</i>             |
| 814. pluotige <i>BDbd.</i> degen <i>d.</i>  | daz der bluotege regen                    | 815. hete <i>C.</i> hetten <i>a.</i><br>[alle] <i>a.</i>    |
| 815. gemacht <i>d.</i> all gemachet <i>b.</i>   | 815. sie hêt gemachet alle naz.           | 816. welch <i>a.</i> daz] da <i>a.</i>                      |
| 816. swelh <i>d.</i> welches <i>d.</i> wellich <i>b.</i>  | swelch wip daz versaz,                    | 818. beweinte <i>C.</i> bewai-<br>net <i>a.</i>             |
| 360]  | daz sie den ungesunden                    | 819. vil unpilleicher <i>a.</i>                             |
| 818. bewainet (ai auch <i>d.</i> ) nicht er-<br>wunden <i>b.</i>  | beweinten niht ir wunden,                 |   |
| 819. mute <i>d.</i>   | daz was unwiplicher muot.                 | [740  |
| 820. Hildeprant <i>D.</i> Hiltteprant <i>b.</i><br>gute <i>d.</i>   | 820. Hildebrant der helet guot            | 821. vernam daz starchte<br><i>C)</i> wfen <i>Ca.</i>       |
| 821. hort <i>b.</i> lout(e) <i>D)</i> <i>Db.</i> ruoffen<br><i>Bd.</i> ruoffen <i>D.</i> waffen <i>b.</i>                     | der hôrte lûte ruofen,                    | 822. vil <i>Ca.</i> ruofen <i>Ca.</i><br>-lichen <i>Ca.</i> |
| 822. -lichen <i>ABbd.</i> wuoffen <i>ABd.</i> wne-<br>ffen A. wueffen <i>D.</i> raffén <i>b.</i> [vil]<br>alle.               | (vil) kreftecliche wuofen                 | 823. ingesinde <i>Ca.</i>                                   |
| 824. edeln] shonen A, schonen <i>Db.</i><br>schonen <i>Bd.</i>  | hîrt er daz gesinde:                      | 825. ainez hye <i>a.</i>                                    |
|   | der edeln Uoten kinde                     |   |
|   | 825. lae hie eimez vor dem sal,           |   |
|   | von des wunden ze tal                     |   |
| 365]  | brach dà âne longen                       | 827. da] do <i>Ca.</i>                                      |
| 828. trâhen A, trehen <i>D.</i> trâher <i>b.</i><br>[vil] <i>d.</i> den] schonen <i>Bd.</i> scho-<br>nen <i>Db.</i> shonen A. | vil trâhene ûz den ougen.                 | 828. trâhene uz (zâher von<br><i>a)</i> lichten <i>Ca.</i>  |
| 830. die] diu A.  | daz was diu kuneginne,                    | 829. kungein ( <i>a.</i> )                                  |
| 831. het auch <i>b.</i>   | 830. die mit unsinne                      | 830. nnsinn <i>a.</i> [750                                  |
| 832. wan <i>ADb.</i> wand <i>Bd.</i> von] uz <i>D.</i>  | hêt erslagen Hildebrant,                  | 832. wanne <i>a.</i>  |
|   | wande si von Burgonden lant               |   |

803. *Original* wol allême, *einl.* p. 51. — 808. klar hat A der *reimcorrektur* wegen *ein-*  
gesetzt; klar nur noch 3154 C, nicht ursprünglich. — 813. \*C füllt die zweite senkung aus. —  
814. der bluotege regen] *einl.* p. 72, z. 10. — 816. swelh.h? (wellich b). — 818. *alliteration*,  
vgl. *NL.* Z. 316, 6. — 821. hôrte — hîrt, in \*C einmal *beseitigt*, *einl.* p. 43. *Zugleich* mag  
\*C den *aufakt* haben herstellen wollen wie \*B mit der. *Jedenfalls* stellte \*C den *aufakt*  
(S22? und) S23 her. — 825 ff. *Meine* *vermutung* wie die *quelle* des *originals* *gelautet* habe, s.  
*einl.* p. 81. ze tal (: sal, auch sonst *stickerim*) *passt* hier nicht recht. — 828. ûz den ougen' \*D;  
\*B (schonen) und \*C (lichten) = 134 I suchen wol nur den vers zu fûllen. — 832. wände si,  
vgl. 845, s. *einl.* p. 84.

833. éj auch *b.* tod *D.* ersluock *A.*  
ersluoc *D.* Hagen *alle.*  
834. [hat] *B.* het *Db.* iamer *B.* jã-  
mers *b.*  
835. da von [stat es *b.*] noch zu sagen  
*Db.* sagen *Ad.*  
836. cheme *A.* quam *D.* kam *bd.* Ha-  
gen *ABbd.*  
370] 837. sturb *Db.* starb *d.*  
838. wan *ABbd.* der *d.*  
  
840. lewt *b.* sprachen *D.*  
841 f. sei: bei *D.*  
842. daz der] da *D.* warheit *ABbd.*  
843. zwang *bd.* Dieterich *bd.* Diet-  
reich *b.*  
844. helt vil *BDd]* degen *A.* höld *b.*  
loblich *AB.*  
  
846. da *Bbd.* sluog *Ab.*

Hagenen ê ze tôde sluoc;  
des hát man immer gennoc  
835. dà von noch ze sagene,  
wie daz kómè, daz Hagene  
sturbè von einem wibe;  
wander mit sime libe  
sô vil wunders lét getân.  
840. die liute redent sunder wân  
noch, daz ez ein luge sî:  
sô ist daz der wârheite bi,  
daz in des twanc her Dietrich,  
daz der helet lobelich  
845. in sînen banden gelac.  
dô sluoc im einen swertes slac

833. Hagen *Ca.* tod *a.*  
834. [man] *a.* immer  
noch *Ca.*  
835. durh wunder da  
von [noch] *Ca.* sa-  
gen *a.*  
836. wy der kün hagen *a.*  
837. stürb *a.* eime *C.*  
838. wann *a.* sime *C.*  
  
840. reden *a.* sunder] an(e) [760  
*C.* *Ca.*  
842. warheit *a.*  
844. helt vil *Ca.* lobleich  
(*a.*)  
846. eines *a.* swerts *C.*

375] mit ir hant des kuneges wip;  
durch daz verlôs ouch sî den lip  
von Hildebrande âne nôt.

des vil edeln kuneges wip,  
wände sî béide den lip  
hêten dâ verwandelôt.

Man klagt der kuneginne tôt  
deiswâr von allem rehte:

850. Man sol der kuneginne tôt  
klagen von allem rehte:

[770

852. ritter *BDd.* und *ABd.*  
853. z] iz *D.* es *b.* pilliche *ABbd.*  
854. jãmers] sam ers *d.*  
  
856. des kûnech Eeeln *BD.* allez Etzeln  
*A.* des etzeln *b.* daz Etzeline *s. D.*  
350] 857. Nuj Do *DB.* da *d.* quam *D.* kam  
*b.* Dieterich *bd.*  
858. muot *DB.*

ritter unde knechte  
die tâtenz billiche;  
jãmers alsô rieche  
855. wurden alle, die man vant  
uber daz Etzelen lant.  
Nû kom der herre Dietrich  
mit einem muote klegelich,

852. heid(e) *C.* ritter unt  
*Ca.*  
853. pillich(e) *C.* *Ca.*  
854. jamer *a.*  
  
856. uber elliu (alle *a.*)  
ezelen (etzeln *a.*) *Ca.*  
857. Nuj do *a.* herr *a.*  
858. klagelich *C.* klag-  
leich (*a.*)

dâ er Kriemhilde vant.  
er bat die liute zebant,

unt mit im meister Hildebrant,  
860. dà er Kriemhilde vant,

[780

847. handen *D.* 848. dar umbe vloz *A.* verloz *D.*  
849. Hildebrant *A.* Biltprant *b.* Hildebranden *D.*  
an *b.* 850. chlaget *d.* chlait *D.* 851. daiss-  
war *A.* des war *b.* daz ist war *DD.* 859. -hilden  
*DI.* -hillten *b.* 860. lewt *b.* lut alle *I.* leute  
sa *D.*

847. kunigs (*a.*) 848. wann *a.* 850. kuniginn *a.*  
860. -hilden *a.*

847. des kunec Etzelen wip.  
850 = \*B, 851: von allème rehte, *vgl. einl. p. 51.*  
859 ff. dà er Kriemhilde vant.

die liute bat der degen balt,  
daz sie durch got ir weinen liezen, *einl. p. 24 und 52 oben.*

833. Hagenen stelle ich aus Hagen her, *s. zu 779.* ze tôde sluoc] = 779. — 834. \*C füllt die zweite senkung aus, wodurch auch im folgenden verse eine änderung notwendig wird. — 835 C. durch wunder dà von etc. — 844. helt vil zufällig übereinstimmende, weil naheliegende änderung in *BDd* und *Ca.* degen setzte *A* aus demselben grunde, *vgl. einl. p. 72.* — 845 f. Original = \*C. *einl. p. 41.* — 848. wände sî, *vgl. zu 832.* — 852. *s. einl. p. 72.* — 853. billiche) nicht pilliche, *s. einl. p. 6 anmkg.* — 856. Beide texte haben in verschiedener weise die zweite senkung ausgefüllt. *Db* stehn dem originale am nächsten. — 859. meister Hildebrant der reim-correctur halber hineingebracht, wie 365. 1113 u. ö.



daz sie durch got ir weinen liezen.

dâ die lute ob ir alle  
klageten in grôzem schalle.  
er bat, daz siz liezen.

864. wie *bd.* 864—870 *I*: Doch klagt er die kungin.  
865. iedoch *ADb.* teten *d.* sie des *d.*, sis *B.* siz *A.* si sin *Db.*  
866. geschit *B.* geshiht *A.*
865. die [da *bd*] vor (von *D*) in was *Dbd.* vor in da *B.* da waz vor in *A.*  
865] geschehen *B.*  
869. sich] si *D.*  
870. gervren *D.* gerûren *b.* gefrûn *B(d).* gefreun *A.*  
871. [herre] *d.* her *B.*  
872. mang furstin *lh.* fursten mage *ABd.* fursten magen *D.* furste mage *b.*  
873. [vil] gesehen her *b.* *I.*
874. gehort *bd.* hort *I.* enhorte *D.* nie mer *b.*  
875. schœnerm *ABd.* schonerm *D.* schonerem *lb.*  
876. Awe *I.* lib *I.*
877. schir *D.* schier solt *I.* noch schier noch sollte *b.*  
878. wie *bd.* mir] wir *A.* der tot [so *D*] hab *Db.*  
390] 879. min aller bestez *alle.* kunnel kundine *d.*
881. clagen bediu *I.* und *bd.* mich un dich *A.*  
882. deswar *I.* des wer *b.* daz ist war *D.* och ich *I.*  
883. so *I.*
884. [dich] *I.*
885. laun *b.* enckelten *D.*
886. seldom *D.*
887. versait *D.* ~ ver saget dez ich dich [ie] bat *I.*  
888. [ez] *A.* chumen *b.*
- 395] 889. fraw verdienen *b.*  
890. mit *Bd.* enwirt *A.* wirt abr (aber *b*) *Db.* da mit ist mir selten wol *I.* nimer *A*] immer *D.* nicht *b.*  
891. ich [es *B*] *alle.* tot getno *b.* waz *b.*  
892. der] er *A* (*andres* *Lm.*). ellenthafte *ABDbd.* ellenthafte *I.*  
893. unde *A.* schier *lb.* schir *D.*  
894. lewt *b.* luet *I.* wâren] genaren *D.*

- swie vil sie im des gehiezen,  
865. idoch entâten sie es niht:  
alsô grôz was diu geschiht,  
die sie hâten gesehen,  
unt din dâ vor in was geschehen,  
daz sich dâ niemen kunde
870. gertieren bi der stunde.  
Dô sprach der herre Dietrich:  
jâ hân ich vurstimme rich  
vil gesehen bi minen tagen:  
ich gehôrte nie gesagen
875. von schœnerem wibe.  
ôwê, daz dinem libe  
der tôt sô schiere solde komen!  
swie mir din rât hât benomen  
mir bezzistez kunne:
880. ich muoz mit unwunne  
klagen dich unde mich:  
deiswâr, daz tuon ich  
mit alsô grôzer riwe,  
daz ich dich dimer triwe
885. niht sol lân engelten.  
dû hâst mir vil selten  
versaget des ich dich ie gebat.  
Nû ist ez komen an die stat,  
daz ich ez, vrowe, dienen sol.
890. dâ mite wirt mir nimmer wol.  
swaz ichs nâch dinem tôde tuo:  
dô greif der ellende zuo  
unt hiez si schiere bâren  
die linte, die dâ wâren.

864. wie *a.*  
865. so taten si ez *Ca.*  
866. so rehte groz *Ca.*
865. geschehn *C.*  
869. daz ir neheiner (ny keiner *a*) [kunde *C*] *Ca.*  
870. sich [kond *a*] tro- [790] sten *Ca.*  
871. herr *a.*
872. fursten tohter *Ca.*  
873. gesehn *C.*  
874. daz ich hort(e) *C*] *Ca.*  
875. schonerm *Ca.*  
876. dime *C.*  
877. schier sold *a.*  
878. wie *a.* rach(e) *C*] *Ca.*  
879. min(e) *C*] helf(e) *C*] unt min(e) *C*] chunne *Ca.* [500
881. unt *Ca.*  
882. daz ist war *a.*
885. lân] lasz *a.*  
886. noch vil *Ca.*  
887. des] wes *a.*
890. mit enwirt *Ca.* [510  
891. waz ich ez *a.* ibs nah dime *C.*  
893. schiere] schon(e) *C*] *Ca.* barn *a*  
894. warn *a.*

863. wainen *A.* [durch got] *Db.* liezzen sin *I.*

862. klagten *a.* in *C.* mit *a.*

863. sy ez *a.*

870. gefreun *A* giebt schlechten sinn, muß aber dem bearbeiter \*C vorgelegen haben, da derselbe es durch sich trösten ersetzt zu haben scheint (wie ähnliches oben 51). Das richtige hat wol *Db*: aus gervren konnte leicht gevreven, aus gervren aber gevreven daraus gefrûn *B* werden, wegen der Ähnlichkeit von *v* und *r* (wenn diese auch im XII. jh. noch nicht so grafs war wie später); vgl. übrigens zu 113. — 872. *I* liest fyrsti (d. h. furstin; daraus konnte leicht fursten verlesen werden, und dann ward die fehlende senkung in *ABDbd.*, in *Ca* und *I* in verschiedener weise ausgefüllt. fursten mage passt nebenbei hier schlecht. — 874. \*C verbindet beide sätze enger, einl. p. 43 f. — 875. \*C räche statt rât zur ausfüllung der zweiten senkung. — 879. bezzistez] einl. p. 51. — 881. *I* füllt die zweite senkung aus. — 886. \*C füllt die zweite senkung aus. — 890. mite stelle ich her nach 747 mite: site<sup>3</sup>. Beide texte scheinen die volle form in verschiedener weise beseitigt zu haben. — 892. zuo grifen] einl. p. 71. Biter. 3395. ellenthafte steht nicht im gemeinsamen texte, nur noch einmal in \*C. Biter. 2143; für ellende \*C spricht hier auch die betonung.

895. man si *Abd.* geleite *Bd.* geleit  
*D.* geleg *b.* gilat *I.* leit *A.*

895. Dô mans geleite ûf den rê,

895. man [si *C*] *Ca.* ge-  
legt *a.* uof *Ca.*

der vurste hêt ir houbet ê  
zuo dem libe getragen.  
dô hôrtê man Hildebrande klagen,  
der si sluoc mit siner hant.

dô wart der klage verre mê  
al den liuten bekant.

400]

900. da *b.* quam *D.* kam *b.* uz [der  
*BDb*] *BDbd.* der kunc von hun-  
nen *I.* lande *d.*

901. Ezel *A.* Etzil *I.* Ecele (*d.*) rich (*d.*)  
902. gelich *Id.* geleichen *b.*

903. unde *A*] auch *I.* [do] *A.*

904. vor iamer nieman *A.*

905. er enhulf *Db.* er hulf *AId.*

906. begund *Dib.* begonde *Bd.*

908. wan (wande *Bd*) im was *alle.*

405] 909. nu worden *ABDbd.* ungeliches *A.*

910. die *AD.* dew *b.* unvalschliche  
*bd.* ungevelstiu *I.*

911. het *Al.* irem *b.*

912. sinem] Einem *I.*

913. er an] uf *I.* prust *b.*

914. wizen *D.* wize *B(b)d.* wiz *I.*  
hend *I.* kust *b.*

915. senliche(n *b*) *Albd.* senelich *D.*  
snellechliche *B.* chlagt *AId.*  
chlaite *D.* claget *b.*

916. alrest *A.* alrest *I.* aller erste  
*D*) *BDbd.* *Weiters* s. unten.

917. [her] *alle.* die *Db.* rehten *alle.*  
mar *I.*

918. Awe *I.* we *d.* swar *I.*

410] 919. Ezel *A.* Ecelfe (*d*) der vil [wol  
*D*] *Bd.* der kunc wol *I.*

920. arman *B.* armer man *bd.* ver-  
lornen *I.*

921. beide *BDbd.* bediu *I.* heiden *A.*  
un onch *D.* mein weib und mein  
kint *b.*

922. un dar zuo *A.* mangen *Ib.*

923. hohsten *A.*

900. dô kom ûzer Hiunen lant

Etzel der jâmers rîche  
dem jâmer wol geliche  
(unt) als ez im dô tohte.  
niemen vor jâmer mohte,

905. gelâzen, ern hulfe im klagen.

undank begunde er sagen  
sinem grôzen unheile :  
jâ was im ze teile  
worden ungelnekcs hort.

910. diu ie unvalschiu wort

hête bî ir libe,  
sinem werden wibe  
viel er an die bruste,  
ir wizen hende er kuste,

915. vil seneliche er klagete  
aller êrst im dô sagete  
her Dietrich diu (rehten) mære :  
, Ôwê mîner swære '  
sprach Etzel der wolgeborn,

920. , wie hân ich arm man verlorn  
beidiu mîn kint unt mîn wîp,  
dar zuo manegen werden lip  
ûz mînem hôhen kunne,  
unt mîner ougen winne

901. Ezel(e *C*) jâmer-  
liche *C*) *Ca.*

902. gleich (*a*). [S20

903. [unt] *Ca.* dohte *a*  
(*Hzm.*).

904. niemen wol enmohte  
*Ca.*

905. ern hulf *C.* er schuff  
*a.*

906. Undanch (und auch  
*a*) begunder *Ca.*

907. sime *C.* sein gros-  
zes unheil *a.*

909. ungluckes *a.*

911. het *a.*

[S30

913. [er] *a.* Brust *a.*

914. kust *a.*

915. senleich (*a*).

916. alrest *C.* allererst *a.*

917. her *Ca.* rehten *Ca.*  
mâr *a.*

918. der mîner (meinen *a*)  
*Ca.* swâr *a.*

919. der kunc wol *Ca.*

920. armer *a.*

921. [beidiu] *Ca.* unt  
ouch *Ca.*

922. unt manigen hohem] S40  
werden *Ca.*

923. hôhen] edeln *Ca.*

896. furst *Dib.* daz haupt *I.* habet *b.* houbt *Bd.* 897.  
lib *I.* leib hin wider *b.* 898. hort *ADib.* -bran-  
den *AD.* Hilprandv *I.* Hiltpranden *b.* 899. si  
da *I.* sluog *A.* hande *d.* 916. im do] dem chu-  
nege (chûneg er *d.* knig *b.* kunge *A.* kung *I*) *alle.*  
sagte *AId.* saite *D.* saget *b.*

896. chlag michel *a.*

899. allen den *a.*

895 — 899. Dô mans gelegete ûf den rê,  
zir libe truoc der vurste hêr  
ir houbet mit sîn selbes hant, *vgl. einl. p. 31.*

916. dô êriste im sagete (?).

923. ûz mîneme kunne, *vgl. einl. p. 51.*

901 f. s. *einl. p. 43.* Doch mag 901 *ursprünglich* Etzel der rîche *gehaudet haben, vgl. einl. p. 62 annky. 2.* — 906. undank sagen = 658. — 909. ungeluckes hort] *einl. p. 61.* — 913 f. bruste : kuste] *einl. p. 45, wo aber plur. statt dat. zu lesen ist.* — 917. rehten *ist wol eingeschaltet, wie oben 329 B u. ö.* — 919. wolgeborn] *einl. p. 82, 2.* — 920. arm man] = 1139. 1722 B. — 921. \* *C* füllt die zweite senkung aus. — 922. \* *C* stellt auftakt her (wie *A*)?

|  |   |   |
|--|---|---|
| <p>925. chon A, chôn <i>BI</i>, chône (<i>d.</i>) <b>mi-<br/>ner chonen</b> <i>D.</i>, meiner lieben<br/>frawen <i>b.</i></p> <p>926. grôzer] hoher <i>A.</i> die auch vil<br/><i>b.</i> ern <i>D.</i> phlagen <i>A.</i></p> <p>927. wil <i>Id.</i> weil <i>Db.</i> daz] un <i>A.</i></p> <p>928. wie] und <i>b.</i> muedinck <i>Ab]</i> nu <i>d.</i><br/>pin <i>Bd.</i></p>   | <p><b>925.</b> an minen konemâgen,<br/>die grôzer êren pflâgen,<br/>die wile daz sie mohten leben!<br/>wie bin ich muedine gegeben<br/>in alsus grôze riwe!</p>                                   | <p>925. kunn magen <i>a.</i></p> <p>928. wie moht(e <i>C</i>) ich<br/>(ih <i>C</i>) <i>Ca.</i> new ding<br/><i>a.</i> gegeben <i>Ca.</i></p> <p>929. alsust <i>a.</i></p>   |
| <p>415] 929. also <i>Db.</i> alsuz in <i>I.</i></p> <p>930. die ganzen] so stete <i>I.</i></p> <p>931. irm <i>D.</i> irem <i>b.</i> [vil] <i>A.</i> reinê <i>I.</i><br/>lib <i>DI.</i></p> <p>932. hette <i>D</i> (<i>wie oft</i>). alliu <i>I.</i> alle <i>Db.</i></p> <p>933. gerumt <i>AI.</i> geraumet <i>D.</i> ge-<br/>raumt <i>b.</i></p> <p>934. En getrewer <i>b.</i> getriur <i>I.</i></p> <p>935. cheiner <i>Db.</i> mer <i>I.</i> here <i>A.</i></p> <p>936. owie <i>d.</i> ere <i>B.</i> Awe (<i>so immer</i>)<br/>furst her <i>I.</i></p> <p>937. [unt] <i>D.</i> Gunthor und die lie-<br/>beu pruder <i>b.</i> dîn] sin <i>A.</i></p> <p>938. ouch <i>nur b.</i> die hohen (cuenen<br/><i>I</i>) <i>alle.</i> reken <i>A.</i></p> | <p><b>930.</b> hæet ich die ganzen triwe<br/>an ir vil werdem libe erkant,<br/>ich hæet mit ir elliu lant<br/>gerûmet, ê ich si hæet verlorn:<br/>getriwer wip wart nie geborn</p>                | <p>930. hete <i>C.</i></p> <p>931. irm <i>a.</i></p> <p>932. hete <i>C.</i> [850]</p> <p>933. hete <i>C.</i></p> <p>934. [geborn] <i>a.</i></p> <p>935. keiner <i>a.</i></p>  |
| <p>939. brueder <i>I.</i> min mage <i>AIb.</i></p> <p>940. lâge] chlage <i>A.</i> wage <i>I.</i></p> <p>941. -lich <i>ADb.</i> -lichen (<i>d.</i>) erslagen<br/><i>Ibd.</i></p> <p>942. chund <i>BDIbd.</i></p> <p>943. vil guoten <i>ABd.</i> wiganden <i>d.</i></p> <p>944. von] vor <i>b.</i> mangem <i>Ib.</i> lan-<br/>den <i>d.</i></p> <p>945. ze dirr <i>b.</i> hochgezit <i>A.</i> [her] <i>I.</i></p> <p>946. min <i>I.</i></p> <p>947. der] die <i>A.</i> iu mit <i>I.</i> nun mit <i>b.</i></p> <p>948. und [under] <i>d.</i> der — der <i>I.</i></p>  | <p><b>935.</b> von delheiner muoter mêre.<br/>ôwê vursten hêre,<br/>Gunthêr unt die brüeder dîn,<br/>unt ouch die recken mîn,<br/>mîn bruoder unt mine mâge</p>                                   | <p>935. werden reken <i>Ca.</i></p> <p>939. mîne] mein (<i>a</i>).</p> <p>940. lâge] plag <i>a.</i></p> <p>941 -lich <i>C.</i> wunderlich<br/><i>a.</i> hic erslagen <i>Ca.</i> [860]</p> <p>944. mangem <i>a.</i></p> <p>945. hochgezit her <i>C.</i><br/>[her] <i>a.</i></p> <p>946. mein (<i>a</i>).</p> <p>947. der] die <i>Ca.</i></p>   |
| <p>420] 949. [ie] hohe <i>I.</i> staig <i>A.</i> steick <i>D.</i></p> <p>950. nah <i>A.</i> dirr (?) <i>b.</i> clag <i>Ib.</i> saig<br/><i>A.</i> seick <i>D.</i></p> <p>951. [ob] <i>Id.</i> wer (wer) <i>DIb.</i> was <i>d.</i><br/>entslaffen <i>alle.</i></p> <p>952. da von <i>A.</i> umme <i>D.</i> begund <i>DIb.</i><br/>begunde <i>Bd.</i> [in] <i>d.</i> straffen <i>BDIbd.</i></p> <p>953. Bern <i>Ibd.</i> der herre <i>b.</i> Diete-<br/>rich <i>Bd.</i></p> <p>954. tuet (?) <i>I.</i></p> <p>955. seit <i>D.</i> weiser <i>Db.</i> wiser <i>I.</i></p> <p>956. in <i>A.</i></p> <p>957. lát] sult ir lan <i>b.</i></p> <p>958. ensaumt <i>D.</i> sanment <i>b.</i> sumet (<i>d.</i>)<br/>sumt <i>I.</i> mer <i>I.</i></p>         | <p><b>940.</b> die <sup>7:11</sup> in des tôdes lâge<br/>wunderliche sint beslagen!<br/>Wie kunde ich immer verklagen<br/>die guoten wigande,<br/>die ich von manegem lande</p>                   | <p>949. [ie] <i>Ca.</i> vast <i>a.</i></p> <p>950. dem wort(e <i>C</i>) <i>Ca.</i></p> <p>952. umbe <i>C.</i> begund <i>Ca.</i> [870]</p> <p>953. Bern <i>a.</i></p> <p>954. ungleich <i>a.</i></p> <p>955. ir ie waret (wart <i>a</i>)<br/><i>Ca.</i> weyser <i>a.</i></p> <p>958. Nune sumet <i>C.</i> en-<br/>saumt <i>a.</i></p> <p>959. sprach do <i>Ca.</i></p> <p>960. bringet her zuo <i>Ca.</i></p> <p>961. mîn vil liebez <i>Ca.</i><br/>kindlein (<i>a</i>).</p> |
| <p>425] 959. do der kunc Gûother <i>I.</i></p> <p>960. tragt <i>BIb.</i> trait <i>D.</i> zuo] ze <i>A.</i></p> <p>961. iwer wenigez <i>AB.</i> wainiges <i>d.</i><br/>weniges <i>I.</i> ditz wenig <i>Db.</i></p>  | <p><b>945.</b> zuo miner hôhzit (her) gewan,<br/>dar zuo alle mine man,<br/>der ich niht kan bescheiden,<br/>under kristen unt under heiden,<br/>von den mîn êre ie vaste steic. <sup>6</sup></p> | <p>949. [ie] <i>Ca.</i> vast <i>a.</i></p> <p>950. dem wort(e <i>C</i>) <i>Ca.</i></p> <p>952. umbe <i>C.</i> begund <i>Ca.</i> [870]</p> <p>953. Bern <i>a.</i></p> <p>954. ungleich <i>a.</i></p> <p>955. ir ie waret (wart <i>a</i>)<br/><i>Ca.</i> weyser <i>a.</i></p> <p>958. Nune sumet <i>C.</i> en-<br/>saumt <i>a.</i></p> <p>959. sprach do <i>Ca.</i></p> <p>960. bringet her zuo <i>Ca.</i></p> <p>961. mîn vil liebez <i>Ca.</i><br/>kindlein (<i>a</i>).</p> |
| <p>959. do der kunc Gûother <i>I.</i></p> <p>960. tragt <i>BIb.</i> trait <i>D.</i> zuo] ze <i>A.</i></p> <p>961. iwer wenigez <i>AB.</i> wainiges <i>d.</i><br/>weniges <i>I.</i> ditz wenig <i>Db.</i></p>   | <p><b>945.</b> zuo miner hôhzit (her) gewan,<br/>dar zuo alle mine man,<br/>der ich niht kan bescheiden,<br/>under kristen unt under heiden,<br/>von den mîn êre ie vaste steic. <sup>6</sup></p> | <p>949. [ie] <i>Ca.</i> vast <i>a.</i></p> <p>950. dem wort(e <i>C</i>) <i>Ca.</i></p> <p>952. umbe <i>C.</i> begund <i>Ca.</i> [870]</p> <p>953. Bern <i>a.</i></p> <p>954. ungleich <i>a.</i></p> <p>955. ir ie waret (wart <i>a</i>)<br/><i>Ca.</i> weyser <i>a.</i></p> <p>958. Nune sumet <i>C.</i> en-<br/>saumt <i>a.</i></p> <p>959. sprach do <i>Ca.</i></p> <p>960. bringet her zuo <i>Ca.</i></p> <p>961. mîn vil liebez <i>Ca.</i><br/>kindlein (<i>a</i>).</p> |
| <p>959. do der kunc Gûother <i>I.</i></p> <p>960. tragt <i>BIb.</i> trait <i>D.</i> zuo] ze <i>A.</i></p> <p>961. iwer wenigez <i>AB.</i> wainiges <i>d.</i><br/>weniges <i>I.</i> ditz wenig <i>Db.</i></p>   | <p><b>945.</b> zuo miner hôhzit (her) gewan,<br/>dar zuo alle mine man,<br/>der ich niht kan bescheiden,<br/>under kristen unt under heiden,<br/>von den mîn êre ie vaste steic. <sup>6</sup></p> | <p>949. [ie] <i>Ca.</i> vast <i>a.</i></p> <p>950. dem wort(e <i>C</i>) <i>Ca.</i></p> <p>952. umbe <i>C.</i> begund <i>Ca.</i> [870]</p> <p>953. Bern <i>a.</i></p> <p>954. ungleich <i>a.</i></p> <p>955. ir ie waret (wart <i>a</i>)<br/><i>Ca.</i> weyser <i>a.</i></p> <p>958. Nune sumet <i>C.</i> en-<br/>saumt <i>a.</i></p> <p>959. sprach do <i>Ca.</i></p> <p>960. bringet her zuo <i>Ca.</i></p> <p>961. mîn vil liebez <i>Ca.</i><br/>kindlein (<i>a</i>).</p> |
| <p>959. do der kunc Gûother <i>I.</i></p> <p>960. tragt <i>BIb.</i> trait <i>D.</i> zuo] ze <i>A.</i></p> <p>961. iwer wenigez <i>AB.</i> wainiges <i>d.</i><br/>weniges <i>I.</i> ditz wenig <i>Db.</i></p>   | <p><b>945.</b> zuo miner hôhzit (her) gewan,<br/>dar zuo alle mine man,<br/>der ich niht kan bescheiden,<br/>under kristen unt under heiden,<br/>von den mîn êre ie vaste steic. <sup>6</sup></p> | <p>949. [ie] <i>Ca.</i> vast <i>a.</i></p> <p>950. dem wort(e <i>C</i>) <i>Ca.</i></p> <p>952. umbe <i>C.</i> begund <i>Ca.</i> [870]</p> <p>953. Bern <i>a.</i></p> <p>954. ungleich <i>a.</i></p> <p>955. ir ie waret (wart <i>a</i>)<br/><i>Ca.</i> weyser <i>a.</i></p> <p>958. Nune sumet <i>C.</i> en-<br/>saumt <i>a.</i></p> <p>959. sprach do <i>Ca.</i></p> <p>960. bringet her zuo <i>Ca.</i></p> <p>961. mîn vil liebez <i>Ca.</i><br/>kindlein (<i>a</i>).</p> |
| <p>959. do der kunc Gûother <i>I.</i></p> <p>960. tragt <i>BIb.</i> trait <i>D.</i> zuo] ze <i>A.</i></p> <p>961. iwer wenigez <i>AB.</i> wainiges <i>d.</i><br/>weniges <i>I.</i> ditz wenig <i>Db.</i></p>   | <p><b>945.</b> zuo miner hôhzit (her) gewan,<br/>dar zuo alle mine man,<br/>der ich niht kan bescheiden,<br/>under kristen unt under heiden,<br/>von den mîn êre ie vaste steic. <sup>6</sup></p> | <p>949. [ie] <i>Ca.</i> vast <i>a.</i></p> <p>950. dem wort(e <i>C</i>) <i>Ca.</i></p> <p>952. umbe <i>C.</i> begund <i>Ca.</i> [870]</p> <p>953. Bern <i>a.</i></p> <p>954. ungleich <i>a.</i></p> <p>955. ir ie waret (wart <i>a</i>)<br/><i>Ca.</i> weyser <i>a.</i></p> <p>958. Nune sumet <i>C.</i> en-<br/>saumt <i>a.</i></p> <p>959. sprach do <i>Ca.</i></p> <p>960. bringet her zuo <i>Ca.</i></p> <p>961. mîn vil liebez <i>Ca.</i><br/>kindlein (<i>a</i>).</p> |
| <p>959. do der kunc Gûother <i>I.</i></p> <p>960. tragt <i>BIb.</i> trait <i>D.</i> zuo] ze <i>A.</i></p> <p>961. iwer wenigez <i>AB.</i> wainiges <i>d.</i><br/>weniges <i>I.</i> ditz wenig <i>Db.</i></p>   | <p><b>945.</b> zuo miner hôhzit (her) gewan,<br/>dar zuo alle mine man,<br/>der ich niht kan bescheiden,<br/>under kristen unt under heiden,<br/>von den mîn êre ie vaste steic. <sup>6</sup></p> | <p>949. [ie] <i>Ca.</i> vast <i>a.</i></p> <p>950. dem wort(e <i>C</i>) <i>Ca.</i></p> <p>952. umbe <i>C.</i> begund <i>Ca.</i> [870]</p> <p>953. Bern <i>a.</i></p> <p>954. ungleich <i>a.</i></p> <p>955. ir ie waret (wart <i>a</i>)<br/><i>Ca.</i> weyser <i>a.</i></p> <p>958. Nune sumet <i>C.</i> en-<br/>saumt <i>a.</i></p> <p>959. sprach do <i>Ca.</i></p> <p>960. bringet her zuo <i>Ca.</i></p> <p>961. mîn vil liebez <i>Ca.</i><br/>kindlein (<i>a</i>).</p> |
| <p>959. do der kunc Gûother <i>I.</i></p> <p>960. tragt <i>BIb.</i> trait <i>D.</i> zuo] ze <i>A.</i></p> <p>961. iwer wenigez <i>AB.</i> wainiges <i>d.</i><br/>weniges <i>I.</i> ditz wenig <i>Db.</i></p>   | <p><b>945.</b> zuo miner hôhzit (her) gewan,<br/>dar zuo alle mine man,<br/>der ich niht kan bescheiden,<br/>under kristen unt under heiden,<br/>von den mîn êre ie vaste steic. <sup>6</sup></p> | <p>949. [ie] <i>Ca.</i> vast <i>a.</i></p> <p>950. dem wort(e <i>C</i>) <i>Ca.</i></p> <p>952. umbe <i>C.</i> begund <i>Ca.</i> [870]</p> <p>953. Bern <i>a.</i></p> <p>954. ungleich <i>a.</i></p> <p>955. ir ie waret (wart <i>a</i>)<br/><i>Ca.</i> weyser <i>a.</i></p> <p>958. Nune sumet <i>C.</i> en-<br/>saumt <i>a.</i></p> <p>959. sprach do <i>Ca.</i></p> <p>960. bringet her zuo <i>Ca.</i></p> <p>961. mîn vil liebez <i>Ca.</i><br/>kindlein (<i>a</i>).</p> |

959 f. der degen (helet) guote : muoter, *einkl.* p. 35.

927. *vgl. einkl. p. 60, z. 10 v. u.* — 928. muedine = 1174 C. — 938. *wegen der ver-  
schiedenen adjektive in ABDbd, I und \*C so hergestellt.* — 940. lâge] *einkl. p. 61.* — 941. be-  
slagen *als das seltene ist gewiss das echte, vgl. mhd. wb. II 2, 374; z. Iwein 1136; Lexer*  
*I 218, und da besonders j. Tit. 2014: den besluoc sin tjust mit tôdes vache.* — 943 f. *formel-  
haft, vgl. einkl. p. 60.* — 945. *her ist wol zur ausfüllung der senkung eingesetzt, es fehlt Ia.* —  
951. [ob] *Id vielleicht = original, da auch sonst als durch als ob oder alsam ersetzt wird.* —  
955. wise] *schwache form, s. zu 63.* \*C *wollte wol auftakt herstellen.* — 956. *vervâhen] s.*  
*einkl. p. 68.* — 960. \*C *stellt auftakt her.* — 961. *wênigez ist der betonung wegen und als*  
*überhaupt dem volkstümlichen stil angemessener gewiss das echte.*

die boten giengen dô dar in,  
dâ sie Ortlieben vunden  
mit einer starken wunden  
in dem bluote ligen houblôs.

die liute giengen dô dar in,  
dâ sie in den stunden  
Ortlieben ligen vunden  
965. in dem bluote houptlôs.

[880

966. waz| daz A, waz da b, wez I.  
verloz A.  
967. vil grozzer D.  
968. gewint I.  
969. dehein *ADb*, kain d. kunc a | I,  
435] wirt A. solche B, solche b,  
sölhe *Bd*, solhe *Al*.  
970. dem D. an de B, in den J.  
971. [ouch] I, ouh B, [do] d, da b.  
[der] ward ouch do D. gedacht *Db*.  
972. im *bd*. braht I, pracht *Db*.  
973. toten *Db*. ze A. leiden D. ~  
da disiu zwei da lagen I.  
974. *I s. mten.* wie b. wern D, wa-  
ren *Abd*.  
975. doch| da b, och A. er ze barmen  
A, ce barmen (wainen d) *Bd*, zu-  
barmen D, zerbarmen b. uml A,  
um *Db*.  
976. liute A, liut *Bd*, leute D, volk b.  
und *ABd*. hie| hin b.  
977. wuffens (u. a. f.) nud (unde D)  
sehriens *alle*. phlack A.  
978. manichen D, mangan b. grozen  
440] *alle*. prust *Db*.  
979. in| sich b.  
980. mang b. wunnlichlicher D, wun-  
neklicher b.  
982. vrouden A, lieb da b.  
983. Sins B, Sines *AD*, Aines b, Ains d.  
984. do| daz b. Blödelin A, plödin b,  
Blödelinen D.  
985. do D, da *ABd*. selb b, selber D.  
986. sun *alle*.

- ôwê waz Etzel verlôs  
an im der grôzen êre!  
ez gewinnet nimmer mêre  
nehein kuncce solche nôf.  
970. An den Blædelines tôt  
der wirt ouch dô gedâhte :  
er schnof, daz man in brâhte  
tôt zuo disen beiden.  
swie sie waren heiden,  
975. doch| was ze barmen umbe sie.  
daz liute dort unde hie  
allez wuofennes pflac ;  
vil manegen swinden brustslac  
sluogen in diu werden wip :  
980. vil manee minneclicher lip  
was mit grôzen leiden  
von liebe gescheiden.

- Sins gebotes sie wol gedâhten,  
dô sie Blædelinen brâhten.  
985. dô in der kuncce selbe sach,  
der suon Botelanges sprach :

966. Ezel(e C) *Ca*.  
967. eren a.  
968. mer a.  
969. kein a. solhe C.  
970. Blodleins (a).

[890

974. wie a. waren a  
(*Hsm.*).  
975. zerbarmen C, ze er-  
pärmen a.  
976. liute C, volck a. und  
*Ca*.  
977. wffens C, wuffens a.  
978. mangan a. bruost-  
slac *Ca*.  
980. mane a.

982. lieb(e C) alda *Ca*. [900

981. Blödelinen C, blöd-  
lin a.  
985. selber a.  
986. sun *Ca*. Botelungs a.

963. do D. 965. blute A. [dem] bluo|t I, pluot *Db*.  
ligu D. houpt loz A, houptelos *Bd*, haupt los I.  
I = 974—2528:

Die lut ianers pflegen.  
Waz sol man me da von sagen :  
Si wurden beseret un bigraben  
An den selben stunden,  
Die gest nu die eunden,  
Die da gilegen warn tot.  
Der kunc het iamer un not.  
Also het och her Dietrich  
Umb sin recken lobelich.

963. in| an a. 964. [ligen] a (*anders Lm.*). 965.  
houptelos C.

962 ff. daz liut gie dô dar in, (P)  
dâ sie ligen vunden  
Ortlieben den jungen  
in dem bluote houptelôs, *einkl.* p. 20.

970. den Blædelines tôt] *vgl.* daz Etzelen lant 856, daz Iringes ellen 1262 C u. *dgl.* —  
975. barmen (*Lex.* I 129; *mhd. wb.* I 59) nach *BD*. Auch A las offenbar ze barmen; die  
dazu gemachte runderrektor er ist vom abschreiber an verkehrter stelle eingesetzt. — 976. daz  
liute in *ACD* ist offenbar kein schreibfehler; vielleicht stand geluete (wie gesinde, gehunde u.  
*dgl.*), welches ich freilich ebenso wenig wie liute (n. *sg. utr.*) belegt finde; *vgl.* übrigens *z. jüing.*  
*Hildebrl.* Germ. XIX 325. — 978. swinde ist das übliche, alliterierende beiwort (*einkl.* p. 66. —  
980. *urspr.* wünschlicher 2111)?, *vgl.* \*D). — 982. *vgl.* 603. — 985. dô| Ich weiche hier von  
B und demit auch von Luchmanns interpunktion ab: 985 gehört zum folgenden, denn es liegt  
die im volkstümlichen stile häufige formel vor: dô in der . . . sach, nu heret, wie oder der . . .  
sprach, *vgl.* 1115. 1277 u. ö., *einkl.* p. 60.

987. liber A.  
 988. diu minu B, meine b. lande d.  
 die Db.  
 445] 989. die ligent (lignt D) Db.  
 991. siht A, sicht D, saht b.  
 992. tet AD, dät b. ungut- D.  
 993. pruder Db. ane A, min an B.  
 994. getwen ABd, getrauwen D, ge-  
 trawen b.  
 995. den minen B.  
 996. [den B] degenen Bd, degnen [den  
 D] AD, den degen b.  
 997. [ie] Bd. wierzurndestu (-dest so  
 d) Bd. erzurnest (so B) Ab, er-  
 zurntest so D.

,ôwê, lieber bruoeder min,  
 miniu lant unt diu din  
 geligent nû vil eine.  
 990. die herverte seine  
 sihet man in den richen:  
 dû tæte unguetlichen,  
 vil lieber bruoeder, an mir.  
 wie solt ich getrowen dir,  
 995. daz du minen gesten,  
 degenen aller besten  
 ie erzurndest den muot,

987. vil lieber Ca.  
 988. unt ouch Ca.  
 991. siht man nu Ca.  
 992. tæf (tætst a) unwis- [910  
 lichen Ca.  
 991. ich des Ca. an  
 dir C.  
 996. degem a.  
 997. erzurndest Ca, er-  
 zurntest a.

- 450] daz sie dich, mære helet guot,  
 dâ von ze tôde hânt erslagen?  
 die selben helde muoz ich klagen,  
 wand ich in hête gesant  
 mîne boten in ir lant,

dar umbe sie dich, helet guot,  
 alsus ze tôde hânt erslagen?  
 1000. die selben heled muoz ich klagen,  
 wande ich hete nâch in gesant  
 vil minnecliche in ir lant,

[920

1003. solten Ab.  
 1004. habn D. wolten Ab.  
 1005. [mir] BDb. getru A, getreuw b.  
 wollten b. wesu D.  
 1006. solten b. han lan Bd. lan (lassen  
 b) han Ab. [hân] D. s] si alle.  
 1007. und A] wie Db. siz D, sy es b.  
 vermeiden D, vermitteln Bd.  
 1008. und wie solten b. [de] b.  
 habn D.  
 455] 1009. welleich b. warn AD.  
 1010. da b.  
 1011. helden d, hold b. werten Ab.  
 erwerten Dd.  
 1013. quam D, cham b. irm D, irem b.  
 1014. het A, het auch b. behuote b.  
 1015. hie] es d. beschehen d. wer b.  
 1016. soldest (soltest b) du Ab. mer b.  
 1017. [vil] D. habn D. pillich Bbd.  
 verhoren d.  
 1018. untz (t) dann b. denne A, den-  
 nen d. ein alter A.

daz sie mich sehen solden.  
 die triwe haben wolden  
 1005. unt mir getriwe wolden wesen,  
 die soldens hân lân genesen  
 unde solden sie vermiten hân.  
 wie solden sie dô hân getân,  
 die vil werlich wâren ie,  
 1010. dô man sie strites niht erlie,  
 die heled enwerten ouch sich?  
 daz sie daz verdagten mich,  
 daz kom von ir ubermuot.  
 ich hæte daz vil wol behmot.  
 1015. daz hie iht gesehehen wære.  
 ouch soldestu, hêlet mære,  
 sie vil billich hân verborn:  
 waz danne. ob einen alten zorn

1006. si han lan Ca.  
 1010. strits C. enlie a.  
 1011. si musen (musten  
 a) ouch do wern  
 sich Ca.  
 1012. verdaget C. [930  
 1013. da kam a. nber-  
 muote C.  
 1014. het a.  
 1015. gescheln Ca.  
 1016. Ouch C.  
 1017. [vil] a (Hzm.). ver-  
 horen a.  
 1018. denne C) Ca.

998. merer ABb. 999. zuo tod habn (hand b) Db. 998. umb a. 999. alsust a. habn a. 1000. selbe C.  
 1000. hold mus b. 1001. wan ABb. het Bbd. 1001. wann a. het a. 1002. minnicklichen a.  
 hette D. 1002. mein poten b.

995 f. daz sie dich, helet guot,  
 dâ von ze tôde hânt erslagen.  
 1002. bôtschâft in ir lânt (?)

988. \*C füllt die zweite senkung aus (= d. — 991. \*C stellt auftakt her. — 992. un-  
 guetliche(n) im mhd. vb. I 592 zweimal belegt, hülte ich für das echte, weil es beßer in den  
 zusammenhang passt, unwisliche belegt das mhd. vb. gar nicht. — 993. A und B suchen wol  
 auf verschiedene weise die zweite senkung auszufüllen. — 996. Biter. 8674: die fremden . . . ,  
 degene aller beste, u. ö. — 1001. \*C füllt die zweite senkung aus. hête, s. eiol. p. 46. —  
 1011. \*C scheint die konstruktion zu ändern, um sie deutlicher zu machen, vgl. eiol. p. 42. —  
 1016. soldestu (sprich soldeste), vgl. hörte man (sprich men), eiol. p. 52.

- 460] 1019. vil edel *b.*  
 1020. dun *D*, du *d*, so en *b.* doch eren *b.* und *ABbd.*  
 1021. dar umbe (umme *D*) *ABDd.* gewagt *d.* darum so leicht nit gewagot *b.*  
 1022. ir] er *A.* ew *b.* Hagen *ABDb.* (set *statt* het *B?*).  
 1023. des] de *A.* das *b.* die *Db.*  
 1024. wie *b.* mir doch *A.*  
 1025. nimmer doch *ABDb.*  
 1026. zu tausent *D*, zuo dausent *b.*  
 1027. sollte *A.* geslaffen *alle.*  
 1025. so en *Ab*, son *D*, so *d.* waffen *alle.*  
 465] 1029. nimer *A.*  
 1031. tumlicher *b.*  
 1032. Waffen *alle.* sprach *B* (*A* rot an runde), sere *d* (= scre). schrei *Db.* kunece] helt *A.*  
 1037. wern *D*, weren *b.*  
 1038. willigen *auch* *Bd.*  
 470] 1039. allez *AD.* wolte *b.*  
 1040. swaz *D*, waz *b.* sollte *b.*  
 1041. gute *B.* bogert *bd.*  
 1042. ward *d.* ich von in wol *A.*  
 1043. [en] *ADbd.* geschehen *A.*  
 1044. mir niemen *d.*  
 1045. wolt *b.* der rehten (rehten *B*) *alle.* mer *A.*  
 1046. veint *ADb.*

- ûf sie truoc daz edel wîp?  
 1020. dune soldest êre unde lip durch daz niht gewâget hân. daz ir Hagene hêt gefân, des west ich wol diu mære: swie liep sî mir wære,  
 1025. ich hæet in nimmèr erslagen; ob er vor mir ze tûsent tagen solde hân geslâfen, sone hæet ich mîn wâfen nimmer uber in erzogen:  
 1030. bruoder, nû hât dich betrogen dîn vil tumplicher muot. Wâfen', schrê der kunece guot, ,daz ich ie wart geborn! waz ich trôstes hân verlorn  
 1035. an in unt an den mînen! Gunthêr mit den sinen wære mir gestanden mit willegen handen alles, des ich wolde.  
 1040. swes ein kunece sôlde an guoten recken hân gegert, des wær ich wol an in gewert: nû enist des leider niht geschehen. ôwê daz niemen mir verjehen  
 1045. woldê der mære, daz in sô vîent wære Kriemhilt ir swester!

1020. du ensoldest *a.* unt *Ca.*  
 1021. durch daz *Ca.*  
 1022. Hagen *Ca.* [940  
 1023. wiste *C.*  
 1024. wie *a.*  
 1025. hete *C.* enhett *a.* nimmer drumbe (darumb *a*) *Ca.*  
 1026. vor] von *C.*  
 1027. sold *a.*  
 1028. so enhett *a.*  
 1029. geczogen *a.*  
 1031. leider dîn vil tumber muot *Ca.*  
 1032. sprach *Ca.* [950  
 1039. des] daz *a.*  
 1040. wes *a.*  
 1043. Nune *C.* [enist] *Ca.* nicht ist *a.*  
 1044. veriehn *C.* ymant *a?* (*Hzm.*).  
 1045. dirre (diser *a*) mære *Ca.*  
 1046. veint wâr *a.* [960  
 1043. Nune *C.* [enist] *Ca.* nicht ist *a.*  
 1044. veriehn *C.* ymant *a?* (*Hzm.*).  
 1045. dirre (diser *a*) mære *Ca.*  
 1046. veint wâr *a.*

475] der schade unt mîn laster  
 dîn sint beidiu wol sô grôz:

des ist verre deste vester  
 mîn laster unt der schade grôz:

1050. wie *b.* lebu *D*, leben *Ab.*  
 1051. verdruezet (zz *Db*) *ADb.*  
 1052. immer *A.*  
 1053. gern geleb kainen *b.* lebe *ABd.*  
 1054. wand *Bd*, wan *ADb.* slack *A.*

1050. swie mich ze lebene nie verdrôz, nû verdrüzet mich sô sêre, daz ich nimmer mære gerne gelebe deheinen tac, wande ez ist der gotes slac

1050. wie *a.* zelebne *C.* zeleben *a.*  
 1051. verdrüzet (*a*). ser *a.*  
 1052. mer *a.* [970  
 1053. gern geleb keinen *a.*  
 1054. wan *a.*

1048. schad *b.* unde *Bd.* laster *D*, lester *b.* 1049. beide *ADb.* | 1048. dester *a.* 1049. groze *C.*

1021. durch daz hat \*C, wol aus gründen des versmaßes, durch darumb ersetzt, wie ähnlich 998. — 1023. west] einl. p. 47. — 1025. \*B und \*C haben in verschiedener weise die zweite senkung ausgefüllt, wie \*C allein 1031. — 1032. schrê ist hier offenbar passender. helt guot (A) mag hier das echte sein, da Etzel der kunece guot nur an zweifelhaft echten, der helet guot aber mehrfach an wahrscheinlich echten stellen vorkommt; vgl. einl. p. 62. — 1037. gestân c. dat. d. pers. und gen. d. sache s. mhd. wb. II 2, 584<sup>b</sup>. — 1045. rehten des metrum halber in \*B eingeschoben, wie sonst in beiden texten (325 B und 917). \*C hilft sich auf andere weise. — 1048 f. Original = \*B, vgl. 546 f. einl. p. 31. — 1053. gelebe (vgl. zu 539) \*D = \*C gegen \*B. — 1054. der gotes slac] = 1468 B, der vreisliche gotes zorn 1464 B, der gotes haz 1135.

1056. *fehlt d.* Nu B. ligen b.1057. [sin] A. [die] Disen gwall D.  
bezwungen b.

1058. ich wolt des ie A. habn D.

480] 1059. [ich] D. niht icht D? (Lm.).  
ensolte Ab.  
1060. enwolte Ab.1061. schilte A. [ich] b. mineu A.  
minfe D) Db.1062. sint D] si A. gewaltigen Bd  
(-tigen ADb).

1064. [diu] B, die Dbd. [michel] b.

1065. Machmet A. mahmet Db, mahumet  
Bd. Machasen A, Machaven D, machauen b.

1066. lang b. gestän b.

1067. waz b. erraiten A.

485] 1069. von] bi Db. bedienter d (= bediet  
der).

1070. [der] d. leben riet d. lebn Db.

1071. dar zuo (beide Db) juden  
alle. und BDbd, un A.1073. ershinen ABd, er schinen D.  
tack A.

1074. phlack A.

1076. [riete] D, riet Ab.

1077. wollte b.

1055. uber mich ergangen:  
nû ligent sie gevangen,  
die sîn gewalt betwungen hât.  
ie wolt ich des haben rât,  
daz ich in niht ensolde

1060. vurhten noch enwolde.

Nû schilt ich miniu abgot:  
sit des algewaltigen gebôt  
gezurnet hât sô sêre,  
wâ ist nû diu mîchel êre,

1065. die Mahumet unt Machazên  
sô lange liezen her gestên?  
swaz ich erriten kunde,  
daz was bî miner stunde  
allez gar von mir bediet.

1070. der mir ze lebene geriet,  
juden unde kristen  
mit gotliehen listen  
hieze erschinen den tac,  
mit den sinen er min pflic

1075. sam ich sîn eigen wære.  
nû riete mir min swære,  
ob er min ruochen wolde,

1055. wold a.

1058. wolde a.

1059. enwolde Ca.

1060. ensolde Ca.

1061. mein aptgot a.

1062. seyt daz abgew. a. [980  
bot a.

1063. ser a.

1065. Mahmet C, machmeth a. mathazen a.

1066. lang a. hiezen Ca.

1067. waz a. irriten C.  
kund a.

1068. stand a.

1071. unt der juden unt  
[der a] Ca.

[990

1073. [hieze] Ca.

1074. den] ds C.

1075. als ob ich ouch der  
sinen wære C) Ca.

1076. riet Ca. swâr a.

1077. min noch Ca.  
wold a.

daz ich mich aber bekêren solde,  
ob er mir helfen wolt dar zuo.  
nû vurht ich, daz ers niht entuo,  
wand ich in ouch ê betroue:  
miniu abgot schuofen, daz ich louc  
siner starken gotheit,  
daz ich lie die kristenheit.  
daz ist âne zwivel wâr:  
ich was kristen wol funf jâr.

daz ich an der stunt mich bekêren solde.

490] 1080.

1080.

1085.

1078. daz] ob Db. abr beckeren D. sollte b. 1079.  
[mir] Bd. wolde (wolt b) helfen Db, helfen Bd.  
dar] da A. 1080. furhte A. erz AD, er es b.  
[en] D. 1081. betrouck AD, betruck b, betraouch  
Bd), wan ADb. [e] d. och ine A (st. in ouch é).  
1082. minen A, min BDbd. apgot AB, fehlt d.  
schuffen BDbd. lanoch A, lanouch Bd), louck D,  
luck b. 1083 f. umgestellt Ab. liez D.  
liess b. -hait — -hait A. 1085 f. umgestellt  
A. wol funf A.

1078. eih C. [an der stunt mich] a.

1059 f. ensolde . . . noch enwolde] vgl. 41 f. und ähnliches. — 1062. Original wol âlwâl-  
tenden, wie schon Hzm. vermutet. — 1065. Machazên s. Lm. zu 483. — 1069. bediet, eihl.  
p. 71. — 1071. \*B, \*D und \*C suchten wol den vers auf verschiedene weise zu fûllen und  
aufstakt herzustellen. — 1073 er schinen? — 1075. als ob für sam in \*C, s. zu 951. 1121. —  
1076. riete] »würde raten, falls gott mich annehmen wollte, was aber nicht zu hoffen ist, weil  
ich — wie im folgenden berichtet wird — mich gegen ihn vergangen habe«. Da die erste  
bekehrung und der rückfall erst im folgenden erwähnt sind, ist das aber 1075 B wenig passend  
und wol nur gelegentlich der besichtigung des langverses eihl. p. 52 zur versfüllung eingefügt,  
würde also auch p. 52 besser gestrichen. — 1079 ff. vgl. NL, Z. 192, 3; eihl. p. 79.

495] doch geschuofen sie daz sider,  
daz ich mich vernögierte wider  
unt wart in als ê undertân:  
ob ich nû gerne wolde empfan  
kristen lében unt die rehten ê,  
daz enwirt mir wider nimmer mê,  
wand ich hân mich unervorht

1090.]

Nû hân ich mich unervorht

1095. leider nun mit wil *b.*  
1096. tûsent *D.* dausent kung *b.*  
kunge *A.*  
1097. an] dann *d.*  
1098. wist *d.* west(e *A.*) *ADb.*  
500] 1099. hohsten *Db.* hosten *A.* luffe  
*Dbd.*  
1100. untz *AD.* und *b.* in] an *Db.* ni-  
deristen *A.* nidristen *D.* nidroste  
*b.* understen *Bd.* gruffte *D.*  
1101. gewaldech *Bd.* swez *AD.* wes *b.*  
wolte *Ab.*  
1102. solte *Ab.*  
1103. für *B(d).* vor *Db.* entrou *D.*  
trau *b.* getrowe *B(d).* getriw *A.*  
nimer *A.* chumen *b.*  
1104. diz *Bd.* ditz *Db.*  
1105. fîrewd *b.*  
1106. enduhte *A.* [en *D.*] duncket *Db.*  
1107. hie ligen tot *b.* ligen die hie  
ligen tot *D.*  
1108. kunch *A.* ersuofte *Bd.* ersenfte  
*A.* ersufzte *D.* ersautt *b.* im] in *b.*  
505] 1109. Michelz *A.* michel *b.* louter *Db.*  
erschre *B.* [do *D.*] schre *AD.*  
1110. -richen *D.* -richn *b.* tet] dot  
herren *b.*

sô sêre wider in verworht,  
1095. daz er min leider niht enwil:  
tûsent kunge hæten vil  
an min eines swære!  
ieh wiste wol, daz er wære  
von dem aller hôhesten luft  
1100. unz in die nideristen gruft  
gewaltec swes er wolde.  
dem ich dâ dienen solde,  
vur den getrowe ich nimmer  
komen.  
ditze leit hât mir benomen  
1105. vrende unt allen hôhen muot.  
mich enduhte nû niht sô guot  
sô mit den ligenden hie der tôt.  
der kunc ersuofte, des gie im nôt:  
michels lüter er erschrê:  
1110. daz tet Dietriche wê,  
dem vursten von Berne:  
er hôrt ez vil ungerne.

1094. verworckt *a.*  
1096. kunig *a.* [1000  
1098. west *a.*  
1099. hohsten luofte *Ca.*  
1100. die [andern *C.*] ert  
gruft *Ca.* unze *C.*  
1101. wes er wold *a.*  
1102. sold *a.*  
1104. dizze *Ca.*  
1105-1384 *fehlt a.*  
1106. enduhte *C.* [1010  
1108. ersuofte des in not  
*C.*  
1109. michel *C.* erscre *C.*  
1112. er] der *C.*

Er unt meister Hildebrant  
gie dâ er den kuncec vant.  
als er Etzeln gesach.

1115. Er kom dâ er den kuncec sach;

1087. geschuofen *B (d. mit f A).* geschuffen *Db.* seider *b.*  
1088. vernögierte *B.* vernöiert *A.* vernögiert *D.*  
vernöyert *b.* bekerte *d.* hin wider *B.* 1089.  
under getan *b.* 1090. ob] Auch *d.* gern wold *Db.*  
wolt *A.* 1091. Cristenliches *b.* lebn *D.* 1092.  
[en] *Dbd.* 1093. wan *ADb.* ich mich [han *B.*  
*Bd.* 1113. maister *A.* 1114. giengen *ADb.* da  
er Etzeln vant *A.* da sy den kung vant *b.* 1115.  
ersach *b.* als er den kunch do gesach *A.*

1093. [mich] *a.*

1107. sô mit den ligenden hie ligen tôt, *s. einl. p. 52.*  
1113 f. Zehant dô der degen balt  
gie dâ er den kuncec vant, *u. s. f. = \*B, einl. p. 30.*

1091. ê : mê] *einl. p. 31.* — 1096. tûsent] *einl. p. 61.* — 1099 f. *Das ursprüngliche ist wol nideristen (A1b).* B ersetzte dies durch understen, \*C auf andere weise (*einl. p. 41.*). *Da die volle form luffe (= Ca und Dbd) wahrscheinlich, ist auch gruffte zu setzen. Dann war vielleicht außer der form nideristen der rein u : ü den bearbeitern anstößig?* — 1108. des gie im nôt sonst in \*C beliebt. — 1113. Hildebrant der reimeorrekter halber hineingebracht, wie 368 n. ü. *Die wendungen gie dâ er . . . vant und namentlich als er . . . sach, (er) . . . sprach (einl. p. 60) sprechen für die relativ größere ursprünglichkeit von \*B.*



1116. gelich *ABDd*, geleichen *b*.  
 1117. ich niht argez *A*.  
 1118. ach we *Bd*, sich owe *D*.  
 510] 1119. gevreishet *B*, gefraischet *A*. die *D*. in dem *d*, in daz *ABDd*.  
 1120. windender *D*, wintens *d*.  
 1121. blædes *d*, blodez *D*, plöd *b*.  
 1122. die *D*, wie meist. und irn (iren *d*) *Dd*.  
 1123. vrendes ere (jere *D*) *D*. gesenet *b*.  
 1124. si (sei *D*) wir *ADb*. ungewenet *b*.  
 1125. -lichen *ABd*, unmechtlichen *D*.  
 1126. sult *D*. edler *b*. kunch *A*.  
 1127. trosten *BDd*. -lichen *d*, fruntlichen *b*.  
 1128. Dieteriche *Bd*, Dieterreichen *b*.  
 515] 1129. [wie] *D*. sold *Bd*, sol *D*. [in] *alle*. gebn *D*.  
 1130. wan ich bin *D*. allez *Ad*. erlost *AD*.  
 1131. zuo der welt *b*.  
 1132. nicht wan *b*. [noch] *D*, noh *B*.  
 1133. an *bd*. gnot synn *b*.  
 1134. unminn *b*.  
 1137. unde *D*, an *A*, und *Bd*, her und *b*.  
 1138. stan *b*. æ] a *Bbd*.  
 520] 1139. arman *B*.  
 1140. huobe] helff *b*.  
 1142. herre] her künec (u. a. f.) *alle*. ewr *b*.  
 1144. *fehlt d*. als ob *D*. ir welt *A*. Dieteriche *B*.  
 1145. [welle] *A*, welt *D*, wænet *B*.  
 1147. [da] *A*. solten *Ab*.  
 1148. mih *B*, *fehlt Ad*. [gerne] *BDd*. pringen *Bd*. solden *B*, wolten *Ab* (*Hzm*. gerne] mich *d*?)  
 525] 1149. min] mir (?) *B*.

- dem geliche er dô sprach,  
 sam im niht arges wære:  
 ‚Ach ôwê dirre mære,  
 gevreischet man din in diu lant,  
 1120. daz ir mit wintender hant  
 stêt als ein blæde wip,  
 diu ir zuht unt ir lip  
 nâch vriunden sêre hât gesent!  
 des sin wir von iu ungewent,  
 1125. daz ir unmanliche tuot.  
 nû solt ir, edel kunec guot,  
 trœsten vriuntliche  
 mich armen Dieteriche.‘  
 Er sprach: ‚wie solde ich  
 (iu) geben trôst?  
 1130. jâ bin ich alles des belöst,  
 daz ich zer werlde ie gewan,  
 niwan daz ich den lip noch hân  
 âne guote sinne.  
 mich hât mit unminne  
 1135. der gotes haz bestanden.  
 ich was in minen landen  
 gewaltec unde rîche:  
 nû stên ich jâmerliche,  
 reht als ein arm man,  
 1140. der nie huobe gewan.‘

- Dô sprach der Bernære:  
 ‚herrè, lât iwer swære  
 unt tuot dem geliche,  
 ob ir Dieteriche  
 1145. wellet helfen von der nôt:  
 sie sint mir alle erslagen tôt,  
 die mir dâ helfen solden  
 unt mich gerne bringen wolden  
 wider an mîn êre.

1117. sam] als ob *C*.  
 1118. Ach we *C*. swære *C*. [1020  
 1119. gevreschet manz *C*.  
 1121. alsam ein blædez *C*.  
 1125. sus unmaliche *C*.  
 1127. trosten *C*.  
 [1030  
 1129. iu gebn *C*.  
 1133. gar ane *C*.  
 1137. gewaldech unt *C*.  
 [1040  
 1139. alsam *C*.  
 1144. ir mir Dieteriche *C*.  
 1146. mir leider alle tot *C*.  
 1148. [mich] *C*. [1050

[1146. sie sint mir (nû) leidèr alle erslâgen tôt?]

1117. sam] als ob \*C, vgl. 1121. — 1119. dem {d} aus dew? = diu, daher ist das an sich auch hübschere diu (= \*C) in den text gesetzt. — 1121. als alsam \*C, vgl. 1117. 951 und 1075. — 1122. zuht] vgl. 1542 B, eint. p. 71. — 1125. sus unmanl. \*C; die senkung ist ausgefüllt. — 1129 C. Der metrisch unebnere vers (mit zweisilbigem auftrakt) mag der echte sein. — 1135. der gotes haz] s. zu 1054. — 1139. als] alsam \*C. s. zu 1121. — arm man = 920. 1722 B. — 1144 wie 1133 stellt \*C den auftrakt her. — 1148. Obgleich keine hs. mich gerne zusammen bietet, glaube ich doch beides in den text setzen zu müssen, gerne konnte aus metrischen rücksichten, mich aus versehen ausfallen.

1150. rewet *b.* 1150 *f.* in *b* *widcr-*  
*holt.*  
1151. not gestalten (gestalten *D*) *Db.*  
*minē D.*  
1152. magstu *d.* machtu *D.* kunch  
*A.* dinē *Db.* dine *ABd.*  
1151. *fchll d.* noh *A.* manigen  
*auch B.*  
1155. wagen *d.*  
1156. um(*b*) *Db.* [leider] *d.* anders]  
also *Db.*  
1157. du hie selhe (selb hie *Db*) maht  
*ABd.* du selher hie machst *d.* du  
maht hi selbe *B.* wol schawen *b.*  
1158. ligit *D.* verhaueu *b.* verhou-  
wen *A.*  
530] 1159. djeff *b.* pluot *Bdd.*  
1160. lieb nū *A.* baide leib und *b.*  
unde *D.*  
1161. satzen (satzen *Bd*) uf die waga  
*alle.*  
1162. lū ist *b.* au] uf *A.*  
1163. -lichen *D.* griwēliche *B.* grim-  
nickliche *d.* jemerlich *b.*  
1164. genomen *b.*

1150. jā riwent sie mich sēre  
die nōtgestallen minē!  
jā maht du, kuncē, die dinen  
vil wol überwinden.  
du maht noch manegen vīnden,  
1155. der dich niht under wegen lāt.  
umbe mich ez leider anders stāt,  
als du hīe maht selbe schowen :  
jā ligit sie verhowen,  
gefallen tief in daz bluot.  
1160. die dūreh mich lip nnt guot  
satzten dicke enwāge,  
in ist an einer lāge  
der tōt vil gremliche kōmen  
unt hāt sie alle mir benōmen,

1152. mahtu *C.* dine *C.*  
1153. noch vil *C.*  
1151. noch] hie *C.*  
1156. laider *C.*  
1157. [hie] *C.*  
1158. si ligit hie *C.* [1060  
1160. mih *C.*  
1161. dicke enwage *C.*  
1164. hatse *C.*

1165. ine weiz reht selbe wie.  
Ouch envriesch ich zer werlde nie  
alsō manegen kūenen man,  
als ich hie verlorn hān  
sō kurzliche tōt beliben. [1070

1170. alrēst nū bin ich vertriben  
von guot unt von lande,  
sit dise wīgande  
mir niht langer solden leben.  
nū bin ich mīedinc gegeben

1175. ze schaden immer mēre  
mit jāmer unt mit sēre.‘

1177. kunch *A.* wil] muoz *D.* mus *b.*  
gehen *A.*  
1178. [han] *d.* gehōrt *A.*  
1179. sagen] gesaget *b.* vil von *D.*  
1180. -licher *A.* -lich *b.* gameliche *d.*  
535] 1181. me *A.*

Der kuncē sprach : ,des wil  
ieh jehen :  
ieh hān gehōrt unt gesehen  
unt sagen von vil grōzer nōt,  
1180. daz der gemēliche tōt  
den gewalt nie mēr gewan,

1177. Ezel sprach *C.* iehn  
*C.*  
1178. vernōmen unt  
auch gesehn *C.* [1080  
1179. sagn *C.*  
1180. gemēlich *C.*  
1181. niemer *C.*

als er uns nū hie hāt getān

1169. churzliche *C.* 1174. mudinch *C.* 1175. ze-  
scaden *C.*

1151. nōtgestallen] *s. Germ. XVIII 418.* — 1152. die dine *kōnnte man vielleicht auf ein aus nōtgestallen zu entnehmendes nōt beziehen, was immerhin künstlich wāre; das wahrscheinlichste ist wol, daß minē : dinen (= Db) reimte (= deine gefallenen helden), obgleich auch in diesem sinne die dine nicht unmöglich wāre (eīnl. p. 38).* — 1153. überwinden mit persōnl. objekt (= verschmerzen) *s. mhd. wb. III 680b.* — 1159. *vgl. zu 591.* — 1161. \**C* scheint mir vorzuziehn, ohne objektive gründe. — 1165—1176. *Daß die stelle dem original angehōrte, dafür spricht das vorkommen von mīedinc (= 928, eīnl. p. 71) und kurzliche (= 3934).* — 1178. gehōrt unt gesehn] *formelhaft (eīnl. p. 72).* \**C* ändert des *metrums wegen.* — 1182—1195. *Diese verse fielen wol in \*B, vermutlich durch versehen, aus. Dafür spricht zunächst der von Holtzmann, Klage IX geltend gemachte grund (daß Etzel nach einem so langen anlaufe doch wol mehr als zwei verse sprechen muß), dann aber, daß 1183 f., 1190 und 1195 sonst in unserm gedichte übliche formeln sind, s. eīnl. p. 60 und 72 (sich sammen steht freilich sonst nicht in der Klage, häufig im Biterolf); endlich hatte ich 1191 für einen aus der vorlage herübergenommenen langvers.*

an sô werden wiganden,  
die von manegen landen  
1185. sich gesamnet hêten hie.  
soleh wunder gevriesch ich nie  
an alsô manegem kiienen man.  
der uber al die werlde solde hân [1090  
erwelt ûz die besten

1190. von kunden unt von gesten,  
sine kunden nimmer sô gar her komen.  
daz sie den tôt hie hânt genomen,  
des zergêt mîn leben in riwe;  
mîn klage ist immer niwe,

1195. die wile ich nû daz leben hân.  
zehant dô hiez er tragen dan

der kumee hiez dô tragen dan

1197. beiden A.

1198. sines *ADB*. pruders *b*.  
1199. gaparet *B*, geparet *b(d?)*, ge-  
bare *D*, die wrden gepart *A*.  
den] *b*.

1200. den wart *ADB*.

1201. *Hier fängt P an.* im] in *Pb*.

1202. haus *D*. von dem hause tra-  
hen (!) *b*.

1203. manich *D*. vaiger *A*, veiger *D*.

1204. [den] *B*, *radirt s. Lm.* weich-  
licher *Bd*. veintlicher tack *A*.

540] 1205. het *Ab*. binumen *P*.

1206. kunch *A*. kumen *Pb*.

1207. Irringen *b*.

1208. volliger *D*.

1209. dez mutes *P*.

1210. irshozzen *P*.

beidè sîn kint unt sîn wip  
unt sins veigen bruder lip  
gebârôt ûf den rê.

1200. den liuten wârt allen wê,  
die ez mit im sâhen.  
vor dem hûse nâhen  
noch vil maneger veige lac,  
den ir veichlicher tac

1205. daz leben hête dâ benomen.

Nû was ouch der kumee ko-  
men,

dâ er Îringen vant,  
den mit willegger hant  
des muotes unverdrozen

1210. Hagen hêt erschozzen

1197. unt ouch *C*.

1199. die wrden geleit uf  
*C*.

1200. den wart *C*.

1201. im da *C*.

1202. huose *C*.

1203. [noch] vil manic  
werder tote *C*.

1204. den ir] dem sîn *C*.

1205. sîn lebn *C*.

[1100

[1110

1209. unverdrozen *C*.

dâ er im angstlich entran.  
swie der Hâwartes man  
wol strite mit dem degene,  
unt swie doch der starke Hagene  
von im wunt wære,  
der kiiene Tronegære

545]

mit eime scharpfen gère,  
dâ im der reeke hère  
dâ vor vil angstlich entran,

1215.

unt swie doch Hagen der grimme man  
von Îringe was worden wunt,  
dar nâch kom ez an die stunt,

1213. -lichen *d*, angstlichen *b*, engestlich(en) *P* *DP*.  
1214. wi *P*. swie er *H. D.* wie doch der hau-  
wartes *b*. 1215. strite *Bd*, streit *DPb*. [dem] *B*.  
mit den kunen degene *b*. 1216. wi *Pb*. [doch]  
*ADP*. Hagne *A*, hagen *b*. 1218. chune *DP*.  
Trongere *A*, troynere *D*, troniere *P*, droniere *b*.

1188. umberal *C*. 1193. riuwe *C*. 1195. wil *C*. 1212.  
reche *C*.

1191. sie enkûnden nimmèr sô gâr[we] her komen, *eîn.* p. 52.

1211—1223. *Original* = \*B, *s. eîn.* p. 15.

1197. \*C *fûllt die zweite senkung aus, ebenso* 1200. — 1201. *Stellt \*C auftakt her?* —  
1203. \*C *hat veige wegen des folgenden veichlicher beseitigt, eîn.* p. 43. — 1208. mit willeggen  
handen 1038. — 1211 f. gèr *sonst nicht in der Klage. Diese verse stimmen mit dem Liede*  
*ûbereîn, eîn.* p. 57.

hêt den helt ze tôde erslagen.  
den begunde dô klagen  
mit Etzele dem richen  
alsô klagelichen  
der vurste von Berne:

daz in doch Hagen ze jungest sluoc.  
1220. daz wart geklaget dô genuoe  
mit Etzele dem richen  
vil harte klagelichen  
von dem herren von Berne:

[1120]

1225. di sine *Bd.*, Die sine *P.*: tieffen  
*alle.* vil tief *A.*

sie sâhen vil ungerne  
1225. die sinen tiefen wunden.

ouch klagte in an den stunden  
der alte meister Hildebrant,  
alsô daz man ez wol ervant.

Ouch weinten an den stunden

550]

Ouch hulfen klagen in diu wîp

mit in diu vil werden wîp

1230. in *Prevaeschl.* Tenen *Bd.*, thenen  
*P.*, demnen *b.*, toten *D.*, Iringe *A.*  
1231—1234. *fchlen Pb.*, den *ABDd.*  
klaget *d.*, klagt *A.*, chlaite *D.*  
1232. nah *ABd.*, werder|schoner *ABd.*,  
schoner *D.*

1230. des vil kâenen Tenen lip  
(den) klagete man von schulden:  
nâch werder wibe hulden  
ellender man nie baz gerane.  
ouch mîose man im des sagen  
danc,

1231. [den] chlagte *C.*  
schulden *C.*

[1130]

1234. mus(e *d.*) *Bd.*, muose *A.*, muoz *D.*

1235. daz er sô degenliche warp  
nut alsô genedeelich erstarp  
vor maneges recken ongen.  
sine woldens niht gelouben,  
daz er Hâgenen torstê bestân.

1234. Ouch *C.*

1235. daz] Do *D.*, herlich(e *B.*) *BP.*,  
herlichen *ABd.*, warb *A.*  
1236. -lichen *DPd.*, genedeelich(en *b.*)  
*Ab.*, starp *D.*, irstap *P.*  
555] 1237. sô manges *b.*, reken *A.*

1240. haet ez der helet sider lân,  
sô môhter wol sin genesen.

1235. degenliche *C.*

1236. ritterlich *C.*

1237. recken *C.*

1238. si wolltens *b.*, wolten niht ge-  
lounen *A.*, sin *D.*, si en *P.*  
1239. Hagenen *P.* *alle.*, getorste *A.*,  
torst *D.*, dorste *b.*  
1240. helt *alle.*

Dô sprach der kuncê: ,ez solde  
wesen!

1239. torste Hagenen *C.*

1240. hete iz der *reche C.*

1241. môhter vil wol *C.*

1241. [er] *d.*, mehter *A.*, mochte er  
*DPb.*, sin wol *A.*  
1242. der kuncê (*n. u. f.*) *BDPbd.* er  
*A.*, sollte *b.*

jâ wære ez anders mir geseit,

1242. Der kunic sprach *C.* [1140]

1243. wær ez *C.*

1243. werez *A.*, [ez] *D.*, mir] nit  
(? nie?) dahinter *radirt P.*

1219. [het den] *d.*, zu *DP.*, lod *Db.*, 1220. begunde  
*Bd.*, bigunde *P.*, so *immer.* begund da *b.*, 1221.  
Ezele *BPd.*, Etzeln *ABb.*, 1222. chlagelichen *AD.*,  
clagleichen *b.*, 1223. furst *b.*, 1226. chlait *D.*,  
clagte *AP.*, clagt man den *b.*, chlageten (klagt *d.*)  
in an *Bd.*, 1227. alde *D.*, alt *Pb.*, maister *Abd.*,  
*fchlt B.*, 1228. man ez (iz *P.*, es *b.*) *BPbd.*, manz  
*AD.*, erwant *Bd.*, 1229. hulfin *d.*, hulffen *b.*, im  
*D.*, die *DPb.* (nach *P.* *immer* die *statt* diu).

1226 ff. ouch klagete in an den stunden

Hildebrant der helet balt (?)

alsô, daz manz wol ervant etc. = \*B, *einkl.* p. 30.

1227. der alte meister heißt Hildebrant sonst nie in der Klage. — 1230. wol ἀπό χοινοῦ = \*C; *einkl.* p. 42. Tenen] veigen *Lm.* — 1232. werder wibe] die stabreimende, freilich in \*C besonders beliebte formel. Da schon 1229 steht diu vil werden wîp, würde \*C nach seiner *einkl.* p. 43 besprochenen tendenz schwerlich hier scheinen in werden verändert haben. — 1234. muose man] s. zu 1016. — 1235. degenliche] vollstümlich und beziehender als hêrlîche, daher wol nicht für jenes aus metrischen gründen gesetzt. — Dagegen ist 1236 das seltene und volksmäßigere genedeeliche wol sicher in \*C vermieden (vgl. *einkl.* p. 42). — 1239. wol tôrstê und darum in \*C umgestellt. — 1240. helet] recke \*C, *einkl.* p. 72.

1244. not] tot *A.* aribeit *b.*  
1245. het ich [als *ð*] wól *Ab.* hette  
[ich] *D.* ich het iz *B.* wól al-  
lez *BDPd.*

1246. herr *b.*

560]1247. Gånther *B.* Gunthern *D.* Gnu-  
thor *b.*

ir nôt unt min arbeit  
1245. hæet ich állez wól únderstån:  
herre, waz-hêt ich getån  
Gunthêre unt den sinen?

1244. unt ouch *C.* are-  
beit *C.*

1245. daz het *C.*

1246. ja herre *C.* hete *C.*

nû habent sie mir der mînen  
aller samt enbunnen :

daz sie mir der mînen  
sô gar hânt enbunnen  
1250. unt nie ze mir gewonnen  
deheiner slahte schulde?  
wande ich wider ir hulde  
nie niht solhes hân getån,  
dâ ich ir haz von solde hân  
1255. sô rehte mortliche.  
die recken ellens rîche  
wâren vil unversunnen.

[1150

1258. zurunnen *D.* tzu runnen *P.*

1260. kunch *A.* chlagte *AP.* chlaite  
*D.* klaget *b.*

1261. Yringes *DP.* Irringes *b.* ellen]  
not *D.*

1262. unt der sinen gesellen [tot *D*]  
*DPb.* (*P* nicht siner).

1264. drizzick *D.* drizice *P.* dreyszig *b.*

565]1265. zuo] in *B.*

1266. tot *Pbd.* wrden *A.* waren *BPd.*  
warn *A.* ouh *B.*

nû ist ouch in zerunnen  
des lebens unt der êre.<sup>6</sup>  
1260. der kuncce klagete sêre  
des stârken Íringes ellen  
unt siner hergesellen.

In hiez der wirt ouch tragen  
dan

unt mit im drizee siner man,  
1265. die bî im zuo den stunden  
ouch tôte wurden vunden.

1260. Der *C.* klaget *C.*

1261. daz Irringes *C.*

1263. in *C.*

[1160

1266. wrden *C.*

dô man sie gebârôt  
dannen truoe, als er gebôt,  
dô vant der kuncce hêre  
noch der recken mêre,  
Gunthêrn den kuncce rîchen

1270.

Gunthêr den kuncce rîchen

1248. habnt *D.* haund *b.* han *P.* 1249. en bunnen  
(wunnen *d*) *Bd.* erbunnen *DP.* 1267. Da *Pb.*  
1268. danne truog *A.* 1269. da *Ab.* kunch *A.*  
1270. reken *A.* 1271. Guntheren *A.* Gunther *DP.*  
gunthor *b.* [kuncce] *A.* rîche *D.*

1267 ff. *Original* = \**B.* *einkl.* p. 41.

1271 ff. Gunthêre den rîchen  
lîgen jâmerlichen,  
dâ imz houbet wás ábe geslagen  
hie nidene vor dem gadem. ?], *einkl.* p. 26.  
[schiere hêtens in erkant.  
dô klageten sie den helet balt?]

1246. \**C* stellt auftakt her. — 1248 f. *Original* wol = \**B.* *einkl.* p. 44. — 1249. enbunnen]  
*einkl.* p. 71. — 1250—1257. *Der schreiber von \*B* irrt wol zu dem ähnlichen reim ab. Ich  
halte die stelle für echt, weil man sie ungerne entbehrt. — 1250. ze] vgl. 3818 *C.* — 1252. wi-  
der ir hulde : schulde] ähnliches vgl. p. 18. — 1257. unversunnen = 4552. — 1261 hat  
\**C* wol den dreisilbigen auftakt vermieden, wie *D* auf andere weise. Für \**C* vgl. zu 970. —  
1262. unt der | sinen gesellen = *DPb* vielleicht echt. — 1269—1272. Hier wird wol die con-  
struktion (vant zu ligen aus 1269 zu ergänzen), \**C* zur änderung veranlaßt haben (*einkl.* p. 42).

ligen jæmerlichen,  
dâ im daz houbt was ab geslagen:  
den begunden sie dô klagen.

sie vunden ligen jæmerlichen,  
dâ imz houbt ab geslagen was  
hie niden vor dem palas.

1275. in zeigete meister Hildebrant:  
schiere hêtens in erkant.

[1170]

570] 1277. also b. Ecel (*n. a. f.*) der kûnech  
(*n. a. f.*) BDPbd, der chunk  
Ezel A.  
1278. furste Bd, furst(e ADP) ADPb.  
-licheu (d), senelichen D, snel-  
telichen A, senelichen P(b).  
1279. Owi B. geswie b.  
1280. sold(e P) alle. [wider] Bd.

1283. hette DP, het Ab.

1284. selb niht enmochten Db. (selbe  
nine mohten P).  
1285. wold(e P) alle. imer A.

1286. ditherich P. sprach a br D.  
[der] AdD.

als in Etzele sach,  
der knec senliche sprach:

1280. Ôwê, lieber swâger mîn,  
solde ich dich wider an den Rîn  
wol gesunden senden!  
daz ich mit mînen henden  
hæte daz ervohten,  
dô sie selbe niene mohten:  
1285. des wolde ich immer wesen vrô!

Her Dietrich der sprach dô:

[1180]

1277. Ezele gesach C.

1279 vil lieber C.

1280. uber Rin C.

575] her knee, von sînen schulden.  
nâch iwern grôzen hulden  
rane ich alsô sêre,

,deist sîn selbes schulde,  
wand ich durch iwer hulde  
rane alsô sêre,

1290 f. den helt mere. niht wol A.

1291. gesparen d.

1292. wan AdB. ez] er d. niene A.  
entohte DPb.

1293. si unser D, alle b.

1294. hetten P. an b.

1290. daz ich den helt niht mêre  
wol gesparn mohte,  
wandez mir niht tohte,  
dô sie uns aller unser man  
hêten âne getân.

dô schalt mich von dem sal  
Hagen der ubermüete her ze tal

1295. ich enweiz ouch [niht], wes ich engalt,  
daz mich Hagene beschalt

[1190]

580] 1297. ze allen mînen A.

1298. ich in Bd, ichz in A. im DP,  
fêlt b.

1299. laider A. chund BDbd, konde P.

zuo allem mînem sêre,  
daz ich im niht mêre  
leider kunde vertragen,

1297. mime C.

1298. im] ez C.

1299. leider] vor laster C.

1272. -liche D. a] a b, e P. 1273. imz A. houpt AP. abe P.  
1274. den] di B. dô] da b. 1287. hêr DPb. kunch A. schulden  
P. 1288. euren Db, ewern P. 1289. rang ABbd. Bant ich  
in P. 1295. schalt P (Der vers verweicht). 1296. hagene d.  
[der ubermüete] D. ubermuote A, ubermute P (undeutlich), über-  
müt b(?)d. zutal DPb. 1273. da] do C. 1274. C »nidê, d. i. ni-  
den, nicht nidere Lg. Hzm. 1276.  
helen si in C. 1295. ihn weiz C.  
[niht] C.

1287 f. deist sîn selbes schulde.

nâch iwêren hulden etc. *cinl. p. 18. Eine andere erklärung der abweichung  
s. p. 12 und 44.*

1295 f. Dô schalt mich von dem gademe  
der ubermüete Hagene, *s. cinl. p. 26.*

1274. di B = diu, den = deu? vgl. zu 1119. — 1277 f. *formelhaft, s. cinl. p. 60.* —  
1277. \*C füllt die zweite senkung aus. — 1278. knec] furste \*B, wol aus gründen des me-  
trums. — 1279 f. \*C füllt die erste senkung aus. — 1286. sprach her Dietrich dô Lm. —  
1298. vertragen mit persönl. dativ = verschonen, selten (*s. mhd. wb. IV 75<sup>b</sup> unter 5, c*);  
ebenso wol 4273 B, vgl. 552 b; Biter. 10510. Hier ist es gleichbedeutend mit gesparn (1291).  
in Bd kann verschrieben oder dativ pluralis sein; die anderen lesarten (ez, ez im) sind änderungen  
der seltenen konstruktion (*cinl. p. 42*). — 1299. \*C stellt auftakt her.

1300. do| da *P.* lag er erslagen *A.*  
 lacl| ward *D.*  
 1301. euch *D.*, uch *P.*, ew *b.* iwerr *B*  
 (*Lm.*), ewer *P.*, ewr *b.*  
 1302. kuneh *A.* der kunich in *D.*  
 fihen *DPb.*, klagen *d.*

1300. dô mir mîn vole lac erslagen  
 unt iu, herre, iwer man.  
 den kunece ich vlêgen began,

1302. Gunthoren vlegen  
 ich *C.*

daz erz redete ze einer suone:  
 Hagene der kuone  
 des vrides niht enwolde.

daz erz reite zeiner suon,  
 Hagen enwoldes niht tuon,  
 1305. dô ich in mînen vride bôt.  
 er jach, sîn wære nehein nôt:  
 waz im der vride tôhte,  
 oder waz ich in helfen môhte?  
 sine sehen niemen bî mir stân

[1200]

Er sprach: zwîu er im solde,

555] sit daz die beide lægen tôt,  
 Giselhêr unt Gêrnôt,  
 unt daz mîn alter Hildebrant  
 hêt von Burgonden lant  
 ze tôde Volkêrn erslagen.  
 er begunde ez sêre klagen,  
 daz im Hildebrant entran,  
 dô er die wunden gewan:  
 wand die sluoec im Hagene  
 hie ûze vor dem gademe  
 590] durch vlinsherte ringe  
 dem küenecn getelinge.

1310. wan mich unde mînen man.

1315.

1320.

1321. Gûnthoren *b.*

1323. gedechte *Bd.*, gedohte? *P.*, gedecht  
*Db.* mine| sine *A.* aller mîner *D.*  
 1321. untz *AD.*, bis *b.*

1325. frid *b.* imer bere *A.*

1326. dîn| mîn (*d* über *m* *geschrieben*)  
*D.*, dîn *Pb.* geselle *A.*  
 1327. chunk *A.* mînne *b.*

1328. Rin *A.*

595] 1329. wolt(e *A.*) *Ab.*

1330. kainen gedingen *b.*

Dô bat ich Gunthêre,  
 daz er durch sîn êre  
 gedæhte an alle mîne nôt,  
 daz ich unz an mînen tôt

1325. sînen vride bære,  
 daz er dîn gisel wære,  
 unt ouch kunece der mîne,  
 daz ich in zuo dem Rine  
 gesunden wolde bringen:

[1210]

1330. dô hêt er des gedingen,

1303. redete *DPb.* riete *B.*, truog *d.*, reit *A.* zuo der  
*DPb.* sunne *BPd.*, sunne *b.* 1304. chüene *ABd.*,  
 kune *DP.*, kunne *b.* Hagen *allc.* der vil *D.*  
 1305. enwolte *AB.* 1307. zweu *A.*, war zuo *DPb.*  
 [im] *d.*, in *B.* solte *Ab.* 1309. [die] *D.* la-  
 gen *Bb.* degen *d.* 1311. [daz] *P.* alter| her *A.*,  
 neve *D.* Hilprant *A.* 1312—1315 Hildebrant  
*inclusive* *fchlt* *B.* 1312. hette *d.* Burgunden *Dd.*,  
 burgoni *P.* 1313. zu *DP.* Volkern ze tode *A.* *Ab.*  
 1314. begund *d.* [ez] *DPb.* 1315. entrat *d.*  
 1316. do *Db.*, da *ABPd.* 1317. want *Bd.*, wan  
*ADPb.* [von tronî b] hagen *Db.* Hagne *A.* 1318.  
 uzen *DP.*, anss *b.* gadem *Db.*, gadme *A.* 1319.  
 durh *A.* die flinzheren *b.* ringen *DP.* 1320.  
 kunen *Pb.* geteligen *D.*, gotling *b.*, goteligen *P.*

1304. Hagenen enwoldes *C.* 1306. nehein *C.*

1302. \*C füllt die zweite senkung aus. — 1303 f. Original = \*B, s. eint. p. 45. — 1320. getelinc] eint. p. 71. — 1326 ff. Meine von der bisher üblichen abweichende interpunktion wird in den nachträgen ausführlich begründet und meine bedenken gegen jene vgl. auch Lm. zu 593) angeführt. Ich erkläre: »Dafs ich, so lange ich lebe (wenn der tot mich nicht hinderte) ihm sicherheit zu gewähren gelobte, sodafs er sich dir als geisel ergäbe, und auch mein könig (= Etzel; nämlich ihm sicherheit gelobte, dafs ich ihn unversehrt in die heimat geleiten würde

1331. liez *AD*, liess *b*. nieman(*t b*)  
*ADb*, nieman *P*.  
1332. mocht *P*, moht *ABDd*. [vil]  
*DPb*.  
1333. wär *Bd*, wer *DPb*. geruwet  
nu *D*.  
1334. sluege *A*.  
1335. wizzent *b*. wizzet drie *Bd*. dri-  
stunden *A*.

er lieze niemen lie genesen.  
daz möhte ouch (vil) wol sîn  
gewesen,  
wære gerastet im sîn hant:  
jà sluoe mich der wigant,  
1335. daz wizzet, dristunt nider,

1331. ern *C*.  
1332. vil *C*.  
1335. der nider *C*.

sô daz ich vil kûme wider  
erholte mich mîner kraft.

des erholt ich mich sider  
vil kûme mit mîner kraft.

[1220]

1338. *fchlt d*. merte *A*, ernert *Db*.  
maister-*A*. -schapft *Bd*, -shaft *P*.  
600] 1339. nû wol min gernownte *A*. ge-  
rowetiu (*Bd*), geruote (*D*) *Db*,  
geruete *P*.

dô ernerte mich mîn meisterschaft  
unt mîn wól geruwetiu hant,  
1340. daz ich den vursten gebant  
mit einer verchwunden.  
ich bevaleh in zuo den stunden

1338. ernert *C*.  
1339. gerowetiu *C*.

1342. hie bevalch ich *B*. bivalh *P*.

Kriemhilde mîner vrowen:  
wie moht ich des getrowen,  
daz sie den helet hieze slân?

mîner vrowen bi der hant:  
wie solde ich', sprach der wigant,  
1345. ,getrowen, daz si in hieze slân?

1346. hette *D*, ungeru *b*.

1347. gâb *b*.

605] 1348. *fchlt d*. [wart] *B*, waz *b*. ge-  
uneret *P*. not] tot *A*, tot stand  
auch *P*, dafür corrigirt not.

1350. hie] iz *D*. leit *b*. der] diu *A*.

1351. chunk do wainende *A*.

1353. gruzen in nû sine *P*.

1354. wær *Bd*. ez] ze *A*.

1355. müsten *Dd*, musten *P*, muosen  
*A*, muosten *b*.

ich hat ungerne daz getân,  
daz ich in gæbe in den tót.  
ez wart gemêret im sîn nôt  
von siner swester zôrne:  
1350. hie lit der wolgeborne!'

1346. hete *C*.  
1348. ia wart *C*.  
1350. so starp *C*.

[1230]

. Der kuncz dô weinende sprach:  
,ôwê, daz ez ie geschach,  
mîn grîezen, im unt sinen man!  
wære ez mir ê kunt getân,  
1355. sie mütesen alle sîn genesen:

1351. [do] *C*.

1336. koume *D*, kame *b*. 1337. mich mit *A*. erholte  
(irholte *P*, Er wolde *D*) mich *ADP*. [mich *B*] er-  
holtte *B*] mit *Bd*. mich erholt meiner *b*. chrapft  
*Bd*. 1343. -hill *Ab*, -hilden *D*. 1344. getrwen  
*Bd*. 1345. liezze *D*, hiez *Ab*, hiez *P*.

1336 f. *Original* = \*B.

1343 f. mîner vrowen bi der hant.

wie solde ich', sprach der degan balt,

,getrowen, daz si in hieze slân? *cinl. p. 27.*

1331. *Ursprünglich vielleicht die gewöhnliche alliter. formel lieze leben (: genesen)? —*  
1332. vil] *vielleicht zur ausfüllung der senkung in ABd und \*C übereinstimmend eingeschoben.*  
— 1335. *Lm. zu 598 will stunde schreiben (vgl. A und stunt der \*C), wie Biter. im rein*  
*hat. — 1336 f. Das richtige hat wol \*D. Die gemeinsame vorlage muß den schreibfehler er-*  
*holte mit [statt mich [oder mic?]] mîner kraft gehabt haben, welcher änderungen in \*B und*  
*\*C veranlaßte. Da \*D<sup>2</sup> nicht wol eine von jener unabhängige vorlage benutzt haben kann, so*  
*wird wol der schreiber von \*D<sup>2</sup> den fehler bemerkt und verbessert haben. — 1348. mîren (intr.),*  
*hier hs. B wie 2636 B, könnte das echte sein. — 1351. Derselbe gedanke schon mehrfach, so*  
1243 ff., ferner 1355 ff.



1356. tiwerr *B* (?) *Lm.*, tiur *A*, tuw\*er  
(sic) *P*, deürer *b.* held *b.* kende  
*P*, chunde *D*) *Db*, chunne *A*.  
enwesen *b.*  
1357. nindert *bd*, nirgen *D*.  
1358. ez *ABd*, ich *DPb*. wæn *Db*.  
610] [ouch] *A*. nimmer *P*.  
1359. manich *D*, manger *b.* tiwer] *chunener* (u. a. f.) *alle*. weigant *D*.  
1360. ligen *Pb*. alle *DPbd*. mine *DPb*.

tiwer helde kunden wesen  
ninder ûf der erde,  
ez, wæne, ouch immer werde  
sô manee tiwer wigant  
1360. des ligent elliu miniu lant

1356. tiwer] chuner *C*. [1240  
1358. unt wæn *C*.  
1359. tiwer *C*.

in jâmer unt in vreise.  
jâ ist vil manee weise

in jâmer unt in vreisen.  
sie habent vil manegen weisen

1363. heim *DPb*, haine *A*. irm *D*.  
riche -liche *DPb*.  
1364. pillichen *ABd*, pilliche *b.*  
1365. solten *Ab*. selde euphan *P*.  
1366. nu *ADPbd*. enmac *P*, [en *A*]  
mag *ADb*. ungeclait (ei *P*) *DP*,  
ungeclaidet (æ oder ai?) *b.*  
1367. Nieh *D*. veýt *b.*  
1368. maister *A*.

dâ heime in ir richen,  
die sie nû billichen  
1365. mit vreuden solden empfân:  
nune mae ich ungeklaget lân  
niht den minen viant.  
Dô sprach meister Hildebrant:  
,herre, nû lâzet iwer klagen  
1370. unt heizet den vursten hinnen  
tragen.  
Dô sprach aber her Dietrich:  
,helet alsô lobelich,

1361. nu vil *C*.  
1366. mac] mage *C*. [1250  
1369. [nu] *C*.  
1371. [her] *C*.

- 615] 1369. lazzent ewr *b.*  
1370. heizzet *D*, heizzet *b.* von  
hinnen *d*, hinne *A*, hin *DPb*.  
1371. abr *D*, fehlt *d.* der herre *Ad*.  
ditherich *P*, Dieterich (*d*).  
1372. [ein *DPb*] hold *b.* so rochte? *P*.  
loblich *Ab*.

(ich) wæne, ie wurde geborn  
sô der edel ûzerkorn,  
unt enwirt ouch nimmer mêre;  
des riwet er mich sêre.  
1375. von sô hôher geburte,  
oder immer swert gegurte;  
des jâmer sêre minen muot:  
jâ riwet mich der helet guot.

1375. von sô hôher geburte,  
oder immer swert gegurte;  
des jâmer sêre minen muot:  
jâ riwet mich der helet guot. [1260

1379. aber potlunges *b.* sum *alle*.  
1380. muosen *A*, muzen *P*, muosten  
*Db*. daz] es *b.*  
620] 1381. shaden *AP*. benomen *A*, biku-  
men *Pb*.

Dô sprach der Botelunges suon:  
1380. ,leidêr jâ muosen sie daz tuon,  
daz mir ze schaden ist bekommen,

ouch hânt sis selbe kleinen vrumen,

des ich lutzel vrum hân genomen

1361. fraise — waise *Db*. 1362. jâ] des *DPbd*, da *A*. 1373. ich  
*BP*, nicht *d.* wenne *A*, wanne *D*, wann *bd*, würde *B*, wurde  
*AP*, wurd *Db*, warde *d.* 1374. sô] sam *D*. edele *P*. 1375.  
[en] *Ad*, in *D*. nimer *A*, mer *Db*, mes *P*. 1378. rewet *D*,  
ruwet *P*. ser *b.* 1382. habnt *D*, haben *P*, habent *bd*. siz *A*,  
si sin [selbe *P*] *DPb*.

1382. luzzel fruom (frûm *Hzm.*) *C*.

- 1361 f. in jâmer unt in vreise.  
sie habent vil manegen weisen, *einl.* p. 18.  
1363 f. richen : billiche, *einl.* p. 37.  
1371. Dô sprâch aber der hêrre Dietri'ch (?), *einl.* p. 53.  
1382. Original = \*B, *vgl.* 4551.

1356 und 1359 ist tiwer je einmal in \*B und \*C vermieden, s. *einl.* p. 43. — 1360. ligent — lant] *einl.* p. 65. — 1362 B. des *DPbd*, wol durch versehen aus dem anfang des vorhergehenden versparet eingedrungen. — 1373—1378 C halte ich für echt, wozu mich außer subjektiven gründen die übereinstimmung von 1373 f. mit 1357 f. und 2212 ff. (*einl.* p. 61) bestimmt. Sollte der anstoß zur änderung in 1376 gelegen haben? — 1373. der \*C, ich *BP*] Beides mag vorgeschzt sein, um auftakt herzustellen.

dô sie wurden bestanden  
von minen wiganden :

an minen wiganden,  
daz sie wurden hie bestanden :

1385. ruwent *P.* si mich beide *A.*

1387. umme *DP*, umb *b.* min *ADb.*  
reken *A.* umbe (umme *D.* um  
*P.* umb *b.*) sie *ADPb.*

1388. mängen recken *b.* heten *B.*  
hette *Dd.* het *APb.* verdagten  
*ADPb.* verclagten *d.*

1385. nû riwent mich die beiden ;  
von schulden ist mir leide  
umbe mine recken unt sie.  
daz ich sô manegen helet hie  
hête, die ez verdageten,

1385. *Hier wider a.* nû  
des *Ca.* rewen *a.*  
si mich beide *Ca.* [1270]

1387. [umbe] *Ca.* unt  
ouch *Ca.*

1388. mängen *a.*

1389. het(e) *C* die mihz  
*Ca.*

daz sie mir ez niht ensageten!

1390. unt mir ez niht ensageten,  
die doch wisten diu mære!  
des lide ich dise swære.

625] 1393. maister *A.*

1391. seht *ABDbd.* sehet *P.*

1395. liget *Db.* liget *P.* liget *A.* lit *Bd.*  
riet *P.*

1396. mans *b.* mine schiet *B.* nicht  
mit gute entschiet *P.* gute *Bd.*  
guete *A.* guot *Db.*

Dô sprach meister Hildebrant :

,nû sehet, wâ der vâlant

1395. liget, der ez allez riet.  
daz manz mit guote niht enschiet,

1391. seht *Ca.*

1395. lit *Ca.*

1396. gut(e) *C* *Ca.* [1280]

daz ist von Hagenen schulden :

dâ ist Hagen schuldec an :  
er morte miner vrowen man  
niwan durch haz unt durch nit ;

1400. daz habt ir wol vernomen sit.  
er pflac vil grôzer ubermuot  
unt nam ir allez ir guot ;  
ich meine der Nibelunge hort.  
dâ von habt ir wol gehôrt.

1405. sin was âne mâze vil,  
als ich iu nû sagen wil :  
siu wart nimmer dester min,  
swie vil man sin gâbe hin.  
in kunde niemen erseigen.

1410. der was Kriemhilde eigen,  
wander ir morgengâbe was.  
dô Sivrit langer niht genas,  
hin ze Wormez ir der hort quam.  
dô si in in ir gewalt nam

1415. unt in ir kamere hiez enpfâhen,

1390. mirz *ADP.* mir es *bd.* ensageten *ADPb.* 1397.  
von] vol *D.* Hagen *ADP.* hagens *b.* schulden *P.*

1390. mirz *C.* mir ez *a.* 1391. westen *a.* 1392. leid *a.*  
1399. nur *a.* 1403. mein der Niblung *a.* 1401.  
[habt] *a.* 1405. au maszen *a.* 1407. dester  
mîû' *a.* 1408. wie *a.* gâb *a.* 1410. -hilden *a.*  
1411. wann *a.* 1413. [hin] *a* (*Hem.*). Wormz *a.*  
kam *a.* 1415. chamere *C.* keiner *a.*

1385. die beiden : leide]. Offenbar haben \*C und A, die in ihrer ânderung zufällig zusammentreffen, etwas auffallendes beseitigen wollen, vgl. auch eînl. p. 38. — 1387. rêcken unt sie? Dann wâre in \*B und \*C die zweite senkung in verschiedener weise ausgefûllt. — 1391 f. Diesen abschließenden satz vermisst man ungern in \*B. — 1396. mit guote »in gîte«. — 1397 ff. Original wol = \*B, s. eînl. p. 57. 58. 73, wo meine ansicht, dafz die ganze stelle in \*C interpolirt ist, des weiteren begründet wird. — 1398. morte, vgl. ermort (: hort) 66 [auch in \*B in einer wahrscheinlich interpolirten stelle 4405 ermort : gehôrt] s. eînl. p. 73. — 1399 = 67 C. — 1413. quam, eînl. p. 48. — 1415. kamere] = 2S12 C.

- ir brüeder ez übersâhen [1300  
mit schanden lasterliche,  
daz Hagen die tugende rîche  
von dem horde gar verstiez  
1420. unt ir des niht beliben liez.  
er versankten allen in den Rin;  
des solte niht geschehen sîn,  
er solt ez billich hân bewart.  
dâ von sî im sô vient wart,  
1425. daz sî in vor manegen tagen  
vil gerne hæet gevrumt erslagen, [1310  
möhtez sî gevüegeet hân.  
dô solt er billich haben lân  
die reise her in Hiunen lant,  
1430. wande im was vil wol erkant,  
swie siz ane getrüege.  
daz man in drumbe erslüege.  
dô volgter siner ubermuot,  
des lit vil manec reeke guot  
1435. tôet von den schulden sîn.  
Ez weiz oueh wol der herre min, [1320  
daz sî Hagen den einen man  
gescheiden hæte gerne her dan:  
done kundes leider niht geschehen.  
1440. wir hörten sî des beide jehen,  
daz ir vil leit wære,  
ob ie man deheiner swære  
von ir schulde solde hân  
niwan der einige man;  
1445. daz hæte sî gerne gebrowen. [1330  
wer mohte des getrowen,  
daz ez zuo der rede solde komen?  
wir hæten anders wol benomen  
uns beidenthalp die swære,  
1450. daz wir diu starken mære  
wol hæten understanden:
- ze mîner vrowen hulden  
sie möhten wol sîn bekommen.  
her kuneee, jâ hæet wir vernomen  
harte wol diu mære,  
wir hæten iwer swære  
vil wol understanden:

1446. [ze] d, zu DPb. 1447. mohten si A. mochten DPb. bikumen P. chomen A. 1448. kunch A. hetten Pd. vernunen P. 1449. hart bd. die DPb. 1450. hetten P. ewr b.

1417. lesterlichen a. 1418. tugend rîch (a). 1419. hord a. 1420. blîben a. 1421. er sanekten a. 1422. solt a. geschehu C. 1425. [in] a. 1426. geru a. gevrumt Ca. 1427. möht sy ez a. 1428. pîlliche C) Ca. habu C. 1430. wann a. 1431. wie sy ez an a. 1432. darumb erslug (a). 1433. seine a. 1434. reeke C. mane helt a. 1436. herr a. 1438. het gern geschâiden her dan a. 1439. [ne] a. geschehu C. 1442. ieman deheiner (punkt unter r nach Hzm.) C. ieman kein a. 1443. irn schulden a. 1444. nur der ein a. 1445. het a. geru a. geprowen Ca. 1446. mocht a. 1447. red sold a. 1448. vernomen a. 1449. und baidenthalp a. bedenthalp C.

1416. übersehen] = »dulden«, in der Klage nur hier; desgl. 1426 gevrumt mit part. pass. — 1427. Hzm. vermutet, wol mit recht: möhtez sich. — 1431. ane getragen einl. p. 68. — 1434. Da ich die ganze stelle für interpolirt halte, glaube ich nicht, daß \*C hier helet (= helt a hatte und dies durch reeke in C aus metrischen gründen ersetzt ward. — 1438 f. vgl. 282 B. 2134. scheiden her dan] einl. p. 72. Vielleicht 1438 a ursprünglich, in C aus metrischen gründen umgestellt. — 1442. ie man, nicht ieman (wie a verstand), denn C schreibt stets iemen. Die gemeinsame quelle \*C muß schon ie man fälschlich verbunden haben. — 1445. gebrowen] vgl. 1509 B. Auch 1455 B ist verschiedentlich gebrowen (statt gebowen) vermutet worden. — 1447. rede] einl. p. 72 z. 4 r. o.

1453. de n (die *Dib*?) wolde *alle*. woll-  
te *b.* blödelin *DP*, blödelein *b.*

minen vrowen anden  
wolde rechen Blödelin;

1453. wolt (wolde *a*) do  
*Ca.* Blödlin (*a*).

des solde niht geschehen sîn.  
hie ist ubele gebowen.

wer mohte des getrowen,  
daz alsô manec küene man  
hie den lip solde lân  
durch den Sivrides tôt,  
unt daz diu ungeviëgiu nôt

in iwerem hove solde ergên?  
ich enkan mihs anders niht verstên,  
wan daz die helde ûzerkorn  
den vreislichen gotes zorn  
nû langê her verdienet hân.

do enkundez langer niht gestân  
uber ir zil einen tac:

dô muosen sie den gotes slac  
liden durch ir ubermuot;

des lit hie manec helet guot,  
der in manegem sturme herte

sich dieke wol erwerte,  
unt sint nû hie erstorben:  
daz hânt sie in selbe erworben.‘

daz was gar ein unsin.

1455. er solt iwer geschônêt hân,  
alsô mîn herre hât getân:  
sine kundes in nie erbitten.

1460. des wil ich iu vur wâr wol jehen.‘  
hæt Blödelin den strit vermiten,  
so enwâr niht ubels hie geschehen,

1465.

1470.

[1340

1475. [der] *Bd.*

1476. leit (leide *D*) vil *DP.*

1475. Dô sprach der künec rîche  
in leide gütliche:

„jâ saget ir mirz ze spâte nuo.  
hete man mirz gesaget duo,

1454. solt *Ab.* gîshehen *P.* 1455. ubel *ADb.* gepuen *d.* 1456—  
1458 bis -de von solde *fichlen d.* gepuene lân. 1456. mohte  
*AB.* solde *DP.* solt *b.* getrowen *B.* 1457. küener *D.* küne *P.*  
1458. solte *b.* 1459. durch den] von *A* (*Lm. conj.* umbe), den]  
hern *D.* 1460. diu] der *P.* ungefuege *D.* ungefuge *Pb.* unge-  
fuegre *A.* tot *gehefert in not* (?) *P.* 1461. euren hof *Db.* sold  
*Bd.* solt *b.* ergan: verstan *Db.* in] an *d.* 1462. ich (ine *B*)  
chan *BDPbd.* ich enchan *A.* mihs *ABP.* mich *D.* mich es nit  
andere *b.* 1463. want *Bd.* hold *b.* 1464. fraislichen *A.*  
fraisllichen *P.* 1465. lang *b.* verdient *A.* 1466. da *bd.*  
done *B.* choud *B.* enkoude *P* (*s. cinl.*) lenger *DPb.* gestan]  
getan *d.* 1467. ein tack *A.* 1468. [gotes] *A.* muosten *Db.*  
musten *P.* 1469. irn *Db.* 1470. ligt *A.* leit *b.* helde *d.*  
1471. sturma *AB.* stuorme *Db.* 1472. diche (*AB*) *ABd.* dick *b.*  
enwerte *A.* ernerte *D.* het ernörte *b.* 1473. unt *ABD.* Die *P.*  
von (?) *d.* nun sind sy *b.* 1474. habut *D.* habent *d.* haunt *b.*  
[in] *b.* selb *Db.* selben *A.*

1456. herr *a.* hett *a* (*Hem.*). 1457. sy  
enkundez *a.* 1458. Blödelin ein  
*C.* blödel *a.* 1459. enwer *a.* wa-  
re *C.* 1460. des] daz *a.* [woll]  
*a.* 1477. sagt(e *C*) *Ca.* mir ez  
*a.* 1478. het *a.* mir ez *a.*

1452. anden rechen] 4166. 4313; auch im *Biterolf*. — 1453. \*B stellt auftakt her. —  
1454. Der ungenaue reim in \*C ist wol der echte (vgl. *Biter.* 2847). In der änderung trifft  
hier \*B mit \*C 1422 (in einer interpolirten stelle) zusammen, also lag sie wol nahe. — 1455—  
1474 B halte ich für echt: sich verstân = 170; der gotes zorn 1464, der gotes slac 1468] vgl.  
zu 1054. Zu 1456 s. *cinl.* p. 60. 1471 f. ist fast wörtlich = 371 f. \*C bringt hier, was \*B  
ungefähr ebenso 1495 ff., wol an der rechten stelle (*cinl.* p. 56) hat, s. daselbst. — 1455 B. s.  
zu 1445. — 1455 C. \*C hatte wol Blödel in zufällig getrennt. Die form Blödel scheint dem  
original nicht zuzukommen. — 1460 B. diu doch wol instrumental (s. zu 1274), wie es auch A  
auffasste. — 1473 B. Der übergang zum plural veranlasste wol die änderungen in P, b (und d?).  
— 1475. hete s. *cinl.* p. 48.

645] ,nû heizet balde Hagen  
zuo Gunthêr sinem herren tragen  
unt zuo den anderen bin,  
ôwê, deich inder lebendee bin,  
daz möhte got erbarmen,  
unt lieze mich vil armen  
leben nû niht mære

ez hæt bewart wol mîn sin.  
1480. nû traget in', sprach der kunece, ,hin [1350  
zuo Gunthêr dem swäger mîn:  
daz müeze got geklaget sin  
unt müez in ouch erbarmen,  
daz er mich vil armen  
1485. niht lâze leben mære

1486. grozem A.

1487. hin nem(e DP) DPb.

1488. wer Db, war d. chunk A.

in disem grözen sêre,

daz mich nâme der tôt:

des wære mir', sprach der kunece,  
,nôt.'

1486. diser a. ser A.

1487. nem(e C) ouch Ca.

1488. wâr a.

Dô die liute Hagenen sâhen,  
sie begunden zuo zim gâhen

Dô die liute sâhen Hagen  
1490. dort hin zuo den andern tragen, [1350

1492. fræde A, frewd b.

650] 1493. der doppelt B. verloren d.

1494. die liute u. a. f. (lewt b) redeten (P, rieten Bd, redten D, reiten A, reiten oder retten b) alle. irn D, iren b.

im wart gevluochet sêre:

ir vrende unt ouch ir êre

der was vil von im verlorn.

ir genuoge sprâchen durch ir  
zorn:

1491. im] do Ca.

1492. frewd a.

1494. ir genunge C) Ca.  
irn a.

ez wære von sînen schulden:  
wider niemannes hulden  
hæt er dô niht getân,  
hæt diu kuneginne daz eine lân,  
daz si Blædelin

1495. ,Dirre vil unsælec man,  
hât uns den schaden hie getân  
an unsern hôhen mâgen,  
die disse hoves pfâgen.  
sîn bruoder der sluoc Blædelin,

1479. heiz ot DP. baisse pald b. 1480. Gunthern D, Gunth's P, gunthoren b. sinen P. 1481. andern ADPb. 1482. obe b. daz ich alle außer B. inder Pd, yendert b, fehl D. lebentich Ab, lebentich D, lebende P, pin Bd. 1483. möht d. mehte A, muoz D(b). muze P. erbarmen D. 1484. lazzie D) Db, laze P. [vill] d. 1485. Lebn Bbd. 1489. liute] wie 1494. Hagen Abb. 1490. begunden B, wud so immer, wo nichts angegeben. zim] im alle außer B. 1495. schulden P. 1496. niemens B, niemans (u. a. f.) AP, niemannes D, yemantz b, nyemand d. 1497. da Adb. nientes nicht b. 1498. di B. chunigin Db. ein gelan Db (eine lan P). 1499. Blædelin: sin A, plodeline b.

1480. tragt a. 1482. muoze C) Ca. 1484. mih C. 1485. laz a. lebn C. mer a. 1489. lut (al). 1495. diser a. 1498. disse C, disz a. 1499. blödlin (al).

1479 ff. nu heizet balde Hagenen  
tragen üz dem gademe  
zuo Gunthêre dem swäger mîn:  
ôwê deich inder lebendec bin, *einkl. p. 26.*

1489 f. Dô die liute sâhen Hagenen  
tragen üz dem gademe, *einkl. p. 23.*

1498. hæt diu kuneginne [niwan] daz eine lân, *einkl. p. 52.*

1483 ff. s. *einkl. p. 42.* — 1487. ouch *hat* \*C aus metrischen gründen eingeschoben. — 1488. sprach der kunece] so müten in den satz eingeschoben, wie 1480 C nicht ursprünglich muß hier in \*B und \*C zufällig übereinstimmend gesetzt sein. Das original lautete wol: des wære mir grœzlicheiu nôt. — 1494. ir genuoge ist beßer als das matte und allgemeine die liute (was auch schon 1489 steht), vgl. noch 4117. — 1495—1498. Original = \*B, \*C ändert tendenziös gegen Hagen (*einkl. p. 58*). — Auch 1499—1514 hatte ich \*B für echt. Die verse 1499, resp. 1503—1509 C entsprechen \*B 4143 ff.; auch in diesem falle hat wol \*B die verse an der rechten stelle (vgl. zu 1455 ff.). — 1495 B. schulde(n): hulden] *einkl. p. 18.* — 1496 B niemannes (= D), s. *einkl. p. 41.* — 1499 C. Blædelin (*acc.*): sîn, vgl. zu 376.

Hagen den bruoder sinen  
ze tôde niht hæt heizen slân,  
sone wær es alles niht gefân.  
Dô werte sich der wigant,  
daz die von Burgonden lant  
muosen komen in den strit;  
dâ von vil manec wunde wit  
sider wart gehowen.

ez was alsô gebrowen  
von des tiuvels schulden:  
nâch niemannes hulden  
kunden sie gewerben;  
des muosen sie ersterben.

1500. dô er mit den recken sîn  
dort ûze mit den knehten streit;  
des muosen heledē vil gemeit  
ir werdez leben hie verlân.  
dô Danewart brâhte dan

1505. ze hove disiu mære,  
waz dort ergangen wære,  
des muosen wir engelten sint:  
dô sluoec mînes herren kint  
disse vâlandes hant.

1510. daz er ie kom in daz lant  
daz schnof des ubelen tiuvels nit;  
dâ von vil maneger nû lit  
der gnoten wigande  
tôt in disem lande.<sup>4</sup>

[1370]

[1380]

660] 1515. Mit| Sit A. red b.

1516. chunk A. zwen Db.

1517. wuoffen dē A, wffendem B, ruf-  
fendem d, ir wuffenden D, ir?  
wuffendem P, waffendem b. leu-  
te D, luete P.

1518. dô P. her] er b. ditherich P.

sine Bd. treute D, tructe P.

1519. reken A.

1520. ussen b. vor] an A. sals Bd.

1521. hie] helt A.

1522. ring b.

1523. warn AD. pluote BDbd.

1515. Mit der rede giengen dan  
der kuncē unt die zwêne man  
mit wuoffendem lûte  
dâ her Dietrich siner trûte  
manegen recken ligen vant.

1520. ûzen vor des sales want  
sach er einen hie ligen  
sîne ringe durchsigen  
wâren von dem bluote.

dô sprach der helet guote:

1525. ‚Hildebrant, wer ist daz?’

1516. unt ouch Ca. zwen  
a.

1517. wffendem Ca. luote  
Ca.

1518. da der kuncē Ca.  
truote Ca.

1519. noch manigen  
(mangen a) Ca.

[rechen ligen] a.

1520. ligen aussen a. [1390]

1521. sahens Ca. eine a.

1523. warn Ca.

1525. her H. Ca.

665]

er antwurte im âne haz:  
‚herre, daz ist Volkêr,

,verhown ist im sîn helm vaz.<sup>4</sup>  
er sprach: ‚ez ist Volkêr,

1528. diu] die ADPb, da d. grœze-  
sten B, grozzisten P, grœsten  
Ab, grozlichen D, grossen d.

1530. disen] den b.

der uns diu grœzisten sêr  
hât mit sinen handen

1530. gevrumt in disen landen.

Er hât gedienet sô den solt,

1528. grozisten C, grosz-  
lichen a.

1530. gefrumt Ca.

[1400]

1531. gedient C. ‚gedinet  
also a.

1500. Hagene Bd. pruoeder Db. 1501. tod Db. [het]  
A. haizzen A. 1502. so enwer(e) A) Ab, so wer(e)  
P) DP. iz (ez A) allez (anders b) ADPb. 1503.  
da b, des D. wert A, weret d, wert auch b.  
1504. von] zuo A. 1505. kumen Pb. 1506. man-  
nige A. wunden Ab. 1507. gehanen b. 1510.  
waz AD. gebrowen B, gepauen b. 1511. tufels  
(tievels A) schulden AP. 1512. niemannes] = 1496,  
doch niemantz b. 1513. chunde BP. 1514. mu-  
ste d, musten DP(b). 1526. antwurte(t d) Bd.  
antwurt ADb, anworte P. [im] b. an B.

1500. rechen Ca. 1501. uz a. [den] C. \* 1502. mu-  
sten held a. 1503. lebu C. 1504. -warte C.  
bracht a. 1507. must wir. 1508. mîns a.  
1509. disse C, diz a = 1498. valands a. 1510.  
kam a. 1512. manger a.

1525 ff. ‚Hildebrant, wer ist daz?’  
er antwurte im unde sprach:  
‚herre, daz ist Volkêr a. s. f., s. unten.

1501. ze tôde slân] vgl. 779. 833. — 1504 f. C. *formelhaft, s. einl. p. 60.* — 1509. disse  
= dises (vgl. 1498). — 1512. vgl. 1496. — 1516. C ouch *aus metrischen gründen eingeschoben.*  
— 1519. \*C *stellt auftritt her, desgl.* 1525. — 1526. âne haz *passt wenig.* Zu der obigen her-  
stellung vgl. 3792 C: Swemmel antwurte unt sprach. — 1531. den solt dienen] = 4081.

|  |  |   |
|--|--|---|
| <p>1532. sel <i>Db</i>, selbe <i>d.</i> nimmer <i>DPbd</i>.<br/>         1533. mach <i>d.</i> niene mak <i>A.</i> ne<br/>         mach <i>B.</i><br/>         1531. sluog <i>A.</i> [mit] slach <i>A.</i><br/>         670] 1535. mine <i>AB.</i><br/>         1536. geding <i>b.</i><br/>         1537. zum <i>D.</i>, zu dem <i>Pb.</i> lebne <i>A.</i><br/>         leben <i>bd</i>, lebn <i>D.</i></p> | <p>daz ich der sêle immer holt<br/>         wol werden enmac:<br/>         er sluoc mir einen nitslac<br/> <b>1535.</b> ûf die minen ringe,<br/>         daz der min gedinge<br/>         zem lebene was vil kleine.</p> | <p>1532. sel ymmer <i>a.</i> nimmer <i>C.*</i><br/>         1533. wol dar umb(e) <i>C)</i><br/>         werden mac <i>Ca.</i><br/>         1531. sluoge <i>C.</i><br/><br/>         1537. lebne <i>C.</i>, helm <i>(1) a.</i></p> |
|--|--|---|

der helt bestuont mich eine:  
 ich hæet ouch in bestanden.  
 küener helt zen handen

er bestuont mich aleine:  
 küener helt zen handen

1540. in allen kristen landen

[1410

|  |   |   |
|--|---|---|
| <p>1541. videlens <i>Bbd</i>, videlns <i>ADP.</i> er<br/>         auch nie [mer] <i>b.</i><br/>         1542. nit geschaiden <i>b.</i> gescheiden <i>P.</i><br/>         1543. Helfrich <i>DP</i>, Helffrich <i>AB</i>,<br/>         Helfpenreich <i>b.</i>, <i>fehlt d.</i> uch <i>P.</i><br/>         1544. hete <i>Bd</i>. Volker mich <i>AB.</i></p> | <p>videlens nie mêr began.<br/>         hæet mich gescheiden niht her dan<br/>         Helfrich, daz wil ich in sagen,<br/>         sô hæet mich Volkêr erslagen.<sup>4</sup></p> | <p>1541. videlns noch <i>Ca.</i><br/>         [mer] <i>a.</i><br/>         1542. hete <i>C.</i><br/>         1543. Gelpfrat <i>Ca.</i><br/>         1544. hete Volker mich<br/> <i>C.</i> mich volker <i>a.</i></p> |
| <p>675] 1545. kunch rîche <i>A.</i></p>  | <p>1545. ,Ôwê<sup>5</sup>, sprach der kuncce rîch,</p>  |   |

,sîn zuht diu was sô lobelîch,  
 dar zuo vil manlîch genuot,

,sîn manheit was sô lobelîch  
 unt sô ellenthaft sîn muot,

|   |  |   |
|---|--|---|
| <p>1549. noh <i>B.</i> solt <i>b.</i><br/>         1550. [unt] <i>ABd</i>. gahs <i>b.</i> verderben <i>D.</i></p> | <p>daz ez mir immer wê tuot,<br/>         daz er noch solde ersterben<br/> <b>1550.</b> unt sô gâhes verderben</p> | <p>1548. ez] er <i>a.</i><br/>         1549. sold <i>a.</i></p> |
|---|--|---|

[1420

.<sup>4</sup> Etzel der vrâgte mære,

von wanne er geborn wære.

vgl. 1595 f. B. { 1555. }

, wander was noch ein junc man.<sup>4</sup>

Etzel frâgen dô began  
 umbe den reeken mære,  
 waz geslehtes er wære.

1555. ,er was ein edel vri man,  
 als ich in wol gesagen kan<sup>4</sup>,

|  |   |
|--|---|
| <p>1538. [bestuont] <i>b.</i> 1539. het ich [ouch] <i>b.</i> 1540.<br/>         chuoner <i>A.</i>, chuner <i>DPb.</i> hold ze den <i>b.</i> zun <i>D.</i><br/>         holt (?) zu den <i>P.</i> 1546. [diu] <i>A.</i>, die <i>DPb.</i> [so] <i>BPb.</i><br/>         lobîche <i>A.</i> 1547. unt ouch so menlîch (manig <i>b.</i>) <i>DPb.</i><br/>         1552. Ecel (<i>u. a. f.</i>) d er (do <i>ADP</i>) alle. fraget <i>bd</i>,<br/>         fragt <i>A.</i> 1554. [von] <i>B.</i> wannen <i>DPd</i>, wann <i>Bb.</i></p> | <p>1538. alein <i>a.</i> 1546. loblîch (<i>a.</i>) 1551. wann <i>a.</i><br/>         iunchman <i>Ca.</i> 1553. umb <i>a.</i> rechen <i>Ca.</i> 1554.<br/>         geslâhtes (geslehtes es <i>a.</i>) er <i>Ca.</i> 1555. vri-<br/>         man <i>Ca.</i></p> |
|--|---|

1538 ff. ér bestuont mich eine (?)  
 in des sturmes stunden (oder in sturme vil ange):  
 küener helt zen handen etc., *einkl.* p. 20.

1551 ff. wander was noch ein junc man.  
 Etzel der kuncce lussam (?)  
 vrâgète mære etc. = \*C.

oder Etzel vrâgète sâ n (: man) etc. = \*C, *einkl.* p. 31.

1533. \*C stellt auftakt her und füllt die zweite senkung aus. — 1539 B. In dem matten, von reimcorrektur herrührenden verse ist wol hæet (conj.) zu lesen. Mit dem berichte des NL's (B. 2286 f.) stimmt die Klage an dieser stelle auch sonst nicht überein. — 1540 C. kristen] *einkl.* p. 58. — 1541. videlens] *einkl.* p. 41. — 1543. s. zu 1539. Helfrich] Gelpfrat \*C, s. Holtzmann, Klage p. 84. — 1544. C und AB beseitigen durch umstellung das fehlen der senkung. — 1546 f. Original = \*B. zuht] s. *einkl.* p. 71. — 1547. \*C hat mänlich beseitigt. — 1550. [unt] *ABd*, vielliecht das echte. — 1555 f. Die entsprechenden verse 1595 f B stehn wol an der rechten stelle. Es ist in der Klage nicht üblich, daß der vers, welcher den redenden nennt, so spät eingeschoben wird, vgl. 1488. — 1555. edel vri man? vgl. 400 B.

dô sprach meister Hildebrant:

sprach dô meister Hildebrant,

1558. hete *Bd.* Rîne] ime *P.*680] 1559. Guntherin *Db*) *ABDbd* (*b* mit *o*), Gunthere *P.*  
1560. [helet] *A.*  
1561. Alzey(e *d*) *ABd.* Altzye *D.* alazie *P.*, alacy (?) *b* [hs. *undeutlich*].  
gebörn *ADPbd.*,er hêt bi Rîne daz lant  
mit Gunthêre besezzen.1560. der helet vil vermezzen  
was von Alzeye erbörn.1558. hete *C.* ze Riu *Ca.*1559. Gunther *a.*

[1430

1561. Alzeye *Ca.*sîn manheit ûzerkorn  
diu ist al ze vruo gelegen.<sup>4</sup>  
dô klagte her Dietrich den degen:  
durch sinen getriulichen muot  
weinete in der helet guot.nû hât leider hie verlorn  
sîn leben al ze vruo der degen;  
nû ruoche got der sêle pflegen.<sup>4</sup>  
1565. durch sinen tugentlichen muot  
sô weinten sie den helet guot.1567. chlagt *ABbd.* sprach do (da *b*)  
*DPbd.*1568. Volkers *ABPd.* aus] und *D.*  
hât] hot *P* (?). *nicht* lant *P.*  
685] 1569. geschaidet *d.* geschadet *P.*,Waz klaget ir<sup>4</sup>, sprach Hilde-  
brant,  
uns hât diu Volkêres hant  
geschadet hie sô sêre,1567. klagt *a.* sprach do  
*C.*1568. Volkers *Ca.*daz wir ez nimmer mêre  
kunnen überwinden:  
der dinen ingesinden1570. daz duz nimmer mêre,  
helet, überwindest:  
des unsern ingesindes

[1440

1573. hat er eine wol *P.* zwelve *Bd.*  
zweifte *P*) *ADPb.*1571. got *alte aufer* *P.* danck *A.*  
danche *d.* genade *DPb.*1575. lang *B.* lenger *Dbd.* niht] ye *b.*1576. pi *Bd.* in dem *B.* sturmen  
*b*) *Db.*1577. so] se *B* (?). ser *b.* weret *d.*1578. doz et *d.* als sam *b.* donr-*B.*  
donr-*D.*690] 1579. iedoch *Ab.* verhin *B.* verhiwe  
(*Lm.* verhiawe) *A.* verhiw *D.*  
verhiw *P.* haut *b.* verhawet *d.*  
im *P.*1580. disen *P* (*punkte unter n*).1581. in *D.* mein *b.* heue *D.*er eine hât wol zweleve erslagen:  
gote wil ich des danck sagen,  
1575. daz er langer niht genas.dô ich bi im in sturme was  
sô sêre werte sich der degen:  
ez dôz alsam von donerslegen.  
Idoch verhiw ich in sit:1580. dise wunden alsô wit  
im sluogen mine hende.  
daz er in ellende  
vor mir veiger ist gelegen,  
des muoz ich siuften umben  
degen,1573. allein *a.* wolzweifte  
*C*) hat *Ca.*1574. got *a.*1576. dem sturm(e *C*) *Ca.*1577. ser wert *a.*1578. donre-*C.*1579. verhin *C.* verhaw *a.*  
im *a.*

[1450

1581. in *a.* mein (*a*).1582. in dem *a.*1583. [vor mir] *a.*1584. suften *C.* seufften *a.*  
ûmb den *a.*1557. [der *d*] maister *Ad.* 1562. manhait *A.* 1563.  
altzu *DPb.* 1564. clagete *P.* klaget *d.* chlait *D.*  
clagt *b.* ditherich *P.* 1565. getriwlichen *P.* getri-  
wlichen *Bd.* trewlichen *b.* 1566. wainet *A.*  
weinte (*B*) *Bd.* bewaint(e *P*) *DPb.* in auch *b.*  
vil guot *b.* 1571. kunden *Abd.*1561. ruch *a.* 1565. tugentreichen *a.* 1566. so be-  
weindten *a* (*Hzm.*). 1570. du ez *a.* mer *a.* 1571.  
überwintest (*a*) *Ca.*1562 ff. nû hât leider verlorn  
der recke (?) al ze vruo sîn leben.<sup>4</sup>  
dô klagte her Dietrich den degen. *einl. p.* 21.  
1570 ff. *Original* = \**C.* *s.* *einl. p.* 16.

*Ueber die ganze stelle 1557—1590 s. einl. p. 56 f. — 1565. getriulichen] in Bd P) und \*C des metrum wegen beseitigt. — 1566. weinete scheint \*C gemieden zu haben; weinte in ward aus metrischen gründen in weinten sie verwandelt und der auftakt mit sô hergestellt. — 1572 B. ingesinde (msc.) nur hier in der Klage = Biterolf. — 1573. zweleve] s. zu 480.*



1585. wan *DPb*, und *Ad*. onch ich *BDd*.  
1586. [der] *DPb*. hoh- *AB*, -vertig  
*Pd*, -fartig *b*.  
1587. schadet *B*, shadet *A*, schaidet *d*,  
geschadet *Db*, geshadet *P*. nim-  
mer *DPb*, nie *d*.

1585. wand ich onch ellende bin.  
der sîn höchvertêger sîn  
der schadet uns immer mêre

1585. wann *a*. wande [ich]  
*C*. ellend *a*.  
1586. vil hohvertliche  
(hochvertiger *a*) *Ca*.  
1587. scadet *C*. mer *a*.

: er warp nâch ganzer êre.

an manegem reeken hêre,  
den mas sîn hant hât erslagen,  
1590. die wir nimmer mêr verklagen.

[1460]

695] 1591. vjdelen *P*, videln *ABd*, vidlen  
chtant *b*. durch daz] des *d*.  
konde *P*.  
1592. ze (*v. a. f.*) aller *APbd*. stund *b*.  
nicht aller *P*.  
1593. hiez *A*. hiez niwan (nicht wan  
*b*) einen *Db*.

durch daz er videlen kunde,  
daz vole in zaller stunde  
hiezen einen spilman.

1591. videln *Ca*. kund *a*.  
1592. die lute *Cy* *Ca*. al-  
ler stund *a*.  
1593. in hieszen *a*. spi-  
leman *C*.

als ich in wol gesagen kan,  
er was von vrien liden komen  
unt hêt sich dâz angenomen,  
daz er diente schenen vrowen:

er was gar ein hobesch man  
1595. } vgl. 1551 f. C.  
}  
unt diente gerne vrowen:

1598. ligt *A*. leit hie *b*. verhauen *b*.  
1599. edele *P*.  
1600. vidlêres *B*, videlers *A*.  
700] 1601. mer] ni *B*, me *AP*. geworcht *b*.  
1602. also *DP*. under vorhte *A*.  
1603. disen *b*. sturm *AD*, sturmen *b*.

nû lit von im verhowen  
sô manec edel wigant,  
1600. daz nie videlêres hant  
daz wunder mêr geworhte.  
als der unervorhte  
in disem sturme hât getân,

1599. mane *a*.  
1600. vidlêrs *a*.  
1601. geworcht *a*.  
1602. also *C*. unervorcht  
*a*.  
1603. strit(e) *Cy* *Ca*.

des muoz mîn herze vrende lân.

die wile er sîn leben mohte hân.

1605. bis dannen *incl. fehl d*. kunch  
*A*. danne *A*, dannan *b*.  
1606. do *P*. woß *B(d)*, wûß *P*.  
1607. dort *ABd*, da *DPb*. andern *allc*.  
da was *D*.  
1608. ey *b*. [sit] *d*, sint *Db*. laz *A*.  
1609. held *b*.  
1610. mit jâmer] dar nach (nah *B*)  
*allc*. pluote *BDbd*.  
705] 1612. leid *b*.  
1613. gieng *d*) *Bd*, Die *Pb*, giench *D*.

1605. Der kunec hiez in dannen  
tragen,  
dâ der wuof unt daz klagen  
dort bi den andêren was.  
hey! waz man ir sit las  
der stolzên helede gnote  
1610. mit jâmer ûz dem blnote!  
die vunden sie dar inne.  
mit leide in unsinne  
gie dô der Bernere

1605. dann *a*.  
1606. woß *C*, wuß *a*.  
1607. bi] ob *Ca*. andern  
*Ca*.  
1609. helede *C*, held *a*.  
1610. bluot *a*.  
1611. inn *a*.  
1612. leid in unsinn *a*. [1480]

1588. ganzer] grozzer (zz]z *P*) *DP*. grossere *er b*. warb *A*.  
1595. vrien *Ab*. lewten *b*. kunen *P*. 1596. hette  
*d*. hatte *D*. sich dar zuo *b*. gemunen *P*. 1597.  
dient *b*. shonen *A*, shonen *P*. 1604. muos *A*,  
mus *b*. hertz *b*. [vreude lan] *d*.

1588. mangem *a*. rechen *Ca*. her *a*. 1589. d' uns  
dy hat (*sic*) *a*. 1590. [mer] *a*. 1594. hübsch  
*a*. 1597. dinet gern *a*. 1604. weil *a*. lehn  
*Ca*. mocht *a*.

1604. [ál] die wile êr sîn lèben móhte hân, *s. einl. p. 52*.

1586. \**C* füllt die zweite senkung aus. — 1588 ff. *C* halte ich für echt. — 1591 ff. *vgl. NL, B. 1477*. — 1593. hiezen] *s. zu 253*. spilman, spileman *C*] *vgl. Germ. XIII 231*. — 1595 *B*. liden] lit = »verwandschaftsglied, sippe *Swsp. 6, 5 ff. a* (*Lexer I 1938*). — 1604 *C*. *s. einl. p. 60, z. 10 v. u.* — 1608. hey! waz] *einl. p. 60*. — 1609. *vgl. 37*. — 1610. mit jâmer \**C* ist hübscher, dar nach *B* wol fehlerhaft, weil schon 1608 sit steht. — 1611. ursprünglich wol: die sie vunden dar inne.

unt schowete sine swære.

uber die heledæ mære.

1615. Den ersten *Pb.* d o (nun *b*) da *Dh.*  
 1616. daz] der *AP.* burgonden *b* (*ausnähmsweise*).  
 1617. Hagen *ABDPb.* hagenen *d.*  
 1618. mängen *b.* shart *AP.* schrat *D.*

1615. Der êrste, den er dô vant,  
 daz was von Burgonden lant  
 Hagenen brüoder Danewart,  
 der vil manegen rine schart

1615. erst *a.* da *Ca.*  
 1616. Buregonden *C.*  
 1617. Hagen *a.*  
 1618. mängen *a.*

gemachet hêt dar inne.

dar inne hêt erhowen,

1620. als man wol mohte schowen  
 an manegem helde mære.

man saget, daz vil grimme  
 von Tronege Hagen wære iber al:  
 dô sluoc ir in dem sal  
 Danewart der degen ziere  
 mêr danne Hagenen viere.

man saget, daz Hagen wære  
 vil grimme mit sinen slegen:  
 doch sluoc ir der wære degen,

1625. Danewart der vil ziere  
 mêr danne Hagenen viere.

[1490]

710]

1627. Er] Aber *b.* ruwet *P.* Diete-  
 rich (*d.*), ditherich *P.*

,Er riwet mich', sprach Diete-  
 rich,

1628. [so] *ADP.* tugentlich *P.*, so  
 lobleich *b.*

,sîn muot der was (sô) tugentlich:  
 ob ez ein kunec wære,

1629. ein] der *b.* kunch *A.*

1630. sone möhte der helet mære  
 niht hêrlîcher hân gefân.'

1630. son (so *Ad.*) moht *ABd.*, so en-  
 möcht (enmocht *P*) *DPb.* hold *b.*  
 1631. niht *D.* erliche *b.* herlich *d.*  
 haben *Pb.*

1632. mügt *BDdb.* muget *A.* muget *P.*  
 -lobet *DPb.* -lobt *ABd.*  
 1633. do] der *d.* [vil wol] sprach da  
 aber *II.* *b.*

,Ir muget in ungelobet lân  
 vil wol', sprach dô Hildebrant,  
 ,geschet ir, waz iu sîn hant

1634. geschet *Bd.* geseht *A.* secht *Dh.*  
 sehet *P.* waz *A.* daz waz *DPbd.*,  
 wi *B.* uch sine *P.*

1635. hât gedienêt in sinen lesten tügen,  
 sô müeze iu deste wirs behagen,  
 daz er ellen ie gewan;  
 wande ich wizzèn enkan,  
 ob ir deheiner mære

1635. lhat *P.* gedient *A.* in] an *b.*  
 letsten *D.*

1636. muos *A.* mus *b.* muz *P.* ew *b.* uch  
*P.* dester *DPbd.* wirz *D.* wirser *d.*

1637. waz er ellend *b.* wan (*d* *BP*) alle.

1638. wâzzen niemen *A.* niht en  
 (nine *B*) *BDPbd.* ich des *BDPbd.*

1639. chainer *b.* decheiner *B.*

1640. hab *b.* hat *D.* geshadet *AP.*  
 geschat *D.*

1641. chunk *A.* enphalch *A.* der kun-  
 nig etzel da pald *b.*

1642. nmbe *Ad.*, nmb *Bb.*, um *DP.*  
 [den] *d.* marschalch *BD(d).*  
 marshalch *AP.* marschalch *b.*

1640. uns habe geschadet sô sêre.'  
 Der kunec dô balde daz bevalch  
 von Rine umbe den marschale,

1628. so *Ca.* tugentreich  
*a.*

1629. [ein] *Ca.*

1630. moht *C.* so enmöcht  
*a.*

1632. muget *a.* ungelobet [1500]  
*Ca.*

1634. geseht *Ca.*

1635. gedient *C.* gedinet  
 zen lesten *a.*

1636. dester *a.*

1638. wann *a.* niht recht(e  
*C*) wizzen (gewizzen  
*a*) chan *Ca.*

1639. ir ie *Ca.* keiner  
 mer *a.*

1640. geschadet habe (hat  
*a*) *Ca.* ser *a.*

1641. do] doch *a.*

1642. umhen *C.* von dem [1510]  
 rein umb *a.*

1614. schowet *A.* chlaite *D.* clagt sein *b.* ~ clagte. nû sine swere *P.*  
 1619. gemacht *B.* gemahet *A.* [het] *b.* 1622. sagt *APbd.* sagt  
*D.* sagte *B.* 1623. Tronege *A.* [Hagen] *Bd.* der tröynere (trö-  
 nier *P.* troner *b*) [Hagen] *DPb.* wer *Dh.* 1624. do *B.* doch alle  
 andern, sluog ir tot *A.* sluge *P.* [ir] *b.* 1625. [degen] zier *b.*  
 deden zire *P.* 1626. mere *d.* dann *Pbd.* Hagen *ABDb.* Hagenen  
*P.* Hagene *d.* vier *bd.* viere *P.*

1619. inn *a.* 1620. mocht *a.* 1621.  
 mängen *a.* 1622. sagt *a.* 1623.  
 grim *a.* 1624. sluog *Ca.* war  
*a.* 1625. zier *a.* 1626. denne  
 Hagenen *C.* dann Hagen vier *a.*

1614. unt schowète ir mære (: Bernære), *eîn.* p. 24.

1619 ff. *Original* = \*B, *eîn.* p. 15.

1622 ff. wær von Tronege Hagene:  
 dô sluoc ir in dem gademe etc. = \*B, *eîn.* p. 23.

1635. hât . . . gedienêt in sinen lesten tügen, *eîn.* p. 52.

1626. Hagenen *gen. sg.* (*»als vier männer wie Hagene«, nämlich hütten erschlagen können*)  
*vgl. Gr. gr. IV 745, wo z. b. angeführt ist: mîn eines (sîn eines) — dri Parz. 4, 2 (449, 5);*  
*mîn vier möhten niht geslagen Rab. 769. — 1628. sô Bd, b und \*C zur ausfüllung der sen-*  
*kung? — 1638. \*B und \*C haben auf verschiedene weise die zweite senkung ausgefüllt und auf-*  
*takt hergestellt. — 1641. bevalch : marschale] eîn.* p. 45.

720]

daz man in ze den andern truoc.  
dô begunde weinen der genuoc,  
die den helet sâhen.

daz man den helt zen andern truoc,  
dô weinte liute dâ genuoc,  
1645. die den helet tragen sâhen.

1646. si huben *Bd.* von in *b.*1647. newes *b.* ytenwitz *d.* itenuwez *P.*

sieh huop in allen gâhen  
ein iteniwez ruofen,

1647. itnewz *a.* rufelen *Ca.*

vil gremlichez wuofen.

vil gemeinliche wuofen  
daz vole dô begunde

1650. mit jâmer zuo der stunde.

1651. nû *A.* und *alle andern.*1652. der] den *d.* [nam] *B.* benam *DPb.* Blødelin *ADP.* -line(n *d.*) *Bd.* plodlin *b.*1653. shal *A.* kunch *A.* der kunch (*n. a. f.*) den schal *DPb.*1651. hertz *Db.* im] in *B.* erstorte *J.*  
1655. wuofen] = 1648. doch wuffen *D.*  
1655. waffen *b.* unde *Db.* und *Bd.* un *AP.* diz *Bd.* ditz *DPb.*

dô sprach man unde wip:  
,der nam Blødefine den lip.‘

Den schal der kuncz hôrte,  
sin trûiebez herze im stôrte  
1655. ditze wuofen unde klagen.

1651. unt *Ca.*1652. Blodlin *a.*

[1520

1654. sin] si *C.* hercz *a.*1655. dizz(e *C.*) wefen  
(wuffen *a.*) unt *Ca.*

725]

hie muget ir wunder hêren sagen.  
er trat in den palas,  
dâ diu nôt geschehen was.

in kunde niemen wol gesagen  
die nôt, diu wider in dô was,  
dô sie kômen in den palas,  
dâ sie die helede guote

1660. zugen ûz dem bluote.

mit namen sie sie nanden,  
die sie dar inne erkanden,  
unt sageten Etzeln (diu) mære,  
wer jener unt dirre wære.

1665. Dô vundens ligen einen man;  
sine ringe lûhten dan  
vil verre ûz dem bluote.

Dô vant er ligen einen man;  
sine ringe wolgetân  
im lûhten ûz dem bluote.

1668. helme *d.*

im was der helm guote

1668. guot *a.*

1643. ine *d.* ze] zu *DP.* aus *b.* 1644. da *Pb.* bigonde *P.* begonde(n *d.*) (der *B.*) *Bd.* wainen *A.* da waint der kûnig genoug *b.* 1648. grîwlichez *B.* gremliches *D.* gremlichez *Pb.* gremlichez *A.* grymmiklichs *d.* wuffen (: ruffen) *ADb.* wuffen (: ruffen) *Bd.* wuffen (: rufen) *P.* 1656. mûgt *BDd.* muget *Ab.* muget *P.* hœrn *ABd.* hœren *DPb.* 1657. Er *A.* s. *eûl.* palast *b.* 1658. dô *D.* geschehen *DPb.* gewesen *ABd.* 1665. da *APb.* 1666. sin *D.* 1667. luchten *P.* lauchten *Db.* pluote *BDd.*

1643. zun *C.* zu den *a.* 1644. weint *a.* Inote *C.* lewt *a.* (liute *schreibt Hzm.*) 1648. wefen *C.* gâmlîch wuffen *a.* 1650. zuo] an *a.* 1656. kund *a.* sagen *a.* 1657. diu - diu *Ca.* 1662. inn *a.* 1663. unt] nu *a.* sageten [sy a] *Ca.* diu *Ca.* 1664. diser *a.* *Dann ûberschrift:* Adventure wie Ezel mit Dietriche sine mage klagete (*a?*) 1666. lauchten *a.* 1667. verr *a.*

1643 ff. daz man in ze den andern truoge, } (oder: truoc : helet guot?)  
dô weineten genuoge, } *eûl.* p. 45.  
die in tragen sâhen }

1656 ff. dô sie kômen in daz gadem (: klagen) }  
[Er trat in den palas, } *eûl.* p. 23.  
dâ diu nôt geschehen was.] }

Oder: Etsel trat in daz gadem (: klagen)  
dâ sie die helede guote etc.

1666 f. sine ringe lussam (: man) } *Biter.* {daz si die helde guote  
im lûhten ûz dem bluote; *eûl.* p. 21. } 9541f. } suochten ûz dem bluote.

1658. geschehen \*D = \*C 464 (wo \*D ergangen). *Da beide verse wörtlich stimmen, muß, wenn 1657 f. B dem original angehörten, auch dort wol geschehen gestanden haben.* — 1659—1664 C. s. *eûl.* p. 56. — 1664 C. jener unt dirre] *vgl. eûl.* p. 73.

1669. verhouwen. und die *D.* ver-  
hauen *b.* durh *A.* rimen *b.*  
1670. [en] *d.* enhat *Bb.* anders *Bbd.*  
anderz *P.*  
730] 1671. wan *d.* nicht wan *b.*  
1672. eins *d.* Dietrichs *A.* -richez *D.*  
ir was eins ditheriches *P.*  
1673. Wolfprant *B.* wolfspranc? *P.*  
Wolphrant *d.* wolhart *b.*  
1674. erchande *B.* erkant (*u. a. f.*)  
*ADPbd.* auch in *b.* weigant *D.*  
1675. edele (*P.*) *alle.*
1677. gehugele *DP.* gehangt *b.*  
1678. [ouch] *d.*  
1679. hertz *Db.* h<sup>se</sup>ze *P.*
- 735] 1681. wainen *A.* alle *DP.* all *b.* sine  
*AP.* sere *DPb.*

- verhoben durch die riemen.  
1670. daz enhêt im ander niemen  
niwan Danewart gefân.  
ez was ein Dietriches man  
unt was geheizen Wolfbrant.  
dô erkande in der wigant,  
1675. der edele Bernære:  
aller siner swære  
der gehuget er da bi.  
er wart ouch aller vreuden vri,  
die sin herze ie gewan.  
1680. der helt mit leide began  
weinen elliu sinu sêr

1670. [en] *Ca.* anders *a.*  
1671. nur *a.*  
1672. Dietrichs (*a.*) [15-10  
1673. Wolfprant *Ca.*  
1674. erchand(e) *C.* *Ca.*  
1675. edel *Ca.* Bernär *a.*  
1676. swär *a.*  
1677. da *a]* der *C.*  
1678. frewd *a.*  
1679. [sin] herz (*a.*)  
1680. mit *C.* (nicht mich  
*Hzm.*)  
1681. alle sein swäre *a.*

des half im der kuce hêr.

umbe sine recken hêr.

[1550

1683. vor *DPb.* Dietrichen *BDb.* di-  
therichen *P.*  
1684. owe mir *b.*  
1685. gesigen den *d.* hold *b.*  
1686. maniges *P.* manges *b.* sturms  
*A.* stuormes *D.*  
1687. diek frâuenlich *b.* frumlich (*u.*  
*a. f.*) *AD.* frumlich *P.* genesen  
*ABd.*  
1688. swez *D.* wes *Pbd.* helfe *Bd.*  
helf *Db.*  
1689. moht es [vil *b]* *BPbd.* moht [sin  
*D]* *AD.*  
1690. Sine *B.* [en] *d.* [z] *A.* s *d.* es  
auch *b.* enkoudeuz *P.*

- Etzel vur Dietriche sprach:  
,ôwê, daz ich ie gesach  
1685. geligen disen helet tôt!  
er ist in maneger sturmes nôt  
sô dicke vruneclieh gewesen:  
in swes helfe er solde wesen,  
der moltes guoten tröst hân.  
1690. sie enkoudeuz niht verlân.

1683. Ezele *C.* Dietrich  
(*a.*)  
1685. sus (*t a*) ligen *Ca.*  
1686. in manches sturms  
*a.*  
1687. manlich gesten *C.*  
diek mûnlich gewe-  
sen *a.*  
1688. in wes helfer schold  
(*Hzm.*) genesen *a.*  
wesu *C.*  
1689. sein moht er *a.*  
1690. sie] die helde *Ca.*

- 740] sine weinten harte sêre.  
ez enwirt nimmer mêre,  
ich wâne, geklaget sô grimme

- sine weinten in sô sêre,  
daz sider nimmer mêre  
geklaget wart sô grimme

[1560

1691. louter *D.* Hier bricht *P.* *ab.*  
1695. also *d.* geklagt *ABd.* Wolf-  
prant *BDb.* wolhart *b.*

- noch mit sô lûter stimme,  
1695. sô wart geklaget Wolfbrant.

1691. louter *Ca.*  
1695. Wolfprant *Ca.*

Bi dem recken man dô vant

Bi im ze nâchste man dô vant

1682. fehl1 *b.* kunch *A.* here *DP.* 1691. si enwain-  
ten *A.* (mit *ei P.*) [ne] *Bbd.* hart *b.* hertzen *d.*  
1692. enwirdet *b.* ez wirt immer *d.* 1693. wen  
*Db.* geklaget (*u. a. f.*) *Pd.* geklagt (*u. a. f.*) *ABd.*  
geklagt *D.*

1682. umb sein (*a.*) rechen *Ca.* here *a.* 1691. sy be-  
wainten *a.* ser *a.* 1692. mer *a.*

1696. Bi im ze nâhest man vant (?), *einkl. p. 41 und 51.*

1677. gehuget] *einkl. p. 71.* — 1681. sêr *utr. pl.*, wie 1528 *u. ü.* — 1687. gewes-en : wesen] *Der rührende reim = \*D* (vgl. a) ist gewiss der ursprüngliche; genesen giebt keinen rechten sinn: auf den geleisteten beistand kommt es an, was im folgenden ausgeführt wird. — 1688 f. Dietrich meint mit der allgemeinen Wendung sich selbst. Da also von einer vergangenen tatsache die rede ist, ist der conjunctiv hier nicht am platze. — 1691 ff. C daz] *einkl. p. 41.* — 1696. ze nâhest] vgl. 116. ligen vinden] *einkl. p. 72 oben.*

1697. Sigstap A, Sigestab *bd*, Sygstabn *D*.

1699. und den *D*b. hertzog *b*.

1700. alsam *D*, als *b*.

745] 1701. louchten *D*. stein *D*bd, die staine *f*. durch die *alle*.

1703. [der *b*] her *Ab*.

1704. ruowest *A*. reuwestu *D*.

1705. getriwer *A*, drewer *b*.

1706. vater] muoter *D*. din] mein (!) *b*.

1707. warn *AD*.

1708. tieffe *D*. dine] die *D*, dein *b*.

1709. edel *AD*, edler *b*. reck *b*.

750] 1711. ruke *A*, rugg *b*.

1713. [do] maister *f*. da *b*, abr *D*.

1714. umme *D*, umb *bd*. sluog *A*.

1715. Ich *B*. stund *b*.

1716. ine] ich *AD*bd. geschaiden *A*.

1717. [nun *b*] wann *bd*.

1719. do der *A*.

755] 1721. het mir *b*. het got wol ze mir *A*.

waz ich arm man verlorn hân  
vriundē, deiz got erbarme!'

1721. er von *B*.

1725. [er] *B*. Sigstap *Ab*. Sygstabn *D*.

1726. vil manick *D*b. trâhen *AD*, trâher er *b*.

1727. *D*. von pern *b*.

1729. in] im *A*. minist *A*, minnest *b*.

1730. sin *AB*d, si *D*b. anderst *b*. dheinen (*d*), cheinen *D*b.

1722. armer man *A*, arman *B*d.  
[iz *D*b, es *d*] *AD*bd.

1723. frunt *b*. daz *A*

1723. armer *a*.

Sigestabe den rîchen  
ligen jâmerlichen,  
den herzogen von Berne :

1700. licht alsô die sterne  
im lûhten steine von der wât :  
,Wer was , der dich erslagen  
hât?'

sprach der herre Dietrich,  
,helt nû riwêst du mich,

1705. tiwer degen vil guoter :  
mîn vater und din muoter  
die wâren eines vater kint.  
wie tief dir dine wunden sint,  
edeler reeke hêre,

1710. wie vil du mîner êre  
uber rucke hâst getragen!'  
,In hât Volkêr erslagen',  
sprach dô meister Hildebrant,  
,darumbe sluoc oueh in mîn hant.

1715. ich stuont dâ bî in beiden :  
ine kundez niht gesecheiden  
niwan mit dem ende.'  
,Ôwê mîn ellende!'

sprach der Bernere,

1720. ,daz ich erstorben wære!  
sô hæte got vil wol gefân.

1697. Sigstap *a*. Sigestap *C*.

1699. Bern *a*.

1700. vil licht *C*a.

1701. lauchten *a*.

1703. herr *a*.

1704. riwestu *C*a.

1705. vil tiwr (tewer *a*)  
degen guoter *C*a.

1707. eines (eins *a*) man-  
nes *C*a.

1708. [dir] dein (*a*).

1709. vil edel(er *C*) reche  
*C*a.

1710. du ymmer mere *a*.

1711. ruck *a*.

1714. umb *a*. sluog *C*.

[in] *C*.

1715. stuont] was *C*a.

1716. ine] unt *C*a. nie *C*a.

1717. wann *a*.

1718. mir ellenden *a*.

1719. do der *C*a. Ber-  
ner(e *C*) *C*a.

1721. het *a*.

waz ich guoter vriunde hie hân  
verlorn ich vil arme!'

1724. den armen *a*.

1725. Sigstap *a*.

1726. mangen czaher *a*.

1727. unt oueh *C*.

1728. Ezel *a*.

1729. in] jamer *C*a. an]  
in *a*.

1730. [ne] *a*. keinen *a*.

1701. durch die scheint unrichtig (*H*zm., *Klage IX*); doch könnte es oben als schwever verständlich von \*C geändert sein. Allerdings weiß ich nicht, wie man sich das ,durch die wât scheinend' zu denken hätte (*urspr.* steine ùz? — 1700. 1705. 1709 [= A. 1729 ?] stellt \*C auftritt her. — 1711. ,uber rucke tragen' vgl. *Biter*. 10763. 12299. — 1714 ff. *Hier stimmt die Klage zu dem berichte des Liedes*, vgl. dagegen zu 1539 B. — 1722 ff. *Der rührende reim in \*C ist doch wol echt, aber arm man = 920. — 1727. \*C fällt die erste senkung aus. — 1729. mit jâmer hat mehrfach <sup>3</sup>C allein, so 1610. 1650. — 1730. Original: Sie enhêten ânders ,âl] deheinen list?*

- 760] 1731. wand *Bd.* herce *B.* sere *Ab.*  
 1732. [ne] *ADb.* chürzwile(e) *B* *Bd.*,  
 churtzewile *D.* mere *Ab.*  
 1733. bechant er *ADb.* wolffeline *D.*  
 1734. bi eines (des *b*) *Db.*  
 1735. uofe *B(d)*, uf *AD.* auf *b.*  
 1736. lauter *D.*  
 1737. [er] *Db.* pluote *Bbd.*  
 1740. maister *A.*  
 765] 1741. herr(e) *AD* daz ist *ADb.*  
 1742. burgreve *D.* burgrave *Bb.*  
 1743. sun *Db.* chunen *ADb.*  
 1741. hold *b.* gar heren *D.*, gar un  
 heren *b.*  
 1745. geschach *Bd* (?). han ich ge-  
 sehen *A.*  
 1746. Nuo *B.* fluoz *D.* geit *b.*  
 1747. [daz] *d.* plnot *BDbd.*  
 1748. reke *A.*, recke *sonst alle.*  
 1749. cheiner *D* [slachte *ADb.*], dheiner  
 zagheit (*d.*), zagehait *A.*  
 1750. sturm *alle.* strait *A.*  
 770] 1751. degene(e) *B* *BDbd.*, degne *A.*  
 1752. kunec] degen *A.*  
 1753. geiselhor den jungen *b.*  
 1754. [der *ADbd*] vogt (voyt *D*) *alle.*  
 Nyblunge *D.* Nybelunge *A.* von  
 uibelungen *b.*  
 1755. Nitigere *A* (mit *y* *D*), Netgere *B.*  
 Nittrigere *d.*, rüdigeren *b* (!).  
 1756. degen] unt der *alle.* den edlen  
 und den heren *b.*

wan ungevüegiu herzensêr:  
 dane was niht kurzwile mër.

- Dô bekander Wolfwine  
 von eines helmes schîne,  
 1735. den der helet ûfe truoc.  
 der was lüter genuoc:  
 nû was er naz von bluote.  
 jâ was der degen guote  
 tôt gevallen an die want.  
 1740. Dô sprach meister Hildebrant:  
 ‚herre, deist der neve min  
 unt der burcgrâve din,  
 suon der kîenen Nîren.  
 nie helt sô gar unhêren  
 1745. ich gesach bi mîner zit.  
 nû seht, wie den vluz git  
 daz bluot von sînen wunden!  
 der degen wart nie vunden  
 an deheiner zageheit.  
 1750. in disem sturme er hie streit  
 wol einem heledê gelich:  
 dô sluoc in der kunec rich  
 Giselhêr der junge,  
 voget der Nibelunge.  
 1755. der sluoc ouch Nitigêre;  
 der edel degen hêre

1732. [ne] *a.* kurzewile] 1600  
*C*, kurzweil (*a*).  
 1733. bekant er *a.* Wif-  
 wine *C*, wolfwein *a.*  
 1731. helm *a.*  
 1735. uof(e) *C* *Ca.*  
 1736. luoter *Ca.*  
 1737. bluot *a.*  
 1738. gnot *a.*  
 1741. herr daz ist *a.*  
 1610  
 1743. sun *Ca.*  
 1741. unheren *Ca.*  
 1745. ich noch *Ca.*  
 1746. den] d' *a.*  
 1748. degen *Ca.*  
 1749. zagheit *a.*  
 1750. disem] dem *Ca.*  
 1751. eime *C.* held(e) *C*  
*Ca.* 1620  
 1753. geisler *a.*  
 1754. vogt *a.*  
 1755. *C* nicht Rilgere  
 (*Hzm.*), neytgere *a.*  
 1756. degen *Ca.*

, dô er sie ervalte beide,  
 er tet uns vil ze leide:

tet uns vil ze leide:  
 dô er sie ervalte beide,

1759. sprach *Ab.* ce *Bd.* Gerharten  
*A.* gebharten *b.* gewarten *d.*  
 1760. hold *b.* luzzel] niht en- (ent-  
 d) *alle.*  
 775] 1761. scharfen *D.* sharpfen *A.* waffen  
*alle.*  
 1762. stuben *A.* die] der *b.* helme *bd.*  
 1763. hoch *Db*] Tyiosse *d* (?!).  
 1761. Geyselhor *b.* von hier nicht mehr  
*notit.*  
 1765. hold all drey *b.*  
 1766. ligt *A.*, leit *b.* beneben *B(d)*,  
 enneben *D.* neben *Ab.*

- er spranc zuo Gêrbarten;  
 1760. die heledê lutzel sparten  
 diu scharpfen wâfen an der hant:  
 dô vlugen in diu helmbant  
 hêhe in rôtem viure.  
 Giselhêr der ungehiure  
 1765. sluoc die heledê alle dri.  
 ouch lit in hie beneben bi

1759. sprach *a.*  
 1760. [helde] *a.* luzzel  
*Ca.*  
 1762. fingen] slng *a* (?). 1630  
 1763. fûr (*a*).  
 1764. ungehiur (*a*).  
 1766. ouch] Nu *Ca.* ne-  
 ben *a.*

1757. [sie] valt *d.* ervalte *D.* 1758. dôt *b.*

1732. kurzewile \*C, wie arebeit, hêchgezît, (spileman?) *u. dgl.* — 1736. was] »war ge-  
 wesen«, also was ê, wie *Lm. will, unnôtig.* — 1739. tôt gevallen] *vgl. zu* 1887. 591. — 1744. un-  
 hêren] garwe hêren? *einkl. p.* 12. — 1748. degen] recke \*B, s. *einkl. p.* 72. — 1751. heledê]  
 degene, *einkl. p.* 72. — 1756. degen] unt der \*B, *vgl. einkl. p.* 26. — 1757 f. \*C scheint hier geglâtet  
 zu haben (*einkl. p.* 44). — 1760. lutzel] so mit \*C, weil = 1776, *vgl. einkl. p.* 61. — 1764. der  
 ungehiure] *einkl. p.* 80 f. — 1766. beneben] *einkl. p.* 68.

|   |   |  |
|---|---|--|
| <p>1767. chuene A. volchnant D, wicknant b.<br/> 1768. den] in A. diu] des d. Gunthers A, Gunthères b.<br/> 1769. herre] held b. Burgunden AB(d), Burgunden Db.<br/> 1770. [en] ADb. enkund (d). daz nicht erwenden kunden b.<br/> 780]1771. helf Db.</p> | <p>der vil küene Wienant;<br/> den sluoc diu Gunthères hant.<br/> der herre üz Burgonden.<br/> <b>1770.</b> daz enkunde niht erwenden diu helfe aller dîner man, daz er wære komen dan.</p> | <p>1767. weigant a.<br/> 1768. Gunthers Ca. hant] han Ca (?).<br/> 1769. herr a. Bargenden Ca.<br/> 1771. hilf a.<br/> [1640</p> |
|---|---|--|

Ouch sluoc er Sigehère,  
einen degen mære,

Ouch sluoc er ir noch mære:  
den starken Sigehère

|  |   |  |
|--|---|--|
| <p>1775. Und auch b. chunen Db, Wickharten Ab.<br/> 1776. die heled] sie beide (beid da b) alle. lucel B, lütze D.<br/> 1777. in dem sturm Db.<br/> <br/> 1779. imer A. nach] mer vor b.<br/> 1780. diche Dd. suftzen D. dick seufzten da b.<br/> 785]1781. do her] der herr(e D) Db.<br/> 1782. und auch etzel b. Ecele (d), chunk A.<br/> 1783. suftz D, luste (sic) b. lüte]luet(o B) Db, hote d, laut D. erschufte BDb, erschupfte d, ersuefte A (Lm.).<br/> 1784. sinen wof B. wuffen Db, waffen d, wueffen A. gein A, gen Db. luofte Bd, luffte Db, lufe A.<br/> 1786. chunge A, chunig b.<br/> 1787. chlag Db.<br/> 1788. huos B, haus D, haut d. mehite ABd, mocht Db.<br/> <br/> 1789. gechlagten ABb, gechlaiten D, gechlageten d.<br/> 1790. die] so d. vunden] frund b.<br/> 790]1791. sahen si alle.<br/> 1792. genuoret B(d), genuoret D.<br/> <br/> 1794. wa Db.<br/> 1795. danne b.<br/> 1796. lait A. iæmerlich (æ) a b) alle.<br/> 1797. grozlich D, groz A. ir klagen] erschlagen b.<br/> 1798. chunde sagen A. kan] mac D. daz es niemant kan b.<br/> 1799. uoze Bd, aus b.<br/> 1800. manger b.</p> | <p><b>1775.</b> unt den küenen Wicharten.<br/> die helede lutzel sparten<br/> in sturme die hende.<br/> ir beider ellende<br/> muoz uns immer nâch gân.<br/> <b>1780.</b> vil dicke siuften began<br/> mit jâmer dô her Dietrich.<br/> Etzet der kunez rich<br/> den süft mit lüte erschufte;<br/> sin wuofen gegen dem luofte<br/> <b>1785.</b> mit kraft erschal sô sêre,<br/> daz ob dem kunege hère<br/> von siner klage der vesten,<br/> daz hüs möhtē nider bresten.<br/> <br/> Dô sie genuoc geklageteten die,<br/> <b>1790.</b> die sie vunden hêten hie,<br/> dô sâhens, daz der palas<br/> gemûret allenthalben was<br/> von den verchwunden.<br/> swâ sie wurden vunden,<br/> <b>1795.</b> dannen hiez sie tragen Dietrich.<br/> ir leit daz was sô gremlich<br/> unt sô groezlich ir klagen,<br/> daz iu daz niemen kan gesagen.<br/> hie üze weinten diu wip:<br/> <b>1800.</b> vil maneger juncvrowen lip</p> | <p>1776. die helde luzzil Ca.<br/> 1777. sturm a.<br/> 1778. beder Ca.<br/> 1779. daz muoz Ca.<br/> 1780. Vil dieh(e C) Ca.<br/> <br/> 1782. Ezele C. [1650<br/> 1783. suft] luft C, lust a.<br/> 1784. wefen gein Ca.<br/> 1785. ser a.<br/> 1786. kunig her a.<br/> 1787. klagen a.<br/> 1788. huf C, haws a. moht(e C) Ca.<br/> <br/> 1789. geklagten a.<br/> 1790. heten funden Ca.<br/> 1791. [do] si sahen Ca.<br/> 1792. gemowert C. al- [1660<br/> lenth. gemawert a.<br/> 1794. wa a.<br/> <br/> 1796. grimmleich a.<br/> 1797. also pitterlich Ca.<br/> 1798. kan] mag a.<br/> 1799. uz a.</p> |
|--|---|--|

1773. ouh B. sluog ABd. Sighere A, Sygheren D, gey-selhören b. 1774. mære(n D) AD, moren b.

1773. sluoger Ca. mer a. 1774. Sigehere a.

1768. diu Gunthères hant, der herre] *einl. p. 51.* — 1769. Burgunden Db und besonders die änderung 1770 in b ist zu beachten. — 1773 f. Original = \*B, vgl. *einl. p. 16 (Lm.'s conj. hère : hère).* — 1776 = 1760, s. dort. — 1779. nâch gân = unserm »nahe gehn, an herz gehn«, *mhd. wb. II<sup>1</sup> 286<sup>a</sup> oben.* \*C stellt auftakt her. — 1783. erschüpfen] im *mhd. wb. außer dieser stelle gar nicht, bei Lexer nur noch einmal belegt: »stieß hervor«* \*B, »erschütterte« \*C. — 1789 f. *Meine Vermutung, wie die quelle des originals gelaute habe, s. einl. p. 79.* — 1797. \*C füllt die zweite senkung aus und stellt auftakt her.

795] 1801. S ünd *D*, stund *Bbd.* grozen *A*.  
1802. gegen *Db.* trüüber *A*, truber *D*,  
truober *Bd.*

stuont mit grözem leide  
gein trüeber ougenweide.

1801. stunt *Ca.*  
1802. gein] sein *a.*

[1670

Ez was ein wunderlich geschicht:  
dane was sô vil der manne niht,  
die die tōten zngen ûz der wât,

Waz mac ich sagen danne?  
dane was sô vil der manne  
1805. niht, die schutten ûz der wât,

1806. vaig(e) *A*) *Ab.*

1807. Ich sorg wi errechen *d.* sechte  
*D.* er wert *b.*

die man dâ veige vunden hât.  
nû seht, wie erwerte daz ir lip,

daz schone meide unde wip  
entwâfen muosen di tōten.

daz beide meide unt scheniu wip  
entrnsten hie die tōten.

1810. manchen *D*, mangan *b.*

800] 1811. sah *B.* abe *d.*

1812. maister sait *AD*, maist sagt *b.*  
sagt *Bd.*

1813. disiu] diu *d*, die *Db.*

1814. diu herzenlichen sere *A.*

1810. vil manegen rine rōten  
sach man von vrowen abgezogen.  
Der meister saget, daz un-  
gelogen  
sîn disiu mære:  
in herzenlicher swære

1810. mangan *a.*

1811. sah *C.*

1812. sagt *a.* ungelagen *a.* [1680

1814. [iu] *a.*

unt mit jâmerhaften siten  
die riemen vrowen ûf sniten

1815. man vil dâ mohte schowen,  
die riemen sniten, vrowen,

1817. nit *b.* enstrichen *A*, entstricken  
*Db.*

1818. chunck *A.* het daz *Db.*

1819. sie sie] sis *d*, si *b.*

1820. waz *d.* bis her *b.* gewainet *A.*

805] 1821. noh *A.* noch allez [ein] *d.* ent-  
wicht *b.*

1822. unmuot het philit *A.* ungemuet  
(*d*), -muote *D.* die pflicht *b.*  
gepflicht *D.*

1823. ungeteilter *D.*

1824. sah *B*, gesach *d.* gesundert *D.*

1825. durh *AB(d).*

1826. da] daz *b.* mage] magt *b* (?).

der sie niht entstricken kunden.  
dô der kuncz daz hêt ervunden,  
daz sie sie sniten ûz der wât:  
1820. swaz er her geweinet hât,  
daz was allez noch ein niht.  
ungemüete hête pfilt  
siner ungeteilten spil.  
Er sach gesunder manne vil,  
1825. die dar kōmen durch die nôt,  
dâ sie ir mäge vunden tōt.

1817. enstrichen *Ca.*

1818. der kuncz] Ezei *Ca.*

1819. si si *C*, sis *a.*

1820. waz *a.* hat] her *a*  
(? het ?).

1821. enwicht *a.*

1822. het *a.*

1823. ungeteilter *Ca.*

1824. gesach *a.*

1826. da] daz *Ca.* mag *a.*

[1690

1803. waz *AD.* geschicht *A.* 1804. [ne] *ADb.* 1805.  
so di *d.* uz der] uzer *D.* 1808. [so *Dbd*] schone  
*Db.* schone *Bd.* shone *A.* meid *Dd.* maid *A.* magt *b.*  
und *Bd.* uü *ADb.* 1809. entwâfen *alle.* müsten  
*d.* müsten *b.* muosten *D.* 1815. manhaften *d.*  
jamer hafftigen *b.* 1816. die frawen (*d.*) die  
vrowen (*a.* *a.* *f.*) die riemen *Db.*

1803. mag *C.* gesagen *a.* dann : man *a.* 1804. waz  
*C.* do enwas *a.* 1808. maid (*a.*) schoniu (*a.*)  
1809. entruosten *C.* entlosten *a.* 1816. sniten]  
siten *a.*

1803 f. *Ueber die reconstruction s. einkl. p. 27.*

1805 f. die die zugen (zogeten) ûz der wâte (wâte),  
die man veige vunden hête (?), *einkl. p. 25 und 79 f.*

1815 f. mit weinenden ougen  
die riemen sniten vrowen, *einkl. p. 28.*

1820. swaz er her geweinet hête (: wâte, wâte)? *s. einkl. p. 28, vielleicht schon  
im original geändert.*

1806. hât, *praes. (einkl. p. 28) = 1820 (Lm. vergleicht Biter. 1158. — 1812 f. s. einkl. p. 77.*  
— 1821. ein niht = 2427. — 1823. ungeteilter (= C = D), *vielleicht die echte lesart.*



|  |  |  |
|--|--|--|
| <p>1827. straffte <i>D</i>, straft <i>b</i>.<br/> 1828. wölt <i>D</i>.<br/> 1829. mit den <i>bd</i>. umme <i>P</i>, umb <i>Ab</i>.<br/> frawen <i>b</i>, gaunt <i>b</i>.<br/> 1830. unt daz <i>alle</i>. ir bie <i>b</i>. [man]<br/> <i>Abbd</i>, manne <i>B</i>.<br/> 810] 1831. Daz irs — daten <i>b</i>. pillich(en<br/> <i>A</i>) <i>Ad</i>, pillicher <i>BDb</i>.<br/> 1832. gebote <i>D</i>. [daz] <i>d</i>. enmeten <i>A</i>.<br/> 1833. rechen <i>A</i>.</p> <p>1836. mnosten <i>Db</i>. porgen <i>Bd</i>.<br/> 1837. hert(e <i>D</i>) <i>Db</i>] gern <i>d</i>. dinste <i>D</i>,<br/> dienst <i>Ab</i>.</p> | <p>die sträfte der kunec sêre:<br/> ,welt ir des haben êre,<br/> daz wîp mit tôten umbe gânt,<br/> 1830. unt hie gesunde man stânt,<br/> die ez billicher tæten?‘<br/> er gebôt, daz sie entnæten<br/> die recken ûz den ringen.<br/> der wirt der kunde bringen<br/> 1835. daz vole ze grôzen sorgen:<br/> jâ muosen sie im borgen<br/> vil herten dienest âne ir dane.</p> | <p>1827. straft <i>a</i>.<br/> 1829. umb <i>a</i>.<br/> 1830. unde <i>C</i>.<br/> 1831. pillicher <i>Ca</i>.<br/> 1832. man si <i>a</i>. [1700<br/> 1833. rechen <i>Ca</i>.<br/> 1834. [der] kund <i>a</i>.<br/> 1836. mûszen <i>a</i>.<br/> 1837. dienst <i>Ca</i>. irn <i>a</i>.</p> |
|--|--|--|

ir witze wâren dar zuo kranc,  
wie sie sie bræhten ûz der wât.  
der kunec hêt niht zornes rât.

vor leide was ir witze kranc,  
daz manegen onch betœret hât.  
1840. der wirt niht hête zornes rât.

|  |   |   |
|--|---|---|
| <p>815] 1841. er gie <i>B</i>. giênch er <i>D</i>. von<br/> geitiger (!) so ze <i>b</i>.<br/> 1842. [aber] <i>A</i>, abr <i>D</i>] von bern <i>b</i>.<br/> -riehen <i>alle</i>.<br/> 1843. Unmüezick <i>D</i>.<br/> 1844. sah <i>B</i>. umme <i>D</i>. [umbe sich] <i>d</i>.<br/> 1845. lewt <i>b</i>. sam di <i>B</i>. [sam der] <i>d</i>.<br/> 1846. iedoch <i>ADb</i>. entruoc in <i>D</i>.<br/> trnog er <i>b</i>.<br/> 1847. sorg <i>b</i>.<br/> 1848. knuch <i>A</i>. sah <i>B</i>.<br/> 1850. pluot <i>BDbd</i>.<br/> 820] 1851. durh <i>B</i>. ringe loch <i>d</i>, ringel<br/> hoge <i>D</i>] ring <i>b</i>.<br/> 1852. her wider <i>d</i>. hoch oder nider<br/> <i>D</i> (nicht <i>b</i>) oder] und <i>A</i>.<br/> 1853. si <i>Ad</i>, sin <i>Db</i>. niwan <i>A</i>. toten<br/> <i>alle</i>.<br/> 1854. und den <i>Db</i>. von] mit <i>ADbd</i>.<br/> plnot(e <i>Bd</i>) <i>BDbd</i>.<br/> 1855. sah <i>B</i>.<br/> 1856. [vil] <i>d</i>.<br/> 1857. clag <i>b</i>.</p> | <p>von in gie er sâ zehant,<br/> dâ er aber Dietriche vant.</p> <p>Unmüezee was her Dietrich:<br/> jâ sach er ligen umbe sich<br/> 1845. der linte sam der steine.<br/> idoch entruoc niht eine<br/> die sorge der von Berne:<br/> der kunec sach ungerne<br/> sinen schaden alsô grôz.<br/> 1850. daz bluot allenthalben vlôz<br/> durch diu rigelloch her nider.<br/> sie giengen her oder wider,<br/> sine vunden niht wan tôte(n).<br/> den sal von bluote rôten<br/> 1855. sach man von den wunden.<br/> die vil wol gesunden<br/> wurden siech von der klage.</p> | <p>1841. in] ie <i>C</i>. ging <i>a</i>.<br/> 1842. dietreichen <i>a</i>. [1710<br/> 1844. sah <i>C</i>. umb <i>a</i>.<br/> 1846. doch <i>a</i>.<br/> 1847. Bern <i>a</i>.<br/> 1848. ungerne <i>a</i>.<br/> 1851. ringlöcher [her] <i>a</i>.<br/> 1853. [ne] <i>a</i>. toten <i>Ca</i>. [1720<br/> 1855. sah <i>C</i>.</p> |
|--|---|---|

1838. wihze *B*. warn *ADb*. dar] da *A*, daz *Db*. zu zu  
*D*, zuo ze *b*. 1839. si se *B*, siz *D*, sy sy *b*.  
Von hier bis 1841 gie incl. fehlt *d*. bralhten *A*,  
brechten *D*, prachten *b*. 1840. chunk *A*. nit *b*.  
zorns *A*.

1838. witz *a*. 1839. mangan *a*. gefôret *a*. 1840.  
hel *a*. zorns *a*.

1838 ff. ir witzze wâren ze (?) krank,  
wie sie dar ûz wurden brâht. *Einkl. p. 21*.  
der wirt hêt niht zornes rât.

1830. man (*gysz. zu wîp 1829*) darf nicht fehlen. unt = »ungeachtet, obgleich« (*mhd. wb. IV 186<sup>a</sup>, Benecke zu Iwein 155. 567*) in \**B* durch unt daz vermieden. — 1834. der wol eingesetzt. — 1840. wirt in \**B* durch kunec ersetzt, hêt niht in \**C* ebenfalls aus metrischen gründen umgestellt. — 1842. Dietriche] *einkl. p. 38*. Ueber die ganze vorhergehende stelle vgl. *Jm. zu 816*. — 1845. Man beachte den *gen. part.* — 1851. rigelloch] vgl. *NI., B. 2015*. — 1853. tôten] *s. einkl. p. 38*. — 1854. von] mit, weil 1855 wider von steht. — 1856. vgl. *Biter. 10506*.

1858. [en] *d.* izn *Db.* bi] be *A.* bey  
nie *bd.* dheimem *d.* tag *b.* Ez *B.*  
1859. gewaffet *d.* gewuffet *D.* gewütet  
*b.* gewoffet *Bd.* [sere] *d.*  
1860. [oder] *A.*

ez enwart nie bi deheimem tage  
gewuofet alsô sêre.

1860. aht hundert oder mêre

1858. bi nie deheime *C.*  
ny bey keinem *a.*  
1859. gewuofet *C.* gewuff-  
fent *a.* ser *a.*  
1860. mer *a.*

825] wâren ir nû ûz getragen.

ir wâren nû von dem hûse getragen.

1862. niwez *B.*

dô huop sich sunder niwez kla-  
gen ;

1862. niwez sunder *Ca.* [1730

1863. uebete *Bd.* ubte *A.* ubet *D.* über  
*b.* maister *A.*  
1864. -harten *alle.*

daz üebete meister Hildebrant,  
dô er Wolfharte vant.

1863. ubet(e) *C.* *Ca.*  
1864. -harten *a.*

1866. sime *B.* sinem *sonst alle.*

1865. Als er sînen neven sach,  
zuo sime herren er dô sprach :  
,nû seht, vil edel Dieterich,  
wie der tôt umbe sich  
mit kreften hât gebowen!

1866. seinem *a.*

1867. edler dietereich *b.*

1867. edeler *a.*

1868. umme *Db]* de lücke *B.*

1868. umb *a.*

1869. gebowen *B.*

1869. gepawen *a.*

1870. sold *ADb.* dez *A.* getrwen *B(d).*

1870. wie solde ich des getrowen,  
daz eins sô tumben mannes hant  
als Gîselhêr der wigant  
slüege disen volcdegen :  
nû sint sie beide hie gelegen,

1870. sold *a.*

830] 1871. eines *b.* tummen *Bd.*

1873. sluoec *D.* sluoec *A.* schlug *b.*  
sluege *Bd.*  
1874. bed *b.* [sie] *Bbd.*

1872. Giseher *C.* geisler *a.* [1740

1873. sluge *Ca.*

1874. [si] beid *a.*

1875. des wir doch lutzel wânden,  
von ir selber handen,

1877. kunch *A.* [ouch] *B.*

der kunec untouch der neve mîn.  
daz müeze got geklaget sîn,  
daz sie in sturmes stunden

1878. muz(e) *C.* *Ca.*

1878. muos(e) *B)* *Bd.* muoze *A.* muezze  
*D.* mus *b.* gechlacht *AB.*  
1879. sturms *A.* stürmes (?) *D.*

1879. sturms *a.*

1880. ein] an *A.* au ein *d.*

1880. ie einander vunden! <sup>c</sup>

1880. [ie] *Ca.* an einan-  
der also *a.*

1881. schowet(e) *BD)* *BDD.* showte *A.*  
schaut *b.* sine *A.*

Her Dietrich schowete sînen man,  
wie harte in jâmern began

1881. showte *C.* scha-  
wet *a.*

1882. hart *bd.* [in] *Db.* iamern er  
in *b.*

1882. hart] ser *a.* ja- [1750  
mern in *Ca.*

umbe sîne wigande,  
dô er sie bekande.

835] 1885. -harten *b.*

1886. rötelohtem *B.* rotenlichem *d.*  
rotlachtetem *D.* Roselatem *b.*  
1887. gefallen nider in *alle.* pluot  
*BDD.* blute *A.*

1885. dô sach er Wolfharte  
mit rötelohtem barte  
tôt gefallen in daz bluot.

1885. -harten *a.*

1886. rotlehtem *a.*

1861. warn *D.* [nu] *b.*

1861. warn [nu] *a.* huos(e) *C.* *Ca.* 1883. umb sein (*a.*)

1861. wâren ir nû von dem gademe getragen, *einl. p.* 52.

1875 f. *Original* = \**C.* *einl. p.* 16.

1887. gefallen tôt in daz bluot.

1860. oder mêre] = 160 B, oft im *Biterolf*. — 1871. *Meine Vermutung, wie die quelle des originals gelautet habe, s. einl. p.* 51. — 1882. jâmern] *Die seltene konstruktion (ohne gen. oder abh. satz) mag den einschub von 1883 f. C veranlaßt haben. 1882 wie 1900 füllt \*C die zweite senkung aus. — 1886. röteloht] mhd. wb. II. 2, 771 b. — 1887. töt gefallen] vgl. zu 1739.*

1888. manet *d.* ez] er *A* (auch *d?* *Hzm.*).
1890. wäinten *A.* abr *D.*
1891. anglichen *b.* aj æ *D.*
1892. helf *Db.*
1893. Etzeln (*u. a. f.*) *alle.*
1894. daz do *D.*, der *A.* stunt *Bbd.* wintender *Db.*
- 840] 1895—1899. fehlen *b.* durch abirren von hant zu hant.
1896. chlagt(ē) *D.* *AD.* kunch *A.*
1898. verchrummen *A.*
1899. stnorn *D.*, sturmen *b.*
1900. wi *d.*, wie auch *b.* hold *b.*
1903. Enchunden *b.*
1904. dem] den *BDb.*
- 845] 1905. untz *AD.*, bis *b.* [sy *b*] iz *Db* statt *siz.*
1907. muste(n)d] *Dd.*, muosten *b.* chlæzen *Bd.*, chlætzen *A.*, chlözzen *D.*, klössen *b.*
1908. man daz] manz *A.* waffen *alle.*
1909. sprā *A* (*Lm.*).
1910. Ey gntes *b.*
1911. -lichen *ABbd.*
1912. wirdest *Db.*, wirst *ABd.* me *A.*
1913. kungen *A.*
1914. diche vil *A.* loblichen *A.*
- 850] 1916. daz ich *ADb.* geboren *b.*
1917. [min] *b.* helf *Db.*
1918. chumen *b.*

dô mant ez den helet guot  
 aller siner leide.

1890. dô weintens aber beide  
 in angestlichen sorgen.  
 die helfe unverborgēn  
 man dô an Etzelen vant.  
 dā stuont mit wintender hant

1895. hie bi Dietriche  
 in klage der kunec riche.

Wolhart der wigant  
 hêt verklummen in der hant  
 daz swert in sturmberter nôt,

1900. swie der helet wære tôt,  
 daz Dietrich unt Hildebrant  
 im daz swert ûz der hant  
 kunden niht gebrechen,  
 dem zornmuotes vrechen,

1905. unz daz siz mit zangen  
 ûz sinen vingern langen  
 muosen klæzen dem man.  
 dô man daz wâfen gewan:  
 ‚Ôwê‘, sprach her Dietrich,

1910. ‚guot swert, wer sol dich  
 nû alsô hêrlîche tragen?  
 du wirst nimmer mêr geslagen  
 sô vil bi kunegen richen,  
 alsô dich vil lobelichen

1915. hât geslagen Wolhart.  
 wê, deich ie geborn wart!  
 wie mir min helfē ist benomen!  
 war sol ich ellender komen?‘

1892. helf *a.* [1760]
1893. Ezeln *Ca.*
1894. stunt *Ca.*
1895. Dietrich (*a.*)
1896. in klagt *a.* furst(e) *Cj* *Ca.* reich (*a.*)
1898. der het *Ca.* verklummet *a.*
1899. daz] der *a.* sturme herter *C.*
1900. wie *a.* helt doch *Ca.*
- [1770]
1903. niht] nie *Ca.*
1904. muotes] must(e) *Cj* *Ca.*
1905. Hier hebt *G* an; *eint.* p. 5.
1906. vinger *G.*
1907. chlözzen *Ca.*, chlözzen (*Lm.* chlötzen) *G.* den *a.*
1908. waffen *G.*
1909. dieterich *G.*
1910. vil guot (gutez *a*) *CGa.*
1911. nu (nuo *G*) mer so *alle.* -lichen *G.*
1912. [en *a*] wirst *alle.* [mer] *a.* [1780]
1913. kungen *a.*
1914. als *G* (wîd *a* *Hzm.*). -liche *C.*, lobleichen *a.*
1916. deich] daz *a.*, daz ich *G.*
1917. helf *a.*

mit disem grôzen sêre.  
 1920. sprach der kunec hêre.

1921. den] demen (?) *b.*
1922. durhbizzen *A.* pizzen *BDb.*, pizzenen *d.*, zangen\* *D.*, zauen *b.*
1923. pluote *BDbd.*

Wolhart vor den wiganden  
 mit durch bizzenen zanden  
 noch lac in dem bluote.

1921. vor] von *a.*
1923. bluot *a.* [1790]

1919. diser *a.* ser *a.* starrhem (= starchem) *G.* 1920. künig *a.* furste *C.* ber *a.* 1920—1923. *G* s. *eint.* p. 5.

1888 f. vgl. *eint.* p. 60. — 1892. helfe = beistand im klagen? — 1896. kunec] furste \**C* aus metrischen gründen. — 1904. vrechen] *eint.* p. 74. — 1907. klæzen] *eint.* p. 74. — 1910. \**C* stellt auflakt her, wie 1898. — 1911 f. vgl. 3461 f. — 1914. lobeliche *C.*, s. *eint.* p. 37. — 1920. \**C* setzt gerne vurste statt kunec aus gründen des versmaßes.

1924. [hiez] A. [helet gnote] D.  
 1925. der] *dē* A, dem *d.* asshen B, ashen A.  
 1926. hertz (?) hiez in *b.* wasshen B, wasschen D, washen A.  
 855] 1927. vleun *ABd*, vleuwen D, fleen *b.*  
 1928. grozez A.  
 1929. vil] im B, im vil A, harte vil *b.* gelegen *Ab*.  
 1930. stunt *BDbd*. [werden] A, jungen D.  
 1932. [do] *BDbd*.  
 1933. dez A.  
 1934. Do D.

- man hiez den helet guote  
 1925. heben ūz der aschen.  
 sin herre bat in waschen  
 unt vlewen ūz den ringen.  
 vil grōzes gedingen  
 was vil an im belegen.  
 1930. dô stuont er uber den werden  
 degen.  
 sîn tôt im jâmer brâhte.  
 hey! waz er (dô) gedâhte,  
 des im gedienet hêt der man.  
 dâ von er reden dô began:  
 1935. ‚Ōwé‘, sprach her Dietrich,

1924. in hiez der degen  
*Ca.* gut a.  
 1926. herr a.  
 1927. flewen a, vlowen C,  
 âber o ein e ron  
 anderhand (*Hem.*).  
 1928. sius hohen *Ca.*  
 1929. des was *Ca.* ge-  
 legen *Ca.*  
 1930. stunder *Ca.* uber]  
 ob a.  
 1932. er] ir a. do *Ca.* [1800  
 1933. gedient C, gedinet  
 a. hete *Ca.*  
 1934. da reden a.

- 860] ,mich mîet, daz dū, hêlet, mich ,daz du helet ellens rich  
 nû bringest nimmer mêre mich bringest nimmer mêre

1938. sturm *ADb*. sulcher D. solich  
 er *b.*  
 1939. dicke *Bd*.  
 1939 f. *b.* s. unten.  
 1940. got] so D. ūbel *ADd*. got mich  
 ūbele hat B.  
 1941. dih B. lebn D. nicht leben lie *b.*  
 1942. swar (? oder swa) B, swa *AD*,  
 wa *b(d?)*, hârte A, horte *b.*  
 1943. warest *d.* wer D, wert *b.* [ie]  
 D, nie *b.* neben *Ab*.  
 1941. getrœst *Bd*, getrost D, gedorst *b.*  
 1945. laider nimer A.  
 1946. chunk A. her *b.*  
 865] 1947. mangan *b.* sig *Bbd*, sich A,  
 sick D. von] an D.  
 1948. [ez] laider A.  
 1949. helf *Db*. beswichen *d.*  
 1950. varb *Db*. zerblichen *b.*  
 1951. -heres D, -hers *ABd*, -hores *b.*  
 1952. wist *Bd*.  
 1953. ichs A, ich *b.* sollte *b.*  
 1954. gern *ADb*. dir] dih B. [nu]  
 wollte *b.*  
 1955. Dinen tugenthaften D.  
 1956. dicke B, dick *Db*.

- ze sturme in solher êre,  
 sô du mich dicke hâst brâht!  
 1940. got hât ubele mich bedâht,  
 daz er dich leben niht enlie.  
 swar ez an die herte gie,  
 dâ wære du ie beneben min.  
 nû getrœstę ich mich din  
 1945. leider nimmer mêre.  
 Etzel der kunec hère  
 hât manegen sie von dir ge-  
 nomen:  
 nû ist ez leider alsô komen:  
 din helfe ist uns gewichen.  
 1950. din varwe ist dir erblichen  
 von Giselhères wunden.  
 west ich an disen stunden,  
 an wem ichz rechen solde,  
 wie gerne ich dir (nû) wolde  
 1955. dienen, tugenthafter man!  
 als du mir dicke hâst getân.

1938. in sturm a. solch a.  
 1939. wider G. dich (e *CG*)  
 alle.  
 1940. ubel *Ca.* mich ubel  
 G.  
 1941. dih C. lebn G.  
 1942. swaz C, swa G, wa a. [1810  
 1943. wer(e) G] alle. [ie]  
 G. [be G] neben *Ca.*  
 benebn C.  
 1944. getrost(e C) alle.  
 1945. mer a.  
 1946. Etzele G. her a.  
 1947. mangan a. sig *Ca.*  
 sich G.  
 1949. daz din (din G, dy  
 a) alle. hilf(e C)  
*Ca.* uns ist a.  
 1950. dir gar G. erbliche  
 C, verblichen a.  
 1951. von des (der G) *CG.*  
 geislens a. wonden  
 G.  
 1952. wesse C, wes G. [1820  
 1953. ihz C, ich ez a. G  
 bricht ab.  
 1954. ih C. dir] daz a.  
 [nu] *Ca.*  
 1955. dienen] du vil a.  
 1956. dick a.

1936. muete A. 1937. bringest nu *Ad*. nimer A. mer *b.* 1939 f.  
 Got hat ūbel mich bedacht. Daz er mich hat in jamer pracht *b.*

1924. helet] degen C, s. *eint.* p. 72. — 1927. vlewen] *eint.* p. 71. — 1929. A, b und \*C  
 füllen die erste senkung aus. — 1932. \*C und A stellen auftritt her. — 1933. attraktion, s. zu  
 Iwein 5339. 7748. — 1936 f. Original = \*B, doch stand wol bringest nu = Ad (in B \*D ge-  
 ändert). Dies wie der rein i : i und das fehlen der senkung hat wol die abweichung in \*C  
 veranlaßt. — 1935. ère] preis = preiswürdigkeit? — 1940. mich ūbelē ist wol das echte. —  
 1942. swar] aus swaz C hergestellt. Ob B swar oder swa schreibt, ist in der abschrift nicht  
 klar ersichtlich. — 1943. beneben] s. zu 1766. — 1949. alsô ohne entsprechendes daz wie 3418  
 und 3852. daz \*C, s. *eint.* p. 44. — 1954. \*B füllt die zweite senkung aus.

570] 1957. [en] *Ad* (*nicht D*). mag *AB*.  
[et] *b*, ot *D*, aber *d*. sein *b*.  
1959. leit *D*, ligt *b*.  
1960. langes *Db*.  
1961. vast *b*. sih *B*. gemert *b*.  
1962. tag *B*, tack *A*. sei *D*. gune-  
ret *Bd*, geunert *b*.<sup>1</sup>  
1963. nie geschied *b*. schiel *ABd*.  
1964. wart *b*] vater *A*.  
1965. mein — mein *bd*. mag *Db*.  
1966. waz *b*. tuon *ADb*, tun(*ne B*) *Bd*.  
875] 1967. hulft *Ab*.  
1968. stan *b*.

des enmac et leider niht gesin:  
aller der tröst min  
der lit hie an dem ende;  
1960. min langez ellende  
hât vaste sich gemêret:  
der tac si geunêret,  
daz ich ie geschiet von Berne!  
ir wâret bi mir gerne,  
1965. mine mâge unt mine man.  
swaz ich ze tuonne ie gewan,  
des hulfet ir mir gemeine:  
nû stên ich alters eine.<sup>4</sup>

1957. des mag [et] *a*.  
1958. wande (wann *a*)  
aller *Ca*.  
1961. nu starch(*e C*) sich  
*Ca*. gemert *a*. [1830  
1962. geunert *a*.  
1963. geschiede *a*. uz *Ca*.  
Bern *a*.  
1964. wâret *C*. gern *a*.  
1965. mein — mein *a*.  
1966. waz *a*. tun *Ca*.  
1967. hulft *a*.

beide vriunde unt helfe blöz,  
1970. des muoz min jâmer wesen grôz,  
niht kurzer wan die wile ich lebe,  
unz mirs der töt ein ende gebe.<sup>4</sup> [1840

1973. maister *A*.  
1974. owi *B* (? *Lm.*).  
1975. ewr *b*. klagen] wâinen *A*.

Dô sprach meister Hildebrant:  
ôwê, vil edel wigant,  
1975. wan lât ir iwer klagen stân?

1973. *Hier wider G*. Mei-  
ster *C*.  
1971. edler *a*.  
1975. wan] und *a*. [ir] *a*.  
uwer *G*.

solden wir des vrumen hân,

solde ich dâ mit iht vervân,

1977. chlagt *Ab*, chlait *D*. nimmer *d*.  
1979. snn *alle* (: tun *Bd*).  
1980. herr ir ensult *b*. ir sult sin  
niht entuon *A*. es] iz *Db*.

sô klaget ich immer mêre  
disen degen hêre:  
er was miner swester suon.  
1980. herre, irn sult es niht tuon.

1977. chlagt *Ga*. mer *a*.  
1978. her *a*.  
1979. wan(*d CG*) er *alle*.  
1980. her *a*. ir sult *Ga*.  
es] ez *G*. entuon *G*.

wan triben wir immer dise nôt,  
sô sint sie doch leider tôt. [1850

880] 1983. euren *Db*.  
1984. [diu] *d*. clag ze gros die ist  
nit guot *b*.

von jâmer wendet iwern muot:  
klage diu ist niemen guot.

1983. iwern] gar den *alle*.  
1981. wan chlage *alle*.  
diu] di *G*.

Den recken man dô hin truoc;

1985. Dô man den helet dannen truoc,

1976. solt (solde *D*) wir *ADb*. frâm *Db*.  
1985. rechen *A*. do hin] von hin-  
nen *d*.

1969. beid friund unt helf los (*a*). 1970. wesen *C*. werden *a*. 1971.  
wan *C*, dann *a*. weile *C?*, weil *a*. leb *a*. 1972. mir[s] *a*, [mirz  
*G?? Lm.*, s. die nachträge]. geb *a*. 1976. sold *Ga*. van *a*.  
1981. trib *a*. disiu *G*.

1966. swaz ich ze tuonnè gewan?

1958. \**C* stellt auftakt her, vgl. auch einl. p. 44. — 1975. wan = *vacuum nicht*<sup>1</sup>, s. zu *Iwein* 2214. 7032. — 1976. [solde ich des geniezan (? stân ?? einl. p. 41 oben]. — 1979. wand *C*, einl. p. 44. — 1981 f. vgl. 4086. (3673 ff.). — 1984. \**C* stellt auftakt her, vgl. auch einl. p. 44.

|   |  |   |
|---|--|---|
| <p>1986. geschauet b.</p> <p>1990. manger b. wizen AD.</p> <p>1991. hold b. an  han (?) Bd.</p> <p>1992. wer b.</p> <p>885] 1993. [in e] bechanden in A. e  ie Bd.</p> <p>1994. [zuo A]. gedruchten Bd, getruhten A, gedruckten Db.</p> <p>1995. bewainten d, wainten A. [in] B.</p> <p>1996. sol des iemen (u. a. f.) alle. dez A.</p> <p>1997. nach dem D. ward bekleit d.</p> <p>1998. mit  mir b.</p> <p>1999. ern D.</p> <p>2000. verdorben ABb, erstorben D, verborgen d.</p> <p>2001. manger b. swindes d, geschwindes schwertstes b. swanck A.</p> <p>2002. chlagt(e B) ABbd, chlait D. iar Adb. tousnt D, dausnt b (Db so immer).</p> <p>890] 2003. mues(e B) Bd, muos(e A) Ab, muost D. manz D, man es b. doh B.</p> <p>2004. der waz A. gesezzet B.</p> <p>2005. plut Bd, pluot Db.</p> <p>2006. ser elagt b. chlait D, chlagt(e B) AB, klaget d.</p> <p>2007. niemer B (? nyeman d). drosten b.</p> | <p>er wart geschowet genuoc von den lantliuten. sie begunden triuten den helt nâch sinem ende.</p> <p>1990. von maneger wizen hende wart der helt gegriffen an. ez wære wip oder man: die in ê bekanden, mit zuo gedruhten handen</p> <p>1995. weinten sie in sêre. sol er des haben êre, der nâch tôde wirt gekleit, sô hêt er mit der wârheit êren vil erworben.</p> <p>2000. an im lac verdorben vil maneger swinder swertes swanc: klagetè man tûsent jâre lanc, sô müese mans doch vergezzen.</p> <p>Der wirt was gesezzen</p> <p>2005. under die tur in daz bluot: sô sêre klagte der hêlet guot, daz in niemen trœsten kunde.</p> | <p>1986. geshowet C. gnuoc a, genuch G.</p> <p>1987. -liuten G.</p> <p>1988 — 2006 fehlen G.</p> <p>1988. trueten Ca.</p> <p>1989. den  der a.</p> <p>1990. manger a.</p> <p>[1860</p> <p>1993. e  ye a.</p> <p>1994. zuo  so a. gedruchten Ca.</p> <p>1995. bewainten a.</p> <p>1997. tod a. bechleit Ca.</p> <p>1998. wareheit C.</p> <p>2001. mangera. swerts C.</p> <p>2002. klaget C, klagt a. [1870 jar a.</p> <p>2003. mus(e C) Ca.</p> <p>2006. chlagt C. er klagt a.</p> <p>2007. trosten C, getrosten kund a, chunde getrosten G.</p> |
|---|--|---|

Sint wart in kurzer stunde vunden der edel wigant

Så in der selben stunde wart vunden der edel wigant

|  |  |   |
|--|--|---|
| <p>2010. -hern B.</p> <p>2011. da (do b) er da bd. -harten alle. sluock A.</p> <p>2012. lag AB. ir noch  er doch b.</p> <p>895] 2014. veint A, vint D, veinde b.</p> <p>2015. nû her hilbrant A.</p> | <p>2010. Giselhêr von Burgonden lant, dâ er Wolfharten sluoc. bi im lac ir noch genuoc, die er ouch hêt erslagen. dô begunden sie ir vient klagen,</p> <p>2015. her Dietrich unt Hildebrant,</p> | <p>2010. geisler a (so immer).</p> <p>2011. da er da C (vint a? anders Hzm.). -harten alle.</p> <p>2012. lage C. noch  ouch [1880 G.</p> <p>2013. [er] a.</p> <p>2014. her hildbrant a.</p> <p>2015. diet'ch G.</p> |
|--|--|---|

2008. sit A. seit war er in d. dar nach in B. 2009. funden si B. 2008. stunden G. 2009. [vunden] G. der| den Bd. edeln B.

2008 f. Sint in kurzen stunden (: kunde) wart vunden der edele wigant etc. *cinl.* p. 81.

1996. er des . . . , der] *Diese hindeutung auf ein folgendes relativ durch er, si scheint sonst in \*C nicht beliebt (vgl. 588. 592), daher hier wol echt, wörtlich = Biter. 311. — 2002. tûsent] cinl. p. 61. — 2003. Die übliche übersetzung »so hätte man es doch vergezzen müßen« (Zeune) ist sehr matt (ähnlich v. d. Hagen, der Nibelungen Klage, Berlin o. j.) und wenig passend. Man erwartet eine folgerung aus dem vorhergehenden, etwa: »so wære es (seine tugent) doch nicht genug geklagt. Kann das aber in vergezzen liegen? (vgl. 2092 ff.). mans] sprich mens, s. *cinl.* p. 52. — 2010. vgl. *cinl.* p. 81. — 2011. C, b und d stellen auftakt her.*

2017. erbelose A, erblose(z Bd) Bbd, erblozet D. leit b.  
 2018. [din] A. gelt d. geit b.  
 2019. sam] so Db.  
 2020. wer A, warst d. ern D, er B (nicht ern). er so d.  
 2021. duhte A. [ge- D] daucht Db. [des] D. ze (zu D) vil Db.  
 2022. waz b.  
 900] 2023. werlte A, welt b.  
 2025. chumen Bb. din] das d.  
 2026. haben b.  
 2027. leid b.  
 2028. tummer D] chuner b.  
 2030. drissick D, dreysig b.  
 2031. mære] here Db.  
 2032. den chun(en D) Db. kuene (d).

(sie sprächen): ,ôwê daz dîn lant von dir nû erbelôsez lit!  
 ôwê, daz dîn golt gît nû niemen sam du tæte'  
 2020. du wære sô êren stæte, daz dich des nie gedûhte vil, swaz du ze vreuden unt ze spil der werlde kundest machen. du bist von hôhen sachen  
 2025. komen unz an din ende. uns habent dine hende der leide hie sô vil getân, daz nie tumber helt began sich rechen alsô sêre:  
 2030. drizec oder mêre sluoc mir dîn ellen mære der kîenen Bernære.

2017. nuo erbelos G. erblos nu leit a.  
 2019. tât a.  
 2020. wære G, werde C, warst a. ere C. stât a.  
 2021. [des] Ca. duhte C G) niht (nie G) ze all.  
 2022—2025 G, einl. p. 5. [1890  
 2022. waz a.  
 2023. werlt a. gemachen CG.  
 2026. haben deu (a).  
 2027. der leid so vil hye a.  
 2030. mer a.  
 2031. slugen a. mâr a.  
 2032. Bernâr a. [1900

905] ôwê, wan, wære daz ergân, als im riet der spilman, der kîene degē Volkêr!  
 sô wære der junge kunec hêr worden der margrâvinne man mit râte truogen sie daz an,

von schulden klage ich sinen tôt, des twinget mich diu jâmers nôt  
 2035. nâch dem recken volgeborn: mîne nîfteln hêt er gesworn,

2039. -larn AD, Bechlarn (-laren bd) Bbd.  
 2040. -gern A, -geren Db. Rudgere Bd, warn BD.

dô sie ze Bechelâren  
 2040. bî Rîtedegêre wâren(.)

2039. Bechlarn a.  
 2040. -gere(u a) Cw.

er lobete sî ze wîbe ze liebem lanclîbe.

, nemen zeinem wibe ze sîme lanclîbe.

910] 2043. truoet(e B) Bd, truete A, traut Db. si auch d.  
 2044. ist er b. ubel Ab] ebn D.  
 2045. gedîng b. frewd b, fræde A, frawe d.  
 2046. solt(e B) alle. unvertribn D.

ze trûte lobt ouch sî den degē. nû ist vil ubele gelegen  
 2045. ir gedînge unt diu vreude mîn: ich soldê vil unvertriben sîn

2043. trâwten gelobt a.  
 2044. ubel a. [1910  
 2045. ir freud(e C) unt der gedînge min Ca.  
 2046. sold a. ungetriben a.

2033. owie waune d. wer Ab. daz e A. 2034. spileman Db. 2035. kun (punkt über n) b. wolker A. 2036. wer Db. junger B, jung b. chunk A. 2037. marchrævinne A, margrævinne (-nenne D) BDb, jûnge u margravin d. 2038. rat Db. 2041. lobte BD) ABDb, lobete d. ze] cen B. 2042. liebem] irem b. lanckleibe b, lanchwile A. Vor 2043 steht D:  
 Zu trout lobt ouch si den man.  
 mit rate truogen si daz an.

2034. twingt a. diu] des a. 2035. rechen Ca. 2036. nîftel a. 2041. zu einem a. 2042. zu seinem a.

2016. sie sprächen] kann leicht in beiden texten zugesetzt sein (vgl. Germ. XVIII 392 anmkg.). — 2017. erbelôsez] mhd. wb. I 440<sup>a</sup> (anders als Rother 2949, Germ. XVIII 417). — 2033 ff. Original = \*B, weil \*B zum Liêde stimmt, einl. p. 78. antragen (einl. p. 68), vgl. NL, B. 1617, 3: sit truogen an die helde, daz sî ze wibe nam Gîselhêr etc. — 2033 B. wan] kann wegen des folgenden conj. wære nicht = »warum nicht« sein, also doch wol = wære, d. h. »traum«; s. Benecke zu Iwein 1818, dagegen Lm. zu den Nib. 852, 1. So noch Kl. 2110 3200. 3668. 3754 C. 4055 (?). 4076 B. — 2041 f. B. Man beachte die stabrêimende formel: lobete . . . ze liebem lanclîbe.

2047. kungen A. immer] im nie b.

von kunegen immer mêre,

2047. kungen a. mer a.

ob lebte der degen hère.

2048. ob lebte noch der hère.

s. *die amky.*

2048 a. der tröst ist leider nû verlorn.

2048 b. diu juncvrowe wolgeborn,

2049. marchræivinne A, margravinne  
Bbd [g] c D). Götlint ABd, Got-  
lint Db.

2050. die D, dew b.

2051. erbet] er bot A.

2052. magt Bb, mait D.

915] 2053. verwitwet ABbd, verwitwent D.  
[leider] A.

2054. [ne] d. nu en Db. [ich] d, man

D. tuon A.

2055. ine B, ich [en AD] AdD. bitte Ad.  
[ez] D. got iz zu verenden (d).

2057. mâr b.

2058. taile A. schwer b.

2059. enphiel A.

2060. wof[fe Bd] BDD, wuff b. [do]  
b. abr D.

2062. idoh B] noch D, ye doch b.

920] 2063. chrimh' A] Gunthern Db.

2065. sesamme b, zesamme sonst alle.

2067. [durch] B. warn AD.

2068. engel alle (außer d: engele).  
wissen d.2069. war] wohin d. sel b. solten Ab.  
chumen b.2070. woffes Bd, wuffens Db. ê] ye D.  
iht] vil b.

2071. hertzellichem b.

2072. tåten nû] rieten im Db.

925]

2074. chlag Bbd.

2076. seren b.

2077. Mite D(bb).

2078. gegen] gein ABd. den] der Bd.

2079. wal elln b. erslagen B.

2080. wi d. sherme A, schirm(e D)  
Db. chonde Bd.2081. reche A, reck b. sinen Bd. shil-  
des A, schilltes b.

Diu maregråivinne Dietlint

2050. diu ist mîner basen kint;

dâ von erbet sî mich an:

nû ist diu maget wolgetân

verwitwet leider al ze vruo.

nune weiz ich anders, waz ich tuo.

2055. ine bit ez got verenden. '

Mit krachenden henden

man huop den helet mare:

er was ein teil ze swære,

er enpfiel in wider in daz wal.

2060. vor wuofe erdôz dô aber der sal

von wiben unt von mannen.

idoch truoc man in dammen,

dâ man Kriemhilde vant.

diu kint von Burgonden lant

2065. hiez man zesamene bringen.

daz geschach nû den gedingen:

durch daz sie wåren kristen,

ir engele vil wol wisten,

war ir sêle solden komen.

2070. wart ê wuofes iht vernomen

von herzenlichem leide,

daz tåten nû die beide,

die kristen unt die heiden:

ir klage was unbescheiden.

2075. Dô vant man Gêrnôten

sô sêre verschrôten

mit einer verchwunden;

gegen den brusten unden

was sî wol ellen wît geslagen.

2080. swie wol ze scherme kunde tragen

der recke sînes schildes rant,

2049. diu edel maregra-  
vinn diedint a. diu  
C.2053. verwitwet C, ver-  
witibt a.

2054. [ne] a.

2055. ine] ich en a.

2060. wofe C, wuff a. der]  
den a.

2062. danne C.

2063. -hilden a.

2064. Diu C.

2065. zesamme C, zesam-  
men a.2066. uf solhen gedingen  
Ca.

2068. engel(e C) Ca.

2069. sel sold a.

2070. Wart C. ê] ie Ca.  
wofes Ca.

2071. laid(e C) Ca.

2073. [die] kristen unt  
ouch Ca.

2076. ser a.

2078. gein den C] den gen  
den a.

2080. wie Ca.

2081. reche Ca.

2048. lebt Ab. dâ lebet [der] d.

2048. her a. 2048 b. juncfraw (a).

2048 C = 2291 C. Weiteres in den nachträgen. — 2048 a b. Diese verse wurden bei der zählung übersehen, was ich zu spät bemerkte, um noch ändern zu können, weil die verszahlen der schon gedruckten einleitung sonst nicht gestimmt hätten. wolgeborn] sonst nur von königen und königinnen gebraucht, einkl. p. 52, amky. 2. — 2058. vgl. 2331 und NL, B. 2300, 2. — 2062. danne C, einkl. p. 13, amky. 4. — 2071. die beide : leide] einkl. p. 38. — 2073 f. = 2527 f. C, s. dort. — 2075 f. = Biter. 3025 f.

[1920

[1930

[1940



2052. Rued- *Bd.* -gers *A.*  
 930] 2053. verwundet *alle.*  
 2054. [helt] *d.* [niht] *B.*  
 2055. nicht mocht *b.*, mohte niht *B.*  
 2056. muose er *A.* must (muost *b.*)  
 er *Dd.* doder *b.*  
 2057. wand *Bd.*, wan *ADb.* hette *d.*  
 2058. hette *d.* zuo (zu) *alle.*  
 2059. Ruedger *B.* Bechelarn *D.*, bech-  
 laren *Bbd.*  
 2090. da] do *Dd.* sturmen *b.* warn *D.*  
 2091. Ruedger(e *B.*) *Bd.*, -gern *A.*, -ge-  
 ren *Dd.* het] hat *b.*  
 2092. kan man *b.* nimer *A.*  
 935] 2093. ze] in *d.* dirr welt *b.* werlte *A.*  
 2094. nutz *AD.* bis *b.* letzten *D.*

in hêt diu Ruedegêres hant  
 versniten alsô sêre,  
 daz der helt niht mêre  
 2085. der wunden mohte genesen :  
 dà von muoser tôt wesen ;  
 wande in hêt bestanden  
 ein helt zuo sinen handen,  
 Ruedegêr von Bechelâren,  
 2090. dà sie in sturme wâren.  
 Ouch hêt er Ruedegêre erslagen,  
 den man nimmèr verklagen  
 ze dirre werlde kunde  
 unz an die lesten stunde.

2052. -gers *a.* [1950  
 2051. mer *a.*  
 2055. mocht *a.*  
 2056. must er *a.*  
 2057. wande [in] hete *C.*  
 wann *a.*  
 2058. zuo] ze *Ca.*  
 2059. -gere *C.* Bechlarn *a.*  
 2090. in dem sturm warn  
*a.*  
 2091. -geren *C.*, -gern *a.* [1960  
 2093. diser werd *a.* en-  
 chunde *Ca.*  
 2094. letsten *a.*

2095. sô diu werlt ein ende hât,  
 muoz man gedanken siner tát.

2097. sah *B.* alde *D.*, alt *b.*  
 2098. gab *Dd.*  
 2099. jm rudiger het *b.*; het *R.* *alle*  
*ändern.* Ruedger *Bd.*  
 2100. helt] het *D.*  
 2101. wer *b.*  
 2102. niemer *B.* (nyemand *d.*), dort  
*b.* chuner *Dd.*  
 2103. dann *b.* herr *b.*  
 2104. sah *B.*  
 940] 2105. pluot *Dd.*  
 2106. maister *A.*  
 2107. nach] nas *b.* eke *A.*  
 2108. flecken *b.*  
 2109. er] man *Bd.* niender *B.*, nindert  
*Dd.* ane *ADd.*, an *Bb.*  
 2110. want *B.* die *D.* des *b.* Ruo-  
 degers *A.*  
 2111. -lichen *A.*, wnsliche *B(d)*, wun-  
 nlichlichen *D.*, wunneklichen *b.*,  
*vgl. zu 980.*  
 2112. [jâ] er het *alle.*  
 2113. gevlizen *B.* vaste] sich *alle.*  
 2114. chlagt *ABbd.*, chlait *D.* dester  
*Dd.*  
 945] 2115. chunk *A.*  
 2116. zuo *A.* hern *ABd.* zu [dem *D.*]  
*Dd.* Dietrich *D.*  
 2117. solt(e *b.*) *Ab.*  
 2118. gebn *D.*  
 2119. mine suone *A.* minem *B.* sun(e  
*B.)* *BDbd.* bewant *b.*

Dô sach der alte Hildebrant  
 die gâbe in Gêrnôtes hant,  
 die im Ruedegêr hête getân.  
 2100. hæet ez der helt verlân,  
 waz ob er wære genesen ?  
 niemen dorfte küener wesen  
 danne der herre Gêrnôt.  
 man sach im noch daz swert rôt  
 2105. von bluote naz an siner hant.  
 dô sach meister Hildebrant  
 nâch des swertes ecke :  
 schartèn noch vleecke  
 er dà ninder an vant :  
 2110. wan, diu Ruedegêres hant  
 kunde wunschliche geben !  
 jâ hête er allez sin leben  
 gevlizzen vaste ûf êre :  
 man klaget in deste mêre.  
 2115. Dô sprach der kunec riche  
 zem herren Dietriche :  
 ,solde dirre helet leben,  
 sô hæet ich allez mîn geben  
 an mînen suon wol gewant.

2097. sah *C.* ald(e *C.*) *Ca.*  
 2098. Gernotes] seiner *a.*  
 2099. hete Ruedegere hete  
*C.* im rüdiger hett *a.*  
 2100. u n d hett *a.* lan *C.*  
 2101. wâr *a.*  
 2102. chuener dorfte [1970  
 (torst *a.*) *Ca.*  
 2103. denne *C.*, dann *a.*  
 2104. si funden noch *Ca.*  
 schwert *C.*, druck-  
 fehler bei *Lsb.* ?  
 2108. vleeche *Ca.*  
 2109. nindert *a.*  
 2110. wan *Ca.* -gers *a.*  
 2111. kund *a.* wünsch-  
 leich *a.* [1950  
 2113. vast(e *C.*) nof *Ca.*  
 2114. klagt *a.* dest(er *C.*)  
*Ca.*  
 2117. solt(e *C.*) *Ca.* diser  
*a.* helet] man *Ca.*  
 2118. ich daz mein allez  
 im geben *a.*  
 2119. sun *Ca.* bewant *C.*

2082. diu Ruedegêres hant] *s. zu 970 und 160. 1765.* — 2083. versniden \**C.*, nur hier in der Klage. — 2095 f. Uebertreibender zusatz, wie es scheint. — 2099. \**C* änderte, um die zweite senkung auszufüllen (wie auch *ABd* und *D*) liefs aber aus versehen hete an der alten stelle stehn; *b* = \**C.* 2099. getân (gegeben) = 4649 *B.* — 2107 f. ecke : vleecke, *s. Lm.'s anmkg.* — 2110. wan = ,traun', *s. zu 2033 B.*, duher 2111 kunde wol conjunktiv, *vgl. zu 196.* — 2113. Das seltnere vlizen ohne *refl.* ist wol das echte.

2120. nah *B.* den] dem *b.*
2122. [ie] *Db.* da ye *d.* du? é *B.*
2123. hets *d.* [min] *B.* [suon] *d.* sun  
*ABDb.*
2124. het] helt *d.* mine lant gelan *Db.*
- 950] 2125. wer *Db.* wol] worden *D.*
2126. si alle (*Ab*) *ABbd.*
2127. [den] *B.*
2128. chunn alles gelegen *b.*
2129. pest *b.*
2130. ervenden *D.* erwenden *b.*
2131. din *Ab.* dinen *B.* dinen] den *D.*  
dein *b.* tot] not *b.*
2133. des] daz *A.* muos *Ab.* [min] *B.*  
mein *d.*
2134. hat *A.* het *Bbd.* hette *D.*
- 955] 2135. Grimer *A* (*wol aus* Crimh<sup>s</sup>).  
Hagen *ADb.* drein *b.*
2136. nywan *A.* [nun] *b.* wann *bd.* weibes  
sein (!) *b.* dafür von in drin *D.*
2137. leng *b.* spanne *ADb.*
2138. tummen *D.* tumen *b.* [ir] *B.*
2139. so hant (*haund b*) *alle.*
2140. dan *d.* denne *ADb.*
2141. huten *D.* hütten (*oder hürten*) *b.*
2143. trautin worden *b.* triotinne (?)  
schine *A.*
2144. so] also *A.* ze *b.* wollten *b.*
- 960] 2145. sinnen *A.* leihter *A.*
2146. ein bezzerz hette (*het b*) *Db.*

2120. näch den von Burgonden lant  
hæt daz kint geräten,  
die ie daz beste tätên:  
sam hæt ouch min suon getân;  
dem hæt ich miniu lant lân.
2125. der wære wol sô riche,  
daz alle geliche  
hæten tröst an den degen.  
Nû ist sîn kunne hie gelegen  
daz beste, daz er ie gewan.
2130. ôwê daz ich niht wenden kan  
dine wunden unt dinen tôt,  
vil tugenthafter Gêrnôt,  
des muoz mir min leben leiden.  
ez hæte wol gescheiden
2135. Kriemhilt Hagenen von in drin,  
niwan daz lutzel wibes sîn  
die lenge vur die spannen gât.  
an ir tumben herzen rât  
hânt sie sinne mære
2140. dann iemen, der uf ére  
sinne hurten kunde.  
daz ist an dirre stunde  
an miner triotinne schîn,  
daz si sô wise wolde sîn,
2145. daz mit sinne ein lihter man  
hæt ein bezzerz getân.‘

2120. den] dem *Ca.*
2121. hete *C.*
2123. hæt] muose *C.* So <sup>[1990]</sup>  
müz mein sun auch  
*a.* han getân *Ca.*  
sun *C.*
2125. so wær(e) *C* er *Ca.*
2126. daz die rechen  
*Ca.* al *C.* gleich (*a*).  
2127. den] dem *a.*
2128. knn *a.*
2129. dez *C.* best *a.*
2131. dine] dein (*a*).
2132. vil chuner reche *Ca.* <sup>[2000]</sup>
2134. het(e) *C* wol uz *Ca.*
2135. -hilden *a.* dreien *a.*
2136. niwan] nur *a.* luz-  
zil *Ca.*
2137. leng *a.*
2138. tumbé *a.*
2139. haben *a.* sinn(e) *C*  
noch *Ca.* mer *a.*
2140. denn *a.*
2142. an] zu *Ca.* diser *a.* <sup>[2010]</sup>
2143. wrowen [wol *a*]  
worden *Ca.*
2145. sinnen *a.*

des müezen wir nû jâmer tragen.  
wære Hagene alters eine erslagen,  
daz wære ein guot list gewesen,  
2150. sô wærn die andern genesen,  
die nû hie ligent verschrôten.‘

Dô hiez er Gêrnôten,

den schuldehaften tôten,

Dô hiez er Gêrnôten

[2020

wegen uf mit handen,  
der von allen schanden

2155. hêt gewendet sinen muot.

2161. [er] *d.* 2153. schuldehaften *b.* schulde- *B.*

2147. muz(en) *C* *Ca.* 2148. wâr *a.* Hagen(en) *C* *Ca.* al-  
ters eine] allein *a.* 2149. wâr *a.* 2151. ligen *a.*

2123. sám müese óuch mín suon hân getân. *einkl. p.* 52 f.

2120. den] dem = *Ca* und *b* vielleicht richtiger (= *Gernot*), dann wäre nach 2121 ;, nach 2122, zu setzen. — 2125. sô wære er \**C*, s. *einkl. p.* 44. — 2132. tugenthafter] *einkl. p.* 11 und 62. — 2139. \**B* stellt auftakt her. — 2141. hurten] *einkl. p.* 71. — 2143. \**C* und *b* füllen die zweite senkung aus. — 2145. ein lihter man] einem dem lihtisten man »geringsten« (*Lexeri Biter. 11631, ebenso hier oder »leichtfertig«?* — 2147—2152, bes. aber schuldehafter und verschrôten, s. *einkl. p.* 11. alters eine = 1965. 4140 *B.* — 2149 und 2150 fehlt die zweite senkung.

dô gebôt der kunec guot,  
daz man in tragen solde dan.

dô truoc man den helet guot  
ûz dem hûse von in dan.

2158. gewaschen A.

965] 2159. græz *Dd*, groze A, gross *b*.  
lege *D*.

2160. was *D*. im *AD*, in *Bbd*.

2161. sie alle] die toten (den doten *b*)  
*alle*.

2164. wie *b*, nun immer, wo nichts ge-  
sagt. er abr *D*] ab er *ABd*.

wol gewahsen was der man  
an græzē unt an lenge :

2160. din tur wart im ze enge,  
dâ man sie alle ûz truoc.  
ê dô was er snel genuoc,  
der edel unt der mære,  
swie swære er aber nû wære

2158. der] den *C*.

2159. gröz(e *C*) unt onch  
*Ca*, leng *a*.

2160. tinr din *Ca*, in  
zenge *C*, im ze enge *a*.

2161. noz *Ca*.

2162. snelle *a*.

[2030

2164. wie *a*, immer, wo  
keine angabe. swer  
*Ca*, ab *C*.

dô sie in brâhten ûz der tur,

2165. , doch brâhten sie in ûz der tur.

2166. zim] im *ADbd*, dar] da *b*.

2167. eren gerenden A. ern *D*. ge-  
rende *b*.

2168. wollten schauen *b*. (woldu *B*?  
*Lm*.)

970] 2169. wer *Db*. gezâme *b*.

2170. schuldin A. [ich] *Bd*.

2171. het *Db* (*und A Lm*). noh *AB*.  
noh hete (*d*).

2172. der wold (wolt A) *alle*. ez *Db*.  
in] ine oder nie *D*.

zuo zim giengen dar vur

die êre gernden vrowen,  
die in dâ wolden schowen ;  
ez wære in ê gezemen baz,

2170. von schulden wil ich sprechen  
daz,

dô er hête noch daz leben :  
got woldes in niht geben,

2166. zim] zin *C*, im *a*.  
der fuer *C*.

2167. ergerenden *a*. gern-  
de *C*.

2169. wâr im *a*.

2171. do] daz *a*. het *a*.

2172. enwoldes *Ca*. im *a*. [2040

daz in daz liep geschæhe,  
daz in deheiniu sæhe

daz in wære daz liep geschehen,  
daz sie in möhten hân gesehen

2175. gesunden A. Bey seinem ge-  
sunden leibe *b*.

2176. mangem *b*.

2177. geschlagt *Bbd*. hart *b*.

2178. dane] daz *b*. [ne] *d*. enwas *ADb*.  
et (ot *D*, er *b*). nu] anders *d*.

975] 2179. niwan] dann *d*, nun wann *b*.  
wainen A. und *Bd*, un *AD*.

2180. tummen *Db*. ew *b* (euch *D*).

2181. [Die *Db*] chlaiten *D*.

2182. toren] toten A.

2183. chlagt *B*, chlaiten *D*. alle *Ad*.

2184. mur-] maur *b*, manwer *D*, muo-  
ter (!) A, mowor *B(d)*.

2175. bî gesundem sinem libe.

er wart von manegem wibe  
geklaget harte sære.

dane was et nû niht mære  
niwan weinen unde klagen.

2180. die tumben, daz wil ich in  
sagen,

klagten mit den wîsen,  
die tôren mit den grîsen

klagten algemeine,

daz sieh die mûrsteine

2175. sime *C*.

2176. Er *C*. mangem *a*.

2177. geklagt hart ser *a*.

2178. dann enwas ez *a*.

2179. unt *Ca*.

2181. klagten *a*.

2182. torn *a*.

[2050

2183. klagten alle gemein  
*a*.

2184. mowr stein(e *C*) *Ca*.

2160. do] onch *D*. gebot i z *Bd*. chunk A.  
solde tragen A. 2165. sie in] sin *B*.

2157. [in] *D*. sollte *b*.  
2173. liebe *d*. deheiniu

2165. [in] *a*. tuer *C(a)*. 2173. im *a*.  
gescheln *C*. 2174. moht(en *C*)  
*Ca*. gesehn *C*.

2156 f. den (guoten recken) man dô truoc (: muot)  
ûz dem gademe von in dan, *einkl.* p. 24 f.

2173 f. daz in daz liep geschæhe,  
daz sie in gesehen, *einkl.* p. 28.

2160 f. im (= *ADa*) und sie alle (= *Ca*) stehn im ggsz.: »die tür, durch die man doch  
alle [andern] getragen hatte (hatte tragen können), war ihm zu eng«. — 2165. \* *B* = original:  
swære und snel stehn im ggsz. Dies verstand \* *C* vielleicht nicht und scheint darum vermeintlich  
gebeftert zu haben. — 2169. gezemen] *s. Lm.'s amkg.*

2185. mohten *ABDd*, machten (?) *b*.  
 2186. chunen *Db*.  
 2187. verre *A*. weite *A*.  
 2188. gæher] churzer *alle*. zeite *A*.  
 980] 2189. do *olle*. Ruedgere *Bd*, -ger(en  
*D*) *Db*.  
 2190. ser *b*.  
 2191. [zer werlde] *d*. zer *A*, ce [der  
*b*] *Bb*, zur *D*. welt *d*. mere *d*.  
 2192. warhait *A*.  
 2193. werlte *A*, welt *b*.  
 2195. ern nie vertarp *D*.  
 2196. margrav(e *Bd*) *Bbd* [g] *c D*, ch  
*A*], so immer fortan, wo keine  
 angabe. starp *D*.  
 2197. laz (lassen *b*) wir *Db*. [sin] *b*.  
 mere *D*.  
 2198. [iu] *b*, ouch *D*. swere *D*.  
 985] 2199. redet(e *A*) *Ab*, redte *Dd*, riete *B*.  
 2200. margr- *A*, s. zu 2196.  
 2201. in] under *D*. schilt(e *A*) *Ab*.

2185. möhten klieben her dan.  
 dô brâht man den küenen man  
 verrer an die wite.  
 Dar nâch in gæher zite  
 (dô) vant man Ruedegêre,  
 2190. daz ein helt sô sêre  
 zer werlde nie mêr wart gekleit.  
 an dem was mit wârheit  
 verlorn der werlde wunne,  
 daz ûz einem kunne  
 2195. sô vil êren nie verdarp,  
 als dô der maregrâve erstarp.

- Nû lâzen sîn die swære  
 unt sagen iu diu mære,  
 waz nû redete Dietrich,  
 2200. dô er den maregrâven rich  
 in sinem schilde ligen vant,

2185. mohten *Ca*.  
 2186. brahte *C*. küenen]  
 jungen *Ca*.  
 2188. geher *C*.  
 2189. do *Ca*. Rudeger(e  
*C*) *Ca*.  
 2190. unt wizzet (wiszt  
*a*) daz soser(e *C*) *Ca*.  
 2191. werld *a*. [nie mer]  
*C*, nymant *a*.  
 2192. [mit] *a*. gewizen- [2060  
 heit *Ca*.  
 2194. so daz *Ca*. eime *C*.  
 2196. -grav *a*.  
 2198. [iu] *a*.  
 2199. redet *a*, reite *C*.  
 2201. sime *C*.

er unt meister Hildebrant;  
 dô sprach der herre von Berne:

unt er in rehte hêt erkant:  
 ‚wâfên‘, sprach der von Berne,

[2070

2204. mocht *Db*, meht *A*. also *Db*.  
 2205. zwelf *alle*. jarn *AD*.  
 2206. du] Nun *b*. lazzen *A*, gelazzen  
*Db*.  
 2207. bezer *B*. wer *Db*.  
 990] 2209. bestez *D*.  
 2210. vrend *Db*.  
 2211. ain *b*, einē *Ad*. belegen *Bd*.  
 An dir einem ist *D*.

- ,nû möht ich als gerne  
 2205. sîn vor zwelef jâren. tôt!  
 du hâst mich lâzen in der nôt,  
 daz mir bezzer wære begraben:  
 zuo wem sol ich nû trôst haben?  
 min aller beste kunne,  
 2210. min vrende] unt min wunne  
 ist an dir einem gelegen.  
 ez wart nie getriwer degen,

2204. gern *a*.  
 2205. zwelf *C*, fehlt *a*.  
 2207. wâr *a*.  
 2209. aller hohstez *Ca*.  
 2210. frewd *a*. unt ouch  
*Ca*.  
 2211. eime *C*. hie gele-  
 gen *Ca*.  
 2212. ezn *C*. [2080

unt, wæne, ouch ûf der erde  
 nie mêr deheiner werde.

geborn ûf der erde,  
 unt, wæne, ouch immer werde.

2202. maister *A*. 2203. [herre] *A*, herr *b*. 2213. [wæne] *d*. wæn  
*B*, wen(e *A*) *ADb*. daz auch auf [der] *b*. erden *d*. 2214. ni-  
 mer *A*, mer *Bd*, nimmer *D*, immer *b*. cheiner [geporn *b*] *Db*.  
 werden *d*. 2202. recht *a*. 2203. Bern *a*. 2214.  
 werden *a*.

- 2202 f. ‚wâfên‘, sprach der degen balt, (: vant)  
 her Dietrich von Berne, *eintl.* p. 24.  
 2209. min bezziste (oder höhêste) kunne.

2185. her dan] häufig in der Klage, *eintl.* p. 72. — 2190. unt wizzet, daz] in \*C, s. *eintl.* p. 44. — 2192. gewizenheit \*C, aus metr. gründen? — 2194. \*C stellt anftakt her. — 2201. li-  
 gen vinden] s. *eintl.* p. 72. — 2205. vor zwelef jâren] nach dem, was *eintl.* p. 63 f. über das hân-  
 gige vorkommen der formelhaften zahlen, namentlich der zwölf, gesagt ist, wird man schwerlich  
 hierin eine beziehung auf die schlacht gegen Ermenrich (HS. 120 f.) sehen, und in den 12 jah-  
 ren keine angabe der inzwischen verfloßnen zeit (wie HS. 122 und Sommer H. Z. III 199  
 annehmen). — 2210. \*C füllt die erste senkung aus, wie 2216 die zweite (über vînden s. *eintl.*  
 p. 52). — 2213 ff. s. *eintl.* p. 61 oben.

daz tæte du mir vil wol schîn:

2215. dine triwe tæte du wol schîn:

2216. vjänden A, vinden D, frewunden  
b. do] daz b.  
2217. muos(te D) Db. ruomen Bd,  
roumen Db.  
2218. trew b. mindert Dbd. do (da b)  
vant (ervant Db) alle.  
995] 2219. einen Dd, einē A (Lm.) edler  
b. Ruedger Bd.  
2220—2229 fehlen Db, durch abirren  
des schreibers von \*D<sup>2</sup>.  
2221. veintlichen A.  
2222. nieman [en A] zam Ad.

dô ich den vjänden mîn  
muose rûmen mîniu lant,  
die triwe ich ninder ervant  
wan an dir einem Rîedegêr.

2220. Etzel der kunec hêr  
was mir sô vientliche gram,  
daz ez niemanne zam,  
der mir daz gelieze,  
daz er mich leben lieze

2216. vor den vienden  
Ca.  
2217. ruomen muse (must  
a) Ca. mein (a).  
2218. mindert ny a. en-  
vant Ca.  
2219. eime C, aine a.  
2220. Ezele C.  
2221. -liche C) Ca.  
2222. do niemen enzam]2090  
Ca.  
2223. hiez a.  
2224. liez a.

2225. swâ er mich hæte vunden.  
doch in den selben stunden  
reit ich ûf den trôst dîn

dô reit ich ûf den trôst dîn

2225. -winnen alle.  
2229. lobestu Bd, lobste du A. daz]  
do d. Ruedger B.  
2230. Ecele (d). Da etzel der gewal-  
tig kung her b.  
1000] 2231. Dîh B. hâhen] haben Dd. muose  
A, muste D, muost b.  
2232. liezest D] sihest A.

2234. Ecele (d). siner D.

2236. tetst d, dot b.

2237. Do het(en B) Bd, hæt A, het b,  
hattest D. ouh B. onch mîn Dd.  
2238. [die] ich d. iren b.

2239. diche ABd, dick b.

2240. Etzel(n A) ADb. nahent b.

1005]

2242. untz A, und Db. fraw Helch b.  
[vil] ADb.  
2243. edel ADbd. kunginne b.  
2244. des wart B. wart [ich D] des  
(dez A) ADd. An der des wart.  
Innan b.  
2245. enthilt b. enthieltest (enchielte  
A, enthielde D) mich ADd. [der]  
ADbd.

2247. imer A.

2248. fleizzen D.

zuo den widerwinnen mîn.  
dô lobetstû daz, Rîedegêr,

2230. daz Etzel der kunec hêr  
dich ê müese hâhen,  
ê du mich liezest vâhen.

Dô erwurbe du mir hulde,  
daz Etzel mîner schulde

2235. alsô grôzer vergaz;  
mit triwen tæte du daz.  
du hête mîn ouch lougen  
den, die mich mit ir ougen  
bî dir vil dicke sâhen.

2240. ich was Etzele nâhen,  
helt, in dîner huote,  
unz vrowe Helche diu (vil) guote,  
diu edele kunginne  
an dir wart des inne,

2245. daz du mich enthieltē in der nôt.  
der vrowen ir tugent daz gebôt,  
daz si sich immer mēre  
begunde vlizen sēre,

2225. -winnen Ca.  
2229. lobestu Ca. [daz] a.  
2231. müst a.  
2233. erwur b. erwurbe]2100  
mir du C (Hzm.)  
die hulde Ca.  
2231. Ezele C.  
2236. tâtst a.  
2237. hete C, hettst a.  
2238. iren a.  
2239. dich(e C) Ca.  
2240. Ezelen C.  
2242. [vrowe] Ca. Helch]2110  
a. vil Ca.  
2243. edel Ca. kungin a.  
2244. des wart a.  
2245. enthielt C, enthil-  
dest a.  
2247. mer a.  
2248. begund a. ser a.

2215. du] do d. vil wol mir d. tæte] dot b. [vil] Db.  
2227. rait A.

2215. Dein trew tât (a). du] duo Ca. 2225. wa a.  
het(e C) Ca.

2215. dine triwe tæte du mir vil wól schîn. *einl.* p. 52.2225 f. swâ er mich vunde (: stunden), *einl.* p. 33.

2242. unz Helchē diu guote.

2216 ff. Diese erzählung stimmt in den hauptzügen zur þiðrekssaga, s. H.S. 121. — 2222. \*C stellt auftakt her (?). niemanne (B), seltene akkus. form; aber dat. kommt auch in der Klage nach zemen vor. — 2228. widerwinnen] *einl.* p. 71. — 2233 C. erwurbe du, wie möchte man, vrowen ir 2246 u. dgl., s. *einl.* p. 52. — 2242. \*B und \*C füllen die zweite senkung in verschiedener weise aus.

- 2249 f. *fehlen* b. wie *ADD.* be-  
daht(e) *B* *Bd.*, bedechte *D.*  
2250. braht(e) *B* *Bd.*, brehte *A*, brech-  
te *D.*  
1010] 2251. dir vil] irm b. -hafft *Db.*  
2252. truog *A.* du] do *d.*  
2253. hin [ze] *B.* hintz *d.* hiu zu *Db.*  
Ecele(n) *d* *Bd.*, Etzel *A.*  
2254. gnädech- (*d.*) gewaltichlichen *A.*  
2255. in] an *d.* sein *bd.*  
2256. verliet *d.* verliesest *b.*  
2257. triwe *Bd.*  
2258. swes *D.* wes *bd* (wes *st.* swes,  
waz *st.* swaz *b.* fortan *stets*, wo  
keine angabe; auch für *d* nicht  
mehr regelmäßig notirt).  
2260. milt *Db.* diu *D* (nicht *A.*)  
1015] 2261. allez *AD.* huz *D.* puos b.  
2262. guos b.  
2263. gefremdet *Bbd.*, gefrumdet *D.*  
gefrunt *A.*  
2261. der] des *D.*  
2265. chamere (*B*) alle.  
2266. din] das *d.* nbel *ADB.*  
2267. ellendē *A* (*Lm.*), ellenden *D.*  
mir vil ellenden. *Dann* 2260 —  
2266 widerholt (*dabei* gewinnen  
2265 statt genommen), *Dann* Mir  
vil ellendem man *b.*  
2268. got d e r alle. het *ADBd.*  
2269. lebn *D.* daz er dich het *d.*  
2270. schriben (!) *b.*  
1020] 2271. lout(e) *D* *Db.* lut er weinte (wei-  
net) *d* *Bd.* weint *b.* her *D.* *Db.*  
2272. der edel *D.* chunk *A.*  
2273. ser *Db.* erschraete *D.* erschrack  
*b.*  
2274. mochte *d.*

- swie si daz bedæhte,  
2250. daz si mich ze hulden bræhte,  
mit dir, vil tugenthafter man.  
allez trüege du daz an,  
hin ze Etzeln dem rîchen,  
daz er genædeclîchen  
2255. in sîne hulde mich enpfie.  
dar zuo verlieze du mich nie  
mit triwen ûz den genâden dîn.  
swes mir unt den mannen mîn  
gebrast in ellende,  
2260. dîn milte unt dîne hende  
tâten mir sîn allez buoz.  
Ôwê, der mir dînen guoz  
sô verre nû gevremdet hât,  
der hât mir allen mînen rât  
2265. ûz mîner kamere genomen.  
dîn sterben ist vil ubele komen  
mir vil ellendem man.  
got hæte wol getân,  
hæt er dich leben lâzen.  
2270. Mit schrien âne mâzen  
sô lûte erweinte Dietrich,  
daz Etzel der kunee rîch  
dâ von vil sêre erschrahte,  
als er von schulden mahte.

2249. gedahte *C*, gedech-  
te *a.*  
2250. brahte *C*, brechte *a.*  
2252. trueg (*a.*) [2120  
2253. [hin] *a.* Ezelen *C.*  
2254. gnâdich- (*a.*)  
2255. sein huld (*a.*)  
2256. verliet *a.*  
2257. gnaden *a.*  
2258. wes *a* (wie bei *b.*)  
2259. in elle *a.*  
2260. milte] mit *C.* du  
mit deine[m *Hzm.*]  
helde *a.*  
2261. die taten *Ca.* puoz  
*Ca.* [2130  
2263. verr *a.* gefrumet  
*Ca.*  
2265. kameren *C.* meinen  
kameren *a* (vgl. 2516).  
2266. ubel *a.*  
2268. hete (het vil *a*)  
wol an mir *Ca.*  
2269. hete *C.* lebn *C.*  
2271. lut erwainet (*a.*)  
2272. Ezel(e) *C* *Ca.* [2140  
2273. ser *a.* erschraete  
*Ca.*  
2274. sculden *C* (*a.*)

Dô sprach der vurste hère:  
jâ sol ich Rûedegêre  
mit in vil billîche klagen:

2275. Dô sprach der vurste rîche:  
jâ sol ich billîche  
mit in Rûedegêre klagen:

2278. trew *b.* enpor *D.*  
2279. alsam (Als sam *b.*) alle. veder(e)  
*B* *AB.* tuond *d.*  
2280. [en] *d.* izn ward *D.* nie mer *b.*  
1025] 2281. recht *b.* untriw[en] *B* los *Bd.*  
getrewe los *b.*  
2282. ie chunk (*n. a. f.*) *Ad.* wæn  
*Bbd.* wen *D.* nie *D.*

- sîn triwe hât mich enborgetragen,  
sam die vedern tuot der wint.  
2280. ez enwart nie muoter kint  
sô rehte gar untriwelôs.  
ich wæne, ouch kunee ie verlôs

2280. emwart *C* (?), en-  
war *a.*  
2281. recht *a.* untrew-  
los *a.* [2150

2275. furst *b.* hère] rîche *B*, herre *d.* 2276. sollt *A.* Ruedgero *Bd.*,  
rûdigeren *b.* 2277. [vil] *B.* pillich(e) *B* *ABd.*, billichen *D.*, wil-  
leklichen *b.* 2275. furst reich (*a.*) 2276. billich  
(*a.*) 2277. Ruedgero *C*, rûdi-  
gero *a.*

2275. mære : Rûedegêre?? *einkl. p. 34.*

2219 f. bedachte : brahte BC ist zu beachten. — 2261. \*C stellt auftakt her. — 2263. gevremdet scheint in \*C und A vermindert oder (wie in D) verlesen zu sein. — 2265. kamere] sonst nur zweimal in \*C. — 2268. \*B und \*C füllen die erste senkung aus, wobei \*C zugleich auftakt herstellt. — 2274. mahte] sonst nur mohte in und außer dem reim, also stand auch hier wol mohte (: erschrahte) im original; vgl. *einkl. p. 36* unten. — 2282. Der indikativ verlôs ist beachtenswert, vgl. dagegen zu 196.

2283. chainern *b.* chuenern *Bd* (*auch A Lm.*), chuneru *Db.*  
 2284. chund *b.*  
 2285. Da missriet *b.* mit mir *d.*  
 2286. wann *bd.* mein *bd.* sprach *d.* minen rat *A.*  
 2287. swex *D.* wes *bd.* denue *Bd.* dünne *A.*  
 2288. daz da *A* (*Lm.*), muost *Db.* laisten *A.*  
 2290. hertz *Db.* daz ist *ADb.* gevangen *b.*  
 1030] 2291. manger *b.* hand *bd.*

deheinen künèren man.  
 sit ich sin kunde ie gewan,  
 2285. sô misseriet er mir nie,  
 swenner an mine sprâche gie:  
 swes mich der helet denne bat,  
 daz muose ich leisten an der stat.  
 daz ist nû zergangen:  
 2290. min herze deist bevangen  
 mit maneger hande swære.

2283. chnneren *C.* keinen künern *a.*  
 2284. kund (*a.*)  
 2285. missriet *a.*  
 2286. weuner *a.*  
 2287. dann *a.*  
 2288. must ich laszen *a.*  
 2289. ist leider *Cu.*  
 2290. hertz daz ist *a.* gevangen *C.*  
 2291. manger *a.*

ob er noch lebendec wære,

ob lebte noch der mære,

[2160

2293. wer *ADb.* milt *b.*  
 2294. [des] *d.* deheines *A.* bevlit *b.*  
 2295. chunge *A.* mohten *Ab.*  
 2297. ersterben *b.* mack *A.*  
 2298. untz *ADb.* letster *D.* der leste *B.*  
 2299. wer *ADb.* nue *A.*  
 2300. sint *Db.* mungen *b.* teuren *D(b).*  
 1035] 2301. also doten *b.* sich *b.*  
 2302. [Si] lign [rechte] *D.* reht *Ab.* ein] daz *ADb.* vich *b.*  
 2303. haben die leon *b.*  
 2304. mugent *b.* megen [nu] *A.* mir nu licht *D.* mir leicht nun *b.* lihte mich nu getrenen *A.* getrawen *b.* gedienen *d.*  
 2305. ie] *E b.* warn *Ad.*  
 2306. pin *Bbd.*  
 2307. herr *b.*  
 2308. Edler *b.* chunk *A.* bedenche *Bb.* verdenke' *ADd.*

sô wære er wol sô milte,  
 daz in des niht bevilte,  
 2295. swaz tûsent kunge möhten hân:  
 daz hæet er eine wol vertân.  
 Ôwê, daz niemen sterben mae,  
 unz im kumt sin lester tac!  
 sô wære ouch ich nû tôt gelegen,  
 2300. sit ich sô manegen tiwern degen  
 hie tôten vor mir sihe.  
 sie ligent rehtę als ein vihe,  
 daz erbizzen hânt die lewen:  
 sie mugen nû lihte mir gedrewen,  
 2305. die mir ie wâren gram,  
 den bin ich allen worden zam. '

2293. wâr *a.*  
 2295. kuuig *a.*  
 2296. er hetex *Cu.* ain *a.* getan *a.*  
 2298. uncz im sein kumpt so letster *a.*  
 2299. wær *Cu.* ich auch *a.*  
 2300. mungen *a.* tiuren *Cu.*  
 2301. also vor *Cu.* sich *a.*  
 2302. ligen *a.* reht *Cu.* alsam *C.* sam *a.* vich *a.*  
 2303. haben *a.*  
 2304. sie] so *C.* [nu *C]* liht(e) *C)* *Cu.*  
 2305. [ie] *a.*  
 2307. herr *a.*  
 2308. ezelz künig be- denck *a.*

nâch dem grôzen dienest sin

durch manegen starken dienest sin

2310. unt [auch *b]* an *BDbd.* liebu *D.* niftel(en *b)* *ADbd.* der] die *d.* din *d.*  
 1040] 2311. -gers *A.* Ruedgeres *B.*  
 2312. hof- *ADbd.*

2310. an der lieben nifteln min  
 unt an Ruedegères kinde,  
 die in dinem hovegesinde

2310. niftel *a* (nistel *Hzm.*)  
 2311. -gers *a.*  
 2312. dime *C.* hof- *a.* [2150

dir zen èren wâren

mit grôzen èren wâren

2292. noch] nu *B.* und ob *b.* lebndic *D.* lebentich *Ab.* 2309. dienste  
*Bbd.* dienst *D.* dienst *A.* sin] din *Db.* 2313. Dir zu (Jetzo *b)*  
 den *Db.* zen] ze *A.* ern *D.* warn *ADb.* 2292. noch lebt (*nicht* lebte) *a.* 2309. mungen *a.* dienst *a.*

2292. *Rekonstruktionsversuch einl. p. 34, vgl. 2048.*  
 2309. nâch dem dîenèste sin.

2289. \*C stellt auftakt her. — 2295. vgl. *Biter. 3188*: hæte er aller kûnege guot. — 2300. tiuren \*C, nur hier, s. *einl. p. 70, anmkg. 4.* — 2301. \*C stellt auftakt her und füllt die erste senkung aus. — 2302 f. vgl. 590. alsam statt als, s. zu 1121. — 2310 f. unt — unt (BDbd) = „sowol — als auch“? Ist mir sonst nicht bekannt. Ueber die beiden verse in verbindung mit 2049 s. d. nachtrag zu 2049. — 2313. *Einl. p. 43.*

unt dir lobes vil gebären.<sup>4</sup>

unt dir vil lobes bâren.

2315. in ist nû dîner genâden nôt,  
sit daz in ist gelegen tôt,  
der dir ie was undertân  
mit triwen als din eigen man.<sup>4</sup>

2319. Bötelunges A. suu alle.

2320. -lieben D, pilliche B) *ABd*,  
pilleichen b.

2321. bætet B, bæt(et D) *AD*, pat *bd*.  
her Dytrich *Db*.

2322. imer A. ane *ADB*, sullen b.

2323. [ir] B. [gedingen] A.

2324. -braut [do] D. da Hilttepranden  
pat er b.

1045] 2325. guot *Ab*.

2326. hube A, hube D, hüß b. pluote  
*BDD*, pluot b, bluot A.

2327. auch selb b.

2328. grimen A. Hagen *AD*. dot des  
chunen hagens b.

2329. naigte *Ad*, naigt b.

2330. wunden *Db*, wunde(n d) *Bd*. plu-  
ten *Bbd*.

2331. muet *Dbd*, muote A (muete B).

2332. teile A.

2333. Ruedger der lobs *Bd*. lobes *ADB*.

2334. truog B. engestliche D, an-  
gestliche b.

1050] 2335. pracht b. under die] zuo der  
alle.

2336. in] me (= iue) B, er d. der he-  
let] in d. chunde (chund b) *alle*.  
dar D, da b, her d.

2337. vor] von B? D. vor grossen b.

2338. mocht(e D) *Db*, mehte A. noch]  
wol A.

2339. solhem *Bd*, sulchem D, sellichem  
b. dinst *Db*.

Dô sprach der Botelunges suon:

2320. ,daz solt ich billiche tuon,  
unt bætet ir des niht. Dietrich:  
sie suln immer an mich  
gedingen, sam ich si ir vater.<sup>4</sup>  
Hildebranden dô bat er,

2325. daz er den helet guote  
hüebe tûz dem bluote.

Wunt was selbe Hildebrant,  
daz tet des grimmen Hagenen  
hant:

dô sieh neigete der man,

2330. sîn wunde bluoten began;  
daz müete den helet mære:  
im was ein teil ze swære  
Rüedegêr der (lobes) rîche:  
er truoc in angestliche.

2335. Dô er in brâhte nider die tur,  
in mohte der helet niht der vur  
vor unkreften bringen.  
ez möhte noch misselingen  
mit solhem dieneste einem man

2320. sol (schol *Hzm.*) a.

billich (a).

2321. bet *Ca*.

[2190

2323. [si] a.

2325. helt C (s. *Hzm.*).  
guot a.

2326. hube C) *Ca*. bluot

a.

2327. selb a.

2328. Hagen a.

2329. neig(e C) *Ca*.

2330. wunden C.

2331. muet (a).

2333. der marcgrav(e C) [2200  
tugend(e C) rîch(e

C) *Ca*.

2334. trug C. angstlich

(a).

2335. bracht a. tuer C.

2336. in C (s. *Hzm.*).  
mocht a. der fuer

*Ca*.

2338. moht(e C) *Ca*.  
misslingen a.

2339. mit] an *Ca*. dienst(e  
C) *Ca*.

2340. , der in getragen solde hân,  
der vil gesunt gewesen wære.  
Hildebrant dem helede mære  
was sin kraft entwichen

[2210

. Der kneec sach den recken an:  
dem was sin kraft entwichen

2344. varb(e A) *ADB*.

2345. saig A, saic D. nider zu B.  
-geren b.

2346. erquam D, ercham b. harte] vil  
alle.

unt ouch diu varwe erblichen:

2345. er seic zuo Rüedegêre.  
des erkom harte sêre

2344. sein varw verbl-  
ichen a.

2345. -ger a.

2346. erkam hart ser a.

2314. dir] die d. lobs d. vil lobes barn D (nicht b). 2342. chunk  
der A. recken A. sah B. 2343. chrapft B (und so meist).

2315. gnaden a. 2340. sold a. 2341.  
gewesen C. 2342. helede C, de-  
gen a.

2321. unde bætet ir des niht, hêrre Dietrich, *einl.* p. 52.

2340 ff. Hildebrant dem helde lussam (: man)? *einl.* p. 32.

2315 ff. C. Die verse sind recht hübsch und wol echt. — 2319 f. = 2827 f. — 2331 f. vgl. 2057 f. — 2333. Rüedegêr der rîche, *einl.* p. 62 und 66; lobes \*B, tugende \*C] s. *einl.* p. 62, *anmkg.* 2. — 2346. Stand hier nicht harte im original, so hätte es \*C, weil 2348 wider harte steht, bei seiner *einl.* p. 43 besprochenen tendenz hier schwerlich gesetzt, vielmehr scheint \*B vil gesetzt zu haben, um die erste senkung auszufüllen.



1055]

2351. hulff *D.* kreft hülfe *b.*2352. der künec (n. a. f.) *E.* *BDbd.*[do] *Db.* [der] *d.* dar *D.*2353. im *Ad.* fur in *b.* kniet(e) *Bd**ABDd.* chniuet (?) *b.* pluot(e) *d**BDbd.*2354. begoz *Db.* er den] in der *B.* gut<sup>e</sup> *d.*2355. ershamte *B.* erschamt [da b] *Ab.*2356. houbt *BDbd.* chunges *A.*

der edel Bernære:  
ez was im harte swære.

Nâch wazzer man dô sande,

2350. daz man Hildebrande

siner krefte hulfe wider.

Etzele dô der nider

zuo zim kniewet in daz bluot:

dô vergôz er den helet guot.

2355. Sich ershamte Hildebrant:

sin houbet ûf des kuneges hant

2347. Bernâr *a.*2348. wandez im was *C.*  
wann ez was im  
ein *a.*2349. im do *a.*2350. Hildbrand *a.*2351. hulffe *C.* siner  
chrefte *C.* *Ca.*2352. Ezel *a.* bald(e) *C.* [2220do *Ca.* [der] *a.*2353. im *a.* kniet *Ca.*2355. erschamt *Ca.*2356. haubt (*a.*)

1060]

vil harte sweizègez lac.

von sweize toumènde lac.

2358. er da *alle.* dient mangen *b.*2359. dient *Ab.*2360. nah *B.*2361. diehe *A.* harte diehe (dicke *D.*dieck *b.*) *BDbd.*2362. wer ubel *Adb.* vermitteln *B.*2363. het *bd.*2365. weiter *A.* viter *B(d).* wider *D.*wurd (*sic*) *b.* auf *d.*2366. huob *Ab.* hub e in *D.* ungefuger*D.* ungefuoger *A.*1065] 2367. [dem] *A.* uz *D.* aus *b.*2368. sagt *Ad.* saite *D.* saget *b.*2369. [ne] *d.* si en *Adb.* saumten *D.*suomten *B(d).* mit *b.*2370. truog *A.*2371. aller] maneger *Bb.*2372. in] nie *D.* von] zuo *b.* jugnde *D.*2373. man nie was *D* (*nicht* *b.*)2374. da *A.* gar benomen *alle.*2375. manger *b.* muter *Db.*

dem er diente manegen tac,  
der diente im nû von schulden.

2360. er hêt nâch sinen hulden

vil dicke harte wol geriten:

ez wære ubele vermiten,

daz Etzel hête getân.

Hildebrant der bat dô lân

2365. witer offen den sal.

sich huop ungeviteger schal

hie ûze von dem mære,

dô man sagete, waz dâ wære.

Sine sûnten sich niht mære.

2370. dô truoc man Ruedegère,

vater aller tugende,

daz in alter von der jugende

getriwer niemen was bekommen.

dô wart swigen benomen

2375. vil maneger muoter kinde:

allez daz gesinde

mit ungeliehem munde

schrien dô begunde.

sie ruofften alle geliche

2358. den *a* (*Hzm.*) dientmangen *a.*2359. dem dient er *a.*2360. hete *C.* [nach] *a.*2362. wâr *a.* ubel *Ca.* [22302363. in Ezel(e) *C.* het*Ca.*2365. offen] auff *a.*2367. uz (*a.*)2368. sagt *a.*2369. Sy ensaumten *a.*mer *a.*2370. Ruedeger (*a.*)2371. tugend *a.*2372. veu] uz *Ca.* jugend*a.* [22402375. manger *a.*2376. ingesinde *a.*2377. ungeliehem *a.*2379. woften *Ca.* iæmer-lich(e) *C.* *Ca.*2357. [vil] *A.* hart *bd.* swaizgez *A.* sweizziges *D.*  
schwaissig er *b.*2357. swaisz *a.* swære *C* (*nach Hzm. aber swære*).2357. *Original* = \*C; *über* toumen *s. eiol. p. 71.*

2348 klappt ziemlich nach: vielleicht stand statt 2346—2348 in Q am ende des abschnittes ein langeres: dés erkóm vil harte | der edel Bernære (oder -ære): Ruedegère. wande \*C, s. *eiol. p. 43 f.* — 2352. \*C füllt die erste senkung aus, wie 2363 die zweite. — 2365. offen = offenen. — 2369. vgl. *Biter. 12818* dô sūnten si sich niht mër. — 2371. vgl. *NL. B. 2202, 4.* — 2374. \*B füllt die zweite senkung aus. — 2377. ungeliehem beanstandete schon *Lm.*; doch bieten es alle *hss.*

|   |  |  |
|---|--|--|
| 2380. arm <i>ADb.</i>   | 2380. beide armę unt riche                                 | 2380. arm(en <i>C</i> ) <i>Ca.</i> reich<br>( <i>a</i> ).                          |
| 2381. an <i>Db.</i> fröde- <i>A,</i> vreuden- <i>D.</i><br>synn <i>b.</i>   | gar âne vreudehaften sin,<br>daz diu erde under in         | 2381. an <i>a.</i>   |
| 2382. erd <i>D.</i>   | sich möhtę ûf haben getân.                                 | 2382. erd <i>a.</i> [2250]   |
| 2383. mehte <i>A,</i> mocht <i>D,</i> haben (haben<br><i>D</i> ) ûf <i>alle.</i>  | meide, wip unde man  | 2383. mohte <i>C.</i> auffmöcht<br>han <i>a.</i>                                   |
| 2384. magde <i>A.</i> und <i>ABDd.</i>  | 2385. die klageten Ruedegere                               | 2384. wip meid(e <i>C</i> ) unt<br><i>Ca.</i>                                      |
| 2385. chlagten <i>ABbd,</i> chlaiten <i>D.</i>  | sô herzenlichen sere,<br>daz turnę unde palas              | 2385. klagten <i>a.</i> -ger <i>a.</i>   |
| 1075] 2387. daz di <i>Bd.</i> durn <i>b.</i> und <i>Bbd,</i><br>nû <i>A.</i> palast <i>b.</i>   | unt swaz geniurès dâ was                                   | 2387. Turn(e <i>C</i> ) unt <i>Ca.</i>   |
| 2388. gemowers <i>B,</i> gemauret <i>d,</i> ge-<br>muors <i>A.</i> da gemauret <i>Db.</i>   | antwortte von dem schalle.                                 | 2388. gemowers <i>Ca.</i>  |
| 2389. antwurt <i>b.</i>   | 2390. der ougen gruntwalle                                 | 2389. anwrt(e <i>C</i> ) <i>Ca.</i>  |
| 2390. -walle <i>Bdd,</i> -walle <i>Ab.</i>  | von herzen dô den vluz truoc.                              | 2390. -walle <i>a.</i>   |
| 2391. fluez <i>D,</i> flos <i>b.</i> trneck <i>A.</i>   | man sach dâ sinnelôs gennoc                                | 2391. herzen] angen <i>a.</i>  |
| 2392. sah <i>B.</i> sinlos genuock <i>D.</i>  | vil der schœnen wibe.                                      | 2392. sah <i>C.</i> sinnlos <i>a.</i> [2260]                                       |
| 2393. schonen <i>Bd.</i>  | diu wât von ir libe  | 2393. schonen <i>Ca.</i>   |
| 2394. wât] fröde <i>A.</i> irem <i>b.</i>   | 2395. was in gezerret sere.                                | 2395. in] ir <i>a.</i> gezerret<br><i>Ca.</i> ser <i>a.</i>                        |
| 2395. zerizzen (zurizzen <i>D,</i> ze reissen<br><i>b</i> ) <i>alle.</i>  | vil manec maget hêre                                       | 2396. manec <i>a.</i>  |
| 2396. manigen <i>A,</i> manche <i>D.</i> magt<br><i>AB,</i> maget <i>bd,</i> mait <i>D.</i>   | von ir houbete brach daz hâr.                              | 2397. vonderswarten <i>Ca.</i>   |
| 1080] 2397. irm <i>D,</i> irem <i>bd,</i> houbt(e <i>B</i> ) <i>Bd,</i><br>houbet <i>AD,</i> habet <i>b.</i>                                  | ir hêt der ungenâden vâr                                   | 2398. diu ungenade (un-<br>gnade <i>a</i> ) gar <i>Ca.</i>                         |
| 2399. oer <i>D.</i>   | ober hant gewonnen.  |  |
| 2400. [dem <i>b</i> ] pluote ( <i>BD</i> ) <i>Bbd.</i>  | 2400. mit bluote berunnen                                  | 2401. manec antlutz ( <i>a</i> ).  |
| 2401. antlütze ( <i>B</i> ) <i>Bd,</i> manch (manich<br><i>D,</i> mang <i>b</i> ) antlütze ( <i>AD</i> ) man<br>dâ (do <i>D</i> ) <i>ADb.</i> | man manec antlutz vant ;<br>dâ wart von maneger wizen hant | 2402. wizen] frowen <i>Ca.</i> [2270]  |
| 2402. wizzen <i>D.</i>  | gein herzen geswungen.                                     |  |
| 2403. gegen <i>Db.</i>  | die alten zuo den jungen                                   |  |
| 2404. alden <i>D.</i>   | 2405. wuoften alsô sere,                                   | 2405. die wofften <i>Ca.</i>   |
| 2405. woffen <i>B(d),</i> wuffte <i>D,</i> wuffen <i>b.</i>   | daz ez nimmer mêre   | 2406. mer <i>a.</i>  |
| 1085] 2407. luten <i>Ab.</i> vernumen <i>b.</i> von liu-<br>ten wirt <i>B.</i>  | wirt von liuten vernomen,<br>als ob kraneche wæren komen   | 2408. kranecken <i>a.</i>  |
| 2408. chraneche(n <i>D</i> ) <i>AD,</i> kranecken <i>bd,</i><br>wærn <i>Bd,</i> wærn <i>Db.</i>   | schriende in daz riche.                                    | 2409. daz] diu <i>Ca.</i>  |
| 2409. schreient <i>b.</i> rich ( <i>d</i> ).  | 2410. Etzele unt Dietriche                                 | 2410. Ezel(e <i>C</i> ) <i>Ca.</i>   |
| 2410. Etzel <i>ADb.</i> a uch dietereiche<br><i>b.</i> Dietrich ( <i>d</i> ).   | den wart gemêret dô ir leit                                | 2411. [den] <i>a.</i>  |
| 2411. [den] <i>B.</i> gemert <i>A.</i> do geme-<br>ret <i>d.</i>  | mit schedelicher wârheit.                                  | 2412. senlicher <i>C,</i> sem-<br>licher <i>a.</i> [2280]                          |
| 2412. schedelichen <i>Bd,</i> schodlicher <i>b.</i>   |  |  |
| 2413. bârn <i>Bd.</i>   | Dô hiez man bâren zehant,<br>swaz man der besten dâ vant,  | 2413. barn <i>a.</i> sa zehant<br><i>Ca.</i>                                       |
| 2414. waz <i>Db.</i> [da] <i>b.</i>   | 2415. der wart ûz besundert                                | 2414. die besten swaz<br>(waz <i>a</i> ) man der<br>[da <i>C</i> ] vant <i>Ca.</i> |
| 2415. <i>fehlt</i> <i>Db.</i> wart do (da <i>d</i> ) <i>Ad.</i>   | sibenzehen hundert   | 2415. die wærn uz gesun-<br>dert <i>Ca.</i>  |
| 2416 und 2423 in <i>D</i> wie ein vers ge-<br>schrieben, nicht <i>b.</i> Sibnzehen <i>B.</i>  |  | 2416. wol Sibnzehen <i>Ca.</i>   |

2383. \*C mit fehlender erster und zweiter senkung hat wol das echte. \*B stellt wol aus diesem grunde um (auch *a,* d. h. die vorlage von *a*?), wie 2384 \*B. — 2386. herzenlichen sere] *eint.* 80, 2. — 2390. gruntwalle] *s. eint.* p. 71. Holtzmann stellt zweifelnd gruntwalle als das echte hin. Stand vielleicht gruntwalle (= *Guhr.* 85, 3 u. ü.). — 2395. zerizzen, der gewöhnlichere und farblosere ausdruck ist wol nicht der echte. — 2397. houbet — hâr] *s. eint.* p. 65. — 2398. ungenade ‚unglück‘ = 2741 und *Biter.* 2348. vâr ‚nachstellung‘. Dieser bildliche ausdruck ist wol in \*C vermieden. gar : vâr] \*C stützt sich an dieser ungenauigkeit weniger als \*B, vgl. *eint.* p. 14. — 2411. den] vielleicht in *ADbd* und *C* eingeschoben, um aufakt herzustellen, wie 2416 *C.* — 2413. \*C füllt die zweite senkung aus, ebenso ist wol 2414 bêsten dâ beseditgt. — 2415 f. vgl. *Biter.* 5226. 47 18 *a.* ü.

die man solde bären,  
daz allez herren wären;  
vil höher vursten under in

2420. man vant unt ouch die kunegin,  
Kriemhilt des kuneges wip,  
unt maneges edelh recken lip,

[2290]

1090] 2423. un *ADb*, und *d*, von *B*.  
2424. zuo den] und die *b*. laiden *A*.  
2425. geleit *D*.  
2426. swaz] was *Db*. wart *A*. ge-  
chlagt *ABd*.  
2427. ennicht *d*.  
2428. [unt] *d*.  
2429. mangen *b*. edelm *A*, edlen *Db*.  
chüme (?) *b*.  
2430. rich *Db*. hof- *ADb*.

kristen unde heiden;  
die lieben zuo den leiden  
2425. wurden gelegt uf den rê:  
swaz dâ was geklaget ê,  
daz was allez gar ein niht  
dâ wider, unt nû hie geschilt  
von manegem edeln kinde.  
2430. daz riche hovegesinde

2423. beid(e *C*) chri-  
sten *Ca*.  
2424. Die *C*.  
2425. geleit *C*.  
2427. enweht *a*.  
2428. [nu] *a*.  
2429. mangen *a*.  
2430. reich hof- *a*.

mit jâmer âne wunne,  
der hôhen kunege kunne,  
der kom dar mit leide

kom mit jâmer âne wunne,  
der hôhen kunege kunne,  
zuo der leiden ougenweide

[2300]

2431. sehse *A*. achtzick *D*, achtzig *b*.  
1095] 2435. vrowe *AD*. getzogen *D*, gezo-  
gen *A*.

wol sehs unt alzec meide,  
2435. die vron Heleche hêt erzogen,

2434. sehs] sechzig *a*.  
2435. Helech *a*. hete *C*.

den ê ûfen regenbogen  
mit vreuden was gebowen.  
wer mohte des getrowen,  
daz sie sô nider solden komen.  
in was ir trôst gar benomen.

an guoter vuore niht betrogen.

den was ir trôst nû gar benomen  
2440. unt ir vreude nider komen  
tief unz in der riwe grunt:  
sorge unt jâmer was in (nû) kunt.

2443. Einen *d*. euch verrenne *D*.  
2444. von sag *b*. erkenne *A*.  
2445. wan *ADbd*. geschribn *D*.  
2446. gieng frau *b*. frowen *A*. [swe-  
ster] *D*.  
1100] 2447. fehlt *A*. 2447-2450 *A* s. un-  
ten. Herrant *d*.  
2448. mert *b*.

Ein teil ich in der nenne,  
die ich von sage bekenne,  
2445. wandes angescriben sint.  
dargie vron Helechen swester kint,  
vrou Herrât diu riche.  
dô mêrte sich Dietriche

2444. erkenne *a*. [2310  
2445. wann *a*. s] st *Ca*.  
2446. frau (a).  
2447. tugende *C* riche  
*Ca*.  
2448. dietreichen *a*.

2431 f. *übersch Lm. in A.* âne] und mit *D*, an *b*. 2432. chunge *A*.  
2433. cham *b*. 2436. den] die *D*. ulfen *A*, vellen *Bd*, uf  
dem *D*, auf den *b*. 2437 f. gebauen *b*. gebowen: getrowen *B*  
(*Lm.* gebowen: getrowen). getrawen *b*. mehte *A*, mocht *b*.  
2439. [so] *Db*. sollten chumen *b*. 2440. ine *d*. 2447-2450 *A*:  
do mert sich Dietrich mer.  
sin ungefuegin herzen ser.  
noch chomen der hohgeborner mer.  
mit grozen leide her.

2447. sold baru *a*. 2420. [unt] *a*. 2421.  
-hilden *a*. kunigs *a*. 2422. mangs  
*a*. rechen *Ca*. 2431. kam *a*.  
wenne *C*. 2432. kunegin *a*.  
chuenne *C* *Ca*. 2442. sorg *a*.  
nu *C*, fehlt *a*.

2423. \**C* stellt auftakt her. — 2425. unt relativ. *Wegen des praes. s. eint. p. 28.* —  
2431 ff. *Mir scheint \*B mit seiner etwas unbeholfenen konstruktion und der verbindung des*  
*kollektivs mit dem plural der kom. s. zu 253) eher das ursprüngliche zu haben.* — 2434. *Ueber*  
*die zahl 86 vgl. eint. p. 64 und 77, 7.* — 2436 ff. *Ueber die abweichung vgl. eint. p. 34.* —  
*Zu 2436 f. vgl. Biter. 2016 f.* — 2443 ff. *Zu der folgenden aufzählung der jungfrauen vgl.*  
*eint. p. 77 und HS. 112 f.*

2449. ungefuegig A (*sonst alle e am ende*). herce B. sere D.  
 2450. kam b. -geboren b, -geborm(en D) *Dd.* [hoch] D, anders Lm.  
 2451. kunch A, chuniges D, kunges b. Nitigers A, Nytigeres D, Nitgers B*d.*  
 2452. dew b, -lich D. Sygelint D, Siglint b.  
 2453. quam D, cham b. lait b. showe A, schaue b.  
 2454. Goldrun A (Lm.), Gerdrut D. goldrung die schone b.  
 2455. chunges A.  
 2456. der] des A. gehaizzen A. Lendiger A, Ludiger *Dd.*  
 1105] 2457. in] ze A. franckeureiche b.  
 2458. het *ADb.* minneeliche (*n. a. f.*) alle.  
 2459. helch b. getzogen D.  
 2461. komen *AB*, Quam D, kam *bd.* Hyldebure D, Hilltepurck b. Herlynt D.  
 2463. Hyldebure D. die aller b. shanden A. vri alle.  
 2464. van b. Normandi (ei b) alle.  
 2465. von] uz D.  
 2466. clag b. [vil] D. der] die b, den D. da von chlagt man A.  
 1110] 2467. [junc-] *BDbd.* *dafür* schoten (*sic*) A.  
 2468. quam D, cham b. dô sâ da b.  
 2469. hertzogin b. Adelint *AD*, äd-lint b, Abelint *d.*  
 2470. Sintrams *ABd.*, sindrames D, Sinkrames b.  
 2472. saz] het A.  
 2473. ein] en B, sein *d.* an der B. hunger-*d.* ungerischer D. mache B, march D.  
 2474. Püten *B(d)*, Pöten A, Püten ez D, priten b.  
 2475. dâ] doch D. wuochs A, wohs B. chind b. mait D.  
 2476. geseit D.  
 1115] 2477. [ne] *ADbd.*  
 2478. hunen b] Etzeln *d.* hune A. die Helchen tochter in D.  
 2479. -hilt *Dd.*, -h<sup>s</sup> A. kam(en b) *bd.*  
 2480. Ecele *Bd.* sie] sint D.

unt Hélechén zen éren.

- sîn ungevüege herzen sêr.  
 2450. Noch kom der höhgeborner mêr, des kunec Nitgêres kint, diu minneeliche Sigelint. dar kom durch leide schowe Goldrûn diu vrowe,  
 2455. eines kuneges tohter hêr, der was geheizen Liudegêr unt saz in Vrankriche; dem hête vriuntliche Helche erzogen sîn kint.  
 2460. mit der junevrowen sint kom Hildebure unt Herlint, zweier richen vursten kint: Hildebure diu schanden vri was geborn von Normandi;  
 2465. Herlint was von Kriechen. von klage man vil der siechen under den junevrowen vant. Nâch den kom dô sâ zehant diu herzoginne Adellint,  
 2470. des kûenen Sintrames kint. den helt man wol bekande: er saz bi Ôsterlande. ein hûs an Ungermarke stât: Puten noch den namen hât;  
 2475. dâ wuochs von kinde diu maget, von der ich hie hân gesaget.

Sine sint uns alle niht erkant, die Helche zôch in Hiimen lant unt Kriemhilde kômen an.  
 2480. Etzeln man sie sande dan

2450. kom] koud a. hochgeborn(er C) *Ca.* mere a.  
 2451. kunges a. Nitgers *Ca.*  
 2452. Siglint a.  
 2453. leid a.  
 2454. Goldrûn] Winelint [2320 C, winliut (A).  
 2455. eius richen *Ca.* kunges a.  
 2456. gehaizen Liuteger *Ca.*  
 2457. frankriche (C) *Ca.* unt] der *Ca.*  
 2458. vil friuntlich(e C) *Ca.*  
 2459. helch a. sîn liebez *Ca.*  
 2463. diu] unt a. wandelfrey a.  
 2464. Normandi *Ca.* [2330  
 2465. [do] a.  
 2469. herzoginna a. Adellint *Ca.*  
 2470. Sintrams C, sintrams a.  
 2471. erchande *Ca.*  
 2472. bij in *Ca.*  
 2473. hûs] burch *Ca.*  
 2474. Pêten *Ca.* [2340  
 2475. whs C. meit *Ca.*  
 2476. geseit *Ca.*  
 2477. dy ensint a. bechant *Ca.*  
 2478. zôch] hett a.  
 2479. chomen ouch Chr. *Ca.* -hilden a.  
 2480. Ezel(e C) *Ca.*

unt Helchén ûz vremden richen durch zult vil willecliehen unt ir werdekeit zen éren.

2481. vroun D. ern D. zen] ze *Ab*, zu D.

2483. werdekeit C, wirlkeit a.

2481 — 2484. unt Helchen der hêren. niemen alsô hêren, s. *eind.* p. 25.

2450. *Da verbindung des starken adj. mit artikel in der Klage kaum (s. zu 1460 B vorkommt, so ist wol der = dar, wie noch mehrfach in der Klage. — 2454. Goldrûn] Winelint s. HS. a. a. o. — 2455. \*C stellt auftakt her. — 2458. \*B und \*C füllen in verschiedener weise die zweite senkung aus. — 2459. \*C schiebt aus metrischen gründen liebez ein. — 2463 f. Doch wol ursprünglich: Hildebure diu schanden vrie | was geborn von Normandie. — 2472 f. A mit dem úro zovrov hat vielleicht das echte. — 2474 ähnlich 3599 f., egl. Biter. 3115 f. — 2479. Die eine senkung in \*C ausgefüllt.*

2484. hern *A.*
2485. [in] *B.*
2486. den *BD*, dē *A* (*Lm.*). tugende *D*,  
dugent *b.* bechant *A.*
2487. [n] *Abd.* gern *AD.* sîn] ir *b.*
2488. achtzick *D.*
- 1120] 2489. Quamen *D*, kamen *b.*
2490. witwen *alle.* quamen *D*, ka-  
men *b.*
2491. mag *b.* der mag nû der man *D.*  
[da] logen *A.*
2492. [huop] *A.* diu maisten *A]* groz  
*D.* huob diu aller meiste *b.*
2493. [die] *d.* zu der *D**b.*, in der *d.*  
welt *b.* benant *d.*
2494. wirt *A.* daz] dez *d.* Eecln (*u. a.*  
*f.*) *ABD*. des kunigs etzels *b.*
2495. frôden *A]* vrouwen *D.* lâr *b.*
2496. grimmem *Bd.*
2497. huob *A.* dar zu *B.*
2498. chleglicher *A.* chlegelicher *D*,  
klagleicher *b.*
- 1125] 2499. bâiden *A.* spat *AD*. vû *Ab*,  
und *BD*.
2500. liute *A.* volck *d.* saig *A.* die  
lewt sigen *b.*
2501. suchende *b.* suochen (*d.*) *Bd.*
2502. vreude *D*, frôde *A.* frunde ze  
[der] *b.* zuo] an *A.* Auf 2502  
folgt *B:* di in dem pluote la-  
gen wude.
2503. uffem *B.*
2504. huose *B*, haus *D**b.*
2505. zu (auf *b.*) einem *D**b.* markt  
*D**b.* chrâmmen *B*(*d.*).
2506. hete *Bd.*
2507. Geseit *A.* wit (*d.*) weite *b.*
2508. da *b.* yeglicher *b.* iglicher *D*,  
islicher *A.* den] der *B.*
- 1130] 2509. wa er tot waz nider *b.*
2510. genoug *b.* sah *B.* danne *Ab.*
2511. frund(e *D*) *D**b.* pluote *BD**b.*
2512. yrowen] frunde *D.*
2513. elag *b.* zuo] an *A.*
2514. sis] si *D**b.*, si sin *A.* ê] vor *d.*
2517. Und auch *b.* [von] *B.* man-  
gem *b.* edelm *A.* edlen *D**b.*
2518. irem *d.* irm *D.*
- 1135] 2519. geziert *A.* getzirtez *D.*
2520. sy enwolten *b.* wolten *A.* [daz]  
*D**b.*
2521. gold zame *b.*
2522. recht *D**b.*
- niemen alsô hêren
2485. man in allen landen vant,  
dem Helchen tugende was er-  
kant,  
ern liez ir gerne dar sîn kint.  
wol ahzee grâven tohter sint  
kômen zuo dem schalle.
2490. die witewen kômen alle,  
der man unt mâge dâ lâgen tôt.  
sich huop von klage diu meiste  
nôt,  
die man zer werldē ie bevant.  
des wart daz Eτζelen lant
2495. allez vrenden kere.  
von disem grimmen mere  
huop sich dar diu lantschaft  
mit vil klagelicher kraft  
beide spätē unde vruo
2500. daz lint seie allenthalben zuo :  
sie giengen suochunde  
ir vriunde zuo der stunde  
allenthalben uf dem wal  
vor dem huse unt in dem sal,
2505. sam ze markte durch die krâmen.  
der tôt hêt sînen sâmen  
gesæt vil witen in diu lant.  
dô ieslicher den sînen vant,  
dâ er nider was geslagen,
2510. genuoge sach man dannen tragen  
ir vriunde ûz dem bluote.  
dô huoben vrowen gnote  
ir klage zuo den stunden,  
sam sis ê nie begunden.
2515. Ir triwe man bi jâmer vant :  
man sach von junevrowen lant  
unt von mauegem edelu wibe  
gebrochen von ir libe  
mance wol gezieret kleit :
2520. sine wolden niht, daz ir leit  
dem golde gezame.  
swie rehte ungenæme
2486. tugend *a.* bekant  
*Ca.*
2487. er *Ca.* gern *a.*
2488. zweinzech *Ca.*
2490. dar chomen die  
wifewen alle *Ca.*
2491. mag *a.* mage unt  
man *Ca.*
2493. werld *a.*
2494. ezeln (*a.*)
2495. aller *a.* lâr *a.*
2496. mâr *a.*
2497. so (da *a.*) huop *Ca.*
2498. klaglicher (*a.*)
2499. spat unt *Ca.*
2500. volck *a.*
2502. freund an allem  
ende (*a.*)
2503. allenthalben her  
und dar *a.*
2504. dem (den *C*) Sal *Ca.*
2505. durch markt *a.*  
[die] *a.*
2509. swer nider wart *a.*
2510. genug *a.*
2511. friund (*a.*) bluot *a.*
2512. gnot *a.*
2513. elag *a.*
2514. sy ez *a.*
- [2350
- [2360
- [2370
- [2380

2486. was erkant mit *gen.* 'tugende' verbunden, wie die verba des warnnehmens allgemein. —  
2488. ahzee = \**B* ist das richtige, *vgl. eint.* p. 77. — 2496. *wspr. uol:* disen grimmen mæren. —  
2497. \**C* stellt auftakt her. — 2501 *f. vgl. eint.* p. 2 und 54. — 2519. \**C* stellt auftakt her.

2523. sint sint *D.*2524. chüssen *Bd.*, chussen *ADb.* und*ABd.* trueten *A.*2525. [da] mängen *b.*2526. verch *ADd.*

die tōten sin den lūten,

küssen unde trūten

2525. sach man dā manegen tōten  
ze verhe verschrōten (.)2523. sint sy *a.*2524. chussen unt *Ca.* [2390]2525. mängen *a.*2526. dy verch *a.*von kristen unt von heiden:  
ir klage was unbescheiden.2529. Geleret *D.*, erlert *A.*, Erlart *b.*  
palast *b.* Er lert wart *I.*2530. vaigen *I.*2531 *f. verlaescht D (nicht b).*1140] 2531 *f.* Den (De en *b.* Do *I.*) chund *DfB.*[ne] *d.* do en *A.* getrosten *D.*gedrosten *b.* frosten *I.*2532. Der — der *D.* noch [und *b.*]*ABd.* [die] *d.* besten *b.*2533. waz *bd.* e (vor *d.*) iemen (*n. a. f.*)*ABDdb.* noch iemen [e] *I.* Hab*D.* gechlāgt *A.*2534. clag *Ib.* her] hab *D.* gisat *I.*2535. klagen *Ib.* kunden *b.*2536. clag *Ib.* [daz] *Ald.* daz ergunde *b.*2538. nu [hel] *A.*2539. schonen *Db.*2540. waz *I.*1145] 2541. doch *Ald.* Je doch erbarmot *b.*erbarmte *B)* *Bl.* in *Ib.*2542. anders *b.* manc *I.*2543. muosen *Dd.*, muosten *Ib.* (*so immer Db.**weil nichts bemerkt).*2544. eius *d.* scheid *DfB.* [der] *Ib.*2545. leitèn *Ib.*2546. wie] Die *b.* groz unmuoz *Dl.*gross *b.* unmuoze *A.* unmuoze *B.*2547. unt her *BDD.*2548. hiezen *D]* hie zu den *d.* ser-ken *I.*

die dri kunege rīche.

got lōne Dietriche,

daz er die triwe ie gewan!

daz man sie sunderte dan,

1150]

2553. edlen *b.*2554. dot *b.* pillichen *ABd.* willik-leichen *b.*

die edeln unt die rīchen,

daz tet man billichen.

[2420]

2549. drie *Bdd.* chunge *A)* *A.* kunig *b.* 2550. hern *D.**D.* Dieteriche *Bd.* Dietrich *I.* Ion *Ib.* ~ harleherliche *A.* 2551. trew *b.* 2552. daz] do *D.* da *b.*[man] *A.* sie] do *D.* sundert *bd.* sunderten *A.*

Vor 2529 überschri]t Aventure wie der kunig

ros unt gewāfen wider sande (unt wāffen

haim sat. *a. Hzm.*) *Ca.*2549. kunig *a.* 2551. trew (*a.*)2549 *f.* die kunege ūz Būrgōnden lant.

sælec sī der degen balt,

daz er die triwe ie gewan.

daz man sie sunderte dan —

oder: die dri edelen kunege.

got lōne dem heledē etc., *s. cinl. p. 28.*2533. \*C mit fehlender zweiter senkung hat wol das echte. — 2541. erbarmen mit dativ  
ist wol, weil seltener, das echte. — 2545. \*C fällt die zweite, 2547 die erste senkung aus.

- Der kuncē gie sâ zehant, 2555.  
 dâ er sîn wîp ligen vant  
 unt sîn kint an dem rê,  
 vor jâmer wart im alsô wê,  
 daz er viel in unmaht.  
 in hêt der jâmer dar zuo brâht, 2560.  
 daz im zuo der stunde  
 ûz ôren unt ûz munde  
 begunde bresten daz bluot.  
 sô sêre klagte der helet guot,  
 daz ez ein grôz wunder was, 2565.  
 daz er der klage ie genas.  
 wer kunde klage dâ gedagen?  
 sie begunden alle mit im klagen,  
 die den jâmer muosen schowen.  
 riter unde vrowen 2570.  
 in jâmer klageliche  
 bâten den kuncē rîche,  
 daz er den lîp iht (sô) verlur,  
 unt daz er bezzern trôst kur:  
 daz wêr in beidenthalben guot. 2575.  
 dô getrôsten sie dem helde den muot.

- Dô was bereitet in ein sarc,  
 der was wît unde stare,  
 dâ mans in legen solde;  
 ein pfellel von golde, 2580.  
 tîwer unde rîche,  
 geworht vil spæhelîche,  
 verre brâht ûz heiden lant,  
 dâ man sie beide in want,  
 sîn kint unde sîn wîp. 2585.  
 Ouch besarhte man dâ sint  
 beide die vrowen unt ir kint.  
 in den besten pfellel, den man vant,  
 man sie dô zuo ein ander want,  
 swære unt rîch von golde,  
 alsô der kuncē wolde,  
 unt bat sie legen in einen sarc,  
 sîn jâmer der was alsô stare,  
 daz er niht groezer kunde sîn.

2555. chunk *Al.* gie do *A.* 2557. rê] ye *d.* 2559. Das *I.* in] en *A.*  
 2560. dar] da *A.* 2561. zuo] ze *I.* an *b.* 2562. uzen (*Lm.*  
 uz) — uz dem *B.* 2563. begund *b.* brechen *D.* pluot *BDbd.*  
 2564. chlagte (*B.*) *ABd.* klaget *d.* chlait *D.* hold *b.* (wie hold *fer-*  
*ner nicht angegeben*). 2565. ein] im *D.* groezer? (*Lm.* groezer) *B.*  
 niel] *lh.* waz; genaz *I.* dann lücke bis 2576. 2566. clag *b.*  
 2567. chlagen da vertagen *D.* chundet clag da vertagen *b.*  
 2568. begunden *B.* all *b.* 2569. musten *Dd(b).* schauen *B.*  
 2570. ritter *BDbd.* so immer. 2571. in] im *b.* chlagliche *A.*  
 2572. chunch *A.* 2573. [se] *Dh.* nicht *b.* 2574. bezzer (*d.*)  
 erkür *b.* 2575. wer *ADb.* in] im *D.* baidenthalben *A.* 2576.  
 trosten *Dh.* dem] den *b.* helt *D.* hold *b.* den helt gut *d.* hel-  
 de] chunge *A.* 2577. *I.* setz] ein. bereit *D.* beraitet *b.* [in] *lh.*  
 einen *d.* 2578. und [auch *b.*] *BDbd.* an *Al.* 2579. man sie  
 (si *Dh.*) *BDbd.* solt *I.* 2580. phelle und *A.* 2581. tîwer *A.*  
 deir *b.* tîwr *I.* unde *I.* alle. rîch *Ib.* gemachet. in den vers *ge-*  
*zogen b.* 2582. gemachet *D.* [vil] *DI.* spæchliche(n) *b.* *Ab.*  
 spæchlich *I.* ~ sp. und auch pracht *b.* 2583. Vnd bracht  
 verre uz der *D.* ~ vil verr aus etc. *b.* haden(?) *A.* 2584. be-  
 diu *I.* in *Bl.* inne *ADb.* vant *D.* 2585. baidiu *A.* baidiu  
*I.* [sin] *I.* und [auch *b.*] *alle.*

2576. dô getrôsten sie den helet guot (: guot) = d, s. *einf.* p. 25.

2555—2576. Diese ganze stelle halte ich für echt. Sie trägt das gleiche gepräge wie das ganze gedicht in metrischer und in sprachlicher beziehung. Uebereinstimmende wendungen finden sich, so 2555 ligen vinden (*einf.* p. 72 oben), 2560, 2563 *vgl.* 3995). — 2573. sô, welches in *D.* fehlt, ist wol in *ABd.* übereinstimmend eingeschoben zur ausfüllung der zweiten senkung. — 2577 ff. Sollte hier bereitôt: golt] rôt besittigt sein? Eine vermutung, wie die ganze stelle gelautet haben möge, s. in den nachträgen.

dô bestatet man ir beider lip  
nâch kuneclîchen êren;  
durch ir heil ze mêren  
sie bâten got der sêle pflegen.  
Sam tet man Blœdelin den degen,  
des werden Botelunges suon.  
waz moht her Dietrich nû tuon,

2590. Ouch wart besarket Blœdelin [2430  
der edel recke lobelîch.  
waz mohte tuon her Dietrich,

2593. wan| was *D.* als sein treu

dochte *b.*

2594. waz *bd.* vinden| wûnden *d.*

2595. sollten *b.*

2597. chond er iz *B.* chunde erz *A.*

erz dô *D.*

2598. ~ er gewan die phaffen *A.*

2599. den| Die *b:* den| in *Db.*

1175] 2601. -geren *bd.*

2602. wart vil *A.* eren *bd.*

2603. [wart] geleit mit tode *A.* ge-

leget in daz *b.* sein *D.*

2604. do| doch *A.* mangan *b.* chreutzes

(Crutze *b.*) stap *Db.*

2605. [da] den *D.* Trugen die *b.* an|

in *D.*

2606. waz *d.*

2607. al *bd.* alle gelîche| inuichliche

*D.* inuichlichen *b.*

2608. -reichen *b.*

wan als ez triwen tohte?  
swaz man der vinden mohte,

2595. die messe solden singen,  
die hiez er balde bringen,  
alsô kunder ez dâ schaffen,  
den kristen ir pfaffen,  
den heiden, der ouch den gezam.

2600. dar nâch man dô zehant nam  
den guoten Ruedegêre,  
mit dem vil michel êre  
wart geleit in sin grap.

dô sach man manegen kriuzstap  
2605. dâ den pfaffen an der hant:  
swaz man ir nder stôle vant,  
die bâten alle gelîche  
got von himelriche

2594. Swaz *C.*

2596. bald *a.*

2597. [da] *a.*

2598. kristen| heiden *Ca.*

2599. heiden| kristen *Ca.*

2601. -ger *a.*

2602. er *a.*

2604. sah *C.* mangan *a.*  
chruzestap *C.*

2606. stolen *Ca.*

2607. alle| di *C(a).* glei-  
che *(a).*

unt sande Michahêle  
ze genâden ir aller sêle.

ze gnâden ir aller sêle  
2610. unt sande Michêle. [2450

1180] 2611. [da] *A.* hiezzen : liezzen (zz

wie oft) *I.*

2612. lenger *Db.* die| dô *D.* da *Db.*

daz *A.*

2613. Si en *D.* [ne] *Db.* prachten *bb.*

zu der *Db.* erde| rede *A.*

2614. kunig *b.* chunge *A.* kung *I.*

2615. bestât *A/Db.* Bestât *b.* man-

gem *Db.* manigen *A.* sarcke

*D.* sarc *Id.*

2616. Hagen *alle.* starcke *D.* starc *I.*

2617. gesell. Volkêr (in den nächstn

vers gezogen) *b.*

2618. reche *A.* degen *b.*

Die dâ vursten hiezzen,  
nilt langer sie die liezen,  
sine brachten sie zer erde:  
die kunege wurden werde

2615. bestatet in manegem sarcke.  
Hagenê der starcke  
unt sin geselle Volkêr  
unt Danewart der recke hêr

2613. sy brachten *a.* er-

den *a.*

2614. kunig *a.*

2615. bestât(et) *C)* *Ca.*

manigen *C.* man-

gem sark *a.*

2616. Hagen *C(Hzm.).* Ha-

gen der stark *a.*

2617. gesell *a.*

die wurden dô alle dri

die wurden dô ir herren bi

2586. dô| Alsuz *I.* bestatte *DI.* bestateit *A.* *ABd.* bestetet *b.* 2587.  
Wal nach *b.* chuncklichen *AI.* ern *D.* 2588 f. fehlen *I.*  
2588. und auch durch *b.* mern *D.* 2589. phlegen *A.* 2590.  
tet man| taten die (sy *b.*) *Db.* Blodelinen *D.* *AD.* plodlin *b.* blod-  
lin den heron *I.* dann lücke bis 2610. 2591. Bötelunges (Lm.  
Blodelunges) *A.* sun alle (: tun *BDd.*) 2592. macht *b.* her|  
Er *d.* getun *D.* getuon *b.* 2609. unde *bd.* un den guoten *A.*  
sant(e) *D.* *Db.* Michehele *bd.* michel *b.* 2610. [ze] *A.* ir aller|  
al ir *b.*

2590. besarchet *C.* besarkt *a.* Blodelin  
(*a.*) 2591. reche *C)* *Ca.* (reche  
immer *C.* lobleich (*a.*) 2592.  
mocht *a.* 2610. sand(e) *C)* *Ca.*  
Michel *a.* 2619. iren *a.*

2588. *vgl. einl. p. 22.* — 2590 f. *B. Stabreim, s. einl. p. 63. Hat hier \*C den reim suon*  
(: tuon) *genieden?* *Dann müste er echt sein, wo ihn \*C allein hat. Vielleicht hat aber \*C*  
*aus anderen gründen geändert.* — 2599. *Lm. will lesen die gezam, indem er von dem texte A*  
*ausgeht; jedenfalls ist dies unnötig: gezemen ist in der Klage oft mit dem dativ verbunden,*  
*vgl. 2222.* — 2609 f. *s. einl. p. 22.* — 2614. *Ueber kunege vgl. Lm. zu 1181.*



ir herren geleet nâhen bi.  
Hâwart der starke,  
der kuncē von Tenemarke,

2620. nâhen geleet alle dri.

Hâwart der wigant,  
der kuncē ūzer Tenelant,

[2460]

1185]

2623. Iring un Irrenfrid b. Irinck A.  
Irenfrid I. Irinfrid B(d).  
2624. dri die D., auch begraben  
herlich da mit b. och I.  
2625. bestat d, bestâtet bh.

2627. zer I, zuo (zu) der ABDbd. hoch-  
zit (w. a. f.) alle. warn ADI.  
2628. och AI. genom I.

2629. götlichen I (götlichen Ih Lm.),  
gutlichen Db.  
2630. ilte (eilte Db) si ADIb) hiez es d.

1190]

2632. zer I] zuo (zu) ir (der bd) ADbd.  
[bette] b, bett I, bet A. veste d.

Irinc unt Irnvrît,  
die dri wurden ouch dâ mit

2625. bestatet herlichen,  
die dar ūz andern richen  
zer hōchzite wâren komen,  
der wart ouch dâ war genomen  
mit güetlichen dingen :

2630. man iltes alle bringen,  
die kunden unt die geste,  
zir langen bettereste.

2625. bestatt(et C) Ca.

2626. Die C.

2627. her zer hochzit (a),  
hochgeite C.

2628. [da] a.

2629. gutlichen Ca.

2630. iltese C. eilt sy[2470]  
all a.

2631. unt ouch Ca.

2632. zu irr — bett rest a.

Daz volc dô ruowens niht enpfac :  
diz werte unz an den dritten tac,  
ê man begruop die hêren :  
ir mîede muose mêren,  
ê die andern wurden begraben :  
die muosen ouch ir reht haben.

Daz werte unz an den dritten tac :  
daz volc dô ruowens niht enpfac.

2635. ê man begruop die werden  
in sârc unt in die erden,  
die edeln unt [die a] hêren  
nâch gewonlichen êren.

1195]

2639 — 2644 fehlen b, durch abirren  
rou haben zu haben. unt Bd.  
un Dietrich A (Lm.).

2640. bereiten A, berienten B.  
2641. ezn A. [en] d. iz mōcht D.  
Man eund ez niht I. nieman D]  
[sich A] niht Ad.

2642. wol man A.

2643. alle] Also I. besunder [han I]  
ADI. begrabn D.2644. muosen ABd, muosten I, mue-  
sten D. habn D.

2645 f. fehlen I. weite b.

2646. man [ir D] alle, nur mans b.  
etslicher Bd, etlicher D, isli-  
cher A, yeglicher b.

2647. Wan mans niht ver- I.

Etzel unde Dietrich

2640. die berieten dô sich,  
ez en kunde niemen verenden,  
wolt man die ellenden  
alle sunder begraben :  
sie mîesen ein grap haben

2645. sô tief unt alsô wîf,  
daz manz ze eteslicher zit  
wol verenden kunde.

2639. unt [ouch C] her  
Ca.

2640. ~ berieten mit den[2480]

wissen sich Ca.

2641. sine kundenz (syen-  
kondenz a) niht Ca.

2642. woldie C) Ca.

2644. musen C, musten a.  
ein(e C) stat Ca.2645. also C) Ca. als a]  
ouch so C. wit(ø a)  
Ca.2646. manz C, man a. et-  
licher a.2647. wol] vor stanche  
(gestanck a) Ca.

2620. irn D, iren b. herre d. geleit nachen A. gelegt Bd, geleit D.  
nahent geleet b. ~ Geleit ir herren nâhen bi Ih. 2621. Vor  
dem verse hat I das paragraphenzeichen. Hâwarten (haunwart b)  
den starcken Db. starc I. 2622. der] den Db. chunck AI.  
Tenemarke A, Tenimarc I, Temarcken D, dennenmarcken b. 2633  
— 2640. fehlen I. 2633. rowens B(b), trawrens b. dô] da Db.  
[en] D. 2634. diz B (nicht dize), ditze A, daz Db. warte B,  
wert Db. untz ADb. driten A. 2635. begruobe A, begrû D.  
die] vi B (? Lm.). 2636. musen Bd, muost sich Db. 2637.  
ander A. begrabu D. 2638. musten Dd(b). rechte d.

2620. nâhen geleit C, gelegt nâhen a.  
2622. ūzier C) Ca. Tenenlant a  
(Hem.). 2633. wert a. 2634.  
rowens Ca. [en] a. 2636. [die]  
a. 2637. [die] C, dy a.

2621 f. Hâwart der helet balt,  
der kuncē ūzer Tenelant, s. einl. p. 27, wo diēs zu ergänzen.  
2635 f. ê man begruop die herren  
in sârc unt in die erden, einl. p. 29.

2620. \*C hat wol geändert, weil es 2619 die zweite senkung ausfüllen wollte. — 2623 f. vgl.  
Biter. 3435 f. — 2627. \*B und \*C füllen die erste senkung in verschiedener weise aus. I hat das  
echte bewahrt. — 2640. \*C stellt auftritt her und füllt die dritte senkung aus. — 2641. kunde  
conj. — 2644. \*C füllt die zweite senkung aus. — 2645. \*C füllt die erste senkung aus. —  
2646. manz] so mit Cb: verenden intr. finde ich nur in der bedeutung 'sterben' belegt, nicht =  
'zu ende kommen'; daz kann aber nicht relativ sein, weil es dem sô (2645) entspricht (vgl. auch 2641).

|  |  |  |
|--|--|--|
| <p>2648. chunk <i>Ab.</i> shuf <i>B.</i> sâ] da <i>B.</i>, so <i>d.</i><br/> 2649. do <i>AI.</i> alle duo <i>D.</i>, nun <i>b.</i> lautlûte (?) <i>I.</i><br/> 2650. allen <i>B.</i> all gemaine <i>b.</i><br/> 1200] 2651. ein <i>Dib.</i> gruob(e) <i>AD</i> <i>ADib.</i><br/> 2652. sibn <i>D.</i> sperscheft <i>ib.</i><br/> 2653. als <i>Dbb.</i>, also <i>ABid.</i> di <i>Bid.</i> die <i>ADB.</i> erden <i>b.</i> tiefe <i>A.</i><br/> 2651. Ich <i>B.</i> wen <i>Db.</i> imer <i>A.</i> wân daz nimmer werd <i>I.</i><br/> 2655. ~ Liut mit dem jamer [mer] <i>I.</i> sulchem <i>D</i> (so immer), solichem <i>b.</i> [mer] <i>B.</i> begraben <i>Atb.</i>, begrabn <i>D.</i><br/> 2656. chneht <i>Atb.</i><br/> 2657. gesind <i>b.</i> Riu <i>I.</i><br/> 2658. die] daz <i>A.</i> Gunthôr <i>b.</i>, nicht mehr notirt. sein <i>A.</i>, ein <i>I.</i>, seinen <i>b.</i><br/> 2660. niun <i>Bd.</i>, neun <i>b.</i>, niwan <i>AD</i>, Zehen <i>I.</i> der] do <i>I.</i>, da <i>Bd.</i><br/> 1205] 2661. erst <i>ib.</i> huob <i>AD</i>, hub <i>B.</i><br/> 2662. luten <i>I.</i><br/> 2664. [Ob in <i>I</i>] si wunden (wunten <i>A</i>) ir <i>AI.</i> so nur in <i>Db.</i> die] ir <i>Db.</i><br/> 2665 — 2850 fehlt <i>I.</i><br/> 2665. vaiger <i>A.</i><br/> 2666. unde <i>Bd.</i> [ouch] <i>Db.</i> laid <i>b.</i><br/> 2667. e] dicke <i>Bd.</i>, dicke <i>AD</i>, dick <i>b.</i> gesait <i>A.</i><br/> 2668. wrden si <i>Bd.</i></p> | <p>der kunec schuof sâ ze stunde, daz die lantliute duo<br/> <b>2650.</b> griffen alle samt zuo unt gruoben eine gruoben sit siben sperschefte wit unt als tief in die erde. ich wæne, immer werde<br/> <b>2655.</b> mit solhem jâmer mêr gegraben. die knehte wurden uf erhaben, daz gesinde von dem Rîne, die Gunthêr unt die sine mit in brâhten in daz lant;<br/> <b>2660.</b> niwen tûsent man der vant, an den sich êrste huop diu nôt; den liuten jâmer daz gebôt: durch ir ellende (sô) wunden sie die hende.<br/> <b>2665.</b> Man vant dâ veiger mêre: mit leide unt (ouch) mit sêre, als ich in ê hân gesait, sô wurdens in daz grap geleit.)</p> | <p>2648. si schuffen <i>Ca.</i><br/> 2649. [duo] <i>a.</i><br/> <b>[2490]</b><br/> 2651. ein <i>a.</i><br/> 2653. [als] <i>a.</i> die fehlt nicht <i>C</i> (<i>Hzm.</i>).<br/> 2654. wan <i>Ca.</i><br/> 2655. mêr] nie <i>a.</i> begraben <i>a.</i><br/> 2657. Rein (<i>a.</i>)<br/> 2658. seinen <i>a.</i><br/> 2659. im bracht <i>a.</i><br/> 2660. niwen <i>C</i> (<i>Hzm.</i>), newu <i>a.</i> <b>[2500]</b><br/> 2661. erst <i>a.</i><br/> 2664. so <i>Ca.</i><br/> 2666. leid (<i>a.</i>) ouch <i>Ca.</i><br/> 2667. è <i>Ca.</i><br/> 2668. wurden sy in dy greber <i>a.</i></p> |
|--|--|--|

(die) kristen unt (diu) heidenischiu diet,

**2670.** als ez der kunec è beschiet.**[2510]**

|  |   |  |
|--|---|--|
| <p>2671. all <i>b.</i> ze stete (stet <i>b</i>) alle. warn <i>BDD</i>, woru <i>A.</i> choim <i>D.</i><br/> 1210] 2672. erste <i>A</i>] alrest do <i>Bd.</i>, [aller <i>b</i>] erst <i>Db.</i><br/> 2673. di da <i>A.</i> von dem] vom(e) <i>B</i>] <i>Bd.</i> grab <i>Db.</i><br/> 2674. maiste <i>A.</i>, meist <i>Db.</i> ungehab <i>Db.</i></p> | <p>Dô sie alle ze reste wâren kome,<br/> dô wart êrste vernomen von den, die giengen von dem grabe,<br/> din aller meiste ungehabe,</p> | <p>2671. [alle] <i>Ca.</i> rest nu warn <i>a.</i><br/> 2672. êrste <i>C</i>] <i>Ca.</i><br/> 2673. die da <i>a.</i> grab <i>a.</i><br/> 2674. maist <i>Ca.</i> ungehab <i>a.</i></p> |
|--|---|--|

der sie ze deheinen stunden dâ vor noch ie begunden.

**2675.** der sie noch ie begunden dâ vor ze keinen stunden.2677. Is *D.* grimmez shâiden *A.* grimmegez *Bd.*

Ez was ein grimmez scheiden von kristen unt von heiden;

**2675.** heinen *B.* kainen *bd.* ie her beg. *A.***2676.** ie] nie *D.* ~ noch**2669.** [die] *a.* [diu] *a.* heidenisch *C.* haidenische *a.*

2649. duo : zuo, s. *einl.* p. 48. — 2652. sperschefte] vgl. *Biter.* 2427 und *Oswalt, Etm.* 1806. 1818. — 2660. Ueber die auffallend hohe zahl 9000 und die ungewöhnlichen schreibungen derselben, die auf ein missverständniß schließen lassen, vgl. *Holtzmann, Unters.* p. 86 ff. — 2666. ouch kann sehr wol in *ABd* und \* *C* zufällig übereinstimmend eingesetzt sein. — 2667. \* *C* mit fehlender zweiter senkung hat wol das echte. — 2669 f. kann echt, daher 2669 auch wol kein langvers (s. *einl.* p. 58).

2679. chlaiten *D*, chlagten *alle andern*.

2681. [mære] *B*, mære *d. mör d.*

2682. untz *AD*, Bis *b.* jungisten *A*, jungsten *Db.*

1215] 2683. frewd *b.*

2685. noch] da *b.* lebnde *D*, lebentig *b.* warn *Dd.*

2686. sach man *b.* gebarn *Add.*

2687. unt auch vil nngutlichen *b.*

2688. [jed- *A*, yet- *Dd*] weder (wedere *B*, wederr *D*) *ABDd*] twerhen *b.*

2689. rechen *A.*

2690. dietrichen (*d*), hern (herren *b*) Dietrich(en) *D* *Db.*

1220] 2693. mangen *b.* ane *d.* muos *b.*

2694. hat min (nun *A*) *ABDb.* buos *b.*

2695. Und aller *Db.* fræden *A.* angetan *Db.*

2696. [Her] *alle außer b.*

2697—2700 *fehlen A.*

2697. ewr *b.* groz *AD*, gross *b.*

2698. [ne] *Dbd.* noch nicht alle *Dd*, nicht noch all *b.*

2699. dinst *Db.*

2700. her kûnech (*u. a. f.*) ja *alle*. mügt *BDdb.* [ir] *d.* ewr *b.*

2701. helden (*u. a. f.*) noch (wol *b*) *alle*.

2702. mag *Ab.* [wol] *B.*

1225] 2703 *f. fehlen d.*

2703. genædechlich (*u. a. f.*) *alle*.

2704. habent *A*, habt doch *alle andern*.

die klagetn alsô sêre,

2680. daz man immer mære  
dâ von mære sagen mac  
unz an den jungesten tac.

Sit in vreude niht gezam,  
niemèn des andern war nam,

2685. der die noch lebende wæren.

Etzeln man gebären  
vil ûngüetliche vant.

dô er ze wederre sîner hant  
der guoten recken niht ensach,

2690. wider Dietrich er dô sprach,  
den vursten von Berne:  
,jâ hæet ich noch vil gerne  
manegèn, des ich mich ânen  
mnoz.

mir hât ungelucke buoz

2695. aller vrenden getân.

[Her] Dietrich sprach: ,jâ sult  
ir lân

iwer grôze ungehaben:

sine sint niht alle noch begraben,  
die iu ze dienste sint gewant:

2700. jâ muget ir iwer laut  
mit heleden besetzen.  
got mac iuch wol ergetzen  
nâch genâden der leide:  
ir habet noch uns beide

2679. klagten *a.*

2680. man wol (da *a*) *Ca.* [2520

2681. diu mære *Ca.* dy  
mâr von in wol *a.*

2682. jungsten *a.*

2683. Seit daz in frew-  
den *a.*

2684. sandern *C.*

2685. lebnde *C.* warn *a.*

2686. Ezel man gebarn *a.*

2687. vil hart(e) *C* iæmer-  
lichen *Ca.*

2688. wed're *C* (*Hzm.*)  
weder *a.*

2689. rechen *Ca.*

2690. ditrichen er [do] *a.* [2530

2691. Bern: gern *a.*

2693. mangen *a.*

2694. hat groz *Ca.* un-  
gluck *a.*

2695. hat getan *C.*

2696. Her *Ca.*

2697. daz iwer groz *Ca.*  
ungehabn *C.*

2698. [ne] *a.* [niht] *Ca*  
(in *C* am ende der  
seite).

2699. dienst sein *a.*

2700. muget *a.* ir herr(e) [2540

*C*] iwer *Ca.*

2701. heleden *C.* wol  
besetzen *C.*

2702. iuch uns *a.* ergez-  
zen *Ca.*

2703. gnaden *a.* noch  
der *Ca.*

2704. habt ouch *Ca.*

, mich unt Hildebrande,  
bî iu in dem lande.'

2705. bî iu in dem lande,  
mich unt Hildebrande.'

2707. hilfet *b.*

2708. ichn *D*, ich *d.* ichen *A.* chund  
*D.* ich enchan *b.*

2709. sol *A*, sold *B.*

2710. chund *Db.* den] danne *b.* ge-  
ben *A.*

, Waz hilfet dâz? ' sprach er  
dô,

, ine kunde nimmer werden vrô,  
unt solt ich tûsent jâr leben.

2710. wer kunde mir den muot gegeben,

2707. hilfet *a.*

2708. ich enkünd *a.*

2709. kund (*a*).

2710. gegeben *Ca.*

[2550

2705. [mich] *d.* hillteprant *b.*

2706. in dem] im *d.*

2705. inme *C.* in dem *a.*

2706. hildbranden *a.*

2680. \*C stellt aufakt her, ebenso 2681. — 2687. \*C füllt die erste und zweite senkung aus. — 2688. wederre statt wederer nach C und D. Das in dieser bedeutung sonst nicht belegte wort (*Hzm. Klage p. 137*) haben *ADd* durch das componirte ietweder (vgl. 155 B, b noch anders ersetzt. — 2694. \*B und \*C füllen die erste senkung in verschiedener weise aus. — 2696. Da in der Klage nur vereinzelt (z. b. 2696) her vor Dietrich fehlt, ist es wol hier in \*C und b nicht des aufaktes halber gesetzt. — 2697. grôze, s. zu 63. \*C stellt aufakt her. — 2700. \*B und \*C füllen in verschiedener weise die zweite senkung aus, wie 2701 die erste. — 2703. \*B und \*C füllen in verschiedener weise die erste senkung aus, ebenso 2704. — 2709. vgl. 2002, einkl. p. 64.

2711. mohte A. möht mir daz Db.

2712. Daz die b.

1230]

2715. cheiner Db.

2716. gewalt und (oder Db) Dbd.  
weltlicher D) Db.

2717. vertorben D.

2718. mîn D, doch meine b. die sint  
A, sint mir b.

2719. und Bbd.

2720. solt(e A) Ab.

2721. cemptrum der (oder d) Bd. cep-  
ter AD, oder] unde b.

2722. ê] vor d. vil] so Db.

1235]

2723. stund Bbd.

2724. die] dane (die Dbd) wil BDbd.  
enwil A. [mer] A, mere d.

2725. fræde A. frewder b. werdes D.

2726 f. fehlen D.

2727. wils A, wil es b. hin] nider  
alle.2728. wes D. zer] in (ze b) der bd.  
welt b. sollte b.

oder wer möhte mirz geräten?  
die daz mit willen tåten,  
die sint léidèr gelegen tót.  
waz sol mir nû mîn golt rôt

2715. oder deheiner slahte richtuom?

gewalt, werltlicher ruom,  
daz ist an mir verdorben.  
mîne man sint erstorben,  
dar zuo kint unde wip:

2720. war zno sol mir der lip,

zepter oder krône,  
diu mir ê vil schône

stuont in allen minen tagen,  
die enwil ich nimmer mêr ge-  
tragen.

2725. vrendê êre unt werdez leben,

daz wil ich allez ûf geben,  
unt wilz allez hin legen,  
des ich zer werlde solde pflegen,  
sit ez mir allez missezimt:

2711. moht(e C) Ca.

2713. nu leider [alle a]

tot Ca.

2714. swaz C (Hem.)]

awe a.

2715. keiner slacht (a).

richtuom C.

2716. gewalt unt Ca.

wertlicher a.

2717. vertorben Ca.

2718. mein (a).

2719. unt Ca.

2720. mir nu Ca.

[2560

2721. oder] und a.

2723. stunt C, stunden a.

2726. gebn C.

2727. wil ez a. legn C.

2728. zu der a.

2729. missezimt a.

ich enruoche, wenne mich der tót nimt. 2730. swenne mich nû der tót nimt,

[2570

daz ist mir harte unmare;  
wan sô hæet al mîn swære  
genomen ende unt al mîn nôt:  
ich bin zer werldê doch immer tót.'

2735. Sie wanten Db. trosten D.

2736. daz was [im d] bd. dehein Db.

1240]

2737. wand B. het ADbd.

2738. uber] ubel D. het ADb.

2739. libes] ubels D.

2740. maiste A. deil D.

2741. ungenade Bd. chumen b.

2742. wan ADbd. in allen b. benom̄  
D, benumen b.

2743. daz] Was D.

2744. chunk Ab. weinen do D, wai-  
nen A.2745. Sam er es b. ers] er sin A, erz D.  
alrerste D, aller erst B. phlak A.2735. Sie wolden trøsten im den  
muot;

daz enwas nehein gnot:  
wan, er hæte ze vil verlorn.  
uber in hête gesworn  
sines libes unheil:

2740. im was der aller meiste teil

siner ungenåden komen,  
wandez im allez was benomen,  
daz er des besten ie gewan.  
der kumec weinen began,

2745. sam dô ers aller êrste pflac.

2735. trosten Ca.

2736. kein a.

2737. het Ca. [vil] a.

2738. het a.

2739 f. vertauscht a.

2739. sins Ca.

2740. meist Ca.

[2580

2741. ungnaden a.

2742. wann a.

2744. weinen do Ca.

2745. alrerste(e C) Ca.

2730. ine B. enruoch Db, ruoche B) Bd. wenn AD,  
wann b, wenne B.2730. wenn a. 2732. wan het ich alle a. 2733.  
alle a. 2734. werld (a).

2713. \*C füllt die erste senkung aus, ebenso 2716 \*C, \*D und d, ferner 2718 A und b in  
verschiedener weise. — 2720. \*C und A b) füllen in verschiedener weise die zweite senkung aus.  
— 2724. Hat A mit dem fehlen des mër (also nimmer) das echte? — 2730. Alter langrers (eind.  
p. 52) in \*C durch die weütschweifige umschreibung vermieden. — 2736. urspr. dar und neheiner  
'= nützte dazu)? — 2737. wan = ,traun', s. zu 2033 B. — 2741. ungenåde = ,unglück', noch  
2394, s. eind. p. 70. — 2744. \*C und D füllen die zweite senkung aus. — 2745. urspr. wol: êrste.

2746. nider(e A) alle (nach Lm. nider auch A).  
 1245] 2747. herren dieteriches b.  
 2748. helt alle.  
 2749. lainet b.

ein teil ouch niderè gelac  
 hern Dietriches vester muot.  
 vor müede der helet guot  
 sich in ein venster leinte nider.

2746. nider C. nider  
 anch a.  
 2747. [hern] Dietrichs(a).  
 2748. degen Ca.

Hildebrant der sprach sider  
 dem herren Dietriche zuo:  
 ‚herre, wés beitt ir nuo?  
 jâ rât ich‘, sprach der wigant,

2750. vor leide der recke sider  
 aller vrenden vergaz.  
 dô er eine wîle saz,  
 dô sprach meister Hildebrant:

[2590

2754. A s. u. verwüestet B(d), verwüestet D, verwüestet b, verwüestet A.  
 2755. sull(e D) Db, sol A. [nu] A.  
 2756. helch b.  
 1250] 2757. iu] nu A. gab ABD.  
 2758. duncket Db. [nu] Bd. rethlich A.  
 2759. ranne(e D) Db, ruome A.  
 2760. ellend b.

‚sit verweiset ist daz lant,  
 2755. waz suln wir nû dar inne?  
 daz Helche diu kuneginne  
 in gap, vil edel Dietrich,  
 daz dunket mich nû wætlich,  
 dâ mit rûme wir daz lant:

2754. verweiset Ca.  
 2755. sul a. inn a.  
 2756. Helch die kunginn (a).  
 2757. edler a.  
 2758. dunkt a. wætlich Ca.  
 2759. ruomen Ca.

[2600

din beide suln berâten

mugen vil wol berâten

2762. min Db. vroun Bd.  
 2763. wande Bd) alle. swuorn AD.  
 swâren B.  
 2764. sullen b.  
 2765. treuwen Db.  
 2766. fehlt b. sei D.  
 1255] 2767. ewr frewd b. fruede A.  
 2768. sull(e D) Db. die immer d.

mîne vrowen Herrâten;  
 wande wir sîn swuoren beide.  
 wir suln durch unser leide  
 2765. der triwe niht vergezzen:  
 swie nider sî gesezzen  
 iwer vrende ûnt diu mîn,  
 doch suln wir immer die sîn,

2762. mein (a).  
 2763. wann a. sworen C.  
 2765. triwen Ca.  
 2766. sî] wir sein a.  
 2767. frewd a. unt ouch Ca.  
 2768. sul a.

die stæter triwe kunnan pflegen.<sup>4</sup>

die triwe walden unt unser ê.

2770. wie ez nû dâ heime stê,  
 daz müezen wir nû selbe ervarn.  
 got mac uns harte wol bewarn,  
 wil unser sîn genâde pflegen.<sup>4</sup>

[2610

2750. hilprant [der] b. 2751. -rich(e b) Ab, -richen BDD. 2752. herr b. waz b, wez D. beit Bd, bitet AD, baitent b. nu ABDd (: zu Bd). 2753 f. vertauscht A. 2753. Ja b, Da BDD. ~ also sprach etc. A. 2761. die A. bede Bd, bed b. sullen Db. 2769. steter ABD) schlechter d. triwen A(Db), kundent b. pflegen A (so immer ph, wo nichts angegeben).

2750. von a, rech(e C) Ca. 2752. ein weil gesaz (a). 2753. Do C. 2769. trewen a. ê] er a. 2770. heim (a). 2771. müezen C) Ca. [nu] selber a. 2772. bewaren a. 2773. guad a.

2750 ff. vor leidè der recke sider  
 aller vrenden vergaz.  
 meister Hildebrant dô sprach:  
 ‚Jâ râte ich nû, degen balt,  
 sit verweiset ist daz lant etc., s. einl. p. 27.  
 2761. mûgen wól berâten (?)

2754. verwüestet passt nicht, muß daher, weil naheliegenderes versehen, in ABd und D zufällig übereinstimmen. b hat von der gruppe \*BD allein das richtige bewahrt. Vgl. NL, B. 2093, 4 = Z. 321, 2: daz lant habt ir (ist gar \*C) verweiset etc. — 2758. Ueber wætlich, welches Lm. für das echte hält, s. Lm. zu 1250. Doch wætlich nur noch 262 C. — 2760, vgl. Biter. 13327. — 2767. \*C füllt die zweite senkung aus. — 2769 ff. \*B hat wol das richtige, vgl. darüber einl. p. 58.

2774. gern *b.* so sprach *Bd.*

2775. Wie *B.* leiden] lannden *d.*

2776. minen ern *D.* eren von hyune  
schaiden *d.*

2777. Sint daz ich [den] *D.* gewun-  
nen *b.*

2779. mus *b.*

2780. dan(ne *A.*) *Ab.* islicher *A.*, ig-  
licher *D.* yeglicher *b.*

1260] 2781. dirre *alle.*

2782. swert [da *A.*] *Ab.*

2783. herrelos *B.*

2784. prünne *Bd.*, pprunnen *b.* helm *b.*

2785. [ne] *d.* die en *Adb.* wizzen *A.*,  
wiss *b.* nit wem ze *d.*

2786. [sit] *A.* solten *Ab.*

2787. [dā] *A.* ê] vor *d.* habn *D.*

2788. got *Adb.* ich ez *B.*, ichs *A.*  
(*Lm.*). immer mere *D.*

2789. [manegen] *b.* [werden] *D.*

2790. mus *b.*

,Daz tuon ich gerne', sprach  
der degen.

2775. ,wie sol ich von disen leiden  
mit êren mîn gescheiden,  
sît ich den schaden hân genomen?  
ôwê waz leider mære komen  
muoz hîn wider ûf den wegen,

2780. von dannen ein ieslicher degen  
reit zuo dirre hôchzit!  
ach wê! waz guoter swerte lit  
herrenlôs in disem sal,  
brunne unt helme âne zal!

2785. dine wizze wîr, wém nû geben,  
sît daz die niht solden leben,  
die sie dâ ê hânt getragen.  
gote wil ichz immer klagen,  
daz ich sô manegen werden man

2790. muoz tôten hie beliben lân.

2774. Des volge (volgt *a.*)  
ich gern *Ca.*

2776. mîn] mich *a.*

2779. wegen] wesen *C.*

2780. dana(e *C.*) *Ca.* [2620

2781. zu der hochgecit

*Ca.*  
2782. swert *a.*

2784. prunne *C.*, brunn *a.*

helm *a.*  
2785. wizzen *C.* dy en-  
wiz *a.* wem nu]  
nu niemen *Ca.*

2787. vor haben *a.* ge-  
tragn *C.*

2788. got [dem *a.*] *Ca.*

ihz *C.*  
2789. mangen *a.*, so im-  
mer.

2790. hie beliben] hinder [2630  
mir hie *Ca.*

Dô sprach der Dietmâres suon:

,wir suln einen wis tuon,  
daz dunket mich (nû) guot gefân,  
daz wir zuo Etzêlen gân

2795. in sîne kemenâten  
unt dem kunege râten,  
daz er heize nû zehant  
der guoten recken gewant  
suochē unt waschen ab daz bluo

2800. unt diu edeln wâfen guot  
schône heize behalten.

[2640

1265] ,Wir suln', sprach dô Hildebrant,  
,der guoten recken gewant  
heizen waschen ûz dem bluo  
unt diu zieren wâfen guot  
heizen wol behalten.

2802. Eccele *Bd.* walden *D.*

wil Etzel witze walten,

2797. sûln *B.*, sullen *Bd.* do sprach *B.* [do] *b.* 2798.  
rechen *A.* 2799. wasshen *B.* pluot *BDbd.*  
2800. ziern *A.* wâffen *alle.* ~ und auch ir ge-  
wâffen guot *b.*

2791. [Do] *C.* Dietmars *Ca.* 2792. schüllen *a.* 2793.  
dunkt *a.* [nu] *a.* 2794. Ezêln *Ca.* 2795. seîn  
kennaten (*a.*) 2796. kunig *a.* 2797. heiz (*a.*)  
2801. schon *a.* heizen *C.*, laszen *a.*

2781. réit zúo der hôchzit (?).

2790. muoz tôten hinder mir hie beliben lân. (*eînl. p.* 52 *nachzutragen*).

2791—2796 = \*C, dann 2797 ff.  
daz er heizē zehant  
der guoten recken gewant  
waschen ûz dem bluo  
unt diu zieren wâfen guote (*eînl. p.* 41 f.)  
schône behalten.

2774. Des volg ich (\*C) kann leicht das echte sein. — 2780. vgl. *Biterolf* 8518 u. ö. — 2780. dannen] *eînl. p.* 48 unten. — 2785. \*C (und d) füllt die zweite senkung aus. — 2791. Wenn, wie ich annehme, 2790 im original ein langvers war, so hebt hier eine neue rede an, worauf übrigens der absatz in \*B (*eînl. p.* 55) schon weist; a hat also dann mit dô das richtige. Die erwähnung des redenden, mitten in die rede hineingeschoben, ist ohnehin dem stil der klage nicht angemessen, vgl. zu 1555 f. — 2795. kemenâte noch einmal in \*C (124), wo es \*B vermeiden zu haben scheint. — 2802. witze walten = 4530.

2803. mag A. gefrum A.  
2804. chumen *Dbd.*

ez mac im lihte noch gevrumen  
unt ze grózen staten komen. <sup>c</sup>

2803. mag C. leicht (*a*).  
gefrummen *Ca.*  
2804. chumen *Ca.*

1270]

Dô der kunec daz vernam,  
den rât er vur guot nam  
unt ensûmte sich niht mære.  
nâch ir beider lêre  
hieß er behalten daz gewant  
unt diu besten swert, diu man vant,  
hieß er dô behalten tragen.

2805. Dô der kunec ir rât vernam,  
dô tet er, daz im wol gezam,  
unt volget ir beider lêre.  
dô sûmter sich niht mære:  
er hieß behalten daz gewant,  
2810. diu besten swert, diu man vant,  
ze kamern hieß ers elliu tragen.

[2650]

2812. euch *b* (*meist ew*).

2813. chunk *Ab.*

2814. lobliche *ABd.*

2815. grozem *alle.*

2816. rate *AD*, rat *b.*

1275]2817. maister A.

2818. igelich(ez B) *Bd*, yegliche *D*  
*Db*, islich A.

2819. waisen *AD.*

2820. des last *d.*

2821. was *d* (*so meist, ferner nicht  
bemerk, wie auch w, wer u. s.  
f.*), iren *b*, laude *D*, sei *D*.

2824. noch mere *D.*

2825. gefrum *D*, denne A, dann *b*.  
Sarabat *b*.

2826. erloset *b*, hie] in *B*.

1280]2827. der] des A. sun *ABDd* (: tun *Bd*).

2828. -lichen *D*, pilliche(*n b*) *Bbd*,  
pillich A.

2829. volg[ez *D*] *Db*, volge in sin A.  
von] mit *D*.

2830. -gers chneht A.

her Dietrich sprach: „ich wil  
iu sagen,  
vil edel kunec riche,  
welt ir nû lobeliche

2815. tuon nâch starkem leide.

sô râten wir iu beide,  
ich unt meister Hildebrant,  
daz ir in ieslichez lant

sult wider den weisen senden,

2820. des enlât inch niemen wenden,

swaz von ir landen her si komen,  
die der tót hie hât genomen.

des gewinnet ir noch êre:

die jungen mugen iu mære

2825. gevrumen danne diu sarwât,

die hie der tót erloset hât. <sup>c</sup>

Dô sprach der Botelunges  
suon:

„daz sol ich billiche tuon  
unt volges iu von rehte. <sup>c</sup>

2830. die Ruedegêres knehte

2813. edler *a*, furst(*a C*)  
rich(e) *C* *Ca.*

2814. lobleich (*a*).

2815. groszem *a*.

2816. rat wir euchs *a*.

2818. ieslich *C*, itslich *a*.

2819. den wesen (weisen  
*a*) sult wider *Ca.*

2820. [en] *a*, erwenden *a*. [2660]

2821. iande *Ca.*

2825. denne *C*, dann *a*.

2826. erloset *Ca.*

2827. Botelungs *a*.

2828. hart(e) *C* gern(e) *C*  
*Ca.*

2830. -gers *a*. [2670]

2805. chunk *Ab.* 2806. [vur] *d*. ~ der rat im vil wol gezam *D*,  
und der rat recht fur cham *b*. 2807. ensuome *B*, ensuomet (*d*).  
er ensaumte *D*, da ensaumt er *b*. mer *b*. 2808. ler *b*. 2809.  
behalten *D*, gehalten A. 2810. und fehlt nicht *B*. 2811.  
Die hieß er [dô] behalten *D*.

2805. im *a*. 2807. volgt *a*. 2808.  
saumet er *a*. 2811. er sy *a*.

2805 ff. Dô der kunec dô vernam {*einkl. p. 17, vgl.*} Also der kuninc dô vîrnam  
den rât, der (dô) was getân, {*Rother 84.f. :*} den rât, der was getân.  
dô sûmter sich niht mære  
unt volget ir beider lêre.

2803 f. gevrumen : komen (= 4554. 1381 B, ist *einkl. p. 12 unten nachzutragen*, wo auch  
4554 statt 4549 zu lesen ist. — 2806. \*D) scheint, nach den abweichenden lesarten, die assonanz  
noch behalten und D und b sie selbständig beseitigt zu haben. — 2811. Außer dem *einkl. p. 42*  
angeführten grunde konnte \*C durch die wiederholung (behalten 2809) zur vermeidung des be-  
halten tragen veranlaßt werden. — 2813. kunec] furste \*C, aus metrischen gründen. — 2827 f. =  
2319 f. Dort hat \*C billiche gefaßen, während er hier zur ausfüllung der zweiten senkung da-  
für harte gerne gesetzt hat.

2831. aller erste *ABbd*, alrerst *D*.  
 2832. sah *B*. [uan] *b*. zähere *Bd*, zeherer *D*, zäher *b*, zehere *A*.  
 2833. uze *Bd*] von *D**b*.  
 2834. Etzel(e *Bd*) *ABbd*, Etzeln *D*. ir chomen (choim *D*) *BDbd*.  
 2835. siben *ABbd*, sihn *D*.  
 2836. chunk *A*.  
 1285] 2837. dieterich *b*.  
 2838. enpietet *ADb*, enbiet *d*. marcgr. s. zu 2196, marchgr. *A*, -grävinne *b*.  
 2839. Bechelarn *B*, pechlaren *b*.  
 2840. warn *b*.  
 2841. beswert *D**b*, beswart *A*.  
 2842. yedoch *D**b*. dot *b*, riet *d*.  
 2843. -gers *ABd*.  
 2844. ross *A*. daz man da *D**bd*.  
 2845. paid *b*.  
 2846. we mocht *b*. mohte *ABDd*.  
 1290] 2847. harter] immer *D**b*.  
 2848. dann *d*] so ser(e *D*) als *D**b*, dünne *A*. sinem *ADb*.  
 2849. seite *D*, sagt(e *B*) *ABbd*. mer *b*.  
 2850. wer *b*.  
 2851. Hier wider *I*. maister *A*. Hiltprant *I*.  
 2852. burgundv *I*.  
 2853. mæ bot *I*. wesu *D*.  
 2854. chainer *b*. genesn *D*.  
 2855. ritter alle außer *A*. kneht *I*.  
 2856. chunk *Ab*. solt *A*. reht *I*.  
 1295] 2857. selbez *DI*.  
 2858. senten *A*. gwemelin *A* (*Lm.*), Swämmelin *I* (so immer), schwemelin *b*.  
 2859. So sprach *D*. chunk *AI*. kung da zê *b*.  
 2860. weg *Ib*.  
 2861. man im *AI* er *D**b*. zwelf alle. man mit im zwelf hie *I*.  
 2862. gewäfen *Bd*, gewaffen *b*, fehl *A*. furten *BDbd*. *I* s. n. p. 183.  
 2861. hold *b*.  
 2865—2867 fehlen *d*.  
 2865. stuorm *D*. sturm heten da *b*.  
 2866. polen *D**b*. solten *b*.  
 1300] 2867. da ze Rine (rein *b*) mære (mere *ADb*) alle.

- hiez man *êrîste* bringen.  
 den sach man zähere dringen  
 ûz den ougen ze tal.  
 zuo Etzeln kom ir vur den sal  
 sibene unt niht mære.  
 2835. Dô sprach der kunece hère :  
 ‚swie ir nû welt, her Dietrich,  
 sô enbietet der marcgrävinne  
 rich  
 hin ze Bechelären.‘  
 2840. alle, die dâ wâren,  
 den beswæret ez den muot;  
 idóch tét ez der helet guot.  
 Ruedegères swert unt sîngewant  
 unt sîn ros, dâ man daz vant,  
 2845. hiez man balde bringen.  
 wie möhte misselingen  
 harter vrowen libe  
 danne sîme wibe,  
 dô mæn ir sagete mære,  
 2850. wie ez ergangen wære?

- Dô sprach meister Hildebrant:  
 ‚wer sol in Burgonden lant  
 dirre mære bote wesen,  
 sît ir niemen ist genesen,  
 2855. der riter noch der knehte?  
 der kunece sol von rehte  
 sîn selbes boten uber Rin  
 senden.‘ ‚daz sî Swämmelin‘,  
 sprach der kunece al zehant,  
 2860. ‚dem sint die wege wol bekant.‘  
 dar zuo schuof man zwelef man,  
 die daz gewäfen vuorten dan  
 mit dem videlære,  
 daz die heledæ mære  
 2865. in sturme hêten getragen,  
 unt daz die boten solden sagen  
 ze Rine diu mære,

2831. zem (zu dem *a*) êr-  
 sten *Ca*.  
 2832. sah *C*. trähene *C*,  
 czäher *a*.  
 2834. [kom ir] *Ca*.  
 2835. chomen (kamen *a*)  
 Siben(e *C*) *Ca*.  
 2837. [nu] *a*.  
 2838. -gravinn *a*.  
 2839. hin] diu mære(*e* *C*)  
*Ca*. bechlaren *a*. [2680  
 2841. beswärt (*a*).  
 2843. -gers *Ca*.  
 2845. er do bald(e *C*) *Ca*.  
 2846. chund(e *C*) *Ca*.  
 misslingen *a*.  
 2847. zarter *a*.  
 2848. dann(e *C*) ouch *Ca*.  
 sein weib *a*.  
 2849. saget (sagt *a*) diu  
*Ca*. [2690  
 2853. diser mâr *a*.  
 2851. genesn *C*.  
 2855. ritter *Ca*.  
 2858. Swämmilin *C*,  
 Swämmlein (*a*).  
 2860. weg *a*. [2700  
 2861. zwelf *Ca*.  
 2862. gewäffen furten *Ca*.  
 2863. vidlär *a*.  
 2864. heledæ *C*. mâr *a*.  
 2865. sturm *a*.  
 2867. Rein (*a*). disiu *Ca*.

2831. Die conjectur êrîste habe ich als höchst wahrscheinlich in den text gesetzt (einf. p. 41). — 2832 ff. Ich vermute, daß in Q stand: den sach man dô dringen | ûz den ougen zähere (oder trahene) | ir kom zuo dem gademe | sibene unt niht mære; vgl. einf. p. 81 das über 826 ff. gesagte. — 2834. kom] s. einf. p. 43. — 2839. \*C stellt auftakt her, desgl. 2845. — 2848. Wahrscheinlich im original: danne | sinême wibe, worauf die änderungen in \*D und \*C sowie die form sîme in B und C deuten. — 2849 f. formelhaft, vgl. 2867 f., einf. p. 60. — 2860. vgl. einf. p. 66. — 2861. zwelef] s. einf. p. 72, 3. — 2867. \*B und \*C füllen die erste senkung aus.



2870. al deheim *AJ* kain *b.*  
2871. liez *A*, liess *b*, lhez *D.*  
2872. [en] *alle.* sant(e *Ad*) *ADbd.*  
iren *bd.*  
2873. mern *b.*

2875. vaigen *D.* trügen *b.*

2876. irn *D.* iren *bd.* frunden *b.* als

*Ad.* [dort] *D.*  
1305] 2877. è *alle.* chlagen *D.* ~ sam̄ auch  
disen e waz. von clag (*zum fol-*  
*genden versc*) *b.*

2878. mochteuz *D.* [ja] sy mochten *b.*  
nimmer *d.* den tag(en) *D*) *Db.*

2880. so manges *deures b.*

2881. tod *b.* hat gesetzt *A.*

2882. entshetzt *A.*

2883. fræden *A*, freud *b.* solten *Ab.*

2884. [ez] *A.*

2885. solten *Ab.*

2886. gieng *b*, giench *D.* Swemelin *A*,  
swemlin *D.* *ib nie* 2885.

1310] 2887. den chnuch Etzeln *D* (*nicht b*).  
Etzelen *I*, Ecel *Bd.* chunk *AI.*

2888. ir sult dez niht *I.* enlan *ib.*

2889. ir *bd.* sagt *ADb.* bescheiden-  
*Ad.*

2890. Prün- *A.* -hilt *AI.* Prünhilt(en)  
*d*) *Bd.* prrenhilden *D.* prau-  
hilt(en) *b.*

2891. ez hie sei *D.*

2892. wir si beviengen *d.*

2893. min] im *d.* Mit *D.* ser *I.*

2894. [daz] *A.* nie] die *d.* mer *I.*

2895. getaten *ABbd.* gewunne *D.* ge-  
wan *b.* wirt(e) *AB.* wirt *Dbd.* ir  
wirt *I.*

2896. Dez [ensuln] *I.* ensullen *Db.*  
sie] sich *Db.*

wie ez geschehen wære.

Die herren wurden des enein,

2870. daz man der boten aldehein  
lieze niht beliben,  
man ensande sie ir wiben  
mit den mæren heim ze lande  
unt ouch mit dem gewande,

2875. daz die veigen truogen ê.

Ir vriunden wart dort alsô wê,  
sam disen (ê) was von klage.  
jâ mohtens immer dem tage  
vluochen, daz diu wirtschaft

2880. alsô maneges heldes kraft

mit tôde hêt geleztet.

sie wurden gar entsetzet,  
swaz sie vrenden solden hân,  
den ez kunt wart getân.

2885. Die dâ solden an den Rin,

mit den gie dô Swämmelin

vur Etzeln den kuncz stân.

er sprach: „nû sult ir niht lân,

irn saget bescheidenlichen

2890. Prunhilde der rîchen,

wie ez allez si ergangen,

unt wie mir si bevangen

mîn lant mit grôzem sêre

unt daz nie geste mêre

2895. getæten wirt(e) sô leide.

des ensuln sie doch beide

2568. wie ez] waz hie *Ca.*

2569. [en] *a.*

2570. boten] lande *Ca.* [2710

alda haine *a.*

2571. liez(en) *C*) *Ca.* blei-

hen (*a*).  
2572. iren *a.*

2576. iren *a.* als *Ca.*

2577. ê] hie *Ca.*

2581. dem tod *a.* hete *C.*

geleztet *a.*

2582. entsetzt *a.*

2583. *Hier wider G.* swas  
*G.* vrende *G.* moh-  
ten han *alle.*

2586. den] dem *a.* swe-  
melin *G.* Swämme-  
lein (*a*).

2587. etzelen *G.* mit

züchten für den *a.*

2588. [nû] irn sult (ir

schült *a*) *alle.*

[niht] *C.*

2589. ir *Ca.* sagt *a.* be-

scheiden- *G.* [2730

2590. Prunh' *C* (*Hzm.*),

prun- *G.* braun-

hilt(en) *a.*

2591. si] sie *G.*

2592. [wie] *G.*

2593. groszer ser *a.*

2594. gest mer *a.*

2595. getaten *G.* wirt(e)

*CG.* wirt *a.*

2596. ensuln *a.* jedoch

si *G.* idoch si *Ca.*

1315]

niht engelten', sprach der guote,

'Prunhilt unt vrou Uote.'

Er sprach: 'irn sult ouch niht verdagen:

niht engeltên, die guoten,

vrou Prunhilt mit vrou Uoten.

dar zuo sult ir ouch niht verdagen:

*Statt 2862 — 2884 hat I:* Uû boten Rûgeres die.  
Enoren anch mit im dan.

2897. gnot *ib.* 2898. Prünhilt *Bd.* prunhilt und auch *b.*  
vroe *A.* fehlt *I.* uot *b.* 2899. sprah *B* (*Lm.*). ir *ADbd.* [irn sult]  
*b.* ouch] si *I.* mit *ib.* verlagen *b.*

2897. gut(en) *CG*) *CGa.* 2898. [vrou]  
prunhilt *G.* Krimhilt (!) *a.* fra-  
wen *a.* 2899. ouch ir *G.*

2895. wirt(e) leider: beide? (*einl. p. 37 zu 3450*).

2897 ff. niht engelten, die guoten,  
Prunhilt unt vrou Uote. (*einl. p. 18*).  
irn sult ouch niht verdagen:

2865. \*C stellt aufstakt her. — 2877. sâme disen was von klage? *vgl. einl. p. 41, z. 9 v. o.*  
— 2880. denres *b.* zu beachten. — 2887. D und a füllen die zweite senkung aus? — Zu 2897 ff.  
B *vgl. noch das zu 1557 und 2791 über unterbrechung der rede durch einführung des redenden*  
*gesagte.*

2900. unschuldt *B* *D* *I* *b* *d*. ir in *alle au-*  
*fer Ib*. Ir sult in min unschuldt *I*.  
 2901. den] di *B*. U ñ den *I*. da zuo *D*]  
 bi dem *I*. Rin *I*.  
 2902. min *I*, meine *D*.  
 2903. sölhe *B* *d*, solich *b*.  
 2904. wan(*d* *B* *d*) *ABD* *d*. wan ich ez *Ib*.  
 güetlich (gütlich *b*) [er *d*] erbot  
*alle*.  
 2905. unde *A*. -lichen *AD* *b*. dot vil  
 pillichen *b*.  
 2906. dā] dar *b*. wider] umb *I*. er-  
 zeigt(en *D* *I*) *DI* *b*, zeigten *A*, zei-  
 geten *B* (*d*). haz] das *b*.

2900. min únschulde sult ir sagen  
 den besten dā ze Rine,  
 daz ich noch die mine  
 nie verdienten solche nôt,  
 wande ichz in güetliche erbôt  
 2905. unt tet vil willeeliche daz :  
 dā wider zeigten sie mir haz .)

2900. unschuldt *Ca*. die] [2740  
 sult *C*. sult *a*.  
 2901. rein : mein (*a*).  
 2902. *G* bricht *ab*.  
 2903. verdient *a*.  
 2904. wann *a*. ðlz in gü-  
 tliche (ich ins gü-  
 tlichen *a*) bot *Ca*.  
 2905. willicklichen *a*.  
 2906. zeigten *Ca*.

vil harte unvriuntliche ;  
 ine vernam sô tobeliche  
 nie geste wider ir wirt getuon :

2910. des ersten sie mir minen suon [2750  
 sluogen unt manegen kîenen man,  
 des ich nie schult gein in gewan :  
 swaz ich des schaden hân genomen,  
 daz ist ouch in niht vergebene komen.'

1320] swaz ich des schaden hân genomen,  
 daz ist ouch in ze schaden komen.'

2915. vidler *b*, fidellær *I*.  
 2916. als] So reit *I*. unwerde *Db*.  
 mær *I*, mer *b*.  
 2917. die *AD* *b*, fehlt *I*. noh *B*. mer *I*.  
 2918. land *b*] wert *I*. fröde *A*, frewd  
*b*, fraud *I*.

2915. Dô sprach der videlære :  
 ,als unwerdin mære  
 diu gevnuort ich noch nie mêre :  
 der lande freude unt êre

2915. vidlâr : mâr (*a*).  
 2917. *G* setz *ein*. gefurte  
*G*, gefügt *a*. mer *a*.  
 freud unt er *a*. un-  
 de *G*.

daz ist nû gar verschwunden.

ist gar an in verschwunden.

2920. ie] e *B*. wunnen *b*, eren *I*. chon-  
 den *b*.  
 2921. leben *A*. unde *D*. schon *I*.  
 2922. diehe *B* *d*, dich *D*, dick *b*. [un-  
 der] *A*.  
 1325] 2923. frauen *I*. sin *B*, sindt *d*. gan-  
 gen *I*.  
 2924. war *Db*. [mir] *AI*.  
 2925. diseu *A*. disc potschaft *Db*.  
 gschwinde *b*.  
 2927. sorg *Ib*.  
 2928. ih *B*. dem mer *b*. [so] *D*.

2920. die ie mit wunne kunden  
 wol leben unt schône,  
 die dicke under krône  
 mit vreden sint gegangen,  
 von den wirt mir empfangen  
 2925. sô swinde disiu botschaft,  
 daz ich mit miner sinne kraft  
 hân michel sorgê dar zuo,  
 wie ich den mæren sô getuo.

2920. ie] e *G*. [2760  
 2921. wol] in zuhten *alle*.  
 lebn *C*. [unt] *alle*.  
 2922. diehe (dick *a*) bi  
 der *alle*.  
 2925. boteschaft *C*.  
 2927. vil michel sorgê  
*C* *G*] han *alle*. dar  
*G*] der *Ca*.  
 2928. mæren *G*.

2913 f. fehlen *I*. 2913. genoim *D*, gemœ *I*. 2914.  
 chom *D*. 2919. daz] diu *BI*, und *b*. ~~ganze d~~  
 versunden *B* (*d*).

2907. hart unfreuntlichen *a*. 2908. in(e *C*) *Ca*. toblei-  
 chen *a*. 2909. ir gest *a*. getun *Ca*. 2910. mein  
 (*a*). suon *Ca*. 2912. gegen *a*. 2913. swaz] wann *a*.  
 scaden *C*. 2914. [ouch] *a*. vergebne *C*, vergeben *a*.

2901. die minen : Rine? *einl. p.* 38.

2913. daz ist ouch in ein tēil ze únstāten kōmen? { *einl. p.* 53.  
 oder: des hānt ouch sie vil lutzel vrumen (: kōmen) }  
 2919. ist gārwē verschwunden? *einl. p.* 12.

2900. *War die form unschulde den schreibern von BDIbd und Ca nicht gütig, da sie die zweite senkung auf andere weise ausfüllen? — 2901. vgl. NL, 8. 2159 B. — 2905 = Biter. 7154. — 2907—2912. Ich schwanke, ob die stelle für recht zu halten ist. suon : tuon ist zu beachten; tobeliche nur hier. — 2921. \*C stellt auftakt und erste senkung her. — 2927. \*C füllt die zweite senkung aus.*

|  |   |  |
|--|---|--|
| <p>2929. mäge A, mug D. mug(e d) den lip bewaren <i>Ibd.</i><br/> 2930. ehunk <i>ADb.</i> [ja] ir sult I. varren <i>Ib.</i><br/> 2931. Bechelarn <i>AD</i>, Bechlaren <i>Bb</i>, Bechelaren I, Burgundien d.<br/> 2932. vil schire (schier b) <i>Dbb</i> do I. warn D.<br/> 1330] 2933. herr b. [der] her <i>ABd.</i><br/> 2934. mār I, mer D. also b. unfruntlich <i>Db.</i><br/> 2935. diu (die <i>ADb</i>) mnoz (u. a. f.) <i>alle.</i><br/> 2936. moht <i>ADb.</i> ich <i>AD</i>, ichs I, ich es b. wenden A.<br/> 2937. selbez D. lib I.<br/> 2938. edlen b, edelm A; edelen I, edeln <i>BDb.</i> wib I.<br/> 2939. herze- <i>Bd.</i> enpieten <i>Db.</i></p> | <p>daz ich den lip muge bewarn.‘<br/> <b>2930.</b> Der kuene sprach: ‚jā sult ir varn mit den von Bechelären.‘<br/> bereit sie schiere wāren.<br/> Dō sprach der herre Dietrich :<br/> ‚mære als unvruntlich<br/> <b>2935.</b> mnoz ich leider senden.<br/> ōwē möht ichz erwenden mit mīn selbes libe!<br/> daz ich dem edelen wibe ir herzen leit enbieten sol.</p> | <p>2929. mug(e <i>CG</i>) den lip <i>alle.</i> [2770]<br/> 2931. bechlarn (<i>a</i>).<br/> 2932. bereite C. schier a.<br/> 2933. herr a. dieterich <i>G.</i><br/> 2934. ~ disiu mære <i>CG</i>) jamerlich (jam. <i>G</i>) <i>alle.</i><br/> 2935. ich n n (nuo <i>G</i>) <i>alle.</i><br/> 2936. moht <i>alle.</i> ich ez wendēu <i>Ca.</i> <i>G</i> bricht <i>ab.</i><br/> 2937. selbs a.<br/> 2938. edeln <i>Ca.</i></p> |
|--|---|--|

dā mit enwirt mir nimmer wol.‘

2940. daz tiot mir wirs danne wol.‘

[2780

|  |   |   |
|--|---|---|
| <p>2941. helen <i>D</i>] haissen b. her dietri-<br/> rich b.<br/> 2942. disen A, dise D, ditz b. mer<br/> [also b] jamerlich <i>Db.</i><br/> 1335] 2943. strazzen : lazzen <i>BD.</i><br/> 2944. liut] pot (<i>sic</i>) d. ~ Die lewt<br/> nicht wissen lassen b.<br/> 2945. inne b. innen werden A.<br/> 2946. nū] sy d. binne b] von den<br/> werden (!) A.<br/> 2947. mueten (muoten A) sie (si) <i>alle.</i><br/> iuch] auch b. [ze] A.<br/> 2948. solt? B. Ruodegere A.<br/> 2949. niemen] Mer yeiman D. I setzt<br/> ein: ~ Sagt niemen Ruedgeres<br/> tot.<br/> 2950. [ein] lang werdende b. lang<br/> wendiū I, wernde D.<br/> 2951. Swēn I, wenn d, wann b. recht<br/> <i>Dib.</i> gesat I.<br/> 2952. mosen A, mnozzēn I.<br/> 1340] 2953. nah I. wainen A. mangēn <i>Ib</i><br/> (b so immer).<br/> 2954. ie] e <i>Bb.</i> -lichen <i>ADbd.</i> guot-<br/> lichen I.<br/> 2955. dienst <i>ADlb.</i><br/> 2956. imer A. wolde D (nicht b).<br/> 2957. gepēnt b, gebint I. Götelint<br/> <i>Bd.</i> Gotlint <i>Ib.</i><br/> 2958. marchgr. A, Margr. I, sonst wie<br/> 2196. I fehlt bis 2976.<br/> 2959. her b.<br/> 2960. frag b. -ger b, Ruedgere <i>Bd.</i></p> | <p>Ir sult helm', sprach Dietrich,<br/> disiu mære jamerlich<br/> allenthalben uf den strāzen.<br/> ir sult daz liut niht lāzen<br/> <b>2945.</b> des schaden werden innen,<br/> sō ir mū scheidet hinne :<br/> sō mūetens iuch ze sēre.<br/> ir sult von Ruedegēre<br/> niemen sagen sinen tōt :<br/> <b>2950.</b> ez wirt doch ein lange wern-<br/> diū nōt.<br/> swenne ez in rechte wirt geseit,<br/> sō mūezen sie mit arbeit<br/> dar nāch weinen manegen tac.<br/> diu mīn ie gütliche pfac,<br/> <b>2955.</b> der sult ir sagen den dienst mīn,<br/> unt daz ich immer welle sīn,<br/> swie mir gebintet Gotelint<br/> unt ouch des marchgrāven kint,<br/> mīn niffel diu hēre.<br/> <b>2960.</b> vrāgen sīe von Ruedegēre,</p> | <p>2942. mære C) so <i>Ca.</i><br/> 2945. schadens a. inn a.<br/> 2946. sō] als <i>Ca.</i> von<br/> hiū a.<br/> 2947. mueten si <i>Ca.</i> [ze]<br/> a.<br/> 2948. fa sult ir <i>Ca.</i> -ger<br/> a.<br/> 2950. [doch] a. werde [2790]<br/> not a.<br/> 2951. G hebt an. swennez C. recht a.<br/> 2952. arebeit <i>CG.</i><br/> 2954. gütliche] mit triwen <i>Ca</i> (auch <i>G</i>, aber <i>undeutlich</i>).<br/> philach <i>G.</i><br/> 2955. ~ der saget (sagt <i>Ca</i>) o u ch etc. <i>alle.</i><br/> dienst <i>Ga.</i><br/> 2956. well seine a.<br/> 2957. gebiete <i>CG</i>, gepietet a. gotlint <i>Ga.</i><br/> 2958. marchr. <i>G.</i><br/> 2959. diu vil <i>alle.</i> her a.<br/> 2960. vrage <i>G.</i> -ger a. [2800]</p> |
|--|---|---|

wenne er ze hūse welle kōmen,

ir sult in sinen dienst sagen  
unt diu andern mære verdagen,  
unt daz er schiere welle kōmen.2940. niemer b, niener A. [en] *Ib.* I bricht *ab.* 2963. wenn d, wann b. haus(e *D*) *Db.* choim D.2940. dann a. 2961. in fehlt nicht *G.* wie *Lm. u.* *Hzm.* angeben. dienst *Ga.* 2963 f. fehlen *G.* 2963. schier well a.

2929. \*C und *Ibd* füllen durch umstellung, zufällig übereinstimmend, die zweite senkung aus. — 2934. \*C füllt die zweite ? senkung aus. — 2935. \*B und \*C stellen in verschiedener weise auftakt her. — 2949 \*B = S90, wol daher entlehnt, da \*C mit fehlender zweiter senkung und stabreim wol das echte bewahrt hat. \*C = *Parz.* 149, 14; vgl. 3493 f. C. — 2945. Original wol inne : hinne, vgl. 3425. — 2946. sō — sō, einmal in \*C durch als ersetzt, eint. p. 43. — 2950. lange werndiu nōt] eint. p. 72, z. 3 v. o. — 2954. \*C füllt die zweite senkung aus. — 2959. desgleichen die erste. mīn niffel] vgl. zu 2045 die nachträge.

1345]

sô saget, ir habt von im vernomen,  
 der kunec welle in niht komen lân,  
 unt daz si dâ von getân,  
 daz er dâ müeze biten,  
 unz daz die geste riten  
 mit ir gezoge an den Rîn:  
 der geleite müez er sîn.  
 daz ist in mînem sinne:  
 sô wil ich die maregrâvinne

unt sprechet, ir habt daz vernomen,  
 2965. daz in der kunec niht lâze dan,  
 er müeze di wile dâ bestân,  
 unz daz die lieben geste sîn  
 wider riten an den Rîn.  
 2970.  
 die wilê si ich ouch hinne.  
 sô welle ich die maregrâvinne

[2810

2973. -geren b) Ab.

2974. Dietelinde A, Dyetlinde D, got-  
 lint b, Dietelinde Bd. veriehen D.

mit samt Rîedegêre sehen.  
 ir sult ouch Dietlinde jehen,

2973. -gern a. sehn C.  
 2974. ir] unt alle. Diet-  
 lînde alle. iehn C.  
 G bricht ab.

1350]

unt ob des niht muge sîn,  
 sô welle ich doch die nifteln mîn  
 gesehen in vil kurzen tagen.  
 In ir herzen was begraben  
 den boten manege swære.  
 dô lie der Bernære  
 mit manegen herzen leiden  
 die boten von im scheiden.

2975. ob jener komen niht muge gesîn  
 sô gâhes, daz ich die nifteln mîn  
 doch welle sehen in zwelef tagen.  
 Die boten muosen dô tragen  
 in ir herzen manege swære.  
 2980. dô lie der Bernære  
 die boten dannen scheiden  
 mit manegen herzen leiden.

[2820

Swaz man der boten sande  
 mit den mæren after lande,

2985. die wâren alle nû bereit.  
 in hêt her Dietrich geseit,  
 vaz sie dâ heime solden sagen.  
 die boten riten dan mit klagen:  
 ieslicher kêrte sâ zehant  
 2990. dâ hin, unt er was gesant.

2964. sagt alle. habt (hapt A) alle. ir ir habt [von im]  
 b. vernom D. 2965. chunk A] wirt D. wöll iu  
 nit kumen b. 2966. sei D. 2967. muose bei-  
 ten A. beiten Db. 2968. untz D. Bis b. ge-  
 reiten A. reiten D. gest b. 2969. gezogen b.  
 2970. muoz AD, mus b. 2971. margr. wie 2196,  
 doch marchgrævinne A. 2975. des]es b. gesin  
 (d). ~ unt ez muge sîn A. 2976. wöll b.  
 niftel Ad, nyftel D, nefê b. 2977. Sehen D.  
 chûrtzen D. ~ Ich welle si sehn in curzen ta-  
 gen I. 2978. ~ si muoz doch immer mere  
 chlagen A. irm D. hertz b. begrabn D. 2979.  
 manech Bd, manich Db. mang swær I. den bo-  
 ten] in ir herzen A. 2980. dô] den boten A.  
 liez D. liess den b. Bernær I. 2981. mangan  
 I, mangan b. herze- ABId, herten b, heizzen D.  
 laide b. 2982. ~ unt mit iamer von etc. A.  
 I bricht ab.

2964. sprecht A. 2965. uñ daz G. 2967. muoz G,  
 muz(e C) Ca. 2968. liebe C, liebê G. 2969.  
 ritent G. 2971. weil (aj). ich ouch G, ouch ich  
 Ca. hinu a. 2972. weil a. Ich Doppelt G.  
 die] diu G. marchgrævinne G, -grævinu a. 2975.  
 chuomen (a). mug sein a. 2976. gâhes a.  
 [die] niftel a. 2977. dôh C. well a. [sehen]  
 C. zwelf Ca. 2979. irm herz mänge swær a.  
 2980. liez der Bernær a. 2981. dann a.  
 2983. Uberschrift: Aventure wie manz ge-  
 wæfen heim Sande (a)?  
 2984. laude(n C) Ca. 2985. f. vertauscht in  
 a. 2985. do waru sy all a. warn C. 2987.  
 heim a. 2988. G setzt ein. 2989. Itlicher  
 G, itlicher a. kert a.

2965 ff. *Herstellungsversuche s. eînl. p. 35 und 40.*2969. Rîn : sîn : maregrâvin? *eînl. p. 54.*

2975 = + B, 2976. daz ich die niftelen mîn (?), 2977 = + C.

2978. begraben : tagen = + B; *eînl. p. 16.*2981. mit manegem herzen leide  
 die boten von im scheiden. = b, *eînl. p. 37 f.*

2965. wirt D *ist vielleicht das echte.* — 2971 f. *Lm. vermutet si und well.* — 2983—2990 *hat*  
 \* C *wol in verbindung mit der aventureinteilung (eînl. p. 56) eingeschoben.* — 2984. *after lande]*  
*nur hier in der Klage wie das verwandte altn. eptir (mhd. wb. I 11b) = ,über — hin'.*  
*Somst besonders häufig (Germ. XVIII 419) in der Eneide, so 8381 f.: daz her boten sande |*  
*nâch sîn mannen after lande und 12557 f. Sine boten her sande | mit brieften after lande. Sollte*  
*dies auf die zeit des ersten bekanntwerdens der Eneide deuten? — 2990. unt relativ wie 2428.*

2991. siz *D.* do *AD.*1355] 2993. zergangen *A.*

vriunde unde mäge  
in des tôdes lâge,  
sumeliche, die noch lebten  
unt mit dem tôde strebten,  
mit triefenden bären,  
die noch niht tôt wâren.  
die andern wâren nû begraben:  
des muos ir herze jâmer haben.

Ouch liezen sie dâ hinder in,  
des sult ir vil gewis sîn,  
zergangene wunne,  
vil jâmerhaftez kunne :

]2830

2993. zergangene *G.*, zergangen *a.*  
2994. jâmerliches *a.*

2995. ir vil lieben mäge  
in des tôdes wâge

mit triefenden bären,

3000. unt (die begraben wâren.

3003. den] die *d.* marckman *b.*3004. Man *B.*1360] 3005. lut *Bd.*, liute *A.*, leut(e) *D.* *Db.*  
mazze : strazze *BD.*3006. seine *b.* ross *ABd.*3007. Do (da *b*) si [da] *Db.* ritten  
mit *tt B.*, wie *imacr.*3008. vrage *Db.*3009. Recht *Db.*3011. geseit *A.*, gesait *D.* offte *D.*  
*Db.*

dô hêt ez der von Berne  
verboten ieslichem knechte:  
dô liezen siz von rehte.

Dâ liezens ouch den mareman:  
man zôch schriende dan

3005. vil lûte âne mäge  
sîn ros uf der strâze.  
dâ sie riten uber laut  
mit vrâge ez niemèn ervant  
rehte, waz in wære.

3010. jâ hâten sie dîn mære  
gesagt vil ofte gerne :

3003. liezen sie *G.*3005. laut an masz (*a*).3006. ross *G.*

]2840

3009. recht *a.*3011. geseit *alle.* gern *a.*  
*G* bricht *ab.*

dô hête inz der von Berne  
sô verboten, daz siz muosen lân,  
ê daz sie von im schieden dan.

1365] 3015. Niemene *B(d)*, nieman (*u. a. f.*)  
*ADb.* noh *B.*3016. untz *ADb.* Osteriche *A.*3017. -gers *A.* Ruedgeres *Bd.*3019. durh *B.* gewanhait *b.*3020. swembelin der *b.*

3015. Niemen *Ca.*  
untz in Ôsterreichë reit  
daz Ruedegêres gesinde.  
von maneger muoter kinde  
wart gâhen durch gewonheit,  
3020. dâ der videlare reit :

3015. Niemen *Ca.*3016. unz(e) *C*] daz *Ca.* [2850  
osterliche *C*] *Ca.*3017. -gers *a.*3019. gegahet *Ca.*3020. vidlâr *a.*

2995. frewd *b.* und *Bbd.* 2997 *f.* hat *Lm.* überschen. 2997. sum-  
lich *Ab.* sumelich *D.* 2999. triefenden *Bd.* treffenden *A.* drief-  
fendem barn *b.* griffenden henden *D.* 3000. tode warn *D.*  
3001. ander *A.* warn nu begravn *D.* 3002. fehlt *b.* muoz  
*AD.* hertz *D.* 3012. ez] inz *D.* 3013. islichem *A.* igliche *D.*  
yeglichem *b.* 3014. dô] da *b.* des *D.*

2999. barn *a.* 3012. het *a.* iz in *C.*  
Bern *a.* 3013. sy ez *a.* 3014.  
im] in *a.*

2999 *f.* = \* *B.* 3001 *f.* tragen : begraben, *s. die anmkg.*3012 *ff.* dô hêt ez der von Berne  
(sô) verboten ieslichem man.daz siz muosen lâzan (??), *einl. p.* 40; *vgl. jedoch Biter.* 13294.

2995. \* *C* füllt die erste senkung aus. — 2996. tôdes lâge] *vgl.* 940. 1162. (wâge ist viel-  
leicht in \* *C* aus 668 *C* rîngedrungen?). — 2999 *f.* Da 3000 *C* dem sinne nach 3001 *f.* *B* wider-  
giebt, so ist die verkürzung in \* *C* absichtlich. Es stand also wol im original die an sich schon  
wahrscheinliche assomanz begraben : tragen. — 3003. marckman] natürlich Ruedegêr sîn ros :  
Boymunt 3141), wie *Biter.* 6274. 8387, *Rubenschl. z. b.* 317. 321. — 3020. dâ *dahin, wo*.

3021. wanten *b*.  
3022. er der chunk *A*.  
3023. Ruedger *Bd*.

1370] 3025. vragete *B(d)*, fragt(e) *D* *AD*,  
fraget *b*. spileman *D*.  
3026. war *D*. kunch *Ab*. gelau *b*,  
getan *D*.

3028. sîn] der *alle*.  
3029. Hinnen] sinem *alle*.

3031. gelabten *b*. dâ] ez *D*. wolten  
*Ab*.  
3032. mer *b*. solten *Ab*] wolden *d*.

sie wänden der mære,  
daz ez der kunec wære  
oder Ruedegêr der rîche.  
daz vole gemeinliche

3025. vrâgete dô den spilman:  
,wâ habt ir den kunec lân?'

Dô sprach der videlære,  
daz sîn herre wære  
noch in Hinnen lande  
3030. mit manegem wigande:  
daz geloubten die dâ wolden.  
die mære vrâgen solden,

3021. da wanden (wânten  
*a*) si *Ca*.

3024. gemeinckleichen *a*.  
3025. vragt(e) *C* *Ca*. Spi-  
leman *C*.

[2860

3027. In seit *Ca*. vidlâr *a*.  
3028. herr wâr *a*.  
3029. landen *a*.  
3030. manchen weigan-  
den *a*.  
3031. glaubten *a*.

der was sô vil noch bî dem wege,  
daz beidiu brucke unde stege  
allez was bestanden.  
von Hînnischen landen  
sie ze Wiene kômen in die stat.

der was sô vil dâ bî den wegen  
daz beide brucke unde stegen

3035. allez was bestanden.  
die von Hînnen landen  
ze Wiene riten in die stat.

1375]

[2870

3038. haus(e) *D* *Db*.  
3039. frau *b*.

3040. dîn rîche *ABd*, ein rîche *Db*.  
3041. Ysalde *D*, Isal *b* (*am ende der*  
*sîte*). schoniu *Bd*, schœneu *A*,  
schone *Db*. magt *ABd*, meit *D*.  
3042. [ne] *d*. die en *A*. Der [en *b*]  
*Db*. chnude iz *D*. mit *b*. niht  
werden *Bd*. verdagt *ABd*, ver-  
dait *D*.

1380]

3044. [so] *B*. jamerch *B*, jamerk *A*,  
iamrich *D*, jamerhâlt *b*, iam-  
rich *d*.  
3045. trurich *A*, trurechs (*d*), trou-  
ric *D*.  
3046. herzen] heren *B*. pluot *BDbd*.  
3047. Dret *D*, drat *b*. irm *D*] dem *b*.  
3048. [we] wie ûbel *s y b*. ûbel(e) *B*  
*Bd*, ubel *AD*.  
3049. [sî] Dem *b*.

mit zûhten sie ze hûse bat  
ein vrowe saz dar inne

3040. ein richiu herzoginne,  
Isalde, ein vil schœniu maget.  
dine kundez werden niht ver-  
daget:

an den boten siz ervant.  
sî wart sô jâmere zehant

3045. unt sô trûree gemuot,  
daz ir von herzen daz bluot  
dræte ûz ir munde:  
ach wê wie ubele gunde  
si den boten dirre sage!

3039. frau *a*. iun *a*.

3040. herzoginn *a*.

3041. schone *Ca*.

3042. der en *a*. mohtez  
*Ca*.

3043. sy ez *a*.

3044. iemerlich *Ca*.

3045. also *Ca*.

3046. ir] in *a*.

[2880

3047. uz dræte da zem  
(zu dem *a*) *Ca*.  
3048. ubel *Ca*.

3049. dirr *a*. sagen *Ca*.

3033. noh *AB*. weg *b*. 3034. beide *Db*, beiden *A*. prugg *b*, bruke *A*.  
und(e) *b* *Bbd*, un *AD*. steg *b*. 3035. was allez *A*. 3036. Hî-  
nisschen *B*, heunnischen *AD*, hunnischen *b*. 3037. ze Wiene]  
zwene *A*. zu Wieneu *si D*, Da sy ze wien *b*. chamen *Bd*, qua-  
men *D*.

3033. [da] *a*. 3034. beid *a*. bruche  
(burg *a*) unt *Ca*. 3037. Wien *a*.

3029. noch in hînnischen landen (: wigande) *vgl.* 3036.  
3033 f. der was sô vil bî den wegen,  
daz beidiu brucke unde stege, *einf.* p. 19.

3021. \*C füllt die erste senkung aus. — 3032. solden hier in ähnlicher verwendung wie sonst suln zur unschreibung des futurums, so 33 C. 2828. — 3036 f. Original = \*B. Die ausfüllung der ersten senkung 3036 durch \*C war veranlassung der abweichung, *vgl.* 3029. — 3039. ein vrowe από ζουρού, *s. einf.* p. 42 f. — 3041. Das nicht eben häufige jâmere jâmerec, *mhd. wb. I 769; Lex. I 1469*, = von jâmer ergriffen) hat \*C wol (wie ähnlich *b* und *d*) durch jâmerlich ersetzt, wodurch zugleich die zweite senkung ausgefüllt ward. — 3047. \*C stellt aufakt her und füllt die erste senkung aus. Letzteres auch 3063. — 3049. sagen (= *Ca*: klage muß in \*C gestanden haben, da auch *a* den reim zu bessern sucht, *vgl.* zu 3247. 4026. 4124. 4728.

3050. klage| sage *D.*  
 3051. Er hal *Db.* [vil *A.*]  
 3052. begund *Db.* an in *D. nachge-*  
*tragen (Lm.)* in *A.* siten *B.*  
 3054. ueben| iehen *D.* horen als ain  
*b.* grozzen *BD.*  
 1385] 3056. chlag *D.* chlagelichen *Bd,* clag-  
 leichen *b.*  
 3057. sie jähē| vil vahen *b.* mohten  
*A.) Ad.*  
 3058. clag *b.*  
 3059. unde *Bd,* vñ *I.* [ouch] *D.* clag  
*b,* chlagen *D.* schiden *A.*  
 3060. clag *b,* fehl̄t *d.* helf̄t *I.* zu  
*(ze b)* helf̄t *(D) Db.* dā| ye *D.*  
 3061. fur *A,* fuer *D.* bereiten *D,*  
 prestēn *d.* sharn *A,* scharen *b.*  
 3062. chundenz *A,* chunden *es b.*  
 3063. ershal *A.* ditze *(A) Adb,* diz  
*Bd.* mer *b.*  
 3064. purgere *D,* burger *b.*  
 1390] 3065. [der] *B.* diu *A,* die *d,* der *Db.*  
 chaufluote *A.*  
 3066. guot stat [diu] *D (nicht b).*  
 3067. ~ Alle | vil gar trourens [diser  
 mere *A,* ungemetēs *B)* vol  
*ABDb.* alle aines todes *d.*

3050. von der juncvrowen klage  
 erschal ez sit vil witen:  
 man begunde an allen siten  
 in der stat uber al  
 ueben alsô grôzen schal,  
 3055. die armen mit den richen,  
 daz sich diu klage gelichen  
 wol mohte, sô sie jähē,  
 die dort die klage sâhen  
 unt ouch mit klage schieden dan.  
 3060. diu klage ir helfe dâ gewan,  
 daz si nû vuor mit breiten scharn:  
 die boten kundens niht bewarn.  
 Dô erschal ditze mære  
 under die burgære  
 3065. unt under der koufluote kint:  
 diu guote stat, diu wart sint  
 elliu eines tôdes vol.  
 Dô liezen in die boten wol

3050. klage| fragen *a.*  
 3056. klag gleichen *(a).* [2890  
 3057. sie| die *Ca.*  
 3059. klag *a.*  
 3060. klag ir helf *a.*  
 3061. beraiten scharen *a.*  
 3062. nie *Ca.* bewaren *a.*  
 3063. erschullen disiu *Ca.*  
 3065. der *Ca.*  
 3067. all *a.* [2900

von Wiene zogen ûz der stete.  
 hern Dietrichs betē  
 unsanfte leisten sie daran,  
 wandē in dô vil manec man  
 widerreit ûf der strâze,  
 der in gelicher mâze  
 müese helfen tragen ir leit.  
 sus vuorens in der arbeit  
 unz hin ze Treisenmûre.  
 riter noch gebûre  
 nie bevant diu mære,  
 unz daz der videlære  
 ze Bechelâren zuo reit.  
 niht nâch ir gewonheit

vor leide zogen ûz Wiene n).  
 3070. daz ez noch wiste niemen,  
 daz wære in lieber danne leit.  
 swer zuo zin ûf der strâzen reit,  
 der muose mit in geliche tragen  
 sit ir jâmer unt (ouch) ir klagen,  
 3075. dô sie gevrieschen disiu mære.  
 in vil starker swære

3080.  
 sie hin ze Bechelâren riten.  
 niht nâch gewonlichen siten

3083. irem *b.* aldem *D.*  
 3084. -gers *ABd.*  
 1400] 3085. die| der *D.* marche : stanche  
*ABD.*

noch nâch ir altem rehte  
 die Ruedegêres knechte  
 3085. riten in die marke.

3083. alten *C,* alt' *a.*  
 3084. -gers *a.*  
 3085. do si chomen *Ca.*  
 marche *C)* *Ca.*

3069. Winen *I,* Wienen *D)* *Db.* zowen *D.* slate *A)* *AD.* 3070.  
 ~ Als er dietriche pat *b.* Dietrichs *I.* bet *D,* bote *I.* 3071.  
 unsanft *b.* laisten *I.* 3072. wan *ABb.* dô| da wol *b.* 3075.  
 muose *ABd,* muos *b,* must *D.* 3076. sust *D,* suss *b,* sunst *d.*  
 fnorns *D.* arebeit *b.* 3077. untz *AD,* Bis *b.* traistem muos *D,*  
 dreisenburge *b.* Treisenmuore *Bd,* Traisenmuore *A.* 3078. ge-  
 bure *Bd,* gebouws *D.* ritter *BD.* 3079. ie *b.* bewant *Bd,*  
 gevant *A.* 3080. unze *Bd,* Bis *Db,* untz *A.* 3081. Bechlarn *A,*  
 bechelarn *D,* Bechlarēn *b.* 3082. Niht *B.* [ir] *A.* gewanheit *b.*

3069. Wienen *C)* *Ca.* 3070. west *a.*  
 3071. in| ir *Ca.* dann *a.* 3072.  
 der| den *a.* 3073. must *a.* gleich  
*a.* 3074. [ouch] *a.* 3081. Bech-  
 larn *a.* rit *C.*

3054. iehen *D,* wol aus undeutlichem veben in \**D* verlesen, während *b* durch horen zu  
 befern suchte. — 3058. dort, an Elzels hofe. — 3065. koufluote] *s. Germ. XLX 343 ff.* —  
 3067. text = \**Cd,* *s. eint. p. 2.* — 3069 ff. *s. die nachträge.* — 3069. Wienen wol nur des  
 reimes wegen, denn *AB,* wie auch 3037 die befern *hss.,* haben aufer dem reime Wiene. —  
 3071. in vermutete schon *Hzm.* — 3075 *B.* müese] so schon *Lm.* gegen die *hss.;* vgl. die nachträge.

3086. muot sy b.

3087. sy b. sotten Ab.

3088. wolten Ab.

jâ müete sie vil starke  
daz siz verswigen solden,  
daz sie doch sagen wolden.

3086. mut(e C) Ca. star-  
ch(e C) Ca.

Ûf bi Thonowe  
hêt Gotelint diu vrowe  
die strâze lange wol bekant:  
die boten vuoren in ir lant,

Nû wâren die maregrâvinne  
3090. beide an die zinne  
gestanden mit maneger vrowen  
durch warten unt durch schowen,

[2920]

3093. diche *ABd*, dick *Ib*.3094. sah ritten *B*. vro- (vro- *I*) li-  
chen riten *AI*. -lichen *Db*.

dâ sie dâ vor vil dicke ir man  
sach riten vroeliche dan.

3093. dich(e C) Ca.

3094. vrolich(e C) Ca.

1405] Mit der maregrâvinne  
gestanden an die zinne  
was vil manec schœne meit.

3095.

dâ stuont ouch manec schœne meit.

3098. reiten *A*, reden *d*. und sy  
riten *b*. arebeit *b*.3099. Do (da *b*) sy die *Db*.3100. haus(e *D*) *Db*.

riten in grôzer arbeit  
sie dô die boten sâhen

3100. dem hûse alsô nâhen.

3098. Riten *C*.3100. hus (*a*). wol so  
*Ca*.

daz sie einen stoup erkanden  
in Rîedegêres landen  
nâch alter gewonheit.

daz sie den stoup ob in sâhen  
unt liute zuo zin gâhen.  
daz enwas in niht ze leit.

[2930]

3104. schœniu *A*. mait *Db*.3105 f. mit 3107 f. vertauscht *b*.3105. Lop *B*, lob *AD*. sei *D*. trâh-  
tin *ADb*.3106. nu schowet (schœnent *b*) alle  
fraw *b*. [vrowe] marchgravin *A*,  
maregrâvin *b*.3107. [dort] *B*.3108. hocheziten *B(D)*, holziten *ABd*.  
den] der *A* (*Lm.*).

dô sprach vil manec schœne meit:

1410] 3105. ‚Lop sî dir, herre trehtin!  
schowet, vrowe maregrâvin:  
wir sehen dort liute riten  
von den hôchgeziten:

3101. manche *a*. schone  
*Ca*.3105. Lop dir sî *Ca*.  
herrie *C* trâhtin  
(trâchtin *a*) *Ca*.3106. fraw *a*.3107. lute *C* *Ca*.3108. der *Ca*. hochezit *a*  
(hochzeit *Hzm.*).

dâ kumt unser herre.‘

dâ kumt gewislich mîn herre.‘

3110. in vil *ADbd*. werre *B*.3111. [da] *D*. ze (zu *D*) den *ADb*.  
Hennen *A*.3112. Guntheres *D*, kunig Gun-  
thors *b*. handen] landen *D*.

3110. der trôst was in verre  
dâ zen Hiunen bestanden  
von Gêrnôtes handen

3110. in ze *Ca*.3111. [da] *Ca*.

[2940]

unt vil ir herzen wunne:

unt ein vil mîchel teil ir wunne:

3089. *Wider 1 bis 3094*. Ûf der *D*. Auf bei der tuonaue *b*. Tunow(e *B*) *Bd*.  
3090. hete *Bd*. Gotlint *D* *Db*. fraw *d*. 3091. strass(e *D*) *Db*. strazse  
lang *I*. [lange] *d*. 3092. fuorn *D*. ir] die *d*. 3095. -graveinne  
*A*. 3097. schone *Db*, schoniu *A*. mait *D*. 3101. ain *A*.  
stoub *AB*. stab erchanten *b*. 3102. -gers *ABd*. 3103. all  
der gewanheit *b*. 3109. chûmt *B*. 3113. unde *A*. irz *D*.

3089. -gravin: zinn *a*. 3090. bed(e  
*C*) *Ca*. 3097. stunt *Ca*. manc  
*a*. schone *Ca*. 3102. lute *C*  
*Ca*. zin] in *a*. 3103. ze laide  
*a*. 3109. herr: verr *a*. 3113.  
teil, ir *C*.

Ueber die abweichungen 3089—3124 s. die nachträge: 3089—3097 halte ich \*B für echt.  
— 3089. Ûf s. *Lm.* zu 1402. — 3092. ir, weil im sinne der Gotelint gedacht; daher auch  
nicht die — die, wie *Lm.* herstellen wollte. — 3099—3103. Original = \*C, s. *einf.* p. 54. —  
3101 f. vgl. *Biter.* 5810 und *Roth.* 1024. 2645. — 3104. schone] s. zu 63. — 3106. \*B stellt  
auftakt her. — 3109. ursprünglich ein langvers? — 3110. \*B und \*C füllen die erste senkung  
auf verschiedene weise aus.



3114. landlewt nunne (*sic*) b.1415] 3115. chamen *Dd.* [niwan] b, nun *d.*  
sibn *D.*

der lantlinte kunne

3115. kômen niwan siben man  
von dem maregrâven dan;3115. kamen nur *a.*

die vuorten sîn gezowe.

Gotelint diu vrowe

hêt ouch diu mare nû vernomen:

sî was zuo ir tohter komen,

unde wânden beide

liebê âne leide

die andern wâren alle tôt.

sie vuorten jâmer unt nôt,

die dâ brâhten sîn gezowe.

3120. Gotelint diu vrowe

unt ir tohter, sie beide

wânden lieb âne leide

[2950]

3125. enpfâhen *AD.* dicke: blichefn*d)* *Bd.*3126. liebem ougenblicke *D.*3125. enpfâhen als ê dicke  
von lieben ougen blicke:3125. dicke: bliche *Ca.*1420] dô enpfingens niwan herzen leit  
unt lange wernde arbeit.3129. I 3129 — 3136 *vorhanden.* chna-pen *A.* warn *BdD.*Die knappen wâren in den  
siten,3129. knehte warn *Ca.*3130. bechclarn *D.* Bechclaren *Bd.*  
bechcleren *I.* pechclar vor *d* *s* *b.*

3130. sô sie ze Bechclâren ritên,

3130. Bechlarn *a.*daz sie vuoren alle  
mit vrœlichem schalle:daz sie vrœlichen alle  
vuoren in manegem schalle;  
die alten mit den jungen  
ruoften unde sunge:

dem was ez nû vil ungelich:

ez hête sich ir ieslich

3135. dem was ez nû vil ungelich,

wande ieslicher hête sich

[2960]

3137. gedruchet *B(d).* getrucket *A.*  
gedruckt *b.* march: starch *ABd.*  
stare: marc *D.*3138. wand *B)* *alle.*1425] 3139. singen *alle.* chonden *B.*3140. sam *ABd.* als *Db.* ê] vor *d.*3141. -gers *A.* Ruedgers *Bd.* ross  
*Ad.* ros Roymunt *Db.*3142. schend *Db.*3143. gien *B(d).* giene *Db.* chnehte  
(kneht *b)* *alle.*nider gedrucket ûf daz march,  
wande ir jâmer was sô stare,  
daz sie niht schallen kunden

3140. same ê ze manegen stunden.

Rûedegêres ors Boymunt

wider sehende an der stunt

giez ez dem knappen an der hant:

3137. gedruchet (gerûcht  
*a)* nider *Ca.* march  
: starch *Ca.*3140. sam *a.*3141. -gers *Ca.* ros *a.*3142. sehnde *C.*3119. getzeuwe *D.* 3121. nu fehl *d.* nicht *A.* nu die mese *D.* 3122.  
nu zu *D.* ir] der *d.* 3123. wainte *A.* wanten *Db.* 3124.  
liebe *Bd)* *alle.* 3127. enpfingens si *ABbd.* nun [wann *b)* *bd.*  
herce *Bd.* 3128. unde *Bd.* lang werent arbeit *b.* 3131. fuor-ten *A.* fuorn *D.* 3132. vrœlichem *D.* frœlichem *b.* vreden unde  
mit *B.* freundehaftem *d.* troudehaftem *A.* 3135. vas *B.* 3136.  
het *ADb.* sich *AD)* si *Bd.* seit *b.* ietslich *B(d).* islich *A.* iglich  
*B.* yeglich *b.* ~ Si warn alle sorgen rich *I.*3117. warn *Ca.* 3124. wânten *a.* 3131.  
vrœlichen *Ca.* 3134. [dy *a)* ruf-ten unt *Ca.* 3135. [ez *a.* un-gleich (*a).* 3136. wann *a.* immer  
so. itlicher *a.*3117—3118 *C.* schwerlich echt. — 3120. Gotelint **Dielint.** Schon *Hzm.* vermutet Diet-  
lint; ebenso mit recht muoter statt tohter 3122 f.; s. die nachträge. — 3127 f. Diese verse sind  
kaum zu entbehren und also in \*C wol durch versehen ausgefallen. — 3131 f. Original = \*B,  
vgl. eiol. p. 64 unten. — 3135 f. Hat \*B den reim i : i vermieden? — 3139. Das weniger ge-  
wöhnliche schallen mhd. wb. II<sup>2</sup> 126<sup>a</sup> ist in \*B durch singen ersetzt. schallen = laute freude  
zeigen; auch *NL*, § 800. 1344. — 3141. Boymunt! Der name des rosses (*Lm.* zur Klage p. 290)  
kommt meines wissens nur hier vor. Sehr wol kann auch \*D mit Roymunt das echte haben.

|   |   |  |
|---|---|--|
| 3144. sit <i>D</i> b. waz <i>B</i> .  | der site was an im bekant.                                  | 3144. sit <i>a</i> .   |
| 3145. sius <i>d</i> .   | 3145. sô ez sines herren niht ensach,                       | 3145. sô] do <i>a</i> . sius <i>Ca</i> .   |
| 3146. oft den <i>b</i> ] often <i>B</i> ( <i>Lm</i> . opften).<br>zam <i>b</i> .  | daz ez vil ofte den zoum brach                              | 3146. oft <i>a</i> . [2970   |
| 3147. Unde <i>A</i> . wider fur <i>b</i> .  | unt lief wider uf den wegen.                                |  |
| 3148. Nu <i>B</i> .   | nû was er leider gelegen,                                   | 3149. ez gar dick hett <i>a</i> .  |
| 1430] 3149. hete (het <i>Ab</i> , hette <i>D</i> ) dar <i>alle</i> .  | der ez dar hête geriten                                     | 3150. dicke <i>C</i> . dick<br>darauff <i>a</i> .                                  |
| 3150. dick <i>b</i> , vil dicke <i>D</i> , dicke <i>Bd</i> .<br>druefe <i>B</i> , druf <i>A</i> , dar uf <i>D</i> b.  | 3150. unt dicke drûfê gestriten                             | 3151. recht <i>a</i> .   |
| 3151. also <i>Bbd</i> . reht <i>BDbd</i> .  | als von rehte ein edel man.                                 |  |
| 3152. merchen [da <i>b</i> ] <i>D</i> b.  | Sin tohter goumen began                                     |  |
| 3153. gebere <i>ADb</i> , gabare <i>B?</i> ( <i>Lm</i> ).   | der knappen gebære :  |  |
| dô ersuifte sî ze wære.   | dô ersuofte diu vil klære.                                  |  |
| 3155. <i>I setzt ein</i> . -gers <i>A</i> , Ruedgeres<br><i>Bd</i> , Ruegeres <i>I</i> . daz] des <i>b</i> .  | 3155. Dô sprach daz Ruedegêres<br>kint :                    | 3155. -gers <i>a</i> .   |
| 3156. liebe <i>D</i> b. muter <i>A</i> . Gotelint<br>auch <i>B</i> , Gotlint <i>D</i> b.  | ,vil liebin muoter Gotelint,                                | 3156. vil liebin] vrow(e <i>C</i> )<br><i>Ca</i> . [2950                           |
| 3157. diz <i>Bd</i> . seldom <i>D</i> .   | daz ist doch selten geschehen,                              | 3157. selten her <i>Ca</i> . ge-<br>schehn <i>C</i> .                              |
| 3158. han <i>A</i> , hab <i>D</i> b. ~ Ich han vil<br>lutzil gisehen <i>I</i> . lutzel] wenech<br><i>u. a. f. ABDbd</i> .   | daz ich sô lutzel habe gesehen                              | 3158. luzzil <i>C</i> . hab <i>a</i> .<br>gesehn <i>C</i> .                        |
| 1435] 3160. mins <i>B</i> , mines <i>alle andern</i> . va-<br>ters <i>b</i> .   | 3160. mins vater boten riten.                               | 3159. in allen minen <i>Ca</i> .   |
| 3161 <i>f. fehlen I</i> . wann <i>b</i> , wenne <i>d</i> .<br>abr <i>D</i> , ab <i>B</i> . chaunen <i>A</i> , cho-<br>men <i>b</i> .  | swenne aber sie her qnâmen,                                 | 3161. wenn <i>a</i> .  |
| 3162. vernomen <i>b</i> .   | wie wol wir daz vernâmen,                                   |  |
| 3163. daz] da <i>Bd</i> . warn <i>D</i> . ~ Sine<br>warn <i>etc. I</i> .  | daz sie wâren wol gemuot!                                   | 3163. warn <i>a</i> .  |
| 3164. [we <i>A</i> ] wer <i>ABDb</i> , war <i>d</i> , war <i>I</i> .<br>ot <i>D</i> b. hochzit <i>D</i> b, hochzit <i>ABId</i> .  | wære et dîn hœchzite guot                                   | 3164. daz hochgeziten <i>C</i> ,<br>wâr e dy hochezeit<br><i>a</i> .               |
| 3165. gewesn <i>D</i> .   | 3165. gewesen mîner vrowen!                                 | 3166. des ich ubel mac <i>Ca</i> . [2990   |
| 3166. Dez <i>I</i> , der <i>D</i> . mag <i>AB</i> . ubel <i>ADb</i> ,<br>ubil <i>I</i> . getriwen <i>B</i> , getrauwen <i>d</i> ,<br>trouwen <i>D</i> , truen <i>I</i> , dann lûck. | des mac ich ûbele getrowen.                                 | 3167. alt <i>Ca</i> .  |
| 3167. alt <i>b</i> , alde <i>D</i> .  | Dô sprach diu alte maregrâvin :                             | 3168. ruchtets <i>C</i> , ruchtés<br><i>a</i> . schol sêin sin<br>(sic) <i>a</i> . |
| 3168. ruochets <i>d</i> , Gernocht es <i>b</i> ,<br>ruchtés <i>D</i> . ruocht ez <i>A</i> .   | ,ruochet es got, sô sol sî sîn                              | 3169. unschedlich ( <i>a</i> ).  |
| 1440] 3169. in] uns <i>b</i> . allu <i>Bd</i> . unschedlich<br><i>A</i> , unschedlich <i>B</i> , unschodlich <i>b</i> .   | in allen unschedlich ergân ;                                | 3170. nur <i>a</i> . troumen <i>Ca</i> .   |
| 3170. nun [wann <i>b</i> ] <i>bd</i> . von] in <i>Bd</i> .<br>troume <i>Bb</i> , traumen <i>d</i> , treumen<br><i>D</i> , traumen <i>A</i> .  | 3170. niwan daz ich von troume hân<br>erliten vil der sêre. | 3171. vil ser <i>a</i> .   |
| 3171. erlitten <i>B</i> .   | dinen vater Ruedegêre                                       | 3172. -ger <i>a</i> .  |
| 3172. Ruedgere <i>Bd</i> .  | sach ich hînte gar grâ.                                     | 3173. [ich <i>a</i> . hinten <i>C</i> ,<br>heint <i>a</i> .                        |
| 3173. sah <i>B</i> . heinacht <i>D</i> , heinde <i>A</i> ,<br>heint <i>b</i> .  | sin gesinde bî im dâ  |  |
| 3174. gesind <i>b</i> .   | 3175. daz hêt bevallen gar ein snê ;                        | 3176. eime <i>C</i> . regen <i>Ca</i> .<br>[in] <i>a</i> . [3000                   |
| 3175. daz] da <i>b</i> . daz [het] vallen <i>d</i> .<br>ein] der <i>d</i> .   | von einem regene wart in wê.                                | 3177. so wurdens (wur-<br>den sy <i>a</i> ) <i>Ca</i> .                            |
| 3176. regen <i>ADb</i> . im <i>D</i> .  | dâ von wurdens alle naz.                                    |  |
| 3177. wden se <i>B</i> , wurden sy <i>b</i> .   |   |  |

3154. ersuifte *Bd*, ersuofte *A*, erseuft *b*, seufte *D*. ze  
wære *Ad*, zu swere *D* (*Lm. A* ze wære).

3154. dô ersuifte diu wolgetâne (: gebære), *Bartsch p. 328*.

3149. *Das fehlen der zweiten senkung ist in \*B durch umstellung, in der vorlage von a auf andere weise beseitigt.* — 3151. *Bbd stellen auftakt her.* — 3157. *\*C füllt die zweite senkung aus.* — 3158. *lutzel, weil in \*C und I.* — 3161. *qnâmen, s. eint. p. 48 und zu 176.* — 3164. *\*C füllt die zweite senkung aus.* — 3166. *Vielleicht ein alter langvers: Des mac ich [mit leidêr] [vil] ûbele getrowen?* — 3177. *\*C stellt auftakt her, ebenso 3185, wo außerdem die erste senkung ausgefüllt ist.*

du solt, tohter, gelouben daz :

vil liebiu tohter, merke daz :

- [1445] 3179. Min houbt *B.* [vön] *b.* so har-  
blöz *A.*  
3180. zains hars *A.*  
3181. vachses? (vaches *Lm.*) *A.* flaches  
*b.* hares *D.*  
3182. genuoek *A.*  
3183. hiez mich din vater *Db.* ain *b.*  
3184. vand *Db.* innerhalben *AP.*  
3185. sluoc er *Db.* [do] *d.*  
3186. nimer *A]* nimmer (Immer *b)* mer  
*Db.* quam *D.* chamen *bd.* wir  
m e r d o *A.* der] dar *Bbd.* da *A.*  
her *D.*  
3187. ungeru *b.* dar inne *Db.*

- min houbet was von häre blöz,  
3180. daz ich eines hâres gröz  
mines valises niht entruoc.  
ein gadem vinster genuoc  
dâ hiez er mich in gân.  
ich vant in innerthalben stân.  
3185. zuo slöz er dô die tur:  
nie mâr kômen wir der vur.  
ungerne was ich drinne.‘

3179. haubt (*a*).  
3180. eins hars *C.*  
3181. meins valches *a.*  
3182. Ein *C.* gnuoch (*a*).  
3183. da hiez *C* (*Hzm.*)  
mich d o *Ca.*  
3184. vant *C.* nicht in  
doppelt *C* (*Hzm.*).  
inret- (indert- *a*)  
halben *Ca.*  
3185. nach mir besloz *Ca.*  
tuer *C.*  
3186. mere *C.* nicht mer  
kam a. dar a. fuer *C.* [3010  
3187. ungeru *a.* wesse  
(west *a*) ich in *Ca.*  
dariu *a.*

(sus) sprach diu maregrâvinne.

3188a. Dô sprach diu maregrâvinne,

[1450] Dô sprach daz Rîedegêres kint:

des edeln Rîedegêres kint:

3190. [vil] *altc.* liebe *Db.* trôume  
*A.* traume *b.* trôme *D.*  
3191. sumlich senft *Db.* die *Abd.*  
ander *A.* starch : march *ABd.*  
stare : marc *D.*  
3192. sahe *A.* lieben vaters *b.*

3190. , [vil] liebiu muoter, treume sint  
sumeliche senfte dî andern stare:  
ich sach mines vater march

3190. vil *Ca.* troume *C)*  
*Ca.*  
3191. sumleich senft (*a*).  
die *Ca.* starch :  
march *C.*  
3192. sah auch *C.* mins  
*Ca.*

in troume sêre springen  
unt lûte an im erklingen  
sine covertiure silberin.

hînte in troume springen  
unt lûte an im erklingen  
3195. hîrt ich die covertiure sin.

3196. merck *b.* liebe *Db.*  
3197. Einez *D.* wazzers *Bd.* ez] er *A.*  
3198. satzustunt *D.* sa ze stund *b.*  
stete er *A.* ez da *BDbd.* ver-  
sanck *A.*

- nû merke, liebiu muoter min :  
eines wazzers ez getranc :  
sâ ze stetę ez versanc.‘

3197. eins *Ca.* [3020  
3198. stet *a.*

[1455] 3199. An einander *A.*

3200. saiten *D.* sagten *altc.* andern.  
3201. giengen si *Db.* beide samt *D.*  
baid ensamt *b]* mit einander *d.*  
3202. warn *AD.* gesait *D.*  
3203. chom̄ *D.* chumen *b.* nahent *b.*  
3204. alle *A.* lewt *b.*  
3205. zu (zuo *A)* ir(em) *b)* *ABDb]* zum  
*d.* marstal *b.* [sie] *d.*  
3206. mindert *Bbd.* nah *A.* irum all-  
ten *b.*  
3207. d o die *altc.*

- Einander sie niht mêre  
3200. sageten ; wan, mit sêre  
sie giengen beide ensamt dan.  
dô wâren, als ich gesaget hân,  
die boten komen sô nâhen,  
daz sie al die lûte sâhen ;  
3205. zir marstalle sie dô riten :  
ninder nâch ir alten siten  
gebârtên die knehte.

3199. mer : ser *a.*  
3200. sagten dann *a.*  
3201. beide ensamt] al  
zehant *Ca.*  
3202. warn *a.* gesagt *a.*  
3204. alle lewt *a.* sahn *C.*  
3205. zu irm marstal *a.*  
3206. mindert *a.* iru *a.* [3030  
3207. nu die *Ca.*

3178. duo *B.* solt mir *A.* solt geloubn (gelauben *b)* tochter *Db.* 3188. 3188. -graviun ( : dar inn) *a.* 3180.  
[sus] *Bd.* redte *D.* di *B.* maregr. [wie immer. 3189. [daz] *ABd.*  
des *b.* -gers *A.* Ruedgeres *Bd.* 3193. in dem *B.* in *d.* trôume  
*D.* ser *b.* 3194. luote? *B.* laut(e) *D)* *Db.* erchlîngen *B.* 3195.  
Sin koverteuwer *D.* sein covetur *b.* Covertiur *A.* chowertiure *B.*  
silbrin *D.* 3195. ebentewer *a.*

3178. vil liebiu tôhter, du solt gelouben daz.

3188 f. *Original wol = \*B, s. eint. p. 43. — 3190. Ob vil hier in \*C des auftrages wegen  
gesetzt ist, ist mir doch zweifelhaft; vgl. 3178. — 3193 ff. Original = \*B, eint. p. 44. —  
3200. wan = ,traum', s. zu 2033 B. — 3204 f. s. eint. p. 82 oben. — 3202. als ich gesaget  
hân 3099 ff. — 3207. \*B und \*C füllen in verschiedener weise die erste senkung aus.*

aber nâch des hoves rehte  
die riter giengen gegen in

Die riter nâch ir rehte  
mit zuhten giengen gegen in

1460]

3212. gruesten A, grusten D. die  
helde (hold b) Db.  
3213. bote A. Henne A, hunen b.  
3215. irer d, irz D. herrn b.  
3216. getruhten A, gedruchten Bd,  
gedruckten b. gedrucktem worte  
D. geschwinde b.  
3217. hort ADb. antwort b.

1465]

3219. hatten D.  
3220. ja Dbd. enchund(en D) Db.  
chain b.  
3221. text = \*D. wirtschaft gesagen  
ABd.  
3222. man si (do A) ABd.  
3223. knecht b, knechte (u. a. f.) alle  
andern. [den] A.

Gotelint erblihte sãn

3225. gebere A.  
3226. si ADbd. enward D] waren A.  
manigen iaren A.  
3227. trourick D, torlich d.

si sprach: ,ich nãme dehein guot  
niht vur diu mære,

1470]

3230. west Db. in] im Dbd.  
3231. pest b.  
3232. enbentet A, enpentet Db. bern-  
de(n D) AD, weruden B, empern-  
den d. trew und gruos sein b.  
3233. Gnad b. [und] d.  
3234. chunk A.  
3235. unde Bd. willden b.  
3236. wercke (A) Ab, werc D.  
3237. Sei D. imer A.

3210. unt bãten willekomen sin  
den Etzeln videlare.  
wol gruozten helde mære  
die boten von der Hiunen lant.  
dar nâch empfiengen sie zehant  
3215. ir herren ingesinde.  
mit gedruhten worten swinde  
hôrte man sie antwurte pflegen:  
jã was ez allez gelegen,  
dã von sie hêten hôhen muot.  
3220. jane kunden sie dehein guot  
von der wirtscheffe sagen.  
hãrnãsch sach man tragen  
die knappen von den rossen dan.

3210. hiezen Ca.  
3211. Ezelen C. vidlãr a,  
so immer.  
3212. gruzten Ca. held  
mãr a.  
3214. Dar C. sie] sa Ca.  
3216. gedrueten C, ge-  
druchten a. [3040  
3217. hort Ca. antwrte  
C] Ca.  
3219. trugen Ca.  
3220. ja enkonden sy  
keine a.  
3221. hochgezite C, hoch-  
zeit a.  
3222. ir herren har-  
nasch Ca. sah C.  
3223. knappen Ca.

Gotlint merken began

3225. der knappen gebãre:  
sine wart in manegem jãre  
nie sô trûrec genuoß:

3225. do der Ca.  
3226. sine] uy en a. [3050  
3227. [nie] a.

,ich nãme deheiner slahte guot',  
sprach si, ,vur diu mære,

3230. daz ich weste, wie in wære.  
Dô sprach der bestę under in:  
,in enbiutet triwe bernden sin,  
genãde unt michel êre  
Etzel der kuncz hêre  
3235. unt holden willen stãete:  
der werke unt oueh der rete  
si er in immer bereit;

3230. wiste C. [wie] C,  
waz a.  
3232. trew berenden (a).  
3233. guad a.  
3235. holden] sine] Ca.  
3236. werch Ca. tãte a. [3060  
3237. weller in immer  
sin Ca.

3208. abr D. nah A. 3209. ritter BDbd. 3224. Gotelint auch B,  
Gotlint erblichtes (erblickt D, erplicket b) an ADb. erblichte Bd.  
3228. mæme B, nem D. nãm kain b. 3208. ritter Ca. 3209. gegen] sy zu a.  
3221. Götling Ca. 3228. nãm  
keiner a. 3229. vur] durch a.

3208 f. Dô giengen nâch ir rehte  
die ritãre (ritãre?) gegen in (?)  
3228 f. si sprach: ich nãme deheiner slahte guot  
niht vur diu mære, (?)

3217. geben: gelegen?? (einh. p. 36). — 3219. hêten) »gehabt hatten«. — 3222. B, A  
und \*C füllen die erste senkung in verschiedener weise aus; \*C stellt zugleich auftakt her. —  
3223. knappen wol in \*B besichtigt, weil es sich 3225 wiederholt (einh. p. 43). — 3224. Ueber  
sãn s. einh. p. 48. Original wol = \*B. — 3225. vgl. 3153. — 3230. in] den boten. —  
3237. \*C füllt die zweite senkung aus.

3238. wissent *b.*1475] 3239. enbeutet *A*, enpeut(et *D*) *D*b.3240. er *Abd.* chem *A*, chom *D*, en-  
kam *b.*3241. Er *b.* wer *b*] si *D.*

daz wizzet mit der wârheit.

Ouch enbiutet iu min herre,

3240. ern kœme iu nie sô verre,

ern wære iu doeh mit triwen bi;

3238. wiszt *a.*3239. herr; verr *a.*3240. er kam *a.*3241. er *a.* wær *C*u.

ir sult wizzen, daz er si  
iu holt vor allen wiben;  
unt wil alsô beliben  
an sinen jungêsten tac.

unt sult gelouben, daz er iu si  
immer holt vor allen wiben;  
unt wil an dem willen beliben

3245. umz an sinen lesten tac.

3246. [en] *D*d. chumen *b.*3247. jâres] langer *alle.*3248. chunk *A.* ane *d.*1480] 3249. leitet (ei *A*) *AB*, leit (*d*). Er  
sulle (sol *b*) im leiten (laisten  
*b*) *D*b. ein *D*d. fehlt *b.*3250. die nu *A.* lang *b.* [ê] *A.* vor  
*d.* versprochen *d.*3251. er wârlîch] min herre (here *D*)  
*alle.*3252. sprah *B* (*Lm.*). muose *A.* muoz  
*D.* mûs *b.*3253. unde *AB*d. himelische *B.*  
himlisch *b.*3254. mör *b.*3255. swelhem *B.* welches *d.* welchen  
*b.* enden *D*b.

er enweiz niht ob er kômen mac

wider heim in jâres zit:

der kuncê im allez an lit,

er leite im eine hervart,

3250. diu lange ê gesprochen wart:

die ist er (wârlîch) nû gevarn.

Si sprach: „nû müeze in got  
bewarn

unt allez himelische her,

er var lant oder mer:

3255. swelhen ende er kêre,

3247. inre iars cit *C.*in iares frist *a.*

3248. in allez bitend ist

*a.*3249. leist im ein *a.*3250. lang *a.*3251. text = *C*u.3252. muz *C.* [nu] gotmuss in *a.*3253. himelisch *a.*3251. mer] wer *a.*3255. ~ oder etc. *C*u.  
welchen enden *a.*

[3070

durch sins gewaltes êre  
müeze in Krist behîeten,

durch siner martir êre  
sô ruoche in Krist behîeten,

[3080

3258. veind(e *A*) *AB*, vinde *D.* woten1485] 3259. Und mir *D* (nicht *b.*) enbun-  
nen *AB*, eutgünne *d.* benemen *D.*  
minen *D.* mins *B.*3260. magt *B*d, mait *D.* vrâgen do *D.*3261. Sagt *B*d, sag *A.* sagent *b.* bole*A.* guot (: muot) *b.*3262. nû] im *D*b. [so] *D.*3261. müt *b.* hart *bd.*

daz Etzeln viende wüeten

mir niht enbunne mines man.

3260. Diu maget dô vrâgen began:

,saget mir, boten guote,

wie ist (nû) sô ze muote

minem vater Rûedegêre?

daz müet mich harte sêre:

3258. vind(e) *C* *C*u.

3259. ~ und mir nicht

günen etc. *a.*3260. magt *C*u.3261. nu saget *C*u. boleguot *a.*3262. [nu] *C*u. muot *a.*3263. mimo *C.* mein *a.*-ger *a.*3261. hart ser *a.*

wande mir ze vorderst', sprach diu meit, 3265. waunde mir ie', sô sprach diu meit,

3245. jungsten *AB*d. tack *A.**D.* muoze *A.* müss *b.* behuten *D.* behütten *b.*[ze vorderst] *A.* vordrist *D.* mait *D.*3256. sines *AB.* sinz *D.*

3257. Muz

3265. wan *AB*d.3242. glauben *a.* [si] *a.*

3241. bier-

ben (*a*). 3256. er *a.* 3257.behuten: wten *C.*3242 f. ûnde sult gelouben, daz er iu immer si  
holt vor allen wiben; *einl. p.* 53.3244 f. *Original* = \**B.*, *einl. p.* 44.

3265. wand mir ze | vorderst', sprach diu hère,

3245. *vgl.* 2682. 3505. — 3247. Die selbständige reincorrectur in *a.* oder wol richtiger der vorlage von *a* (*vgl.* 3051. 3274. Kann auf \**C* zurückgehn, da \**B* und *C* übereinstimmend geändert haben können. Jedenfalls stimmt das *præs.* lit nicht damit, daß 3251 schon die wirkung (ist gevarn) geschildert wird, die doch nicht gleichzeitig sein kann. Man erwartet ein *praeteritum*. Es scheint also geändert zu sein, mag dies nun von den bearbeitern oder vom ersten undichter geschehn sein. — 3251 scheinen \**B* und \**C* die erste <sup>2)</sup> senkung und unftakt auf verschiedene weise hergestellt zu haben. — Zu 3256 ff. *s. einl. p.* 82. — 3259. enbunne = 1249. Die abweichungen erklären sich zum teil dadurch, daß die abschreiber wüeten für ein *verbum finitum* hielten. — 3262. \**B* füllt die erste senkung?

1490] ,diu mære ic wurdèn geseit,  
swenne er sande in sin lant,  
sô zornec ich in nie bevant,  
mir enkømen siniu mære:  
von schulden ist mir swære!'

Diu magt dô weinen began.  
dô sach si ir muoter an

,ze vorderst wurdèn geseit  
diu mære, swenner in siniu lant  
sande, sô zornec ich nie bevant  
minen vater, deist mir swære,  
er enbute mir doch diu mære.  
Ine weiz, wes im nû sî gedâht,  
ez hât mich gar in angst brâht.  
got gebe daz ez rehte var!'  
sî wart vil sêre missevar;

3270. er enbute mir doch diu mære.  
3275. zehant sî weinen began.  
Dô bliht ouch sî ir muoter an

[3090]

[3100]

3277. wainen I.

3278. wæn I, wen Db. der] ir I.  
leide] ere b.

3279. ermant I, mant(e b) bd. herze:

smerze I.  
3280. in] Ir b. nahet I, nahent Ab,  
nachte D. grozer A(b), grozzer  
BDid. I bricht nb.

3281. bot Db. ewr b.

3282. [mer] d, mere B. [mære] A.

1495] 3283. De b, di B. [vil] Bb. frunt-

liche b.  
3284. hern A. ~ von bern her diet-riche b.  
3285. enpotten Db.

3288. warn BDid.

3289. sagen b. sagten ABDid. dienst  
ABb.3290. Er B. enpudet D) Db. maregr.  
wie 2958 (und so immer), doch  
margravein b.

unt erweinten dô beide.  
ich wæne, sie der leide  
ermante dô ir herze:

3280. in nâhete starker smerze.

Der bote sprach: ,Lât iwer  
klagen:

ich sol iu mër mære sagen,  
diu iu vil vriuntliche  
von dem herren Dietriche

3285. sint enboten in daz lant:

uns gebôt der wigant  
bî den sinen hulden,  
daz wir von wâren schulden  
iu sageten den dienst sin.

3290. er enbiutet iu, edel maregrâvin,

3277. weinten a.

3278. wæn Ca.

3279. ermant a.

3280. nâhent a.

3283. di C, daz a.

3286. ia gebot uns Ca. [3110]

3289. sagten a. dienst a.

3290. ern biut C. er en-  
pewt euch edele a.

liebē unt allez guot  
triwe unde stæten muot.

liebē unt vriuntlichen muot,  
als er von rehte durch sippe tuot.

3266. mer Ab. [ie] D) ze vorderst A. gesait D. 3267.  
wann b. wenn d. Sant in in b. 3268. zornick  
D. [ich] l. vant A. gefand b. 3269. Mirn D)  
Mit b. enchomen A. encham b. quemen D. sein  
b. sine D. 3270. [mir] d. 3275. I setzt ein.  
mait D. wainen d. 3276. sah l. 3291. lieb  
ABb. 3292. trew b. und D, nû A.

3268. sande. so C. 3269. daz ist a. swâr (mâr) a.  
3270. enbut a. 3271. ich enwaiss a. sî] ist a.  
3272. angst a. 3273. geb a. recht a. 3274.  
wart ir roten varbe par a. 3276. bliht C.  
ir] dy a. 3291. lieb a. 3292. [er] von recht a.

3266 ff. ,man ie sagete mære; (eintl. p. 35, wo auch eine andere möglichkeit erwogen ist)  
swenne er sande in sin lant,  
sô zornec ich nie bevant  
minen vater Ruedegere,  
er enbute mir doch diu mære. } ?  
3291 f. aller liebē genuoc,  
triwe unde stæten muot. (?) }  
oder liebē unt vriuntlichen muot, } eintl. p. 21, wozu aber die nachträge zu  
den er iu ie durch sippe tuoc. } vergleichen.

3271 ff. C. Ob diese verse im original standen oder in \*C zugesetzt sind, ist schwer zu entscheiden. Hat vielleicht \*B des rührenden reimes wegen die verse ausgelassen? Auch a (oder wol dessen vorlage, s. zu 3247) beseitigte denselben. — 3276. \*C füllt die erste senkung aus. — 3278 f. s. eintl. p. 60 unten. Vgl. auch NL, B. 373; Ich wæn in saget ir herze daz in dâ von geschach. — 3280. stark scheint \*B mehrfach vermeiden zu haben (eintl. p. 70). — 3282. sol = futur? vgl. zu 3032. — 3286. \*C stellt auftakt her. — 3286. wigant wol statt degen balt.

- 1500] 3293. ir en *b.* durft *ADb.* [ouch] *A.* mit *b.*  
 3294. in] ir *b.* euren *Db.*  
 3295. wurd ein *b.*  
 3296. heizet *B.*, heizet *A.* inuch] ich *A.*  
 3297. sul *Ab.* sulle *D.* fraw *b.*  
 3298. [iuch] *b.* inner *BDbd.* inre *A.* zwelf *alle.*  
 3299. e uch hie *b.* Bechlarin *Bbd.*, Bechlarin *D.*  
 3300. wolte *A.*, walte *b.* und möcht *d.*, meht *A.*, mocht *Db.* iz *D.*, daz *Ab.*
3302. allen *A.*  
 3303. vrente *BD.*, freut *ABd.* es *d.*, des *B.*, ez *A.*, als *b.*, fehlt *D.* hart *bd.* [sich] *d.*  
 1505] 3304. [junge] *A.* magt *ABbd.*, majt *bd.*
3305. sagt *alle.* mære *D.*, mer *b.* [mære] *A.*  
 3306. frowe *Chr.* *A.*

Irn durfēt ouch des niht vrāgen,  
 ob in ūnder iwern māgen

3295. holder ie wurde man:  
 unt heizet iuch daz wizzen lān,  
 daz suln wir iu, vrowe, sagen,  
 daz er iuch innere zwelef tagen  
 wil hie ze Bechelāren sehen.'

3300. ‚Das wolde got, möht ez ge-  
 sehenen!‘

sprach diu maregrāvinne,  
 ‚von allem minem sinne  
 vrente es harte sich min muot.‘

Dó sprach diu junge maget  
 guot:

3305. ‚saget úns der mære mære,  
 wie Kriemhilt diu hère

3293. ir bedürft *a.*  
 3295. ~ ymant hōlder sey ein man *a.*  
 3296. heizt (*a.*) [3120]  
 3297. daz] diz *C.* des *a.* hat erin *Ca.* fraw *a.*  
 3298. inre *C.* inner *a.* zwelf *Ca.*  
 3299. hy wil ze Bechlarn *a.*  
 3300. wold *a.* geschehn *C.*  
 3301. sprach do *Ca.* -gravin *a.*  
 3302. mime *C.* allen mein sinnen *a.*  
 3303. vrentes *C.* frewet es *a.* min] meinen *a.*  
 3305. sagt *a.* mār mer *a.*  
 3306. her *a.* [3130]

enpfienge ir brüeder unt ouch ir man,

oder wie was der gruoze getān,  
 den si sprach gein Hagene?  
 wie gebārte si gegen dem degene  
 oder gein Gunthère?

enpfienge ir brüeder alle dri,  
 unt wie si den helden wære bi,  
 die mit in kōmen, unt ouch ir man,

3310. oder wie was der gruoze getān

gein Hagenen unt Gunthère?

3314. noh *A.* noch mit ser *b.*  
 1510] 3315. zurnte gegen (zurin gegen *b.*) in *Db.* ze in *A.*  
 3316. daz] ez *B.* iz *D.*  
 3317. bot *Db.*  
 3318. gienc *Db.* froden gein *A.* gen *D.*  
 3319. enpfienge *Db.*  
 3320. fehlt *d.* dot *b.*, stet *A.* wol dem *B.*

ob si noch iht sère

3315. zurnde hin zin beiden;  
 oder wie ist daz gescheiden?'

Der bote sprach: ‚diu kunegin  
 gie mit vreden gegen in  
 unt enpfie sie minneche.  
 3320. si tet dem wol geliche.

3314. unt ob *C.* ser *a.*  
 3315. zurnet *a.* hinz in *C.*  
 3317. Der bot der *a.* kungin *a.* [3140]  
 3319. -leich: gleich (*a.*)

daz si in holt wære.  
 Etzel der kuncce mære

daz si in trüege holden muot.  
 Etzele der kuncce guot

3307. enpfienge *Bd.* enpfiench *A.* enpfiench *Db.* bruder *ABd.* pruder *b.* bruder *D.* [ouch] *D.* 3311. gen *D.* gegen *b.* Hagne *A.* Hagene *b.* *Db.* 3312. gebart *D.* gebaret *b.* gen *D.* dem] ime *d.* degene *D.* degene *A.* 3313. gegen *b.* gen *D.* gunthor *b.* 3321. im *A.* 3322. chunk *A.*

3307. enpfienge *a.* bruder *Ca.* 3313. Hagen unt Gunther *a.* 3321. truge *C.* *Ca.* holden] helden *a.* 3322. Etzel (*C.*) *Ca.*

3307—3313. *Original* = \*B.

3321 f. daz si in holt wære.

Etzel der kuncce hère *etc.*, *s. cinl. p. 29.*

3293. *vgl. Roth. 4017*: da dorfte nieman vrāgen; *Biter. 10699*. — 3296. *Die lockere satz-  
 verbinding (anderweitig besichtigt, so 1483 C, blieb hier in beiden texten.* — 3298. *innere stelle  
 ich aus den lesarten inner und inre her. zwelef bestigt die lesart \*C 2977.* — 3307—3313. *Offenbar hat \*C die assonanz Hagene: degene vermieden. Die hierzu erforderliche kürzung hat  
 wol andererseits die erweiterung 3307—3309 C veranlaßt.* — 3314. *C stellt auftakt her.*

|  |
|--|
| 3323. enpfie A, enpfene Db. herrn also b. alle also Ad.        |
| 3324. irz D, irs d. chömen(s B) Bd (Lm. chuomens B), kumens b. |
| 1515] 3325. sein b.  |
| 3326. niemen auch A.   |
| 3327. trüg b.  |
| 3328. sag mir (an D) Db. sagt Abd. umme D.                     |
| 3329. lie (liez D, liess b) daz alle. chunk A] unge D.         |
| 3330. jung b. edel chunich D.                                  |
| 3331. uch D. enpot Db.   |
| 3332. frag mich zwinget b.                                     |
| 3333. enpoten Db.  |
| 3334. furcht b. wie Db. umme D.                                |

1520] ich gesehe in nimmer mër.  
jâ sagete mir der kuneec hër,

|   |
|---|
| 3337. wolt b. troute (D) Db.            |
| 3338. red b. vrouwen D.                 |
| 3339. [wol] A.                          |
| 3340. kument auch b, kumbt d, chomen D. |

daz wizzet, edel maregrâvin,

|   |
|---|
| 3348. sie] nu d (?). wider] nu D. riten Db. |
| 3349. umb [en B] Bbd. umme D.               |
| 3350. chunk A. sihet B (Lm.).               |
| 1525] 3351. swenne A] so Db.                |
| 3352. [er]d. euch d] ouch B. [vrowe] b.     |
| 3353. fuern (furen b) an den Db.            |
| 3354. [ir] A (Lm.). kunginne b.             |

3335. gesache B(d), gesäch b. nimer A. leider nimmer b. mere A. 3336. sagte Bd) Abd, saget b. chunk here A. ~ mir sante der etc. D. 3347. wissent b, wizet B. edle margravein b.

der enpfie die herren alle sô,  
sam er ir komens wære vrô,

3325. er unt alle sîne man:  
niemen ich dâ gesehen hân,  
der in trüege deheinen haz.<sup>4</sup>  
Si sprach : ,mû saget mir, umb  
waz

lie der kuneec Giselhêr,  
3330. daz mir der junge vurste hêr  
her wider bî iu niht enbôt?  
der vräge mich twinget nôt:  
sit er mir niht enboten hât,  
ich vurhte, swie ez dar umbê stât,

|                                      |
|--------------------------------------|
| 3324. ires a.                        |
| 3325. er unt] unt ouch Ca.           |
| 3326. gesehn C.                      |
| 3327. trug(e C) Ca. keinen a.        |
| 3328. sagt a. umb a. [3150]          |
| 3329. liez a. furst(e C) Ca.         |
| 3330. [junge] a. chunec Ca.          |
| 3331. bi iu herwider (erwider a) Ca. |
| 3332. vrag a. gef mir grozin not Ca. |
| 3334. so furht ich Ca. umb a.        |

3335. ich gesehe in nimmer mère.  
jâ sagte mir der hère,

er wolde mich ze trûte hân.<sup>4</sup>  
,Die rede sult ir, vrowe, lân:  
wir liëzen in vil wol gesunt.

3340. sie koment her in kurzer stunt.

|                              |
|------------------------------|
| 3337. wold a. trnot(e C) Ca. |
| [3160]                       |
| 3340. komen a.               |

waz sol der rede mère:

Etzele der kuneec hère  
die herren von im niht riten lât,  
umz er sich ir genietet hât;

3345. daz enkan sô gâhes niht geschehen.  
sie wellent iuch vil gerne sehen,  
daz wizzet, vil edeliu maregrâvin,

sô sie wider ritent an den Rîn;  
dar umbê sult ir sorgen niht:

3350. der kuneec iuch vil gerne siht.  
swenn er nû ritet in sîn lant,  
sô wil er iuch (vrowe) al zehant  
mit im vüeren uber Rîn:  
dâ sult ir kuneginne sîn.<sup>4</sup>

|                              |
|------------------------------|
| 3348. reiten (a).            |
| 3349. umb a. ir ir a (Hm.).  |
| 3350. gern a.                |
| 3351. keret C, kert a.       |
| 3352. er fraw euch zehant a. |
| 3353. furen Ca.              |
| 3354. kunginn a.             |
| [3170]                       |

3335. gesehe C) Ca. mer: her a. 3336. sagt a. 3341. mer: her a. 3342. Ezele C) Ca. 3344. unz daz a. 3345. gâhens a (Hem.). gesehn C. 3346. wellen a. gern a. 3347. wiszt [vil] a.

3329. kuneec] vurste \*C aus metrischen gründen (auftakt in \*B); 3330 musste nun kuneec durch vurste ersetzt werden. um widerholung zu vermeiden. — 3332. \*C füllt die zweite senkung aus; die dazu benutzte Wendung ist in \*C beliebt, vgl. 1108. 3373. — 3334. sô \*C, s. einkl. p. 41. — 3335. wollte \*C auftakt herstellen? — 3341 ff. \*C kaum echt: sich niemen sonst nicht in der Klage, gâhes in \*C beliebt, einkl. p. 69; indessen 3345 = Biter. 728. — 3347. Schwerlich langvers, da er einen zwischensatz bildet, daher einkl. p. 53 bejper zu streichen. — 3351. ritet] keret \*C, einkl. p. 43. — 3352. vrowe ist vielleicht nur zur ausfüllung der senkung in \*B und \*C eingeschoben (beachte a und b).



3355. Ditz *Db.* -lichem *B* (?  $\mathfrak{B}$ .), luge-  
liche *D*, lugenliche *b.* mære *D*.  
3356. schirmen *Db.*  
3357. dat *b.*  
3358. lenger *ADb.* mē] nie *A*.  
3359. vertragen *Db.* verdollen *d.*  
3360. schaden unt den *alle*.

**3355.** Dirre lugelichen mære  
ze schermen in ir swære  
daz tet ir einem alsô wê,  
daz er niht langer mohte mē  
verdulten in sinem herzen  
**3360.** den schedelichen smerzen :

3355. Dirr luglichen mār  
(: swār) (*a*).  
3356. scherme *a.*  
3357. eime *C*.  
3359. inne (in dem *a*)  
hercen *Ca*.  
3360. schedlichen (*a*).

[3180

1530] im erweintē diu ougen,  
swie gern ers hæte lougen.

swie gern ers hæte lougen,  
im erweinten sīniu ougen.

3363. erwaint *A*, erweinten *D*, erwai-  
net *b.* [ir] *bd.*  
3364. Dew *b.* her *b.*  
3365. trāhen(*e* *Bd*) *BdD*, trehne *A*,  
trāher *b.* sah *B.* (vliezende *B*?  
*Lm.*,  $\mathfrak{B}$ : vliezend').  
3366. schriende] do zehaut *alle*.  
3367. liebeu *A*, liebe *Db.*  
3368. wene *AD*, wen *b.* [gar] *D*.  
3369. frouden *A*, freuden *D.* [ouch]  
*Db.*

dar nāch erweinte ir mære.  
diu maregrāvine hære  
**3365.** ir trāhene nider vliezen sach.  
Ir tohter schriende sprach :  
,ach wê, vil liebriu moter mīn!  
ich wāne, wir gar gescheiden sīn  
von vrende unt ouch von wunne :

3363. ~ da von erweinten  
ir (ir weinten *a*) *Ca*.  
3364. -gravinu her (: mer)  
*a*.  
3365. zāher *a*.  
3368. wen *Ca*.  
3369. frewden *a*.

[3190

1535] mīn vrowe hāt ir kunne  
leider swache empfangen;  
ez ist uns ubel ergangen.  
wir mugen wol weinen von rehter nôt:  
sie unt mīn vater sint wærlīche tôt.'

**3370.** ich wāne, mīn vrowe ir kunne  
vil ubel habe empfangen;  
ez ist uns leide ergangen.  
von schulden gêt uns weinens nôt:  
sie unt mīn vater sint alle tôt.'

3373. Ir *alle*. sprach *A*.  
3376. wof *B.* brach] rach *A*.  
3377. uz getanen *A*.  
3378. wand *Bd*, want *Db.* iz ander  
*D*, daz er da ze *b.*  
3379. Es da mit verhelen *b.* verholu (?)  
*D*. mohte *ABd*.  
3380. ~ nehaiu herze tohte *A*. ne-  
heinem *B.* kainem herten en-  
dochte *b.* tohte *BdD*. ez das *d*,  $\mathfrak{B}$ .  
3381. daz iz *Bd*. chūnde *b.*  
3382. sprach *D*, prach *b.* brach *Ad*.  
3383. schreiten *d*, shrien *A*. pluote  
*Bd*, pluot *b.* muote *D*.

**3375.** Zir einem dô sī daz gesprach,  
ein wuof ūz sinem halse brach,  
mit zuo getānem munde,  
er wānde ez dā ze stunde  
dā mit verhelm mohte :  
**3380.** deheinem herzen ez tōhte,  
daz daz verswīgen kunde!  
dō brast ūz sinem munde  
daz schrien mit dem bluote.

3375. Zir *C*, zu ir *a*.  
3376. wof *C*. sime *C*.  
3378. waud *a*.  
3379. verhelen *a*.  
3380. keinō *a*. tohte *Ca*.  
3381. daz ez *a*.  
3382. sime *C*. brach *Ca*.

[3200

1540]

**3361.** erwainten *A*. **3362.** gerne *D*. erz *D*] ez *A*. het(te *D*) *Db.* **3370.** **3361.** er ez het *a*. **3362.** sein (*a*).  
fraw *b.* **3371.** vil swach (ubel *A*, schuech *b*) *Abd*. swach *D*. **3370.** fraw *a*. **3371.** hab *a*.  
**3372.** uns] in *Db.* **3373.** megen *A*. wal *b.* wainen *A*] wizen *Db.*  
recht *b.* **3374.** unde *A*. werlich *ADb* (*A sic*), wærlīche *B* (?  $\mathfrak{B}$ ).

3373 f. wir mügen wól weinēn [nū] von réhter nôt:  
sie unt mīn [līber] vāter sint wærlīche tôt, *eīnl. p.* 53;  
*befor wol:* mīn vāter unt sie allē sint wærlīche tôt.

3355. *gen. abh.* von schermen. — 3358. mē] *original wol mēr: wê, s. eīnl. p.* 31. —  
3359. \**D* scheint durch vertragen ein ihm nicht geläufiges wort ersetzt zu haben: hat d mit  
verdoln vielleicht das richtige? 3315 steht dolte im rein. — 3363 f. *Original:* dô erwēinte ir  
noch mēr. diu maregrāvine hēr? — 3366. \**B* füllt die zweite senkung aus. — 3370. *Hat*  
\**B* die widerholung von ich wāne vermeiden? — 3371 f. *Kaum ist, wie ich eīnl. p.* 43 zweifelnd  
annahm, ubele je einmal beseitigt; eher ist wol das bezeichnendere swache in \**C* durch ubel und  
daher 3372 ubel durch leide ersetzt. — 3373 *C*, vgl. 3332 *C*. — 3375. \**C* mit der ungewöh-  
lichen stellung des Zir einem vor dô hat wol das echte. — 3378. wānde [er], so mit allen hss.  
(außer *b*). — 3381. daz.daz = daz daz (*Lm.*). kunde *conj.* — 3382. brast, vgl. *eīnl. p.* 64.

|   |   |  |
|---|---|--|
| <p>3384. knapp guot <i>b.</i><br/> 3385. also <i>D.</i> laut(e) <i>Db.</i> lût <i>B(d).</i><br/> erschre <i>A.</i> schre <i>b.</i><br/> 3386. also <i>Db.</i><br/> 3387. alle geliche <i>A]</i> gleich <i>D.</i> <i>I s. u.</i></p> | <p>dô der knappe guote<br/> <b>3385.</b> âne dane sô lûte erschêrê,<br/> dô wart den andêrn sô wê,<br/> daz sie ęrweinten al geliche.</p> | <p>3385. an <i>a.</i> lut(e) <i>C)</i> <i>Ca.</i><br/> erschraye <i>a.</i><br/> 3386. also <i>Ca.</i><br/> 3387. alle gleich <i>a.</i></p> |
|---|---|--|

Diu maregrâvinne rîche  
sprach: ,ôwê mir, armez wîp,

dô sprach vil jâmerliche  
diu maregrâvin: ,ich armez wîp,

[3210]

1545] 3391. Wez *I.*  
3392. d e r vrenden (frôden *A.* frauen  
*I)* alle. het *I.* [hete] gewan *d.*  
3393 f. fehlen *I.*  
3393. Dew *b.*  
3395. ewr *b]* ir *I.*  
3396. nit *I.* mih *B,* *ß.*  
3397. ich (ine *B.* Ich *D)* wizze *ABDd.*  
Ich en weiz *I.* Ich wais *b.* umb  
*Ib,* umme *D.* was *AI.*

**3390.** daz ich ie gewan den lip!  
waz ich nû verlorn hân  
vrenden, der ich hête wân,  
diu muoz nû mit dem leide min  
gar von mir gescheiden sin.  
**3395.** Ir boten, dureh iwer triwe  
lât mieh niht in der riwe,  
ich enwizze von schulden umb  
waz.

3393. muz *Ca.* leibe *a.*  
3397. ich waisz *a.* umb  
*a.*

sagt mir beschaidenliche daz:

durch got, nû saget mir daz:

[3220]

3399. schiet *A.* schiedent *b.* minê *I.*  
mane *A.*  
3400. muost *Dib.* luoge *B,* lug *Ib.*  
1550] 3401. [der] *d,* *ß.* Fideller *I.*

wie schiedet ir von minem man?  
**3400.** dô muose diu luge ein ende hân.  
Dô sprach der videlære (:)

3400. must *a.* lug(e) *C)*  
*Ca.*  
3401. vidlâr: swâr *a.*

Swâmmelin der mære:  
,vrowe, wir wolden iuch verdagen,  
daz man iu doch müese sagen,

,iwer klage ist uns vil swære.  
wir wolden[z] iuch verholn hân;  
daz doch müelich müht ergân,

3405. Wan man ez niht *I.* wan(d) *Bd)*  
alle. verhelen *Db,* veriehen *d.*  
3406. ir *ABd.* geseht *D,* geseht *b.*  
nâchze *I.* diser *d,* der *B(Lm.dir)*  
3407. Marcgr. *I.* -ger *ADb,* Ruedger  
*I,* Rudegere *B,* -geren *d (ß.).*

**3405.** wand ez niemen verheln kunde:  
irn geseht nâch dirre stunde  
den maregrâven Rûedegêre

3406. ir *a.* diser *a.*  
3407 f. rûdigern lebentigen  
nyin mer. edele  
marcgrefin her *a.*

**3387 ff.** *I* (vorhanden bis 3408): Dîu Margrafinne rich. Sprach do iamerlich. Awe ich vil armes wîp *I.* **3388.** margravin *b.* **3389.** Die sprach *Db.* mir *ABDd.* **3398.** Sait *D.* beschaiden-  
*A.* -lichen *ADb.* **3402.** Swæmelin *A,* Swæmelin *I.* mer *I.* **3403.** fraw *b.* wolten *ABb,* uch *D.* vertagen *b.* **3404.** man]  
wir *I.* uch *D.* muoz *AD,* muos *b,* muezzen *I.*

**3388.** iâmerleich (*a.*) **3403.** wolden [*z]*  
*Ca.* **3404.** mulich moht *a.*

3387 ff. daz sie erweinten al geliche.  
dô sprach vil jâmerliche  
diu maregrâvinne rîche:  
,ôwê mir! ich armez wîp!, *einl. p. 53.*  
3398.  
nû saget mir werliche daz.  
3401 ff. Dô sprach der videlære:  
,Maregrâvinne hêre, (*einl. p. 21.*)  
wir wolden(z) iuch verholen haben,  
daz man iu doch müese sagen, (*einl. p. 29.*)

} Eine andere erklärung der ab-  
weichung s. *einl. p. 21.*

3386. \*C füllt die zweite senkung aus. — 3389. mir armez] so alle hss., indem bei den in folge der reinrecorrekur nötigen nderungen die vorlage wol mir irrtdmlich (statt ich) stehn lieB. — 3392. \*B stellt anftakt her. vrenden, der — diu (3393)] s. mhd. wb. III 418b. — 3403 C. woldenz schon Hzm. — 3405. Ursprnglich langeers (?): wande iuch ez niemen wol verheln kunde? (kunde conj.). — 3407 f. a selbstndig, vgl. zu 3271 u. v. Sollte der von mir vermutete vers 3402 in der vorlage von a sich erhalten und bei der reinrecorrekur an diese stelle (3408) geraten sein?

|   |   |   |
|---|---|---|
| <p>3408. lebentich <i>Ab</i>, lebndic <i>D</i>, Leid-<br/>der lebenden <i>I</i>, mer <i>ADb</i>.</p> <p>3409. laut(e <i>D</i>) <i>Db</i>, liute <i>A</i>, horte <i>B</i>,<br/>si] so <i>A</i>.</p> <p>3410. herr <i>b</i>.</p> <p>1555] 3411. det <i>Ab</i>. ((daz) der herr <i>d</i>, <i>B</i>.)<br/>[her] <i>Ab</i>.</p> <p>3412. baid <i>b</i>d. an einander <i>Ad</i>. z e<br/>tot <i>b</i>.</p> <p>3413. <i>I</i> vorhanden bis 3424. shre <i>A</i><br/>(<i>Lm</i>.), schrei <i>Db</i>, erschrey <i>I</i>,<br/>mait <i>D</i>, maget <i>b</i>.</p> <p>3414. frunden <i>D</i>, frewden <i>b</i>, friundv<br/><i>I</i>, me <i>Bl</i>. wart nach ie [vr.<br/>mer] <i>d</i>. gechlait <i>D</i>, geclaget<br/><i>b</i>. [mer] chleit <i>A</i>.</p> <p>3415. mer daz <i>A</i>. enist <i>BDb</i>. mir<br/>niht bekant <i>ABDb</i>. ~ Daz<br/>ist mir vil unbekant <i>I</i>.</p> <p>3416. ~ waz beyir lewt man da vand <i>b</i>.</p> <p>3417. sit] sy <i>b</i>. chamen <i>b</i>d, chomen <i>D</i>.</p> <p>3418. erwuften <i>B(d)</i>, erwueften <i>D</i>, er<br/>wuften <i>b</i>, wuften <i>I</i>. [alsam] <i>b</i>,<br/>mit in <i>I</i>.</p> | <p>lebendec nimmer mëre.‘<br/>Vil liute hört man si dô klagen:<br/>3410. ‚herre, wer hât in erslagen?‘<br/>er sprach: ‚daz tet her Gêrnôt.<br/>sie sluogen beide einander tôt.‘</p> <p>Dô schrê diu muoter unt diu<br/>meit:<br/>wart ie nâch vriunden mêr ge-<br/>kleit,<br/>3415. daz ist mir gar unbekant.<br/>swaz mân bi in liute vant<br/>oder sit kom zuo dem schalle,<br/>die erwuoften alsam alle:</p> | <p>3408. lebnden <i>C</i>. [3230<br/>3409. lut(e <i>C</i>) begund(e <i>C</i>)<br/>si <i>Ca</i>.<br/>3410. ia herr(e <i>C</i>) <i>Ca</i>.<br/>3412. beid a einander<br/>ze tot <i>a</i>.<br/>3413. schrey <i>a</i>. unt<br/>ouch <i>C</i>.<br/>3414. nâch] von <i>Ca</i>.<br/>3415. [gar] <i>a</i>.<br/>3416. da lut(e <i>C</i>) bi in<br/><i>Ca</i>.<br/>3417. kome <i>a</i>.<br/>3418. er wften <i>C</i>, erwuf- [3240<br/>ten <i>a</i>.</p> |
|---|---|---|

dâ zen Hiunen umbe der helde tôt  
wart nie græzer diu nôt.

Von dem jâmer alsô vesten

daz zen Hiunen nie diu nôt

3420. sô grôz wart umbe der helde tôt.

Von dem starken jâmer vesten

1560]

|  |   |  |
|--|---|--|
| <p>3422. Maregr. <i>I</i>.</p> <p>3423. begunde <i>ADI</i>, begund <i>b</i>, begonde<br/><i>Bd</i>. von dem <i>BDbd</i> (dem auch<br/><i>B</i>?), plout <i>BDbd</i>.</p> <p>3424. edeln] ellen <i>d</i>. [ouch] ir lie-<br/>ben <i>I</i>.</p> <p>3425. vieln <i>B</i>. baid <i>b</i>.</p> <p>3426. zuht <i>AD</i>. maisterschaft <i>A</i>.</p> <p>3427. [gar der] <i>d</i>. der] ir <i>b</i>.</p> <p>3428. lewt <i>b</i>. warn <i>AD</i>.</p> <p>3430. [in] <i>D</i>. ye mære <i>Dd</i>. ye mer<br/>in <i>b</i>.</p> <p>1565] 3431. gesatz(e <i>AD</i>) <i>ADb</i>. ditz(e <i>A</i>)<br/><i>ADb</i>, daz <i>d</i> (<i>B</i>.).</p> <p>3432. frœden <i>A</i>. frewden in [alle] <i>b</i>.</p> <p>3433. Ire <i>b</i>.</p> <p>3434. si mit brunnen si <i>A</i> (<i>anders</i><br/><i>Lm</i>.). prunnen <i>B</i>, wazzer <i>D</i>,<br/>wasser <i>b</i>. begoz <i>Db</i>.</p> <p>3435. unde <i>A</i>. nazte (natzte <i>A</i>, natzt<br/><i>b</i>) si (se <i>B</i>? <i>Lm</i>.) <i>ABb</i>. natz-<br/>tens <i>D</i>. [s] <i>d</i>. under [den <i>b</i>] <i>Bbd</i>.</p> <p>3457. recht <i>b</i>d. synn <i>b</i>.</p> | <p>der maregrâvinne bresten<br/>began von munde daz blout<br/>unt ouch ir edeln tohter guot:<br/>3425. sie vielen beide in unkraft,<br/>sô daz ir zuhte meisterschaft<br/>vergaz vil gar der sinne.<br/>die liute wâren inne<br/>worden wol der wârheit.<br/>3430. swaz in mære ie wart geseit,<br/>des gesatzte sie diz mære<br/>ûz vreude in alle swære.<br/>Ir herzen jâmer wart sô grôz,<br/>daz man mit brunnen si vergôz<br/>3435. unt natztes undern ougen.<br/>ir lip begunde lougen,<br/>ob si rêhte sinne ie gewan.</p> | <p>3422. -gravinn do der<br/>(sic!) prestan <i>a</i>.<br/>3423. began <i>Ca</i>. von<br/>dem <i>a</i>.<br/>3421. edle <i>a</i>.<br/>3426. zucht <i>a</i>.<br/>3427. vil gar vergaz <i>Ca</i>.<br/>3428. Die lut(e <i>C</i>) nu <i>Ca</i>. [3250<br/>warn <i>C</i>.<br/>3430. mâr <i>a</i>.<br/>3431. gesacz (<i>a</i>). dise <i>a</i>.<br/>3432. frewd <i>a</i>.<br/>3433. was <i>a</i>.<br/>3434. sy mit bruñ begoz <i>a</i>.<br/>3435. natzte <i>C</i>. naczst sy<br/>under <i>a</i>.<br/>3437. obs <i>a</i>. sinn <i>a</i>.</p> |
|--|---|--|

3419. dâ] Als *I*. da zu (ze *A*) den *ADb*, daz zen *Bd*. Heunen *A*, hunen  
*Ib*. umb *I*] von *Db*. 3420. grozzer (grosser *b*) [diu] *Db*. grozer  
*A*. græzzer (grozzer *I*) é diu *Bl*. nôt *b*.

3419. zu den *a*. 3420. umb *a*. 3421.  
iamer sô *C*.

3419 ff. nie wart græzer diu nôt  
dâ zé den Hiunen umb der helde tôt(?)  
Von dem jâmer sô vesten?

3410. \*C stellt auftakt her. — 3415 so hergestellt, weil I = \*C (col zu beachten). —  
3416. \*C hat wol die zweite senkung ausgefüllt. — 3423. *BDbd* und *a* füllen die zweite sen-  
kung aus. — 3426. »ihre vollendete zuht«, d. h. »sie, die muster der zuht«, vgl. das einl. p. 71  
über zuht gesagte. — 3428—3432. Diese verse mit dem übergange zu den liuten sind etwas auf-  
fallend eingeschoben, du 3433 mit *Ir* wider ziemlich unvermittelt zu den markgräfinnen zurück-  
kehrt, oder richtiger zu der alten allein, wie der *sg*. gewan (: man) 3437 zeigt.

|  |  |   |
|--|--|---|
| <p>3438. bewaint(e A) <i>Ab.</i> wib A. <i>un AD</i>, und <i>Bbd.</i> D bricht ab.</p> <p>3440. <i>I vorhanden bis 3470.</i> Bechlaren <i>Bbd.</i></p> <p>1570] 3442. warn <i>ABId.</i> genuock A.</p> <p>3443. Bæde I. [die] <i>AI.</i></p> | <p>daz beweinte wip unde man<br/>unt alle, die dâ wâren</p> <p><b>3440.</b> in der stat ze Bechelâren.<br/>Von den andern man sî truoe.<br/>dô wâren nôthafft genuoe<br/>beide die maregrâvinne.</p> | <p>3438. bewainten a. wib] 3260<br/>C. unt Ca.</p> <p>3440. Bechlarn a.</p> <p>3442. warn Ca.</p> <p>3443. die bed(e C) Ca<br/>(baid u B.).</p> |
|--|--|---|

sie lügen in unsinne.  
man hörte unrehte lûte  
haben nâch ir trûte  
Gotelindê die rîchen.

dô sie wider kômen ze sinne,  
**3445.** dô hôt mân unrehte lûte  
haben nâch ir trûte  
Gotelinde die jâmers rîchen.

|  |  |  |
|--|--|--|
| <p>3448. erbærmelichen I. ä] æ B.</p> <p>3449. diu] da d, do ir I. [ir] I.</p> | <p>Vil erbærmeelichen<br/>sprach diu tohter ir beider:</p> | <p>3448. vil hart(e C) Ca.] 3270<br/>barmleichen a.</p> <p>3449 f. <i>vertauscht a.</i><br/>diu]ir Ca. do ir Ca.</p> |
|--|--|--|

1575] ,Ach! ach! unt leider  
wirt nû méide nimmer mêre!

**3450.** ,Ach! ach! nimmer leider  
wirt nû meide mêre!

|   |  |  |
|---|--|--|
| <p>3452. wâ] ia en A. n u min I. vroe A.</p> <p>3453. in dem (im d, B.) rîche <i>ABd.</i><br/>rich: iamerlich I.</p> <p>3454. Sid <i>AI.</i></p> <p>3455. tragende A.</p> | <p>wâ wil mîn vrowe Êre<br/>beliben in den rîchen.<br/>sît alsô jâmerliche</p> <p><b>3455.</b> die êre tragenden sint gelegen?</p> | <p>3452. frou er(e C) Ca.</p> <p>3453. n u beliben (bleiben<br/>a) Ca.</p> <p>3454. -rîchen Ca.</p> <p>3455. er a.</p> |
|---|--|--|

wer sol sî danne widerwegen  
swenne ir gesigêt diu kraft?

wer sol [ir] nû vur baz pflegen,  
sît ir verswunden ist diu kraft?

|   |  |   |
|---|--|---|
| <p>3458. Dez I. het <i>AI.</i> diu B. maister-<br/>A.</p> <p>3459. Mîn B. Ruedger I.</p> <p>3460. vroe A. Ere <i>nur A (?)</i>. [din] d.<br/>mere <i>Ad.</i> fehlt B.</p> <p>1580] 3461. wunsche B, wnsch I.</p> <p>3462. truog A.</p> <p>3463. Vor dem verste hat I das para-<br/>graphzeichen.</p> <p>3464. kein I.</p> <p>3465. Ze I.</p> <p>3466. wenn d, Swen I. red I.</p> <p>3467. gern: Bern I.</p> | <p>des hête gar die meisterschaft<br/>mîn lieber vater Ruedegêr:</p> <p><b>3460.</b> vron Êre diu wirt nimmer mêr<br/>mit solhem wunsche getragen,<br/>als er sî truoe bi sînen tagen.<br/>der tót der hât die unzuht,<br/>daz er niemen deheine vluht</p> <p><b>3465.</b> zuo sînen vriunden haben lât,<br/>swenne ez an die rede gât,<br/>daz er entwiche gerne.<br/>jâ hæte der von Berne</p> | <p>3458. het a. [3280</p> <p>3459. vil lieber Ca.</p> <p>3460. frawê a. ere Ca.</p> <p>3461. solchem wnsch(e C)<br/>Ca.</p> <p>3463. Der C.</p> <p>3464. dehein C, keinen a.</p> <p>3466. wenn a.</p> <p>3467. gern: Bern a.</p> <p>3468. het(e C) min neve] 3290<br/>von Ca.</p> |
|---|--|---|

|   |  |
|---|--|
| <p><b>3445.</b> hort <i>Ab.</i> unrecht <i>Id.</i> lûte <i>Bd.</i> lûte A, lût I (leüt h), lewte b.<br/><b>3446.</b> haben nach dann große lücke b. Si haben nah I. trut<br/>I, trûte <i>B(d).</i> <b>3447.</b> Gotlînt I. die] der B. <b>3450.</b> Ach<br/>[ach] <i>Id.</i> unde I? (<i>Lm.</i>). <b>3451.</b> wir nu A. [nu] meîgd I. maide<br/>A. mer: er I. <b>3456.</b> solt si dâne A. <b>3457.</b> swen A, Swen<br/>I. geschiet A, gesige d (B). diu] diu A.</p> | <p><b>3444.</b> sinn: -gravin a. wider] baid a.<br/><b>3445.</b> lawte a. <b>3446.</b> truote Ca.<br/><b>3447.</b> Gotlînt a. reich (a). <b>3451.</b><br/>mer a. <b>3456.</b> ir fehlt Ca.</p> |
|---|--|

3450. alsô leide: beider?? (*einl. p.* 37).

3456 f. *Original* = \*B, *einl. p.* 42.

3444 B (= 4086) *wol echt*, s. *einl. p.* 44. — 3447 C. jâmers] s. *einl. p.* 62, 2. — 3448. \*C  
stellt auftritt her. — 3449. tohter ir, *vgl. einl. p.* 52 (mohte men). — 3453. rîchen: lîche  
hüchst *wahrscheinlich* (*einl. p.* 37); rîchen ist auch hübscher und angenehmer. — 3456 C. ir  
ergânzte schon *Hzm.*

3469. mir wol *ABd.* ernert *Ih.*  
 3470. moht *AI.* tod *I.* jemen] man *A.*  
*Folgt groſſe lücke in I.*

wol genert den vater min,  
**3470.** möhte iemèn dem tóde wider  
 sín.<sup>6</sup>

3469. vil wol *Ca.* ge-  
 nert? *a.*  
 3470. moht *Ca.* nymant  
*a.* tod *a.*

sô wære min vater wol ernert:  
 done wás ez uns léider niht beschert.<sup>6</sup>

1585]

3471. unsriu *A.*  
 3475. sinne *A.*  
 3477. allen (*d. h.* alle en) *Bd.* sa-  
 meit *A.*  
 3479. Dietriche *A.*  
 3480. un̄ het *A.* chunk riche *J.*  
 3482. muose *A.* muese(*n d*) *Bd.* ouh *B.*  
 1590] 3483. Swemelin *A.* her Swämmelin *B.*  
 3484. cham *d.*

Dó sprach der videlære:  
 .elliu unser mære  
**3475.** sint iu von sinnen wol bekant:  
 die von Amelunge laut  
 die sint alle samt tót.  
 já genas mit grözer nót  
 iwer neve her Dietrich:  
**3480.** unt hæte man den kunc rich  
 Etzeln zuo dem strite lán,  
 den müese wir ouch verlorn hân.<sup>6</sup>  
 Si sprach: ,nú sagt mir,  
 Swämmelin,  
 wie kom, daz der vater min

3475. iu] er *a.*  
 3476. Amelung(en) *C* *Ca.*  
 3477. all *a.*  
 3478. já] ez *Ca.* [3300  
 3480. het *a.*  
 3481. Ezelen *C.* streit(*a*).  
 3482. wir musen (musten  
*a*) in ouch *Ca.*  
 3483. sprachen *a.*  
 swämmlein (*a*).  
 3484. kom et *C,* kam ez  
*a.*

zurnde wider Gêrnóten,  
 sô manegen bouc róten  
 sô wir in gâben hier enlant,  
 unt in dem willen er sie vant?

jâ was ez in beiden  
 niht guot, daz iemen scheiden

sie mit râte solde,

**3485.** mit Gêrnôte ie alsô zerwarf?  
 wie vuogte sich der zorn scharf,  
 daz sie einander solden slân,  
 sô minnelich sô wir sie lán  
 heten üz disem lande?

**3490.** ez was ein michel schande,  
 daz man zwischen in beiden  
 den strit niht kunde scheiden.  
 er möhte noch genozzen hân,  
 daz sín bruoder ist min man,

**3495.** unt hæte im niht den lip benomen.  
 von swes râte daz ist bekomen,

3485. zurnet *d.* 3487. im *A.* ine *d.*  
 gab hie *d.* [en] *A.* 3488. de *A.*  
 3491. ez] des *A.* 3492. [niht  
 gnot] *d.* 3496. solte: wolte *A.*

3472. ~ do enwas uns laider bekert *a.* 3485. genorten [ie] *a.* 3486.  
 fugt(e) *C* *Ca.* 3487. ander *C*] aneinander *a.* slâhen *a.* 3488.  
 minnelichen *a.* lán] sahen *a.* 3489. heten] reiten *a.* 3492.  
 kund geschaiden *a.* 3493. möhte noch *C,* möcht doch *a.* 3496.  
 ~ un̄ von wes rat daz ist kome(n) *a*.

3470. möhte dó iemèn dem tóde wider sín.

3469. \*B und \*C stellen in verschiedener weise auftritt her. — 3471 f. C. Die matten verse nach dem abschließenden langvers 3470 sind gewiss ein zusatz. Auch kommt beschern sonst nicht in der Klage vor. — 3475. von sinnen] »durch euer nachdenken, erraten« mhd. wb. II<sup>2</sup> 315<sup>a</sup>: sint iu von sinnen bekant] »ihr habt sie erraten« Hzm. — 3477. alle ensamt B, vgl. beide ensamt \*B 3201. — 3480 ff. s. NL, B. 2021 ff. — 3482. sprich: müese wer, vgl. zu 3449. — 3484. kom [ez], mhd. wb. I 900<sup>b</sup> unter A 2 b. — 3485—3498 hat wol \*B das echte, sicher wol bis 3485. Das weitere s. in den nachträgen. — 3487. slâhen: sâhen (a, offenbar reimkorrektur einer späteren zeit. — 3493 f. vgl. Parz. B. 7, 267 f.: ich möht doch des genozzen hân, daz iwer vater ist min man. Die übereinstimmung ist auffallend. Da Wolfram das NL bekanntlich in der überarbeitung \*C kannte, so ist gar nicht unwahrscheinlich, daß er auch die Klage in dieser gestalt gekannt hat. Vgl. noch zu 2940 C und 4417 f.

der triwe haben wolde.<sup>4</sup>

dem wont vil untriwen bî:  
sin herze ist rehter triwen vri.<sup>4</sup>

[3320]

1595]

Er sprach: ,magt vil hêre,  
daz entet niemen mêre

Er sprach: ,vil edel maget hêr,  
3500. daz tet, vrowe, niemen mêr

3501. wand B.

3502. und Bd.

3505. untz A, unz Bd. iungisten A,  
iungsteu d (B.).

3506. mer A.

wan der kuneginne lip.  
des hât man unde wîp  
engolten alsô wîten,  
daz von den ersten zîten  
3505. unze an den jungêsten tac  
nimmer mêre werden mac  
gerâten alsô swinder rât;

3501. kuniginn a.

3502. unt Ca.

3504. man von a.

3505. unze C) Ca. jung-  
sten a.

3507. rate a.

vil kleine ez si gevrumt hât,

des sî doch kleinen vrumen hât,

[3330]

1600]

3509. wan(d Bd) alle. ligt A. selber  
d. dar umbe Bd.

3510. werndiu AB, wernde d (B.).

3511. geshach A. Heunen A.

3512. alle A (auch d, B.).

3513. solden] selten A. dâ] die d, B.

3514. megt A, mügt Bd. noch ge-  
leben alle.

wande sî lit selbe drumbe tôt,  
3510. von der diu lange werndiu nôd  
geschach in Hiunen rîche:  
sie ligent al geliche,  
die uns dâ vreude solden geben.  
doch mugt ir, vrowè, geleben

3509. selbs (d. h. selb\*?)  
drumb a.3510. lang a. wernde C,  
werende a.

3511. reichen (a).

3512. ligen alle gleich a.

3513. frewd a. gebn C.

3514. wol geleben (ge-  
lebn C) Ca. fraw a.

vil manegen vrœlichen tac:

3515. noch manegen lieben sumertac:

3516. den] in B.

3517. Heunen A.

swaz iwer vreuden an den lac,  
die zen Hiunen sint erslagen,

1605]

die mûezet ir allè verklagen;  
wande got der weisen vater ist:  
vrowe, ich râd iu ân allen argen list  
unt ûf mîne triwe,

die mûezet ir ze jungest doch verklagen; [3340  
wande got der weisen voget ist:  
3520. ich râd iu ân allen argen list,  
vrowe, ûf mîne triwe,

3522. iwerr B(d).

3523. unt Bd, un A.

3524. chunk A.

daz ir inch iwer riwe  
mâzet unde solher klage:  
der kuncz giht, alle die tage,

3523. maszest a. unt also  
stareher Ca.

3524. al(le a) sin Ca.

3499. her: mer d. 3508. chlein Bd. 3515. forlichen  
A. 3518. muezet Bd, muozet A. 3519. wan(d  
Bd) alle. waisen A. 3520. text = A. [allen] Bd.

3498. hercz a. 3499. edle maget a. magt C. 3500.  
vrowe] czwar a. 3518. muzet C, müzt a. 3519.  
vogt a. 3520. ih C. 3521. fraw a.

3499 f. Er sprach: ,vil edel maget hêr,  
daz entet niemen mêr, vgl. 2242 (und 3335).

3508. des ir doch kleiner vrumen wart (: râd)?

3514 f. doch muget ir, vrowè, geleben  
noch manegen vrœlichen tac.

3520 f. Langvers = A, einl. p. 53.

3500. vrowe C, zwâr a (d. h. zwäre in der vorlage von a): offenbar las \*C noch, wie oben hergestellt. — 3505. vgl. 2682. 3245 B. — 3510. diu — werndiu] hier gilt das zu 1460 B gesagte auch. — 3511. rîchen: geliche? — 3514 fûllen \*B und \*C in verschiedener weise, 3515 \*C allein die zweite senkung aus. — 3518. Ein langvers? die mûezet ir ze jungêst dôch . . verklagen? (oder hat \*C die zweite senkung ausfüllen wollen?).

|  |  |   |
|--|--|---|
| <p>3526. er welle iu schaffen (shaffen A) al (an d) den alle.<br/> 3527. da shnof A, schueff(e B) Bd.<br/> 3528. edle d, B.</p>  | <p><b>3525.</b> die in got noch leben lât,<br/> er schaffe iu allèn den rât,<br/> den iu schüefe Rüedegêr,<br/> der edel maregrâve hêr.<br/> Mit siufften vol durch brach<br/> ir klage.</p>   | <p>3526. schaff er a.<br/> 3527. schuffe e C, e schuff a.<br/> 3528. -grav (a). [3350]<br/> 3529. voll wol Ca.</p>  |
| <p>1610] 3529. vol AB. do volbracht d. durchbracht diu A.<br/> 3530. geoffent d, ir offèn A.</p>   | <p><b>3530.</b> dô was eroffent gar diu sage,<br/> wie ez allez was ergân.<br/> die knechte wolden daz niht lân,<br/> sine trüegen Rüedegêrs gewant,<br/> swaz sin was hin heim gesant,</p>  | <p>3530. do [er Hzm. u. B.] erfüllet a.<br/> 3531. u n d(e C) wiez (wy ez a) Ca.<br/> 3532. Die C.<br/> 3533. sy en a. tragen Ca.<br/> 3534. heime Ca.</p>                                  |
| <p>3533. si(n A) Ad. truogen A. Ruedgers B.<br/> 3534. swas A.<br/> 3535. gehalten B.<br/> 3536. da showen A (auch B sh).<br/> 3537. pluotegen Bd.<br/> 3538. [ê] d. warn A.</p>   | <p><b>3535.</b> dâ manz behalten solde.<br/> swer daz dô schowen wolde,<br/> der sach dâ bluotegen glanz:<br/> dâ ê die ringe wâren ganz,<br/> daz was nû durkel unde shart,</p>   | <p>3536. do daz Ca.<br/> 3537. bluot varwen Ca.<br/> 3538. [ê] a. [3360]<br/> 3539. durchel unt Ca.<br/> 3540. inn a.<br/> 3541. -gers a.<br/> 3542. anders Ca.<br/> 3543. erst a.</p>      |
| <p>1615] 3539. nû dÛrchel B(d). durhel nû A. shart AB(d).<br/> 3540. Forst A.<br/> 3541. dem] der A. -gers A, Ruedgeres Bd.<br/> 3542. manigen A. leibe d] wibe B.<br/> 3543. huob AB.<br/> 3545. weder ez A. noh A.</p> | <p><b>3540.</b> dar inne ir trôst erslagen wart dem Rüedegêres wibe unt ander manegem libe.<br/> Nû huop sich êrste sunder nôt.<br/> den gesten niemen niht enbôt,<br/> <b>3545.</b> wederz wazzer noch den win.<br/> , wie lange welle wir hie sin?<br/> sprach der videlêre,<br/> , ez ist in solher swære<br/> diu edele maregrâvinne,<br/> <b>3550.</b> daz sî vor unsinne<br/> ez niemen wol erbieten mac.<br/> daz vole dâ anders niht enpflic<br/> in der bure uber al(:)</p> | <p>3540. inn a.<br/> 3541. -gers a.<br/> 3542. anders Ca.<br/> 3543. erst a.<br/> 3545. weder a.<br/> 3546. lang a. well(en) C) Ca.<br/> [3370]<br/> 3549. edel a. -gravina : unsinn a.</p> |
| <p>1620] 3549. edel alle. marchgrevinne A.]<br/> 3551. gebieten A.<br/> 3552. dâ] daz d, B.<br/> 3553. burge d, B.</p>   | <p>3555. beide ûf unt ze tal<br/> unt in der stat ze Bechelâren<br/> alsô jâmerlich gebâren,</p>   | <p>3552. [en] a.</p>  |

daz hûs allenthalben schal  
unt ouch der stein dar under.  
ouch hôrte man besunder  
in der stat ze Bechelâren  
die liute alsô gebâren,

3555. beide ûf unt ze tal

unt in der stat ze Bechelâren  
alsô jâmerlich gebâren,

1625] 3559. also B. [an] A, ane d (B).

als sie des nôt an gie.

3556. hort A. 3557. Bechlarn Bd. 3558. gebarn B, 3557. Bechlarn a. 3558. jâmerleichen gebarn a.  
gewarn (gewaren B.) d.

3551 ff. *Original* = \*B.

3555 f. unt ouch der stein dar under.

man hôrte alumbe (oder an den stunden), *einl. p. 32.*

3526. \*B wollte wol die zweite senkung ausfüllen. — 3529. durchbrechen absolut gebraucht ist wol sonst nicht belegt. Hier ist wol zu ergänzen: »die rede des spielmanns a. — 3531. \*C stellt auftakt her. — 3542. ander müste gen. pl. sein; vielleicht ist anders \*C vorzuziehen.

|  |  |  |
|--|--|--|
| <p>3560. diu marchgreinne(?) umbe gie A.</p> <p>3561. sin endete B; sy endet d? ~ mit starcken iamer der ir was A.</p> <p>3562. [ie] B<i>d.</i> genaz A.</p> <p>3563. vol an alle.</p> <p>3564. in solher hende A.</p> <p>3565. den] der d. wât ward d (auch A? Lm.)</p> <p>3566. nie chlage (überschrieben, Lm.) wart so groz B.</p> <p>3567. mahte A.</p> <p>3568. fuegten auch d.</p> <p>1630]</p> <p>3570. trâhen B, trehen A, trâhern d (B.). den ougen d.</p> <p>3571. -lichen A. .</p> <p>3573. gutlichen : richen A.</p> <p>3575. [gar] A.</p> <p>3575. landen d.</p> <p>1635]</p> <p>3579. [an] d, B.</p> <p>3580. marchgrevin A.</p> <p>3582. friwentliche B(d), friuntliche A.</p> <p>3583. Brûn- (Prûnn- B<i>d.</i>) hilden A<i>Bd.</i></p> <p>3584. milten A.</p> <p>3585. frân B<i>d.</i>, vroen A.</p> <p>3588. un A.</p> <p>1640]</p> <p>3589. hat alle.</p> | <p><b>3560.</b> diu marcgrâvinne niht enlie, sî entete mit jâmer daz ir was. wunder ist, daz sî ie genas den tae an daz ende. ez hêten ir selber hende</p> <p><b>3565.</b> den lip der wât gemachet blôz. nie wart jâmer alsô grôz, sô man mohte kiesen dâ: diu mære ouch vuogten anders-wâ,</p> <p><b>3570.</b> mit trâhen ûz ougen runnen.</p> <p style="text-align: center;">Diu vrowe senliche bat herbergen in die stat Etzeln bôten gütliche. der maregrâvinne rieche</p> <p><b>3575.</b> ir sinne dô vil gar gebrast, daz sî den vriunt noch den gast noch niemen erkaunde. dô wolden von ir lande die boten uf an den Rin.</p> <p><b>3580.</b> dô hêt diu junge marcgrâvin ein teil noch ir sinne: vriwentliche minne enbôt sî Prunhilden der edelu unt der milden.</p> <p><b>3585.</b> sî enbôt ouch daz vroun Uoten umbe Giselhêr den gnoten, wie sî im gevestent wære, unde mit welher swære daz allez ende habe genomen,</p> | <p>3560. Diu C. [3380]</p> <p>3561. sine (sy a) endet Ca.</p> <p>3562. ist] was a. sie C.</p> <p>3563. unz an Ca.</p> <p>3567. [man] mahte C. mocht gekiesen a.</p> <p>3569. daz vil Ca.</p> <p>3570. trâhene C, zâher a. [3390]</p> <p>3571. fraw senliche a. seneliche C.</p> <p>3573. gutliche Ca.</p> <p>3574. -gravin: sinn a.</p> <p>3576. noch] unt Ca.</p> <p>3577. wol (wolde a) erchande(n a) Ca.</p> <p>3578. Dô wold(en C) ouch von [dem C] lande Ca.</p> <p>3580. hete C. [3400]</p> <p>3581. noch] wider Ca. sinn a.</p> <p>3582. vil vr. C. vil frewentlich iu (a).</p> <p>3585. fraw a.</p> <p>3586. umb Geislher? (o).</p> <p>3588. unt Ca. welher] wie getaner Ca.</p> <p>3589. end hab a.</p> |
|--|--|--|

ez möhte in nimmer wirs (sîn) komen. 3590. unt wie ir allez ir dinc, was komen. [3410]

3591. ouch ir B.

sî enbôt ir ouch, daz Gêrnôt

3590. moht A. wirser d, B. [sîn] A.

3590. ûnde wîe ir âllêz ir dînc wâs kômen.

3561. Die übereinstimmung von B und C beweist unzweifelhaft, daß in der gemeinsamen Vorlage sine endete stand. Dies fügt sich aber weder dem Sinne noch dem Versmaß; es ist also hier schon ein Verschen der Vorlage anzunehmen, die wol sine schrieb und dann die negation in endete (statt entete) noch einmal schrieb. Hzm. stellte schon sine tet her, doch muß der hier geforderte conj. wol tete (: hæte 265) lauten. daz ir [ze tuonne?] was: auch so ist der Sinn noch mangelhaft. A ist der Schwierigkeit aus dem Wege gegangen (eint. p. 14, 2). — 3562. vgl. Biter. 12102. — 3564. sprich: hêten er. — 3577. \*C füllt die erste Senkung aus. — 3582. \*C stellt auftakt her, indem der bearbeiter wol nicht mehr vriwentliche sprach. — 3588. \*C stellt auftakt her.



3592. iren d.

ir vater hæt erslagen tót.

3592. irn a. geslagen a.

Urloup die boten nâmen dan.  
Swâmmel riten dô began,  
dâ er sine wege vant  
îf in der Beyer lant,  
want dâ gie sin strâze hin.  
zwischen Tuonowe unt dem In  
1645] noch ein altiû bure stât:  
Pazzowe sî den namen hât.  
dâ saz ein rîche bischof:  
sin lop, sin ère (unt) sin hof  
wâren witen bekant;  
der was Pilgrîm genant.  
dem kômen disiu mære.  
die stolzen Burgondære  
wâren sîner swester kint:  
vil wol ervuor er daz sint,  
1650] wie ez den wiganden  
ergie in Hiunen landen.

Die boten riten uber daz In.  
die liute liefen vor in hin  
unt wolden sagen in den hof,  
daz der guote bischof  
sine neven solde empfâhen:  
dine wâren niht sô nâhen,  
als er des hête gedane:

Urloup Swâmmelin gewan.  
dô kért er mit den sinen dan  
3595. die rehten strâze in Beyerlant,  
dâ er den guoten bischof vant;  
daz was der herre Pilgerin.  
zwischen (der) Tuonowe unt dem In,  
dâ noch diu selbe stat stât,  
3600. Pazowe sî den namen hât,  
dâ saz der selbe bischof:  
sin lop, sin ère, dar zuo sin hof  
diu wâren witen mære.

3605. dem kômen disiu mære,

daz siniu lieben swesterkint  
wâren tót beliben siut  
mit allen ir wiganden

3610. in hiunischen landen.

Die boten riten balde dan,  
dô wart dem bischof kunt getân,  
daz die boten mit den mæren,  
siner neven komen wâren.

3615. dô er hête daz vernomen,

er sprach: „die sin willekomen!

3593. urloup A. 3594. Swâmmel B, Swemelin A. do reiten d. 3595. sin A. wage d. 3596. in der] nider d. Baier A. 3597. wan Ad. strazze B. 3598. zwischen B, zwischen A. Tôawe un de d. 3600. [sî] Ad. 3601. reicher d. bischoff B, Bischoff d. 3602. lob A. unde Bd, fehlt A. hoff B. 3603. erkant d. 3604. Pilgrim AB. 3606. Burgondere A, Burgondenære Bd. 3607. warn A. 3610. ~ ergie. in heunischen landen A. 3612. liefen B. 3613. welten A. hoff B. 3614. bischoff B, Bischoff A. 3615. Sin A. solte d. 3616. die enwarn A. di [ne] d. 3617. het gedanck A.

3593. Swâmmelin C, Swâmmlein (a). 3595. strasz a. 3597. herr pilgerin a. 3598. der C. fehlt a. Tuonaw a. 3599. selb stat [stât] a. 3600. Pazowe C) Ca. [sî] a. 3602. lop. sin ere. dar Ca. 3603. warn a. 3605. dy mâr swer a. 3608. warn tot bliben a. 3609. irn a. 3611. halde] hab a. 3612. bischof C. 3615. het a. 3616. [sin] a.

3593 f. Urloup Swâmmelin genam.

dô kerte er mit den sinen dan etc., einl. p. 21.

3605 ff. dem kam disiu kunde.

die stolzen Burgonden etc. = \*B, einl. p. 83.

3593. Dafs \*B in folge der reimcorrektur Swâmmel in den zweiten vers rücken muste veranlaßte die malte änderung in \*B; 3596. den guoten bischof vgl. einl. p. 63. Dagegen scheint mir 3597 \*C den namen Pilgerin eher haben bringen zu wollen, wie ich das schon 53 von Etzels namen annahm. Auch hier mag dies den grund in der folgenden reimcorrektur gehabt haben, indem in folge derselben vers 3604, der den namen in \*B bringt, ausfallen muste. — 3599 f. vgl. zu 2473 f. — 3602. Original wol sin lop sin ère, sin hof, so dafs Bd und \*C die zweite senkung in verschiedener weise ausgefüllt hätten. — 3610. Es bleibt auffallend, dafs \*C hier einen vers mit fehlender zweiter senkung herstellen soll (vgl. auch A); stand hier ein abschließender langvers? — 3611 ff. Die abweichung in den ersten versen ist wol durch reimcorrektur veranlaßt. Lm. vermutete in statt hin; dies ist möglich, doch glaube ich eher, dafs eine bedeutendere reimungenauigkeit beseitigt ist. \*B hätte dann diese durch geringere, sich nur auf die beiden ersten verse erstreckende änderung entfernt, \*C durch eine erheblichere, die sich auch über die folgenden verse erstreckte. Bei dieser reimcorrektur scheint der schreiber vom ersten zum zweiten empfâhen (3622) abgeirrt zu sein, denn 3616—3620 B ist durchaus im volkstümlich-epischen stile gehalten und schwerlich dem bearbeiter \*B zuzuschreiben. Ferner hat \*B 3614 die übliche benennung der guote bischof, vgl. zu 3596.

- 1655] ez wart vil maneges tages lanc  
daz er sie sit nie gesach.  
zuo den ritern er dô sprach : 3620.  
,Nû sult ir alle gâhen  
(unt) mine vriwende empfâhen.  
ein ieslich min ambetman,  
der mir deheines guotes gan,  
der empfâhe mîner swester kint;  
unt die mit in komen sint,  
den lât niht gebresten.‘  
jâ môht er sinen gesten  
saufte nahtselde geben :  
er wesse niht, daz ir leben 3630.  
zen Hiunen hêt ende genomen.  
wære im doch ir einer komen,  
im wære immer deste baz.  
schiere sagete man im daz,  
daz sie wæren alle erslagen.  
daz mære kunde im niht behagen,  
ez dûhte in gar ungeloupflich :  
idoch bedâlhte er des sich,  
daz erz gelouben wolde.  
dô schuof er, daz man solde 3640.  
den boten schaffen ir gemach.  
Mit grôzern jâmer er dô sprach :  
,Nû lit zen Hiunen begraben,  
diu vreude, die ich wânde haben  
an den verchmâgen min, 3645.  
des muoz ich immer trûreie sin,  
die wîle ich nû geleben mac  
unz an minen endes tac.  
1660] Ich gedâhtes vil wol sit :  
vervluochet sî diu hêchzit,  
daz ir Ertzel ie began,  
dâ von sô manec werder man  
sô jâmerlich ist tôt gelegen!‘  
Er sprach : ‚himelischer degen, 3650.

Er sprach : ‚himelischer degen,

3619. sie B (ausnahmsweise), swit A. 3620. den] der? B. ritern A. [er] d. 3621. Nû B. 3622. unde Bd, un A. vriwende (B) Bd, friunt A. 3623. ietslich Bd, islich A. amptman A. 3628. moht alle. 3629. solde A] sedel B, zelle d. 3630. weste d. 3631. ze den d. Hennen ende het A. 3632. wer A. 3634. schiere sagt A. sagt [man] in d. 3636. chunde B(d). 3637. ungeloupflich A. 3638. Idoch B. des zur A. 3640. schuof A. 3641. schaffen A. 3643. Nu A, nu B. ligt d, B. Hennen A. begraben Ad, erslagen B. 3644. diu] di B. die ich] diech A. wânde] solde A. 3645. den] dem d. verh.-l. 3646. imer A. 3647. mach A. 3648. unz] waz A. min(es A) Ad. 3650. hohzit AB. 3654. himelischer B.
3621. wol] schon a. 3623. mein — mein (a). 3624. keiner a. 3626. zuom C, zu dē a. 3631. sagt a. in a. 3635. warn gelegen a.

3630 ff. er weste niht, daz sie ir leben  
zen Hiunen hêten verloren.  
wære im doch ir einer komen (?), *einl. p. 36, wo auch über die  
ganze folgende stelle bis 3654 eingehend gehandelt ist und herstellungs-  
versuche gemacht sind.*

3621 — 3624 stimmen beide texte wider ziemlich genau. Die folgende auslafung in \*C mag mit der angenommenen beseitigung der assonanz in zusammenhang stehn. — 3624 B. vgl. 374S. — 3643. begraben Ad; oder ist erslagen = B herzustellen? (s. *einl. p. 36*). — 3654. Zu himelischer degen vgl. *Lm. zu 1672*.

wie hâstú zuo mir alsô getân?!  
dô kom dar zuo zim gegân  
Swämmel der videlære.

3655. wie hæt ir danne an mir getân?!  
zehant dâ kom vur in gegân  
der Etzeln videlære.

3655. nâch] Des *d*, *B*. gruozze *B*.

1675] 3659. hegonde : chonde *B*.

nâch gruoze er in der mære  
vrâgen dô begunde.

3655. grnoz (*a*).

er sagte im, als er kunde,  
wie ez allez was geschehen,  
wand er hête ez wol gesehen.  
Dô erweintê der bischof:  
uber allen sînen hof

3660. er saget im an der stunde,  
wiez allez dort geschach,  
wanderz hórte unde sach.  
Vor leide erweinte der bischof:  
uber die stat unt in den hof

[3450

3665. huop sich] was vil *alle*. groz-  
ziu *B*.

3666. lazzen ab *B*.

3667. klagen *d*. tagzit *Ad*.

3668. want *B*. wainten *A*.

1680] 3669. laien *A*, leigen *Bd*.

3665. huop sich grôziu ungelhabe.  
die pffaffen muosen lâzen abe  
durch klage vil ir tagezit:  
wan, dâ weinten wider strit  
die leien mit den pffaffen!

3667. chlag(en *C*) *Ca*.

tagzeit (*a*).

3668. wan *Ca*.

3669. leyen *Ca*.

dar nâch begunde schaffen  
der guote bischof Pilgrim,  
daz sie ir klagen liezen sîn:

3670. der bischof begunde schaffen,  
daz sie ir klagen liezen sîn.  
dô sprach der guote Pilgrim:

[3460

3674. môht *A*.

3675. beide *Bd*, fehlt *A*. unde *Bd*,  
un *A*. wainen *A*.

3676. enwolte nimer mer *A*. dagen *d*.

3677. nntz *A*.

3678. die *A*, di *B(d)*. iamerliche(n *d*)  
*Bd*.

1685] 3679. Eceeln (Ezeln *A*) lande *alle*.  
(Eizele *d*, *B*).

,Ich kan mich des versinnen:  
môhte ich sie wider gewinnen  
3675. beidê mit weinen nnt mit klagen,  
ieh enwolde nimmèr gedagen,  
unze mir mîner swester kint  
— diu mir sô jâmerliche sint  
in hiunischen landen

3680. mit manegem wigande  
in guoten triwèn erslagen,

3674. moht *Ca*.

3675. beid(iu *C*) *Ca*.

3676. so wold(e *C*) ich *Ca*.

verdagen *a*.

3677. unz [mir] *a*.

3678. die *Ca*. -lich (*a*).

3679. Hunischen *C(a)*.

3680. manegen wiganden] 3470  
*Ca*.

3681. sint ersl. *a*.

3655. also zu mir *B*. 3656. do auch *B*. im *Ad*. 3657. Swemel *A*. 3660.  
sagte *B*, swit *A*, saget *d* (*B*). 3661. waz allez *A*. gesehen *B*.  
3662. fehlt *d*. wan *A*. 3663. erwaunte *A*. bischoff *B*, Bischof  
*A*. 3664. hoff *B*. 3670. schaffen *AB*. 3671. pisschoff *B*, bischof  
*A*. Pilgrim *B(d)*, Bilgerim *A* (Pilgrim *B*, *B*). 3672. chlage *A*.

3655. hette *C* *Ca*. dann *a*. 3660.  
sagt *a*. 3662. wann ers hort *a*.  
unt *Ca*. 3663. erwaunt *a*. bis-  
chof *C*. 3671. klag *a*. 3672.  
guot *a*.

3656 f. Swämmelin dô vur in quam, (: getân)  
der Etzeln videlære.

3661 ff. er sagete im des kunde (: begunde, *einl. p. 22*),  
wie ez allez (dort) was geschehen,

wânde êr ez hête gehört unde gesehen; *einl. p. 53*.  
3664. uber allen den hof?

3655 *C*. Die anrede mit »ir« an den himelischen degen ist sehr auffallend. \*B vielleicht zu lesen hâste ze mir? — 3663. \*C füllt die erste senkung aus. — 3665. Die stubreimende formel, die \*C bietet, habe ich in den text gesetzt. — 3667. tagezit »die sieben kanonischen horen« mhd. wb. III 915<sup>a</sup>; vgl. 4020 B. — 3668. wan = »traun«, s. zu 2033 B. — 3670 ff. Es ist wol klar, daß \*C sich hier an dem fehlen eines die direkte rede einleitenden sprach stieß (vgl. *einl. p. 44*), daher die abweichung. \*B gibt das epische beicort richtig. Pilgrim : sîn mit A? vgl. 3605 B. — 3679 f. landen : wigande, s. *einl. p. 37*. Bei manec steht gewöhnlich der *sing.*, vgl. 3029. \*B hat wol, als es landen in lande verwandelte, auch Etzelen statt Hiunischen gesetzt.

3682. nimer A.  
3683. moosen A. musten *d.* warten *d.*  
~ hey warn si gesunt chomen  
her wider B.  
3684. sant A.  
3685. munchen A.

die ich nimmer kan verklagen —  
müesen alle werden wider.  
Dô sande er allenthalben sider  
3685. nâch munechen unt nâch pfaffen.

3683. alle musen (müsten  
*a*) *Ca.* wed' wider *a.*  
3684. sander *Ca.*  
3685. münichen *C.* mün-  
chen *a.*

der herre begunde ez schaffen

der bischof begund ez schaffen

1690]

3687. christenlichen A.  
3688. denen *d.* [dâ] *Ad.*  
3689. ~ hiez er messe singen A.  
3690. glogen hort A.  
3692. zun *d.* bisschoff B. der bi-  
schof] er A.  
3693. zum *d.* da A.  
3694. bishof A, bisschoff B. ouh dô  
B. selher *d.*  
3695. got von himel A (*auch d.* B.).

nâch kristenlichem orden,  
den, die dâ wârñ vur worden,  
die priester ir messe singen.  
3690. die gloeken hörte man klingen  
allenthalben in der stat:  
ze den munstern, als der bischof  
bat,  
ze dem opfer was dô grôz ge-  
drane.  
der bischof ouch selbe sane  
3695. gote von himele ze êren,

3688. di *übergeschrieben*  
*C* (*Hzm.*), waren  
*C.* für waru *a.*  
3689. priester *C.* ir] die  
*Ca.* mess *a.*  
3690. gloehen hort *Ca.* [3450  
3692. ze(n *C*) chirchen  
*Ca.*  
3693. zem *C.* zu dem *a.*  
grozzer *a.*  
3694. bisschof *C.* selbs *a.*  
3695. got *Ca.* himel *a.*  
zen *C.* zu *a.*

der kristen heil ze mêren  
unt ze helfe ir sêle, die dâ wârñ tôt:  
der bischof leit vor jâmer nôt.

unt ir heil ze mêren  
siner mâge, die dâ wârñ tôt:  
der herre truoe die jâmers nôt.

1695]

Dô dâ gote gedienet wart,  
die boten wolden ûf ir vart  
aldâ zehant riten.

Dô gote dâ gedienet wart,  
3700. die boten wolden an die vart  
gegen Wormze riten.

[3490

3702. noh B. lenger *alle.* piten B.  
3703. ziu B, im *d.* in A.

,Ir sult noch langer biten',  
sprach zuo ziu ein kappelân,

3702. beiten *a.*  
3703. in *a.* kapplan *a.*

,ir sult zuo minem herren gân;  
der bat mich iu sagen daz.

,ir sult hin ze hove gân;  
3705. min herre bat iu sagen daz.

3706. ettewaz *Bd.* ~ ich wene er  
eteswaz A.

er wil, wæne ich, eteswaz  
bi iu enbieten an den Rin

3706. wæn *Ca.* etwaz *a.*

3686. ez begunde *Bd.* schaffen A. 3697. helffe B. irer selen *d.* sele.  
(*punkt*) B. ir] in A? (*Lm.*). 3698. bischof B, Bischof A.  
3699. got A (*d.* B.). 3700. wolten A. ir] die *d.* B. 3705. zu sagen *d.*

3686. [ez] *a.* 3697. warn *a.* 3698.  
herr *a.* 3701. wurmcz *a.* 3705.  
herr *a.*

3692. ze den münstèren, als er bat  
3695 ff. gote von himele ze êren  
unt ze helfe der sêle  
siner mâge die dâ wârñ tôt. *eint. p.* 32.  
3700. die boten wolden die vart, B.  
3701. gein Wormze riten?

3688. *Statt des mir wenigstens unverständlichen* vur worden *vermute ich* verworden =  
*umgekommen*. Vielleicht stand auch 3689 im original *sungen*: klingen. A hat offenbar zu  
*bessern gesucht*. — 3690. hörte man, s. *eint. p.* 72. — 3697. Der punkt hinter sêle in B ist zu  
*beachten*. *Schwerlich* war 3697 B ein ursprünglicher *langer*, wie *eint. p.* 53 *vermutet ward*. —  
3704 f. und 3710 f. B wol = *original*. Ueber ze hove in \*C s. *eint. p.* 42 (zu 3919).

3708. vroen A.

1700]3709. grozze B.

dô gie der videlære  
vur den guoten bischop.

3712. un A] nu B. der Eecln hoff

B(d); d anders B.

3713. sölher B (Lm.).

3714. ubel A.

3716. rechen A.

3717. moht(e A) Ad. haben baz B.

3718. un het A.

1705]

3720. ir, da Ad. Sivride A.

3721. un A. heten sin A.

3722. were Ad. sis] si Bd. unbesholten A.

3723. wan in sluog A. doh B. Hagen : chlagen A.

3724. haben d.

3725. friwenden B(d). frinnden imer A.

daz müeze gote sin gekleit,  
daz sus lange werndiu leit  
unt alsô grimmiu mære  
unt ouch sô vil der swære  
von im ist erstanden  
sô witen in den landen.

1710]

3733. nu sagt A.

3734. chlage A (d, B.). lazze B.

3735. warn Bd, wern A. haymen d.

3737. ver mitten B.

1715]3739. zuo ir Ad.

vroum Uoten, der swester sin,  
unbe ir grôze swære.‘

3708. frau a.

3709. umb a. groze(n C)  
Ca.

3710. dô kom der videlære  
ze hove vur den bischop.

[3500

Er sprach : ,unt ist Etzeln hof  
mit solher nôt zergangen,  
sô hât vil ubele enpfangen

3715. Kriemhilt diu niftel mîn  
ir bruoder unt die recken sin.  
si möhte baz hân getân  
unde hæte doch genesen lân  
Giselhêr unt Gêrnôt.

3720. die ir Sivriden sluogen tôt,  
unde hæstens die engolten,  
sô wær sis unbescholten ;  
wande in sluoc doch Hagene :  
des habe wir ze klagene

3725. nâch vriwenden immer mêr ge-  
nuoc.  
daz in sin muoter ie getruoc,

3712. er C.

3714. ubel a.

3716. brueder C(a).

3717. mochte daz a.

3718. unt het Ca.

3719. Giselhern C, Geisl-  
hern? (a).

3720. [ir] a.

[3510

3721. unt Ca.

3722. umbe- C.

3723. Hagen : klagene a.

3724. hab(en C) Ca.

3725. friunden Ca.

daz müeze got erbarmen,  
daz von im vil armen  
disiu grimmen mære

3730. unt ouch sô starkiu swære  
sô witen ist erstanden  
mit jâmer in den landen.

[3520

Swämmel, sagt der swester  
mîn,

daz si ir klagene lâze sin :

3735. sie wæren doch dâ heime tôt :  
der Nibelunge golt rôt,  
hæten sie daz vermiten,  
sô möhten sie wol sin geriten  
zir swester mit ir hulden.

3740. von ir selber schulden

3733. Swämmil C,  
Sweumlein nu a.

3734. lasz a.

3735. heim a.

3736. Nibelung a.

3737. und heten a.

3738. mohten Ca.

3739. zu ir a. irn a.

3740. schulden C? (Hm.). [3530

3711. Bisschoff B, Bischof A. 3727. muoze alle. got A. 3728. sus]

also d. werndez d. 3729. unt solhe grymmige d.

3711. hofte C) Ca. Bisschof C. 3727.  
muz(e C) Ca.

3727 ff. (daz müeze sin geklaget got) {  
daz müeze nu erbarmen got, {  
daz sus lange werndiu nôt (?) *ciul. p. 29.* (klagen : schade B.).

3741. starchen *alle*.3742. habe(n *d*) *Bd*, han A. rechen A.unt von ir starken übermuot  
sô habe wir die recken guot3741. irm *a*. starchen *Ca*.3742. haben *Ca*.verlor(n) al geliche  
in Eτζèlen rîche.verlor(n) in Eτζeln rîche  
leider vil tumpliche.3745. unt *B*. sagt *alle*.3748. wan(*d B*) *alle*.1720] 3749. mazen : lazzen *B*.3745. Unt saget der kuneginne,  
daz ich von minem sinne  
ir niht bezzers râten kan,  
wande ich ir wol guotes gan,  
daz sî klage ze mâzen :3745. sagt *a*. kuniginn  
(*a*).3746. mime *C*. meinen  
sinn *a*.3747. ir beszers nicht ge-  
raten *a*.

3750. man muoz die varn lâzen,

3750. varen *C*.

[3540

die uns tûgelich der tût nimt;

die uns tûgelich nimt der tût,  
daz ist ein gewonlich nôt,  
swâ man daz von im vernimt :wande im anders niht enzimt  
wan scheiden liep mit sêre :

3755. wan daz er liep von liebe schelt,

wan, im anders niht enzimt

ez enist niht anders mêre.

unz er uns alle hin gezelt :

unt saget ouch Gunthêres man,

der tût anders niht enkan.

daz sie gedenken wol dar an,  
wie ir der kuncz ie pfلاع3760. unt reht dar an gedenken,  
wie wol ir der kuncz pfلاع

[3550

1725] 3763. unt daz *alle*. shin A, *fehlt d*.3764. unde *Bd*. lazzen *B*.3765. wenigez *Bd*.3766. doh nû *B*, [doch] nu A.mit ganzen êren manegen tac,  
daz sie tuon ir triwe selîn  
unt in bevolhen lâzen sîn3762. grozen *Ca*.3765. daz sîn vil wênege kint,  
des doch nû diu erbe sint,3765. vvenigle *C* *Ca*.unt den ziehen ze einem man;  
des müezens immer êre hân.daz sie im alsô bî gestân,  
als sie des êre wellen hân.3769. Swemmel A. min (*d*).3770. reydet wider *d*. darh A.

Swämmel, lobt an mine hant,

3770. sô ir wider ritet durch diu lant,

3769. Sw. *wie 3733*. ge-  
lobt an mein (*a*).3770. du wider ritest *Ca*. [35603743. alle A (*d*, 28.). 3744. Eτζeln A, Eceln *B*(*d*). churchriche A.  
3751. der tot tegelichen A, tûgelich der tot *Bd*. 3754. wande *B*,  
von A. 3755. mit] nû A? (*Lm*). 3757. [en] *d*. 3758. sagt  
och Gunthers A. 3760. wol gedenchen *B*. 3761. chunk A.  
der kunig ir [ie] (*d*). 3768. muezens *B*. inner A.3743. reich : -leich (*a*). 3751. tûglich  
(*a*). 3752. ungewônlich *a*. 3754.  
wan *Ca*. 3755. liebe] laide, dar-  
über leib *a*. 3758. Gunthers *Ca*.  
3759. trewen *a*. nicht enchre-  
chen *C* (*Hem*). 3767. stan *a*.3743. *Kaum* alle samt : lant, *s. unten*.

3755 ff. wan scheiden liep mit leide :

er enkan niwan daz eine.

Unt saget *etc.*, *einkl. p. 32*.

3741. starken] *fehler in der gemeinsamen vorlage?* — 3743. *Original wol* = \*B (richen : geliche?) *einkl. p. 37*. — 3746. von minen sinn[en] = *a mag das echte sein, ebenso 3302 a von allen minen sinnen : margrâvinne, 4660 hat \*C von allen ir sinnen : margrâvinne (gegen \*B). Außer dem reim herrscht durchaus der plural vor, so von sinnen bekant 3175, mit minner sinne kraft 2926, ferner 1133. 3427. 3437. 3575. 4549 f.* — 3748. guotes gan = 3624 B. — 3754. wan (*traun, s. zu 2033 B* = \*C *ist wol das echte*. — 3755 f. = *Vrid. 177, 21, vgl. 645 C. 3793 und nachtr. zu 4714.* — 3760 ff. *vgl. Oswald Etm. 1512 ff.* — 3767 f. *vgl. einkl. p. 16.* — 3767 C. *vgl. Biter. 9740.*

des bite ich, vriwënt, daz ir  
danne kèret her ze mir.

sô kère, vriunt, her ze mir,  
daz diene ich immer hin ze dir.

1730] 3773. [en] *d.* also *Bd.*

3774. wil[z] *A.* heizzen sriben *B.*

3775. der recken] die grozzen (grozin  
*d.) alle.*

3776. unt] oder *alle.* belibn *d.*, ge-  
legen *AB.*

ez ensol niht sô beliben

ich wilz heizen sriben,

3775. die sturme unt der recken nôd

unt wie sie sin beliben tôt;

3773. ezn sol *C.* bleiben

(*a.*)

3774. wil ez *a.* allez

lazen *Ca.* scriben *C.*

3775. stürm *a.*

3776. [sie] sint *a.*

wie ez sich huop, unt wie ez quam,  
unt wie ez allez ende nam.

Swaz ir des wâren habt gesehen,  
des sult ir danne mir verjehen.

swaz du des wâren habst gesehen,

3780. des soltu danne mir verjehen.

3781. ich iu *A.*

3782. iesliches (-chen *B.*) *Bd.*, isliches  
*A.*

1735] 3783. wib *A.*

3784. der *B.*, dar *d.*, da *A.*

dar zuo wil ich vrâgen

von iesliehes mâgen,

ez si wip oder man,

swer iht der von gesagen kan.

3781. Dar *C.* so wil *Ca.*

3782. iegeliches *C.*, itliches] 3570

*a.*, ez sij baid *a.* oder]

unt *Ca.*

3784. swer] der *a.* der

von *C.*, davon *a.*

dar umbe sende ich nû zehant  
mine boten in Hiunen laut:

3785.

3788. wan *Ad.*

3790. græzeste *B.*, græste *d.* (ß.), gro-

ziste *A.*, geshiht *B.*

3791. zer] in der *d.* werld *Bd.*

dâ vinde ich wol diu mære:

wande ez vil ubel wære,

ob ez behalden wurde niht.

3790. ez ist diu græziste gesehilt,

diu zer werldē ie gesehach.

3787. vind *a.*

3788. wandez *C.*

3789. behalten *Ca.*

3790. [diu] *a.* grozist(e

*C.) Ca.*

3791. werld (*a.*) ze *a*

(*Hzm.*), gescach *C?*

(*Hzm.*).

Swämmel ze hant sprach:  
,swes ir, herre, an mich gert,  
des sult ir werdēn gewert.'

Swämmel äntwürt unt sprach:  
,ir sult werden wol gewert  
alles, des ir, herre, gert.'

[3580

Die boten riten balde dan.

3795. Urloup nam er dô von dan.

3796. Bisschoff *B.* bischof sinen *A.*

dô hiez der bisehof sine man  
sie beleiten uf den wegen

3796. Do *C.* bisschof *C.*

3771. pitte *Bd.* friunt *A.* 3772. dann *Bd.* chert *AB.* keret [her] *d.*  
3777. huob *A.* unde *B.* cham *A.* quam *Bd.* 3778. unt] auch *d.*  
ß. alles *d.* allen *B.* 3780. sult *B.* dann *d.* 3785. umb send  
*d.* nû] iu *A.* 3786. Heunen *A.* 3792. Swemmelin *Ad.* 3793.  
begert *d.*

3771. ker *a.* 3772. dien *a.* [hin] *a.*  
3779. warn *C.* hast *a.* gesehn *C.*  
3780. dann *a.* veriehn *C.* 3792.  
Sw. wie 3793. 3794. ir berre]  
ewer hercz *a.* 3795. urloup *C.*

3771 f. sô kèret, vriwent, her ze mir,  
daz ich iu immer dienen wil, *einkl. p. 25.*

3777 f. wie ez sich huop unde quam,  
unt wie ez endē gewan (?), *einkl. p. 34.*

3795. Urloup Swämmelin genam (: man); *einkl. p. 21.*

3777 f. von Holtzmann in seinen text aufgenommen. — 3779 f. Original = \*B, über das  
ihren des spielmanns s. *einkl. p. 25.* — 3781. \*C und A haben die erste senkung ausgefüllt oder  
auftakt hergestellt. — 3785 f. Die verse sind wol durch versehen in \*C ausgefüllt, worauf auch  
dâ 3787, ebenfalls in \*C, deutet. Holtzmann hat die verse in seinen text aufgenommen. —  
3793 f. Das fehlen der zweiten senkung in beiden versen hat die änderung in \*C veranlaßt.  
Vgl. übrigen Vrîd. 178, 24 f.

3799. unde *Bd.*

sô verre, unt er ir mohte pflēgen,  
mit spise unt mit gewarheit.

3798. verr *a.* mocht *a.*  
3799. speis (*a.*)

3800. des bischofes geleite von in reit.

*vgl.* 3827 ff. *B.* }

*vgl.* 3850 *B.*

wörtlich = 3851 f. *B.* }

*vgl.* 3853 f. *B.* }

Dô sie ûf in Beyern quâmen  
unt sie daz wûnder dâ vernâmen,  
daz zen Hiunen was geschehen,  
genuogē under in begunden jehen: [3590

3805. ‚Got von himel sîs gelobt,  
daz et Hagene hât vertobt.  
ern wolde des tôdes niht ernern,  
niemen in kunde strîts gewern:  
er ist doch komen an die stat,  
3810. dâ er ist strîtes worden sat.  
man hâts im, wan ich, nû gnuoe gegeben.  
man gesîch nie man sô ungeru leben.  
sîn ubermuot in dar zuo twane,  
daz er nâch dem tôde rane, [3600

3815. unz er den lip doch hât verlorn.  
er hât vil dicke sînen zorn  
errochen an vil manegem man,  
der nie schult hin zim gewan:  
daz im got gebe leit!‘

swer in in Beyern widerreit,  
von den wart in niht getân:  
daz muose man durch ir herren lân;

3820. Der bote balde vur sich reit.  
im wart von niemen niht getân:  
durch Etzeln muose man daz lân;

1745] 3823. si in *Bd.*, sin *A.* geb *B.*, gebe  
*A.* geben ir *d.*  
3824. durh *B.*

wan daz sie in ir gebe gâben,  
dô kërten sie durch Swâben  
3825. mit disen mæren an den Rîn,  
Swâmmel unt die gesellen sîn.

3823. gab(e) *C.* *Ca.*  
3824. dô] so *a.* [3610  
3826. Swemmlēin *a.*

Dô Swâmmel ûf durch Beyern reit,  
dô wurden ouch von im geseit  
diu mære bi den strâzen:  
wie kunde er daz gelâzen,  
ern sagte die jâmerbæren nôt,  
unde wie sie wæren beliben tôt  
alle dâ zer hôchzit?

} *vgl.* 3801 ff. *C.*

3830.

1750]

3820. in [in] *Ad.* Bairen *A.* 3821. den]  
den *B.* 3822. muoz *A.* muoseft  
*d?*) *Bd.* durh *B.* 3827. Bairen  
rait *A.* 3829. mor *A.* strazzen:  
gelazzen *B.* 3830. chund *Bd.*  
3831. ern] er *Ad.* ensagt *A.* -hern  
*Bd.* jemerlichen *A.* 3832. un *A.*  
warn gelegen *A.* 3833. hohzit  
*Ad.* hohgezît *B.* dâ zer] die zu der *d.*

3800. bisschofes *C.* ~ daz gelait da von *etc. a.* 3803. geschehn:  
iehn *C.* 3804. genug und in (*a.*) 3805. seist *a.* 3806. ez  
Hagen *a.* 3807. er enwold *a.* enbernen *a.* 3808. ist in kond  
streites geweren *a.* 3810. gesat *C.* worden streites sat *a.*  
3811. hat im [wan ich] *a.* gnuoe *Ca.* (*Hzm.*) 3812. lebn *C.*  
3814. tod *a.* 3815. [hat] *C.* 3816. dich(e) *C.* *Ca.* 3818. der]  
die *C.* hinz (zu *a.*) im *Ca.* 3819. geb *a.* 3821. bot bald *a.*  
3822. must *a.*

*Ueber die große abweichung 3800—3858 ist einl. p. 56 ausführlich gehandelt. — 3808. ge-*  
*wern hier doch wol = ‚verwehren, hindern an‘, obgleich ich dies mit gen. der sache nicht belegen*  
*kann. — 3809 f. vgl. Biter. 11417 ff: swie halt Wolfhart der mære | nie wære komen an die*  
*stat, | dâ er rehtens wurde sat. — 3811 ein langvers? — 3818. vgl. 1250 C, wo schult aber*  
*in anderm sinne gebraucht ist. — 3819. einl. p. 65; vgl. Biter. 10622 daz im got gebe leit;*  
*Roth. M. 1248: daz der got gebe gôt. — 3821. vgl. NL, B. 1164, 4; Biter. 537. 815. 832.*  
*912. — 3822. Ist muose man (men) in \*C vermieden? — 3823. gâbe \*C] auch 594 C. —*  
*3830. kunde] »hätte er können«.*



dô wurden disiu mære sît  
dem herren Elsen geseit. 3835.

er sprach: „ez solt mir wesen leit:  
des enkan ez aber niht gesu.

daz sie ie kômen uber Rîn,  
daz wil ich immer gote klagen.  
mîn bruoder wart (mir) erslagen 3840.

von ir hovereise hie,  
daz ich doch verdiente nie,  
des sie mir selbe müesen jehen.  
nû ist mîn räche an in geschehen,  
als daz alte sprichwort sprichet: 3845.

swen der wolf rîchet,  
der ist erroehen alsô wol,  
daz manz niht vurbaz reehen sol',  
sprach der maregräve rîche.

dô sprâchen sumeliche: 3850. vgl. 3806 C.

„got von himel der sis gelobt,  
daz et Hagene hât vertobt!

der kunde strîts nie werden sat:  
er ist nû komen an die stat,  
dâ uns sîn übermuot 3855.

nû vil kleinen schaden tuot.'

Die rede lâzen wir nû sîn.  
dô die boten uber Rîn  
hin ze Wormez wâren komen,

Dô sie ze Wormez wâren komen,

3860. do *Bld.* vast *I.*

3861. [dem] *Id.* irem *d.*

1765] 3863. waz spæh *I.* spæhe *Bd.* spæhe *A.*

3864. Bunnischen *B.* bunischen *I.*  
nah den ir Heunischen *A.*

3865. wuderte *B.* wunderet *d.* wvnr-  
det *A.* *I* fehlt bis 3878, wol durch  
abirren zu dem gleichen *reim.*

3866. frûnden *A.*

3867. wannen] wainen *A.* [dar] *alle.*

3860. dâ wart ir vaste war genomen.

ein teil man sie bekande  
an dem ir gewande,

daz was seltsæne gesuitten  
nâch den hinuisehen siten.

3865. dô wundert die burgære  
dirre vremden mære,

von wannen sie dar wæren ko-  
men,

oder wâ sie heten genomen

3860. vast *a.*

3861. si *C.* ir *a.*

3863. seltsæne *a* (selts-  
sim *Hzm.* ?), s. *B.*

3865. burgâr: mâr *a.*

3866. diser frûnden *a.* [3620]

3867. waren *a.*

3868. wâ] waz (*zradirt*) *a.*

3834. sît] wît *A.* 3835. den [herren] ellen *d.* 3836. der sprach mir  
selde wesen *B.* ez sol mir *A.* 3837. [en] *d.* [ez] *d.* gesein *A.*  
3838. ie] e *A.* 3839. [gote] *A.* 3840. der wart *A.* mir *Bd.*  
fehlt *A.* 3841. hovereise *A.* 3842. doh *B.* 3843. muose *Bd.*  
muosen *A* (*Lm.* muose *B.* muosen *A.*) 3844. gesâhen *B.* 3845.  
alse *B.* sprichwart *A.* 3846. swen] was *d.* 3848. für haz nicht  
(*d.*) 3850. saumeleichen *d.* *B.* 3851. [von himel] *A.* seyls] *d.*  
3852. et] er *d.* Hagen *AB.* 3853. chonde *B.* strites *Ad.* ni  
strites *B.* 3855. dâ] daz *A.* sîn groziu *A.* 3857. *I* vorhan-  
den bis 3864. Die red lazzen *I.* laz *A.* 3859. hintz *A.* hînz *I.*  
ze *B.* nntz gen *d.* Wûrmz warn *A.* Worms *I.*

3859. wormz (*a.*) warn *Ca.*

3835. Elsen] *einl.* p. 56. — 3840. Wie *A* der, haben auch *Bd* wol mir aus metrischen gründen  
eingefügt. — 3846 f. »den der wolf rîchet, derst gerochen *MF.* 132<sup>a</sup> *Lex.* II 359. — 3851. himel  
der] ursprünglich wol himele (= *d*). — 3855. *A* füllt die zweite senkung aus und stellt auftakt her.  
— 3857. s. *einl.* p. 56. — 3860. vgl. *Biter.* 8836. (1829). — 3863. seltsæne (*mhd. wb.* II<sup>2</sup> 26)  
als das ungewöhnlichere ist wol das rechte. — 3867 f. vgl. 483 f.: Von wannen sie dar wæren  
komen, oder swâ man sie het genomen (wo oder also besser nicht eingeklammert wære).

3869. ross *B.*3870 f. do was ein teil ze muote. den  
liuten harte swere *A.*

Gunthêrs ros daz guote:

3870. dô was in dem muote  
ein teil den liuten swære,3870. dem] ir *Ca.*ê daz sie diu mære  
rehte dâ vernâmen.ê sie diu rehten mære  
von den boten vernâmen.3874. nof den hoff *B.* quamen *Bd.*  
chomen *A.* [dô] *d.* *B.*  
3875. dar waren *d.* *B.*

Uf den hof dô quâmen,

3875. die verre wârñ dar gesant.

3874. sy do (da *Hzm.*) *a.*3875. verr dar warn *a.*

dem gesinde wás wól bekant

dô was dem hovegesinde bekant

[3630

3877. ross *ABd.* un geraite *A.*3878. beite] : laite *A.*3879. sæt (sait *h*) zehof mær *I.* sa-  
get *d.* *B.*3881. waffen *ABd.* wappen *I.* march :  
starch *AB.*3882. vreudef] frag *I.*3883. von *I.* vor *ABd.* Prunhilt *I.*  
Prünhilde(n) *d.* *Bd.* prauhilden  
*d.* (*B.*).3884. [vil] *A.* minnechlichen (*n. a. f.*)  
*alle.*3885. swer *I.* der *ABd.* mær reht sæt  
*I.*3886. miet *I.* mute (? milte?) *d.*

ros unde gereite :

niht langer man dô beite,  
man sagte ze hove mære,

3880. daz dâ komen wære

der vursten wâfen unt ir mareh.

dô wart diu vreudef] alsô stare

von Prunhilde der riechen :

si spræch (vil) vrœliehen :

3885. ,swer mir diu mære rehte seit,  
dem ist min miete vil bereit,3877. beidiu ros unt *Ca.*3878. länger *a.*3879. ze hove (hof *a*) man  
sagte *C.* *Ca.*3880. daz] wie *Ca.* dar *a.*3881. waffen *Ca.* march :  
starch *C.*3882. alsô] harte *C.* *Ca.*3883. Prunh' *C.* (*Hzm.*),  
brwnhilden (*pranke*  
*über w*) *a.*3884. [vil] vrœliehen *Ca.*3885. swær *C.* der *a.*  
recht *a.*3886. miet *Ca.*

[3640

wâ die boten haben lâzen  
die herren ûf den strâzen.wâ die boten haben lân  
unser herren unt ir man.Alsô daz geschehen was,  
vur der kuneginne palas,  
die boten wâren komen nider:Ê diu rede geschehen was,  
3890. vur der kuneginne palas  
die boten von rossen stuonden nider.3892. gesind *I.* gahet *d.*3893. vrâgen *d.* vrâgende [der] *A.*daz gesinde gâhte sider  
durch vrâgen der mære,3892. gacht *a.*wâ der kunec wære,  
Gunthêr der vurste rieche.wâ ir herre wære  
3895. Gunthêr der kunec rieche.3887. lazzen *I.* 3888. die] Ir *I.* straz-  
zen *B.* 3889. Als *Id.* waz *I.*  
3890. kungin *I.* 3891. warn *AI.*  
wider *I.* 3894. chunk *AI.* war :  
mær *I.* 3895. [vurste] rich *Th.*3876. hofgesind *a.* 3887. wâ] wann *a.* habn *C.* 3888. unszû wol  
sz = fî = fs = ser *vgl.* 3913 *a.* wo auch *Hzm.* unsern giebt. 3889.  
geschehn *C.* 3890. kunginn *a.* 3891. stunden *Ca.* 3894.  
herr *a.* 3895. reich (*a*).

3872 f. ê sie diu mære

rehte vernâmen (?).

3867. wâ die boten haben lâzan (??) }  
unser herren unt ir man } *oder* } wâ die boten lussam (?)  
} unser herren haben lân. *einl.* p. 40.3889. Dô diu rede vol geschach (: palas); *formelhafte, namentlich im Oswalt üblich.*

3894 f. wâ der kunec wære,

Gunthêr der rieche = I (*vgl.* *einl.* p. 62).

3876. \*C hat wol die zweite senkung ausgefüllt. — 3877. \*C stellt auftakt her. — 3882. *vgl.* 2584 C: sin jâmer der was alsô stare. alsô hat \*C durch harte ersetzt, zunächst zur ausfüllung der zweiten senkung, dann aber auch weil demselben kein daz entspricht, *vgl.* 3419 B, wo ebenfalls \*C diese lockere verbindung enger gemacht hat. — 3883. von] vor *ABd.* ursprünglich vroun? — 3884. \*B füllt die erste und zweite senkung aus (minneclische *einl.* p. 69).

3896. bloweeliche *B*, plauckleich *d* (3.),  
blülich *I*, vii bsaichliche *A*.  
3897. Anwurt *I*. fidellar *I*, so immer.  
3898. ja Jen *A* *Ad*. ich iu (iu nach-  
getragen *Lm.*) *I*, ich zw *h*. derl  
diu *A*. mar *I*.  
3899. sunderlichen *Id*, sunder- (sün-  
der- *B*) lingen *AB*.  
3900. solste *B* *Bd*. pillich (e *AB*) *ABd*,  
billich *I*.

ein teil bloweeliche

antwortte der videlare :

,jane söl ich der mære

sunderlingen niht sagen.

3900. ich sol sie billiche verdagen

3896. blödicklich *a*, [3650  
*C* wie *B*.  
3897. anwrt *Ca*.

3898. ia sol (*Hzm.*) ich  
(man *a*) iu *Ca*.  
3899. sunderliche *C* *Ca*.

3900. solde (solt *a*) [sic]  
*Ca*. billich (*a*).

niwan dâ ich sie sagen sol.

bringet mich sô tuot ir wol,

dâ ich sie sol von rehte sagen :

dane wil ich ir niht verdagen.<sup>4</sup>

unz hin, dâ ich sie sagen sol.

bringet mich sô tuot ir wol

ze hove vur die kunegin.<sup>4</sup>

daz liezen sie dô alsô sîn.

1785]

3905. gi *B?* (*Lm.*), gieng *I*. Gunthers  
*A*.

3906. kunginne sam *Ih*.3907. fraget *Ad*. mæret : wær *I*.3908. lieb *A*.3909. daz] ob *A*.3910. die *B*. vor] .e. *I*.3912. bringers *A*, bringet si *I*, brin-gens *d* (3.).

1790]

3913. ausere *B*, unser *Ad*.3914. Swæmmel *B*, Swæmmelin *I* (*orie*  
immer).3915. Eeeln *Bd*, Ezeln *A*, Ezelzn *I*.3916. si *B*. heizze si *B*, hayssents  
(*d*), heizt si *I*, hæizet si *A*.3917 f. fehlen *I*.3917. het *A*, gern *A*.3918. wenn *d*. solten *A*.

3905. Dô gie ein Gunthêres man

vur die kuneginne sân

unt vrâgete si der mære,

ob ir daz liep wære,

daz die boten vur si giengen :

3910. ,Die wir dâ vor enpfiegen,

der ist uns einer niht bekant.

idoch bringents in daz lant

unserre herren sarwât.

Swâmmelin dâ bi in stât,

3915. der Ezelzen spilman.<sup>4</sup>

Si sprach: ,nû heizets her gân.

ich hæte nû gerne vernomen,

wenne die herren solden komen.<sup>4</sup>3905. Gunthers *Ca*.3906. kunginn *a*. sânl] [3660stan *Ca*.3907. fragte *C*, fraget *a*.3908. daz ir wille *C* *Ca*.3912. ~ si bringent *C*)mit in in *etc. Ca*.3913. unsz (= unsers?  
*s. zu 3885*).3914. swâmmlein *a*.3915. spileman *C*.3916. heizest *C*, haiszt] [3670sy *a*.3917. het *C* gerne *C*)nu *Ca*.3918. wenn *a*.

Swâmmelin der guote

ein teil in swærem muote

mit den reisegelesen sîn,

sie giengen vur die kunegin.

dô si sie vur si komen sach,

diu vrowe gütliche sprach :

,ir herren, sit willekomen.

ich hæet gernê von iu vernomen,

wâ habt ir lâzen mînen man?

Man brâht die boten gnote

3920. ein teil in swærem muote

ze hove vur die kunegin.

si hiez sie willekomen sîn

3925. unt hat ir sagen mære,

wâ der kunece wære :

,daz sult ir mich hœren lân.

1795]

3901. Nian *I*. 3903. ichs sol *d*. reht *I*. von rehte sol *A*. 3904. Dan *Ad*,  
da *I*. mit *I*. 3919. Sw. wie 3914. guot : muot *I*. 3920. swern *A*.  
3921. rais- *A*. reis- *I*. 3922. kungin *I*. 3923. si sie] sis *Id*.  
für sich *A*. 3924. -lichen *Ad*. 3925. nu sil *Ad*. willichomen  
*A*. 3926. gern *Ad*. 3927. hapt *A*. lazzen *Bl*.

3901. dâ] daz *a*. ihs *C*. 3902. bringt *a*.  
3903. hof *a*. kungin *a*. 3919.  
guot : muot *a*. 3920. swâr *a*.  
3921. hof *a*. kungin *a*. 3925.  
ir] sy *a*. 3927. harn *C*.

3917. ich hæte gernê vernomen (? vgl. 3926 B).

3919 ff. *Original* = \*B, *s. einl. p. 42*. Vgl. jedoch 3's reconstruction, die vieles für sich hat.

3899. Das seltene sunderlingen (*mhd. wb. II<sup>2</sup> 742*) hat \*C (wie I und d) wol vermieden;  
vgl. *NL*, 3. 1738, 3. — 3901 ff. *Original* wol = \*B, *einl. p. 43*. — 3906, sânl] *einl. p. 45*. —  
3908. \*C füllt die zweite senkung aus. Zu ob — ob *A*) vergleicht *Lm. Nib. 1341*, 3 seiner  
ausgabe. — 3917. \*C hat wol die zweite senkung durch umstellung ausgefüllt. — 3921 wie auch  
3903 hat \*C ze hove, vgl. *einl. p. 42* zu 3919. — 3923 f. B formelhaft, *einl. p. 60*. —  
3926 B. ich hæte gernê vernomen (?), vgl. 3917.

3928. miet I.

3929. [iu] *alle*. umb I.3930. herze I. daz ist *Adl.* [mir] I.  
*dann lücke bis 3940.* sorgen]  
freuden d. *B.*3931. ob] daz *alle*. [des] A, das d (*B.*).3932. daz ist *alle*. unde B, un I.1800] 3933. -lichen *alle*.3935. wurd A? (*Lm.*). nimer A.

3938. bechant A.

3939. niemere A.

3940. mucte A.

3942. erloubt ir *ABd* (*auch A gegen*  
*Lm.*). erlaubet I. diu] der d. *B.*  
mæ r I.1805] 3943. chungiane *Al.*3941. sag *Al.*

3945. mæ r I.

3946. ding I. hie an ineh *AB* (*nicht*  
d).3947. daz ez *alle*. an A.3948. du solt [des *Ad*] *Adl.* des soltū

B. vri] fry A?

3949. iu] dir *alle*.3950. da *alle*. rechte d.

3951. die] tuo I. iht leidv I.

wie wol ich in der miete gan,  
die ich (iu) dar umbe geben sol.3930. mîn herze deist mir sorgen vol;  
ob ir mir ringet des ein teil,  
deist iwer vrum unt mîn heil,  
ob irz kurzliche tuot:  
gerne gib ich in mîn guot.3935. des wunders wird ich nimmer vri  
die wile, wie daz komen sî,  
daz er mir niemen hât gesant  
der sînen, den ich hæt erkant:  
daz getet er mir nie mêre.

3940. daz mîtet mich harte sêre.‘

Dô sprach der videlære:

,erlobet mir diu mære,

kuneginne rîche,

sô sage ich battliche,

3945. swaz mir der mære ist bekant.  
ich dinge an iuch hie ze hant,  
deiz mir âne schaden si.‘Si sprach: ,des sult ir wesen vri,  
daz iu hie iemen iht tuo.3950. dane hât oueh niemen reht zuo,  
daz er die boten leide.

[3680

3929. iu *Ca.* umb a. gebn  
C.

3930. hercz daz ist a.

3932. daz ist a.

3933. irz] ir daz *Ca.* chur-  
zeliuche C, kurzlich  
(a).3934. gern *Ca.*3935. nimmer werde ich  
C.

3936. weil a.

3938. bekant a.

3939. engetet a. nie mê-  
re] nymer a.

3940. hart ser a.

[3690

3942. erlaubt (a).

3943. kunginn reich

(= reich) (a).

3944. sag ich e uch a.

3945. mâr a.

3946. frow(e C) ich dinge

C] hie *Ca.*

3947. deiz C, daz a. an a.

3948. si C. wesn C. [3700

3949. [hie] iemen durch  
daz iht (ich a) *Ca.*

3950. da en a.

1810] sî sprach: ,mîn ougenweide  
diu, wæne, ze verre ist mir enpfarn.‘  
sine kûnde dâz nîht bewarn,Ich wæn, mîn ougenweide  
mir ze verre sî enpfarn.‘  
diu vrowe enkunde nie bewarn,3955. [ne] *Ad.* enwaiten A. weinte  
ee d, weinete [é] (= weinet é?)  
B. der] die A. mæ r I.3955. sine weinte é der mære.  
dô sprach der videlære:3957. Nu d, *B.* lieb *alle*. und A, un I.

,Iu enbiutet lieb unde guot

3955. weinte C. sy en-  
waitet a.3957. lieb unt *Ca.*8953. di B. mir ist A. enpfarn d. ~ Ich wæn wol si mir enpfarn I.  
3954. sin B, si *Id.* kunden A, cund I. daz] dez (*vorher ez aus-*  
*gestrichen*) I.

3954. fraw enkund a.

3952 f. Ich wæn, mîn ougenweide  
mir ze verre ist enpfarn.

3954. Original = \*B.

3929. *Wol die ich, so daz* \*C durch *einschub des iu auftakt hergestellt hätte.* — 3933 f. *Ich weiche hier absichtlich von der üblichen interpunktion ab.* — 3935 = 4714, s. dort. — 3940 = 3264. — 3946. \*C hat die zweite senkung ausgefüllt; aus demselben grunde haben A und B unabhängig von einander umgestellt. — 3946 f. vgl. *Roth. 304 f.*; *Oswalt Ettm. 845 ff.* — 3948 f. *Ueber das irzen des spielmanns s. eînl. p. 25.* — 3949. \*C hat die zweite (oder dritte?) senkung ausgefüllt. — 3950. vgl. *Biter. 7800*: dâ habent si michel reht zuo. — 3953 haben \*B und \*C, 3954 \*C die zweite senkung ausgefüllt; desgl. \*C 3958 und 3959.

3958. chunk *AI*] vil *B*, kunig *d.* hochgemuot *A(d)]* nū senften muot *It.*  
 3959. ūze hūnisschem *B*. Heunischem *A*, hūnischem *I*.  
 3960. hern *AI*. Dietrich : rich *I*.

der kunec hōhe gemuot  
 ūz hūnischem rieche.  
**3960.** von dem herren Dietriche

3958. der richte *C*) furst [3710  
 hochgemuot *Ca.*  
 3959. uz der Hunen *Ca.*  
 3960. Vom *C*.

1815]

ist in ouch dienest her bekommen.  
 wir haben daz vil wol vernomen.  
 daz in allez iwer leit  
 ist sorgē undē ouch arbeit.

ist iu ouch dienest enboten her.  
 unt heizet iu sagen, daz er  
 mit rehten triwen iwer leit  
 mit iu vil innecliehe kleit.

3965 — 3974. *fehlt I.* dienst *A*.  
 3966. Bisschoff *B*. bischof Pilgrim *A*.  
 Bilgrim *d.* *B*.  
 3967. heizet *B*.  
 3968. -lichen *Ad*.  
 3969. sul *A*, sūl(ie *d*) *Bd* (*B*). islich *A*.  
 3970. allez dez *A*. (ist, *nicht si B*).  
 3971. werche *d.* unde *B*, nū *A*.  
 3972. framen *A*, frūme *B*, frumb *d* (*B*).  
 nū an *A*.  
 3973. mäge *A*, mügen *d*.

**3965.** In enbietet ouch den dienest sūn  
 der guote bischof Pilgrim  
 unt heizet iu daz, vrowe, sagen,  
 daz man mæzliche klagen  
 sul ein ieslichez leit.  
**3970.** er ist iu alles des bereit,  
 mit werken unt mit lere,  
 daz iu an vrumen unt ere  
 ze dirre werlde muge komen.

3965. in *C*. dienst *a*.  
 3966. Von Pazzow[e  
 der *C*] bischof *Ca.*  
 Pilgrim *C*.  
 3967. haizet *C*, haizt *a*.  
 frau *a*.  
 3968. -lich (*a*). [3720  
 3969. sol *Ca*. itlich *a*.  
 3970. ist] *si Ca*.  
 3972. frum *Ca*. unt an *a*.  
 3973. zu diser werlt mug  
 (*a*).

1820]

ouch hān ich daz von im vernomen:  
 er bitet alle skuneges man,

sit sie den schaden hānt genomen,  
**3975.** sō bitet alle skuneges man,

3976. wolle *A*] cunnen *I*, kunden *It*.  
 3978. [wol] *I*. envolhen *A*. lazzen *B*.  
 lassen bevolhen *d*.  
 3979. wan(*d B*) alle.  
 3980. Gis.] Günther *Bd*. unde *A*.

die iht triwe wellen hān,  
 daz sie iuch unt iwer kindelin  
 in wol bevolhen lāzen sūn.  
 wande iwer man der ist tōt;  
**3980.** Giselhēr unt Gernōt

3976. trewen *a*.  
 3977. kindlein (*a*). [3730

1825]

mugen hie krōne niht getragen:  
 sie sint alle dri erslagen.

die sint, daz wil ich iu sagen,  
 zen Hūnen alle dri erslagen.

3983. und *I*.  
 3984. der] die *I*.

Hagen unde Volkêr  
 unt Danewart der degen hêr

3983. unt *Ca*.  
 3984. reche *Ca*.

die sint mit in bestanden  
 tōt in hūnischen landen,

**3985.** die sint ouch tōt bestanden  
 mit in in Etzeln landen;

3961. [ouch] *Bd*. her dienst *d.* dienst *AI*. 3963. iur *I*, so *immer*. 3964. sorg *I*. und *A*, un *I*. 3974. hān] het *d*, *B*. 3975. bittet *alt*. alle des chuniges *I*. ~ Her Dietrich bitte dez kunes man *I*. 3981. megen *A*. chrone niht hie *B*. niht cron tragen *I*. 3985. iuen stan- den *d*. 3986. [tot] *I*. hūnisschen *B*, Heunischen *A*, hūnen *d*.

3961 ff. ist iu ouch dienest her gesant,  
 unt heizet sagen der degen balt  
 daz im allez iwer leit etc. = \*C. *einkl. p.* 28.  
 3974. verloren (: komen)?  
 3981 f. der enmuget ir niht gebaben,  
 die sint alle dri erslagen. *einkl. p.* 22. { *B*. *jetzt anders*.

3967. unt heizet = 3962 C. — 3968. *vgl.* 3749. — 3970 f. *vgl.* 3236 f. der werke unt ouch der ræte si er iu immer bereit. — 3972. vrumen : komen 2804. 4553. — 3984. degen] reche \*C, *s. einkl. p.* 72, *auch p.* 61. — 3986. \*C hat wol die zweite senkung ausgefüllt und zugleich den schweren auftritt vermieden.

dar zuo ir mäge unt ouch ir man,  
swaz sie der mit in mohten hân,

[3740

3989. frauen I.

3990. ir] ez A.

dâ sie mit vrenden wänden wesen:

3990. ir ist einer niht genesen(.

3989. wânten a.

3990. ir] der Ca.

ir gesindes umber al.

sie sint erstorben umber al.

Sich huop der aller meiste schal,

Dô huop sich der meiste schal,

3993. Heunen A. gesach AB.

3994. gâhes von herzzen I. gîbrah I.

1830] 3995. pluot Bd. keinem I, ainē h.

3996. do A.

3997. brast] tet alle. da vord. groz-  
zem I.

3998. bædv I.

3999. [da] A. Bechlaren Bd, Bechla-  
ren I.

4000. clag I.

4001. Diu I, dine B. [ue] Ad. ge-  
chlagten B.

4002. Prünhilt Bd.

4002 f. Brunnhilt diu clagt mer. Mit  
grozzen nmmazzen I.4003. chlagt(e B) AB, klaget d (B).  
mazzen A.

4004. fravg I. lazzen ABf.

1835] 4005. zuo] nu A. dem] den alle.

4006. Swæmel I, Swämmelin Ad. an-  
derz nit I.4007. wände B. windenden d, B.  
~ Wan winden mit den han-  
den I. henden A Lm.

der zen Hinnen ie geschach.

sô gâhes von herzen nie gebrach

3995. bluot üz deheinem munde,

als ir dâ ze stunde

brast von grözem leide.

die maregrâvinne beide,

die dâ ze Bechelâren

4000. ouch mit klage wâren,

dine klagten nie sô sêre :

Prunnhilt diu hêre

klagetê wol in ir mâzen.

diu vrâge was nû lâzen,

4005. daz zuo dem boten niemen sprach.

Swämmel anders niht ensach,

wan mit wintenden handen

3991. gahs C.

3995. deheime C, keinē a.

3998. -gravin n a.

3999. Bêchlarn a.

4000. ~ mit grozer chla-  
ge Ca. warn C.4001. die en Ca. sô] no  
C.

4002. vil here C.

4003. chlaget(e C) Ca.

4004. vrag a.

4005. daz ze dem C] da  
zem a. nie man C,  
nymant a.4006. Swämmelin C,  
Swämmlein (a).4007. mit windū henden  
a.

[3750

ir jâmer unt ir anden

den jâmer vaste enblanden

den ougen unt der wæte.

4010. ir jâmer was sô stæte,

daz sie klagten al gemeine.

[3760

klagtens al gemeine.

4012. [ne] Id. waz ABId.

4013. chnges A, kune I. Günthers  
Bd. Gunthers wib A.

jane was ez niht eine

des kunece Gunthêres wip,

4012. Iane C, ia en a. ez  
doch Ca.4013. künigs a. Gunthers  
Ca.3992. huob A. meist I.  
alle A. gemein I.

4008. unde A, uñ I.

4011.

3992. meist a.

4008. vast enblanden a.

4009. den]

dy a.

4010. siele C.

4011. gemein :

ein a.

3992. Sich huop der græzieste schal?

4008—4011. *Original* = \*C.

3991. Die etwas freie konstruktion — daß ir 3990 sich nur auf die drei künige, die vorher genannt sind, bezieht, trotzdem aber 3991 mit ir gesindes wider aufgenommen wird — hat wol die änderung in \*C veranlaßt: offenbar enthalten die eingeschobenen verse 3987 f. C eine umschreibung des 3991 vermiedenen wortes gesindes; vgl. zu 4222. — 3993. »wie er nur je bei den Hunen geschah«. Zeune. — 3997. brast [daz bluot] in dieser stabreimenden formel bietet die klage das in dieser bedeutung (= »ungestüm hervordringens«, mhd. wb. I 256<sup>a</sup>) nicht eben gewöhnliche wort noch 2563. 3422, vgl. NL, B. 458 (oben haben wir es ferner an einer stelle (3382) nur in \*B erhalten gefunden). Ich kann mir daher eher denken, daß \*B das allgemeine tet statt brast gesetzt habe als das umgekehrte. — 4000. \*C stellt auftakt her. — 4002. C füllt die erste senkung aus. — 4005. dem] dem gleich genannten Swämmel. — 4008. enblanden] einl. p. 42 und 71 (Bier. 2953. 9120. 11354), »entgelten lassen« Hzm. — 4012. \*C füllt die zweite senkung aus.

4014. queite B, quelet d, qualte A.  
 Ez waren man vñ wip I.  
 4015. clagende Id. der was ABd.  
 was noch mer I.  
 4016. diu vrowe (vil I) her(e A) A.

diu dâ queitè den lip:  
**4015.** der klagenden wás mære.  
 Uote diu gar unhære

4014. [dâ] a. queit(e) C)  
 Ca.  
 4015. klagende(n a) was  
 noch mer(e) C) Ca.  
 4016. diu frowe (vil a)  
 her(e) C) Ca.

1840]

ze Lôrse in ir hûse was,  
 dâ si venjete unde las  
 an ir salter alle tagezit  
 in einem munster, daz was wit,  
 des si von êrste (dâ) began,  
 dô si des kunde gewan,

4020.

von Lôrse gâhende quam,

dô si diu mære dar vernam,

[3770

4023. Was ze Worms (boruis h) waz  
 gesat I. Wormz A. geschehen d.  
 4024. [sô] I. [ir] d.  
 4025. Do vil ang. I.

waz ze Wormez was geseit:  
 von sorgen sô wart ir bereit  
**4025.** vil manec angestlicher muot.

4023. Wormz(e) C) Ca.  
 4024. sorgen] swære Ca.  
 4025. manec angstl. a.

1845]

diu mære wâren ir niht guot  
 von ir (vil) lieben kînden.

diu mære laschten hâhen muot  
 an manegem stolzen libe:  
 an manne unt an wibe  
 muose vreuðe verswinden.

**4030.** nie vrowen wuof sô swinden  
 man ze der werlt nie vernam.  
 ê daz si von ir hûse quam,  
 dô leit si an sich solhe nôt,  
 daz si nâch was gelegen tôt.

[3780

nie vrowen wuof sô swinden  
 hêt man mære vernomen.  
 gâhes wolde si dô kômen,  
 swie sô daz geschæhe,  
 daz si Prunhilde sahe.  
 Schiere brâht man si dar.

**4035.** idoch brâht man si dar.

1850]

4036. waz AI. en — en] ein — ein Bd.  
 in — in I. wag I. unde A, uñ I.  
 [ouch] I.  
 4037. luotem B, luten A (Lm.), leuten  
 d (B). ruoffe BI, ruoff d (B).  
 4038. wuofe I, woffe B] Ute d (I).  
 4039. Dem cund I. chonde B. gelhen  
 A.  
 4040. zuo den ABd] uñ die I.

dô was en wage unt ouch en vâr  
 daz vole mit lûtem ruofe:  
 ir unt der anderu wuofe  
 kunde niht gelichen.

**4040.** die armen zuo den richen

4036. enwage (C) Ca. er-  
 var C, envar a.  
 4037. mit lawt rief a.  
 4038. wofe C, wuff a.  
 4039. enchunden (a) Ca.

**4017.** Loise A (Lm.), Lors d, Lorch I. hus I. waz AI. **4018.** dâ daz A  
 (Lm.). waite Ad. veniet uñ I. on underlas d. **4019.** [s]alter d.  
 saltir [alle] die I. alle [ir Ad] ABd. tagzit Ad. **4020.** einê I. was  
 BI, ist Ad. **4021.** dez I. erst I. [dâ] B. **4022.** dez I. do gewan  
 I. **4026.** mær I. warn AI, en waren B. nit I. **4027.** vil nur  
 Bd. **4030.** woffe (d) Bd. **4031.** mer ABd] so claglich I. **4032.**  
 gâhes I. wolt(e) A] AI. **4033.** geschehe A, gischach (: sach) I. **4034.**  
 daz] do A? (Lm.). Prunhilt A, Brunhilden I. **4035.** Schier I.

**4022.** da Ca. mer(e) dar C] Ca. **4026.**  
 hohen muot] freuden gut a.  
**4028.** mannen — wiben a. **4029.**  
 must frewd a. **4030.** Nie C. wof  
 C, fohll a. **4031.** [der] a. **4032.**  
 huose C) Ca. **4033.** leit C, legt  
 a. **4034.** nahent a. **4035.** idoch  
 [so a] Ca.

4026—4029. *Original* = \*C.4040. armê unde riche (: gelichen)?? *einkl.* p. 38.

4015. In ABd, I und \*C ist die zweite (?) senkung ausgefüllt, wobei \*C und I zufällig übereinstimmen. — 4016. s. *einkl.* p. 12. — 4017—4022. s. *einkl.* p. 58 und 79. An reimcorrektur (statt quam : gewan) ist schwerlich zu denken, außer den in der einleitung angeführten gründen schon deshalb nicht, weil zu diesem zwecke ein so langer einschub nicht nötig gewesen wäre, und solche flickverse sonst in der regel sehr inhaltlos sind [s. übrigens die nachträge]. Ueber quam in \*C vgl. zu 4032 C. — 4019 B. tagezit] vgl. zu 3667. — 4020. in einem münstere wif? (vgl. zu 3692). — 4025. vil manec trêreger muot Germ. XIX 355. — 4026. Den rührenden rein hat außer \*B auch a vermieden (*einkl.* p. 17). — 4028. mannen — wiben (= \*a : libe ist vielleicht das richtige, vgl. 3302. 3746. 4660; ferner 4124. 4728. — 4029. verswinden] *einkl.* p. 17. — 4031 C. wêrldê vernam? — 4032. Wenn das *einkl.* p. 45 über den dialekt des bearbeiters \*C gesagte richtig ist, kann quam wol nicht von ihm herrühren, vgl. 4017 und die nachträge; auch B. Klage p. 191. — 4036. s. *einkl.* p. 71. vâre] »mit vil grôzer vâre eifer, leidenschaft began sie sich roufen zwâre krone 234. b. Sch. a mhd. wb. III 267 a. — 4039. \*C stellt auftrakt her, auch 4043?

4011. Frieschen *I.* ouch (och *doppelt A*) diu *alle*. mære *I.*  
4042. Waz diu red wære *I.*

4043 -- 4055 *fehlt I.*

4041. Wormz *A.*

4045. ehlagten *A(d)*. wip] wil *A.* und *ABl.*

4046. hulffen *B.* Prünhilt *A.* Prünnhilde(n *d*) *Bd.*

gevrieschen diu mære,  
waz diu klage wære.

In vil kurzen ziten  
in Wormez der witen

4045. klageten wip unde kint.  
sie hulffen Prunhilde sint

4041. wol diu *Ca.*

[3790

4043. dar nach in *Ca.*

1041. Wormz(e *C*) *Ca.*

4045. ehlagten man. wip.  
unt *Ca.*

4046. brwuhilden *a.*

wol beklagen ir leit.  
vil manee vrowe gemeit

bewainen wol ir starken leit.  
vil manee vrowe unde meit

1855] 1049. unde *A.* der auch burge *d.*

4050. quelten] senten *alle.*

4052. schonem *A.* schonem *Bd.*

4053. erchrachte *A (d? B.)*. oft(e *AB*)  
*ABd.*

4054. mag *AB.* ih *B.*

unt ouch der burgære wip,  
4050. die quelten alsô den lip,  
daz man mit vrenden niemen  
vant.

in schonem hære manee baut  
erkrachete ofte sære.

waz mac ich sagen mære?

4055. wan daz ir klage nie gelac

4049. puregraven *Ca.*

1050. alle so (de *a*) *Ca.*

4051. mit] bi *Ca.*

4052. In schonem *Ca.* har  
*a.* manige *C*, munge] 3800

4053. erchracht] ofte *C]*

*Ca.* ser; mer *a.*

4051. mag *C.*

sine wertere unz an den dritten tac.

mit jamer unz an den dritten tac.

4057. bosten *A.* boestent *B? (B.)*.

4058. chonde *Bd.* troesten *A.*

1860] 4059. al dar *I.* diu] der *d.* -shaft *A.*

4060. held *I.*

4061. chunge *A.* kung *I.*

4062. der wi ez sy *d.*

4063. machet sin (machtes *Bd*) ie  
*ABd.* machet ez mer *I.*

4064. Do waz dez landez *I.*

4065. stuelen *I.*

4066. vergezzen *A.*

4067 f. *fehlt n d* (abirren von ver-  
gezzen zu vergezzen).

1067. solten; wolten *I.*

4068. en] di ne *Bl.* die en *A.*

1865] 4069. vergezzen *fehlt d.* niht ir *alle.*  
triuwe *B.*

die besten noch die boesten  
kunde niemen getroesten.

Dô kom dar diu lantschaft,

4060. der guoten helede ein michel  
kraft,

der drier edeln kungege man.

der wise ez senften began,

der tumbe es machte mære.

jâ was des landes ère

4065. bi stuole nider gesezzen;

dâ von was unvergezzen,

daz sie dâ klagen solden.

die bestèn enwolden

vergezzen ir triuwe:

1057. mit den bosten *Ca.*

4058. kond *a.* getrosten  
*Ca.*

4059. ouch dar *Ca.* diu]  
der *C*, dy *a.*

4060. helede *C.*

4061. drei edeln kunig *a.*  
edele *C.*

4062. senften *a.* [3810

4063. is machte *C.* der  
tummu sein machet  
mer *a.*

4065. stul *a.*

4068. en] nine *C.* neuen  
*a.*

4069. so ir (irr *a*) *Ca.*  
trewen: rewen *a.*

4056. sin *Ad* (sy *d?*, *B.*). waren *d.* untz *A.* driten *A.*

4047. bewainen *C.* starche(n *C*) *Ca.*

4048. fraw *a.*

unt *Ca.*

4056. únze an den dritten tac.

4045. Hat \*C geändert, um die zweite senkung auszufüllen? — 4047. \*C hat auftritt her-  
gestellt und die dritte senkung ausgefüllt. — 4048. \*C hat doch wol aus metrischen gründen ge-  
ändert, da ihm gemeit sonst nicht fremd ist. — 4050. Die volkstümliche Wendung hat \*B ver-  
mieden, sie steht noch 4014 in \*B und \*C. \*C hat die zweite senkung ausgefüllt. — 4054. vgl.  
1803 C: waz mac ich sagen danne. — 4055. wan = »traum«? vgl. zu 2033 B. Zu 4055 f. vgl.  
Biter. 4051 f. 13509 f. — 4057 = 318 B. 2538. — 4059. \*C und I füllen die erste senkung aus.  
— 4068. I und \*C füllen in verschiedener weise die erste senkung aus; desgl. 4069 \*B und \*C.



4071. Prünnhilde *Bd*, Prunhilt *A*,  
Brunhilt *I*.  
4072. wissenlichen *d.* ~ Hart frunt-  
lichen *I*, *davin lücke bis 4078*.  
4073. von] vor *d.*  
4074. jedoch *A*. freude *d*, *B*.  
4075. Prunhilt *A*, Prünnhild *Bd* (-hilde  
*B*, *B*.).

4070. sie senften vil ir riwe  
Prunhilde der richen  
und schieden wislichen  
vil manec wip von leide.  
idoch was vil vreide  
4075. Prunhilde höher muot:

4070. sine *C*. sy seuften  
*a.* rewen *a.*  
4073. leid : vreid *a.*  
4074. Idoch *C*.  
4075. der kuniginne (kun-  
ginn *a*) *Ca*.

[3520

wan, si dühte lutzel guot,  
des man ir räten kunde.

jâ ennoht si niht dunken guot,  
swaz man ir räten kunde.

1870] 4078. ouh *B*.  
4079. Dez chunges *AI*. künige *d*, *B*.  
schencke *A*, schenke *I*.  
4080. dient *I*. diche *Bd*. getrivn *I*.  
4081. da von im *alle*.  
4082. kungin er sprach *I*.  
4083. n n (nû *B*) mazet *ABd*, mazzet  
*I*. iwer] iuch der *I*.  
4084. ia *Ad*. entshagen *A*.  
4085. dē andern *A*.  
4086. ob nu werte *A*. wert *B*, werete  
*d*, wær *I*.  
4087. sine *B*, sin *A*, si *Id*. doh *B*.  
nit *I*. lebhaft *d*, *B*.  
4088. elag *I*. din] vil *I*. ungefüegiu  
*AI*, ungefüoge *B*.  
1875] 4089. muose *A*. Din muoz *I*. doh *B*.  
4090. ir[n] *Id*.  
4091. megt *A*. noh *B*. vil wol *ABd*.  
cron *I*.  
4092. Frowe ez sol in charzen *alle*.  
4093. Iur *I*. sun *alle*. gecreont *I*, *B*  
gechronet (*nicht* gechronet).  
4095. grozzen *BI*.  
4096. lieb *I*, liebiu *A*.  
4097. Megt *A*. noh *B*. hie *alle*.  
4098. unde *A*. iuren *I*.  
1880] 4099. Dienen wir als *I*. vortlichen *A*.  
4100. Als Gunthern *I*. Gunther *A*  
(*d*, *B*.).

Dô kom ouch sâ ze stunde  
des kuneges schenke Sindolt,  
4080. der diente dieke triwen solt,  
als ouch von im dâ geschach.  
zuo der kuneginne er dô sprach:  
,vrowe, mâzet iwer klagen:  
jaue kân niemē entsagen  
4085. wol dem andern den tôt.  
wær nû immer disiu nôt,  
sine wurden doch niht lebhaft;  
der klage diu ungevüege kraft  
miese doch ein ende hân.  
4090. irn sit sô eine niht bestân:  
ir muot noch wol krône tragen.  
ez mac in vil kurzen tagen  
iwer suon bi iu gekreont sin,  
sô ergetzet iuch daz kindelin  
4095. unt uns der grözen leide.  
vil liebe ongenweide  
muot ir noch (hie) vinden:  
iu unt iwern kinden  
wir dienen sam vorhtlichen,  
4100. sô bi Gunthère dem richen.

4078. ouh *C*. zestunt *Ca*.  
4079. kunnigs schenk *a*.  
4080. dient *a*. diche *C*,  
dieck *a*.  
4082. ~ der helt zer (ze  
der *C*) kuniginne  
(kunginn *a*) sprach [3530  
*Ca*.  
4083. Frowe *C*) lazet  
(laszt *a*) *Ca*.  
4084. ia enkon *a*. doch  
niemen *Ca*.  
4085. dem] den *a*.  
4086. wer *C(a)*. ymmer *a*)  
minner *C*. disiu]  
dy *a*.  
4087. sy en *a*.  
4088. angefügen *a*.  
4089. muse *C*, must *a*.  
4090. Irn *C*, ir en *a*.  
4091. vil wol [noch *C*]  
*Ca*. [3540  
4093. sun *Ca*. [iu] *a*.  
gechronet *Ca*.  
4094. ergetzt *a*.  
4096. lieb *a*.  
4097. noch hie] an uns  
*Ca*.  
4099. iu sam *C*.  
4100. tugenden richen  
*C*.

4076. wande *B*. lücel *B*. 4077. dez *A*.4077. kund *a*.

4082. zer kuneginne ér dô sprach?  
4098. kinde : vinden.

4074. vreide] *einf.* p. 71, *anmk.* 3. — 4075. \**C* füllt die erste senkung aus und stellt auftakt her. — 4076 *B*. wan = ‚traun!‘ s. zu 2033 *B*. — 4081. \**B* hat durch umstellung die zweite senkung ausgefüllt. — 4082. \**B* und \**C* beseitigen auf verschiedene weise das fehlen der zweiten senkung, wobei \**C* den auftakt beibehält. — 4083 *B*. vrowē nū, um auftakt herzustellen? — 4084. \**C* füllt die zweite senkung aus. entsagen *mhd. wb. II*<sup>2</sup> 19<sup>b</sup> unter *II* 1 *b*). — 4086. *epl.* 2002 klagetē man tūsent järe lanc. — 4086 *f.* *Der sinn kehrt wider* 1981 *f.* *C egl.* 3673 *ff.*. — 4088. *Zu* ungefüegiu *A egl.* 412. — 4091. *ABd* und \**C* haben in verschiedener weise die zweite senkung ausgefüllt. — 4092. \**B* hat wol die zweite senkung ausgefüllt. — 4098. Nur der allein erwähnte sohn kann gemeint sein, also ist iwern kinde in \**B* und \**C* geändert. — 4100. tugenden \**C* s. *einf.* p. 62, *anmk.* 2.

4101 — 1296 *fehlt I.*  
4101. nuo *B.* nu lon in *A.*

4102. ding *d.* gwaltich *I.*

4103. iwer] wer *d.* 3.

Si sprach: ,nû müeze iu lōnen  
Krist,  
der aller dinge gewalte ist,  
daz iwer sin unt iwer rāt  
min herze alsō geringet hāt.

4101. muz *Ca.*

4102. ding *a.* meister ist] 3550  
*Ca.*

4104. herze *C)* so *Ca.*

wan sol ich imm̄er genesen,  
daz muoz von disem rāte wesen.

4105.

4107. alrest *A.*

4108. ze (zu *d)* antwurte *Ad.*

4109. sagten *Ad.*

1855] 4111. den *B.* chunk *A.* *fehlt d.* braht *A.*

4112. Swemmelin *Ad.*

alr̄est hiez man dō vur gān  
die boten zantwurte stān,  
daz sie sageten diu mære,  
4110. wie ez ergangen wære.  
Den jungen kunee man brāhte  
dar.  
Swämmel stuont vór der schar,

4107. alrest(e *C)* *Ca.*  
hieszen sy [do] *a.*  
gen: steu *Ca.*  
4108. ze antwort *a.*  
4109. sagten [din] *Ca.*  
mære *a.*

4111. bracht *a.*

4112. Swemmelin *a.* der  
stunt *Ca.*

er begunde in diu mære sagen:  
,daz Sivrit wilen wart erslagen,  
dā von sie allē nû ligent tót.

diu mære begunde er alsō sagen:  
,daz Sivrit wilen wart erslagen,

4115. des sint die helde zen Hiunen tót.

3860

4116. Genuoge *B.*

4117. gelegen *A.*

4118. sluog *A.* Hagen *alle.*

4120. [sie] *B(d).* [dem] *A.*

1890] 4121. ir rache (rock *d)* *alle.*

4122. ine *B.* ich en *A.* nie *d* (3.).

4124. Min *B.* [sin] *A.* chreffte *B.*

4125. ich ez *B.* chünne *Bd.* chunde  
wol gesagen *A.*

4126. chunges *A.*

Genuoge sprāchen: ,āne nōt  
ist mir min vater dā belegen!  
den sluoc Hagene der degen  
ze leide sinem wibe!

4120. ,des sint sie von dem libe  
durch rāche dort gescheiden.  
ine gevriesch nie haz sō leiden,  
als in diu vrowe geleit hāt.  
min sīn der kreffte niht enhāt,  
4125. daz ichz iu wol kunne sagen.

Des kuneges bruoder wart er-  
slagen.

4116. Genug(e *C)* *Ca.*  
sprachens *a.*

4117. hie ist *Ca.*

4118. Hagen *Ca.*

4119. sime *C.*

4120. vome *C.*

4121. die rach(e *C)* *Ca.*

4122. ine] man *Ca.*  
4123. im min frow(e *C)*  
erzeiget hat *Ca.*

4121. chreffte mine hat *C.*  
mein sin niht des  
gar erlāt *a.* 3870

4125. wol künne *a.* kunne  
wol *C.* gesagen *Ca.*  
(sagen *a* *Hem.*) ihz  
*C.*

4126. kunigs *a.*

daz was min her Blödelin;

der was gehizen Blödelin;

4105 f. *fehlen A.* 4105. ih *B.* 4113. mer *A.*

4114. Wilent *C.* *fehlt a.* 4115. held *a.* 4127. Blö-  
delin *C.* Blödelin (*a.*)

4115. dés sint die hēledē zen Hiunen ālle tót, *eint. p.* 53.

4127. dāz wās Blödelin (?).

4102. der waltende, gewaltege Krist ist die gewöhnliche Verbindung, vgl. auch *eint. p.* 52 meine Vermutung zu 3257 f. — 4104. *NL*, 3. 1257: Dā von wart geringet dō der vrowen muot. — 4105 f. *Da Bd* sonst nirgends allein plusverse haben, *A* aber mehrfach verse ausgelesen hat (*eint. p.* 3), so halte ich an dieser stelle die verse für \**B* angehörig. \**D* und *I* stehn leider nicht zur seite. — 4108. ἀπό ζοιού *s. eint. p.* 42 f. — 4113 hat \**C* die erste senkung ausgefüllt. — 4116 ff. Ich weiche in der interpunktion von den bisher üblichen ab (vgl. dagegen *Holtzmann, Klage VII*). Daß 4116 eine neue rede beginnt, schließe ich aus dem vorhergehenden abschließenden langvers und aus den großen anfangsbuchstaben in *B* und *C*. — 4115. den] Sivrit. — 4123. geleit] erzeiget \**C*, dritte senkung ausgefüllt? — 4124. *a* besetzt den rührenden reim. — 4125. *C* (nicht *a*) füllt die zweite senkung aus.

4129. sluog A.

1895]

der was der êrste nder in :  
ze tôde sluoc in Danewart,  
4130. dâ der helt bestanden wart  
an der herberge bi den knehten :

4129. erst a.

4129. tod a.

4131. ze der herberg a.

sie muosen alle vehten,  
beide junge unt alte;  
wande si mit gewalte  
in daz hûs gewonnen an: 4135.  
wande ez was verre her dan,  
dâ ir herberge was.

des muosens alle vehten;

vgl. 1499 ff. C.

der knehte einer niht genas,  
weder grôz noch kleine,  
wan Danewart alters eine. 4140.

1900]

vil balde er fûzem hûse spranc:  
dô gie âne ir aller danc  
hin ze hove der helet mære,  
unt sagete diu mære  
sînen herren, dâ sie sâzen 4145.  
zer hôhzît unt âzen.

vgl. 1505 f. C.

dô sluoc Hagen des wirtes kint  
ze sîner angesichte sint,  
daz ez vur den tisch schôz,  
unt im daz bluot sin hant begôz. 4150.

wan Hagen sluoc des wirtes kint  
ze sîner angesichte sint,  
des er doch, wân ich, iht genôz.

[3580

1905]

4152. b fängt wider an. Die b, fehlt  
ABd. [iwer] b. drie B, drey b.  
dri A. chunge A, kuniges d,  
kunig b.  
4153. da muost b. muoz A. gan mu b.  
4154. da alle.  
4155. der| dē A. schwert b.  
4156. ungefuoge A, ungefuoge(s d) Bd.  
4157. sah B. helde A. zuo] in d.

Dâ mit sprungen in den strît  
die iwer dri kunege sit;  
des muos ez gēn uber al.  
dô wart vil michel der sehâl  
4155. von der swerte klingen.  
vil ungevüege dringen  
sach man die recken zuo der nôz;

4151. sprungens C, spran-  
gen sy a.  
4152. ewern a. kunig a.  
4153. muose C.

4155. der swert C. den  
swerten a.  
4156. Vil ungefuoge C)  
Ca.  
4157. zuo] in a.

4132. muosten d. 4133. alt: gewalt d. 4134. wan Ad. 4135. im  
A. ins [daz] d. hûste B) Bd. 4136. wan Ad. 4139. noh  
B. klein d. 4140. alters einte B) Bd] aleine A. 4141. bal-  
der nzzem huse B(d), spranch Bd. drauch A. 4142. an A. 4143.  
[hin] d. B. chune held B. 4144. unde A. sagte B, saget d, sagt  
A. diu mere A, dise mare d] wi im gelungen were B (schuene  
bis were zwar von erster hand, aber auf râtirtem grunde Lm.).  
4145. sazzen AB. 4146. ze (zu d) der Ad. hohzit unde A. az-  
zen B. 4147. sluog A. 4149. tisch B. shoz AB. 4150.  
pluot B(d).

4148. angesicht a. 4149. wēnich C,  
wenig a.

4133 ff. (beide) alte unde junge,  
wande sie in angewunnen  
daz hûs, dâ ir herberge was.  
leider dô niht genas  
der knehte neheiner  
wan Danewart aleine (eind. p. 33 f.).

4129. ze tôde slân mehrfach, s. zu 1501. — 4139. grôz noch kleine vgl. 4537. —  
4147. vgl. 1505 f. C. — 4148. vgl. Biter. 7802. 8870: zir aller angesichte. — 4149 C. iht ne-  
gativ nach wenen mit ausgelassenem daz, s. Lexer I 1419. wēnic iht schreibt Hzm. —  
4151. in den strît sprungen, vgl. 505. — 4152. drie B, wol aus metrischen gründen.

4158. lagen sy *b.* allen (= alle en)  
*B*, vgl. 2650. samot *b.*

1910] 4160. [en] *d* (auch *A* nach Lm.), hor-  
ter *b.* ward streite nie nye *d.* 2.  
4161. in der *bd.* weit *b.* mer ge-  
volten *A.*  
4162. weil *b* (wile *B*).

4163. [von] *d.* alzæy *A.* alzæi *B.* al-  
hie *d.* allse (sic) *b.*  
4164. tet (döt *b.* der *A*) vil michel(iu  
*AB*) alle. sere *b.*  
4165. willigen auch *B.*

des lāgens alle samt tōt,  
jene dort unt dise hie:

4160. ez en wart sō herter sturm nie  
zer werldē gevohten,  
die wile si leben mohten.  
Von Alzeie Volkēr  
vrumte diu gremlichen sēr

4165. mit willegen handen :

4158. lagen sy *a.* alle [3590  
*C*] *Ca.*

4160. ezn *C.*

4161. ze [der *C*] werld(e  
*C*] noch *Ca.*  
4162. die wil(e *C*) si iht  
mohten *Ca.*  
4163. Alzeye *C.*

4164. frumt diu gremli-  
chen *Ca.* [ser] *a.*

iwer māgē anden  
der helt vil gremliche rach.

vil michel wunder dā geschach :

1915] dā kunde niemen bī gestān,  
der iht ēren wolde hān :  
der mīese gemēret sīn  
durch den kunec unt die kunegīn :  
sō muosens alle strīten.  
in vil angestlichen zīten

ir schaden unt ir anden  
der helt vil vrumeliche rach,  
dem man ie grōzer ēren jach  
vor den andern besunder.

4170. dā geschach vil michel wunder  
von kīenen wiganden  
die ūz manegen landen  
mit maneger hērlichen schar  
zer hōchgezīt kōmen dar :

4175. die muosen dā beliben tōt.  
In der vil angestlichen nōt  
kunde niemen gestān,  
der iht ēren wolde hān :

4180. er muose zuo dem strīte.  
in vil angestlicher zīte

[3900]

[3910]

4183. doh *B.* her] der *A.* doch ge-  
schaiden *b.*

4184. Dietriche *A.* sein *bd.*

4185. vogt *alle.*

4186. der] wand (*Bd*) er *alle.* sah *B.*

4187. baidenthalben *Ad.* diu *B.*

4188. Ruedger *B.* mære] mæin *A.*

wart gescheiden doch her dan  
her Dietrich unt sīne man,

4185. der vogt dā von Berne :  
der sach vil ungerne  
beidenthalp die swære.  
Ruedegēr der helet mære  
lie ouch beliben den haz :

4184. sein (*a*).

4185. herr(e *C*) *Ca.* Bern :  
ungern *a.*

4186. der *Ca.*

4187. baidenthalben *a.*

4188. Rudeger *C.*

4189. liez auch bleiben  
(*a*).

1920]

4166. iwer *B(d).* ewr mag *b.* 4167. der so helt *d.* grimmek- (ie *d*)  
-lichen *bd.* grīweliche *B.* gemlichen *A.* 4177. dā] den *d.* chonde  
*Bd.* chund *b.* 4178. ere *B.* wollte *Ab.* 4179. mūst *b.* muose  
*ABd* (muose *B* Lm.). geunert *Ad.* genneret *b* (*bd* sō!), gewert *B.*  
imer *A.* 4180. durh *B.* chunk *A.* kunigein *b.* 4181. muo-  
sten[s] *b.* muosens *B.* muostens *d.* 4182. angstl. *b.*

4167. frumchlichen *C.* freuntleichen *a.*  
4171. chunen *Ca.* 4174. hoch-  
zeit *a.* 2. kamen *a.* 4175. blei-  
ben (*a*). 4176. angstl. *a.* 4177.  
kund *a.* bestan *a.* 4178. ern wold  
*a.* 4181. mnse *C.* must *a.* streit :  
zeit (*a*). 4182. angstl. *a.*

4167 ff. = \*C, aber 4169: ie vor disen stunden (: wunder). *einl.* p. 33.

4181 f. er [en]mūese zuo dem strīte. { *einl.* p. 19, wo hiernach zu berichtigen ist.  
in vil angestlichen zīten etc. }

4159. vgl. 1664 C. Vielleicht stand im original sturm : ūzerkorn? s. *einl.* p. 52. — 4161. \*C und A füllen die erste senkung in verschiedener weise aus. — 4162. Ähnliche wendungen *einl.* p. 60. Ich zīche den vers zum vorhergehenden, was \*C durch den großen buchstaben andeutet; s. die nachträge. — 4164. sēr vrumen auch 1525 ff. im gemeinsamen text. — 4165. mit willeger hant 1205. — 4166. \*C hat wol die zweite senkung ausgefüllt. — 4170. vgl. Biter. 10800: daz michel wunder hie geschach. — 4171 ff. halte ich für echt; wahrscheinlich stand manegem lande : wiganden, vgl. zu 3029 und 3679. — 4179. gemēret = 1962. — 4183. gescheiden her dan] *einl.* p. 72 oben. — 4185. ursprünglich ἀπό ζουροῦ? vielleicht fehlte (4186) der (wand er \*B) im original (vgl. *einl.* p. 42 f.).

4190. durh *B.* Giseller(n *Bd*) *ABd*,  
geyselheren *b.* dot *b.*  
4191. derj Er *A.* im *alle*.  
4192. doh *B.* vil wenich *A* | vil  
lutzel *b.*  
4193—4200 *fehlen A.*  
4193. wand *B.* wann *bd.* vriunt *Bd*,  
verlürn *B.* verluren: kuren (?)  
*d.* frund verlurn *b.*  
4194. grozzen *B.* chûrn *B.* churn *b.*  
4195. da griffen sy *all b.* alle *d.* ge-  
main *b.*  
4196. duo | nu *b.*  
4197. must *b.* ja muesse *d* (3.). durh  
*B.*  
4198. unt o uch (ouh *B*) *alle*. Etzele  
*d.* 3.  
1925 | 4199. reche im *Bd*, rache nun *b.*  
4201. bæte *B.* pet *b.* Ruedgere *B.*  
4202. untz *A.* degene *d.* degen *AB.*  
~ daz der degen here *b.*  
4203. streit *b.* siete *A* (*Lm.*) ouch  
(ouh *B*) *alle*.

4190. durch Giselhêr tet er daz,  
der hêt gevestent im sin kint:  
daz half in doch wênee sint;  
wande sie sô vil der vriunde  
verlurn  
unt den grôzen schaden kurn,  
4195. dô griffens al gemeine zuo:  
daz vole allenthalben duo  
muose strifen durch die nôt.  
Etzel bat unde gebôt,  
daz man ræche sin kint.  
4200. Ouch warp diu kuneginne sint  
mit bete an Ruedegêre,  
unz er die degene hêre  
mit strite (ouch) muose bestân.

4191. enpfesten(t *C*) *Ca.*  
im | nu *Ca.*  
4192. [in] *Ca.* wênee |  
leider chlein *Ca.*  
4193. [sô] *a.* frewd (a).  
fluren *C.* verlurn *a.*  
4194. unt | do (daz *a*) si  
*Ca.* churen *Ca.*  
4195. ~ daz si gemein  
griffen zuo *Ca.*  
1198. unt *Ca.*  
4199. reche(e *C*) *Ca.*  
4200. kunginn *a.* [3930  
4201. bet *a.* Ruedger(e  
*C*) *Ca.*  
4202. degen *C.* her *a.*  
4203. must *a.*

des muos er unt die sînen man  
in dem sturme ligen tôt:

dâ von er unt die sînen man  
4205. in sturme muosen ligen tôt:

4206. herr *b.*  
4207. Baid *b.* an ander (*sic*) *b.* an  
einander (an *ûbergeschrie-*  
*ben*) *A.*  
4208. [dô] *A.* da *b.*

er unt der herre Gêrnôt  
beide einander sluogen;  
dâ von in haz dô truogen  
die kûenen Bernære.

4206. herr *a.*  
4207. an einander *a.*  
4208. chunen *C.* Bernâr:  
mâr *a.*

dô sprâchen di helde mære,  
si wolden rêchen Ruedegêre.  
dô hêt ez verboten sêre  
den sînen doch her Dietrich.  
dô was Wolfhart sô gremlich,  
daz er sis niht wolde erlân,

4210. zehant die helde mære  
wolden rechen Ruedegêre.  
doch hêt ez verboten sêre  
sînen rechen, her Dietrich.  
doch was Wolfhart sô gremlich  
4215. daz er den strit niht wolde lân,

4216. sin *A.* sy *b.* muosen *B.* muo-  
sten *bd.* ewr *b.*

sine müesen iwer vole bestân.  
Ê ez her Dietrich dô bevant,  
der von Amelunge lant,  
der was einer niht genesen,

4216. musen *C.* si en-  
mûsten *a.*  
4217. e' iz (ez *a*) [der *a*]  
herre *C* *Ca.*  
4218. [von] Amelung *a.*

4204. sin *A.* muost er und sein man *b.* 4205. sturm *b.* 4210. sine *C.* seinen *a.* 4205. sturm *a.*  
hold *b.* helden *d* (3.). 4211. wolten *b.* Ruedgere *B.* rûdigeren *b.* 4211. wolten *C.* wolden (*Hem.*) da  
Ludgere *d* (3.). 4213. doh *B.* feht *b.* 4214. grâmlich *A.* 4212. ser *a.* Ruedger(e *C*) *Ca.* 4212. ser *a.*  
grimmlich *b.* grimmlich *d.* griwlich *B.* 4215. siz *A.* sy *b.* 4214. grewleich *a.* 4215. wold *a.*  
wolt *Ab.* sis wolde niht *Bd.*

4212 f. doch hêt ez verboten sêre  
den sînen hêr Dietrich (?), *vgl.* *b.*

4191. gevestent wie 3557 \*B und \*C; doch bleibt die seltene form enpfestent \*C zu be-  
achten. nu \*C ist wol aus im verlesen, *vgl.* 4199 b. — 4192. \*C und A füllen die zweite sen-  
kung in verschiedener weise aus. — 4195. zuo grifen = S92; *Biter.* 11488. — 4198. bat unde  
gebôt = *Biter.* 9550. — 4199. wol ræchê sin, was \*B durch einschub des im (b nun statt nu  
aus im verlesen) wol vermeiden wollte. — 4204. \*C hat sich vielleicht an der fast unmittelbaren  
aufeinanderfolge der beiden muose gestofen. — 4215. \*C füllt die zweite senkung aus.

4220. shade A, schaden b. mohte AB.  
4221. Nie wann b] nun d.

4220. der in schade möhte wesen,  
niwan der alte Hildebrant.

4221. nye wann a. ald(e)  
C) Ca. [3950

iwers volkes man ouch vant  
deheinen lebende mëre  
niwan den kunec Gunthêre

Der iwern vriunde man ouch vant  
deheinen lebende mëre  
wan Gunthêr den kunec hêre

4225. Hagene d, B. Trongere A, tro-  
nere b.  
4226. Hillprant dise b.

4225. unt Hagen den Tronegare.  
Hildebrant disiu mëre

4225. Trongäre a.

4227. muoste b.  
4228. Hagen A, geschlagen hagen b.  
Von 4229 er bis 4231 des incl.  
fehlt b, durch abirren von er  
kam (sf. kaum, s. einl. p. 7) zu  
erkam (sf. erkom).  
4229. [er] A.

mit einer wunden muose sagen,  
die hêt im Hagene geslagen,  
dâ von er kûme sit genas.

4227. must a.

4225. Hagen Ca.

4229. chuom Ca (Hem-  
chum C). [sit] a.

1940]

4231. dez A. er kam b. ser b. Diett-  
richere (sic) d.  
4232. schad [der] bd. vreislich Bd,  
frislich A, unmasslich b.  
4233. sinem A.

4230. Dô daz alsô ergangen was,  
des erkom vil sêre her Dietrich:  
wan, sîn schade der was gremlich  
an mâgen unt an sînen man.

4231. des] da a.

4232. sead(e C) Ca. [der]  
a. gremlich C]  
groszleich und  
grewleich a.

[3960

4234. [dô] gieng b.

4235. dâ er die recken beide vant,  
er unt meister Hildebrant,  
mit jâmer unt mit sêre.

4235. her a.

4235. rechen A.

4236. maister A.

jâ hæf der degen hêre  
noch genert sie beide:

4239. geuert a. gern

4240. da en a.

[3970

1945]

4239. ienech B, yedoch d (B). Dan-  
noch ernert er sy b.  
4240. dâ Ad, da b. enwolten Ab.

4240. done wolden sie vor leide  
nâch den andern niht genesen.  
done moht ez anders niht wesen,  
sich enræche her Dietrich:  
Gunthêr der kunec rîch

4242. do en a. es C. an-  
der rat wesen Ca.

4243. sich en] sine C,  
sein' a. rach a.

4241. nah B.  
4242. dâ en A, da d (B). ~ da  
macht es auch nit wider we-  
sen b. enwesen d, B.  
4243. [en] râch b, erreche d. her] doch  
d? dôh (dâ A, der b) her Abb.  
4244. der] den Bd. chnuk A.

4245. bestunt in müeder als ein degen.  
sit twanc in mit swertslegen  
alsô der Bernære,  
daz er den helet mëre  
zeinem gîsel gewan.

4245. bestunt in muder  
Ca.

4246. twange C.

4247. Bernâr: mâr a.

4248. er den] der b.

1950]

4249. ze (zu b) ainem Abd.

4250. nah B. bestunt Bbd.

4250. dar nâch bestunt in sîn man,

4249. zeime C, ze einê a.  
doch gewan Ca.

4250. bestunt Ca.

[3980

Hagen, in kurzen stunden.

Hagen, zuo der selben stunt.

4222. Ewrs b. ouh B. auch man d. da vand b. 4223. kainen b.  
lebenden Bb, lebentigen d, lebende A. mer b. 4224. Niwan  
(ausnahmsweise) b, nun d. den] der b. chunck A. gunthêr b.

4222. frewnd a. 4223. keinen leben-  
tigen a. 4224. her a. 4251.  
stunde a.

4224. niwân Gunthêre?

4236. Gunthêre unde sînen man (: vant)? s. unten.

4242. done moht ez niht ânders wesen?

4222. Dafs Gunther (und Hagen) zu dem volke gerechnet werden, scheint \*C anstüßig ge-  
funden zu haben; es setzt daher vriunde. In ähnlicher weise stiefs sich \*C oben 3991 an ge-  
sinde. — 4226. Schwebende betonung. — 4232. wan = 'traum' s. zu 2033 B. — 4236. Dieser  
vers, der sonst immer oder meist in \*B oder \*C der reimcorrektur seine entstehung verdankt  
(s. zu 859), ist hier wol zufällig übereinstimmend von beiden hineingebracht. — 4239. Wollte \*C  
aufiaht herstellen? — 4240 f. vgl. 1309 ff. B. — 4243. Wol nicht \*B, sondern die untergruppen  
haben die zweite senkung ausgefüllt. — 4249. \*C füllt die zweite senkung aus.

daz hât man wol ervunden :

daz ist genugen wol kunt :

1253. si(n B) *Bd.* nimer A. Sy en-  
heten E niemant lann b.sine haeten in nimmer lân ge-  
nesen,

1253. sy enhett a.

1254. Solt(en b) *Ab.* ein getruwet A.  
gerowet B, geruet b.

solden sie geruowet wesen.

1251. ob sie gerowet (ge-  
trawet a) solde(n  
C) Ca.

wand sie hêten dâ vor gevohten, 1255.

daz sie niht mêr ennohten,

die zwêne sumerlange tage.

ez ist wâr, daz ich in sage :

1955]

die vursten unt ir reeken hêr

vierzee tûsent oder mêr

1260.

hât ir ellen dâ verswant.

swaz ir ie helm ûf gebant,

der besten wîgande,

die von manegem lande

dem kunege Etzele wâren komen, 1265.

die hânt ir ende von in genomen.

vor den Hiunen si wâren wol genesen,

wærn die kristen niht gewesen :

1960]

die brâhtens in die arbeit,

als ich in ê hân geseit,

1270.

daz sie ein ander sluogen,

wand sie in niht vertruogen.

des muosens alle dâ bestân

unz an dise zwêne man.

Hagen unt ouch Gunthêr 1275.

mohten dô niht striten mêr :

dô twane sie Dietrich beide.

Idoch twane er sie beide.

1278. grozem (zz B) *alle.*

in vil starkem leide

1965]

1279. antwort A (*auch d, B.*). ~ Und  
antwort sy der kunigin b.

antwortte er sie der kunegin.

1279. antwort C (*Hzm.*),  
antwort? a.

1252. daz] Da (?) b. empfunden b. ee funden d, B. 1255. wand (B) *alle.*  
1256. mere [en] d. 1257. die] da d. zwen *bd.* summer-*Ab.* -langen  
b. tag; sag *bd.* 1259. reken here A. 1260. dreissig b. mere A.  
1261. ellent b. 1262. ir helm ie A. 1263. weyganden d. 1264.  
manigen A. manegen lannden d. 1265. chunge A. chunig *bd.*  
Etzele(n) *Abd.* warn A. 1266. haund b. haben d, B. enden B.  
end van b. 1267. Von den hiunen b. Heunen A. si waren *Bbd.*  
werens A. 1268. weren *Ab* (*auch d, B.*). die] sy d. 1269.  
brahten si A. 1270. e] ie A. 1271. an einander A (*auch d, B.*).  
1272. wan *Abd.* 1273 f. *fichlen* b. 1274. untzen an A. zwen  
d. 1277 f. *vor* 1275 f. b. 1275. ouch B, *fichl* b. 1276. [do]  
nicht gestreiten b. 1277. zwang b, twanck A.

1277. twang C. [er] a.

1251 f. Hagen, in kurzen stunden ;

daz was ein michel wunder. *oder ähnlich, s. einl. p. 29.*

1253 f. *vgl.* 1332 f. — 1254. \*C stellt auftakt her. — 1255—1277 B halte ich für echt,  
denn sumerlanc = NL, B. 2085; 1263 f. *formelhaft, wie oft in der Klage u. s. f.* — 1257. So  
die übliche interpunktion. Vielleicht deutet aber die starke form -lange darauf, daß nach zwêne  
ein komma zu setzen ist, indem auch sonst die zwêne grade von Gunther und Hagen gebraucht  
wird, *vgl.* 1274; NL, B. 2308. — 1260. vierzee] dreissig b auffallend, da sonst nur \*C die  
zahl auf dreißig einschränkt, *vgl.* Schönhuth, Die Klage CXXVI ff. — 1267 f. = NL, Z. 350, 4  
(*einl. p. 79*), *vgl.* auch nachträge zu *einl. p. 78 oben.* — 1272. vertragen] s. zu 1208. — 1273 fand  
b *wol do statt des, irtte zu 1277 ab und trug nun die beiden letzten der ausgefahrenen verse nach,*  
*ohne sich um den sinn zu kümmern.*

4280. die A. baid b. fuoren A, fuoren b.  
4281. vreislichen Bd, fraislichen Ab.

4280. diu hiez sie beide vüeren hin  
unt rach sich gremlichen :

4280. dy sy baid hiez a.  
furen hie C.  
4281. gremlichen C, gremlichen a.

den recken lobelichen  
hieß sî beiden nemen den lip ;

dar umbe dô daz edel wip  
sluoc meister Hildebrant.  
niemen man dâ mære vant,  
die dâ sterben solden,  
eteliche, die wolden

Gunthère dem richen  
hieß sî daz houbet ab slân.  
Hagenen den küenen man

4285. sî sluoc mit ir selber hant ;  
dar umbe sluoc sî Hildebrant :  
er rach den degen hère.  
man vant dâ niemen mære  
der, die sterben solden :

4290. eteliche wolden

[3990]

1970]

1292. also d, 8. lie Ab. ichs| ich  
si alle. [der] A.

4294. lewt b. [sä] b.

1295. clag hart b. grozzen wof B.

1296. [dô] d, 8.

1297. und Bbd, un A. I hebt an:  
Doch het si schaden un not.  
Si clagt linz an iren tot.

1298. Sij| si A. chlag(e A) Abd. untz

A. uot bis auf b. Ute I.

1300. recken I. æ| a Bbd, iamerlich I.

1975] 4301. Nach ir I.

4302. moht alle. erwinden b.

4303. [si] getrösten chund b, bricht  
hiermit ab. trosten| trost d.  
ergetzen cund ir clag I.

4304. über sibem Abd. an dem si-  
benden tag I.

4305. Vor leid lag diu frawe tot I.

4306. Din kungin von der selben not

I. vil B. von| vor Bd.

4307. Vil hart cum genas I.

4308. In unsinne si lang was I.

wan (de B) si Abd.

4309. untz daz A. si mit wazer Ad.

begoz d, bigos I.

4310. Dez I. clag waz I.

1980] 4311. allen I.

mit den andern wesen töt.  
alsus liez ichs in der nôt,  
von den ich her bin gesant. :

Ir liute huoben sâ zehant

4295. von klage harte grôzen wuof ;  
ir jâmer ez dô alsô schnoof :  
sie gedâhten schaden unde nôt.

Sit klagete unz uf den töt  
Uote diu rieche

4300. nâch den helden jâmerliche,  
ir vil lieben kinden.

niemen kunde ervinden,  
daz sî trösten kunde ûz klage.  
dar nâch an dem sibenden tage

4305. diu vrowe lac vor leide töt.

Vil kûme von der selben nôt  
genas sît diu kuneginne :  
sî lac in unsinne,  
unz man mit wazzer sî vergôz.

4310. des volkes klage wart sô grôz  
in allèm dem lande :

1292. alsut a. ihs C, [4000  
ich sy a.

4293. her ziu C.

4295. nicht harten C  
(Hem.). wof C.

4297. unt Ca.

4298. chlaget (klagten a)

ouch Ca.

4299. tugent rich(e C)

Ca.

4300. -leich (a).

4301. den ir vil Ca.

4302. chund(e C) Ca. [4010

4303. trosten Ca. klagen

a.

4304. funften Ca.

4305. fraw a.

4306. kawm a.

4307. kunginn : unsinn a.

4308. lag(e C) ouch Ca.

4309. begoz a.

4310. klag was a.

4311. [dem] a.

4282. A n den b. loblichen A. 4283. Den hies sy [beiden] b. 4286.  
umb b. [dô] bd (auch d!). 4287. slug och maister A. 4288.  
[man] Bd. mer man da b. 4289. solten Ab. 4290. eteliche  
B) Bd, etesliche A, erlichen b (sic). wolten Ab.

4282. Gunther Ca. 4283. haubt a. 4284.  
Hagen a. dem Ca. 4285. slug sy  
a. selbes a. 4286. umb a. 4287.  
her : mer a. 4290. etlich Ca.

4282 ff. Gunthère dem richen  
hieß sî daz houbet abe slahen.  
dô sluoc sî ab dem küenen Hagen  
daz houbet mit ir selber hant ;  
dar umbe etc. = \*C. eint. p. 46.

4281. gremliche ist auch sonst in \*B (und \*C) vermieden, ich halte es daher hier für echt (vgl. 4233). — 4293. C (nicht a. füllt die zweite senkung aus; desgl. 4298 \*C. — 4299. \*B und \*C haben die erste senkung in verschiedener weise ausgefüllt. — 4301. \*C und I stellen auftakt her. — 4304. Die formelhafte 7 = \*B ist wol ursprünglich; die übereinstimmung von I mit \*C außer in der zahl ist zu beachten. — 4308. \*C füllt die zweite senkung aus. — 4311. ursprünglich wol: allème lande.



4312. Chrinhilt *A* (*Lm.*), kriemhilt *I*.  
ser: her *I*.

4311. Prünnhilt *Bd*, Brunhilt *I*.

4316. gidaht *I*, gedaht (*d*).

4317. siz *A*, si ez *Bd*. er holt *I*.

4318. nû *B*, fehlt *I*. dolt *I*.

der Kriemhilde ande  
was errochen sêre.  
Prunhilt diu hêre,  
4315. dô sî sprechen began,  
dô gedâhte sî dar an,  
wie wól sîz erholte,  
daz leit, daz sî nû dolte.

4312. -hilden anden *a*. [4020  
4313. der was *Ca*. ser:  
her *a*.  
4316. gedacht *a*.  
4317. daz si vil wol *Ca*.

was Kriemhilde iht leit ê:  
ir tet diz leit nû alsô wê.

4320.

1985] 4321. æ| a *I*, -lichen *Ad*.  
4322. [ich] *B*.  
4323. edel(n *I*) *Al*. -hilt *Al*.  
4324. er *I* (*auch d*, *B*).  
4325. red *I*. erzurnte *A*) *Al*. mir|  
mit *d*, *B*.  
4326. Dez *I*.

Diu vrowe jâmerliche sprach:  
ôwê daz ich ie gesach  
der edelen Kriemhilde lip!  
dô daz êre gernde wip  
4325. mit rede erzurnde mir den muot,  
des verlôs der helet guot  
daz leben, Sivrit, ir man,  
dâ von ich nû den schaden hân.

4321. Iraw iamerlichen *a*.  
4323. daz sy der *a*.  
edeln *Ca*, -hilden *a*.  
4324. vil erte *C*) *Ca*. [4030  
4325. red erzurnet *a*.  
4326. des| der *a*. verlos  
sit *Ca*.

daz ir vreude ir wart benomen,  
daz ist mir nû her heim kômen.

ir wart ir vreude von mir benomen:  
4330. daz ist ouch mir nû leider kômen  
heim mit grôzen riwen.

wer mohte des getrowen,  
daz ez mir kême der zuo?  
vil dicke rou ez mich duo:

4335. done kunde ichs leider niht widertuon.  
des muoz ich unt min kleiner suon  
verweiset sin mit sêre  
unt mit jâmer immer mêre!'

[4040

1990] 4339. cund fræud *I*. behaben *A*.  
4340. Uot *I*. die ward *d*.

Wer kunde vreude dâ ge-  
haben?

4339. kond frawd *a*.

4340. diu edel Uote wart begraben

4340. Ute *C*.

ze Lôrse bî ir aptei.

ze Lôrse in dem munster wit.

4319 f. fehlen *d*. 4319. -hilt *Al*. 4320. ditze *Al*.  
diz *Bd*. else *B*. als *I*, al *A*. 4329. wart| wirt  
*B*. ir ir frand wart *I*. 4330. muo *B*. hein *I*.  
4341. Lorch *I*. aptey *B*, Abbtay *I*.

4329. frawd *a*. 4330. nu mir *a*. 4332. mohte *C*) *Ca*.  
4333. chome *C*. kem *a*. der zuo *C*. darzu *a*. 4334.  
dicke *C*, dick *a*. do *a*, *B*. 4335. da enkont *a*.  
ihz *C*, ich *a*. unter tun *a*. 4336. suon *Ca*. 4337.  
ser: mer *a*.

4329 f. ir vreude wârt ir benomen, }  
daz ist mir nû leidêr [selber] heim kômen. } ?

4313. \*C stellt auftakt her. — 4317. \*C füllt die erste senkung aus. — 4324. \*C stellt auftakt her. êre gernde = 2167. — 4326. \*C änderte wol um auftakt herzustellen. — 4330—4338. C bin ich geneigt für einen durch vermeidung eines langverses veranlaßten zusatz zu halten, indem ich auf die reime zuo: duo (einkl. p. 48) und riwen (d. h. rowen): getrowen hinweise. Letzterer findet sich freilich auch im Biter. 7019. 7149 (neben riwe: triwe u. s. f.), wie auch zu 4333 Biter. 11104 zu vergleichen ist. Dagegen ist suon: tuon (einkl. p. 45) zu beachten. — 4335. widertuon = *Vrid.* 45, 20. 160, 25. — 4341 f. vgl. 4017 ff. B.

ir brach daz leit ir herze enzwei,

dâ diu vrowe noch hiute lit,  
diu guote unt diu vil reine,  
in einem saresteine,

[4050]

4345. [c] vor Helchen A. cron I.

4347. haiden A, Beidiv I, beide Bd,  
magden A, magden I. und Bd,  
uñ AI.

4348. Do I. shenen AB.

4349. trahen BI, trahenne d (28),  
trahen A, zähern h.

4350. Gunthers Bd, Gunthers A, Gun-  
theres I.

1995]

4352. do B. kom h. zehof I.

4353. hohsten I, hesten A, hēhesten  
B(d).

4354. pesten d, guoten B. [dez] guo-  
tez I.

4355 f. vertauscht A.

4356. daz ir] in daz Bid. daz inge-  
sinde A.

4357 f. fehlen I.

4357. dar] daz d.

4358. si Ad. enwolten A. daz] dar d.

4359. ~ Un trosten die kunigin I.

4345. diu è vor helden krōne truoc.  
dô was leide genuoc  
beide meiden unt wiben.  
dâ was den schōenen liben  
von trāhenen naz ir gewant.

4350. allez Gunthères lant  
mit jāmer was bevangen.  
Dô kōmen ze hove gegangen  
die hēhsten unt die besten;  
swaz sie des besten westen

4355. der vrowen unt ir kinde,  
daz riet daz ir gesinde,  
dar zuo des landes ère:  
sine wolden, daz niht mēre  
sô sere klagte diu kunegin.

4346. dar umb(e C) leid(e  
C) was genuoc Ca  
(genooe? C).

4347. beide Ca. maget a.  
unt Ca.

4348. schōenen Ca. liben]  
weiben a.

4349. trāhenen C, zāhern  
a.

4350. Gunthers Ca.

4352. hof (a).

4353. hohsten Ca.

[4060]

4356. daz ir] in ir Ca.  
ingesinde a.

4358. sy en a.

4359. ser klagt a. chla-  
get C.

ouch wolden sie niht under in  
langer āne vogt bestān.

4360. jāne wolden ouch sie under in  
ān einen voget niht bestān.

2000]

4363. machet ze I, machte A, mocht  
d. ritter Bid.

daz vole dô rāten began,  
man machete ritèr daz kint.

4362. Daz C.

4363. machet a. ritter  
Ca.

dâ von muose erleschen sint .

dâ von erlasch in ouch sint

[4070]

4365. ungefuogen AI. clag : trag Id.

4366. cron I.

4367. an A. chunk AI.

4368. hiezen I.

4370. cron I. do AI.

4365. ein teil ir ungevūegen klage:  
, wir wellen, daz er krōne trage,  
daz wir iht āne kunee sin.  
Dô hiezen sie daz kindelin  
wol bereiten dar zuo.

4370. der krōne ingesindes duo

4365. ungefuogen C) Ca.

4367. an a.

4368. kindlein (a).

4370. kron a. do a, 28.

4342. herz I. 4360. wolden I. sie] siz B (sit von  
andrer hand sie Lm.). 4361. Lang I. an A.  
4364. [von] A. muost I. erleschen A, erlesschen  
B. ir leschen [sint] d.

4342. fraw a. hewt (a). 4343. guot Ca. 4344. eine  
C. sarehe C) Ca. 4360. ia en a. sy auch a.  
4361. vogt a. 4364. erlasche C.

4342. [sus starp daz wolgeborne] wip (: wit)??  
diu è etc., ähnlich 28.

4347. māgeden unt wiben?

4360 f. sie wolden ouch under in  
āne voget niht bestān (?).

4343 f. s. die nachträge zu eidl. p. 57 a). — 4346. \* C stellt aufakt her und füllt die zweite senkung aus. — 4355. Die dativ sind vom vorhergehenden abhängig. — 4356. Aus daz ir gesinde konnte leicht daz ingesinde verlesen werden. — 4363. riter] hier ausnahmsweise mit längezeichen (ebenso Lm.), weil das versmaß die länge fordert. — 4364. \* B hat die zweite senkung ausgefüllt.

2005] wol hundred knappen man dar zuo vant, man wol hundred knappen vant,  
den man des tages swert umbe bant. den man daz swert umbe bant.

4373. Do *ABd*] dar *I.* och (*nicht*  
ouch) *A.* nū *B.*

4374. mer *A.* mæ[r] [ouch] *I.*

Dô was ouch Rûmolt nû ko-  
men,  
der hêt diu mære ouch vernomen

4374. mâr *a.*

[4050

dâ heime in sinem lande;

4375. dâ er wâs in dem lande;

4376. t'wen *I.* waz *AI.* and *I.*

4377. *Absatz in I (wol fälschlich statt*  
4373).

4378. shaden *A.*

4380. diche *B.* [wol] *I.*

2010] 4381. im] in *ABI.* im holt] on hilf[e (!)  
*d.* wær: mæ[r] *I.*

4383. Die clagt *I.* chlagte *ABd.* se-  
nelich *I.*

4384. herre] het *d.*

4385. geboren *I.*

4386. minen *A.* min *Id.* herre di *B.*  
[ich] *A.*

4387. Nunn *I.* nun *d.* Hagen *AI.* Ha-  
gens *d.*

mit triwen was im ande,  
daz sîn vil lieber herre  
mit schaden alsô verre  
was üz sinem râte komen.

4380. wir haben dicke wol vernomen,  
daz er im holt wære.

die stolzen helde mære  
klagete er senliche.

er sprach: ,hërre got der rîche,

4385. daz ich ie wart geborn!

mine herren hân ich verlorn  
niwan von Hagenen nbermnot,

4377. herr *a.*

4379. sime *C.*

4380. Wir haben (han *C*)

daz dich(e *C*) *Ca.*  
4381. holt] getriwe *Ca.*

4383. klagler vil *Ca.* se-  
neliche *C,* senleich  
(*a*).

4384. [herre] *a.* reich (*a*). [4090

4386. mein (*a*). die han

*Ca.*  
4387. nur *a.* Hagen *a.*

diu dicke grôzen schaden tuot.

diu zallen zîten schaden tuot.

4389. Da ir *I.* -hilt *I.* vroen Chrim-  
hilt *A.*

4390. [ir] ir *d.*

2015] 4391. grozzen *BI.*

4392. sah *BI.* [ez] *I.* irs *d.*

4393. an *AI.*

4394. dar umbe *Bd.* drumbe erslueg *I.*

4395. wenn ez doch *d.* joch *B,* och  
*A.* swennez halt *I.* geschah:  
smæh *Id.* geschæhe *B.*

4396. mang *I.* magen *d.*

dô er Kriemhilde nam ir man

4390. unt ir ir guot an gewan

in grôzen untriwen,

ich sach ez an ir riwen,

swie siz ane getrûege,

daz man sie drumbe sluege,

4395. swennez joch ez geschæhe.

Hagen ir manege smæhe

4389. -hilden *a.* irn *a.*

4390. ~ unt dar zuo ir  
golt an gewan *Ca.*

4392. sah *C.*

4393. sy ez *a.* an *Ca.*

4394. drumbe *C,* darumb] 4100  
*a.*

4395. wann *a.* iz ouch  
[mer *a*] *Ca.*

4396. smach: geschach *a.*

zir schaden âne schulde erbôt

sît zir grôzen schaden hôt

4371. knaben (B.) dartzuo man *d.* dar zuo] do *I.* 4372. dez *I.*  
~ den man das schwert des da ist umbe pant *d.* niubant *I.*  
4375. heim *I.* 4388. diche *B.* grozzen *BI.* 4397. ze (zuo  
*I.* zu *d*) ir *Ad.* shaden *A.* an ir *A* (*nicht I.*) schult *Bd.* bot  
*I.* ir erpot *d,* B.

4372. [daz] *a.* umb *a.* 4375. dâ] daz  
*Ca* (*wol druckfehler, da Lm. (?)*),  
*Hzm. im Text daz!*), in dem *a*]  
inme *C.* 4388. zu allen *a.* sca-  
den *C.* 4397. zir] ir *a.* grozen *Ca.*

4371 f. man wol hundred knappen vant,  
den mân des tages dâr zûo swért umbe bánt *oder ähnlich.*

4388. diu dicke vil schâden tuot ?  
*oder:* dîu ze âllen zîtèn vil grôzen schaden tuot ?

4373 f. *fast würtlich* = *Biter, 10683 f.* (Herbort statt Rûmolt). — 4375. \*B füllt die erste senkung aus. Der text \*B ist übrigens unpassend: hat denn Rumolt ein land? — 4380 f. s. eint. p. 76. — 4380. \*C füllt die erste, 4381 die zweite senkung aus. — 4383. \*C und I stellen auf-takt her. — 4386. \*C füllt die zweite senkung aus. — 4390. Wollte \*C die zweite senkung ausfüllen? — 4395. [joch] mhd. wb. I 773<sup>a</sup> unter 2, wo noch Rother M. 1190 und Stuttg. Oswald-prosa 255<sup>a</sup>, z. 2 u. 257<sup>a</sup> (am ende) nachzutragen ist. — 4397. Wegen der stabreimenden formel halte ich \*B für echt.

4398. ze (zu *d*) allen *Ad.* an *B.*4399. dez *I.* solt *I.*

zallen ziten âne nôt,

des er niht tuon solde,

4398. zu allen (*oder* al-ler?) *a.* an *a.*4399. sold: wold *a.*

2020] ob manz merken wolde,  
wande es was im gar ze vil.  
dar umbe ichz ir niht wizen wil.  
waz hêt Sîvrit, ir man,  
im ze leide getân?

4400. derz rehte merken wolde,  
wand ês im was gar ze vil.  
dar umbe ichz ir niht wizen wil.

der wart âne schult ermort:  
daz hân ich sider wol gehôrt.  
wâz dênne ob durch ir zorn  
die vrowen beide wolgeboren  
gezurnden in ir tumpheit?

4405.

daz solde man hin hân geleit  
unt solde in hân genesen lân.  
dô aber des niht moht ergân  
unt sî zen Hiunen vrowe wart,

4410.

Dô sî dô zen Hiunen vrowe wart,

4414. duo *A.*4415. haben pilliche haben *B.* pil-  
lichen *d*) *Ad.*

dô solden sie die hovevart

4415. haben billiche lân.

hæte mîn herre getân,

als ich im mit triwen riet,

dô er von disem lante schiet,  
sone wære er niht erstorben.4414. [die hove vart] *a.* [41104415. vil pillich (billi-  
chen *a*) hab(n *C*)  
*Ca.*4416. hette *C*) *Ca.* herr *a.*4419. so *Ad.* enwer *A.*4420. mit im sint verdorben  
die besten wigande,

die in deheimem lande

kunnege ie gewinnen

oder gewinnen kunden,

4425. die mit in sint erslagen.

sine kunden niht verklagen

die in disem lande sint,

man, wip unde kint,

die richen zuo den armen.

4430. nû müteze ez got erbarmen,

daz kunde helfen niht mîn rât!

4419. sone wær (so enwer  
*a*) er dor1 *Ca.*4422. deheime *C,* keinem*a.*4423. kunig *a.*4424. oder immer (ye *a*)*Ca.* chunnen *C*] 4420konden *a.*4425. die ouch *Ca.*4426. sy enkonden *a.* \*4427. disen landen *C*(nicht *a*).4428. unt *Ca.*4430. nno *B.* nnoz *A.*4430. muz iz *Ca.*4431. kund *a.*

2030]

4423. chunge *A.*4424. chunden *B(d),* chunnen *A.*4425. in] im *A.* die dort *alle.*4426. si *Ad.* enchunnen *A.*4428. und *A.*

2035]

4400. man ez *I.* wolt *I.* 4401. wande *B*) *alle.* es *d,* ez *I.* des *AB.*  
4402. Darumb *I.* ich ez ir *B,* ich ir ez (irs *d*) *Id.* mit *I.* wizzen  
*B(d).* 4404. zeleid *I.* 4405. an shulle *A.* 4406. gehert *A.*  
4407—1434 *ficht* *I.* 4407. danne *d,* *B.* 4408. bede *A.*  
4409. gezurnt *d.* 4410. solt *A.* 4411. unde *B(d).* solt *A.*  
hân] nicht *d.* 4413. unde *B(d).* ze *d,* *B.* Heunen *A.*

4400. der ez recht *a.* 4401. wand *C*)  
*Ca.* 4402. ihz *C.* darumb ich  
irs *a.* weissen *a.* 4413. fraw *a.*

4400 kann \*C geändert haben, um auflakt herzustellen, oder \*B, um die konstruktion deutlicher zu machen; vgl. *Vrûd.* 27, 17. 61, 21. — 4401. \*B hat die zweite senkung ausgefüllt. — 4403—4412 B kann sehr wol interpoliert sein. Zu dem reime 4405 f. vgl. 1403. Zu 4407 vgl. 1018. waz denne ob einen alten zorn etc. (denne, s. nachträge zu 1018); dies könnte für die echtheit sprechen. — 4415. \*C stellt auflakt her und füllt die zweite senkung aus, während die erste verloren geht. — 4416. mîn herre. — 4417 f. vgl. *Parz.* *B.* 8, 686 ff.: ich tarte ê als Rûmolt, der kûnee Gunthère riet, dô er von Wormz gein Hiunen schiet. *Wolfram kannte die Klage, und zwar Kl.* \*C, vgl. oben zu 3493 f. C und *ferner* 2940 C. — 4423 f. gewinnen: kunden] *einf.* p. 12. — 4424. \*C stellt auflakt her. — 4425. \*B und \*C füllen die erste senkung in verschiedener weise aus. — 4426. kunden *conj.* — 4430. vgl. 1483.

4432. lande [nu] d. nuo B? (Lm.).  
 4433. unde B(d), uñ A.  
 4434. mack A. doh B.  
 4435. gehelfen B, helffen (d). *Icht an*: Was mag nu helfen elliu clag.  
 4436. Nuo B. schaffet AB. cron trag I.

dâ von daz lant nû âne stât  
 vreude unt maneger êre.  
 uns mac doch leider mêre  
**4435.** niht gehelfen unser klage:  
 nû schaffet et, daz krône trage

4432. lande [nu] an a.  
 4433. frewd a.  
 4431. niht mere Ca. [4130]  
 4435. niht] nu Ca.  
 4436. [et] daz dy kron a.

unser herre der junge.  
 ir gemeiniu zunge  
 gap geliche (dô) den rât.

unser herre hie der junge.  
 vil gemeine ir aller zunge  
 gap geliche dô den rât.

2040] Niemen uns gesaget hât,  
 des wir noch vernomen haben,  
 daz sô hêrlich wurde erhaben  
 in alsô kurzen tagen,  
 als wir die lînte hêren sagen,  
 ein alsô grôziu hêchzit.  
 Wormez diu stat wit

**4440.** Niemen uns gesaget hât,  
 ob in alsô kurzer zit  
 ein alsô grôziu hêchgezit  
 ie sô hêrlich wurde erhaben.  
 ir leides wart ein teil begraben [4140]  
**4445.** mit dirre hêchgezite.  
 Wormze diu wite

4447. gar vol alle.  
 4448. si wol d.  
 4449. grozzen BI.  
 4450. da A. sah BI. cron I.  
 2045] 4451. chunk AI. rich I.  
 4452. entpfiegen B. in (B.) gemeleiche d. gemeinlich I.  
 4453. Groz lehen (*nicht* leben) II.  
 4454. hoff B.

wârt vól der geste.  
 jâ hêten sie daz beste  
 mit grôzen triwen getân.

**4450.** dô sach man under krône stân  
 den jungen kunec riehe.  
 sie enpfiegen gemeinliche  
 ir lêhen von dem kinde.  
 der hof unt daz gesinde

4447. diu wart Ca.  
 4450. sah C. kron a.  
 4452. enpfiegen C, enpfingen a. [4150]

wâren ein teil in vreude komen.

**4455.** ir leit mit vreuden sit vergaz.  
 wie der kunec sit gesaz  
 unt wie lang er krône mohte tragen,  
 daz kau ich niemen gesagen:  
 diu mâre suh uns noch komen.

4460. Nu A, Do BI. Da (B.) auch Sw. het d. Swâmlin I, Swâmmel A.

**4460.** Nû hêt och Swâmmelin genomen

4460. Swâmmlein (a).

4437. iung; zung I. 4438. gemeineu A. 4439. gab AB. gelich [35] I. 4440. Niemen] niwan A. gesaget I, gesagt ABD. 4441. Dez I. noh B. 4442. [sô] B. wrd I, werde B. 4444. als] So I. diu A. lût (?) I. horen AI. 4445. grozziu I, hochzil alle. 4446. Wormez I (auch A Lm.), Wormiz h. di B. 4455. waren B, Warn A, was d. waren ze frauden wider comen I.

4437. herr a. iung a. 4439. gleich (a). 4442. hochzeit (a). 4443. werd a. irs a. 4445. mit irr (*nicht* ire) hochzeit (a). 4446. Wormze C) Ca. weil (a). 4447. langer C, lang er a. kron mocht getragen a. 4459. mâr a.

4441 ff. daz ie sô hêrliche erhaben  
 wurde in alsô kurzen tagen  
 ein alsô grôziu hêchzit.  
 Wormez diu stat wit.

} *Etwas abweichend ist die herstellung*  
*einl. p. 19.*

4437. \*C stellt auftakt her oder füllt erste senkung aus. — 4438. Original = \*B, einl. p. 42. — Zu 4441 B und 4444 B vgl. einl. p. 73. — 4441 f. Die beiden rührenden reime haben: erhaben \*B und zit: hêchzit \*C halte ich für nicht ursprünglich. — 4447. \*B und \*C füllen die erste senkung in verschiedener weise aus. — Ueber die ganze partie von 4460 bis zum schlusse vgl. die nachträge. — 4460. Swâmmel genommen (= A)?

4461. *I s. anten.*  
 4462. *dâ] do A.*  
 4463. *Burgondere A, Bûrdenære B, Bûrdenære d (sic; anders B.).*  
 4464. *dîsen A, die d. I s. anten.*  
 2050] 4465. *sunst d. Heunen A.*  
 4466. *Ezeln A, Eceln B(d).*  
 4467. *[unt] d, B.*  
 4468. *alle A (auch d, B.).*  
 4469. *wie er] wer d.*

urloup heim ze lande.  
 der in dâ von im sande  
 under die Burgondære,  
 dem sagt er disiu mære.  
**4465.** Sus kom er wider in Hianen lant,  
 dâ er noch Etzelen vant  
 unt den herren Dietriche.  
 sie vrâgten al geliche,  
 wie er wider wære komen.

4463. *Burendenære C, burâner a.*  
 4464. *brahtler Ca. mâr a. [4160*  
 4465. *sus(a) Ca. kam a.*  
 4466. *bi Ezele (Etzeln a) noch Ca.*  
 4467. *[unt] Ca. Dietrich (a).*  
 4468. *alle (B.) gleich (a).*  
 4469. *wâr a.*

swaz er gesehen hêt unt vernomen, **4470.** swaz er hête dort vernomen,

4471. *als er] allen d.*  
 4472. *Etzelen d.*  
 4473. *[en d] vant Bd.*  
 4474. *wolt A. [wider] d.*  
 2055] 4476. *dô] die d.*  
 4477. *vroe A.*  
 4478. *chunck daz er ervant A.*  
 4479. *wolten A.*  
 4481. *geschach A.*  
 4482. *Er B. machet sy wainen d.*  
 4483. *-branden Ad. Dietrichen alle.*  
 4484. *nu mir d. entwichen alle.*  
 2060] 4485. *mîn] rain A.*  
 4486. *nuo B (Lm.).*

daz sagt er, als er kunde.  
 an Etzeln sit der stunde  
 vrende niemen ervant.  
 Dô wolde ouch wider in sin lant  
**4475.** her Dietrich von Berne.  
 daz sâhen dô vil gerne  
 vron Herrât unt Hildebrant.  
 dô der knec daz ervant,  
 daz sie niht wolden dâ bestân :  
**4480.** swaz im ê leides was getân,  
 sô geschach im niê sô leide.  
 er mant sie triwen beide,  
 Hildebrande unt Dietriche(n) :  
 ,welt ir mir nû gewichen.  
**4485.** sit ich mîn vole verlorn hân ?  
 wie sol ich eine nû bestân ?

4471. *kund : stund a.*  
 4472. *Ezele C, Etzeln (nichl Etzeln) a.*  
 4473. *frewdû a. ervant a.*  
 4474. *wold a. [4170*  
 4475. *der herre da von Ca. Bern : gern a.*  
 4477. *frow C. Herrant a. unt ouch Ca.*  
 4479. *da wolden niht Ca.*  
 4483. *-branden Ca. Dietrichen Ca.*  
 4484. *gewichen Ca. [4180*  
 4486. *ein a.*

4488. *wolt Ad, woldet B. daz] dach B.*  
 4489. *an — an A. helffe B. mîn : sin (d).*  
 4490. *islich A.*

Dô sprach der Bernære :  
 ,wie wolt ir, daz ich wære  
 âne helffe unt âne die mine ?  
**4490.** ein ieslich man die sine

4487. *Bernâr : wâr a.*  
 4488. *wold a, B.*  
 4489. *an helf unt an die meinen : seinen a.*  
 4490. *itlich a.*

## I 4461 — 4544:

Urlop un fuor zehant.  
 Da er den knec Etzelen vant.  
 Dem saget er diu mâr.  
 Do enwolt der Berner.  
 Da niht langer bistan.  
 Er unt Hiltprant sin man.  
 Zehant er urlop do nam.  
 Den helden do niht anders zam.  
 Wan niun wainen nu klagen.  
 Daz mag man liht gesagen.

**4470.** und *Bd,* oder *A.*

## 4470. het a.

4470. , swâz er dôrt hætê gesêhen unde vernomen. (?), *einl. p. 53.*

4462. *Pilgrin?* — 4463 f. *vgl. einl. p. 82 und meinen aufsatz Germ. XX, 9 ff.* — 4466. \* *C hat die zweite senkung ausfüllen wollen* (?). — 4471. *des saget er allen (d) kunde?* *vgl. einl. p. 82.* — 4474 ff. *vgl. die nachträge zu 4160.* — 4475. \* *C füllt die erste senkung aus, ebenso 4477.* — 4479. *daz sie niht wolden bestân?* — 4483. *Dietriche(n) vgl. einl. p. 38.* — 4484. *gewichen = 1949.*

|   |   |  |
|---|---|--|
| 4491. die er hey <i>d.</i> pillichten <i>AB</i> )<br><i>alle.</i>                           | bi im vil billiche hât.                                     | 4491. billich ( <i>a</i> ).  |
| 4492. sehet <i>Bd</i> , seht <i>A.</i> dinck <i>A.</i>                                      | ir sehet wol, wie min dine stât:                            | 4492. seht <i>Ca.</i>  |
| 4493. di <i>B.</i> trûntinne <i>A.</i>  | ieh unt diu trûntinne min                                   | 4493. trutinnte <i>C</i> ) <i>Ca.</i>  |
| 4494. nit <i>B.</i> hie niht [mer] <i>A.</i> in<br>ellende <i>Bd.</i> erellent <i>d.</i> 2. | sulu niht mër ellende sîn.                                  | 4494. ellend <i>a.</i>   4199  |
| 2065] 4495. flehen <i>alle.</i>   | 4495. Swaz Etzel vlêhen kunde<br>oder biten zuo der stunde, | 4495. vlegen <i>C.</i> vliehen<br>kund (s stund) <i>a.</i>                                   |
| 4496. pitten <i>Bd</i> , gebiten <i>A.</i>  | dar umbe wolden siz niht lân:                               | 4497. umb <i>a.</i> enwolden<br><i>C.</i> sy ez <i>a.</i>                                    |
| 4497. umb wolten <i>A.</i>  | er muose âne sie bestân.                                    | 4498. er (Erm <i>a</i> ) muste <i>C</i> )<br><i>Ca</i> (mûsz <i>a</i> Hzm.).<br>au <i>a.</i> |
| 4498. muoset <i>d.</i> muose <i>A.</i> si ( <i>nicht</i><br>sie) <i>B.</i>                  | sie vlizzen sich der reise.                                 | 4499. dorj zeir <i>C</i> ) <i>Ca.</i>  |
| 4499. sie <i>B</i> ( <i>ausnahmsweise</i> ).  | 4500. manee witewe unde weise<br>muose beliben hinder in.   | 1500. witewe (witthen <i>a</i> )<br>unt <i>Ca</i> waisen <i>a</i> )                          |
| 4500. witwe <i>AB</i> , weib <i>d.</i> und <i>alle.</i>                                     | Etzel wandelte den sîn                                      | 1501. musten bleiben ( <i>a</i> ).   |
| 4501. beliben muose (muosen <i>A.</i> muost<br><i>d</i> ) <i>alle.</i>                      | von den starken leiden,                                     | 4502. verwandelte <i>C</i> ) <i>Ca.</i>  |
| 4502. wandelte ( <i>Bd</i> ) <i>alle.</i>   | dô sie von im wolden scheiden.                              | 1503. d̄ <i>a.</i> 2. vil star-<br>chen <i>Ca.</i> leide <i>a</i>   4200                     |
| 4503. den] disen <i>alle.</i>   |   |  |
| 4504. in wolten <i>A.</i>   |   |  |

|   |       |  |
|---|-------|--|
| 2070] Als man uns gesaget hât,<br>dô nam diu vrowe Herrât,<br>swaz ir diu kûneginne Heleche lie:<br>doch muoses vil beliben hie,<br>wande siz ninder bringen kunden.<br>doch vuorten sis an den stunden<br>mit in, des hête sî gegert.<br>wol ahzee tûsent marke wert.<br>Vrou Herrât urloup dô nam:<br>den vrowen dô niht anders zam | 4505. | } wûrtlich = 4578—4582 <i>C.</i>                           |
|   | 4510. |  |
|   |       | } vgl. 4583 f. <i>C.</i>                                   |
|   |       | Vrowe Herrât urloup dô nam<br>den andern vrowen niht enzam |

|  |   |  |
|--|---|--|
| 2075] 1515. [ni] wann <i>d.</i> wainen <i>A.</i> und <i>Bd</i> ,<br>un <i>A.</i> | 4515. niwan weinen unde klagen.   | 1515. unt <i>C.</i> ~ nur wann<br>wainen und schrey-<br>en und klagen <i>a.</i>                          |
| 1516. neze <i>B.</i> chamere <i>A</i> ( <i>tanch d.</i> 2.).                     | ûz der kamere wart getragen<br>ein satel, der was rieche,<br>den dieke werdeleche<br>vrou Heleche hête geriten. | 1516. uz] von <i>Ca.</i> cha-<br>mieren <i>C.</i> kamern <i>a.</i>                                       |
| 1519. vroe <i>A.</i> het <i>A</i> ( <i>tanch d.</i> 2.).                         | 4520. nîf den satel was gesniten<br>der aller beste sigelât.  | 1517. reich ( <i>a</i> ).  |
| 1520. [satel] <i>A.</i> gesniten: geritten<br><i>Bd.</i>                         |   | 1518. dieche <i>C.</i> dick <i>a.</i><br>werleleche <i>C.</i> wîr-<br>dîckleich ( <i>ist</i> ) <i>a.</i> |
|  |   | 1519. Heleche s̄ her hett<br><i>a.</i>   |
|  |   | 1521. alle <i>C.</i> Sigelât <i>C.</i><br>siglat <i>a.</i>   |

den iemen in der werlde hât.

mit spahem werke ubernât

| 4210

|   |  |   |  |                              |
|---|--|---|--|------------------------------|
| 4505. gesagt <i>alle.</i>   | 4507. chumginne? <i>Lm.</i> <i>A.</i> Heche <i>A.</i> <i>Lm.</i> | 4508.                                   | 4513. Froste <i>C</i> ) <i>Ca.</i> do ( <i>nicht</i> ) dat <i>C</i><br>( <i>Hzm.</i> ) | 4522. spahem werck <i>a.</i> |
| doh <i>Bd</i> , do <i>A.</i> muost sîn ( <i>es d</i> ) <i>Bd.</i> beliben] bilichen <i>A.</i> | 4509.  |   |  |                              |
| wande <i>B</i> ] <i>alle.</i> ninder <i>d.</i>  | 4510. doh <i>Bd</i> , do <i>A.</i> mortens sy <i>a.</i> sî       |   |  |                              |
| <i>B.</i> siz <i>A.</i>   | 4511. het <i>A.</i> geit <i>A.</i> begert <i>d</i> (2.).         | 4512. marche <i>B</i> )                 |  |                              |
| <i>Bd.</i>  | 4513. froe <i>A.</i> urloub <i>d.</i> genam <i>d.</i>            | 4514. vrowen <i>A.</i> getzam <i>d.</i> |  |                              |

4514. den vrowen dô niht enzam.

4494. *Bd* und *A* füllen auf verschiedene weise die zweite senkung aus. — 4501. \**B* scheint des fehlenden auftrages, resp. der schreibenden betonung wegen geändert zu haben. — 4502. Original wandelôte? vgl. 849 *B.* — 4503. \**B* und \**C* stellen auftrakt her. Der singular leide (= *a* ist wahrscheinlicher und kann leicht in den andern hss. übereinstimmend der reimcorrektur halber beseitigt sein, vgl. 2981 f. — 4511 f. vgl. zu 4583 f. *C.* — 4516. kamere ist zu 2265 nachzu-  
tragen. — 4522 *B.* vgl. *Biter.* 8146. Ist \**B* = Original oder änderte \**B*, weil es sich viel-  
leicht an der form genat stief? Oder schien ihm die beschreibung mit 4525 im widerspruch?  
vgl. 215, wo vielleicht \**C* aus demselben grunde änderte. Hier wie dort soll die wendung wol  
nur eine allzu weillüufige schilderung abweisen, nicht die unfähigkeit zur schilderung erklären  
(dies gegen *Lm.* zu den *Nibb.* p. 287). Hier wollte der undichter vielleicht einer beschreibung  
der einzelnen bilder (4524 *C.*) überhoben sein.

unt mit golde underweben  
von guoten bilden unt mit reben.

4525. ia [en A] *Ad.*4526. gesagen niht *alle.*

2080]

4528. ez| er *d.* er *B.* 3.; *aber ez B nach Henne's abschrift.*4529. edelm *alle* (edlem *d.* 3.).4532. richen *Bd*| shoenen *A.*4533. nider hiengen *A.* [unz] *B.*4534. bereittet *B.*4535. zuo (zu *d*) ir *Ad.* alsie lüste :  
chüste *B.*

4525. Jane kan ich in besunder,  
niht gesagen daz wunder,  
wie dem werke wære:  
von golde was ez swære  
unt von edelem gesteine :

4530. kuneges wip deheine  
bezzern satel nie gereit.  
diu vil richen pferkleit  
hiengen nider unz uf daz gras.  
Dô si nû gar bereitet was

4535. zir verte, als si luste,  
die vrowen si dô kuste

4525. ia en *a.*4527. wærch(e *C*) *Ca.*4528. ez *a.* er *C.*4529. edelm *Ca.* gestain :kain *a.*4530. kunigs (*a*).4532. pferet- *C.* pferd- *a.* [4220]4533. *nicht* hingen,  
*aber graz C a Hzm.*4535. zu irr *a.* gelust(e*C*) *Ca.*4536. kust *a.*

2055]

alle gemeine.

done was ir deheine,

beide gröz unde kleine.

[dar a] under was deheine

4539. [ne] *Ad.* enwainten *A.* weinden  
*Bd.*4540. dô| diu *A.*4541. chomen *A.*4542. urloub *A* (urloup *B? Lm.*) wart  
genomen *alle.*4543. [wart] *alle.* nie in dem hove *B.*  
in deheinem hove *A* (*auch d? 3.*).4544. moht [man] *A.* dâ| do *A.* vil *B.*  
[dâ] wol da *d.*4545. von dem| vom *d.* zem *A.* cem *B.*  
[ze dem wirtle] urloup *I.* uroup *A.*4546. [unt] *I.* hof cameu (komen *h*) *I.*  
ê sie nû| zu *d.* 3. chomen *A.*4547. chunk *A.* viel| vil *B.*

2090]

4548. gab *A.* sölhe *B.* der iamer gab  
im solh *I.*4549. der| di *B.* den sin *A.* sinne|  
witzze *I.*4550. witzze *B*| sinne *I.* chrancker *A.*

sine weinten alsô sêre,

4540. sam dô Helchê diu hêre  
mit tôde was von in bekomen.  
sô swinder urloup genomen  
wart nie mêrê von vrowen :  
daz mohte man (dâ) wol schowen.

4545. Dô sie von dem wirtle urloup  
genâmen,  
unt ê sie nû dem hove quâmen,  
der kunec viel nider vur têt.  
im gap der jâmer solhe nôt,  
daz er der sinne niht behielt,

4550. unt sô kranker witzze wîelt,  
daz er unversunnen lac.  
lebt er sit deheinen tac,

4539. weinte *C.* sy wain-  
ten *a.*4540. Helch *a.*4541. im (*oder nu*) tod *a.*  
komen *a.*4542. was genomen *a.* [4230]4543. [wart] *a.* niemer(e*C*) *Ca.*4544. mocht *a.* da *Ca.*4545. von dem wirtle *C*)  
*Ca.*4546. uzem huse *C.* ~  
und nu ausz demhaws kamen *a.*4547. viel| vil *C(a).*4550. also *Ca.* wicz (*a*).4551. er gar *Ca.*4552. keinen *a.* [4240]4537. alle vil *B.* 4538. done *A.* do *B.*da *d* (3.).4523. gold *a.* under webn *C.*klein *a.*4524. rebn *C.*4538. [dar] *C.* darunt' was kein *a.*

4537. beid groz und

4537 f. wip unde meide.

dar under was deheine, *einl. p. 25.*

4545. Dô sie von dem wirtle | urloup genâmen.

4526. \*B stellt auftakt her. — 4530. Die schwache form ist zu beachten, vgl. 4538, sonst nirgends in der Klage. — 4535 f. vgl. Rother M. 3251 f. 4921 f. — 4538. deheine] zu der schwachen form vgl. oben 4530 und Biter. 7553. — 4539. Ueber den plural vgl. zu 253. Doch kann weinte alsô (= C) wegen des fehlens der senkung vermieden sein. — 4542. \*B hat die zweite senkung und 4543 die erste ausgefüllt. — 4550. vgl. 2802. \*C stellt auftakt her. — 4551. \*C stellt auftakt her. unversunnen = 1257 C.



1553. [doch] *L*.1554. wande *B*, *fehlt L*. in sin herze  
*L*. chumen *ABd*, comen *L*.1555. riu *L*. -vall] crafft *d*.1556. [mit gewalt] *d*, nider salt *L*.  
1557. und lie *A*. selten sit] nimmer  
2095] mer *L*. [sit] sprechen *d* (*sic*).  
wart *Ad*.  
1558. er *ABd*. waz *Al*.1559. Er *A*(?)*Ad*. noch *AB*. [en] lebte *L*.  
enlebte *A*] lebt er *d*.1560. twalm *A* (*auch d*, *B*), twalem *L*.  
swebte *Al*.1561. ine *ABd*, ich en *L*. wie] wir *d*.  
maugen *L*.1562. grozzer *Bl*. herscheft *L*, hers-  
shefte *A*, herscheffe *B*. er e  
(em- *d*) pffach *BD*.des hêt er doch vil kleinen  
vrumen :wan, im was an sin herze  
komen

1555. diu riwe alsô maneevalt,

daz in daz leit mit gewalt

lie selten sit gesprechen wort.

ern was weder hie noch dort,

ern was tôt noch enlebete :

1560. in einem twalme er swebete

dar nâch ine weiz wie mane-  
gen tac.

Swie grôzzer hêrscheffe er pffac,

1551. wan *C*] waz *a*. herze  
*a*. chumen *Ca*.1555. rew (*a*).1556. in] im *a*.1557. liesz *a*.1558. ern *C*, er en *a*.1559. er was weder *a*.  
enlebte *C*, lebt *a*.1560. als in *Ca*. twalm  
*a*. swebte *C*) *Ca*.1561. ich enwais *a*.1562. herscheffe *C*) *Ca*. [4250— von ritern ellich grôz gedranc,  
ware ein tac eins jâres lauc,

1565. sine waren nimmer von im komen :

bi im hâten sie genomen

den tôt willechehe;

beide ârneç unde riehe

die sâhen in als die summen an —

1570. daz muose nû allez ende hân

4572. [sie] *A*. ein liezzen *L*.  
4573. unde *BD*, un *L*. nieman  
niht *A*. volle *B*. iht *d*.  
*fehlt hier Al*. enachte *A*.  
1571. Wi er ez sit bedâht *L*.  
1575. niemen (*n*, *a*, *f*.) noch  
2100] *ABd*. gesait *A*. *Is*. *unten*.

dar zno was er nû gedigen.

daz sie in eine liezen ligen

unt niemen nû in niht ahte.

wie erz sit bedâhte,

1575. daz hât uns niemen geseit

1571. Dar *C*.4572. ein *a*. [42601573. enachte *C*. nicht auff in  
achte *a*.4575. niemen nu *C* (*nicht a*).

, dô her Dietrich dan gereit.

wörtlich = 4506—4510 B.

1580. doch muoses vil beliben hie.  
wande siz nunder bringen kunden.  
doch vuorten sis an den stunden

[4270

4574 f. *I*:Dez can ich in niht gisagen.  
Wan daz er leit muost tragen.  
dann bucke bis 4674.1576. dame *A*. von dan *d*, *B*;  
*d* bricht *ab*.1563. ritern *Ca*. ellich *C* (*Ilzm*), gleich *a*. 1564. war *a*. iars *C*.  
1565. sy enwern *a*. 1567. willecklichen *a*. 1568. beid arm  
unde reichen *a*. 1569. [in] *a*. 1570. must *a*. 1576. zer-  
vert warn *a*. 1577. der en a] dern *C*. habn *Ca*. 1578. frau *a*.  
1579. [diu] kunginn Helch *a*. 1580. mustes *Ca*. bleiben (*a*).  
4581. wande *C*. wam sy es nindert *a*. 1582. sy ez *a*.4576. dô huoben sie sich nû die vart (: gesagt ? *einkl.* p. 22.

4553. vrumen : komen] = 1381 B. 2804. — 4554. wan = ‚traun‘, s. zu 2033 B. — 4557. vgl. zu *Biter*. 10172. — 4560. twalm] *einkl.* p. 71. — 1562 ff. *C*. Die konstruktion ist mehr als frei; daher liegt die annahme nahe, es sei nach 4562 etwas in der gemeinsamen vorlage ausgefallen, weshalb \*B die ganze stelle 4563—4570 ausgelassen hätte (vgl. *einkl.* p. 11 f.). Ubrigens steht ellich nur an dieser stelle in der Klage. — 4571. vgl. zu 4333. — 4574. *Lm.*'s verzeichnet, daß ursprünglich sin gedâhte : bedâhte gestanden habe, darf wenigstens als möglich bezeichnet werden, indem die änderung entweder vom unklarer ausgangen wäre oder zufällig in \*B und \*C übereinstimmte. — 4575. \*C hat die zweite senkung ausgefüllt.

vgl. 4511 f. B. }

mit in, swer es hæte gegert,  
ez wære (hundert) tûsent mare wert.

4555. uoff B.  
4586. der herliche degen AB.  
4587. Hildebrant AB.  
4588. sein vrowen A (Lm.).  
4589. gein A. Bechlaren B.  
4590. mage AB.  
  
4592. magt AB.  
2105] 4593. die zwene chuene A.  
4594. soumer A.

**4585.** Dô sie nû wâren uf den wegen,  
dô hiez (her) Dietrich der degen  
Hildebrande den grisen  
sine vrowen wisen  
gegen Bechelâren,  
**4590.** dâ sine mäge wâren.  
ir gezoges was niht mêre  
niwan diu maget hère  
unt die einen zwêne man  
unt daz ein soumare mit in dan

4585. warn Ca.  
4586. hier C, hiez a. her Ca.  
4587. Hildbranten a.  
4588. sein (a).  
4589. Bechlarn a.  
4590. mäge] Nifteln C. sein  
niftel a. B. warn a.  
4591. do niht Ca. mer: her a.  
4592. inwan der a. maget Ca. 4280  
4593. ezwen a.  
4594. ein (ezwen a) soumer(e) C  
Ca.

truoe vrowen Herrâten kleit.  
mit grözem jâmer dô reit

**4595.** truoe ir gôlt unt der vrowen kleit.  
hey! wie jæmerliche reit

4597. durch B.  
4598. gahten AB. vaste] allez  
AB.  
4600. sibenten A, sibendem B.

durch diu lant her Dietrich.  
sie gâhteten vaste vur sich  
mit jâmer unt mit sorgen.  
**4600.** an dem sibenden morgen

4598. gachten a. vaste C) Ca.

dise geste komen wâren

die helede komen wâren

4602. zu der B. Bechelarn B.  
2110] 4603. die A, di B. vriessen B.  
  
4605. Perne (?) B.  
4606. ez hörte] in harte A.  
4607. sagten A. Dietelinde B.  
4608. Ruedgeres B.  
  
4610. wan(d B) AB.

zer bure ze Bechelâren.  
Die liute vrieschen mære,  
daz dâ komen wære  
**4605.** der herrè von Berne.  
daz volc ez hörte gerne:  
sie sagtenz Dietlinde,  
dem Ruedegères kinde.  
diu was noch in größer nôt,  
**4610.** wande ir muoter diu was tôt

4602. [ze] a. Bechelaren C. 4290  
Bechlarn? a.  
4603. lewt gefrieschen a.  
  
4605. herr von Bern a.  
4606. hort gern a.  
4607. man seit iz Ca.  
4608. -gers a.

4595. der truoch B] durch A. vrowen A.  
4596. grozzem B. 4601. warn B.

4583. is Ca. het(e) C) Ca. 4584. wære C, was a. 4595. trugen [ir]  
a. [der] a. 4596. ~ ey wie iamerlichen do rait a. 4601.  
helede C, held a. warn a.

4583 f. mit in, swer es hæte gegert, }  
ez wære wol tûsent marc wert. } ebenso \*B 4507 f., vgl. noch unten.  
4601. dise geste quâmen: Bechelâren, einl. p. 36.

4583 f. vgl. Biter. 2787. 7065 f. 7503 f. 9168 f.; auch außerdem wird tûsent marke im Biter. formelhaft gebraucht (s. meinen aufsatz Germ. XX). — 4586. her Dietrich oder Dietrich der degen findet sich, aber beides zusammen in der Klage wenigstens (und auch sonst wol nicht. her fehlte wol sicher im original und ward in \*C zur ausfüllung der ersten senkung eingeschoben, während \*B aus demselben grunde in anderer weise änderte. Zu 4586—4588 vgl. die nachträge. — 4590. Regt sich bei uns ein bedenken gegen mäge, so kann das selbe den bearbeiter \*C zur änderung veranlaßt haben, während kein grund ersichtlich ist, nifteln in mäge zu verändern. — 4591. do \*C] wol aus metrischen gründen eingeschoben. — 4595 und 4596 hat \*C die zweite senkung ausgefüllt. — 4598. vaste vur formelhaft? — 4603 f. vgl. 3879 f. — 4605. vgl. 4671. — 4608. s. einl. p. 63. — 4610. diu vielleicht in \*B und \*C eingeschoben.

dā vor in den drin tagen:  
sī moht ertougen niht der klagen  
2115] umbe ir (vil) lieben mannes lip.  
des starp daz erbære wip  
von dem vil starken leide.

dā vor an dem dritten tage:  
sine mohte niht ertougen die klage [4300  
umbe des maregrāven lip.  
des muose daz vil werde wip  
4615. sterben vor dem leide.

4617. zesamme AB.

4618. islichiu A.

4620. zuhtlicher B. zuhtli-  
chere ere (sic) A.4621. *text* = B. An ain ander  
si do A.

4622. twanck A.

2120] 4623. Dietelinde froe A.

4624. noch (noh B) werden AB.

4625. lebu? B (Lm.).

Die juncvrowen beide  
man dō zesamene brāhte.  
ieslichiu dō gedāhte  
vreude unt grōzer sêre.

4620. in zuhtlicher êre  
sie ein ander kusten.  
dō twane zuo den brusten  
Dietlinden vrou Herrāt.  
sī sprach: ‚dīn mac werden rāt;  
4625. sol leben mīn vriunt, her Diet-  
rich,  
du solt wol gehaben dich.‘

4617. zesamme C. zesammen

bracht a.

4618. ir ieslichiu C, itliche a.

gedacht a.

4619. frewd a.

4620. ezuchtlicher a, zuhttech-  
licher C.

4621. si diche (dick a) Ca.

aneinander a.

4622. bruosten C (aus brūsten [4310  
verlesen?]).

4623. frow C, frawe a.

4625. so lebn C, schol leben a.  
[vriunt] a.

dō sprach sī: ‚mīn wol gehaben

Sī sprach: ‚lédēr mīn wol gehaben

4630. vil friunde (frōde A) so  
guoter AB.4631. ih B. wene A. noh B.  
(verlūr B).

4632. in B. chlagelicher A.

2125] 4633. [dō] B.

4634. iunge B. magt loblich  
AB.

4635. vriunt AB.

4636. nuo B. dih B.

4637. unde A. senffte B.

- daz ist allez nū begraben  
an vater unt an muoter:  
4630. sō vil vriunde goter  
ieh wæn verlur noch nie meit! ‘  
In klagelicher arbeit  
vant sī dō her Dietrich.  
die jungen maget lobelich  
4635. frōst er, als ein vriunt sol:  
‚Niftel, nū gehabe dich wol  
unt senfte diner leide!‘

4630. frewden a.

4631. wen Ca. noch nie] ie mer

C, [ie]? nie a.

4632. klaglicher (a). arebeit C. [4320

4634. diu iungen C) Ca. lob-  
lich (a).

4635. eine C) frowen Ca.

4636. gehab a.

4637. senfl a.

4611. in den drin A, inner drien B.  
verklagen B, si mohte tougen niht  
ir vil Bd. [vil] liebes A.  
starchem B? B.4612. ~ Si moht ir tougen niht  
erchlagen A. 4613. umb  
4615. von (nicht vor) B abschr.4611. anme C. tag a.  
mocht entrawen von der klage a.  
niht ertougen C.  
4614. must a.4612. sy en-  
mocht entrawen von der klage a.  
4613. umb a.

- 4611 ff. dā vor in den drin tagen:  
sine moht ertougen niht die klage (einkl. p. 19)  
umbe des maregrāven lip.  
des muose daz erbære wip  
sterben von dem leide.  
4627. Sī sprāch: ‚mīn wól gehaben (?)‘

4611. dā vor in den drin tagen = ‚vor drei tagen‘, vgl. *Iw.* 923 in disen drin tagen ‚von heute ab in drei tagen‘, 1838 nāch disen zwelf tagen, 2119 in disen vier tagen; in disen drien tagen *NL*, B. 1200, 3. drin: sin 2135. — 4612. zu ertougen *vergleicht Hzm. Klage p. 104 sehr hñbsch* *ags.* gedygan (überstehn), *as.* ā-dōgian (ertragen), *uml.* doghen, doeghen (*Verwijs. Bloemlezing II* 27) = *dudden. Also ein niederdeutsches wort, das die schreiber nicht verstanden?* — 4620. C (nicht a) und A haben die erste senkung ausgefüllt. — 4621. \*C und A stellen auftakt her. — 4624. \*B füllt die zweite senkung aus. — 4625. vriunt] vgl. die nachträge zu 4586. — 4631. *Original:* verlure nie (= a)? — 4635. vriwent] vgl. zu 325. *Aus dieser form konnte um chesten vrowen verlesen werden. Vgl. noch Biter. 1764:* als man friunde danken sol.

4638. mih B.  
 4639. muoter un̄ der vater A.  
 4640. die A. ih B. me A.  
 4641. antz A.  
 4642. überwind ich nimmer B  
 (immer? 23.) aber ich A.  
 2130] 4643. ih B.  
 4644. iob AB. ih B.  
 4645. ih dih B. scheidē A.

jā riwent sie mich beide,  
 dīn vater unt diu muoter dīn:  
 4640. dīn muoz ich immer mēre sin  
 klagende unz an mīnen tōt.  
 überwinde ich mīne nōt,  
 unt kum ich immer in mīn lant,  
 dāz lobe ich an dīne hant,  
 4645. daz ich dich gerne scheidē

4638. si sich mich C.  
 4639. dīn] der Ca. diu (nicht  
 die) C Hzu.  
 4640. die mnozte C) Ca. mer  
 Ca.  
 4641. klagē a.  
 4642. gelob a. vrowe an Ca  
 (vgl. 2242. 2500).  
 4645. gem Ca.

[4330

von jāmer unt von leide,  
 sō ich verrēste kan.  
 des wart ir sicherheit getān

von allem dīnem leide,  
 sō ich aller verst kan.  
 Din maget sicherheit gewan

4649. Pernere B.  
 4650. do (nicht 50) A.  
 4651. ih B. lebū B.  
 4652. ih B. dih B.  
 2135] 4653. bewet B. bowe sinū A.  
 4654. bevalh AB. er dā (sī A)  
 AB.  
 4655. di magt B] mīl bēte A.  
 4656. shieden A.  
 4657. geschach A.  
 4658. riten A.  
 4659. marehgravin (sic) A.  
 4660. allem ir (im A) sinne AB.  
 4661. erbibente B, erbibente A.  
 4662. michel] grozē A) AB.  
 2140] 4663. chomen A, bechomen B.  
 4664. doh B. [ir] A.  
 4665. [ez] A.  
 4666. ir A.  
 4667. tete AB. doch ein A.  
 4668. warte do B. wartet A.  
 4670. gelobt AB. hste B, hste:  
 tete A (wie fast immer e  
 statt w).  
 4671. da AB.

von dem Bernere.  
 4650. dō sprach der helet mære:  
 ‚Sol ih deheime wile leben,  
 ich wil dich einem manne geben,  
 der mit dir bowet dīniu lant.‘  
 •  
 hie mit bevalch őr zehant  
 4655. die maget ir vater mannen.  
 dō schieden sie von dammen.  
 Lachende ez niht geschach,  
 dō von ir ritende sach  
 Herrāten diu maregrāvinne.  
 4660. von allēn ir sinnen  
 erbibente sī vil sēre,  
 daz dīn vil michel یره  
 an sī eine was kōmen.  
 Doch wart ir sider war genomen,  
 4665. als ez ir یرهn gezam.  
 irn was niemēn sō gram,  
 der ir tete deheimū leit.  
 alsus wartē dīn meit  
 mit triwen unt mit stāte:  
 4670. als ir gelobet hēte  
 der herre (dā) von Berne,

4650. dō] so Ca. helt C, helde a.  
 4651. kein weil a. lebū Ca.  
 4652. eine C. mann a. gebū C. [4340  
 4654. bevalh C. er sa (sy a)  
 Ca.  
 4655. magt C. maget irs a.  
 4656. dann a.  
 4657. Lachend a. sach (sic) C.  
 •  
 4659. herrant a. -gravinna a.  
 4660. ir sinnen C, irn sū a.  
 4661. erbibete C, Erpidempt a.  
 4663. aine (einen C) so gar  
 was chomen Ca.  
 4664. Doch C, do a.  
 4665. wol gezam a, von  
 rehte zam C.  
 4666. ir en a. was dā Ca.  
 4667. tete] ret C, redt a (Hzm.).  
 keine a.  
 4668. Alsus (alsust a) wart Ca.  
 4669. stāte C) Ca.  
 4670. gelobt a. hatte C) Ca  
 (helt a. 23.).  
 4671. her Dietrich [da C]  
 von Bernete C) Ca.

[4350

4647. ih B. verrēste B, verriste A.

4646. dīne C. 4647. verst C, hste a (sic).

4639. vater unde muoter dīn (?), vgl. 23.

4646. von allēme leide, 4647 f. = \*B, eint. p. 41.

4642. A und B stellen in verschiedener weise auftritt her, \*C dagegen 4644. — 4648. getān  
 ‚gegeben‘ (= 2099) scheint hier in \*C vermieden zu sein. — 4653. vgl. Biter. 14 er bouete sinū  
 lant, vgl. 229 daselbst. — 4654. Die einzelnen hss. scheinen selbständig die zweite hebung aus-  
 gefüllt zu haben. — 4660. sinnen: maregrāvinne vgl. zu 3302. — 4662. vgl. diu michel یره  
 1064; doch kann hier grōzē یره aus metrischen gründen durch michel یره ersetzt sein. —  
 4663. B füllt die dritte senkung aus, und auch \*C änderte wol aus metrischen rücksichten. —  
 4665. C und a füllen selbständig die zweite senkung aus. — 4666. \*C füllt die erste senkung  
 aus. — 4670. hēte, eint. p. 46. — 4671. vgl. 4605; dā ist in gleichem falle als flickwort mehr-  
 fach verwendet.

4672. erbeitte B. si vil AB.

des erbeite sî gerne(.)

4672. denhait a. si do Ca. 4360  
gern a.unt wartē alsô der stunde,  
sô sî beste moht unt kunde.2145] 4675. Pazzoze A. Passou [de]l  
I. bischof A, bisscöff B.  
Pilgerim A.4675. Von Pazzoze der bischof Pil-  
gerim,4675. Pazzoze der C] Ca. bis-  
schof C, Pilgerin C, pil-  
gerin a (Hg.). 4400

4676. Zeliieb I. darh B.

durch liebè der neven sîn

4676. lieb a.

4677. [er] AB. scriben B. diz  
B, diu I, disiu A. mar I.  
4678. ~ Wie er gangen wart I.

hieß er schriben diz mære,

4677. dizze C, disa a (Hg.).

wie ez ergangen wære

4679. in] mit A. latinisschen B,  
latinschen I.

in latinischen bnochstaben,

4679. Latinischen Ca. busta-  
ben C.daz manz vur wâr solde sagen,  
swerz dar nâch ervunde,4680. ob ez iemen vur luge wolde haben,  
daz er die wârheit hie vunde4682. alr- (aller A) esten AB,  
alrersten I, aller ersten B.  
4683. sih B, huob AB, und  
ouch (och A) AB, un I.von der alrêrsten stunde,  
wie ez sich huop unt began.  
unt wie ez endè gewan

4682. alr- C (aller a) ersten Ca, 7

4683. unt man s (man ez a) Ca.

4684. sit gewan C.

2150] 4685. Umb I, von A. knehte B,  
recken A, Cristen I.  
4686. lagen I.4685. umbe der guoten knehte nôt  
unt wie sie alle gelâgen tôt.  
daz hieß er allez schriben,4685. umb a. helden a. not a, 4410  
tot C.

ern hieß es niht beiben :

4688. [hieß] sein a.

4688. Er I (auch A Lm.). lie I.  
es] sîn AI, bliben I.  
4689. wand B. sât I.

wan, im seit der videlere

4689. wan Ca. fûdler a (Hg.).

4690. chuntlichu A. mar: Fi-  
dellar I.

4690. dîn knutlichen mære,

4690. kûndleichen a (Hg.).

4691. Wi I. ergienck A. un AI,  
und B. geschach A.

wie ez ergie unde geschach.

4691. wiez C. wy ez erging a  
(Hg.). unt ouch C.4692. wand B] alle. er ez AI.  
hort I. un AI, und B.

wande erz hôrte unde sach.

4692. wande C] erz (er ez a)  
allez an sach Ca.4693. un AI, unde B. mane I.  
4694. mar I. priven B, brien  
A, pruefen I, do vor brien  
A.

er unt manee ander man.

4691. mar prûfen a (Hg.). prû-  
fen C.2155] 4695. sîn] ein A. Schriber A,  
schriber AB. maister A.

4695. sîn schribare meister Knoutrât.

4695. schribare C, schreiber a, 4420  
Chunrat C, Conrat a.4680. ware A. sagen] haben AB. ~ Das man fur war  
solt sagen I. 4681. swer ez AI. nah B.4673. wart] Ca. 4674. [moht unt] a. 4680. luge C]  
wold[en C] Ca. 4681. wareheit C.

4683. unde quam (: gewan)? vgl. eiol. p. 34.

4672. erbèitete sî? \*B und \*C haben die erste (oder zweite?) senkung ausgefüllt. — 4675 ff. stehn in Ca erst nach 4740; darüber s. eiol. p. 55 und die anmerkung. Die ganze stelle 4675—4702 ist aus a abgedruckt bei v. d. Hagen, Die Wallensteiner hs. p. 15 f. Daher entlehnte lesarten gebe ich mit (Hg.). — 4675. Pilgerim (A) vielleicht das echte. — 4677. hieß er] Du ein metrischer grund zum einschub nicht ersichtlich, geht er in \*C = I wol aufs original zurück. schriben diz in A und \*C beseitigt. — 4679. Holtzmanns bekannter auffassung dieser worte ist schwerlich beizupflichten. — 4680. sagen : -staben = I, s. eiol. p. 16. \*C: ob ez iemen] swer ez schreibt Hzm. — 4683. \*C und \*B außer I füllen die zweite senkung aus, ebenso \*C 4684. — 4685. guote knehte in dieser bedeutung nur hier in der Klage, oft im Biter. — 4687. vgl. 339. — 4689. wan = ,traun', vgl. zu 2033 B. — 4691. \*C füllt die zweite senkung aus; desgl. 4692. — Dajs Spauu (Klage 65 ff.) diese ganze stelle ausführlich besprochen hat, soll wenigstens erwähnt werden. — 4691. Im original stand wol priven wie sonst mehrfach p im anlaut gestanden haben muß, worauf B weist, und woraus sich die lesarten alle erklären. Doch ist auch prûeven nicht unmöglich (vgl. Hzm., Klage p. 126). — 4695. sîn] ein A. Der gleiche lesefehler findet sich 983 b, der umgekehrte vielleicht 51 schribare (: mære) 18 C, tihære : mære 18 B, 4729, und überhaupt zeigen die besten hss. die form -ære. Ich kann daher die lesart \*C nicht verwerfen.

|  |  |   |
|--|--|---|
| 4696. man ez alle. sider I.  | getihtet man ez sit hât  | 4696. tihtet manigez C, getichet manch' [ez] a.   |
| 4697. diehe B. Tiusscher B, tiusscher A, tutscher I, tautscher h.        | dicke in tiusscher zungen :  | 4697. vil diehe (dick a) Ca. tusscher C, dewtscher a.   |
| 4698. mit denj un die A.   | die alten mit den jungen   | 4698. daz die C.  |
| 4699. das mæ r I, diu mere A.  | erkenent wol daz mære.   | 4699. erkennen a. mæ r a.   |
| 4700. [ir] A. fraud un I. swær I.  | <b>4700.</b> von ir vrendē noch von ir swære   | 4700. Von C. irn a. freuden noch (unt auch a) von Ca. irer swær a.  |
| 4701. nuo B. mer A. ~ Fur warich iu niht me nu sag I.                    | ich iu nû niht mære sage.  | 4701. iu nû] euch hie a. mere hie C, mer a.   |
| 4702. diz B, Ditze I. heizt I. clag I. ~ ditze leit haizet ein chlage A. | ditze liet heizet din klage.   | 4702. Dizze liet C] wunu disez a. haizet Ca. diu klag (s. sag) a; s. <i>übrigens die plusverse</i> (zu 4740). |
| 4703. wi, ohne absatz B.   | [Wie ez Etzein sit ergieunge unt wie er sin dine ane vienge,   | 4703. side C, sint a. ergieug (a) [4363   |
| <b>2160]</b>   | <b>4705.</b> dô her Dietrich von im reit, des enkan ich die wârheit iu noch niemen gesagen. sumeliche jehent, er wurde er-slagen ; sô sprechent sumeliche nein.  | 4704. an gevieng(e) C) Ca.  |
| 4706. die] der B.  |  | 4705. gereit C.   |
| 4707. noh B.   |  | 4707. nieman C.   |
| 4708. werd B.  |  | 4708. sumlich (a). jehen a, B. wurd (a).  |
| 4710. digen, i aus e gcmacht, B (Lm.).                                   | <b>4710.</b> under disen dingen zwein kan ich der luge niht gedagen noch die wârheit gesagen : wan, dâ hanget zwifel bi. des wunders wurde ich nimmer vri,       | 4709. sumlich (a).  |
| 4712. noh B.   |  | 4710. zwaien a. [4370   |
| 4713. want B.  |  | 4711. lug(e) C] niht verdagen Ca.   |
| 4714. wird B.  |  | 4712. wareheit C. wol gesagen Ca.   |
|  |  | 4713. wan Ca.   |
|  |  | 4714. Des C. wird(e) C) Ca.   |
| <b>2165]</b>   | <b>4715.</b> weder er sich vergiengē oder in der luft enpfienge, oder ob er lebendec wurde begraben oder ze himele nîf erhaben (oder) ob er nîz der hiute truffe | 4715. ~ oder ez sich vergieug : enpfieug a.   |
| 4717. [ob er] lebende B.   |  | 4716. in der] ob in a.  |
|  |  | 4717. lebendich C, lebende a.   |
| 4719. oder B. hûte B. (trüffe : ver slüffe B).                           | <b>4720.</b> oder sich versluffe in löcher der steinwende, oder mit welhem ende er von dem libe quæme, oder waz in zuo zim næme.                                 | 4718. himel Ca.   |
| 4721. locher B.  |  | 4719. oder [uber C] Ca. hute C, hâwte a. trüeffe C.   |
| 4724. genæme B.  | <b>4725.</b> ob er viere inz abgrunde, oder ob in der tinvel verslunde, oder ob er sus verswunde,  | 4720. [ob er C] sich versluffe] [4380 C) Ca.  |
| <b>2170]</b>   |  | 4721. locher C. [der] a. stain- C.  |
| 4725. in daz B. (apgründe : verslunde B).                                |  | 4722. welhen Ca.  |
| 4726. tivel B.   |  | 4723. queme C, kâm a.   |
| 4727. si verswunden B.   |  | 4724. zim] im Ca.   |
|  |  | 4725. in daz a.   |
|  |  | 4726. slund a.  |
|  |  | 4727. sust a.   |

4696. Zu beachten sind jedenfalls die lesarten von Ca, die auf manec ez oder maneger in \*C weisen. — 4697. \*C stellt auftakt her. — 4703 ff. vgl. eint. p. 55. 75, 3. Am nächsten läge, die verse für zusatz eines abschreibers zu halten, und allerdings sind die verse in form und inhalt müßig. Dennoch halte ich sie für einen nachträglichen zusatz des undichters, 1) weil der tihtare, der uns tihte diz mære 4729 f. nicht den undichter meinen kann, sondern den dichter der quelle, denn das 4731 — 4737 gesagte kann man schwerlich mit Lachmann (zu 2172) für eine »redselige ausführung« von 4574 f. halten; 2) zeigen die verse in stil, wortschatz und wortformen große übereinstimmung mit dem ganzen gedicht (s. die nachträge). — 4705. vgl. 4576 B. — 4706. Auch der = B ist möglich. — 4712. \*C füllt zweite senkung aus. — 4713. wan = „traum“? vgl. zu 2033. — 4714. wunder (verwunderung) = 801. 3935. Der vers = 3935. — 4715. vgl. der vergangene man *Trist.* 11756 *Hg.* — 4717. lebendec] eint. p. 69. — 4721. steinwant = *Biter.* 1063. — 4727 f. Die assonanz haben B und a in verschiedener weise beseitigt. Ueber die vier gleichen reim s. eint. p. 54.

|   |  |  |
|---|--|--|
| 4728. noh B.                                    | daz enhât niemen noch ervunden.  | 4728. noch niemen C. ~ ich wan ez ymant erfunde a. |
| 4730. diz B.                                    | Uns seit der tihtære,  | 4729. tiecht' : mâr a.                             |
| 4731. sus B.                                    | <b>4730.</b> der uns tihtè diz mære,<br>ez enwære von im (sus) niht beliben, | 1730. uns] hye a (sic). diz C. 1390<br>dise a.     |
| 4732. er het iz B.                              | ern hæte ez gerne geschriben,<br>daz man wistè diu mære,                     | 1731. ezn (ez a) wær Ca. [sus] a, so C.            |
| 1731. ergan . . . . B.                          | wie ez im ergangen wære,   | 1732. er het a. gern gescriben C(a).               |
| 2175] 4735. . . . in d. . . u chomen (s. u.) B. | <b>4735.</b> wære ez im inder zno komen                                      | 1733. wæste a. diu rehten Ca.                      |
| 4736. in B vorkunden.                           | oder het erz sus vernomen  | 1735. war a. nindert (inndert) 28.) a.             |
|   |  | 1736. sust a.                                      |

in der werlde von [niemen]. . .

in spels wise von iemen.

dâ von weiz noch niemen,

war (der) kuncz Etzel ie bequam.] [4599

**4740.** [oder wie [ez] umb in ende nam a

**4737.** iemen und das folgende fehlt B. Das letzte pergamentblatt ist beim einbinden unten scharf abgeschnitten, so daß die punktierten Stellen nicht zu lesen sind; vgl. jedoch B.

**1737.** in beyspel von a. **1739.** der C, fehlt a. bequam C, bekam a. **4740.** war in a. weiz [ez] a. Am schluffe hat a (also nach 1702) die verse:  
Dises buch ist maister ian  
des schol nymât irr gan  
noch keinen ezweifel han  
got in nym' schol vslan  
d' wusch im stât sey getan Amen.

4728. ein abschließender langvers? dâz enhât 'zer wêrldè? noch niemen ervunden?

4729 f. s. eînl. p. 76 und Biter. 23 f. — 4731. B und C schreien in verschiedener weise die zweite senkung ausgefüllt zu haben, wie + C 4733. — 4737. spel Lm. vergleicht Eilh. Trist. von spelle noch von worte — Ueber 4740 s. eînl. p. 55.

## NACHTRÄGE UND BERICHTIGUNGEN.

- p. 2. zu **B**: *c* steht oft statt *z*, was in den varianten nicht angegeben ist, *Götelint* fast immer, in der regel *tt* statt *t* in *riten*, *vermiten*, *riter* u. s. f.; häufig steht *zz* nach langem vokal.  
zu **d**: außer den angegebenen fehlen die verse 1348. 1839 halb bis 1841 halb. 2865—2867. 3320. 4319 f. — z. 21 ist das über 4372 gesagte besser zu streichen, dagegen 2576 hinzuzufügen.
- p. 3. zu **I**: Jänicke] I. Janicke.
- p. 4. In der partie 107—198 fehlen in I 157 f., in der partie 2577—2590 fehlen 2588 f. Statt 3965. 3976 lies 3964. 3975, statt 4460 f. lies 4464 f. — z. 21 zwischen »findet« und »oft« fehlt das komma. — Am schluße des absatzes hinter 872] mit \*C stimmt I allein von der gruppe \*B 3415. 3883. (3895). 3942. 4083. 4086. 1091. 4304. 4677; (vgl. zu 2627). — I hat sehr häufig *zz* nach langem vokal und auch nach *r* (*herzzen*). Sehr oft ist *s* mit *z* am schluße vertauscht, besonders in *waz*, *was*; häufig steht *och* statt *ouch*. Beides ist nicht regelmäßig angegeben. Endlich erwähne ich, daß zuweilen *c* = *as* (*az*) steht, so *wc* = *was*.  
**C** schreibt mehrfach *c* statt *z*, was nicht angegeben wird.
- p. 5. Als regelmäßige schreibung in C ist *Rudeger* nachzutragen. — Scheffel] nicht Scheffel, sondern dessen nachfolger dr. Barack. — z. 13 v. u. Nur vers 13 fehlt in a. — Für das verhältniss von C zu a vgl. noch die anmerkungen. zu 3247. 4026. 1124. 4728. Gemeinsame fehler beider sind noch *must*(e C) Ca statt *muotes* 1901, und *ret* statt *tet* 4667.
- p. 6. In der anmerkung lies *Prunhilt*.
- p. 8. Im verzeichnisse der plusverse von \*D ist <sup>1)</sup> mehrfach zu berichtigen und nachzutragen, ich gebe dasselbe daher hier noch einmal:
- |                |                         |  |                |         |
|----------------|-------------------------|--|----------------|---------|
| 2 verse nach   | 46                      |  | 2 verse nach   | 426     |
| 10 » (für 2) = | 75 f.                   |  | 10 » (für 4) = | 430 ff. |
| 2 » nach       | 158                     |  | 4 » nach       | 438     |
| 6 » »          | 202                     |  | 5 » (für 1) =  | 556     |
| [2 » =         | 373 f. B] <sup>2)</sup> |  | 4 » ( » 2) =   | 654 f.  |
|                | 3 verse (für 1) =       |  |                | 756.    |
- Im ganzen sind dies 50 weniger 10, also 40 (resp. 38) plusverse. Dagegen fehlen in D und b 157 f. 2220—2229. 2415.  
z. 13 v. u. ist hinzuzufügen: 2754 *verwaist* b = \*C gegen alle andern hss. der gruppe \*B. — An gemeinsamen fehlern in D und b notire ich noch vers 1123. 3054 (vgl. die anmkg.). 3099. 3224. — In anmkg. 1) z. 5 v. u. müßte b] lies: müste 188.
- p. 9. Zu den in b fehlenden versen füge noch 2249 f. 4273 f.; die verse 4275 f. und 4277 f. sind in b vertauscht.

1) z. t. wegen einer behinderung bei der korrektur.

2) in den text gesetzt.



**P** habe ich auf der durchreise noch nachträglich einer kurzen vergleichung unterziehen können, deren resultate ich bei der korrektur noch angebracht habe. Ich habe die hs. zwar nicht so sorgfältig verglichen, daß mir nicht einzelne abweichungen entgangen sein könnten; wo ich aber eine von v. d. Hagens abdruck abweichende lesart notirt habe, darf ich dieselbe als zuverlässig bezeichnen. Zu vgl. ist noch Anzeiger 1853, p. 10 f.

- p. 11. Zu den stellen, die auf fehler oder lücken der gemeinsamen vorlage schließen laßen, ist vielleicht noch 3561 zu fügen, s. die anmkg. dazu (vgl. noch zu 3741 und zu 4563). — Statt der verszahlen 2143 und 2147 lies 2147 und 2151. — z. 8 v. u. lies 659 ff. C und z. 4 v. u. lies 2132 B.
- p. 12. z. 4 statt 1739] lies 1743. Im Biter. steht S132 *albegarwe : varwe*. — ganz unten lies *vrumen : komen* 2S04. 4553. — vorher z. 5 v. u. statt 1637 lies 1641.
- p. 14. Rührender reim in \*B noch: *haben : erhaben* 1441.
- p. 15. zu 1304 B: streich *vil*; 3 zeilen tiefer lies *die beide*.
- p. 16. z. 18 v. u. 4659 lies 1679; zwei zeilen tiefer in spalte \*C: *wärheit hie*.
- p. 17. zu 39 B *bi in*] l. *mit in*.
- p. 18. zu 1289 B: statt *ie só*] *alsó*.
- p. 19. z. 5 f. lies: er [en] müese zuo dem strite.  
in vil angestlichen ziten etc.
- p. 20. oben fehlt die verszahl 91.
- p. 21. zu 3291 *liebe, die er ic in truuē*] wol unwahrscheinlich, da *liebe* in der Klage außer 4675 (und 652 C) meines wißens nur = ‚freude‘ gebraucht wird; s. die anmkg. unter dem text. — z. 16 v. u. zu *alle samt* vgl. auch anmkg. zu 314.
- p. 25. zu 3771 *ericient* vgl. 325 B. — zu III wäre nach Lm. noch 4577 *gedächte : bedächte* zu fügen, vgl. jedoch die anmkg.
- p. 26. anmkg. 2] vgl. 1756.
- p. 27. zu 2621 f. fehlt: Original: Håwart der helet balt,  
der kuneē izer Tenelant
- p. 28. z. 7 v. u. lies *ouch dienest*, desgl. z. 11 v. u. in \*C. — z. 4 v. u. »sonst nur im particip belegt«] allerdings *seit : bereit* 3S85 f.
- p. 30. zu 769 B: lies *nihl*.
- p. 31. zu 1554 B lies *ron wanne er*. — z. 18 v. u. *mé : é* noch 127 B. 1092 B. — z. 5 v. u. *sân* (s. unten p. 48).
- p. 32. zu 3755 f. C. Diese verse sind wörtlich gleich Vridane 77, 21. Holtzmann, der hierauf aufmerksam macht, weist auch auf die ähnlichkeit zwischen Vridane 35, 10 und Klage 611 ff. C hin; vgl. nachträge zu 4714. — zu 3750 C: lies *recht* statt *wol*.
- p. 34. zu 2291] vgl. 2048.
- p. 35. zu 3267 C: *sweem er in sin*] *sweener in sinu*.
- p. 37. oben: zu 3450 f. vgl. noch 2S95. — zu 77 und 121 vgl. noch 1363 \*D. — zu 3742 vgl. die anmkg. unter dem text.
- p. 38. z. 9. *die niue : Rine* 2901. 4489. — z. 18 lies: [die hss. Bd bieten *Hildebrunde*, und *Dietrichen* alle].
- p. 39. Folgende assonanzen sind nachzutragen:  
zu I a) 1. *man : gezam* \*141 (p. 96); *samt : lant* \*313 (p. 83. 102); *erkant : balt* \*1275 (p. 133). *man : vant* (?) \*4236 (p. 230). *wip : wit* (?) \*4342 (p. 234); *sprach : daz* \*1525 (p. 142), : *vergaz* \*2751 (p. 181); *geschach : palas* \*3859 (p. 218), : *was* (?) \*711 (p. 116).  
2. *leben : wesen* \*315 (p. 83. 102); *verloren : komen* \*3974 (p. 221); *begraben : tragen* (?) \*3001 (p. 189).  
b) 1. *stunden : kunde* \*2008 (p. 81); *lande : wiganden* \*4171 (p. 228), *landen : wigande* \*3679 (p. 211); *sinnen : kuneginne* 3745 a (p. 214),

- : *marcgrävinne* 3302 a (p. 199); *kinde*: *vinden* \*4097 (p. 225); *wiben*: *lbe* 4028 a (p. 223); *leide*: *scheiden* 2981 b (p. 188) und 4503 a (p. 239). Vgl. noch 723 f. (anmkg.) und 2495 f. (anmkg.).
- zu II a) 2. *genomen*: *vriemen* (?) \*2913 (p. 186).
- b) 1. *verswinden*: *stinden* 665 C, vgl. 309 B (p. 114); *sungen*: *klingen* \*3688 (p. 212); *Rüedegere*: *märe* (?) \*3269 (p. 198).
- In vielen der unter I b) 1. genannten fällen ist *manec* im spiel, welches dort mit dem subst. im plural steht, während es sonst bekanntlich mit dem substantiv im sing. zu stehn pfl egt.
- p. 41. z. 5. *jungiste*] *jungeste*. — z. 19. *den lip veruandelu*] sehr ansprechend ist die erklärung Holtzmanns (Klage p. 107): »er war machtlos wie ein Weib, sie schlug wie ein Mann«, doch ist diese bedeutung sonst wol nicht zu belegen. — Ist 2577 ff. *bercītōt*: *golt rōt* beseitigt? (vgl. dort die anmkg.).
- p. 42. Zu den wörtern und wendungen, die \*B beseitigt hat, gehören noch *toimen* 2357, *entrusten* 1809 (s. Hzm. Klage IX), *versniden* 2083, *gezerrret* 2395 (?); *den lip quelu* 4050, vielleicht auch *waz geslechtes* 1554. Zu denen, die \*C gemieden hat, gehören noch *beslagen* 911, *barmen* 975, *jāmere* 3044, *genedecliche* 1236, [*urteillich* 258, *joch* 4395, *vrenden* 2263 (?)]. *sigen* 3457, *undersprache* 138; (vgl. 567), *von vrien liden komen* 1595. — Ungewöhnliche konstruktionen scheint \*C vermieden zu haben 1011. 1269—1272. 3487 f. (3991, vgl. dort die anmkg.). — Stand 4185 urspr. *ānō zotrovē*?
- p. 43. z. 12 ff. füge hinzu: 173. \*C gegen \*B (*hete* — *hēte*): 3223 f. \*B gegen \*C (*knappen* — *knappen*); 4164.—4167 ist in \*B und \*C je einmal *gremlich* beseitigt; [4203 f. \*C gegen \*B (*muose* — *muose*)?]. — Um deutlicher zu machen, schiebt \*C 3672 *er sprach* ein. Vielleicht hat \*B 4400 aus ähnlichem grunde geändert.
- p. 45. z. 17. *bruste* (dat.)] statt dat. lies **plur.**
- p. 46. z. 17. »die in \*C fehlen«] Außerdem aber *staken*, im gemeinsamen texte 469; ferner 666 C, wörtlich = 312 B.
- p. 48. unten: *mite*: *sīte* 751] lies 747.
- p. 49. Als beachtenswerte reime. mögen noch angeführt werden: *behuot*: *ubermuot* 334 B, *gereite*: *beite* 3877; *den sere verschrōten*: *Gernōten* 534 (vgl. 2075).

In der behandlung des Metrischen sind bei der aufzählung der belegstellen für die einzelnen beobachtungen mehrfache berichtigungen vorzunehmen, teils wegen der im vorwort erwähnten verschiebung vieler verszahlen, teils weil ich über einzelne fälle anderer ansicht geworden bin, endlich weil einige verse fälschlich angeführt sind. 77 ist als beleg für die erste senkung anzuführen, desgl. 3036. — z. 15 v. u. 911] lies 411. — z. 11. 984] lies 988. — z. 10 ff. v. unten ist zu streichen 2447. 2718. 2955. 3361. 4048. 4317; ferner lies [4293] und statt 1235. 1240] lies 1239. (1240), statt 1624] l. 1628, st. 3955] l. 3958, st. 4013] l. 4012, st. 4188] l. 4192, st. 4661] l. 4665. Es bleiben also nur ca. 59 fälle. — z. 4 v. u. ist zu streichen 1307. 1466. 2976. 3741; st. 217] l. 218, st. 1308. 1309] l. 1312. 1313, st. 1463] l. 1467; ferner lies 2573 (?).

- p. 50. z. 1 f. oben streich 4023. 4595. 4596. es bleiben also nur ca. 45 fälle. — z. 3 ff. streich 1589 und 1982 (müssen beide zwei zeilen tiefer stehn). 3791. 4458; st. 973] l. 977, st. 4313] l. 4315. — z. 15 ff. v. u. streich 405. 406. 415. 516. 534. 982 (wo nicht die zweite, sondern die erste senkung unausgefüllt ist), ferner 848; st. 354] l. 352, st. 455. 459] l. 456. [459]; ferner lies [602]; also ca. 63mal.

Ich gebe hier ein neues, aus den anmerkungen zusammengestelltes, sorgsam verglichenes verzeichniss

- 1) der verse, in denen \*C (nicht \*B) die zweite senkung ausgefüllt hat:  
5. 6. 13. 108. 136. 159. 185 (?). 208. 245. 250. 297. 298. 411.

437. 752 (?). 813. 834. 886. 921. 961. 988. 1001. 1031. 1125. 1178. 1197. 1200. 1239. 1277. 1302. [1544].<sup>1)</sup> 1547. 1565 (?). 1586. 1628 (?). 1797. 1882. 1900. 2099. 2143. 2363. 2413. 2414 (?). 2545. 2619. 2644. 2687. 2720. 2744. 2767. 2785. (2813). 2828. 5927. 2929. 2934 (?). 2955. 3036. 3044. 3157. 3164. 3237. 3332. 3386. 3515. 3518 (?). 3602. 3603 (?). 3663. 3705. 3793. 3876 (?). 3882. 3884. 3908. 3917 (?). 3946. 3949 (?). 3954. 3958. 3959. 3986 (?). 4012. 4031 (?). 4045 (?). 4050. 4166. 4167 (?). 4192. 4215. 4249. [4293]. 4298. 4308. 4346. 4381. 4386. 4390 (?). (4415). 4466 (?). 4575. 4595. 4596. 4614. [4665]. 4677. 4684. 4691. 4692. 4712. 4733. Dies sind zusammen **107 verse**.

2) der verse, in denen \*B (nicht \*C) die zweite senkung ausfüllt. 141 (?). 752 (?). 779 (?). 794 (?). 977. [993 AB]. 1954. [2099]. 2374. 2383 (?). 2533 (?). 2667 (?). [2720 AB]. 2940. 3149. 3366. 3126 (?). 3610 (?). 3635 (?). 3884. 3926 (?). [3946 AB]. 4081. [4091 AB]. 4092. [4243]. 4364. 4401. [4494]. 4539 (?). 4542. 4624. (Außerdem A 3855. 4192. 4677); zusammen **25 verse**.

3) der verse, wo beide texte in verschiedener weise die zweite senkung ausgefüllt haben: 195. 403 (?). 626. 717 (?). 856. 872. [945]. 980 ? . 1025. 1332 (?). 1387 (?). 1488 (?). 1611 (?). 1638. 1838 ? . 1887. 2242. 2458. 2700. 2745 (?). 2831. 2818 (?). 3352 (?). [3423]. 3514. 3953. 4015. 4082. 4479 (?). 4631 (?). [4654]. 4683. 4731 ? . Dies sind zusammen **30 verse**.

p. 51. z. 5. *allème* 854. 4646, *sinème* 694. 2818 u. s. f. — z. 14. vor \*C (= ADb) fehlt die verszahl 1200. — 1779 steht das pronomen nur in \*C.

Ich gebe ein neues verzeichniss der verse, in denen die erste senkung ausgefüllt ist:

1) in \*C: 165. [534 ADb]. 617. 982. 835 (?). 1021. 1045. 1279. 1516 ? . 1727. 1929. 2210. 2301. 2352. 2479. 2547. 2645. 2687. 2713. 2716. 2921. 2959. 2995. 3021. 3047. 3063. 3155. 3222. 3276. 3577. 3744. 3781<sup>2)</sup>. 4002. 4059. 4075. 4113. 4161. 4317. 4380. 4475. 4477. [4620]. 4666; zusammen **41 mal**.

2) in \*B: 545 (?). [1278]. 2316 (?). 2383 ? . [2718 Ab]. [3222]. 3262. 3884 ? . [4161 A]. 4375. 4543. [4620 A]; zusammen **7 mal**.

3) in beiden texten: 112. 113. 280. 584. 617. 938. 1045. 1062 (?). 1840. 2268. 2627. 2666 ? . 2694. 2701. 2703. 2704. 2801 (?). 2867. 3207. 3251 ? . 4068. 4069. 4299. 4425. 4447. 4586. 4671 ? . 4672 ? ; zusammen **28 mal**.

Viel seltener wird die dritte senkung ausgefüllt, so in \*C 2459. 2640. 4047. 1123 ? . in \*B 1663.

z. 19 ff. Die verszahlen von 951—1295 sind durch übersehen von vier versen bei der zählung, was zu berichtigen vergebens ward, um 4 zu niedrig gegeben, müßen also lauten: 955. 991. 1124. 1133. 1246. 1299.

\*C allein stellt auftakt her in folgenden versen: 62 ? . 201. 207. 269. 484. 503. 742. 794 ? . 822 ? . 823. 922. 955. 960. 991. 1133. 1144. 1201. 1246. 1299. 1373 ? . 1487 ? . 1519. 1525. 1533. 1566. 1690. 1700. 1705. 1709. 1719. 1729 ? . 1779. 1797. 1898. 1910. 1932. 1958. 1984. 2194. 2222 ? . 2261. 2268. 2289. 2301. 2416. 2423. 2455. 2497. 2519. 2640. 2647 (?). 2680. 2684. 2696 ? . 2697. 2839. 2845. 2868. 2921. 3177. 3185. 3190 ? . 3222. 3286. 3314. 3335 ? . 3410. 3582.

1) In eckige klammern schließe ich die zahlen der verse, in denen die ausfüllung der senkung wahrscheinlich nicht in \*B oder \*C, sondern in allen oder einzelnen hss. der gruppen selbständig geschehen ist; sie sind nicht mitgezählt.

2) oder hat \*C hier auftakt herstellen wollen?

3599 (?), 3781 (?), 3877, 4000, 4047, 4075, 4239 (?), 4254, 4301, 4313, 4324, 4326 (?), 4346, 4383, 4400 (?), 4415, 4424, 4437, 4550, 4551, 4621, 4644, 4697. Dies sind zusammen **91 verse**.

\***B** allein stellt aufakt her: 397. [1373 BP], 1453. [1565 BP], 2139. [3151], 3329, 3763, 4083 (?), 4501 (?), 4526. (Außerdem A allein: 1932, 4621); zusammen **8mal**.

**Beide texte** stellen aufakt in verschiedener weise her: 260, 821 (?), 938, 1071, 1638, [2411], 2935, 3251 (?), 3469, 4127, 4503; zusammen **10mal**.

Unter den belegstellen für zweisilbigen aufakt streich 337, 426 B, 1014, 1114, 1136, 1142 C, 1197; füge hinzu 545, 566, 568 B; lies: 244 C, desgl. 421 B, 448 C, desgl. 575 B; statt 912—950 lies: 907, 917, 935, 948, 968, 983, 984, statt 1019] l. 1020, ferner lies: 1077 C, [1188 C], 1216 B. — Unter den belegstellen für dreisilbigen aufakt streich: 545, 566 B, 568 B, 1191 C, 2910 C, 4460 C; lies 1245 C.

- p. 52. oben z. 1 lies [S37]. — z. 2 streich 897 B; lies 1217 C. — z. 4 streich 709; lies 1261 f. — zu z. 5 ff. vgl. Lm. zu 27.
- p. 53. zu 3697 B vgl. p. 32 und die anmk. unter dem text. — Ursprüngliche langverse sind ferner wol: 338 (?), 1146, 3178, 3228 (?), 3470, 3518 (?), 4372, 4388 (?), 4545, 4728 (?). — Unter »dreifacher reim«: statt 453 ff.] l. 449 ff., st. 456] l. 452. — zu 3389: *ové ich*] l. *ové mir*.
- p. 54. Vier gleiche reime stehn noch 2071 ff. 4725 ff. — In dem verzeichniss der absätze und großen initialen ist folgendes zu berichtigen: **ABCDb** 852] l. 850. — **ABC** statt 399] l. 339, st. 1139] l. 1141, st. 2076] l. 2075; 4151 ist unter **ABC**] zu stellen, daselbst lies: st. 3889] 3855. — **BCDb** st. 558] l. 557; füge hinzu **B C Db** 2349 und **B(C)** 118. — **BC** st. 3993] l. 3992. **B**. giebt auch die absätze in a und d (für B vielleicht auch genauer) an.
- p. 55. **B(C)** st. 858—1035] l. 857, 918, 958, 1032; streich 2049; lies 2933 **B C I**; 3300 ist unter **B(C)**] anzuführen; st. 3408] l. 3409. — Zu **B(C)I** ergänze 2933, zu **B(C)**] 1368, 1371; st. 1773] l. 1777; lies ferner 3003 **[B]C**. — **ABI** 1767] l. 3877; lies ferner 3155 **BdI**; st. 4033] l. 4035, st. 3638] l. 3642. — Zu **B** ergänze 228, 3965; st. 752] l. 742. — Ergänze zu **C** 1242; st. 768] l. 767, st. 806] l. 812, st. 1144] l. 1166. — z. 20 und 21: ansrückte] l. einrückte.
- p. 56. Zu z. 5 ergänze: 659 f. C = 303 f. B, 664 C = 312 B, u. a. — zu absatz 3 (über 3800—3856) vgl. Zeunes übersetzung p. 394, wo eine andere anordnung der stelle versucht wird.
- p. 57. a): Hierhin gehört wol auch 4342—4344 C, vgl. daselbst.
- p. 58. z. 9 statt 2144 C] lies 2148 C. — z. 17 lies 4404 ff. B und z. 21 lies 4331 ff. C. — zu z. 25 (christliche tendenz) vgl. 1540 C.
- p. 59. Füge hinzu 613 \***D** = \***B** gegen \***C**. Mehrfach hat \***D** allein anscheinend den text des originals bewahrt, z. b. 458, 870, 2321, 3221, 3222 u. v. ö.
- p. 60. den lip queln 4014 und 4050 C.
- p. 61. Wiederholungen noch 2073 f. = 2527 f. C; 483 f. = 3867 f.; 3264 = 3940; 3850 = 4604; 3935 = 4714. — *Dieterich* steht auch vereinzelt in B, doch würde \***C** bei seinen metrischen tendenzen diese form gewiss nicht beseitigt haben, wenn sie im original gestanden hätte.
- p. 62. *Gantthér der kmece*] richte auch 3895 C; folgende z. lies 3895 **B**.
- p. 64. Ueber die zahl 1000 vgl. meinen aufsatz Germ. XX, 9—30. — z. S v. u. st. 1202] l. 4198. — *begunde bresten daz bluot* auch 3422; ergänze: *Bladelin des werden Botelanges suon* 2590 f. B; *des kmeches bruder wart erslagen, daz was Bladelin* 1126, vgl. Biter. 4936. — z. 4 v. u. ergänze: *ez döz alsam von donerslegen* 1578, vgl. Biter. 11981.
- p. 65. *got gebe* steht noch 3819 C; *gnotes gan* 3624 B, 3748 (auch Vridanc). —

zu *tant tûzen* vgl. Biter. 1932; *des lûtes wart sô vil vertorn* 488, vgl. Biter. 3810.

- p. 66. *Wormez diu wite*] vgl. Biter. S647; *wunder geworhte* = Biter. 10752; *wider nif den wegen* noch 2779.
- p. 67. z. 20 st. 1799 C] l. 1803 C; ergänze: *waz mac ich sagen mære* 4054.
- p. 68. *alters eine* steht noch 4140 B, *durkel* noch 3539; *erhobi* 4317; *sich erholt* 1337; ergänze *rrumen* 1530, 3505 B, 4164.
- p. 69. oben: ergänze *verswenden* 397, 4261; *restenen* 3557, 4191 B *empfestenen* \*C; *vertragen* 522] l. 552; *geleben* \* 539, 625 B; *gemeit* steht noch 394, *gâhes* noch 3345 C; ergänze *gemêret sîn* 1962, 4179 B; *gevramen* 2803, 2825; *hergestellten* 1262; *mînneliche* lies 980 und 3854 B, außer an den angeführten stellen steht es noch 3488 C.
- p. 70. *sere* in der erwähnten bedeutung steht z. b. noch 534; *stolz* 4353, 4609] l. 4382, 1609; *scherren* e. dat.] lies **gen.**; ergänze *schönen* 1455 C, *siyen* 950, 2345, 2500, 3457 B; *tugentlich* 39, 98 beide mal \*B = \*D, *tugenthaft* \*C; *tuon* = geben 2127] l. 2099; *ungenade* = unglück l. 2398, 2741; *ummanliche* 1125.
- p. 71. *wellich* steht noch 2755 C; zu *wunschliche* vgl. 980 \*D; *ziere* lies 1625 C, 2800 B; ergänze *zam* 2306 wozu Biter. 12720 u. ö. zu vergleichen; *enblander* 4008 C, vgl. Biter. 2953 anmkg. . 9120, 11354; *goumen* steht noch Biter. 1150; *kouemige* steht Biter. 1069, 1566, 12187; *zuhl* in ähnlicher verwendung steht es auch Iw. 165. — zu anmkg. 2: Die betr. abhandlung steht Germ. XX 9 ff.
- p. 72. z. 3 lies 2201. — *der werke unt ouch der rate* 3236, vgl. 3971: *mit werken unt mit lere*.
- p. 73. Nur in \*C erscheint auch *kemenûte* 121, 2795; *beschern* 3472; *schönen* 1455; *wellich* 262, 2758; nicht *kamer*, s. 4516. — In der tabelle ist nachzutragen: *gâhes* 2mal in \*B und \*C, 1mal in \*B, 3mal in \*C.
- p. 75. anmkg. 5. Diese ansicht ist im wesentlichen identisch mit der von Lun. p. 288 mitte entwickelten.
- p. 76. unten: zu 4382 stimmt wörtlich NL, B, 1466:  
*wand ich in bin mit trûcen vil dienestlichen holt,*  
zugleich die lesart \*B bestätigend.
- p. 78. ergänze: 4267 ff. vor den Hiunen si waren wol genesen,  
wærn die kristen niht gewesen:  
die brâhtens in die arbeit,  
als ich in ê hân geseit,  
daz sie ein ander sluogen etc.
- 4271 ist die ausführung von *arbeit* 4269, 4270, geht also auf das vorhergehende. Ist nun die berufung auf früher gesagtes keine lere formel, so muß sie wol auf die entsprechende stelle im Liede \*C Z. 359, 4 gehn, denn in der Klage steht keine solche bemerkung, auf welche sie sich beziehen könnte. Würde daraus gefolgert werden dürfen, daß auch der text \*B des Liedes ursprünglich die verse hatte?
- p. 80. z. 3 v. u. fehlt die verszahl 1762 ff.
- p. 81. zu 826 ff. vgl. noch 2832 ff. anmkg.]
- p. 82. z. 15 st. 509] l. 505; st. 4460] l. 4462.
- p. 83. Am schluß des V. teils: vgl. noch die anmkg. zu 2348.
- p. 84. Zu dem über mein verfahren in betreff der varianten gesagten ist noch einiges hinzuzufügen. Statt »der ganze vers« ist der raumersparniß wegen das zeichen ~ eingeführt. — *chunck* AI bedeutet alle mal: *chunck* A, *kunc* I. — An die wortfolge habe ich mich nur da streng gebunden, wo im andern falle ein zweifel entstehen könnte; wo ein solcher aber nicht möglich ist, nicht immer. — Gesperrter druck ist in den varianten nur für solche wörter verwendet, die dem texte gegenüber in einer hs. mehr vorhanden

sind, die also keinem worte des textes entsprechen, z. b. text *muoter was*, variante *din was C* heißt: *muoter die was C*. Wo irgend ein missverständniß möglich wäre ist in dieser verwendung der gesperrte druck regelmäßig durchgeführt. Fetter druck hebt irgendwie beachtenswerte lesarten hervor. — In betreff der *aventiuere*-überschriften in **a** giebt die collation leider nichts an; was ich davon gebe, entlehne ich Holtzmann.

p. 85. Da ich mich überzeugt habe, daß für die ableitungssilbe *-lich* a ebenso häufig *-lich* wie *-leich* bietet, hätte ich *-lich* a. statt *-leich* (a) schreiben sollen, was auch in der letzten hälfte ziemlich durchgeführt ist. — An mehreren stellen, wo **h** eine eigenthümliche lesart von **I** bestätigt, oder wo **h** von **I** abweicht, habe ich die lesart von **h** nach Lm. angegeben. Da dies aber nicht regelmäßig geschehen ist, wäre es vielleicht beßer unterblieben.

Für den conj. habe ich nachträglich *hete*, *het* durchgeführt (vgl. einl. p. 46, die hss. bieten aber überall, wo nichts angegeben, *hete*, *het*). Dergleichen habe ich später *Schwämmelin*, den besten hss. folgend, durchgeführt. — Zuerst wollte ich die formen *solcher*, *welcher* (weil aus *solich* etc. entstanden) in den text setzen, überzeugte mich aber nachträglich, daß die besten hss. durchweg *h* statt *ch* bieten, und habe daher die formen mit *h* später durchgeführt, während auf den allerersten bogen einige *ch* stehn geblieben sind. (Dasselbe gilt von *biten*, wofür ich erst *bitten* schreiben wollte.)

Wenn Lm. [und Hzm.] eine variante gab, die in den von mir benutzten collationen und abschriften anders stand, resp. nicht angegeben war, so habe ich diese mit Lm. [und Hzm.] da angeführt, wo es sich um kleinigkeiten handelte, die leicht verschrieben, resp. übersehen werden konnten. Wo dagegen dies nicht wahrscheinlich war, habe ich die lesarten meines materials angegeben, zuweilen mit der notiz »anders Lm. [Hzm.]« oder ». . ., nicht . . .<sup>1)</sup>. Da aber in solchen fällen viele, die auf Lm.'s varianten unbedingtes vertrauen setzen, geneigt sein möchten, meine angaben für versehen zu halten, gebe ich hier eine zusammenstellung dessen, worin ich in meinen varianten von Lm.'s angaben absichtlich abweiche — wahrlich nicht in gehäßiger absicht gegen den hochverdienten toten, was mir, dem jungen anfänger, auch gar schlecht anstehn würde. Die sammlung wird lange nicht vollständig sein, da ich im anfang nicht alles notirte, was ich aber gebe, habe ich aufs sorgfältigste wider verglichen, und ich darf daher dies verzeichniß als zuverlässig bezeichnen. Indessen hebe ich hervor, daß ich, wie oft erwähnt, nicht die hss. selbst vor augen habe, sondern abschriften und collationen benutze, welche sich aber als äußerst sorgfältige erwiesen haben, und für deren zuverlässigkeit die namen der männer bürgen, von denen sie herrühren. Namentlich gilt dies von hrn. dr. Roths abschrift von **D**, die augenscheinlich mit peinlichster genauigkeit abgeschrieben ist. Und grade hier finden sich die meisten abweichungen von Lm.'s varianten. Es versteht sich, daß einzelne kleinigkeiten übersehen oder versehen sein können: im großen und ganzen aber stehe ich nicht an, in diesen fällen irrthümer Lm.'s anzunehmen, der namentlich **D** nur flüchtig verglichen zu haben scheint.<sup>2)</sup> Bei der stellung, die Lm. allen hss. außer **A** anwies, ist es nicht grade auffallend, daß er ihnen geringere aufmerksamkeit schenkte als der hs. **A**; doch muß die tatsache constatirt werden, daß Lm.'s varianten nicht unbedingt zuverlässig sind. Auch bei **A** sind ihm verschiedene versehen passirt, die Zarneke fast alle in der Germ. IV 431 f. angegeben hat. Diese sind in mein verzeichniß mit aufgenommen. Es ist endlich noch zu erwähnen, daß Lm. sehr oft abweichende lesarten nur für eine hs. notirt hat, während sie sich in der tat in mehreren finden, so daß der leser annehmen muß, alle außer der angegebenen hs. böten die lesart des textes. Diese fälle sind hier lange nicht

1) Die von Bartsch (von 3325 ab) entlehnten lesarten sind mit **B** bezeichnet.

2) Wenn auch Lm. in seiner vorrede sagt »ich habe diese hs. [**A** und **D** 1524 in München sorgfältig verglichen«.

alle notirt. — Die verszählen nach Lachmann gebe ich eingeklammert hinter den meinigen<sup>1)</sup>:

165 (63, Lebt in grozzer wenne *D* fehlt bei *Lm.*. — 181 71 triwe *A* fehlt bei *Lm.*). — 241 100 zuo in *A* fehlt bei *Lm.*. — 268 112 und dem *BCD*, *B* ist zu streichen. — 276 116 muos *A* nach *Lm.*] coll. \*muose. — 279 118 wappen *I*] auch *D*. — 282 120 kunigin *Ik*] kungin *I*. — 285 121 siz gen *BCDIh*] auch *A*. — 288 122 heter *B*] het\*. — 328 142, het *A*] coll. \*hete. — 355 146 listechlichem *A*] druckfehler?, coll. listeehlichem. — 358 147 nimmer mer *A*] auch *B*. — 365 161 die e *CD*] ye *D*. — 391 174 von **Vlachen** *CD*] walachen *D* !). — 414 185 genade *A*. — 439 197 Ich sage *CD*] sag *D*. — 448 201 Lutringe *AB*] Lotringe *A*. — 461 208 Irinfride *B*] abschr. \*Irnfride. 594 (271 geben *A* (nicht gegeben. — 747 327 schritten *B*] abschr. schriren. — 812 357 mit *CD*] zuo *D* = *b*. — 823 363 gesinde *D*] auch *AB* !. — 831 367 Hildebrant *A*. — 840 371 ane wan *CD*] sunder wan *D* = *b*. — 892 396 er *ADJ*] er *A*, der *DI* = *b*. — 895 398 geleite *BCDIh*] geleit *D*, gilæt *I*.<sup>2)</sup> — 923 412 hohem *BDIh*] hohem alle.<sup>3)</sup> — 966 433 Etzeln *D* tilgezichen unter *n*. — 980 440 wunlichlicher *D*] lies **nn**.

1003 (452 solten : wolten fehlt bei *Lm.*. — 1059 480 icht *D*] \*nicht. — 1130 515 belost *C*] auch *B*. — 1159 530 pluot *B*] auch *D*. — 1208 511 willegier *B*] abschr. \*willegier. — 1234 553 muos *B*] mus. — 1335 598 drie stunt *BD*] dri *D*.

1510 656 gebrv<sup>en</sup> *B*] gebröwen. — 1523 664 pluote *B*] auch *D*. — 1544 674 het *A*] auch *DP*. — 1559 680 Gunther *A* fehlt bei *Lm.*. — 1586 693 der fehlt *D*] auch *P* = *b*. — 1598 698 lit *BC*] auch *DP*. — 1602 700 also *C*] auch *DP*. — 1610 701 pluote *B*] auch *D*. — 1635 716 gedienet *B*, geschat *D*] lies gedinet *D*; dafür aber 718 geschat *D* !. — unter dem text 1638 717 des wizen nine *BD*] nicht enekan *D*; ist in den »anmerkungen« von *Lm.* richtig angegeben. — 1648 722 griwlichez *B*] griwelichez. — 1667 728 pluote *B*] auch *D*. — 1687 738 gestes *C* fehlt bei *Lm.*. — 1747 768 pluot *B*] auch *D*. — 1768 778 Gunthers *ABC*] Guntheres *B*. — 1774 781 mere *AD*] meren *D* mören *b*. — 1808 798 so shæne *BD*] so schone *D*, [so] shæne *B*. — 1819 804 snitten *B*] abschr. \*sniten. — 1830 809 unt hi hie *C* . . . *BC*] und daz hi *B*. — 1853 821 sine . . . *BCD*] Sin *D* = *b*. — 1869 829 gebw<sup>en</sup> *B*] gebw<sup>en</sup> (o über w). — 1886 838 rotelebtem *A*] rotelohem. — 1887 836 bluote *A*] blute. — 1957 870 en fehlt nicht *D*. — 1972 875 unz mirs unz mirz *G*, die hier wieder anfängt der tot ein ende gebe *CG* so *Lm.* In der von mir benutzten facsimileartigen abschrift des herrn dr. Baruck, welche die kleinsten eigenheiten des originals genau angiebt und auch die schnittflächen am rande der blätter genau wiedergibt, steht dieser vers nicht in *G*, sondern bl. 1<sup>b</sup> sp. 1 beginnt dicht unter der schnittlinie mit *D* o sprach meist hildebrant. Ich kann daher nicht umhin, in diesem falle *Lm.*'s angabe für die unrichtige zu halten auch viel später, 1403 *Lm.*, erscheint plötzlich noch einmal irrthümlich der buchstabe *G*. *Hzm.* hat den irrtum wol aus *Lm.*'s varianten herübergenommen. — 1980 879 ir *ADG*] im *D*. — ez *DG*] iz *D*. — entuon *ADG*] tuon *D*. — 1994 885 gedrechten *B*.

2004 890 wirt was *BC*] auch *D*. — 2015 895 vint *D* fehlt bei *Lm.*. — 2020 898 êrn *B*] êr. — 2039 908 Bechelarn *A*] auch *D*. — 2040 908 warn *B* auch *D*. — 2041 909 wibe *B* abschr. wibe. — 2067 922, warn *A*] auch *D*. — 2089 933 Rüdger *B*] Rüdger. — 2110 912 Ruedegers *A*] \*Ruodegers. — 2142 (958 an *AD*, zu *BC*] an *B*. — 2156 963 gebot *A*: gebot auch *D*] lies do auch gebot *D* (= *b*. — 2168 969 woldn *B*] abschr. \*wolden. — 2171 971 het

1) mit \* bezeichne ich die lesarten meines materials, bei denen ich ein versehen oder übersehen für möglich halte.

2) so unter dem texte; in den »anmerkungen« geleit *D*h.

3) in den »anmerkungen« hohem *D*l, hohe *h*.

*A*] het *A*? *D*. — 2197 f. (984) swære — mære] mere — swere *D* (fehlt bei *Lm.*). — 2222 (996) daz ez bis 999 Ruedegêr fehlt *D*] schon 2 verse vorher fehlen in *D* (und *b*) durch abirren des schreibers (!). — 2237 (1003) hattest *D*, fehlt bei *Lm.* — 2242 (1005) diu vil *C*] auch *B*. — 2245 (1007) enthielte . . *BC*] enthielt *C*; enthielte *A* (fehlt bei *Lm.*). — 2260 (1014) milt *C*] mit. — din *A*? *D*. — 2263 (1016) gefrmet *C*, fehlt bei *Lm.* — 2273 (1021) erschrachte *C*] auch *D*. — ehuenern *AB*] \*ehueneren *A*. — 2304 (1036) megen *AD*] mugen *D*. — 2308 (1038) bedenche *B*] \*bedenke. — 2309 (1039) grozzem *B*] grozen. — 2310 (1039) Und an der *D*] auch *B* (= *d*). — 2337 (1051) von *D*] auch *B*? — 2355 (1059) ershamt *B*] ershamte. — 2356 (1059) honbt *B*] auch *D*. — 2362 (1062) wer *A*] auch *D*. — 2384 (1073) meide. wip. *B*] meide wip *D*, fehlt bei *Lm.* — 2400 (1081) pluote *B*] auch *D*. — 2415 (1089) wart do *A*. — 2425 (1091) geleit *C*] auch *D*. — 2450 (1101) hoch gebornen] hoch fehlt *D* (?). — 2471 (1112) erchande *BC*] bechande *B*. — 2475 f. (1114) mait : geseit *D* (fehlt bei *Lm.*). — 2486 (1118) dem *BC*] den *B*. — tugende *ABCD*] tugnde *D*. — 2490 (1120) quamen *D* (fehlt bei *Lm.*). — 2491 (1121) uñ der man *D*.

2511 (1131) pluote *B*] auch *D*. — 2517 (1134) edeln *BCD*] edlen *D* (= *b*). — 2545 (1147) do *BCIk*] auch *A*<sup>1)</sup>. — 2549 (1149) drie *D* (fehlt bei *Lm.*). — 2550 (1149) Dieteriche *BDIk*] Dyetriche *D*, Dietrich *I*. — 2562 (1155) uz oren . . *B*] uzen oren. — 2563 (1156) pluot *B*] auch *D*. — 2571 (1160) chlageliche *B*] auch *D*. — 2576 (1162) helde *BD*] helt *D*. — 2579 (1164) sie [si *I*] in *BI*] sie [si *DI*] in *BDI*. — 2591 (1170) Blædelunges *A*] Bæfelunges. — 2604 (1176) dô] doch *A* (fehlt bei *Lm.*). — 2615 (1182) manegem *BD*, mangem *I*] mangem *DI*. — 2634 (1191) dize wæte *B*] diz. — 2637 (1193) andern *B*] auch *D* (and'n). — 2644 (1196) muosen *B*] auch *A*. — 2653 (1201) als *Ch*] auch *D* = *b*. — 2671 (1209) warn *B*] auch *D*. — 2688 (1217) yetwederr *D* (fehlt bei *Lm.*). — 2710 (1228) geben *A* (fehlt bei *Lm.*). — 2717 (1232) vertorben *C*] auch *D*. — 2744 (1244) nider *ABCD*] \*nidere *A* (?). — 2752 (1247) bitet *A*] auch *D*. — 2754 (1248) verwohstet *B* (fehlt bei *Lm.*). — 2759 (1251) ruome *AB*] rume *B*. — 2765 (1254) triwen *BC*] triwe *B*; ergänze treuwen *D*. — 2767 (1255) unt ouch *BC*] ouch fehlt *B* (?). — 2799 (1266) pluot *B*] auch *D*. — 2804 (1268) chumen *C*] auch *D*. — 2810 (1271) und fehlt *B*] fehlt in der abschr. nicht. — 2821 (1277) landen *A*: lande *BCD*] landen *B*. — 2825 (1279) denne *ABC*] damne *B*. — 2827 (1280) sun *B*] auch *AD*. — 2833 (1283) von den *D* (= *b*), fehlt bei *Lm.* — 2834 (1283) Ezeln *C*] ergänze Etzeln *D*. — chom *D*] choñ. — 2841 (1287) beswert *D* (= *b*), fehlt bei *Lm.* — 2858 (1295) gwemelin *A*] druckfehler? — 2904 (1318) güetliche *BC*] guetlich *B* (?). — 2933 (1330) der herre *CGIk*] auch *D*. — 2938 (1332) edeln *BCDIk*] edelen *I*. — 2961 (nach 1343) snlt [in *C*] . . . *CG*] in auch *G* (auch hier hat *Hzm.* doch wol den fehler aus *Lm.*'s varianten). — 2964 (1314) habt *B*] auch *D*.

3005 (1360) leute *D* (fehlt bei *Lm.*). — 3016 (1365) daz fehlt *BD*] auch *A*. — 3040 (1377) ein richiu *CD*] ein riche *D*. — 3046 (1380) pluot *C*] bluot *C*, pluot *BD*. — 3061 (1388) fuer *B*] wol für *B*; fuer *D*. — 3062 (1388) chundens *B*] auch *D*. — 3063 (1389) da *B*?] do. — 3077 (1396) mure *A*] müre. — 3079 (1397) bevant *BD*] bewant *B*. — 3091 (1404) riten vroliche *BCG*] vröliche *B*; statt *G* (!) sollte vielleicht *I* stehn, welches aber frolichen hat. — 3104 (1409) schene *BC*] auch *D*. — 3105 (1410) lop *B*] Lop. — 3108 (1411) den *B*: der *ACD*] den *D* (= *b*): den *A*<sup>1)</sup>. — 3121 (1417) diu mere *A*: diu mære nu *B*] nu auch *A*<sup>1)</sup>. — 3146 (1428) opften *B*] abschr. \*often. — 3150 (1430) druofe *B*] drüfe. — 3153 (1432) gabare *B*] abschr. \*gebare. — 3155 (1433) Ruedgeres *B* (fehlt bei *Lm.*). — 3156 (1433) vil liebiiu *ABDIk*] vil liebe *D*. — muter *A* (fehlt bei *Lm.*) — 3158 (1434) habe *BCD*] hab *D* (= *b*). — 3163 (1437) wæren *Ik*] wærn *I*. — 3168 (1439) ruchttes *D* (fehlt bei *Lm.*). — 3169 (1440) allen *AC*] auch *D*. —

1) Von *Lm.* in der dritten auflage berichtet.



3220 (1465) ia enehunden *D* [fehlt bei *Lm.*]. — 3222 (1466) do *AD*] do fehlt *D* !. — 3236 (1473) were *D* [fehlt bei *Lm.*]. — 3240 (1475) chome *CI*] chom *D* enkam *b*. — 3280 (1493) nachte *D* [fehlt bei *Lm.*]. — 3284 (1495) herren *BC*] auch *D*. — 3293 (1500) dürfet ouch *BCD*] dürft ouch *D* [= *b*]. — 3298 (1502) inner *B*] auch *D*. — 3300 (1503) möht ez *BCD*] moeht iz *D*. — 3311 (1505) gesprach *A*] sprach später von *Lm.* berichtet. — 3318 (1511) gegen] gein *A* [fehlt bei *Lm.*]. — 3320 (1512) wol dem *B* [fehlt bei *Lm.*]. — 3323 (1514) alle also *D* auch *A*. — 3365 (1532) vliezende *B*] abschr. \*vliezen. <sup>1)</sup> — 3369 (1531) frouden *AD*] vrenden *D*. — 3380 (1539) nehæim *A*] nehæin. — 3388 (1543) Margrafinne *I*. — 3393 (1545) »nu] im *D*«] die abschr. giebt ausdrücklich nicht im, sondern nu. — 3402 (1550) Swämmelin *B*] \*Swemmelin abschr. — 3406 (1552) dir *B*] \*der. — 3407 (1553) Ruedeger *AIh*] Ruedger *I*; Ruedger *D*. — 3408 (1554) mer *AIh*] auch *D* [= *b*]. — 3419 (1559) zu den *D* [fehlt bei *Lm.*]. — 3434 (1566) si mit brunnen si *A* das zweite si giebt *Lm.* nicht an. — 3435 (1567) naztese *BC*] nazte si *B* abschr. — 3450 (1574) unde *I*] und. — 3454 (1576) iamerliche *BI*] mit æ *B*.  
 3536 (1613) showen *AB*] abschr. *B* \*showen. — 3580 (1635) hete *BC*] het *B*. — Maregravin *BC*] Margravin *B*. — 3583 (1637) prunmhilden *B*] Prünmhilden. — 3596 (1643) Beyer *B*] auch *C* im vorhergehenden halbvers. — 3611 (1651) I'n *Lm.* ? — 3616 (1653) dine warn *B*] dine waren. — 3656 (1673) do *A*, da *B*] \*do *B*. — 3675 (1683) beide *BC*] beidiu *C*.<sup>2)</sup> — 3683 (1687) chomen wider *B*] chomen her wider. — 3688 (1689) [da] *A* [bei *Lm.* nicht angegeben]. — 3790 (1738) »groziste *BC*, grozeste *B*«] lies: *AC*. — 3800 (1743) mit in reit *C*] von in reit. — 3832 (1749) waren *B*] waren. — 3838 (1752) sie ie *B*] si ie. — 3843 (1755) muosen *A*, muese *B*] \*muesen *A* ?, muose *B*. — 3857 (1762) lazzen *BIh*] lazen *B*. — 3866 (1766) frvmden *A*] frvmden. — 3896 (1781) unter dem text »bl<sup>o</sup>wechliche *BCIh*«, dagegen in den »anmerkungen« richtig blitelich *Ih*. — 3905 (1786) gi *B*] abschr. \*gie. — 3942 (1804) erlobt *A*, erlobt ir *B*] erlobt ir *AB*. — 3970 (1818) si *BC*: ist *A*] ist *AB*.

4011 (1837) alle gemaine *A* [fehlt bei *Lm.*]. — 4013 (1838) künech *BCIh*] kunc *I*. — 4019 (1841) tagezit *BIh*] tagzit *I*. — alle ir] die *I* ist erst in den »anmerkungen« berichtet. — 4160 (1909) ez *A*] \*ez en coll. — 4184 (1917) unt *B*] auch *C*. — 4266 (1955) ende *AB*] enden *B*. — 4271 (1961) an æin ander *A* [fehlt bei *Lm.*]. — 4299 (1973) ouch unz *BC*] ouch fehlt *B* !. — 4300 (1974) iamerliche *BI*] iamerlich *I*. — 4373 (2006) ouch] och *A* [fehlt bei *Lm.*]. — 4375 (2007) da er . . *C*] daz er. — 4389 (2014) chriemhilt *A*] ehriemhilt. — 4397 (2018) »das zweite ir fehlt *B*«] auch *I*. — 4405 (2022) schuld *I* [fehlt bei *Lm.*]. — 4432 (2035) nuo *B*] \*nu abschr. — 4451 (2045) chunk *A*] kunc *I* [fehlt bei *Lm.*]. — 4453 (2046) leben *Ih*] lchen. — 4498 (2066) ane sie *B*] ane si.

4507 (2071) chuniginne *A*] \*chunigin. — 4528 (2080) ez *A*: er *BC*] ez *AB*: er *d*. — 4542 (2087) urlu<sup>p</sup> *B*] abschr. \*urlou<sup>p</sup>. — 4573 (2099) nieman niht uf in enalte *A* [fehlt bei *Lm.*]. — 4574 (2099) Wie *I*] Wi *I*. — 4580 (nach 2100) doh *C*] doch. — 4593 (2105) di einen zwene *BC*: zwene chuene *A*] doch wol die zwene chuene *A*? — 4605 (2111) Perne *B*] \*Berne oder Pærne?. — 4615 (2116) von *A*: vor *BC*] von *AB*. — 4620 (2118) zühtlicher *B*] zuhtlicher. — 4625 (2121) lebn *BC*] \*leben *B*. — 4642 (2129) aber *A*: immer *B*] jedoch in anderer stellung: aber ich *A*, ih immer *B*. — 4650 (2132) do sprach *B* do [nicht so auch *A*. — 4659 (2138) Maregravin *A*] Marchgravin. — 4665 (2141) zam *BC*] gezam *B*. — 4670 (2143) gelobt *B*] auch *A*. — 1675 (2145) Pazzowe der *ABC*, Passau *I*] Pazzowe der *B*, Passou *I*. — 1685 (2150) umbe *BCIh*] umb *I*. — 4688 (2151) ern *BC*, er *AIh*] ern *A*?

In der dritten auflage der Lachmannschen ausgabe sind außer den erwähnten stellen 1147 und 1411 *Lm.* noch zu 1093, 1357, 1698 und 1906 *Lm.* berichtigungen

1) vliezend<sup>2</sup> 8. — 2) in den »anmerkungen« berichtet.

gegeben; zu 969 Lm. wird berichtet *eren AD*, aber die abschr. giebt *ern*; 1057 Lm. soll nach Vollmers von Lm. angenommener angabe auch *A der künec* haben, was nach der collation nicht der fall ist.

Wenn auch, wie gesagt, in einzelnen fällen durch verschreiben oder überschen in meinem material der fehler liegen mag, so wird doch niemand leugnen wollen, daß in weitaus den meisten fällen. freilich entschuld bare, versehen Lm.'s vorliegen und jeder wird sich überzeugen, daß man seinem apparat nicht unbedingt vertrauen darf; auch wird man darnach mit einzelnen versehen, die auch mir trotz aller aufmerksamkeit passirt sein mögen, nicht all zu hart ins gericht gehn.

Meine varianten sind so eingerichtet, daß jede hs., von der keine abweichung angegeben ist, mit dem texte übereinstimmt. abgesehen bei den papierhss. von graphischen und lautlichen abweichungen, auf die in der einleitung hingewiesen ist, sowie von fast durchgehenden abweichungen (wie *waz st. swaz*, *manger st. maneger* u. dgl.). Bei DIP sind auch die graphischen eigenheiten berücksichtigt, in noch höherem grade bei ABCG. so daß bei diesen hss. auch die graphischen und lautlichen eigenheiten — unter berücksichtigung des in der einleitung und in den varianten ein für alle mal angegebenen — in der regel aus meinen angaben zu entnehmen sind. Ausgenommen sind die einl. p. 85 am schluß aufgezählten fälle.

Um das, was ein für alle mal in den varianten angegeben ist und in der folge vorausgesetzt wird, in jedem fälle leicht übersehen zu können, wird die folgende tabelle erwünscht sein:

|            |   |                |   |
|------------|---|----------------|---|
| von vers — | <i>hete st. hete</i> , immer so, wo nichts angegeben.                                       | von vers 129.  | <i>pfst st. ft</i> in <b>B</b> , nicht mehr regelmäßig angegeben.             |
| » » 2.     | <i>e st. æ</i> in <b>A</b> , nicht mehr angegeben.  | » » 130.       | <i>ritter</i> (vgl. 2570) in <b>BID</b> nicht mehr regelmäßig angegeben.      |
| » » 3.     | <i>zu D</i> , wie meist.  | » » 135.       | <i>sint st. sit D</i> , nicht mehr regelmäßig angegeben.                      |
| » » 5.     | <i>u st. in C</i> , nicht mehr angegeben.   | » » 153.       | <i>froude A</i> , nicht mehr angegeben.                                       |
| » » 6.     | <i>iz</i> oft <i>st. ez B</i> und <b>D</b> , nicht mehr angegeben.                          | » » 157.       | abfall des end- <i>e</i> in <b>a</b> nicht mehr regelmäßig angeg.             |
| » » 7.     | <i>ünerliche a st. æ B</i> ; nicht regelmäßig angegeben.                                    | » » 206.       | <i>s. helde, helt *B</i> und * <b>C</b> .                                     |
| » » 9.     | <i>di st. die B</i> , nicht mehr angegeben.   | » » 294.       | <i>waz st. was A</i> , in der regel nicht mehr angegeben.                     |
| » » 10.    | <i>sy es st. siz ab</i> , nicht regelmäßig angegeben.                                       | » » 422.       | <i>Irrenfrid b</i> , so immer.  |
| » » 11.    | <i>hetten D</i> , in der regel nicht angegeben.   | » » 514 = 2010 | <i>geisler a</i> , so immer.  |
| » » 15.    | <i>iz C</i> , in der regel nicht angegeben. <i>zz</i> nach langem vokal <b>D</b> , wie oft. | » » 525.       | <i>nieman A</i> , so immer.   |
| » » 21.    | <i>ock A</i> , nicht mehr angeg.  | » » 531.       | <i>musen C, musten a, muosten Db</i> , so meist; vgl. 2513.                   |
| » » 22.    | <i>Burgonde AB, Burgunden D</i> , in der regel nicht mehr angegeben.                        | » » 572.       | <i>Hiltbrant a</i> (wie oft, nicht mehr angegeben.                            |
| » » 39.    | <i>d st. t</i> anlautend in <b>b</b> , in der regel nicht angegeben.                        | » » 630.       | <i>nieman t D Db</i> , in der regel nicht mehr angegeben.                     |
| » » 18.    | <i>do st. da D</i> , in der regel nicht angegeben.  | » » 726.       | <i>fröden A</i> durch <i>fraden</i> gegeben.                                  |
| » » 72.    | <i>kunig kunich</i> ) oder selten <i>kunc b</i> , nicht regelmäßig angegeben.               | » » 936.       | <i>Aice I, st. Owe</i> , so immer.  |
| » » 82.    | <i>chunich D</i> , nicht mehr angegeben.  | » » 1122.      | <i>die Db</i> (wie meist) <i>st. din</i> , in der regel nicht mehr angegeben. |
| » » 105    | (119, <i>s. vroun, vrowen</i> u. s. f.  | » » 1490.      | <i>begonde n) B</i> , so immer.   |
|            |   | » » 1764.      | <i>geiselhor -hör b</i> , nicht mehr angegeben.                               |
|            |   | » » 2002.      | <i>tousnt D, dautent b</i> , nicht mehr angegeben.                            |

|  |   |
|--|---|
| von vers 2196 (= 3290) <i>margr. Bbd</i>                 | von vers 2789. <i>mange'r</i> , <i>mane</i> u. s. f.,             |
| [ <i>g</i> ] <i>c D</i> , <i>ch A</i> , so immer         | mit ausfall des <i>e</i> , im-                                    |
| fortan, wo keine angabe.                                 | mer <i>a</i> .  |
| » » 2258. (vgl. 2821) <i>wes</i> st. <i>swes</i> ,       | » » 2821. <i>was</i> , <i>wi</i> , <i>wer</i> u. s. f. <i>d</i> , |
| <i>waz</i> st. <i>swaz</i> in <i>a</i> und <i>b</i>      | s. oben 2258.   |
| nicht mehr, in <i>d</i> nicht                            | » » 2858. <i>Swemelin I</i> , so immer.                           |
| regelmäßig angegeben.                                    | » » 2953. <i>mange'n</i> , <i>mane</i> u. s. f.,                  |
| » » 2543. <i>musten D</i> , <i>muosten b</i> , so        | mit ausfall des <i>e</i> . im-                                    |
| immer, wo nichts ange-                                   | mer <i>b</i> .  |
| geben; vgl. 531.   | » » 3136. <i>wann a</i> st. <i>wand'e</i> , so                    |
| » » 2564. <i>höld</i> oder <i>hold</i> st. <i>held</i> . | immer.  |
| nicht mehr angegeben.                                    | » » 3211. <i>vidlär a</i> st. <i>vidlere</i> , so                 |
| » » 2591. <i>reche C</i> , so immer.                     | immer.  |
| » » 2655. <i>sulche'r D</i> immer.                       | » » 3290. <i>marcgrave</i> siehe zu 2196                          |
| » » 2658. <i>Gunthör b</i> , nicht mehr                  | 2958.   |
| notirt.  | » » 3769. <i>Swemmel A</i> , immer mit <i>e</i> .                 |
| » » 2769. <i>ph</i> st. <i>pf A</i> , wo nichts          | » » 3963. <i>iur</i> st. <i>ieer I</i> , so im-                   |
| angegeben.   | mer.  |

### Zum texte.

Anf den beiden ersten bogen sind leider, da ich deren correktur und revision unter sehr ungünstigen umständen zu erledigen hatte, mehrere versehen steln geblieben, und einiges ist nachzutragen, was hier gegeben wird mit der bitte, den text darnach zu berichtigen:

1 im texte: 112. want] *lies wand*. — 145 B. von den] *lies von dem*. — 148. hêt] *lies hæet*. — Vor 179 sollte eine zeile frei bleiben. — 180 *lies sold* er. — 200 *lies Etzel nicht Etzele*. — 240 B. *lies Der eingerückt*. — 2 in den varianten ist zu beßern: 62 C. [den] *b*] *lies Db*. — 63 C. starker *a*] *lies stareke*. — 95 B. *lies stunde*: kunde *d*. — 144. kunges *I*] *lies kungs*. — 145 die verszahl fehlt von den *I* *Im. vermutet* von *diu*. gewan *a*] *lies A*. — 148 B. hæit *A*] *lies hæet*, streich »und so oft«. — 148 C. alle *a*] *lies Dab*. — 154 B. hets *A*] *lies hæts*. — 158 B. zehen *AD*] *lies Ad*. — 186 C. »din] si alle« gehört zu 187. — 187 B. werdës *I*] tilge den strich über *e*. — 196 B. [wan *AB*], *lies*: [wan *ABI*]. — 228 B. helde *d* (nicht *I*). — 288 B. *lies*: het<sup>s</sup> *B*. — 365 B. warn *A*] *lies Adb*. — Nachzutragen ist: 68 C. Als *C*. — 79 C. irem *b*. — 110 C. ir we *D*. — 111 B. dâ] das *d*. — 139 B. einer] ain *d*. — 153 C. iemen] man *Db*. — 156 C. Crimh' *D*. — 163 B. gedaht *I*. — 169 B. sein *A*. — 176 dem *a*. — 180 solter *Cu*. — 182. hæte *A*. — Deutlicher zu geben wäre: 75 B. ain *d*. — 191 B. sind die varianten so zu ordnen: vrou n *B Bd* (von *A* Kr. *ABId*. -hilt *AId*. — Gesperrter druck fehlt fälschlich: 140 C. laider sit *a*. — 149 B. wol verk. *d*. — 157 C. under der *b*. — 162 C. baide spat und *b*. — 173 C. aeh heten *b*. — 189 B. also daz *A*. — 195. wol wal *b* ir *Cab*. — 201 C. vi! fursten alle. — 203 C. vrou n *Cr. D*. — Außerdem sei bemerkt, daß auf diesen ersten bogen einige graphische abweichungen (wie *ai* in *A*, *pft* in *B*, *ch* satt *ck* nicht so regelmäßig wie später angegeben sind. — 3 zu den anmerkungen: zu 63. schwache form nach ein 3601 B, nach mane 3104. — zu 137—140 vgl. 1839. — zu 253. kollektiv mit pl. verb. auch 1593 (vgl. 2131 ff. 2834). — zu 368. reimcorrektur durch *Hildebraut* s. 859; ergänze 4236; vgl. noch hs. I 4461<sup>b</sup> und NL, *B*. 2325. — zu 376. zu *Bladelin* acc. vgl. 1199 C. zu 382: *ze vrowen genomen*, wie ich oben herstellte, scheint mir nun doch den verhältnissen nicht so angemessen wie Bartsch's reconstruction, vgl. übrigens NL, *B*. 1908:

unt daz im durch ir sehene din vrouwe wol gezam.  
mit strite wände er dienen daz minnefliche wip.  
dar umbe mmost der reeke dô verliesen den lip.

Ferner ist nachzutragen und zu berichtigen: zu 412 anmkg. vgl. noch 1460 B. 2419. — 416. var. \*B *ergänze* ang. *A.* — Nach 438 haben *Db* 4 plusverse:

Und taten swaz (was *b*) er [Etzel *b*] gebot.  
des musten (muosten *b*) si [da *b*] belibn (beleiben *b*) tot.  
Bei im in ellende

von der burgunden burgonde *b*) hende.

Diese verse könnten wol echt sein: *hende* sieht nach reimkorrektur aus; vielleicht stand *von der Burgonden handen* oder *von den Burgonden?*: *ellende?*

zu 439 var. \*B *ergänze* »*der vers fehlt d.*« — zu 452 anmkg. »von \*D zugesetzt«] st. \*D lies \*B. — zu 483 f. vgl. 3867 f. — zu 573 var. \*B. *ergänze* *durh* *sines I.* — zu 588 var. \*B. *lies* *dheiner da*, *desgl.* *niht* *gesperret.* — 629—642 wäre vielleicht das originals so herzustellen:

|                            |  |                        |
|----------------------------|--|------------------------|
| 629 B.                     | des weiz man die wärheit wol.            | } = 629—634 C.         |
| 631 f. B.                  | durch daz niemen dem andern sol          |                        |
|                            | verteilen zuo der helle,                 |                        |
| 630 B.                     | der selbe dar niht enwelle;              |                        |
|                            | wande es ist vil grôziu sunde.           |                        |
| = 632—635 B.               | von welhem urkunde                       | } = 635 C. 642 C.      |
|                            | mâc er dâz wizzèn waz gôt mit im getuot? |                        |
|                            | niemen dunke sich sô guot                | } = 638 f. C. = 641 C. |
|                            | unt sô gar vor sunden vrî,               |                        |
|                            | ern bedurfe, daz im got si               | } vgl. 636 f. C.       |
| genædec an der lesten zît, |  |                        |
|                            | sô man uns allen lôn git.                |                        |

Daran hätte sich mit dem übergange 643—646 die schlußbetrachtung 647 ff. vgl. einl. p. 55 angeschlossen. — Zu 645 f. C vgl. *Vrid.* 35, 10 ff.

zu 652 anmkg. *liebe* = *liebe* noch 4676. — Im text ist vers 790 einzurücken. — 844 var. \*C. *helt vil Ca.* — Im text vor 850 hätte keine zeile frei bleiben sollen. — 857 var. \*C. *kam a.* — 863 var. \*B [durch got] *Db*, *auch I.* — 892 var. \*B. *graif A.* — Im text. *lies* 906 *undanc.* — 977 var. \*B. *ergänze* [allez] *alle.* — 1018 im text. *lies* *denne* [wouach die var. \*B zu ändern wären]; vgl. 4407 B. — 1078. *Original vielleicht:*

dâz ich ân der stündè | mich bekêren sôldè?

zu 1117 anmkg. vgl. noch 2302 C (nicht *a*). — zu 1121. als ein blæde wip vgl. *Jänicke zu Biter.* 3185. — zu 1124. vgl. *Iw.* 169. *wir wârens von in ungewon.* — zu 1208 var. \*B *ergänze* *willegar B* [*Lm.*]. — zu 1253 C. vgl. *Iw.* 173.

1326 ff. »Daß er sich dir als geisel ergeben sollte, wogegen ich mich sowie mein könig [Etzel] sich verbürgen wollte, ihn unversehrt in die heimat zu senden«. Damit vgl. NL, *B.* 2337:

Ergip dich mir ze gîsel, du und ouch din man.  
sô wil ich behüeten, so ich aller beste kan,  
daz dir hie zen Himen niemen niht entuot.

Die ausführung dessen, was mit *vrîde bare* gemeint sei, folgt 1328 ff. So auch NL, *B.* 2340:

Ich gibe in mine triuwe und sicherliche hart,  
daz ich mit in rîte heim in iuwer lant.  
ich leite iuch nâch den êren oder ich gelige tôt etc.

Letzteres = Kl. 1324). Das abweichende ist, daß Gunther Etzels geisel sein soll, was aber auch nach der bisherigen auffassung bleibt. *Lm.* sagt zu 593: »es scheint mir nothwendig, zu lesen *daz er min gîsel wære und och, künec, der dîne*«. Mein bedenken gegen die bisherige auffassung ist ferner, daß sonst die *aurede* nicht leicht, namentlich nicht mit einem worte, so spät eingeschoben wird. Nach dem sprachgebrauch der Klage geschieht dies sonst im ersten oder zweiten verse (und immer in dessen anfang), kaum später vgl. zu 1326 ff. 1480. 1488. 1555 f. 2791. 2897). Auch redet, wie ich meine, Dietrich den könig sonst nur *her künec* an. Zu *künec der min* — *mein könig* vgl. *Biter.* 3060 *ungruoz der sine*.

zu 1353 P vgl. NL, B. 616:

gütlich umbevâhen daz was dâ vil bereit  
von Sifrides armen daz minneleche kint.

zu 1462 var. \*B. nach mich *D ein punkt.* — zu 1488 anmkg. vgl. 1555 f. 2791 und das eben zu 1326 ff. gesagte. — zu 1586 var. \*B. *lies:* [der] sin vil *DPb.* — zu 1598 var. \*B. *ergânze Nu B. im]* in *d.* — zu 1609 f. vgl. 1659 f. C, und umgekehrt. — 1656 C im text: *lies iu [nicht in].* — zu 2020 var. \*B. er B] *lies ér.*

2048 ff. anmkg. *lies:* = 2292 C. — Da vorher von Giselher und seiner verlobung mit Dietlint die rede ist, so ist 2049 offenbar *Dietlint* mit \*C zu lesen, denn diese war durch Giselhers tot *verwitwet leider al ze vruo* vgl. auch 2310 f. \*B hat hier offenbar, aus irgendwelchem grunde, geändert, vielleicht ausnahmsweise, um übereinstimmung mit dem Liede herzustellen, wo es B. 2314 in \*B und \*C heißt:

Gotelint diu edele ist mîner pasen kint.

Vielleicht steht das fehlen der beiden in \*C vorhergehenden verse in \*B hiermit in zusammenhang. — 2415 f. vgl. Osw. W 27 f. [HZ. II, 93], wol aus Kl. oder Biter. entlehnt.

2577—2592. Da die vorhergehende längere stelle in \*C ausgefallen ist, liegt die vermutung nahe, daß dies durch überspringen geschehen sei, wol von *zehant: vant* zu *zehant: vant*. Vielleicht stand im original:

Der kunec hiez bringen sâ zehant  
den besten sare, den man vant,  
der wart in bereitôt:  
ein pfellel von golde rôt  
tiwer unde rîche,  
geworht spâheliche,  
verre brâht nîz heiden lant:  
dar ? man sie beide in want,  
sîn kint unde sîn wip. etc.

2830 var. \*B. -gers auch B. — 2886 var. \*B Schwâmbelin *d. B.* — 2887 var. \*B. Etzele *d. B.* — 2890 var. \*B. *lies* Prümnhilde *n d Bd.*

3069—3081. Gehn wir davon aus, da die assonanz *Wiene n: niemen* in \*C doch wol aus dem original stammt, während sie in \*B beseitigt ist, so fällt der z. b. von Rieger constatirte<sup>1</sup> widerspruch fort, daß die boten in Wien ihr geheimniß preis geben, und doch hier der text 3070 ff. B das gegenteil vorauszusetzen scheint: worauf sollte sich sonst beziehen:

hern Dietriches bete  
ungerne leisten sie daran?

Mir will scheinen, daß diese verse in \*B das gepräge der änderung an sich tragen. Jedenfalls muß, wie \*B die sache auffaßt, 3075 *müese* gelesen werden, = »hätte müßen«, wenn es ihm nämlich hätte gesagt werden dürfen ?. Sollte vielleicht bei der abweichung der texte, für die mir eine genügende erklärung unerfindlich ist, abirren von einem reim *leit: reit* des originals zu einem ähnlichen *leit: arbeit* oder dgl. im spiele sein?

3089—3124. Die abweichungen stehn offenbar im zusammenhange miteinander. Es fragt sich, wo zuerst ein bearbeiter zu einer abweichung sich veranlaßt sehen konnte, die wider die übrigen änderungen veranlaßte. 3089—3094 B sind recht hübsch und machen durchaus den eindruck der echtheit. Stand nach diesen versen *Gotelint* mit vielen maiden auf der zinne, so konnte sie nicht 3120 erst *zuo ir tohter komen*. Es liegt also die vermutung nahe, daß an einer stelle das original irrtümlich *Gotelint* statt *Dietlint* hatte. Dies ist aber 3090 nicht möglich, denn *ir lant, ir man* (*Rüedegér*, passt nur auf *Gotelint*. Nehmen wir demnach an, es habe 3120 *Dietlint* und 3132 *muoter* gestanden — was natürlich, wenn einmal irrtümlich *Gotelint* stand, vom schreiber in *tohter* verwandelt werden mußte — so folgt alles andere daraus ganz

1) HZ. X, 249. Es soll daher 1365—1392, 1 Lm. interpolirt sein.

natürlich: \*C ließ 3120 *Gotelint* stehn, änderte aber im folgenden, so daß *Gotelint* nicht erst dazu kommt. Vielmehr stehn nun beide markgräfinnen gleich zu anfang »an der zimme«. Ich halte also 3059—3092 (der erste reim ist ans \*B entlehnt, nicht für ursprünglich, wie auch *warten* (= schauen) sonst nicht in der Klage, ausfall des *e*, wie in *gestanden mit*, sich aber grade in \*C häufig findet. Ich glaube also, daß das original lautete:

Uf bi Tuonowe  
hêt *Gotelint* diu vrowe  
u. s. f. bis 2099 = \*B, dann:  
dem hûse alsô nâhen,  
daz sie ein stoup ob in sâhen  
unt liute zuo zin gâhen. (einh. p 54)  
daz enwas in niht ze leit u. s. f.

dann 3116 ff.

von dem maregrâven dan.  
die vuorten sîn gezowe.  
*Dietlint* diu vrowe  
hêt ouch diu mære nû vernomen:  
sî was zuo ir muoter komen etc. = \*B.

Wie erwähnt, hat Holtzmann die gleiche conjectur in seinen text aufgenommen.

3328 var. \*B. ergänze [si sprach] d, B. — 3339 var. \*B. [wol] A] lies [vil A].

3485 ff. \*B zeigt hier ganz den stil des volksepos, wogegen \*C sehr abfällt; *bouc rôt* ist echt volkstümlich; dazu kommt die ungewöhnliche konstruktion 3488. Ob diese mit Lm. zu Iwein 790 durch ausfall von *in dem* nach *willen* zu erklären ist (vgl. seine belege daselbst zu S163), ist mir zweifelhaft. *unt* nimmt wol einfach den im vorhergehenden enthaltenen concessiven gedanken wider auf: »obgleich sie sich ihm geneigt gezeigt hatten«. Zu *lande* brachte \*C nun einen reimvers, und so entstand wol die folgende erweiterung. — Zu 3493 ff. Auch 2940 (s. das.) stimmt wörtlich zum *Parzival*, desgl. 4417 f. (s. das.). — 3658 = *Parz.* B. 7, 139.

4017 ff. Die form *quam* wird nach dem, was gelegentlich über den wahrscheinlichen dialekt des bearbeiters \*C gesagt ist, hier und 4032 doch wol im original *gestanden* haben. Dies schließt aber nicht aus, daß die verse 4017—4021 \*B dennoch dem inhalte nach dem original angehörten, wenn auch in etwas anderer form, indem 4017 wol ein reim auf *quam* *gestanden* haben müste.

4162 ff. Den vers 4162 zum folgenden zu ziehn, wie Lm. und nach ihm Vollmer und Zeune tun, scheint mir gezwungen (man würde dann erwarten *er* — *mohte*) und auch unnötig, denn 4160 f. enthält in negativer form den positiven gedanken: »es war ein ganz ungewöhnlich heftiger kampf«, so lange sie nämlich lebten (also kämpfen konnten). Es liegt also eine konstruktion nach dem sinne vor. Doch glaube ich nicht, daß \*C aus diesem grunde geändert hat, sondern daß *leben* nur durch versehen in \*C ausgefallen oder *iht* statt *leben* aus metrischen gründen gesetzt ist.

4460 ff. In meiner schon erwähnten abhandlung in der *Germania* (XX, 9 ff.) habe ich gegen den schluß zu die ansicht ausgesprochen, es sei der anfang der Klage vom unarbeiter verfaßt, und habe manches dafür angeführt, namentlich abweichungen im wortschatze und die häufigen quellenberufungen, anreden an die zuhörer u. dgl. Auch habe ich angedeutet, daß ich vom schluß dasselbe glaube. In der tat mehrten sich hier wider die beziehungen zum *Biterolf* bedeutend und desgleichen die quellenberufungen. In betreff des wortschatzes würde auch manches anzuführen sein. Dies sollte hier mehr angedeutet als ausgeführt werden. Nur soviel sei gesagt, daß in diesem falle wol von 4459 oder von 4474 ab (mit anschluß von 4675—4702) alles vom bearbeiter herrühren würde. — Der mehrfach betonte widerspruch, daß *Dietrich*, der vorher den könig tröstete: 2704 ff.

ir habet noch uns beide,  
mich unt Hildebrande,  
bi iu in dem lande,

nun doch trotz aller bitten des königs heimreitet, würde dadurch beiläufig auch gemildert, aber nicht ganz beseitigt, denn schon 2774 scheint Dietrich nicht abgeneigt, auf Hildebrants vorschlag einzugehn. Freilich hatte Dietrich jene tröstenden worte gesprochen, während Hildebrant den vorschlag zur heimreise macht. Was sonst noch an widersprüchen hervorgehoben ist (Sommer, HZ. III, 203 f. und Rieger, HZ. X, 249 f.) wird wol zumeist durch die umarbeitung hineingekommen sein.

4586—4590. »in dem Biterolf kann sie, *du schöne Herrät* (4367. 87), . . . noch nicht Dieterichs frau sein« HS. 103. Auch in der Klage ist sie ihm wol nur verlobt. Sie heißt *juncvroue* 4616, und 2446 gehört sie zu den *sehs mit ahzec meiden* (2434); und auch *triintime* bezeichnet doch wol nicht durchaus nur die gattin. Es scheint, daß Dietrich und Hildebrant ihr geschworen haben, sie nach Bern zu führen, wo sie Dietrichs gattin und königin werden solle (vgl. 2763.hängt es damit zusammen, daß Hildebrant sie nach Bechelaren weisen soll? Aber 4591 ff. reiten doch alle drei zusammen.

4703 ff. besonders 4714 = 3935; 4705 = 4576 B; 4713 *wan* = »traum«, 1733 f. formelhaft; 4717 *lebendee*; 4721 *steinwanc* = Biter. 1063.

4714. *des wunders würde ich nimmer vri* = 3935, vgl. Vridanc 17, 21 *des wunders würde ich hic niht vri*. Andere übereinstimmungen mit Vridanc sind die oben erwähnte 35, 10 ff. = Kl. 645 f. C; ferner 177, 21 *der tót liep von liebe schelt, unz er uns alle hin gezelt.* = 3755 f. C; 178, 24 f. *dá mite wære er wol gewert | alles des er hát gegert.* fast wörtlich = Kl. 3793 f., wo \*B und \*C untereinander unbedeutend abweichen; 27, 17 *der ez merken wil* und 61, 21 *dá manz ze rehte merken wil* = Kl. 1400. Erwähnt sei noch 180, 18 *durch allez himelische her* Kl. 3253; 177, 5 *nách lancliche* = Kl. 2042; *widertuon* = »ungesehen machen« Vridanc 15, 20. 160, 25 = Kl. 4335 C; 180, 3 *die lieben von den leiden* = Kl. 320 B (vgl. einl. p. 65); *drízer lant* formelhaft 4, 17. 46, 1. 103, 15. 104, 11<sup>e</sup>. 151, 16 = Kl. 490; 103, 25 *wíhen valschiu wort sprechen* = Kl. 193 C; 105, 15 *des besten unt des basten*, vgl. Kl. einl. p. 61; 4, 7 *dá si ein tuw túsent jâr*, vgl. Kl. 2002 und 4564 und überhaupt einl. p. 61; *nótgestallen* Kl. 1151 = 96, S; *gnotes gan* S5, 26. 131, 18 = Kl. 3624 B. 3718; 1, 10 *zimbert úf den regenbogen* erinnert an Kl. 2436 B, wo jedoch die bedeutung eine andere ist.<sup>1</sup> Es ist also wahrscheinlich, daß Vridanc die Klage benutzte, und zwar in der bearbeitung \*C.

## Verzeichniss

des inhalts der anmerkungen:<sup>2</sup>

### A.

*adjektiv, starke form nach artikel?* 412.  
510. 1152. 1160. 2119. vgl. 10SS;  
*schwache form nach ein. manec u. s. f.*  
63. 3011. 3601.

*after lande* 2951.

*alle* samt 314.

*alsam*, als ob in \*C statt als, sam 951.  
1075. 1117. 1121. 2302.

*alsô*, sô ohne daz 1918. 3418. 3552.

*anden* rechen 1152.

*angestliche* 116.

*assonanz*, in \*D geblieben? 2506.

*attraktion* 1933.

### B.

*barmen* 975.

*beschern* 3171 f.

*beslagen* 941.

*Boymunt* 3111.

*bresten* = »ungestüm hervordringen« 3997.

1) Von den bei W. Grimm, Ueber Freidank (Berl. Abh. 1849 p. 336 f. ausgehobenen wendungen sei noch genannt: *daz beste tuon* Kl. 2122 = S2, 25. 99, 4. 110, 24 u. ö.; *über al die werlde* Kl. 1188 = 109, 11; *zer helle varu* Kl. 647 = 151, 12 u. a. m.

2) soweit dieselben nicht in der einleitung schon besprochenes widerholen.

## D.

**dā** *fickwort* 4671.  
**deheinen**, *acc.* 185. 210; *deheine*,  
*schwache form* 4530.  
**der**, *demonstrativ*: in den drin tagen  
 4611.  
**der** = *dar* 2450. (1333 C).  
**diu**, *instrumental*? 1119. 1274. 1460.  
 3510.  
**dô** *nachgestellt* 3375.  
**durchbrechen** *absol.* 3529.

## E.

**enblanden** 4008.  
**endete** 3561.  
*Éncide* 2981.  
**enpfestenen** 4191.  
**ensamt** 3477.  
**entsagen** 4051.  
**er**, *der* 1996.  
**erbarmen** *c. dat.* 2511.  
**erbelôs** 2017.  
**êre** = *»preiswürdigkeit?* 1938; *êre gernde*  
 4324.  
**erkant**, *was erkant c. gen.* 2486.  
**erschüpfen** 1783.  
**ertougen** 4612.

## V.

**vâr** = *»eifer, leidenschaft«* 4036.  
**verdohn** 3359.  
**verenden** *nicht intr.* 2646.  
**vergân**, *sich v.* 4715.  
**vertragen** *mit dat. der pers.* = *»ver-*  
*schonen«* 1298.  
**verwandelôt?** 728. *vgl.* 4502.  
**verwerden** = *»umkommen«?* 3688.  
**vestenen** 4191.  
**vîande** *im rein?* 767.  
**vlîzen** *ohne refl.* 2113.  
**vole** 4222 *vgl.* *gesinde*.  
**von** = *»in folge«* 570 *vgl.* 1731.  
**vremden** 2263.  
**vreuden**, *diu (sg.)* 3392.  
**vriwent** 325. 3582. 1635.  
**Vridanc** 3755.  
**vrove** *eingeschoben* 2242. 3338. 3500.  
 1611.  
**vrumen**, *sêr v.* 4161.  
**vur daz** = *»seit«* 505.  
**vurste** *in C statt kunez* 1278. 1896.  
 1920. 2513. 3329.

## G.

**gâbe** 3823.  
**gân**, *nâch g. s. nâch.*  
**garwe** 136. 776.  
**gevallen**, *tôt gev.* 591. 1739. 1887.  
**gevolgen** *(trans.)* 345.  
**geleben** 539.  
**geliute** ? 976.  
**gemeit** 4048.  
**genât** 4522.  
**genitiv nach** *was erkant* 2486; *gen. partit.*  
 1815; *zwischen artikel und subst.* 970.  
 2052; *in eigentümlicher verwendung*: *Ha-*  
*genen viere vier männer wie Hagen*,  
 1626; *nach min* 727.  
**geschriben** 19.  
**gesinde** 3991 *vgl. vole*.  
**gestân** = *»beistehn«* 1037.  
**geunêret** 4179.  
**gewern** = *»verwehren«?* 3808.  
**gewizzenheit** 2192.  
**gezemen** *(part.)* 2169.  
**gremliche** 4251.  
**gruntwalle** 2390.  
**guot**, *mit guote* 1396.

## H.

**helfe** 1892.  
**Hildebrant**, *der reincorrectur halber hin-*  
*gebracht* 368. 559.  
**hundert**, *zählung nach hunderten* 377.  
 453.

## I.

**indikativ nach** *ich wæne* 196. 1119.  
**iemen**, *negativ* 466.  
**iht**, *negativ nach wænen mit ausgelassenem*  
*daz* 1149.  
**innere** 3298.

## J.

**jâmere** 3041.  
**jâmer**, *mit jâmer in C eingeschoben* 1729.  
**jâmern** *ohne gen. d. sache* 1882.  
**joch** 1395.

## K.

**kamere** 2265. 4516.  
**kemenâte** 123.  
**klar** 808.



**kneht**, guote knehte 4685.  
**kollektiv** mit plur. des verbs 253. 753.  
 1593. 2431 ff. 2834.  
**kom**, wie kom ohne ez 3484 vgl. A 888.  
 1948.  
**koufliute** 3065.  
**Krist**, der waltende 4102.

## L.

**läge**, tódes läge 2996.  
**liebe** 652.  
**liht**, ein lihter man 2145.  
**lit** = »verwandschaftsglied« 1595.  
**liute** ntr. 976.

## M.

**mäge** 4590.  
**manec** mit subst. im plur. 3679 f. 4171.  
 4264.  
**marcman** 3003.  
**mê** im reim 645: oder mēre 155 f. 1860.  
**meisterschaft** 3426.  
**mēren** intr. 1348.  
**min** c. gen. 727.  
**mite** 590.

## N.

**näch gân** = »nahe, ans herz gehn« 1779.  
 sich **nieten** 3341 ff.  
**nôt**, mir gêt nôt 1108. 3332. 3373.

## O.

**ob** — ob 3908.

## P.

**Parzival** 2940. 3493. 4417: nachtr. zu  
 3658.  
**praes.**, wo wir praeter. erwarten 1806.  
**prieven** 4694.

## Q.

**quam** 176. 4032: nachtr. zu 4017 ff.

## R.

**redende**, erwähnung der redenden inmitten  
 der rede 1326 ff. 1450. 1455. 1555 f.  
 2791. 2897.

**rehten** vor mære eingeschoben 329. 917.  
 1045.  
**ringen** 3931. daz herze 4104.  
**rôteloht** 1886.  
**rowen** (statt riwen) 4330 ff.  
**rucke**, uber rucke tragen 1711.

## S.

**sam**, s. alsam; same 2877.  
**samt**, alle samt 314.  
**schallen** 3139.  
**schermen** c. gen. 3355.  
**schribære** 4695.  
**seltsæne** 3563.  
**sêr** vrumen 4164: sêr ntr. plur. 1681.  
**sêre** in eigentlicher bedeutung 2386.  
**sîme** 2848.  
**sinne**, gewöhnlich plur. 3746: von sinnen  
 bekannt 3475.  
**slahen** 469: ze tóde slân, s. dort.  
**sô** ohne daz, s. alsô.  
**solu** = futur. 33. 3032. 3282.  
**solt** dienen 1531.  
**spel** 4737.  
**sperscheft** als maß 2652.  
**spilman**, spileman 1593, vgl. 1732.  
**sprechen**, sie sprâchen vorgesetzt? 2016.  
**stare** 3280.  
**steinwant** 4721.  
**sumerlane** 4255 ff.  
**sunderlingen** 3899.  
**swache** 3371 f.  
**swar** 1942.

## T.

**tagezit** 3667.  
**tôt**, ze tóde slân 469. 779. 833. 1501.  
 4129.  
**tûsent** marke 4583.

## U.

**uberschen** = »dulden« 1416.  
**uberwinden** mit pers. obj. = »verschmerzen«  
 1153 (vgl. NL. B. 2315. 4).  
**ungelich** 2377.  
**ungenâden** vâr 2398.  
**ungüetliche** 992.  
**unt** = »ungeachtet« 1830: relat. 2428.  
 2990: unt — unt = »sowol — als  
 auch«? 2310 f.; vgl. ferner 3967.  
**unwisliche** 992.

**urteillich** 258.  
**ûzer** 390.

**W.**

**wan** = »*warum nicht*« 1975: = niwan  
 196; = »*traun!*« 2033. 2110. 3200.  
 3668. 3754. 4055 (?). 4076. 4232.  
 4554. 4689. 4713.

**wandelôte** (?) 4502.

**wänen** mit *auslaßung des daz* 4149 *vgl.*  
*auch indikativ*).

**wætlich** 2758.

**weder** = »*jeder von beiden*« 2688.

**wê nec** = »*arm, unglücklich*« 961.

**widertuon** 4335.

**wigant** 3286.

**wirt** 2965.

**wunder** = »*verwunderung*« 801. 3935.  
 4714.

**wunschliche** 980. 2111.

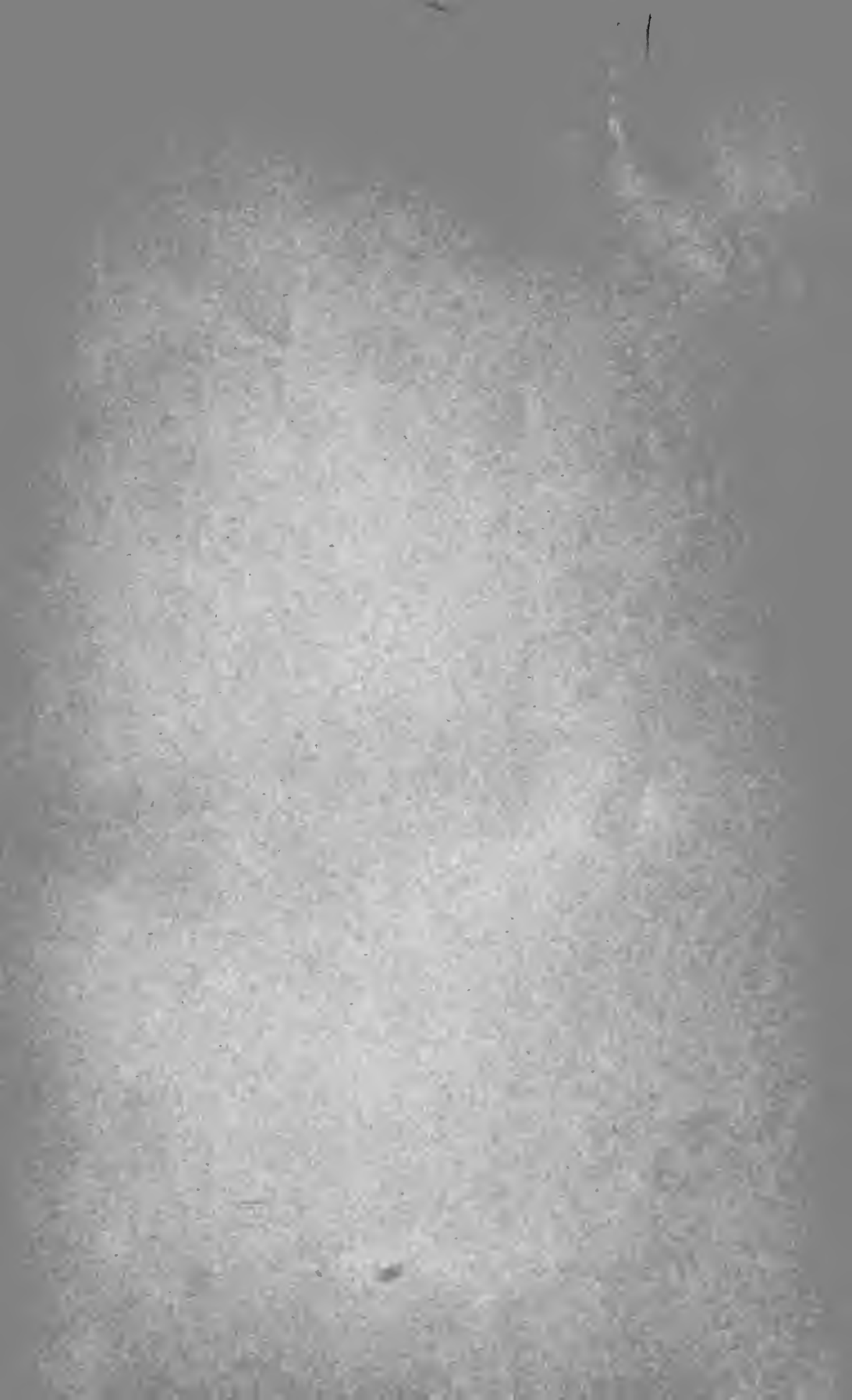
**Z.**

**zemen** mit *dat.* 2222. 2599.

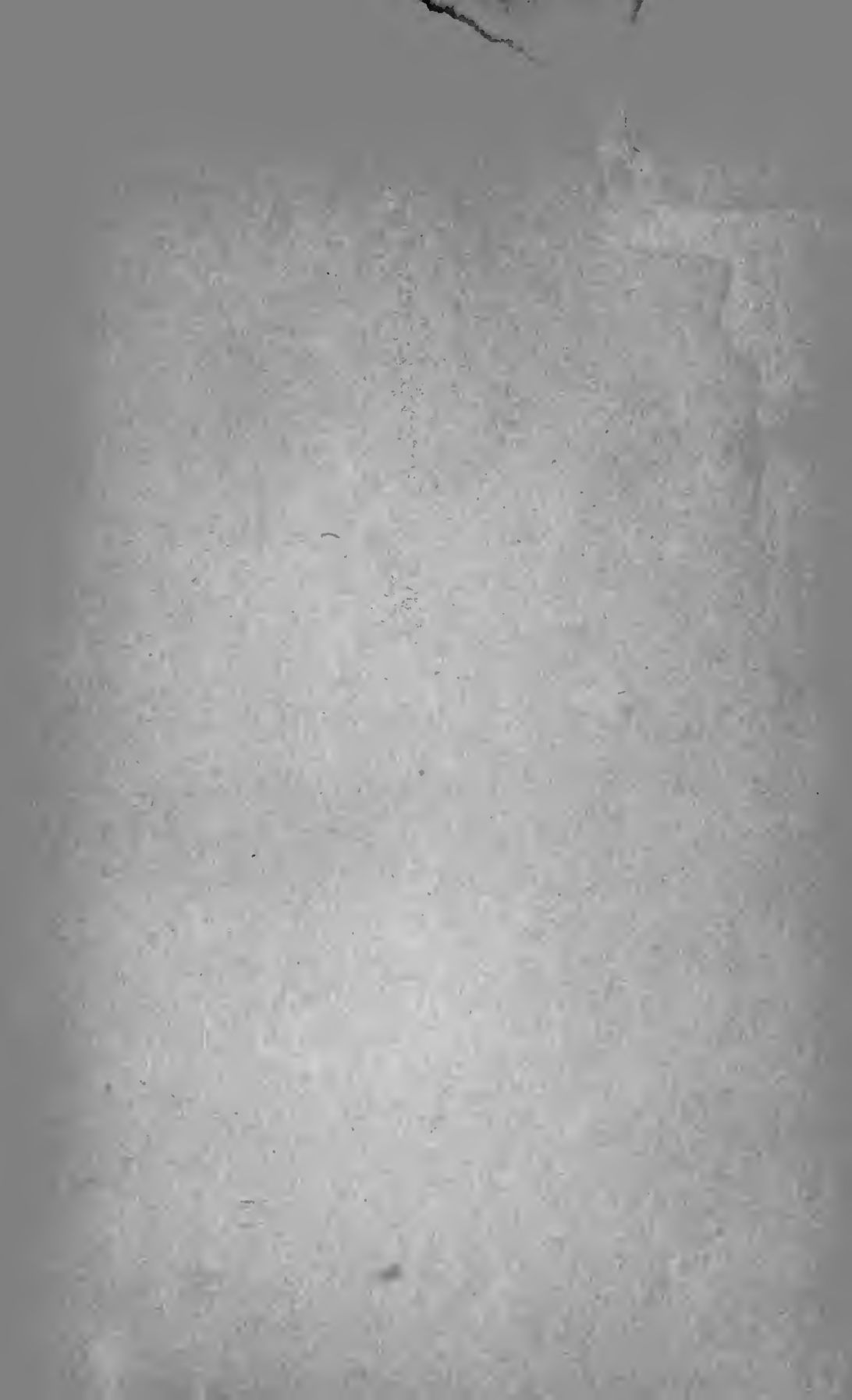
**zuht** 3426.

**zuo** *grifen* 4195.

**zwelef** 480.







UTL AT DOWNSVIEW



D RANGE BAY SHLF POS ITEM C  
39 15 29 12 08 008 6